



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

**BIBLIOTHEK**  
des k.k. Justiz-Ministeriums.

Nummer XLII-12

Jahr der Erwerbung.....

Art der Erwerbung.....

Bibliothekssaal.....

Kasten 7 / III / 3

Fach 113

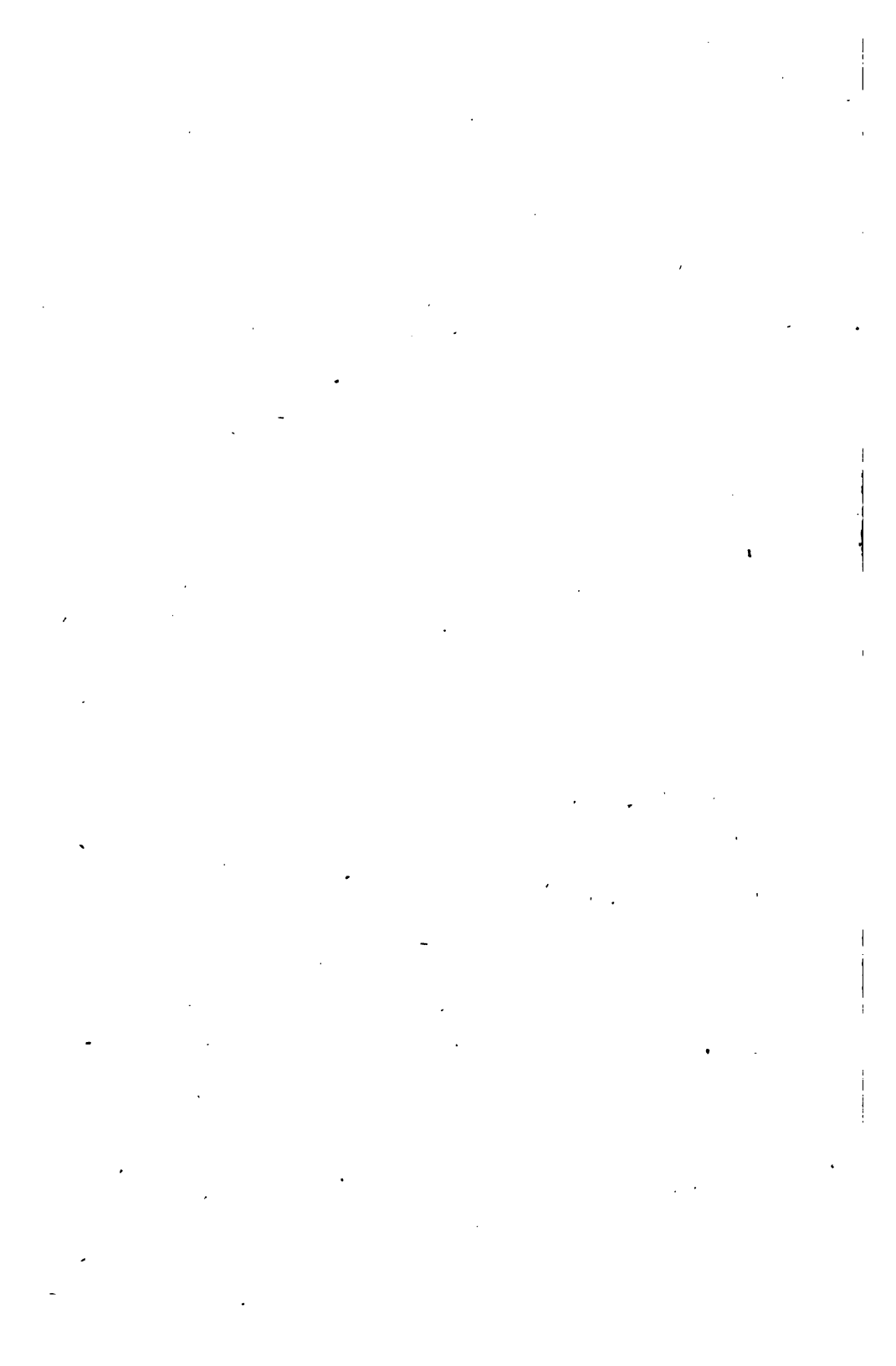
UTMACK 9

given by  
Friends  
of the  
Stanford  
Law Library



JFE  
EZ  
Ba. 13





J. N. F. v. Hempel-Kürsinger's  
alphabetisch-chronologische Uebersicht  
der

f. f. Gesetze und Verordnungen

von

Jahre 1740 bis zum Jahre 1843;

als

# Haupt-Repertorium

über die

theils mit höchster Genehmigung, theils unter Aufsicht  
der Hofstellen erschienenen

politischen Gesetze und Verordnungen.

Bearbeitet

von

Anton Rautinger,

f. f. Wahlkreisamts-Protokollisten.



Dreizehnter Band.

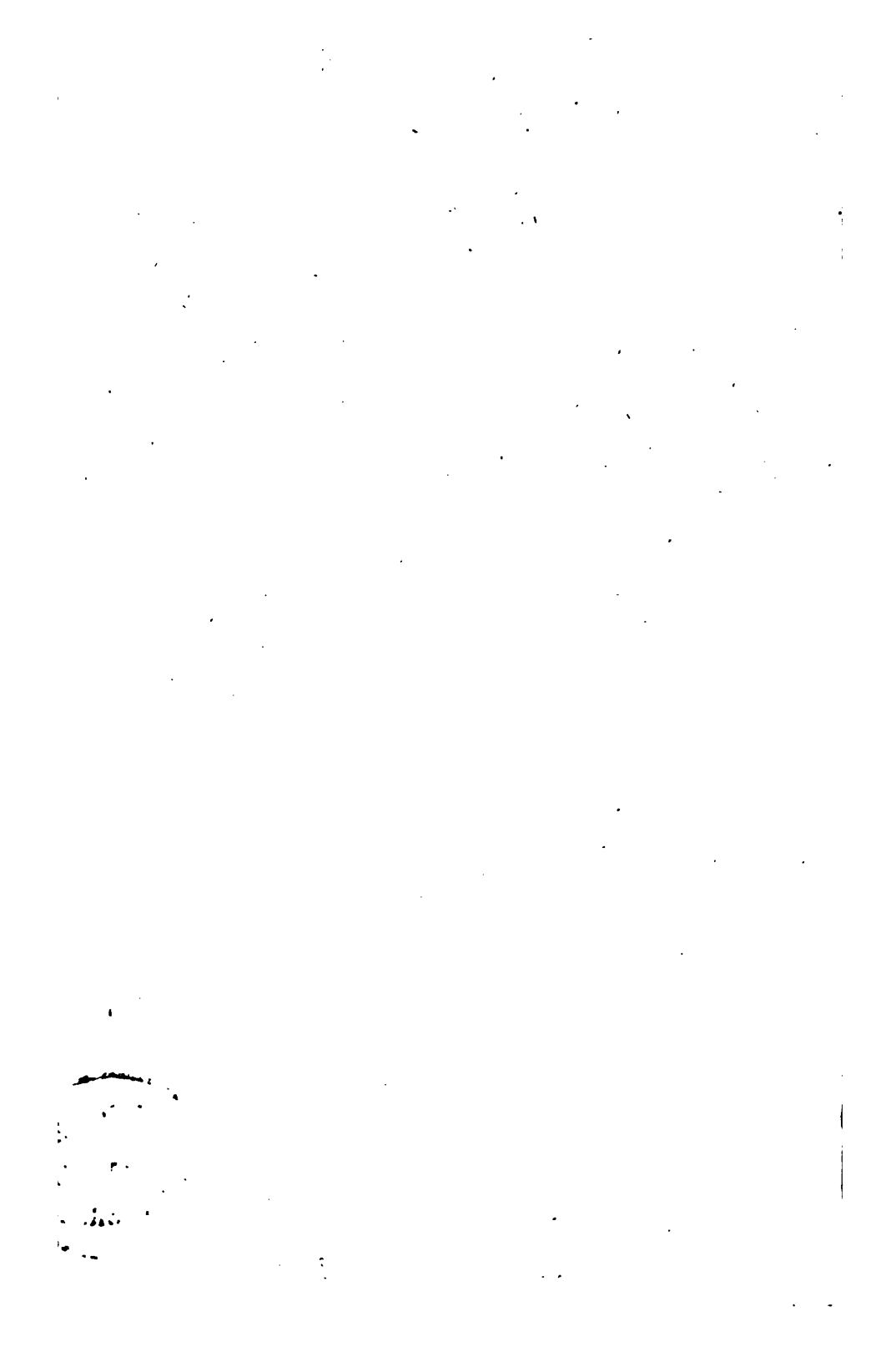
Enthaltend die Jahre 1830 bis 1843.

X — 3.

Wien, 1847.

Verlag von Braumüller und Seidel,  
Graben, im Sparkassa-Gebäude.





⚡ (Die Angabe Bd. bezieht sich auf die unter Aufsicht der höchsten Poststellen im Wege der k. k. Hof- und Staatsdruckerei herausgegebene Sammlung der politischen Gesetze und Verordnungen.)

**Abendandachten**, die samstägigen, können, wenn und wo es die Bischöfe angemessen finden, mit Segen abgehalten werden. Hofkanzl. Dekt. v. 12. Mai 1835. Bd. 63. S. 170. Nr. 62.

**Abfahrtsgeid**, demselben unterliegt das aus Böhmen nach Ungarn abziehende Vermögen eines unterthänigen Besitzers. Hofkamm. Dekt. v. 18. Aug. 1834. Bd. 62. S. 116. Nr. 95.

— das, darf von den nach Frankreich gehenden Erbschaften nicht entrichtet werden. Hofkanzl. Dekt. v. 18. Dec. 1834. Bd. 62. S. 272. Nr. 134.

— — — — in was immer für einer Art von Vermögen solche Erbschaften bestehen. Hofkanzl. Dekt. v. 9. Juni 1835. Bd. 63. S. 222. Nr. 83.

— das, wird zwischen Oesterreich (Ungarn und Siebenbürgen ausgenommen) und allen sächsischen Staaten aufgehoben. Hofkanzl. Dekt. v. 11. Nov. 1835. Bd. 63. S. 445. Nr. 172.

— — — — und Hannover. Hofkanzl. Dekt. v. 17. Juli 1837. Bd. 65. S. 428. Nr. 109.

— — — — und dem Kurfürsten- und Großherzogthume Hessen. Hofkanzl. Dekt. v. 5. Nov. 1837. Bd. 65. S. 517. Nr. 167.

— das Militär-, von den aus der Militär- in die Civil-Jurisdiction übergehenden Verlassenschaften wird aufgelassen. Hofkanzl. Dekt. v. 4. Aug. 1843. Bd. 71. S. 202. Nr. 89.

**Abfallwolle**, Gültigkeit der Deckungsurkunden für selbe durch 1 Jahr. Hofkamm. Dekt. v. 25. Mai 1840. Bd. 68. S. 235. Nr. 62.

**Abfertigung** der sich verhehlenden Beamten-Witwen und Waisen; auf die Hälfte derselben können gerichtliche Verbote übergehen. Hofkamm. Dekt. v. 15. März. 1833. Bd. 61. S. 79. Nr. 40.

— die, muß, wenn ein jubilirter oder quiescirter Beamte vor Ablauf eines Jahres wieder mit Gehalt angestellt wird, pro rata rückersetzt werden. Hofkamm. Dekt. v. 30. Juli 1830. Bd. 58. S. 185. Nr. 84.

**Abfindungs-Pauschalien** und Pachtzinsrückstände der Verzehr-Steuer; Verfahren bei Eintreibung derselben. Hofkamm. Dekt. v. 2. April 1833. Bd. 61. S. 96. Nr. 51.

**Abhandlungs-Instanzen**, die, haben Vermächtnisse zu frommen oder gemeinnützigen Zwecken der Landesstelle oder dem Kreisamte anzuzeigen. Hofkanzl. Dekt. v. 6. Sept. 1836. Bd. 64. S. 865. Nr. 131.

**Abgaben**, grundherrliche; vor denselben gebühet den dreijährigen Rückständen an l. f. Steuern in Concursfällen der Vorzug. Hoffanzl. Dctr. vom 27. März 1832. Bd. 60. S. 40. Nr. 29.

**Abkass**, der, wird zwischen Oesterreich (Ungarn und Siebenbürgen ausgenommen) dann sämtlichen sächsischen Staaten aufgehoben. Hoffanzl. Dctr. v. 11. Nov. 1835. Bd. 63. S. 445. Nr. 172.

— — — — — und Kurfürsten - dann Großherzogthume Hessen. Hoffanzl. Dctr. v. 5. Nov. 1837. Bd. 65. S. 517. Nr. 157.

**Absolutorien** für das juridisch-polit. Studium; Formulare zur Ausfertigung derselben. Stud. Hoffamm. Dctr. v. 22. Juli 1834. Bd. 62. S. 172. Nr. 85.

— in den Rechnungs-, der öffentlichen Behörden ist der sogenannte Reservatpunkt corp. zu lassen. Hoffamm. Dctr. v. 23. Febr. 1830. Bd. 58. S. 86. Nr. 25.

**Abweiden** auf Saatsfeldern; das diebställige Verbot wird theilweise auf die Wiesen ausgedehnt. Hoffanzl. Dctr. v. 8. Mai 1831. Bd. 59. S. 78. Nr. 30.

**Abwesende**, unbefugt, Bestimmungen über Kundmachung der diebställigen Erkenntnisse. Hoffanzl. Dctr. v. 19. Sept. 1839. Bd. 67. S. 226. Nr. 104.

**Abzüge** an Gehalten oder Pensionen der Staatsdiener und Militär-Personen, zur Heteinbringung von Aerialforderungen sind im administrativen Wege zu realisiren. Privatforderungen stehen nach. Hoffanzl. Dctr. v. 16. Sept. Hoffamm. Dctr. v. 1. Dec. 1834. Bd. 62. S. 228. Nr. 102.

**Accessiten**, unentgeltliche Kanzlei-, Vorschrift der Bedingungen Bedarfs ihrer Aufnahme bei l. f. Justizbehörden. Hoffanzl. Dctr. v. 16. März 1840. Bd. 68. S. 179. Nr. 30.

**Accord-Protocolle** von Kirchen-, Pfarrhof- und Schulbauherstellungen; Vorschrift bezüglich der Stempelbehandlung. Hoffamm. Dctr. v. 1. Jan. 1843. Bd. 71. S. 1. Nr. 1.

**Acten**, Archivs- oder Registratur-; nur ganz überflüssige dürfen vertilgt werden. Hoffamm. Dctr. v. 24. u. Hoffamm. Dctr. v. 15. März 1832. Bd. 60. S. 39. Nr. 28.

— Rotulus, der zur Inrotulirungstagsagung mitzubringende, unterliegt dem Beilagen Stempel. Hoffamm. Dctr. v. 6. Juli 1843. Bd. 71. S. 182. Nr. 74.

**Actien**=Gesellschaften für Industrie-Unternehmungen und Vermittlung von Privilegien bedürfen, so wie ihre Programme der Sanktion der allgem. Hoffammer. Hoffanzl. Dctr. v. 24. Jan. 1840. Bd. 68. S. 20. Nr. 12.

**Activ-Rückstände** der polit. Fonde und Anstalten, Ausweise hierüber sind von den Pr. Staatsbuchhaltungen der Landesstelle halbjährig vorzulegen. Hoffanzl. Dctr. v. 10. Jänner. 1839. Bd. 67. S. 16. Nr. 4.

**Actuare**, bei Bezirks- und Landgerichten angestellte, und vom Staate besoldete sind, wenn sie zum Oberbeamten beeigenschaftet sind, militärfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Mai. 1835. Bd. 63. S. 175. Nr. 65.

**Adel**. Fremde in der Gränzwache dienende Individuen müssen bei der Conscr. Revision die angesprochene adelige Eigenschaft nachweisen. Hofkz. Dekr. v. 13. Jänner 1831. Bd. 59. S. 1. Nr. 1.

— Auf Adelsentsetzung lautende Crim. Urtheile müssen der betreffenden polit. Landesstelle mitgetheilt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Sept. 1831. Bd. 59. S. 198. Nr. 65.

— Ueber Erlöschung eines adeligen Mannstammes muß der vereinigt, Hofkanzlei Anzeige erstattet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Juni 1832. Bd. 60. S. 178. Nr. 78.

— Zur Hintanhaltung der Adelsanmaßungen ist bei Führung der Geburts-, Trau- und Sterbebücher, bei der Conscript. Revision u. s. w. auf strenge Nachweisung der angesprochenen adeligen Eigenschaft zu dringen. Hofkanzl. Präsl. Erlaß v. 21. Mai 1833. Bd. 61. S. 145. Nr. 81.

— Nachtrag zu vorstehender Verordnung. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Juli 1833. Bd. 61. S. 201. Nr. 117.

— Strafgeelder wegen A. Anmaßungen haben in das Camerale einzufließen. Hofkanzl. Dekr. v. 22. Jänner 1835. Bd. 63. S. 9. Nr. 7.

— Bei Besetzungsvorschlägen für adelige Stiftungsplätze sind in den Competenten-Tabellen die beigebrachten A. - Dokumente besonders aufzuführen. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Juni 1835. Bd. 63. S. 235. Nr. 91.

— — und die österr. Staatsbürgerschaft nachzuweisen. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Sept. 1835. Bd. 63. S. 353. Nr. 152.

— s. Verlust durch unbefugte Auswanderung; Vorschrift des dießfälligen Verfahrens. Hofkanzl. Dekr. v. 15. April 1837. Bd. 65. S. 141. Nr. 62.

— Bestimmung der dem inländischen und dem ausländischen A. zustehenden Vorrechte. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Juni 1838. Bd. 66. S. 230. Nr. 77.

— s. Grade, in der Primogenitur vererbliche höhere, sind in Evidenz zu halten. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Mai 1840. Bd. 68. S. 218. Nr. 59.

— s. Anmaßungen, Vorschrift für deren Hintanhaltung Hofkanzl. Dekr. v. 10. Mai 1842. Bd. 70. S. 83. Nr. 36.

**Adjuncten - Stellen**, Fiscal-; zu den Prüfungen für selbe dürfen Aspiranten nur nach erlangtem Doctorate und erstreckten dreijähriger Praxis zugelassen werden. Hofkamm. Dekr. v. 29. März. 1832. Bd. 60. S. 41. Nr. 30.

— und Assistenten an allen öffentl. Lehranstalten müssen, wenn sie nicht dauernd angestellt sind, unverehlicht seyn, und wenn sie sich verehlichen, von ihren Posten entfernt werden. Stud. Hofkamm. Dekr. v. 12. April. 1833. Bd. 61. S. 104. Nr. 57.

— Studien-, dürfen Privat-Unterricht erteilen. Stud. Hofkamm. Dekr. v. 9. Juni 1835. Bd. 63. S. 222. Nr. 82.

**Adjuten.** Concepts - Practikanten und Auktanten müssen auf ihre A. verzichten, wenn sie ein dasselbe übersteigendes Vermögen besitzen, oder erlangen. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Febr. und Hofkamm. Dekr. v. 6. März. 1834. Bd. 62. S. 82. Nr. 36.

— außerordentliche, werden den aus dem Prager - Convicte in Staatsdienste übertretenden dürftigen Zöglingen angewiesen. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Mai 1837. Bd. 65. S. 167. Nr. 82.

— Gesuche um Verleihung von, unterliegen dem Stempel von 30 Kreuzern. Hofkamm. Dekr. v. 28. Febr. 1843. Bd. 71. S. 22. Nr. 17.

**Abler,** den f. k., dürfen die Verzehrungssteuerpächter auf den Aushängschildern führen. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Juni 1831. Bd. 59. S. 94. Nr. 38.

— eben so die Tabak- und Stempelverleger. Hofkamm. Dekr. v. 3. Oct. 1837. Bd. 65. S. 486. Nr. 140.

**Adoptions -** Bestätigungstaxe; Bestimmung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 21. Nov. 1833. Bd. 61. S. 267. Nr. 163.

— Verträge sind von der Landesstelle der Wahlältern zu bestätigen, und bei vor dieser Ratification erfolgten Tode eines der Adoptanten ungiltig. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Juni 1837. Bd. 65. S. 196. Nr. 95.

**Adoptiv -** Kindern gebührt — nach § 763 d. a. b. G. B. — ein Pflichttheil vom Nachlasse der Wahlältern. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Mai 1833. Bd. 61. S. 137. Nr. 77.

**Advocaten;** Vorschrift des Verfahrens bei Eintreibung ihrer Gebühren für Vertretungen. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Oct. 1833. Bd. 61. S. 242. Nr. 148.

— dürfen Befuß der Ausübung des Civil - Richteramtes nicht, wohl aber bezüglich des Criminalrichteramtes eine neuerliche Prüfung ablegen, können aber auch ohne vorläufig die formelle Bildung erhalten zu haben, zu Rathstellen vorgeschlagen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 20. August 1835. Bd. 63. S. 324. Nr. 142.

— Bedingungen für Bewilligung von Reisen der A. ins Ausland. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Nov. 1837. Bd. 65. S. 522. Nr. 159.

— Prüfung, die bei einem Appellat. - Gerichte abgelegte, gibt nur das Recht, sich um eine erledigte Advokatur zu bewerben. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Juni 1830. Bd. 58. S. 152. Nr. 66.

**Aerarial -** Sorten militärische, und angeblich unbrauchbare; Vorschrift zur Hintanhaltung des Unterschleifes mit denselben. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Oct. 1831. Bd. 59. S. 201. Nr. 67.

— Objecte, bei Relicitationen solcher ist der frühere Ausrufspreis, wenn darauf ein Anbot geschah, anzunehmen. Hofkamm. Dekr. v. 24. Juli 1832. Bd. 60. S. 206. Nr. 103.

— Vorschrift wegen Bestreitung der Milit. Eskorte - Auslagen bei Versendung ärarischer Gelder mittelst der Brancard - Wägen. Hofkamm. Dekr. v. 21. März 1833. Bd. 61. S. 82. Nr. 43.

**Mercurial-Objecte:** bei Verfeigerungen solcher sind den Licitanten keine speculativen Hoffnungen in Aussicht zu stellen. Hofkamm. Dekt. v. 26. Juli und Hofkanzl. Dekt. v. 5. Aug. 1833. Bd. 61. S. 200. Nr. 116.

— Monturs - Sorten; Erneuerung des Verbotes des Verkaufes, Kaufes oder Umtausches. Hofkanzl. Dekt. v. 29. Aug. 1839. Bd. 67. S. 169. Nr. 98.

**Merzte,** Besuch der, um Zulassung zur Praxis bei den kreisämtl. Sanitäts-Departements hat die Landesstelle zu erlebigen. Hofkanzl. Dekt. v. 12. Mai 1831. Bd. 59. S. 87. Nr. 32.

— Primar-, öffentlicher Anstalten sind zu beeidigen, Sekundar- und Merzte, deren Verpflichtung nur kürzere Zeit dauert, haben die Erfüllung ihrer Pflichten anzugeloben. Hofkanzl. v. 20. Oct. 1831. Bd. 59. S. 203. Nr. 69.

— Haben sich bei Ertheilung von Zeugnissen behufs der Erwirkung von Gnadengaben, oder Pensionen an die strengste Wahrheit zu halten. Hofkanzl. Dekt. v. 24. Juli 1834. Bd. 62. S. 184. Nr. 86.

— im Auslande graduirte, die hierlandes Kranke behandeln, sind als Gesetzesübertreter überhaupt, und als Gewerbstörer strafbar. Hofkanzl. Dekt. v. 26. Febr. 1836. Bd. 64. S. 403. Nr. 43.

— in das Sanitäts-Departement der Kreisämter oder Länderstellen zugelassene, haben nur Verschwiegenheit anzugeloben. Hofkanzl. Dekt. v. 7. Sept. 1837. Bd. 65. S. 475. Nr. 133.

— Instruktion für, bei Untersuchung der Rekruten. Hofkanzl. Dekt. v. 4. Mai. 1838. Bd. 66. S. 125. Nr. 51.

• , welche magnesia muriae auf öffentliche Kosten verschreiben, haben das Wort „venalis“ beizusetzen. Hofkanzl. Dekt. v. 29. Mai 1838. Bd. 66. S. 189. Nr. 66.

— Können von den Länder-Chefs zur Sanitäts-Praxis bei den Behörden zugelassen werden. Hofkanzl. Dekt. v. 6. Juni 1838. Bd. 66. S. 268. Nr. 87.

— die Paßertheilung an, wird wieder den hiez u überhaupt berufenen Behörden überlassen. Hofkanzl. Dekt. v. 15. Mai. 1841. Bd. 69. S. 134. Nr. 57.

**Methetiz,** Professor Ficker's, in der verbesserten Auflage wird an deutschen Lehranstalten als Schulbuch benützt. Stud. Hofkommiff. Dekt. v. 20. Jan. 1838. Bd. 66. S. 18. Nr. 9.

— Erneuert. Stud. Hofkommiff. Dekt. v. 24. Oct. 1840. Bd. 68. S. 333. Nr. 108.

**Agenten,** Hof-, hören auf; die Länderstellen werden ermächtigt, öffentl. Agenten zu ernennen. Bestimmung der nothwendigen Eigenschaften Hofkanzl. Dekt. v. 16. April. 1833. Bd. 61. S. 106. Nr. 59,

— öffentl. zu deren Prüfungen ist, nebst einem Gubernialrathe, ein Ap-



pellations- oder Landrath beizuziehen. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Mai. 1833. Bd. 61. S. 154. Nr. 86.

**Agenten**, öffentl. die Taxe für Ernennung eines, besteht in einer Hauptstadt in 100 fl. außer derselben in 25. fl. Conv. W. Hofkamm. Dekr. v. 15. April 1834. Bd. 62. S. 100. Nr. 48.

— Hofkriegs-, hören auf; dafür können die General-Commanden öffentl. Militär-A. ernennen. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Juli 1834. Bd. 62. S. 169. Nr. 84.

— der Gothaer Hagelversicherungs-Gesellschaft dürfen österr. Untertanen seyn. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Juli 1835. Bd. 63. S. 300. Nr. 121.

— öffentl., die Cautionen der, müssen zur Zeit des Erlages dem Werthe von 10000 fl. C. W. gleich seyn. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Febr. 1836. Bd. 64. S. 399. Nr. 41.

— öffentl., Vorschrift des Verfahrens bei Devinkulirung ihrer Cautionen. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Febr. 1838. Bd. 66. S. 45. Nr. 17.

— — die Caution für, Galizien werden von 10000 fl. auf 4000 fl. C. W. herabgesetzt. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Mai. 1843. Bd. 71. S. 158. Nr. 58.

**Akademie**, Bergwerks-, zu Schlemnitz; Vorschrift über die Zulassung zu den Vorlesungen derselben. Hofkamm. Dekr. v. 7. Sept. 1832. Bd. 60. S. 244. Nr. 126.

— Theresianische-Ritter-, absolvirte Zöglinge derselben; Bestimmung, wann selbe die polit. Concepts-Praxis anzutreten haben. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 16. Nr. 14.

— — — Zöglinge der, welche wegen Unsittlichkeit oder schlechtem Forgange entlassen werden, sind wie andere Studirende gleicher Beschaffenheit zu behandeln. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 22. Febr. 1834. Bd. 62. S. 33. Nr. 27.

— Militär- zu Wr. Neustadt. Vorschrift des Verfahrens bei Besetzung ständ. Stiftungsplätze daselbst. Hofkanzl. Dekr. v. 7. April 1835. Bd. 63. S. 106. Nr. 44.

— orientalische, die Stiftingslinge derselben sind militärfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Aug. 1835. Bd. 63. S. 314. Nr. 134.

— zu Wr. Neustadt, Herabsetzung des Lehrkurses von 8 auf 7 Klassen und Rangbestimmung bei der Ausmusterung der Zöglinge. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Nov. 1837. Bd. 65. S. 538. Nr. 169.

— — für dieselbe können in Ermangelung adeliger Kompetenten auch Söhne unadeliger Militärs oder verdienster Zivilbeamten in Vorschlag kommen. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Sept. 1838. Bd. 66. S. 386. Nr. 118.

— der bildenden Künste in Wien, Bedingungen über Vorbildung behufs der Aufnahme in dieselbe. Hofkanzl. Dekr. v. 22. Dec. 1838. Bd. 66. S. 500. Nr. 160.

**Katholische Pastors-Bohnungen, dann Beth- und Schulhäuser** sind, bei ausschließlicher als solche, von der Gebäudesteuer frei. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Mai 1833. Bd. 61. S. 148. Nr. 82.

— Religion; Ausdehnung des Verbotes des Uebertrittes zu selber vor dem 18. Jahre auch auf katholische Kinder solcher Eltern, die zu einer andern Religion übergetreten sind. Hofkanzl. Dekr. v. 22. März 1834. Bd. 62. S. 96. Nr. 44.

— Seelsorger; Bestimmung der Modalitäten bei den Anstellungen derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Mai 1834. Bd. 62. S. 122. Nr. 60.

— theologische Lehranstalt in Wien; den dort absolvirten Candidaten wird der Vorzug zu den geistlichen Vorsteherämtern eingeräumt. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Nov. 1834. Bd. 62. S. 250. Nr. 123.

— Kultus-Handlungen; Vorschrift wegen Leistung der militärischen Ehrenbezeugungen hiebei. Hofkanzl. Dekr. v. 24. April 1835. Bd. 63. S. 156. Nr. 52.

— Pastors Bohnungen, Schul- und Bethhäuser haben die Befreiung von der Gebäudesteuer vom Zeitpunkte der Einführung des Grundsteuer- Provisoriums an zu genießen. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Mai 1835. Bd. 63. S. 166. Nr. 58.

— Eheleute, dürfen sich nach geschehener Trennung der Ehe bei ihren Lebzeiten nur wieder mit akatholischen, an der frühern Trennung nicht schuldigen Personen verehlichen. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Juli 1835. Bd. 63. S. 298. Nr. 120.

— Senioren werden von den Länderstellen bestätigt. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Nov. 1835. Bd. 63. S. 452. Nr. 176.

— in Unterthanen wird die Sammlung im Auslande Behufs der Erbauung ihrer Beth- und Schulhäuser, dann Pastors- Bohnungen auch fernerhin gestattet. Hofkanzl. Dekr. v. 13. April 1837. Bd. 65. S. 135. Nr. 57.

— Schulen; die Visitationgebühre von 3 fl. dürfen die Distiktoren nur dann ansprechen, wenn ihnen keine Reispapuschalien angewiesen sind. Stud. Hofkommiff. Dekr. v. 3. März 1830. Bd. 58. S. 88. Nr. 27.

— Personen dürfen katholische Kinder nicht erziehen. Stud. Hofkommiff. Dekr. v. 24. April. 1830. Bd. 58. S. 135. Nr. 49.

— Bethhaus-Rechnungen sind nur undokumentirt der Landesstelle vorzulegen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Juli 1830. Bd. 58. S. 166. Nr. 77.

— Gemeinden, zu milden Sammlungen für, dürfen katholische Seelsorger oder Gemeindevorstände nicht aufgefordert werden. Hofkanzl. Dekr. v. 1. März. 1838. Bd. 66. S. 85. Nr. 35.

— Schulen werden von der Erbsteuer befreit, Hofkanzl. Dekr. v. 27. Nov. 1838. Bd. 66. S. 487. Nr. 149.

**Katholische Religion**, durch den Uebertritt zu einer geduldeten, können Ehehindernisse nicht gehoben werden. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Mai. 1840. Bd. 68. S. 236. Nr. 64.

— — Vorschrift des Benehmens der Behörden bei der Meldung eines Katholiken zum Uebertritte. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Mai. 1840. Bd. 68. S. 237. Nr. 65.

— Filial-Bethäuser können von den Länderstellen, wo ein bleibendes Bedürfnis ist, errichtet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Febr. 1841. Bd. 69. S. 62. Nr. 19.

— Bestimmungen bezüglich der Ausstellung und Aufrechterhaltung der Reversse über die Erziehung der Kinder bei Ehen zwischen Katholiken und Katholiken. Hofkanzl. Dekr. v. Juli. 1842. Bd. 70. S. 196. Nr. 80.

— Volksschulen, bezüglich des Religionsunterrichtes und der Lehrbücher für, ist keine Abweichung von den Disziplinar-Normen zu gestatten. Stub. Hofkomm. Dekr. v. 30. Dec. 1842. Bd. 70. S. 300. Nr. 155.

— Sammlungen von Katholiken im Auslande für Zwecke ihres Kultus dürfen nur mit Bewilligung der Hofkanzlei stattfinden. Hofkanzl. Dekr. v. 30. März 1843. Bd. 71. S. 52. Nr. 32.

**Migrier.** Oesterreichische Handwerker, die sich in A. ansiedeln wollen, sind vor dem sie dort erwartenden, gewissen Elende zu warnen. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Juni 1832. Bd. 60. S. 163. Nr. 64.

— fremden, mit zureichenden Subsistenzmitteln nicht versehenen Ansiedlern verweigert die französl. Regierung Pässe nach A. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Dec. 1832. Bd. 60. S. 286. Nr. 151.

**Alimentation**, Bemessung der, für suspendirte Gränzwach-Individuen. Hofkomm. Dekr. v. 5. Juli 1831. Bd. 59. S. 99. Nr. 43.

— als, gebührt den Witwen der mit A. versehen gewesener, vorbeendeter Untersuchung gestorbenen Beamten ein Drittel der Person, die ihnen sonst gebührt hätte. Hofkomm. Dekr. v. 30. Mai 1832. Bd. 60. S. 145. Nr. 59.

— Ausdehnung dieser Verordnung auf Witwen der städtischen und politischen Bundes-Beamten. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Juli 1832. Bd. 60. S. 198. Nr. 96.

— — — — — bloß provisionsfähiger Individuen. Hofkomm. Dekr. v. 17. Juli 1835. Bd. 63. S. 297. Nr. 119.

— s - Gebühr der Gränzwachmannschaft, die, kann bei dem Gemeinen auf 8 kr., beim Oberjäger auf 10, und beim Führer auf 14 kr. pr. Tag erhöht werden. Hofkomm. Dekr. v. 31. Juli 1833. Bd. 61. S. 208. Nr. 120.

— die, für Schulden-Arrestanten, muß der Arrestwerber längstens am letzten Tage des Zeitraumes, für welchen ein früherer Erlag geschah, erlegen. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Aug. 1833. Bd. 61. S. 216. Nr. 124.

**Alimentation** der in Untersuchung befindlichen Beamten; aus selber ist vor Allem ihr eigener Unterhalt zu bestreiten. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Febr. 1838. Bd. 66. S. 58. Nr. 21.

— en sind zu den Terminen jener Bezüge auszuführen u. einzustellen, deren Stelle sie vertreten. Hofkamm. Dekr. v. 26. Oct. 1840. Bd. 68. S. 334. Nr. 109.

— Ausdehnung dieser Vorschrift auf derlei Zahlungen aus städtischen, ständischen und polit. Fonds. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Febr. 1841. Bd. 69. S. 50. Nr. 12.

**Alleen** an öffentlichen Wegen jeder Art, deren Beschädigung wird nach Umständen als schw. Poliz. Uebertretung, oder als Poliz. Vergehen bestraft. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 28. Nr. 7.

**Alter.** Für freiwillig zum Militär eintretende Individuen gilt die einzige Bedingung: vollkommen physische Tauglichkeit. Hofkanzl. Dekr. v. 5. Oct. 1837. Bd. 65. S. 487. Nr. 141.

**Altersnachricht,** die, Behufs der Erlangung eines Staatsdienstes muß für jede Dienststelle, um welche angesucht wird, erwirkt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 15. Nr. 13.

— „ „ „ „ „ Hofkanzl. Dekr. v. 11. Juni 1835. Bd. 63. S. 225. Nr. 86.

— — die, behufs der Entlassung aus der väterl. Gewalt, oder zur Erwerbung eines Gewerbes darf vor dem 20. Lebensjahre nur in besonderen Fällen ertheilt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Juli 1835. Bd. 63. S. 307. Nr. 127.

— Vorschrift des Wirkungskreises der Local-Studien-Direktionen und Landesstellen wegen Ertheilung der A. zum Eintritt in ein Gymnasium. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 25. Juli. 1835. Bd. 63. S. 308. Nr. 128.

— bei Anträgen auf, Behufs Erlangung von Dienststellen, ist nachzuweisen, daß der Bittsteller vollkommen gesund und stark sey. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Sept. 1843. Bd. 71. S. 236. Nr. 103.

**Amerika.** Bestimmungen zum Schutze österr. Untertanen, die nach A. reisen, von Anständen an den holländ. Gränze. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Aug. 1836. Bd. 64. S. 833. Nr. 123.

**Amnestie.** Gesetz für politische Verbrecher im Lomb. venetianisch. Königreiche v. 6. Sept. 1838. Bd. 66. S. 378. Nr. 114.

**Amortisation.** Das Institut der Barmherzigen Schwestern in Wien. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Nov. 1831. Bd. 59. S. 212. Nr. 76.

— die, muß der Ausfertigung von Dupplikaten verlorengegangener Laz-Entschädigungs-Anweisungen vorausgehen. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Juli 1832. Bd. 60. S. 191. Nr. 89.

— Vorschrift des Verfahrens bei Ausfertigung neuer Obligationen und bei

- Auszahlung verlosteter und aufgekündeter Kapitalien in A.-Fällen.** Hofkanz. Dekt. v. 11. Nov. 1836. Bd. 64. S. 883. Nr. 146.
- Amortisations-Frist,** Bestimmung die; für die Talons der zur Rückzahlung aufgekündigten Staatsschuldverschreibungen. Hofkamm. Dekt. v. 12. Febr. 1841. Bd. 69. S. 55. Nr. 16.
- = Gesetz, die den Jesuiten in Galizien zugestandene Befreiung vom, wird auf alle Korporationen' dieses Ordens in den deutschen und italienischen Provinzen ausgedehnt. Hofkanz. Dekt. v. 17. Oct. 1842. Bd. 70. S. 254. Nr. 123.
- — von dem, werden die zu Laus in Tirol und zu Troppau in Schlessen errichteten Institute der barmherzigen Schwestern befreit. Hofkanz. Dekt. v. 30. Sept. 1843. Bd. 71. S. 246. Nr. 108.
- — vom, wird der Verein der Redemptoristinnen in Wien gänzlich befreit. Hofkanz. Dekt. v. 23. Dec. 1830. Bd. 58. S. 239. Nr. 117.
- Amtsdiener** der Kameralbez. Verwaltungen und ihre Angehörigen sind pensionsfähig. Hofkamm. Dekt. v. 28. Febr. 1838. Bd. 66. S. 79. Nr. 31.
- Milchen** (Staats-) zu drei vom hundert wird aufgenommen. Hofkamm. Präf. Dekt. v. 23. Oct. 1835. Bd. 63. S. 433. Nr. 165.
- — von 1834 und 1839, die dießfälligen Staatsschuldverschreibungen sind als Kautionen bei Pachtungen, Lieferungen zc. nach dem Nennwerthe anzunehmen. Hofkamm. Dekt. d. 13. Mai 1840. Bd. 68. S. 212. Nr. 56.
- Apotheken u. Apotheker.** Die Errichtung von Filial-Ordnungen in jedem Kreise wird angeordnet; Lehrlinge müssen sich bei ihnen einer Vorprüfung unterziehen. Hofkanz. Dekt. v. 17. Nov. 1831. Bd. 59. S. 211. Nr. 75.
- Bei Errichtung neuer A. ist der Konkurs auszusprechen. Hofkanz. Dekt. v. 30. Nov. 1833. Bd. 61. S. 274. Nr. 166.
- Ausländer, welche die A.-Kunst nicht im Inlande erlernten, dürfen in den k. k. Staaten als Subjekten, Gehilfen oder Laboranten nicht verwendet werden. Stud. Hofkommiff. Dekt. v. 15. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 9. Nr. 7.
- Medicamenten-Versteigerungen für öffentliche Anstalten haben ohne Festsetzung eines Maximums des Prozenten-Nachlasses an der A.-Laxe stattzufinden. Hofkanz. Dekt. v. 16. Oct. 1834. Bd. 62. S. 238. Nr. 114.
- Vorschrift über die Anwendbarkeit des Gesetzes wegen Besteuerung gebrannter geistiger Flüssigkeiten auf die A. Hofkamm. Dekt. v. 20. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 391. Nr. 36.
- Einführung einer neuer Medicamenten-Laxe-Ordnung. Hofkanz. Dekt. v. 30. Juni 1836. Bd. 64. S. 641. Nr. 103.
- = Waaren, die Reisende zu ihrem Bedarfe mitnehmen, sind zollfrei zu lassen. Hofkamm. Dekt. v. 9. Aug. 1839, Bd. 67. S. 151. Nr. 88.
- , kleinere Land-, Abänderung des Dispensatoriums bezüglich einiger nicht

Abfassender Artikel. Hofkanzl. Dekr. v. 5. März 1840. Bd. 68. S. 174. Nr. 31.

**Apprehendeten** = Antheile der Ergreifer in den nach dem Gefälligkeitsstrafgesetze § 624 zu behandelnden Fällen; Vorschrift wegen Bemessung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 12. Sept. 1838. Bd. 66. S. 389. Nr. 120.

**Archivs** = Akten; nur ganz überflüssige dürfen vertilgt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 24. März 1832. Bd. 60. S. 39. Nr. 28.

**Armen** = Anstalten sind von dem  $\frac{1}{2}$  % Verlassenschaftbeiträge zum Stiftungsfonde von den ihnen erblich zufallenden Verlassenschaften frei. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Aug. 1841. Bd. 69. S. 259. Nr. 100.

— = **Fond**, **Kontal** = dem, sind die Strafgeelder wegen unbefugter Abwesenheit zuzuwenden. Hofkanzl. Dekr. v. 21. April 1836. Bd. 64. S. 516. Nr. 72.

— = **Institute**, deren Vertretung in Testat- und Intestat-Erbschafts-Fällen obliegt den Fiskalamtern. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Nov. 1837. Bd. 65. S. 529. Nr. 163.

— = **Percent**, die Abnahme desselben bei öffentl. Exitationen bleibt da, wo es herkömmlich ist, aufrecht. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Juni 1839. Bd. 67. S. 119. Nr. 66.

— = **Pründen**, **Gesuche** um, sind, wenn sie mit dem Armuthszeugnisse belegt sind, und der betreffende Bezug einem Almosen gleich zu halten ist, stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 30. Mai. 1843. Bd. 71. S. 158. Nr. 59.

**Armuthszeugnisse**, die, Behufs der Erwirkung der Stempelbefreiung sind in Wien von den Hauseigenthümern, unter Bestätigung von Seite der Grundgerichte oder Poliz. Bez. Direction auszufertigen. Hofkamm. Dekr. v. 30. Sept. 1841. Bd. 69. S. 300. Nr. 120.

— = **Verweigerung**, in Ansehung der Erlangung der Stempelfreiheit vor Gericht; die Entscheidung über dießfälligen Beschwerden wird den polit. Behörden vorbehalten. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 3. Nr. 3.

**Arrak** und **Rhum**, dürfen auch bei den Legstätten verzollt werden. Hofkamm. Dekr. v. 5. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 2. Nr. 2.

**Arrestanten**, **Schulden** =, für selbe hat der Arrestwerber die neue Aliminationsgebühr spätestens am letzten Tage des Zeitraumes, für welchen ein früherer Erlag geschah, zu erlegen. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Aug. 1833. Bd. 61. S. 216. Nr. 124.

**Arreststrafen**, gegen Militärpersonen wegen Gefälligkeitsübertretungen ausgesprochen; provis. Bestimmungen wegen Vollziehung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 26. Sept. 1840. Bd. 68. S. 317. Nr. 102.

— Vorschrift wegen Bestreitung der Kosten für Vollstreckung der, an den Gefälligkeitsübertretern. Hofkamm. Dekr. v. 2. Nov. 1842. Bd. 70. S. 270. Nr. 130.

**Arrow-root**, das Genußmittel; Bestimmung eines Eingangszolles von

4 fl. 30 kr. pr. Cent. sporeo. Hofkamm. Dekt. v. 21. Juli 1841. Bd. 69. S. 243. Nr. 85.

**Arznei:** Conten für ärarische oder für Rechnung eines öffentlichen Fonds müssen die Revisionsklausel „in linea medica“ enthalten. Hofkanzl. Dekt. v. 28. Aug. 1832. Bd. 60. S. 235. Nr. 120.

— en, Gesundheitschädliche müssen an der Gränze zurückgewiesen werden. Hofkanzl. Dekt. v. 15. Sept. 1833. Bd. 61. S. 234. Nr. 140.

— = Versteigerungen; siehe Medicamenten.

— = Tarordnung, neue, Hofkanzl. Dekt. v. 30. Juni 1836. Bd. 64. S. 641. Nr. 103.

— = Verabreichen, auf ärarische oder Fondskosten, sind verhalten, in den Rezepten bei jedem einzelnen Artikel, so wie bei den dazu verabreichten Gefäßen den tarmäßigen Betrag beizusetzen, und die einzelnen Beträge rezeptweise zu summiren. Hofkanzl. Dekt. v. 29. Sept. 1842. Bd. 70. S. 243. Nr. 112.

— = Rechnungen für öffentl. Fonds, die den Betrag von 50 fl. C. M. nicht übersteigen, können von der Landesstelle abgethan werden. Hofkanzl. Dekt. v. 1. Oct. 1843. Bd. 71. S. 247. Nr. 109.

**Asphalt,** Bestimmung des Zollsaßes hiefür. Hofkamm. Dekt. v. 25. Mai 1839. Bd. 67. S. 92. Nr. 61.

**Affentirungs-Commission,** eine eigene ist bei Rekrutirungen für jeden Kreis, oder Kreisantheil eines und desselben Werbezirkts aufzustellen. Hofkanzl. Dekt. v. 30. Mai 1831. Bd. 59. S. 90. Nr. 35.

**Assistenten und Adjunkten** aller öffentl. Lehranstalten müssen, wenn sie nicht dauernd angestellt sind, ledig seyn, und wenn sie sich verehlichen, von ihrem Posten entfernt werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 12. April 1833. Bd. 61. S. 104. Nr. 57.

— dieselben dürfen zur Supplirung an auswärtigen Lehranstalten nicht verwendet werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 19. Dec. 1836. Bd. 64. S. 909. Nr. 162.

— zu, der Lehrkangel der Chemie können auch Doktoren der Chemie ernannt werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 1. Oct. 1842. Bd. 70. S. 246. Nr. 114.

— eben so Magister der Pharmacie. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 14. Dec. 1842. Bd. 70. S. 290. Nr. 149.

**Auditoriat's-Praktikanten,** zu Auditoren befähigte, sind ohne weiterem Ausweis zu den Richterprüfungen zuzulassen. Hofkanzl. Dekt. v. 3. Juli 1838. Bd. 66. S. 264. Nr. 84.

**Aufständung,** gerichtliche von Wohnungen; Vorschrift des dießfälligen Verfahrens. Hofkanzl. Dekt. v. 27. Febr. 1833. Bd. 61. S. 31. Nr. 23.

**Aufsichts- Personale** der Untersuchungsarreste, das mit Dekret angestellte, zur Oberaufsicht bestimmte, ist sammt Angehörigen pensions-, — der

gemeine Gefangenwärter aber samt Angehörigen nur provisionsfähig.  
Hofkanzl. Dekr. v. 12. Nov. 1830. Bd. 58. S. 219. Nr. 107.

**Auscultanten**, die, ein ihr Adjutum übersteigendes Vermögen besitzen, oder erlangen, müssen auf ersteres verzichteten. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Febr. 1834. Bd. 62. S. 82. Nr. 36.

— Zusammenfassung aller dieses Institut bei l. f. Stellen betreffenden Vorschriften in Eine. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Juli 1837. Bd. 65. S. 418. Nr. 108.

**Aushilfen**; Siehe Geldaushilfen.

**Ausländer** können an österr. Lehranstalten nur als außerordentliche Schüler Studien-Zeugnisse erhalten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 18. Febr. 1832. Bd. 60. S. 28. Nr. 19.

— aus Staaten, mit denen Kartelle bestehen, werden als österr. Staatsbürger nur aufgenommen, wenn sie den heimatlichen Auswanderungs-Consens beibringen, oder ihrer Militärpflicht genügen. Hofkanzl. Dekr. v. 22. März 1832. Bd. 60. S. 35. Nr. 24.

— , welche im Inlande studiren wollen, können vorläufig und bis zum Eintreffen der höheren Entscheidung zu den Vorlesungen zugelassen werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 8. April 1832. Bd. 60. S. 93. Nr. 37.

— , die schon großjährig waren, als deren Eltern die österr. Staatsbürgerschaft nach § 29 und 30 des a. b. G. B. erworben, erlangen diese Eigenschaft nicht mit. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Aug. 1832. Bd. 60. S. 239. Nr. 122.

— innen, erwerben durch Verehlichung mit einem österr. Staatsbürger die österr. Staatsbürgerschaft. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Febr. 1833. Bd. 61. S. 27. Nr. 20.

— Finanz- und Gefällsbehörden; mit diesen können die vereinigten Cameralgefällen-Verwaltungen unmittelbar korrespondiren. Hofkomm. Dekr. v. 11. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 5. Nr. 5.

— , welche die Apothekerkunst nicht in Oesterreich erlernten, dürfen auch in l. l. Staaten als Apotheker-Subjekten, Gehilfen oder Laboranten nicht verwendet werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 15. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 9. Nr. 7.

— , die an österr. Lehranstalten die Fakultäts-Studien zurücklegen: genießen, wenn sie österr. Unterthanen geworden sind, mit den Eingebornen gleiche Rechte. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 19. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 20 u. 263. Nr. 8. u. 124.

**Aufsee**, Aufhebung der dortigen Zolllegstätte. Hofkomm. Dekr. v. 3. Juli 1832. Bd. 60. S. 185. Nr. 85.

**Auswanderungs-Consense** nach Preußen werden kostenfrei erteilt. Hofkomm. Dekr. v. 29. Oct. 1833. Bd. 61. S. 250. Nr. 154.

— — — — Hofkanzl. Dekr. v. 11. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 8. Nr. 6.



**Auswanderungs-Patent** und Gesetz gegen unbefugte Abwesenheit österr. Unterthanen vom 24. März. Hofkanzl. Dekr. v. 2. April. 1832. Bd. 60. S. 71. Nr. 34.

- — — Erläuterung der §§ 7. lit. e, 26, 27, 28 u. 32 desselben. Hofkanzl. Dekr. v. 10. April. 1834. Bd. 62. S. 97. Nr. 46.
- — — Ausdehnung des § 3 lit. c. desselben, hinsichtlich des Beweises der erfüllten Militärpflicht auch auf die in die Bataillons noch nicht eingereiheten Landwehrpflichtigen. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Mai 1835. Bd. 63. S. 165. Nr. 57.
- — — Bestimmung, bezüglich der Anwendbarkeit desselben auf die in der Türkei befindlichen österr. Unterthanen. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Juni 1835. Bd. 63. S. 219. Nr. 80.
- nach Krafau ist nur auf Grundlage der Aufnahmszusicherung des Senates dieses Freistaates zu gestatten. Hofkanzl. Dekr. v. 13. April. 1837. Bd. 65. S. 137. Nr. 59.
- unbefugte, Vorschrift des Verfahrens bezüglich des hiedurch bedingten Adelsverlustes. Hofkanzl. Dekr. v. 15. April. 1837. Bd. 65. S. 141. Nr. 62.
- — der Handwerker, Maßregeln zur Verhinderung. Hofkamm. Dekr. v. 24. Mai 1839. Bd. 67. S. 88. Nr. 58.
- — , Bestimmungen über Kundmachung der dießfälligen Erkenntnisse. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Sept. 1839. Bd. 67. S. 226. Nr. 104.
- § = Werbern sind keine anderen als die im Patente vom 24. März 1832 vorgeschriebenen Bedingungen zu stellen. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Mai 1841. Bd. 69. S. 131. Nr. 55.
- = Verbot, das, gegen Sanitäts-Individuen, wird aufgehoben, die allenfalls auf ein auswanderndes Sanitäts-Individuum vom Staate verwendeten Kosten müssen aber ersetzt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Juli 1841. Bd. 69. S. 240. Nr. 80.
- — , das, für Sanitäts-Individuen bleibt aufrecht erhalten. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Juni 1830. Bd. 58. S. 154. Nr. 67.
- § = Gesuche, nach Preußen, und deren Beilagen sind, so ferne Reciprocität beobachtet wird, stempelfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Oct. 1842 u. 1843. Bd. 70 u. 71. S. 264 u. 305. Nr. 127 u. 135.
- = Gesetz, durch das vom J. 1832, ist das Verbot des Auswanderens der Sensenarbeiter für aufgehoben zu betrachten. Hofkanzl. Dekr. v. 13. April. 1843. Bd. 71. S. 116. Nr. 41.

**Ausweise**, die, über aus den polit. Fonds angewiesenen Bezüge der Beamten und Diener, dann deren Witwen und Waisen sind vierteljährig zu legen. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Juli 1832. Bd. 60. S. 187. Nr. 87.

- Aufhebung vorstehender Anordnung. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Sept. 1832. Bd. 60. S. 249. Nr. 129.

**Ausweise** über die am Schlusse des Verw. Jahres nach unerlebigen unverrechneten Kontrebande; deren Vorlage an die allgem. Hofkammer hat zu unterbleiben. Hofkamm. Dekr. v. 30. Juli 1833. Bd. 61. S. 206. Nr. 119.

— über den Personalstand der Manns- und Frauenklöster; Formulare hiezu. Hofkanzl. Dekr. v. 12. März 1834. Bd. 62. S. 87. Nr. 39.

— Dienstveränderungs-, sind halbjährig vorzulegen. Hofkanzl. Dekr. v. 23. April 1834. Bd. 62. S. 112. Nr. 51.

— Quartal, über die Gebahrung mit dem Straßen-Materiale haben die Bau-Directionen zu erstatten. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Juli 1834. Bd. 62. S. 186. Nr. 88.

— Annual-, Vorschrift der Rubriken eines zweiten, über die vorgefallenen schweren Poliz. Uebertretungen. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 11. Nr. 9.

— — eines Formulars für die dem Haupt-Sanitäts- A. anzuschließenden A. über das Sanitätspersonale. Hofkanzl. Dekr. v. 29. April 1835. Bd. 63. S. 157. Nr. 53.

— , Straßenbau-Oekonomie-, nähere Weisungen über die Verfassung derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Mai 1835. Bd. 63. S. 212. Nr. 76.

— Formulare für die A. Nr. II. über vorgefallene schw. Poliz. Uebertretungen. Hofkanzl. Dekr. v. 9. März. 1837. Bd. 65. S. 84. Nr. 38.

— über Activ-Rückstände der polit. Fonde, sind von den Prov. Staatsbuchhaltungen der Landesstelle halbjährig vorzulegen. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 16. Nr. 4.

**Wiso-Gebühr**; von deren Zahlung werden portofreie Aemter entoben. Hofkamm. Dekr. v. 30. März, und Stud. Hofkommiff. Dekr. v. 9. Sept. 1833. Bd. 61. S. 92. Nr. 48.

## B.

**Baden**, für die Korrespondenzen nach dem Großherzogthume, wird der Frakturszwang aufgehoben und ein gemeinschaftlicher Portotariff errichtet. Hofkamm. Präf. Dekr. v. 19. Febr. 1843. Bd. 71. S. 12. Nr. 11.

**Bälle** mit Lotterien oder Gewinnstauspielungen mit Rücksicht der Lotto-Lizen, wenn solche zu wohltätigen Zwecken abgehalten werden wollen, ist rechtzeitig die a. h. Genehmigung einzuholen. Hofkanzl. Präf. Erlaß v. 24. Febr. 1840. Bd. 68. S. 161. Nr. 23.

**Bäume** an öffentlichen Wegen jeder Art, deren Beschädigung, wird, nach Umständen, als schw. Polizeiübertretung, oder als Polizeivergehen bestraft. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 28. Nr. 7.

**Bayern**, welche die österr. Staatsbürgerschaft; auf Grund des §. 29. d. a. b. G. B. ansuchen, wird die Aufnahme von den Kreisämtern zugesichert,

außerdem von den Länderstellen. Hofkanzl. Dekt. v. 17. Juni 1831. Bd. 59. S. 94. Nr. 39.

**Badern**, Kundmachung der im vorstehenden Betreffe im Königreiche B. erlassenen entsprechenden Verfügung. Hofkanzl. Dekt. v. 8. Dec. 1831. Bd. 59. S. 217. Nr. 80.

- Uebereinkunft der österr. und b. Regierungen wegen gegenseitiger Verpflegung armer Unterthanen. Hofkanzl. Dekt. v. 11. Oct. 1833. Bd. 61. S. 241. Nr. 147.
- nach, reisende österr. Unterthanen müssen mit eigends dahin lautenden Pässen versehen seyn. Hofkanzl. Dekt. v. 4. März. 1834. Bd. 62. S. 81. Nr. 35.
- die Redimirungstaxe für militärpflichtige, nach B. auswandernde österr. Unterthanen wird aufgehoben. Hofkanzl. Dekt. v. 4. Nov. 1835. Bd. 63. S. 443. Nr. 170.
- neue Einrichtung des Postwesens in B. Hofkanzl. Dekt. v. 23. März 1837. Bd. 65. S. 96. Nr. 46.
- diese Einrichtung bewirkt keine Aenderung der Competenz der Behörden zur Ausstellung der Pässe nach B. Hofkanzl. Dekt. v. 12. Juni 1837. Bd. 65. S. 175. Nr. 88.
- Nachtrag zur obigen neuen Einrichtung. Hofkanzl. Dekt. v. 26. Aug. 1837. Bd. 65. S. 457. Nr. 124.
- Einführung der breiten Radfelgen an den Fuhrwerken in B. Hofkanzl. Dekt. v. 3. Aug. 1838 u. 1839. Bd. 66 u. 67. S. 257 u. 321. Nr. 100 u. 120.
- — und Messung ihre Breite nach dem rheinisch Duodezimal-Maße. Hofkanzl. Dekt. v. 18. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 19. Nr. 7.
- Uebereinkunft, wegen Beseitigung der Jagd-, Forst-, Fisch- u. Feldfrevel an den gegenseitigen Landesgränzen. Hofkanzl. Dekt. v. 28. Aug. 1839. Bd. 67. S. 166. Nr. 97.
- der Grenzverkehr mit, in Gewerbsachen ist nicht zu beschränken. Hofkanzl. Dekt. v. 14. März 1840. Bd. 68. S. 177. Nr. 34.
- erklärt die von seinen Unterthanen im Auslande ohne Bewilligung geschlossenen Ehen für ungiltig, und erklärt die Verheirathung fremder Unterthanen in B. ohne Bewilligung ihrer Heimathbehörde nicht zuzulassen. Hofkanzl. Dekt. v. 31. März. 1842. Bd. 70. S. 134. Nr. 46.
- die von einem bair. Unterthan wider einen österr. Unterthan in Folge des Gerichtsstandes des Vertrages bei einem bair. Gericht angebrachte, und von diesem verbeschiedene Klage ist weder vom österr. Gerichte zur Zustellung anzunehmen, noch das Urtheil zu vollstrecken, wenn nicht der Beklagte zur Zeit der Vorladung im Gerichtsprengel, wo der Vertrag zu erfüllen ist, sich aufhält. Hofkanzl. Dekt. v. 7. Juli 1842. Bd. 70. S. 201. Nr. 18.

**Baiern**, zwischen, und Oesterreich wird der Frankirungszwang aufgehoben und ein gemeinschaftlicher Briefporto-Tarif angewendet. Hofkamm. Dekr. v. 2. Sept. 1842. Bd. 70. S. 229. Nr. 104.

**Balsame**, nur die natürlichen, sind nach Post 21 des Zolltarifes zu behandeln, künstliche unterliegen als Apotheker-Waare der Tarifspost 14. Hofkamm. Dekr. v. 18. Sept. 1842. Bd. 70. S. 242. Nr. 111.

**Bancalia**; siehe Gefäßsachen.

**Banknoten**, neue, zu 500 und 1000 fl. werden ausgegeben. Hofkamm Dekr. v. 28. Dec. 1830. Bd. 58. S. 245. Nr. 120.

**Barmherzige Brüder**; die den Conventen derselben vermachten Pögate sind Erbsteuer frei. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Juni 1833. Bd. 61. S. 166. Nr. 97.

— — die in der Chirurg. Vorbereitungsschule zu Feldsperg durch 2 Jahre gehörig unterrichtet wurden, sind bei ihrem Eintritte in eine öffentl. medizinisch-chirurgische Lehranstalt den mit ordentlichen Lehrbriefen versehenen Candidaten der Chirurgie gleich zu halten. Stud. Hofkamm. Dekr. v. 8. Nov. 1833. Bd. 61. S. 256. Nr. 159.

— Schwestern errichten in Wien ein Institut, und werden vom Amortisations-Gesetze befreit. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Nov. 1831. Bd. 59. S. 212. Nr. 76.

— — , das Institut der, wird zu Lana in Tirol und zu Troppau in Schlesien errichtet, und vom Amortisationsgesetze befreit. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Sept. 1843. Bd. 71. S. 246. Nr. 108.

**Barometer**, deren Zollbehandlung bei der Einfuhr. Hofkamm. Dekr. v. 18. Oct. 1833. Bd. 61. S. 245. Nr. 150.

**Bau-Departements**, die, der Prov. Staatsbuchhaltungen werden (gelegentlich der Reorganisirung des Hofbaurathes) aufgelöst. Hofkz. Dekr. v. 2. April und Hofkamm. Dekr. v. 24. Juli 1843. Bd. 71. S. 55. Nr. 34.

**Bau-Directionen**, früher getrennte nun vereinigte; Vorschrift wegen Gehaltsvorrückung der Beamten derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Juli 1837. Bd. 65. S. 432. Nr. 111.

**Baumwoll-Bezug**, roher für Garnspinnereien, Maßregeln zur Ueberwachung desselben. Hofkamm. Dekr. v. 17. Juni 1835. Bd. 63. S. 228. Nr. 89.

— — - Urkunden zur Ausweisung; Vorschrift wegen Errichtung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 17. Juni 1834. Bd. 62. S. 139. Nr. 73.

— - Erzeugnisse; Maßregeln zur Ueberwachung der Verfertigung u. des Umfanges derselben. Hofkamm. Dekr. v. 25. Febr. 1834. Bd. 62. S. 37. Nr. 30.

— — Nachtrag wegen Vollstreckung vorstehender Anordnung. Hofkamm. Dekr. v. 8. Juli 1834. Bd. 62. S. 155. Nr. 80.

— — Vorschrift wegen Ausübung der dießfälligen Kontrolle im inneren Zollgebiete. Hofkamm. Dekr. v. 23. März 1836. Bd. 64. S. 463. Nr. 57.

— - Garne - Zwirne und Abfälle; Aenderung der bezüglichen Zollsätze. Hofkamm. Dekr. v. 9. März 1833. Bd. 61. S. 65. Nr. 34.

**Baumwoll-Garne**, Bestimmungen wegen Vorlage der Urkunden über ihren Bezug. Hofkamm. Dekr. v. 25. Febr. 1834. Bd. 62. S. 74. Nr. 31.

— — die Erlangung der Deckungen über, für den Verkehr im Kleinen, wird erleichtert. Hofkamm. Dekr. v. 31. Oct. 1834. Bd. 62. S. 242. Nr. 118.

— — Vorschrift für Erhebung des Nettogewichtes der, bei ihrer Ver-  
zollung. Hofkamm. Dekr. v. 16. Aug. 1838. Bd. 66. S. 330. Nr. 104.

— — = Spinnereien, deren Verschleißniederlagen werden zur Buchführung verhalten. Hofkamm. Dekr. v. 14. Sept. 1834. Bd. 62. S. 226. Nr. 101.

— = Waare, gewirkte und auf Kleider vorgerichtete, unterliegt dem Com-  
Waarenstempel. Hofkamm. Dekr. v. 31. Juli 1832. Bd. 60. S. 212. Nr. 107.

— — = Vorräthe, am 15. Aug. 1834. vorhandene, müssen von den Han-  
delsteuten angegeben werden. Hofkamm. Dekr. v. 8. Juli 1834. Bd. 62. S. 161. Nr. 81.

— — ; neue Zollbestimmung für mehre Gattungen beim Bezüge für  
den Privatgebrauch. Hofkamm. Dekr. v. 27. April 1840. Bd. 68. S. 199. Nr. 51.

**Bau-Sachen**. Das bei Schulbauten gewonnene alte zum neuen Bau  
unbrauchbare Materiale muß verkauft, und der Erlös den Bau-Conkur-  
renten zu Gunsten gerechnet werden. Stud. Hofkamm. Dekr. v. 19. Febr.  
1831. Bd. 59. S. 19. Nr. 11.

— Auszug aus dem Ingenieur-Reglement betreffend das Eigenthum und die  
Grenzen des fortifikator: Terrains, dann die Civil-Bauten auf  
demselben. Hofkanzl. Dekr. v. 29. April 1831. Bd. 59. S. 58. Nr. 26.

— Instruktion über Verfassung der Bau-Anschläge. Hofkanzl. Dekr. v.  
14. Juli 1831. Bd. 59. S. 103. Nr. 48.

— Vorschrift zur Instruirung der Bauprojekte. Hofkamm. Dekr. v. 10.  
Nov. 1832. Bd. 60. S. 279. Nr. 145.

— die Inkorporation mit dem deutschen Orden begründet keine Ausnah-  
me von der Konkurrenz zu Ordenspfarrbauten. Hofkanzl. Dekr. v. 5. März  
1833. Bd. 61. S. 61. Nr. 31.

— Bestimmung hinsichtlich der Herstellung von Bau-Objekten in Gebäuden,  
die vom Militär benützt werden, demselben aber nicht gehören. Hofkanzl.  
Dekr. v. 19. Nov. 1833. Bd. 61. S. 257. Nr. 161.

— Maßregeln zur Erreichung dauerhafter Dippelböden für öffentliche  
Bauten. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 4. Nr. 5.

— Vorschrift für die Aufnahme von B.-Praktikanten. Hofkanzl. Dekr.  
v. 24. April 1835. Bd. 63. S. 151. Nr. 51.

— — — Erläuterung. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Mai 1836. Bd. 64. S.  
530. Nr. 81.

**Von-Sachen** Vorschrift für gleichförmige Darstellung der B.-Objecte in Plänen und architektonischen Entwürfen und eines gleichen Maßstabes. Hofkanz. Dekt. v. 26. Juni 1837. Bd. 65. S. 194. Nr. 93.

— neue Formularien für die Demolirungs-Reverse bei Bauten innerhalb des fortificatorischen Rayons. Hofkanz. Dekt. v. 29. Juli 1838. Bd. 66. S. 302. Nr. 96.

— Außer den Hauptstädten, wo Gubernien oder Regierungen ihren Sitz haben, darf für Neubauten keine Steuerfreiheit bewilligt werden. Hofkanz. Dekt. v. 2. Oct. 1838. Bd. 66. S. 396. Nr. 127.

— die, Privatpersonen obliegenden Schulbaulichkeiten sind denselben gegen genaue Ueberwachung zur Ausführung zu überlassen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 25. April 1840. Bd. 68. S. 197. Nr. 49.

— z. Augenscheinsprotokolle sind stempelpflichtig. Hofkomm. Dekt. v. 24. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 17. Nr. 10.

— z. Cameral- und Diakasterial-, ein neuer, ist nur nach vorläufiger konventioneller Verhandlung mit Zuziehung der Interessenten und der polit. Behörden zu pflegen. Hofkanz. Dekt. v. 30. Sept. und Hofkomm. Dekt. v. 11. Aug. 1843. Bd. 71. S. 242. Nr. 107.

**Beamte.** Vorschrift bezüglich der Gehaltssperre bei gemischten Instanzen. Hofkanz. Dekt. v. 18. März. 1830. Bd. 58. S. 98. Nr. 33.

— Wenn ein B. wegen schwerer Polizei Uebertretung schuldig befunden oder ab instantia losgesprochen wird, ist mit Zuziehung zweier Justizräthe zu berathen: ob er zu entlassen sey. Hofkanz. Dekt. v. 26. März 1830. Bd. 58. S. 103. Nr. 36.

— n. z. Witwen (ohne eheliche Kinder), deren Männer bei der Verechtigung bereits das 60. Lebensjahr überschritten hatten und vor Ablauf von 4 Jahren nach derselben verstarben, können keine Pension ansprechen. Hofkomm. Dekt. v. 21. Mai 1830. Bd. 58. S. 143. Nr. 57.

— Ausdehnung der Verordnung vom 26. März 1830 (pag. 103, Nr. 36.) auf B., die eines Verbrechens beschuldigt, aber ab instantia losgesprochen worden sind. Hofkanz. Dekt. v. 20. Juni 1830. Bd. 58. S. 154. Nr. 68.

— l. f. oder Patrimonial-Gerichts-, die gegen, ausgesprochenen Disziplinar-Geldstrafen sind an den Cameralfond abzuführen. Hofkanz. Dekt. v. 24. Juni 1830. Bd. 58. S. 156. Nr. 70.

— jubilirte oder quieszirte, müssen, wenn sie vor Ablauf eines Jahres wieder mit Gehalt angestellt werden, die empfangene Abfertigung pro rata zurückerlegen. Hofkomm. Dekt. v. 30. Juli 1830. Bd. 58. S. 185. Nr. 84.

— n. z. Dienstaufsch.; Grundsätze für Bewilligung derselben, und Bestimmung des Ranges der Laufstehenden in der neuen Stellung. Hofkomm. Dekt. v. 22. Sept. 1830. Bd. 58. S. 198. Nr. 96.

— z. Witwen, von ihren Gatten getrennt gewesene, haben nur dann auf

- eine Pension Anspruch, wenn sie nachweisen, daß sie an der Trennung nicht Schuld tragen. Hofkamm. Dekr. v. 5. Oct. 1830. Bd. 58. S. 201. Nr. 98.
- Beamte.** Die Beschränkung der Urlaubsbewilligungen nach Wien hören auf. Hofkanz. Dekr. v. 29. April 1831. Bd. 59. S. 57. Nr. 25.
- übersezte; Bestimmung ihres Ranges und Gehaltes. Hofkanz. Dekr. v. 7. Juli 1831. Bd. 59. S. 106. Nr. 46.
  - Vorschrift wegen Beseitigung des ungebührlichen Fortbezuges der Erziehungsbeträge, Pensionen und Gnadengaben durch damit theilte B.-Waisen. Hofkanz. Dekr. v. 7. Sept. 1831. Bd. 59. S. 176. Nr. 59.
  - Die Verordnung wegen Einantwortung des Nachlasses in Verrechnung stehender B. wird auf Magistratsbeamte ausgedehnt. Hofkanz. Dekr. v. 16. Sept. 1831. Bd. 59. S. 187. Nr. 63.
  - Vorschrift wegen Taxbemessung für Urlaubsbewilligung an B. solcher Behörden, denen kein Taxamt zur Seite steht. Hofkamm. Dekr. v. 24. März. 1832. Bd. 60. S. 38. Nr. 27.
  - B. Witwen, deren Pensionirung der Landesstelle zusteht, erhalten auch bei ihrer Wiedervereichung von derselben Abfertigung oder Reservationsurkunde. Hofkamm. Dekr. v. 24. Mai 1832. Bd. 60. S. 138. Nr. 56.
  - den Witwen der in Untersuchung verfallenen, mit Alimentationen theil gewesenen, und vor beendeter Untersuchung verstorbenen B. ist das Drittel der Pension, die ihnen sonst gebührt hätte, als Alimentation zu reichen. Hofkamm. Dekr. v. 30. Mai 1832. Bd. 60. S. 145. Nr. 59.
  - Ausdehnung vorstehender Verordnung auf Witwen der, aus polit. Fonds und Kommunkassen besoldeten B. Hofkanz. Dekr. v. 16. Juli 1832. Bd. 60. S. 198. Nr. 96.
  - die von einem öffentl. Sanitäts-Individuum über die Dienstauglichkeit eines l. f. B. abgeforderten Zeugnisse müssen unentgeltlich ausgestellt werden. Hofkamm. Dekr. v. 9. Juni 1832. Bd. 60. S. 167. Nr. 68.
  - Bestimmungen wegen Entlassung jener B., deren Ernennung im Wirkungskreise der Cameral-Verwaltung liegt. Hofkamm. Dekr. v. 19. Juni 1832. Bd. 60. S. 173. Nr. 74.
  - die Vorlage vierteljähriger Ausweise über die aus den polit. Fonds angewiesenen normalmäßigen Bezüge für B., Diener, dann deren Witwen und Waisen wird angeordnet. Hofkanz. Dekr. v. 4. Juli 1832. Bd. 60. S. 187. Nr. 87.
  - Aufhebung vorstehender Verordnung. Hofkanz. Dekr. v. 16. Sept. 1832. Bd. 60. S. 249. Nr. 129.
  - erledigte Stellen, l. f., ständischer und städt. B. dürfen erst nach Freierwerbung des damit verbundenen Gehaltes besetzt werden. Hofkanz. Dekr. v. 20. Juli 1832. Bd. 60. S. 204. Nr. 101.
  - Vorschrift bezüglich der Entlassung der wegen Verbrechen ab instantia

losgesprochenen B. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Juli. 1832. Bd. 60. S. 209. Nr. 105.

**Beamte.** Bestimmungen hinsichtlich der Verbothsbelegung auf Abfertigung der B. = Witwen und Waisen. Hofkam. Dekr. v. 15. März 1833. Bd. 61. S. 79. Nr. 40.

— Milderung des durch § 65 der Belehrung über das Waaren-Durchzugsverfahren de 1829 festgesetzten Strafausmaßes gegen Zoll-B. Hofkamm. Dekr. v. 2. April 1833. Bd. 61. S. 95. Nr. 50.

— alle activen i. f., ständischen, städtischen und polit. Fonds-B. werden von der Pachtung ärarischer Mauthstationen ausgeschlossen. Hofkamm. Dekr. v. 19. April 1833. Bd. 61. S. 112. Nr. 62.

— der Concurß für Besetzung der Ober-B., oder der Stelle des einzigen B. bei einem vereinigten Zoll- und Dreißigstamte wird von der ungar. Hofkammer ausgeschrieben. Hofkamm. Dekr. v. 5. Juni 1833. Bd. 61. S. 167. Nr. 98.

— das Dekret v. 7. Juli 1773 in Betreff der Befoldungsnachträge für die ab officio et salario suspendirt gewesenen Staatsdiener wird aufrecht erhalten. Hofkamm. Dekr. v. 9. Sept. 1833. Bd. 61. S. 230. Nr. 136.

— , welche bei der früheren Besitznahme Dalmatiens als ervenetianische Offiziere übernommen wurden, und ohne Dienste zu leisten doch ihren vollen Gehalt bezogen, haben bei der Civil-Pensionirung nur auf Einrechnung der Hälfte dieser Zeitperiode Anspruch. Hofkamm. Dekr. v. 15. Nov. 1833. Bd. 61. S. 256. Nr. 160.

— provisorische, Bestimmung ihres Ranges beim Einrücken in systemisirte Dienststellen. Hofkamm. Dekr. v. 11. Dec. 1833. Bd. 61. S. 277. Nr. 168.

— bei Contreband-Waaren-Lizitationen direkt intervenirende, sind von der Mitsteigerung ausgeschlossen. Hofkamm. Dekr. v. 3. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 2. Nr. 2.

— die Altersnachricht Behufs Erlangung eines Staatsdienstes muß unter Vorbringung des Lauffcheins für jede Stelle, um welche nachgesucht wird, erwirkt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 15. Nr. 13.

— die amtlichen Schreiben, womit Dienstgesuche der B. einbegleitet, oder erledigt werden, sind vom Postporto frei. Hofkamm. Dekr. v. 26. April 1834. Bd. 62. S. 112. Nr. 52.

— Waisen, weibliche Civil-, welche im bauernnden Genuße einer Pension, Gnadengabe zc. stehen, können bei ihrer Verechlichung die Reservation oder zweijährige Abfertigung ansprechen. Hofkamm. Dekr. v. 28. Mai 1834. Bd. 62. S. 128. Nr. 63.

— Bei verschuldeten Uebersetzungen von Beamten auf geringere Dienst-



- pläge ist dafür zu sorgen, daß den betroffenen Fonds keine Mehrauslage erwachse. Hofkanz. Dekt. v. 24. Juni 1834. Bd. 62. S. 151. Nr. 76.
- Beamte, Gefälls-**, die Gesuche der, um eine Dienststelle in einer anderen Provinz, sind immer an die Cameral-**Gefällen-Verwältg.**, welcher der Beamte untersteht, zu leiten. Hofkamm. Dekt. v. 28. Aug. 1834. Bd. 62. S. 224. Nr. 99.
- den Berathungen, ob ein wegen einer schw. Polizeübertretung, oder wegen eines Verbrechens ab instantia losgesprochener B. zu entlassen sey, sind auch dann zwei Justizräthe beizuziehen, wenn die betroffene Behörde auf Entlassung nicht angetragen hat. Hofkanz. Dekt. v. 24. Oct. 1834. Bd. 62. S. 240. Nr. 116.
  - Erläuterung der Vorschrift wegen Zulassung gewisser Rathegorien von Beamten und Praktikanten zum Studium der Comptabilitäts-Wissenschaft. Stud. Hofkamm. Dekt. v. 7. Febr. 1835. Bd. 63. S. 27. Nr. 13.
  - die Suspension eines Beamten vom Gehalte hat auch jene vdm Quartiergehalte zur Folge. Hofkamm. Dekt. v. 24. Febr., Hofkanz. Dekt. v. 24. März 1835. Bd. 63. S. 56. Nr. 21.
  - Die Entscheidung über die Fähigkeit zur Wiederaufstellung der bei Privat-Herrschaften angestellt gewesen, und wegen Verbrechen entlassenen Justiz- und politischen B. hängt von den Appellationsgerichten und Landesstellen ab. Hofkanz. Dekt. v. 20. März 1835. Bd. 63. S. 72. Nr. 32.
  - die Bestimmungen der Substitutionsgebühren l. f. B. finden auf städtische B. keine Anwendung. Hofkanz. Dekt. v. 31. März 1835. Bd. 63. S. 101. Nr. 40.
  - Vorschrift bezüglich der Einstellung der Reise-Pauschalien sämtlicher Staats-, polit. Fonds-, kändischer und städtischer B. Hofkanz. Dekt. v. 7. Mai, Hofkamm. Dekt. v. 20. Febr. 1835. Bd. 63. S. 164. Nr. 56.
  - , l. f. und ihnen gleichgehaltene, haben bei Urlaubs-Reisen ins Ausland dieselben Taxen zu entrichten, wie im Inlande. Hofkamm. Dekt. v. 12. Mai, Hofkanz. Dekt. v. 30. Mai 1835. Bd. 63. S. 169. Nr. 61.
  - der dem General-Rechnungs-Directorium unterstehenden Berg- und Salinen-Buchhaltungen sind frei von der Militär-Beidmung. Hofkanz. Dekt. v. 14. Mai 1835. Bd. 63. S. 176. Nr. 66.
  - - Waisen aus einer im Pensions- oder Quieszentenstande geschlossenen Ehe erhalten, gleich den Witwen, keine Pensionen, Provisionen und Erziehungsbeiträge. Hofkamm. Dekt. v. 26. Mai 1835. Bd. 63. S. 189. Nr. 74.
  - obrigkeitliche, welche sich zum Geschäfte machen, Forderung an Gerichtsinsassen jener Obrigkeit, bei der sie angestellt sind, an sich zu bringen sind von ihren Dienstplätzen zu entfernen. Hofkanz. Dekt. v. 10. Juni 1835. Bd. 63. S. 223. Nr. 84.
  - Vorschrift wegen Bemessung des Quieszenten-Gehaltes für die an

eigener Schuld zu einem geringeren Dienste begrabirten B., wenn sie selbst in Ermangelung seiner Erledigung nicht antreten können. Hofkamm. Dekr. v. 22. Juni 1835. Bd. 63. S. 235. Nr. 92.

**Beamte** (Staats-), die ihren Dienst eigenmächtig verlassen, und aufgefordert nicht zurückkehren, sind erst dann als entlassen zu erklären, wenn dieser Spruch unter Zuziehung zweier Justizräthe geschah. Hofkamm. Dekr. v. 9. Juli 1835. Bd. 63. S. 270. Nr. 106.

— Vorschrift über Pensionsbehandlung der, unter den Zwischenregierungen neu acquirirten Provinzen provisorisch angestellt gewesenen, und so übernommenen Beamten und Diener. Hofkamm. Dekr. v. 10. Juli 1835. Bd. 63. S. 274. Nr. 109.

— die Rekurse der B. gegen die in gehöriger Form verfügte Dienstentlassung werden, da sie ohnehin keine aufschiebende Wirkung haben, auf keinen Praeclusiv-Termin beschränkt. Hofkanzl. Dekr. v. 22. Aug. 1835. Bd. 63. S. 327. Nr. 144.

— denselben werden anständige Nebenbeschäftigungen gestattet. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Sept. 1835. Bd. 63. S. 359. Nr. 155.

— die wegen Sicherstellung und Hereinbringung von Aerial-Forderungen für Staats-B. bestehenden Gesetze sind auf alle städtischen, ständischen und Fonds-B. bezüglich ihrer Dienstverhältnisse anzuwenden. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 27. Nr. 11.

— Ausdehnung der Gestattung von Nebenbeschäftigungen auch auf städt. ständ. und Fonds-B. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Febr. 1836. Bd. 64. S. 383. Nr. 29.

— Ergänzung des für Staats-B. bestehenden Uniformirungs-Reglements. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Juni 1836. Bd. 64. S. 628. Nr. 99.

— Vorstehendes Gesetz wird auf B. der regulirten Magistrats ausgedehnt. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Juli 1836. Bd. 64. S. 812. Nr. 112.

— , welche unter Beibehaltung ihrer früheren minderen Diensteigenschaft den Titel oder Charakter eines Regierungsrathes erhalten, haben ihren Gehalt am 1. jeden Monates zu beheben. Hofkamm. Dekr. v. 29. Juli 1836. Bd. 64. S. 813. Nr. 113.

— überzählige, die mit dem Vorbehalte *de non praejudicando* angestellt wurden, haben den jüngsten Rang ihrer Dienstkategorie. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Aug. 1836. Bd. 64. S. 831. Nr. 122.

— Anträge auf Gehalts-, Pensions- und Personalszulagen sind nur über Aufforderung Sr. k. k. Majestät zu erstatten. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Febr. 1837. Bd. 65. S. 63. Nr. 29.

, nur neu in Staatsdienste tretende, haben die Reverse über geheime Gesellschaften einzulegen. Hofkanzl. Präf. Dekr. v. 27. März. 1837. Bd. 65. S. 111. Nr. 47.

— Vorschrift hinsichtlich der Gehaltsvorrückung der B. der früher getrennten,

nun vereinigten Baubirectionen. Hofkanz. Dekt. v. 21. Juli 1837. Bd. 65. S. 432. Nr. 111.

- Beamte der allgem. Hofkamm. und der ihr untergeordneten Aemter dürfen die Vorlegungen über Staatsrechnungs-Wissenschaft als ordentliche Zuhörer besuchen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 19. Aug. 1837. Bd. 65. S. 450. Nr. 119.
- die Vorschriften vom 20. April und 27. Nov. 1837 bezüglich der Kautionsleistung der Beamten werden auf ständische und städtische Beamte ausgedehnt. Hofkanz. Dekt. v. 14. Febr. 1838. Bd. 66. S. 46. Nr. 18.
  - in Untersuchung befindliche; aus deren Alimentation ist vor allem ihr eigener Unterhalt zu bestreiten. Hofkanz. Dekt. v. 15. Febr. 1838. Bd. 66. S. 58. Nr. 21.
  - alle auf das Disciplinare, auf Pensions- und Provisions-Ansprüche, auf Substitutionen bezüglichen Vorschriften für l. f. B. finden auf die B. der polit. Fonde, Städte und Stände Anwendung. Hofkanz. Dekt. v. 3. April 1838. Bd. 66. S. 94. Nr. 43.
  - der Städte, Stände und polit. Fonde, bei ihrer Pensionirung, Provisio-nirung oder Substitution kann noch fortan von Amtswegen auf bessere, als die normalmäßige Behandlung angetragen werden. Hofkanz. Dekt. v. 10. Mai 1838. Bd. 66. S. 175. Nr. 55.
  - Vorschrift in Hinsicht der Verwandtschafts- und Schwägerschafts-verbote zwischen B. u. n. Hofkanz. Dekt. v. 7. Dec. 1838. Bd. 66. S. 493. Nr. 155.
  - a. h. Bestimmung bezüglich des Fortgenusses der Gnadengaben für B. - Waisen bei überschrittenem Normalalter und Erwerbsunfähigkeit. Hofkanz. Dekt. v. 9. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 14. Nr. 3.
  - Wenn ein Beamter wegen Verbrechen abgeurtheilt wird, ist seiner vorgesetzten Behörde die Anzeige zu machen. Hofkanz. Dekt. v. 28. Febr. 1839. Bd. 67. S. 36. Nr. 20.
  - der Städte und Märkte, deren Dienntaxen werden künftig nach der für Staats - B. bestehenden Norm, Hofkamm. Dekt. v. 19. Juni 1822, eingehoben. Hofkamm. Dekt. v. 25. Sept. 1839. Bd. 67. S. 230. Nr. 108.
  - l. f., Erläuterung des Uebersiedlungs-Normales. Hofkamm. Dekt. v. 13. Dec. 1839. Bd. 67. S. 279. Nr. 137.
  - Ausdehnung dieser Erläuterung auf ständ., städt. und polit.-Fonds B. 1840. Bd. 68. S. 16. Nr. 8.
  - Bei Besetzungsvorschlägen für höhere Posten ist vorzüglich auf Fähigkeit und Vertrauenswürdigkeit zu sehen; Dienstalter entscheidet nur bei sonst gleichen Eigenschaften. Hofkanz. Dekt. v. 23. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 19. Nr. 11.
  - n - Waisen, bei Anträgen auf Gnadengaben für selbe soll ihr Wohlver-

haltungsgewußt beigelegt werden. Hofkamm. Dekr. v. 30. März 1840. Bd. 68. S. 190. Nr. 42.

**Beamte** aus der Klasse der Arbeiter oder minderen Diener beförderte; Vorschrift wegen ihrer Pensionirung. Hofkamm. Dekr. v. 12. April. 1840. Bd. 68. S. 192. Nr. 44.

— u - Waisen, für dieselben kann bei ihrer Affentirung als Regimentskassabekten oder *ex propriis* Gemeine auf Gnabengaben angetragen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Nov. u. Hofkamm. Dekr. v. 15. Oct. 1840. Bd. 68. S. 353. Nr. 116.

— Beschränkung des Wirkungskreises der Länderstellen bei Bemessung der Pensionen für W.-Wittwen, und Erziehungsbeiträge für die Kinder. Hofkamm. Dekr. v. 2. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 3. Nr. 2.

— u - Waisen, Civil-, für, können wegen Fortgenuß der Erziehungsbeiträge nach erreichtem Normalalter Anträge von Amtswegen gemacht werden. Hofkamm. Dekr. v. 7. Febr. u. Hofkanzl. Dekr. v. 27. April 1841. Bd. 69. S. 51. Nr. 13.

— Streitigkeiten des Aarars mit W. u. Dienern, welche lediglich aus dem Dienstverhältnisse abgeleitet werden, sind im administrativen Wege abzu thun. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Sept. 1841. Bd. 69. S. 297. Nr. 116.

— Bestimmungen bezüglich des Beginnens der Gehalts - Genüsse der W. Hofkamm. Dekr. v. 6. Oct. 1841. Bd. 69. S. 305. Nr. 124.

— Kautionen sind unverwilligt zu veräußern, sobald eine Ersaspflicht durch eine, keinem Refurse mehr unterliegende administrative Entscheidung ausgesprochen ist; Hofkanzl. Dekr. v. 6. Febr. 1842. Bd. 70. S. 26. Nr. 18.

— Staats-, wegen Verbrechen, Vergehen oder Dienstes - Vernachlässigung entlassene, dürfen bei l. f. Behörden auch, als Diurnisten nicht verwendet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 23. März 1842. Bd. 70. S. 133. Nr. 45.

— unbesoldete, überzählige; Vorschrift über deren Behandlung bezüglich der Titeltaxe. Hofkamm. Dekr. v. 30. Mai. 1842. Bd. 70. S. 180. Nr. 67.

— verrechnende, provisorisch oder definitiv angestellte; deren Gattinnen sind gleich bei der Verehlichung zur Ausstellung der gesetzlichen Weiber - Verzicht's - Reverse zu verpflichten. Hofkamm. Dekr. v. 15. Sept. 1842. Bd. 70. S. 241. Nr. 110.

— Ausdehnung dieser Verordnung auf die Gattinnen der betroffenen polit. Fonds-, ständischen und städtischen Beamten. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Oct. 1842. Bd. 70. S. 251. Nr. 120.

— , aus den Renten l. f. Märkte besoldete, unterliegen der Dienstaxe so wie jene der l. f. Städte. Hofkamm. Dekr. v. 2. Dec. 1842. Bd. 70. S. 285. Nr. 144.

— Ausdehnung der Kompetenz der administrativen Behörden in Streitigkeiten

- des a. h. Herars mit den l. f. B. nicht bloß auf Gehälren und Bezüge, sondern auf sämtliche aus dem Dienstverhältnisse entspringenden gegenseitigen Forderungen, mit Ausnahme des Rechnungsprozesses. Hofkamm. Dekr. v. 26. Jänn. u. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Febr. 1843. Bd. 71. S. 7. Nr. 6.
- Beamte** = Waisen, Civil-, bei Beantragung von Snadengaben für, welche als Kadetten oder ex propriis Gemeine dienen, ist sowohl die Kassa, aus welcher dieser Genuß kommen soll, als auch die Vormundschaft, an welche die Erfüllung zu geschehen hätte, zu benennen. Hofkamm. Dekr. v. 21. Febr. 1843. Bd. 71. S. 18. Nr. 13.
- = deren Väter nur einen Gehalt von 200 fl. oder darüber hatten, dürfen mit keinem geringeren Betrage als mit jährlich 100 fl. pensionirt werden. Hofkamm. Dekr. v. 11. Mai 1843. Bd. 71. S. 154. Nr. 52. und Hofkanzl. Dekr. v. 1. Juni 1843. Bd. 71. S. 161. Nr. 61.
  - Wenn bei der Berathung bezüglich der Dienstentlassung eines B.-n auch nur einer der beigezogenen zwei Justizräthe sich verneinend ausspricht, ist der Act der höheren Behörde vorzulegen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Juni 1843. Bd. 71. S. 167. Nr. 69.
  - der k. k. Patrimonial-Administrativ- und Familien-Fonds-Buchhaltung, deren Anstellungsbefehle sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 13. Juli 1843. Bd. 71. S. 190. Nr. 78.
  - gegen, dürfen Disziplinarstrafen nur nach abgeforderter mündlicher oder schriftlicher Rechtfertigung verhängt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Sept. 1843. Bd. 71. S. 240. Nr. 105.
  - in eine geringere Gehaltsstufe degradirt, haben bei einer Gehaltsvorrückung die entfallende Dienntaxe zu entrichten. Hofkamm. Dekr. v. 26. Oct. 1843. Bd. 71. S. 260. Nr. 126.

**Beerdigung**; siehe Eide.

**Behörden** haben bei öffentl. Feierlichkeiten in corpore zu erscheinen, der Platz präjudicirt nicht; Hofkanzl. Dekr. v. 2. Juni 1838. Bd. 66. S. 196. Nr. 71.

- polit. und Justiz-, Begränzung der Kompetenz derselben in Stiftungssachen. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Mai 1841. Bd. 69. S. 137. Nr. 60.

**Belgien** und Oesterreich, Vertrag über Erbfähigkeit der gegenseitigen Unterthanen und wechselseitige Vermögensfreizügigkeit. v. 9. Juli 1839. Bd. 67. S. 127. Nr. 73.

- für die durch die Revolution 1830 in, auswärtigen Unterthanen zugegangenen Verluste wird eine Entschädigung von 8 Millionen Franks bestimmt. Hofkamm. Dekr. v. 4. Juli 1842. Bd. 70. S. 198. Nr. 82.

**Belgische**, in Oesterreich verstorbene Unterthanen, über, sind ex offio ausfertigte und legalisirte Todtenscheine periodisch an die Hofkanzlei einzusenden. Hofkanzl. Dekr. v. 9. April 1841. Bd. 69. S. 110. Nr. 42.

**Beneficeten** geistliche, die Vorschläge zur Besetzung derselben, sind der Cameralgefällen-Verwaltung so ferne zur Erledigung zuzustellen, als ihr be-

jählich derselben das Patronats- oder Präsentationsrecht zusteht. Hofkanz. Dekt. v. 21. Aug. 1831. Bd. 59. S. 172. Nr. 56.

**Beneficieten** geistliche, deren Einkünfte werden vom Tage der kanonischen Institution an bezogen. Hofkanz. Dekt. v. 7. Nov. 1836. Bd. 64. S. 882. Nr. 145.

— — Belehrung bezüglich der Lärbemessung für deren Verleihung. Hofkamm. Dekt. v. 16. Juni und Hofkanz. Dekt. v. 29. Sept. 1843. Bd. 71. S. 168. Nr. 70.

**Bequartierung**; siehe Quartiersachen.

**Berggerichte**, die, werden bezüglich der Stempel-Gebühren für Singulargerichte erklärt. Hofkamm. Dekt. v. 3. Febr. 1843. Bd. 71. S. 8. Nr. 7.

— Eingaben an, Stempelbestimmungen für dieselben. Hofkamm. Dekt. v. 13. Sept. 1843. Bd. 71. S. 234. Nr. 102.

**Berthwerksachen**; siehe Montanistika.

**Bern**, Kanton, die Reise dahin ist österr. Handwerkern verbotzen. Hofkanz. Dekt. v. 31. Oct. 1834. Bd. 62. S. 247. Nr. 120.

**Besoldung**; siehe Gehalt.

**Bethhäuser**, katholische, dann Pastorswohnungen und Schulhäuser sind, wenn sie ausschließlich als solche in Verwendung stehen von der Gebäudesteuer frei. Hofkanz. Dekt. v. 21. Mai. 1833. Bd. 61. S. 148. Nr. 82.

— — — — — haben die Befreiung von der Gebäude-Steuer von der Einführung des Grundsteuer-Provisoriums an zu genießen. Hofkanz. Dekt. v. 8. Mai 1835. Bd. 63. S. 166. Nr. 58.

— — filial-, können von den Länderstellen, dort wo ein bleibendes Bedürfnis ist, errichtet werden. Hofkanz. Dekt. v. 15. Febr. 1841. Bd. 69. S. 62. Nr. 19.

**Bevölkerungs-Erhebungstabellen**, mit Ende jeden Col.-Jahres einzureichende Formulare hiezu. Hofkanz. Dekt. v. 30. Aug. 1832. Bd. 60. S. 240. Nr. 123.

— — — — diese Ausweise sind auch vom Gubernium in Tirol nur jährlich zu legen. Hofkanz. Dekt. v. 12. Nov. 1837. Bd. 65. S. 524. Nr. 160.

**Bibliotheken** der Gymnasien, Vorschrift über deren Verwaltung und Kontrollirung. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 8. Mai 1841. Bd. 69. S. 126. Nr. 52.

**Biblische Geschichte**, die, vom Professor Staps, wird in Hauptschulen als Lehrbuch eingeführt. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 26. Oct. 1837. Bd. 65. S. 503. Nr. 152.

**Bier** - Erzeugung zum eigenen Hausbedarf, die allgem. Verzehrungssteuervorschriften und das Strafgesetz über Gefäls-Uebertretungen finden hierauf Anwendung. Hofkamm. Dekt. v. 28. Juni 1837. Bd. 65. S. 195. Nr. 94.

— ausgewittertes, oder gar saures, darf zum Genuße nicht mehr ver-

- wendet werden. Hofkanzlg. Dekr. v. 29. Juli 1841. Bd. 69. S. 248. Nr. 88.
- Bilder**, Wallfahrts- und Christenlehr-, sind bei der Einfuhr mit 10 fl. vom Wr. Ztr. netto, und bei der Ausfuhr mit 12 ½ kr. von Wr. Ztr. sporeo zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 20. Juni 1842. Bd. 70. S. 192. Nr. 78.
- Bilderhandel**, Befugnisse zum, erteilt die Landesstelle nach Vernehmung der Polizei-Behörde in 1. Instanz. Hofkamm. Dekr. v. 10. Aug. 1833. Bd. 59. S. 169. Nr. 54.
- Bildliche** Darstellungen auf Geräthen und Fabrikaten unterliegen der Censur, Erlaß der Poliz. und Censurhofstelle v. 27. Juni 1831. Bd. 59. S. 98. Nr. 42.
- Bischöfe**, Wohnungen der, sind von der Gebäude-Steuer befreit. Hofkanzlg. Dekr. v. 20. Mai. 1835. Bd. 63. S. 186. Nr. 71.
- Bisthum**, Vorschrift wegen Bestreitung der Kosten für die Inventurs- und Vermögens-Deparirungs-Commissionen bei Erledigung eines Erz-B. oder B. Hofkanzlg. Dekr. v. 5. März 1835. Bd. 63. S. 62. Nr. 25.
- Blattern**-Epidemie, wo eine solche entsteht, ist die Impfung der Nichtgeimpften und die Revaccination der schon Geimpften vorzunehmen. Hofkanzlg. Dekr. v. 30. Juli 1840. Bd. 68. S. 305. Nr. 93.
- bei dem Ausbruche einer, sind zu den Noth-Impfungen die zur Behandlung der Epidemie ohnehin abgesendeten Aerzte und Wundärzte zu verwenden. Hofkanzlg. Dekr. v. 8. Juni 1843. Bd. 71. S. 165. Nr. 66.
- Blinden**-Institute, Vorschrift der Rubriken für die alljährlich über selbe zu erstattende Berichte. Stud. Hofkamm. Dekr. v. 3. Oct. 1832. Bd. 60. S. 256. Nr. 132.
- Bobinet**-Fabrikation; Maßregeln zur Ueberwachung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 17. Juni 1835. Bd. 63. S. 228. Nr. 89.
- Herabsetzung des Eingangszolles für dieses Fabrikat. Hofkamm. Dekr. v. 18. Aug. 1835. Bd. 63. S. 323. Nr. 141.
- neue, englische mit Deseins, Festsetzung des Einfuhrszolles. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juni 1836. Bd. 64. S. 12. Nr. 6.
- Vorschrift des Verfahrens bei Prüfung der B.-s, ob dieselben als dessinirt zu betrachten sind, oder nicht. Hofkamm. Dekr. v. 19. Juni 1837. Bd. 65. S. 192. Nr. 91.
- Böhmen**, Regulirung des Lehentaxwesens in, Hofkanzlg. Dekr. v. 16. Oct. 1842. Bd. 70. S. 251. Nr. 121.
- Bolleten**, Zoll-, welche bloß als Bestätigung über Entrichtung einer Nebengebühr, z. B. des Waggelbes ausgestellt werden, sind vom Zettelgeld frei. Hofkamm. Dekr. v. 23. Oct. 1832. Bd. 60. S. 265. Nr. 139.
- , Abänderung der Fristen für die Dauer der B. über die im § 49 der Zollordnung genannten Waaren. Hofkamm. Dekr. v. 25. Febr. 1834. Bd. 62. S. 34. Nr. 28.

**Bouteillen** aus Glas, Herabsetzung des Einfuhrzollens auf, beim Eingange nach Dalmatien und den Quarnerischen Inseln aus den innerhalb des Zollverbandes gelegenen Provinzen der Monarchie. Hofkamm. Dekt. v. 11. Juni. 1841. Bd. 69. S. 153. Nr. 72.

**Brandleger**, für Entdeckung der, sind von den Länderstellen einvernehmlich mit dem Appelat.-Gerichte Taglien festzusetzen, wenn sich in einer Provinz Brandlegungen häufen. Hofkanzl. Dekt. v. 20. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 27. Nr. 13.

**Braunwein** - destillir - Apparate, die Vorschrift wegen deren Verzinsung wird aufgehoben, und dafür die Untersuchung des Produktes selbst in Bezug auf Reinheit von Kupfer- oder andern Metallgehalt angeordnet. Hofkanzl. Dekt. v. 21. Sept. 1835. Bd. 63. S. 355. Nr. 154.

**Brasilien**. Kein Ausländer darf ohne Zeugniß eines brasil. Konsuls über Sittlichkeit und Gewerbskenntnisse in einem Hafen Bz. ausgeschifft werden. Hofkanzl. Dekt. v. 12. Oct. 1832. Bd. 60. S. 263. Nr. 137.

**Braunkohlen**, Befreiung derselben von den Zöllen im Wechselverkehr der deutschen mit den ungarischen Provinzen, dann Herabsetzung der Verzehrungs-Steuer und des städt. Zuschlages für selbe. Hofkanzl. Dekt. v. 6. März 1837. Bd. 65. S. 82. Nr. 36.

**Briefe**. Vereinfachung bei Behandlung der wegen unterlassener Frankirung liegen gebliebenen, dann der unbestellten (Retour-) Briefe. Hofkamm. Dekt. v. 20. Mai 1833. Bd. 61. S. 138. Nr. 79.

—, in denen Rechtsverbindlichkeiten enthalten sind, sind stempelpflichtig. Hofkamm. Dekt. v. 24. Sept. 1834. Bd. 62. S. 233. Nr. 108.

— Vorschrift des Verfahrens bei B. - Schwärzungen mit Transporten und Werthpapieren. Hofkamm. Dekt. v. 28. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 142. Nr. 15.

— gelbbeschwerter, für Anzeige und Ausfindigmachung des Entfremders, findet keine Belohnung mehr statt. Hofkamm. Dekt. v. 19. Nov. 1843. Bd. 71. S. 284. Nr. 129.

**Briefsammler**, selbst kartirende, sind zeitlich militärfrei. Hofkanzl. Dekt. v. 23. Sept. 1841. Bd. 69. S. 294. Nr. 114.

— — — sind in dem Maße, wie die Postmeister von der Einquartierung befreit. Hofkanzl. Dekt. v. 23. Sept. 1841. Bd. 69. S. 295. Nr. 115.

**Brücken**, bei Herstellung neuer, auf Haupt- und solchen Straßen, wo milit. Rücksichten eintreten, ist mit der Milit.-Behörde Rücksprache zu pflegen. Hofkanzl. Dekt. v. 30. Oct. 1833. Bd. 61. S. 240. Nr. 145.

**Brückenwagen** zur Abwägung beladener Wagen mit schmalen Radfelgen werden errichtet, um den Gebrauch breiter Radfelgen zu befördern. Hofkamm. Dekt. v. 17. Mai. 1833. Bd. 61. S. 134. Nr. 75.

**Buchdrucker**, an solide, können ausnahmsweise in Kreis- oder Delega-



- tionsstädten Steindruckerei - Befugnisse erteilt werden. Hofkamm. Dekt. v. 12. Sept. 1838. Bd. 66. S. 390. Nr. 121.
- Buchdrucker** - Buchstaben und Matrizen der Moldauisch - Griechischen und wallachischen Sprache dürfen nunmehr ausgeführt werden. Hofkamm. Dekt. v. 24. Mai. 1833. Bd. 61. S. 158. Nr. 90.
- Bücher**, ausländische; der hiefür entrichtete Einfuhrzoll wird, wenn selbe aus Censurrückichten ins Ausland zurückgehen, und unter Aufsicht geblieben sind, zurückgezahlt. Hofkamm. Dekt. v. 24. Juli 1832. Bd. 60. S. 209. Nr. 104.
- Bundestagsbeschluß betreffend das Verboth des Nachdruckes in allen deutschen Bundesstaaten vom 6. Sept. Hofkanz. Dekt. v. 16. Nov. 1832. Bd. 60. S. 281. Nr. 147.
- **Lehr**.; in den Schulen dürfen keine anderen, als die vorgeschriebenen benützt werden. Stud. Hofkommiff. Dekt. v. 20. Aug. 1833. Bd. 61. S. 221. Nr. 128.
- Buchhaltungs** - Beamte, deren Beziehung in den Provinzial - Hauptstädten zu den Material - Lizitationen wird abgestellt. Hofkanz. Dekt. v. 7. Aug. 1834. Bd. 62. S. 215. Nr. 94.
- Praktikanten, welche die Anwartschaft auf eine Concepts - Praktikantenstelle bei dem Generalrechnungs - Direktorium erlangen, und die hiesfällige Prüfung gut abgelegt haben, sind frei von der Militär - Widmung. Hofkanz. Dekt. v. 23. Jänn, 1842. Bd. 70. S. 14. Nr. 9.
- Buchhandel**, Zollsaß für Gegenstände desselben. Hofkamm. Dekt. v. 18. Juli 1840. Bd. 68. S. 281. Nr. 83.
- Buchhändler**, Erleichterung der, im gebührenfreien Zurückbezüge ihrer in das Ausland versendeten Druckwerke. Hofkamm. Dekt. v. 1. März 1840. Bd. 68. S. 171. Nr. 28.
- Bürgermeister**, geprägte, erledigte Stellen sind nur durch die Amtsblätter der betroffenen Provinzialzeitung auszusprechen. Hofkanz. Dekt. v. 26. Mai 1840. Bd. 68. S. 236. Nr. 63.
- Bürger** - Uniform, die, darf außer der bestimmten Zeit und außer dem Burgfrieden des betroffenen Ortes nicht getragen werden. Hofkanz. Präsf. Dekt. v. 13. Juni 1842. Bd. 70. S. 189. Nr. 75.
- Bürgerchafts** - Verträge, die Vorschrift des § 1367 des a. b. G. B. bezüglich des Erlöschens derselben findet auf die Erben der Bürgen und Zahler keine Anwendung. Hofkanz. Dekt. v. 6. Oct. 1837. Bd. 65. S. 489. Nr. 144.
- Bundesstaaten**, deutsche; Kartells Convention unter sich wegen wechselseitiger Auslieferung der Deserteurs. v. 12. Mai. 1831. Bd. 59. S. 78. Nr. 31.
- Bekanntmachung der zur Aufrechthaltung der Ordnung und Ruhe in denselben gefaßten Beschlüsse. v. 5. Juli. Hofkanz. Dekt. v. 8. Aug. 1832. Bd. 60. S. 213. Nr. 108.

**Bundesstaaten**, Bekanntmachung der zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Ruhe in denselben gefaßten Beschlüsse v. 6. Juli Hofkanz. Dekt. v. 23. Sept. 1832. Bd. 60. S. 250. Nr. 130.

— in denselben ist der Nachdruck von Gegenständen des Buch- und Kunsthandels verbotben. Hofkanz. Dekt. v. 16. Nov. 1832. Bd. 60. S. 281. Nr. 147.

— den Universitäten in den, ist die Annahme von Polizei- oder Kriminal- Untersuchungs- Akten zum Spruche verboten. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 10. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 23. Nr. 9.

— Verbotb der litterarisch. Produkte des „jungen Deutschlands“ oder der „jungen Litteratur.“ Hofkanz. Dekt. v. 11. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 24. Nr. 20.

— den Regierungen derselben werden die Entlassungen oder Bestrafungen der Studierenden wegen groben Vergehen im gesandtschaftl. Wege angezeigt. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 3. Juli 1837. Bd. 65. S. 410. Nr. 100.

— a. h. Patent wegen Bestrafung und Auslieferung der Verbrecher gegen den deutschen Bund. vom 24. Oct. 1837 u. 1839. Bd. 65 u. 67. S. 495. u. 42. Nr. 150. u. 25.

— Bekanntgabe der in den, gegen den Nachdruck aufgestellten Grundsätze. Hofkanz. Dekt. v. 26. Nov. 1840. Bd. 68. S. 354. Nr. 117.

— „, Beschluß der, zur Abstellung unerlaubter Verbindungen und sonstiger Mißbräuche unter den Handwerksgesellen. Hofkanz. Dekt. v. 8. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 5. Nr. 3.

— — Gesetz zum Schutze inländischer Verfasser von dramatischen und musikalischen Werken gegen unbefugte Aufführung. Hofkanz. Dekt. v. 15. Mai. 1841. Bd. 69. S. 132. Nr. 56.

## C.

**Cameral- Gefällen-Verwaltungen**, vereinigte; werden errichtet, und die abgesonderten Gefälls- Administrationen aufgehoben. Hofkamm. Dekt. v. 28. Dec. 1830. Bd. 58. S. 242. Nr. 119.

— = Gefällen- Verwaltungen, derselben steht bezüglich der Pfründen und Schuldienste, wozu das Patronats- oder Präsentationsrecht, Cammeralgütern zukommt, das Präsentationsrecht zu. Hofkanz. Dekt. v. 21. Aug. 1831. Bd. 59. S. 172. Nr. 57.

— Concepts- Praktikanten anderer Stellen, die zum Cameral- dienste übertreten, müssen, wenn sie nicht die Fiskaladjunkten- Prüfung bestanden, eine neue Prüfung bestehen. Hofkamm. Dekt. v. 24. Aug. 1832. Bd. 60. S. 231. Nr. 116.

— C. Verwaltungen haben bei Portogebühren für Sendungen mit der

Fahrpost Baarzahlung zu leisten. Hofkamm. Detr. v. 4. April 1833. Bd. 61. S. 99. Nr. 52.

**Cameral - Gefällen - Verwaltungen**, denselben ist die unmittelbare

• Correspondenz mit ausländischen Finanzbehörden gestattet. Hofkamm. Detr. v. 11. Jän. 1834. Bd. 62. S. 5. Nr. 5.

— — — den, liegt die Vertretung des Postgefälls bei den Gerichtsbehörden ob. Hofkamm. Detr. v. 10. Oct. 1834. Bd. 62. S. 237. Nr. 113.

— — — , die, werden von Einsetzung einiger periodischer Eingaben über das Stempelgefall entbunden. Hofkamm. Detr. v. 14. Febr. 1835. Bd. 63. S. 31. Nr. 16.

— — — Können in besonderen Fällen auch für geringere, als im Patente v. 1784 § 4. bezeichnete Tabak - Quantitäten Transitoposse ausfertigen lassen. Hofkamm. Detr. v. 25. Mai 1835. Bd. 63. S. 188. Nr. 73.

— - Kommissäre stehen bei gemeinschaftl. Kommissionen mit Kreiskommissären den Letzteren nach. Hofkamm. Detr. v. 16. Juli 1835. Bd. 63. S. 293. Nr. 116.

— Bezirks - Verwalt., für deren Erlässe sind keine Berichts- oder Expeditoren zu entrichten. Hofkamm. Detr. v. 15. Sept. 1835. Bd. 63. S. 352. Nr. 151.

— G. Verwaltung in Galizien, derselben steht die Entscheidung über Abrechnungen mit den privileg. Lebtagsbesitzern der Staats- und Fondsverleihungsgüter zu. Hofkamm. Detr. v. 17. März 1836. Bd. 64. S. 454. Nr. 53.

— G. - Verwaltungen. Wenn Concepts-Praktikanten von polit. oder Justizbehörden zur C. G. B. übertreten, ist von ihnen die vorgeschriebene probeweise Conceptsübung nicht zu fordern. Hofkamm. Detr. v. 30. März. 1836. Bd. 64. S. 476. Nr. 62.

— — Bezirksverwaltungs - Amtsdienner und ihre Angehörigen sind pensionsfähig. Hofkamm. Detr. v. 28. Febr. 1838. Bd. 66. S. 79. Nr. 31.

— Behörden, Bestimmung des Amtsbefugnisses derselben in Absicht auf Einfuhrbewilligung außer Handel gesetzter Waaren. Hofkamm. Detr. v. 15. April 1839. Bd. 67. S. 62. Nr. 41.

— — leitende, Bestimmung wegen Aufnahme von Concepts - Praktikanten und Kandidaten. Hofkamm. Detr. v. 21. Aug. 1839. Bd. 67. S. 159 u. 265. Nr. 94 u. 126. u. 1840. Bd. 68. S. 312. Nr. 99.

— Bezirks - Kommissäre und Offiziale, haben bei amtlichen Anlässen von den Gefällenwach - Inspektoren und Unter - Inspektoren, mit welchen sie sonst in gleichen Range stehen, den Vorrang. Hofkamm. Detr. v. 25. Sept. 1839. Bd. 67. S. 229. Nr. 107.

— - Behörden; Vorschrift über die Aufnahme und Dienstverhältnisse der Amtspraktikanten bei den C. B. u. den denselben unterstehenden Aemtern. Hofkamm. Detr. v. 15. Sept. 1841. Bd. 69. S. 274. Nr. 110.

**Cameral** - Herrschaften haben die Stempelgebühren wie andere Privat-Dominien zu entrichten. Hofkamm. Dekt. v. 18. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 8. Nr. 6.

— Bezirksverwaltungen, an die, werden die Largeschäfte der aufgelösten Prov. Lärämter übertragen. Hofkamm. Dekt. v. 8. Juli 1842. Bd. 70. S. 204. Nr. 86.

— Gefällen-Verwaltung, die in Linz, wird aufgehoben, und ihr Verwaltungsgebiet jener in Wien zugewiesen. Hofkamm. Dekt. v. 6. Dec. 1842. Bd. 70. S. 286. Nr. 145.

**Campe** - und Heidelsche Buchhandlung in Paris, Verboth des Debits aller Verlags-Artikel derselben. Hofkanz. Dekt. v. 29. Juli 1834. Bd. 62. S. 186. Nr. 87.

**Canonicate**, die Verbindung derselben mit Pfarreien anderer Kirchen außerhalb der Kathedrale hat aufzuhören. Hofkanz. Dekt. v. 19. April 1832. Bd. 60. S. 98. Nr. 40.

**Carrara**, auf dieses Fürstenthum wird die anno 1823 mit Modena geschlossene Freizügigkeits-Convention ausgedehnt. Hofkanz. Dekt. v. 4. Juli 1830. Bd. 58. S. 159. Nr. 72.

**Cartel**, siehe bei A.

**Cataster**, allgemeiner; Modalitäten zur Besteuerung der Gebäude. Hofkanz. Dekt. v. 26. März 1833. Bd. 61. S. 85. Nr. 44.

— Bestimmung, welche Gebäude bei der Einführung des stabilen C. von der Grundsteuer frei sind. Hofkanz. Dekt. v. 10. Febr. 1835. Bd. 63. S. 30. Nr. 15.

**Catastral** - Vermessungs-Protokolle, Abschriften oder Auszüge der, sind an die betroffenen Privaten und Obrigkeiten ungestempelt zu erfolgen. Hofkanz. Dekt. v. 19. Dec. 1842. Bd. 70. S. 292. Nr. 152.

**Cantionen**, siehe bei A.

**Censur**; siehe Zensur.

**Champagner** - Wein, echt oder gekocht, unterliegt dem gleichen Zollsatz. Hofkamm. Dekt. v. 25. Nov. 1837. Bd. 65. S. 530. Nr. 164.

**Charakter's** - Taxe, die, müssen manipulirende Kassa-Offiziere, wenn sie zu Controllirenden ernannt werden, bezahlen. Hofkamm. Dekt. v. 12. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 3. Nr. 4.

**Chemie**, zu Assistenten der Lehrkanzeln der, können auch Doktoren der Ch. ernannt werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 1. Oct. 1842. Bd. 70. S. 246. Nr. 114.

— — — Eben so Magister der Pharmacie. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 14. Dec. 1842. Bd. 70. S. 290. Nr. 149.

**Chemische** Präparate, gesundheitschädliche, müssen an der Gränze zurückgewiesen werden. Hofkanz. Dekt. v. 15. Sept. 1833. Bd. 61. S. 234. Nr. 140.

**Chirurgate, Chirurgen und Chirurgie.** Den Studirenden der Chirurgie kann der Fortgenuß ihres Stipendiums ein Jahr nach vollendeten Studien belassen werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 9. Mai. 1832. Bd. 60. S. 119. Nr. 48.

— Barmherzige Brüder, die in der chirurg. Vorbereitungsschule zu Feldsperg durch 2 Jahre gehörig unterrichtet wurden, sind bei ihrem Eintritte in ein öffentl. chirurg. Studium den übrigen Kandidaten gleich zu halten. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 8. Nov. 1833. Bd. 61. S. 256. Nr. 159.

— Jedem der drei Lehrzweige des chirurg. Lehrkurses der Physik, der Chemie und Botanik hat der Professor 5 Monate zu widmen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 1. Febr. 1834. Bd. 62. S. 18. Nr. 16.

— nicht gelernte, mit Stipendien theilte Chirurgen dürfen während der vorgeschriebenen dreimonatlichen Spital-Praxis ihre Stipendien fortbeziehen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 4. Oct. 1834. Bd. 62. S. 237. Nr. 113.

— Neuer Organisationsplan des mediz. chirurgisch. Studiums. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 20. April. 1833 u. 1837. Bd. 65. S. 1. Nr. 1.

— Nach den Gesetzen ausgestellte Zeugnisse über das Privatstudium der Grammatik.-Klassen sind zum Eintritte in das Studium der Chirurgie und Pharmacie gültig. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 29. Juni 1838. Bd. 66. S. 247. Nr. 82.

— Formulare zum Zustandsberichte über das mediz. chirurgische Studium. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 28. Oct. 1838. Bd. 66. S. 413. Nr. 139.

— Von Kompetenten um Lehrkanzeln an chirurg. mediz. Lehranstalten ist der entsprechende Doktorsgrad zu fordern. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 1. März 1839. Bd. 67. S. 39. Nr. 22.

— Bestimmung der Zwischenräume für die strengen Prüfungen an allen mediz. chirurg. Lehranstalten. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 8. Juli 1839. Bd. 67. S. 125. Nr. 72.

— Alle Diplome aus den mediz. chirurg. Fächern müssen die Qualifikation „Dominus“ oder „Herr“ und bei den Hebammen „Frau“ enthalten. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 20. Juli 1839. Bd. 67. S. 142. Nr. 80.

— Bestimmung des Zwischenraumes zwischen der 1. u. 2. Prüfung eines Magisteriums auf 3 Monate. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 26. October 1839. Bd. 67. S. 258. Nr. 121.

— die Paßertheilung an Chirurgen wird wieder den hiezu überhaupt berufenen Behörden überlassen. Hofkomm. Dekt. v. 15. Mai 1841. Bd. 69. S. 134. Nr. 57.

— Nur wirkliche Doctoren der Medizin dürfen zu den strengen Prüfungen für das Doctorat der Chirurgie zugelassen werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 8. Oct. 1843. Bd. 71. S. 252. Nr. 112.

**Chlor** - Präparate. Erzeugungen derselben, denen Salz um ermäßigten

Preis erfolgt wird, sind kontrolpflichtigen Gewerben beizuzählen. Hofkamm. Dekt. v. 3. Juli 1838. Bd. 66. S. 266. Nr. 85.

**Cholera.** Die Verfälschung der aus Anlaß der Ch. anzustellenden Sanitäts- und Kontumaz-Pässe wird nach § 178 lit. d. I. Th. d. St. G. als Verbrechen bestraft. Hofkanz. Dekt. v. 30. Juli 1831. Bd. 59. S. 168. Nr. 53. 1

— die Amtskorrespondenzen in Ansehung der Ch. sind portofrei. Hofkanz. Dekt. v. 21. März. 1832. Bd. 60. S. 33. Nr. 23.

— die Witwen und Waisen der in Verwendung gegen die Ch.-Epidemie verstorbenen Aerzte, Wundärzte und Krankenwärter erhalten Pensionen, Erziehungs-Beiträge und respekt. Provisionen. Hofkanz. Dekt. v. 5. Juli 1832. Bd. 60. S. 188. Nr. 88.

**Sitronen-Extrakt, Quer-,** der, unterliegt dem Bolle von 15 Gulden vom Zent. sp. Hofkamm. Dekt. v. 10. Febr. 1840. Bd. 68. S. 148. Nr. 18.

**Clerus,** rücksichtlich der von den Ordinariaten an denselben zu erlassenden Verordnungen ist die Hofverordnung vom J. 1791, so wie das Zensurgesetz strenge zu beobachten. Hofkanz. Dekt. v. 20. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 35. Nr. 11.

— Kurat- der, darf von den Aemtern durch Auskünfte-Abforderungen nicht überhäuft werden. Hofkanz. Dekt. v. 6. Mai. 1837. Bd. 65. S. 160. Nr. 75.

**Kollegial-Gerichte,** als, sind im Sinne des § 26 des Stempel- u. Taxgesetzes do 1840 jene Magistrate anzusehen, die wenigstens mit einem geprüften Bürgermeister und zwei geprüften Rätthen, oder mit einem ungeprüften Bürgermeister und drei geprüften Rätthen besetzt sind. Hofkanz. Dekt. v. 22. Mai 1841. Bd. 69. S. 139. Nr. 62.

**Colonial-Waaren;** Verordnung zur Erleichterung des Handels mit denselben. Hofkamm. Dekt. v. 5. Febr. 1833. Bd. 61. S. 16. Nr. 12.

**Comptabilitäts-Wissenschaft.** Erläuterung der Vorschrift wegen Zulassung gewisser Kategorien von Beamten und Praktikanten zum Studium der C. W. Stud. Hofkamm. Dekt. v. 7. Febr. 1835. Bd. 63. S. 27. Nr. 13.

**Concepts-Praktikanten, Fiskalämliche,** Vorschrift bezüglich ihrer Zulassung zur Kriminal-Praxis. Hofkamm. Dekt. v. 23. Juli 1830. Bd. 58. S. 181. Nr. 82.

— — , Regulativ wegen Aufnahme derselben bei den Cameralgeschäften-Verwaltungen. Hofkamm. Dekt. v. 13. März 1832. Bd. 60. S. 28. Nr. 22.

— — , welche bereits bei der Hofkammer die Aspiranten-Prüfung ablegten, dürfen sich einer Prüfung bei der Cameralgeschäften-Verwaltung nicht mehr unterziehen. Hofkamm. Dekt. v. 5. Juni 1832. Bd. 60. S. 164. Nr. 65.

— — mit Adjuten theilte, denselben ist bei Urlaubs-Überschreitungen

der Gehalt zu sperren. Hofkamm. Detr. v. 12. Juli und Hofkanzl. Detr. v. 10. Aug. 1832. Bd. 60. S. 222. Nr. 111.

**Concepts** - Praktikanten, den politischen und Justizbehörden, welche zum Cameral-Dienste übertreten wollen, müssen sich, mit Ausnahme derjenigen, welche die fiska-Abjunkten Prüfung abgelegt haben, einer neuerlichen Prüfung unterziehen. Hofkamm. Detr. v. 24. Aug. 1832. Bd. 60. S. 231. Nr. 116.

— — Bestimmungen bezüglich des Antrittes der R.-Praxis von Seite der absolvirten Böglinge der Ehresianischen Ritter - Akademie. Hofkanzl. Detr. v. 31. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 16. Nr. 14.

— — , die ein ihr Adjutum übersteigendes Vermögen besitzen, oder erlangen, müssen auf ersteres verzichten. Hofkanzl. Detr. v. 6. Febr., Hofkamm. Detr. v. 6. März. 1834. Bd. 62. S. 82. Nr. 36.

— = Kandidaten, den, der polit. Linie wird die Kandidatenzeit in ihre Dienstzeit nicht eingerechnet. Hofkanzl. Detr. v. 5. Febr. 1835. Bd. 63. S. 26. Nr. 12.

— — von, der polit. und Justizbehörden ist, wenn sie zum Gefälls dienste übertreten, die probeweise Concepts - Uebung nicht zu fordern. Hofkamm. Detr. v. 30. März 1836. Bd. 64. S. 476. Nr. 62.

— — fiskalämthliche, Vorschrift des Verfahrens bei Aufnahme derselben. Hofkamm. Detr. v. 27. Juli 1836. Bd. 64. S. 810. Nr. 111.

— Praxis, für die probeweise Zulassung zu selber ist keine Expedits - Laxe vorzuschreiben. Hofkamm. Detr. v. 29. Aug. 1836. Bd. 64. S. 863. Nr. 128.

— — Vorschrift bezüglich der Aufnahme derselben bei polit. Behörden. Hofkanzl. Detr. v. 6. Sept. 1838. Bd. 66. S. 380. Nr. 115.

— — und Kandidaten; — — — 1839. Bd. 67. S. 159. Nr. 94.

— — bei den leitenden Cameral- und Gefälls-Beehörden. Hofkamm. Detr. v. 21. Aug. 1839. Bd. 67. S. 265. Nr. 126. u. 1840. Bd. 68. S. 313. Nr. 99.

— — haben, wenn sie von Amtswegen von einer polit. Behörde zur andern übersezt werden, die normalmäßigen Fuhr- und Zehrungskosten auszusprechen. Hofkanzl. Detr. v. 27. Juli 1842. Bd. 70. S. 206. Nr. 88.

— — die Kreisamts-, dürfen sich bei ihren Amts-Funktionen der Kampagne-Uniform bedienen. Hofkanzl. Detr. v. 30. Sept. 1842. Bd. 70. S. 245. Nr. 113.

**Concessionen**, eine Bestätigung der, aus Anlaß des vor sich gegangenen Regentenwechsels findet nicht statt. Hofkanzl. Detr. v. 16. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 32. Nr. 14.

**Concipisten** - Stellen, ständische, sind unten denselben Modalitäten, wie die ständ. Sekretärsstellen auszusprechen. Hofkanzl. Detr. v. 30. Oct. 1833. Bd. 61. S. 250. Nr. 155.

**Concurrenz**, siehe bei R.

**Concurs**, siehe bei R.

**Conscription**, siehe bei R.

**Consistorial** = Kanzlei- (mindere) und Kanzlerstellen, deren Besetzung wird, unter Bedingung guter Auswahl, den Ordinariaten überlassen. Hofkgl. Dekr. v. 6. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 3. Nr. 3.

**Conten** = (Arznei-) auf Rechnung des Aeraars oder eines öffentlichen Fonds eingesendete, müssen immer die Klausel „revidirt in linea medica“ enthalten. Hofkgl. Dekr. v. 28. Aug. 1832. Bd. 60. S. 235. Nr. 120.

— unsaldirte, über Arbeiten oder Lieferungen für Staats- oder öffentliche Anstalten sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 3. März. 1843. Bd. 71. S. 25. Nr. 19.

**Contrebande** = Waaren, außer Handel gesetzte, dürfen an Private zum eigenen Gebrauche veräußert werden. Hofkamm. Dekr. v. 17. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 9. Nr. 8.

— Erläuterung der Zollordnung hinsichtlich der Verrechnung und Vertheilung der mit der einfachen Werthsstrafe belegten Ausfuhrungs-Contrebande. Hofkamm. Dekr. v. 6. April 1832. Bd. 60. S. 91. Nr. 35.

— die Einsendung der Ausweise über die am Schlusse des Verw. J. noch unerledigt, und unverrechnet gebliebenen Contrebande an die allgemeine Hofkammer hat zu unterbleiben. Hofkamm. Dekr. v. 30. Juli 1833. Bd. 61. S. 206. Nr. 119.

— Vereinfachung der Verrechnung der Doppelzölle und geringere n C. bei den Gefällsämtern. Hofkamm. Dekr. v. 27. Nov. 1833. Bd. 61. S. 271. Nr. 165.

— Verzehrungssteuer-, deren Verrechnung wird den Cameralbezirks-Verwaltungen zugewiesen. Hofkamm. Dekr. v. 19. Dec. 1833. Bd. 61. S. 279. Nr. 170.

— = Waaren-Exitationen, bei, direkt intervenirende Beamte sind von der Mittheilung ausgeschlossen. Hofkamm. Dekr. v. 3. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 2. Nr. 2.

**Controllore** bei provis. Waaren-Controlldämtern; Bestimmung ihrer Diätenklasse. Hofkamm. Dekr. v. 29. Mai 1838. Bd. 66. S. 193. Nr. 69.

**Contumaz** = Pässe, aus Anlaß der Cholera ausgestellte, deren Verfälschung wird nach § 178 lit. d. I. Th. d. St. G. bestraft. Hofkgl. Dekr. v. 30. Juli 1831. Bd. 59. S. 168. Nr. 53.

— = Uebertreter, Abänderung des Verfahrens gegen dieselben. Hofkgl. Dekr. v. 14. März 1834. Bd. 62. S. 91. Nr. 40.

— Untersuchungen und Bestrafung der, Vorschrift hierüber, dann Bestimmung der Gerichtbarkeit für die bis zur Einberufung beurlaubte Milit. Mannschaft. Hofkgl. Dekr. v. 31. Juli 1835. Bd. 63. S. 310. Nr. 130.

**Conventions** = Münze, in solcher sind die Tax- und Stempelbeträge bei



ämtlichen Entscheidungen auszudrücken. Hofkanz. Dekt. v. 8. Nov. 1831. Bd. 59. S. 207. Nr. 72.

**Conventions-Münze**, darf von den Kassen nur in dauerhaften Säcken aus ungebleichtem starken Zwilch, welche die Naht innen haben, angenommen, verpackt und abgeführt werden. Hofamm. Dekt. v. 10. Aug. 1836. Bd. 64. S. 830. Nr. 120.

**Conversationsen** mit Musik dürfen während der sogenannten heil. Zeit an öffentl. Orten nicht abgehalten werden. Hofkanz. Dekt. v. 17. Juni 1841. Bd. 69. S. 155. Nr. 73.

**Convicts**, Zöglinge der, welche wegen Unsitlichkeit oder schlechtem Fortgange entlassen werden, sind wie andere Studirende in gleicher Lage zu behandeln. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 22. Febr. 1834. Bd. 62. S. 33. Nr. 27.

— Bei Besetzung von unter Privatpatronen stehenden C.-s.-Plätzen müssen entweder Terna-Vorschläge erstattet, oder doch die Gesuche aller Bewerber vorgelegt werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 20. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 34. Nr. 10.

— , aus dem Prager-, in Staatsdienste tretenden ausgezeichneten Zöglingen werden im Dürftigkeitsfalle außerordentliche Adjuten verliehen. Hofkanz. Dekt. v. 20. Mai 1837. Bd. 65. S. 167. Nr. 82.

— Vorzeichnung der Grundsätze für die Verfassung der Zustandsberichte über öffentl. und Privat-C. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 14. April 1838. Bd. 66. S. 116. Nr. 48.

— Vorschrift eines Formulars zur Verfassung der Eingaben über die Klassifikation der männlichen Zöglinge in den C.-n. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 12. Dec. 1842. Bd. 70. S. 288. Nr. 147.

— Milde rung der Behandlung von C.-s.-Zöglingen, welche, bei guten Sitten, in zwei nach einander folgenden Semestern zweite Fortgangsklassen erhalten. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 9. Aug. 1842. Bd. 70. S. 226. Nr. 93.

**Coramifirung**, die, von Unterschriften ist stempelfrei. Hofamm. Dekt. v. 3. Mai u. 28. Aug. 1841. Bd. 69. S. 117. u. 261. Nr. 47. u. 103.

**Cordone**, Sanitäts-, die durch Aufstellung derselben geschehenen Beschädigungen des Privat-Eigenthums werden ab aorario nur dann vergütet, wenn die Vergütung ausdrücklich angesprochen wird. Hofkanz. Dekt. v. 13. Mai 1832. Bd. 60. S. 132. Nr. 51.

— Pest-, Abänderung des Verfahrens gegen Uebertreter desselben. Hofkanz. Dekt. v. 14. März. 1834. Bd. 62. S. 91. Nr. 40.

**Correspondenz**, siehe bei K.

**Criminalia**, siehe bei K.

**Curat-Klerus**, der, ist von Seite der Aemter mit Auskünfte-Abforderung nicht zu überhäufen. Hofkanz. Dekt. v. 6. Mai 1837. Bd. 65. S. 160. Nr. 75.

**Curatels** - Uebertragung über unterthänige Waisen, und denen gleichzuhaltende Personen darf nur mit Bewilligung des Appelbat.-Gerichtes geschehen. Hofkanzl. Dekt. v. 23. Juli 1832. Bd. 60. S. 205. Nr. 102.

## D.

**Dachstühle**; bei deren Errichtung auf Aerar- und Fondsgebäuden wird die Kanel'sche Methode empfohlen. Hofkanzl. Dekt. v. 2. Juni 1834. Bd. 62. S. 130. Nr. 64.

— Ausdehnung vorstehender Anordnung auf Aerar. Gebäude. Hofkamm. Dekt. v. 20. Juni 1842. Bd. 70. S. 191. Nr. 77.

**Dalmatten**, Weine aus; Herabsetzung des Einfuhrzollses von 2 auf 1 fl. C. M. Hofkamm. Dekt. v. 20. Mai 1834. Bd. 62. S. 123. Nr. 61.

**Dampf**-Maschinen; Anordnung wegen Beseitigung der mit der Aufstellung und Anwendung derselben verbundenen Gefahren. Hofkanzl. Dekt. v. 30. März. 1831. Bd. 59. S. 35. Nr. 20.

— — Schifffahrt; Bestimmungen bezüglich der Ausübung derselben. Hofkamm. Dekt. v. 22. Febr. 1834. Bd. 62. S. 31. Nr. 26.

— - Maschinen; Verhütung der Explosionen derselben durch die Bezeichnung der Dimensionen des Hebels. Hofkanzl. Dekt. v. 6. Mai 1837. Bd. 65. S. 158. Nr. 74.

— - Wägen, Festsetzung des Eingangszollses für selbe. Maschinen, deren Konstruktionsart im Inlande noch unbekannt ist, bleiben zollfrei. Hofkamm. Dekt. v. 18. Dec. 1837. Bd. 65. S. 552. Nr. 177.

— Maschinen, Sicherheits-Maßregeln gegen die Gefahr der Explosion. Hofkanzl. Dekt. v. 28. Febr. 1840. Bd. 68. S. 163. Nr. 27.

— Ausdehnung dieser Verordnung auf alle D.-Kessel. Hofkanzl. Dekt. v. 16. Mai 1841. Bd. 69. S. 136. Nr. 59.

— Abspernung, die, durch den Klein'schen Apparat, bei der Durchfahrt der Eisenbahn-Lokomotive durch Ortschaften, hat zu unterbleiben. Hofkanzl. Dekt. v. 31. Dec. 1842. Bd. 70. S. 303. Nr. 157.

**Dänemark**, mit diesem Königreiche wird ein Vermögens-Freizügigkeits-Vertrag geschlossen. Hofkanzl. Dekt. v. 8. Juli 1830. Bd. 58. S. 160. Nr. 73.

— — — — Handels- und Schifffahrts- Traktat. v. 12. Febr. 1834. Bd. 62. S. 23. Nr. 22.

**Dannenmayer's** Kirchengeschichte wird als Schulbuch verboten, und hiefür einstweilen Klein's Historia ecclesiae christianae vorgeschrieben. Stud. Hofkamm. Dekt. v. 31. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 17. Nr. 15.

**Decrete** über bestandene Prüfungen aus dem Zivil- und Krim.-Justizfache, adeligen Richterämte und aus dem Grundbuchsweisen unterliegen dem 30 kr. Stempel. Hofkamm. Dekt. v. 3. Sept. 1842. Bd. 70. S. 239. Nr. 107.

**Deficienten** - Gehalte. Vorschrift bezüglich ihrer Verleihung. Hofkanz. Dekt. v. 30. Aug. 1838. Bd. 66. S. 374. Nr. 110.

— — der Geistlichen Künen mit keinem gerichtlichen Verbothe und keiner Exekution belegt werden. Hofkanz. Dekt. v. 13. Oct. 1843. Bd. 71. S. 254. Nr. 115.

**Demolirungs** - Reverse bei Bauten innerhalb der fortifikatorischen Rayons; neue Formularien hiezu. Hofkanz. Dekt. v. 29. Juli 1838. Bd. 66. S. 302. Nr. 96.

**Depositen**, zum Staatsschulden - Tilgungsfonde behufs fruchtbringender Anlage gelangende, weroen nur mit 3 % mehr verzinsel. Hofkanz. Dekt. v. 23. April 1830. Bd. 58. S. 132. Nr. 47.

— — — — künstlig mit 4 % Hofkanz. Dekt. v. 20. April 1831. Bd. 59. S. 55. Nr. 23.

— — Gelder, Modification der Verordnungen, hinsichtlich der Bestrafung der Veruntreuung derselben. Hofkanz. Dekt. v. 18. Juli 1831. Bd. 59. S. 165. Nr. 51.

— — Aemter dürfen an Versahämter keine Vorschüsse mehr erfolgen. Hofkanz. Dekt. v. 21. Febr. 1834. Bd. 62. S. 30. Nr. 25.

— an die Tilgungsfondshauptkaffe zur Anlage gelangende; Herabsetzung der Interessen hievon von 4 auf 3 %. Hofkamm. Präf. Dekt. v. 7. u. Hofkanz. Dekt. v. 21. Dec. 1835. Bd. 63. S. 459. Nr. 181.

— — — lombard. venet. Amortisations Anstalt — — — — Hofkanz. Dekt. v. 21. Dec. 1835. Bd. 63. S. 473. Nr. 184.

— — Vorschrift wegen Behebung der Zinsen von den bei der Staatsschulden - tilgungsfonds - Hauptkaffe erliegenden D. Hofkamm. Präf. Dekt. v. 11. Oct. 1840. Bd. 68. S. 323. Nr. 103.

— bei der Staatsschuldentilgungsfonds - Hauptkassa erliegende; gerichtliche Verbothe hierauf dürfen nicht unmittelbar an diese Kasse geleitet werden. Hofkamm. Dekt. v. 21. Oct. 1840. Bd. 68. S. 331. Nr. 107.

— — Anlage und Rückzahlung bei dem Staatsschuldentilgungsfonde; Regelung des dießfälligen Verfahrens. Hofkamm. Dekt. v. 12. März 1841. Bd. 69. S. 86. Nr. 34.

— Zur Ediktal - Vorladung unbekannter Eigenthümer von D. wird eine Frist von 30 Jahren festgesetzt. Hofkanz. Dekt. v. 6. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 2. Nr. 2.

**Depuration**, Erleichterung derselben für solche landtätsche Güter, die mit Aerarial-oder öffentl. Fondsforderungen belastet sind. Hofkanz. Dekt. v. 16. Nov. 1835. Bd. 63. S. 451. Nr. 175.

**Deserteurs**. Von der Gränzwache eingebrachte D. sind der nächsten polit. Obrigkeit zu übergeben; der ergreifenden G. - Wachmannschaft gebührt die Taglia von 8 fl. Hofkamm. Dekt. v. 5 Febr. 1831. Bd. 59. S. 7. Nr. 7.

— — Kartells - Convention der deutschen Bundesstaaten unter sich zur

wechselseitigen Auslieferung der D. vom 12. Mai. 1831. Bd. 59. S. 78. Nr. 31.

**Deserteurs.** Von der Ergreifungstaglia der Gränzwache-Mannschaft darf für Abzug, Transportirung u. eines D. nichts abgezogen werden. Hofkamm. Dekr. v. 9. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 3. Nr. 4.

— aus Staaten, mit denen Kartelle bestehen, müssen, wenn sie auch schon anständig wären, auf Requisition sogleich ausgeliefert werden. Hofkanzl. Dekr. v. 22. März. 1832. Bd. 60. S. 35. Nr. 24.

— Ausdehnung des anno 1823 mit dem römischen Hofe geschlossenen D.-Kartells auf die im päpstlichen Solde stehenden Schweizer. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Aug. 1832. Bd. 60. S. 220. Nr. 109.

— Nachträgliche Bundestagsbeschlüsse zur Kartell-Convention vom 12. Mai 1831. — 1832. Bd. 60. S. 199. Nr. 97.

— Vertrag zwischen Oesterreich und Toskana wegen gegenseitiger Auslieferung der Militär-D. vom 6. Aug. 1834. Bd. 62. S. 203. Nr. 93.

— Zusatz-Artikel zu dem anno 1818 zwischen Oesterreich und Parma geschlossenen D.-Kartell. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Febr. 1836. Bd. 64. S. 187. Nr. 22.

— die Taglia der Gefällswache für Einbringung eines Milit.-D. besteht in 8 fl. ohne Abzug. Hofkamm. Dekr. v. 17. Febr. 1837. Bd. 65. S. 50. Nr. 22.

— Uebereinkunft zwischen der moldauischen Regierung und Galizien, Lodomerien und Siebenbürgen wegen gegenseitiger Auslieferung der D. und Vagabunden. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Juni 1838. Bd. 66. S. 215. Nr. 76.

**Deutscher Bundestag;** siehe Bundesstaaten.

— Orden, die Inkorporation mit demselben begründet keine Ausnahme von der Concurrenz zu Baulichkeiten bei Ordenspfarren. Hofkanzl. Dekr. v. 5. März 1833. Bd. 61. S. 61. Nr. 31.

— Klassiker, Bibliothek-, die unter diesem Namen in Paris erscheinende Bücherausgabe wird in den Bundesstaaten nicht zugelassen. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Sept. 1835. Bd. 63. S. 349. Nr. 148.

— Orden, der, ist zum Erfasse der Kosten, welche die Bildung seiner Priester während dem theolog. Studium dem Religions- oder Diözesan-Fonde verursacht hat, nicht zu verhalten. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Juni 1840. Bd. 68. S. 249. Nr. 71.

— — — wird in den k. k. österr. Staaten wieder errichtet. Patent v. 28. Juni. 1840. Bd. 68. S. 255. Nr. 75.

— Orden; Auszug aus den neu redigirten Statuten desselben, in so weit sie die Ordenspriester betreffen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 10. Nr. 6.

**Deutschland, „das junge“.** Verboth der litterarischen Produkte desselben Hofkanzl. Dekr. v. 11. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 24. Nr. 10.

**Diäten**, auf, nicht wirklicher Staatsbeamten finden gerichtliche Verbotſte ſtatt, und ſind leiſtſinnige Schuldenmacher zu entlaſſen. Hofkanzl. Dekr. v. 22. Aug. 1835. Bd. 63. S. 326. Nr. 143.

— = Klaſſe, Beſtimmung der, mehrer Poſtbeamten. Hofkamm. Dekr. v. 31. Mai 1836. Bd. 64. S. 571. Nr. 89.

— werden den Kreis-Commiſſären für Waifen und Depositenamts-Unte-  
rſuchungen bewilligt. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Dec. 1837. Bd. 65. S. 549. Nr. 175.

— = Klaſſe, Beſtimmung der, der Einnehmer u. Kontroloren bei proviſor.  
Waaren-Kontrollämtern. Hofkamm. Dekr. v. 29. Mai 1838. Bd. 66. S. 193. Nr. 69.

— gebühren den Kreishauptleuten bei Reiſen in Poſtangelegenheiten.  
Hofkanzl. Dekr. v. 1. Febr. 1839. Bd. 67. S. 25. Nr. 13.

**Diebſtahl**, der am Laube der Maulbeerbäume wird nach § 155, N. II. Lit. a.  
des Str. G. B. I. Th. beſtraft. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Sept. 1833. Bd. 61. S. 231. Nr. 138.

**Dienſt-Entlaſſungen** der Beamten und beedeten Diener; ſiehe Beamte.

— Stellen, erledigte, i. fürſtl., ſtändiſche und ſtädtiſche ſind erſt wieder zu  
beſetzen, wenn der damit verbundene Gehalt freigeworden iſt. Hofkanzl.  
Dekr. v. 20. Juli 1832. Bd. 60. S. 204. Nr. 101.

— Veränderungszuweiſe ſind halbjährig vorzulegen. Hofkanzl. Dekr.  
v. 23. April 1834. Bd. 62. S. 112. Nr. 51.

— Plätze; die ämtlichen Schreiben, womit die Geſuche um ſolche einbeglei-  
tet werden, ſo wie deren Erledigungen, ſind vom Poſtporto frei. Hofkamm.  
Dekr. v. 26. April 1834. Bd. 62. S. 112. Nr. 52.

— bei verſchuldeten Ueberſetzungen der Beamten auf geringere, iſt dafür  
zu ſorgen, daß den betroffenen Fonden keine Mehrauslage erwachſe. Hofkanzl.  
Dekr. v. 24. Juni 1834. Bd. 62. S. 151. Nr. 77.

— = Zeit, in dieſelbe wird die Kandidatenzeit der Concepts-Kandidaten  
der polit. Linie nicht eingerechnet. Hofkanzl. Dekr. v. 5. Febr. 1835. Bd. 63. S. 26. Nr. 12.

— = Beſetzungsvorſchläge für höhere Dienſtpoſten; hiebei iſt haupt-  
ſächlich auf Fähigkeit und Vertrauenswürdigkeit zu ſehen; das D. Alter  
entſcheidet nur bei übrigen gleichen Eigenſchaften. Hofkanzl. Dekr. v. 23.  
Jänn. 1840. Bd. 68. S. 19. Nr. 11.

— = Stellen, Civil-Staats-, dürfen ausgetretenen Militärperſonen,  
welche wegen Verbrechen beſtraft, oder ab inſtantia losgeſprochen wurden,  
oder entehrende Vergehen begingen, kaſſirt oder mit Laufpaß entlaſſen  
wurden, nicht verliehen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Mai 1835. Bd. 63. S. 179. Nr. 69.

— = Entlaſſung eines Beamten, wenn bei der Berathung bezüglich der,  
auch nur einer der beigezogenen zwei Juſtizrätſe ſich verneinend äußert,

ist die Verhandlung der höheren Behörde vorzulegen. Hofkanz. Dekr. v. 16. Juni 1843. Bd. 71. S. 167. Nr. 69.

**Dienststellen**, bei Anträgen auf Altersnachfrist behufs der Erlangung von, ist nachzuweisen, daß der Bittsteller vollkommen gesund und stark sey. Hofkanz. Dekr. v. 13. Sept. 1843. Bd. 71. S. 236. Nr. 103.

— **Tausche der Beamten**; Grundsätze für Bewilligung derselben, und Bestimmung des Ranges der Tauschenden in der neuen Stellung. Hofkamm. Dekr. v. 22. Sept. 1830. Bd. 58. S. 198. Nr. 96.

— **Stellen**; erledigte, von Beamten bei gemischten Stellen müssen schleunig wieder besetzt werden. Hofkanz. Dekr. v. 12. Nov. 1830. Bd. 58. S. 221. Nr. 108.

**Digestivsalz**; siehe Salniter-Erzeugung.

**Diplome**, Ehren-Doktors fremder Universitäten, dürfen österr. Unterthanen nicht annehmen. Hofkanz. Dekr. v. 16. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 9. Nr. 8.

— die Universität zu Krakau wird von diesem Verbothe ausgenommen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 10. Sept. 1838. Bd. 66. S. 388. Nr. 119.

— aus den mediz. chirurgischen Fächern, die, müssen die Qualifikation „Dominus“ oder „Herr“ und bei den Hebammen „Frau“ enthalten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 20. Juli 1839. Bd. 67. S. 142. Nr. 80.

— **Doktor**, in die, ist ein sich auf den Werth der strengen Prüfungen beziehender Beisatz nicht einzufügen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 26. Febr. 1843. Bd. 71. S. 20. Nr. 16.

**Doppelböden**, dauerhafte; Maßregeln zur Erlangung solcher für öffentliche Bauten. Hofkanz. Dekr. v. 12. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 4. Nr. 5.

**Disciplinar-Geldstrafen** der l. f. oder Patrimonial-Gerichts-Beamten sind an den Cameralfond abzuführen. Hofkanz. Dekr. v. 24. Juni 1830. Bd. 58. S. 156. Nr. 70.

— **Strafen** dürfen gegen Beamte nur nach abgeforderter mündlicher oder schriftlicher Rechtfertigung verhängt werden. Hofkanz. Dekr. v. 25. Sept. 1843. Bd. 71. S. 240. Nr. 105.

**Dispens-Gesuche** um Erlaß kirchlicher Aufgebote, die pfarrherrlichen Verfügungen derselben sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 2. Febr. 1842. Bd. 70. S. 24. Nr. 16.

**Durnen**, auf, nicht wirklicher Staatsbeamten finden gerichtliche Verbothe statt, und sind leichtsinnige Schuldenmacher zu entlassen. Hofkanz. Dekr. v. 22. Aug. 1835. Bd. 63. S. 326. Nr. 143.

— die Anweisung derselben für Tagschreiber sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juni 1837. Bd. 65. S. 173. Nr. 86.

**Durnisten**, als solche dürfen Staatsbeamte, welche wegen Verbrechen, Vergehen oder Dienstesvernachlässigung des Dienstes entlassen wurden, bei

1. f. Beförden nicht verwendet werden. Hofkanz. Dekt. v. 23. März 1842. Bd. 70. S. 133. Nr. 45.

**Doctoranden**, juridische, dürfen Ein Jahr nach zurückgelegten Studien im Genuße ihrer Stipendien bleiben. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 16. Aug. 1837. Bd. 65. S. 448. Nr. 118.

**Doctorat** der Medizin oder Chirurgie; Bestimmung des Zwischenraumes zwischen der 1. u. 2. strengen Prüfung auf 3 Monate. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 26. Oct. 1839. Bd. 67. S. 258. Nr. 121.

**Doctor's** Diplome, Ehren-, fremder Universitäten dürfen österr. Unterthanen nicht annehmen. Hofkanz. Dekt. v. 16. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 9. Nr. 8.

— — die'Kraukauer Universität wird ausgenommen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 10. Sept. 1838. Bd. 66. S. 388. Nr. 119.

— en der Theologie ist bei Bewerbungen um eine Lehrkanzel der Theologie an öffentl. Lehranstalten der Vorzug zu geben. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 26. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 11. Nr. 10.

— Grad, der entsprechende, ist von Kompetenten um Lehrkanzeln an mediz. chirurg. Lehranstalten zu fordern. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 1. März 1839. Bd. 67. S. 39. Nr. 22.

— der juridische, der entsprechende, ist von Kompetenten um Lehrkanzeln, aus deren Lehrgegenständen strenge Prüfungen für die juridischen D. u. G. stattfinden, zu fordern. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 1. März 1839. Bd. 67. S. 40. Nr. 23.

— der philosophische, gibt caeteris paribus Bewerbern um entsprechende Lehrkanzeln den Vorzug. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 1. März 1839. Bd. 67. S. 41. Nr. 24.

— Diplome, in die, ist ein sich auf den Werth der strengen Prüfungen beziehender Weisatz nicht einzuschalten. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 26. Febr. 1843. Bd. 71. S. 20. Nr. 16.

**Doctoren** der Rechte, die an einer inländischen Universität graduirten, unterliegen, wenn sie an der Wiener Hochschule eintreten wollen, keiner Repe- titions-Prüfung. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 27. Mai 1843. Bd. 71. S. 157. Nr. 56.

— der Medizin, nur wirkliche, dürfen zu den strengen Prüfungen für das Doctorat der Chirurgie zugelassen werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 8. Oct. 1843. Bd. 71. S. 252. Nr. 112.

**Dolmetsche**, eidlich verpflichtete; Aufstellung solcher bei den Gerichtsstellen in Hauptstädten, und bei Kollegialgerichten anderer größerer Städte zur Uebersetzung von Urkunden, die in fremden Sprachen abgefaßt sind, und von welchen bei Gericht Gebrauch gemacht wird. Hofkanz. Dekt. v. 13. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 28. Nr. 13.

— — — von denselben können gerichtlicherseits die nöthigen Uebersetzungen

unentgeltlich gefordert werden. Hofkanz. Dekr. v. 8. Febr. 1837. Bd. 65. S. 46. Nr. 18.

**Dolmetsche**, die durch, für Partheien verfaßten Uebersetzungen unterliegen dem Stempel von 30 kr. Hofkamm. Dekr. v. 13. Juli 1841. Bd. 69. S. 241. Nr. 82.

**Dominien**, Streitigkeiten der, und ihrer Beamten sind den Gerichtsbehörden zuzuweisen. Hofkanz. Dekr. v. 16. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 7. Nr. 5.

**Domherrn** am Metropolitankapitel in Wien, hiezu ernannte Professoren verlieren ihre Professur. Stud. Hofkamm. Dekr. v. 19. Sept. 1835. Bd. 63. S. 354. Nr. 153.

— Letztere ist zugleich für erledigt anzusehen. Stud. Hofkamm. Dekr. v. 24. Febr. 1837. Bd. 65. S. 65. Nr. 30.

**Dominical-Realitäten**, auf, haftende Gewerbe dürfen künftig nur gleichzeitig mit dem D.-Körper veräußert werden. Hofkanz. Dekr. v. 12. Juni 1835. Bd. 63. S. 226. Nr. 87.

**Donau-Schiffahrt**, diebställiger Vertrag mit Ausland. v. 5. Sept. 1840. Bd. 68. S. 293. Nr. 90.

**Dramatische Werke**, inländischer Autoren; Gesetz zum Schutze derselben gegen unbefugte Aufführung. Hofkanz. Dekr. v. 15. Mai 1841. Bd. 69. S. 132. Nr. 56.

**Drehorgeln**, Pässe auf, dürfen nur für die Gegend der Heimath erteilt werden. Hofkanz. Dekr. v. 8. Juli 1830. Bd. 58. S. 164. Nr. 75.

**Drohungen**, verbrecherische, deren im 1. Theile des St. G. Buches nicht gedacht ist; Vorschrift über Bestrafung derselben. Hofkanz. Dekr. v. 8. Juli 1835. Bd. 63. S. 265. Nr. 103.

**Druckformen**, hölzerne, sind bei der Einfuhr mit 6 kr. für den Cent. netto zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 16. März 1842. Bd. 70. S. 129. Nr. 41.

**Dunns Bezirk**, für denselben wird das Stadt- und Landrecht zu Görz als Merkantil- und Wechselgericht aufgestellt. Hofkanz. Dekr. v. 12. Dec. 1839. Bd. 67. S. 278. Nr. 136.

**Duplicate** gerichtlicher Urkunden; Vorschrift einer gleichen Taxbemessung bei ihrer Ausfertigung. Hofkamm. Dekr. v. 24. Mai 1839. Bd. 67. S. 89. Nr. 59.



**Ediktal-Worladung**, zur, unbekannter Eigenthümer von Depositen wird eine Frist von 30 Jahren festgesetzt. Hofkanz. Dekr. v. 6. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 2. Nr. 2.

— , die, eines militärpflichtigen Unterthans von Seite seines Dominiums ist erst vom Tage des Erscheinens in den Zeitungsblättern rechtswirksam. Hofkanz. Dekr. v. 16. Juni 1842. Bd. 70. S. 190. Nr. 76.



**Edicts**, gerichtliche, müssen dreimal in die Zeitungen eingebracht werden.

Hofkanzl. Dekr. v. 29. Dec. 1835. Bd. 63. S. 477. Nr. 187.

— , an öffentlichen Orten anzuhängende, müssen mit dem 15 kr. Stempel versehen seyn. Hofkamm. Dekr. v. 11. Juli 1839. Bd. 67. S. 138. Nr. 76.

**Ehe-Sachen**. Bevor bei Todeserklärung Behufs der Trennung einer gültig bestandenen E. zwischen Katholiken und den hiernach auszusprechenden Trennung der E. das Erkenntniß gefällt wird, ist die Verhandlung dem Ordinariate mitzutheilen. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Mai 1830. Bd. 58. S. 141. Bd. 54.

— Entscheidung der Frage: ob ein minderjähriger Ungar für sich allein eine gültige Ehe eingehen könne? Hofkanzl. Dekr. v. 18. Aug. 1831. Bd. 59. S. 170. Nr. 55.

— für Ausfertigung der Verkündscheine darf keine Gebühr abgenommen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Dec. 1831. Bd. 59. S. 216. Nr. 79.

— Erläuterung der Vorschriften über das Verfahren bei Todeserklärungen zum Behufe der Trennung einer gültig bestandenen Ehe. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Juni 1833. Bd. 61. S. 171. Nr. 102.

— Bedingung, unter welcher die von einer geschiedenen Ehegattin zehn Monate nach gerichtlicher Scheidung gebornen Kinder für ehelich anzusehen sind. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Juni 1835. Bd. 63. S. 238. Nr. 94.

— Leute, getrennte akatholische dürfen bei ihren Lebzeiten nur wieder akatholische, an der früheren Trennung nicht schuldige Personen ehelichen. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Juli 1835. Bd. 63. S. 298. Nr. 120.

— n, im Auslande, ohne Bewilligung der betroffenen Kantonsregierung, geschlossene, von Graubündner-Untertanen werden für ungültig erklärt. Hofkanzl. Dekr. v. 3. Oct. 1836. Bd. 64. S. 872. Nr. 135.

— Bestimmung hinsichtlich der Ehen getaufter Juden mit Katholiken bei Lebzeiten ihrer getrennten jüdischen Ehegatten. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Febr. 1837. Bd. 65. S. 37. Nr. 13.

— Amtliche Untersuchung über die Gültigkeit selbst solcher Ehen, welche durch den Tod eines oder beider Gatten aufgelöst sind, sind zulässig. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Juli 1837. Bd. 65. S. 417. Nr. 107.

— Verfahren bei Aufsechtung der von einem Militär ohne gehöriger Bewilligung geschlossenen Ehe. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Nov. 1837. Bd. 65. S. 532. Nr. 167.

— Bewilligung für die Gefallenwache-Mannschaft; Vorschrift hierfür. Hofkamm. Dekr. v. 12. Febr. 1840. Bd. 68. S. 148. Nr. 19.

— Hindernisse können durch den Uebertritt zu einer gebuldeten akathol. Confession nicht gehoben werden. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Mai 1840. Bd. 68. S. 236. Nr. 64.

— Konsens, der, darf Militär-Urlaubern, dann Patent- und Reserva-

tions-Invaliden ohne Bewilligung der Milit.-Behörde nicht erteilt werden. Hofkanzl. Dekt. v. 3. Mai 1841. Bd. 69. S. 119. Nr. 49.

**Ehe-Scheidung.** Wenn eine E. aus beiderseitiger Schuld geschieden ist, bleibt es dem Richter überlassen, den Ehemann von Fall zu Fall zur Abreicherung eines billigen Unterhaltsbeitrages an die Gattin zu verhalten. Hofkanzl. Dekt. v. 18. Juni 1841. Bd. 69. S. 156. Nr. 74.

**Ehe, gemischte;** Vorschrift des Benehmens des kathol. Curat-Clerus bei Schließung derselben. Hofkanzl. Dekt. v. 3. Sept. 1841. Bd. 69. S. 264. Nr. 107.

— Baiern erklärt die von seinen Unterthanen im Auslande ohne Bewilligung geschlossenen Ehen für ungültig, und verspricht die Verheirathung fremder Unterthanen in Baiern ohne Bewilligung ihrer Heimathsbehörden nicht zuzugeben. Hofkanzl. Dekt. v. 31. März 1842. Bd. 70. S. 134. Nr. 46.

— Bestimmungen bezüglich der Ausstellung und Aufrechterhaltung der *Reverse* über die Erziehung der Kinder bei Ehen zwischen Katholiken und Akatholiken. Hofkanzl. Dekt. v. 3. Juli 1842. Bd. 70. S. 196. Nr. 80.

— Die päpstliche Instruktion (B. 69. S. 264. Nr. 107) vom 22. Mai 1841, bezüglich der Eingehung gemischter Ehen, wird auf alle galizische Provinzen ausgedehnt. Hofkanzl. Dekt. v. 8. Aug. 1842. Bd. 70. S. 214. Nr. 93.

— auf die, der nichtunirten Griechen unter sich oder mit katholischen Glaubensgenossen in der Bukowina, findet der § 71 des a. b. G. B. keine Anwendung, wohl aber der § 77. Hofkanzl. Dekt. v. 26. Oct. 1843. Bd. 71. S. 259. Nr. 119.

**Ehren-Bezeichnungen, militärische, für hohe Civil-Personen, Vorschrift hiefür.** Hofkanzl. Dekt. v. 23. Nov. 1835. Bd. 63. S. 453. Nr. 177.

— Doctor's-Diplome fremder Universitäten dürfen österr. Unterthanen nicht annehmen. Hofkanzl. Dekt. v. 16. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 9. Nr. 8.

— — Titel dürfen österr. Unterthanen bei fremden Regenten ohne höchster Bewilligung weder ansuchen, noch selbe in den k. k. Staaten führen. Hofkanzl. Dekt. v. 6. Juni 1834. Bd. 62. S. 133. Nr. 67.

— Medaillen (Civil), bei Verleihung derselben ist nur der Ausdruck: „mit dem Bande“ oder „mit der Kette“ zu gebrauchen. Hofkanzl. Dekt. v. 29. Juli 1835. Bd. 63. S. 309. Nr. 129.

— — — und Militär-; deren Verlust zieht nur die schwere Kerkerstrafe nach sich. Hofkanzl. Dekt. v. 7. Oct. 1835. Bd. 63. S. 424. Nr. 160.

— — die einem Individuum zuge dachte, kann nur dann dessen Erben erfolgt werden, wenn die verleihende Entschliesung vor dem Tode des Betheiligten erfoß. Hofkanzl. Dekt. v. 8. Oct. 1835. Bd. 63. S. 425. Nr. 161.

**Eiseln, gemeine, unterliegen mit den unter Post Nr. 334 des Zolltarifes do 1838 genannten türkischen E. gleicher Verzollung.** Hofkamm. Dekt. v. 17. Dec. 1842. Bd. 70. S. 291. Nr. 151.

**Eide.** Primär-Aerzte öffentlicher Anstalten sind in Eid zu nehmen, Sekundär-Aerzte aber, und solche, deren Verpflichtung nur kürzere Zeit dauert, haben Erfüllung ihrer Obliegenheiten zu geloben. Hofkanz. Dekt. v. 20. Oct. 1831. Bd. 59. S. 203. Nr. 69.

— bei der Eidesablegung helvetischer Konfessionsverwandter hat die Aufstellung eines Kreuzifixes u. zweier brennender Kerzen zu unterbleiben. Hofkanz. Dekt. v. 21. März 1833. Bd. 61. S. 81. Nr. 42.

— die Bekräftigung von Zeugenaussagen in dem gerichtlichen Verfahren über Gefälsübertretungen mit einem E. kann gefordert werden. Hofkamm. Dekt. v. 5. Aug. 1834. Bd. 62. S. 192. Nr. 91.

— Eidstättige Vermögensbekenntnisse unterliegen dem Stempel von 6. kr. Hofkamm. Dekt. v. 7. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 2. Nr. 2.

**Eigenthum, Privat-**, in selbes soll nicht eingegriffen werden, wenn nicht erwiesene öffentliche Rücksichten eintreten. Hofkanz. Dekt. v. 10. Febr. 1834. Bd. 62. S. 22. Nr. 20.

**Einnehmer** provis. Waaren Kontrollämter; Bestimmung ihrer Diätentlasse. Hofkamm. Dekt. v. 29. Mai 1838. Bd. 66. S. 193. Nr. 69.

**Einwanderungs-** Bewilligungen an bairische Unterthanen erteilen, wenn sie auf Grundlage des § 29. des a. b. G. B. angefragt werden, die Kreisämter; außerdem die Länderstellen. Hofkanz. Dekt. v. 17. Juni 1831. Bd. 59. S. 94. Nr. 39.

— — — — — Nachtrag hiezu Hofkanz. Dekt. v. 8. Dec. 1831. Bd. 59. S. 217. Nr. 80.

**Eisen-, Koh-**, die Beschränkungen gegen den Verkauf desselben werden aufgehoben. Hofkamm. Dekt. v. 20. Sept. 1834. Bd. 62. S. 231. Nr. 105.

— **Waaren**, außer Handel gesetzte, die Bewilligung zur Einfuhr derselben kann je nach dem Wirkungskreise von den polit. oder Cameral-Behörden gegeben werden, die Bewilligung zur Ausfuhr des E.-Erzes und Koh-E. aber bleibt der Hofkammer vorbehalten. Hofkamm. Dekt. v. 28. Oct. 1835. Bd. 63. S. 441. Nr. 168.

— **Erzeugungsges- und Verarbeitungsgewerbe**, deren Meisterzeichen sind von der politischen oder montanistischen Behörde zu überwachen, je nachdem eine oder die andere die Konzession erteilte. Hofkamm. Dekt. v. 31. März 1837. Bd. 65. S. 112. Nr. 49.

— **Gußwerke** unterstehen der Jurisdiktion der Berggerichte. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 4. Mai 1837. Bd. 65. S. 150. Nr. 71.

— **Neue Zoll- u. Dreißigst-Bestimmungen** für E.-Erz, Koh-E. E.-Abfälle, altes u. Bruch-E., frisch E., dann Grob- u. Stred-E. über die Zwischenzoll- u. Dreißigst-Linie. Hofkamm. Dekt. v. 19. Oct. 1842. Bd. 70. S. 260. Nr. 126.

— **Draht**, neue Zoll-Bestimmungen. Hofkamm. Dekt. v. 7. Nov. 1842. Bd. 70. S. 277. Nr. 136.

- Eisenbahn von Wien nach Böhmen**; das Wechselhaus C. M. v. Rothschild erhält ein 50jäh. Privilegium hiezu. v. 4. März 1836. Bd. 64. S. 439. Nr. 50.
- diese Bahn erhält den Namen: „Kaiser Ferdinands-Nordbahn.“ Hofkanzl. Dekr. v. 13. April 1836. Bd. 64. S. 513. Nr. 69.
  - erste priv., die, darf gegen Entschädigung des Postregals auch Personen verführen. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Mai 1836. Bd. 64. S. 535. Nr. 85.
  - „Cessionss-System. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Juni 1838. Bd. 66. S. 247. Nr. 83.
  - — wenn es sich um Erbauung einer eine Zolllinie berührenden oder durchschneidenden E. handelt, ist das Bauprojekt der Gefällen-Landesbehörde vorzulegen. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Aug. 1839. Bd. 67. S. 165. Nr. 96.
  - „Unternehmungen, Bestimmung der Verhältnisse der, zum Postregale. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Juli 1840. Bd. 68. S. 264. Nr. 77.
  - „Abtheilung in Staats- und Privatbahnen, und dießfällige Bestimmungen. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Dec. 1841. Bd. 69. S. 332. Nr. 145.
  - en, Staats-, die zum Bau oder zur Herstellung von, nöthigen Materialien sind mauthfrei. Hofkamm. Dekr. v. 30. Aug. 1843. Bd. 71. S. 229. Nr. 97.
  - — Grundstücke, welche zum Bau von, definitiv einbezogen werden und bleiben, sind steuerfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Sept. 1843. Bd. 71. S. 240. Nr. 106.
  - — Herstellung neuer Gebäude an; Vorschrift der dießfälligen Sicherheits-Maßregeln. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Dec. 1843. Bd. 71. S. 307. Nr. 137.
  - Staats-, Bezeichnung des Wirkungskreises der Generaldirektion, und Bestimmung über Verwendung solcher Individuen bei der Gen.-Direktion, welche bereits in l. f. Diensten stehen. Hofkamm. Dekr. v. 8. März 1842. Bd. 70. S. 59. Nr. 32.
  - „Betrieb, Anordnung von dringenden Sicherheitsmaßregeln. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Juni 1842. Bd. 70. S. 184. Nr. 71.
  - Staats-, die Schätzungen der zum Bau einer, einzulassenden Realitäten müssen von dem Landrechte, rücksichtlich Collegialgerichte der Provinz, durch welche die Bahn laufen wird, vorgenommen werden. Hofkamm. Präsid. Dekr. v. 18. Nov. 1842. Bd. 70. S. 279. Nr. 137.
  - „Lokomotive, die Absperrung des Dampfes der, mittelst des Kleinschen Apparates bei der Durchfahrt durch Ortschaften hat zu unterbleiben. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Dec. 1842. Bd. 70. S. 303. Nr. 157.
  - „Höfen, Polizei-Aufsichtsposten auf den, behufs-Handhabung der Postvorschrift; Vorschrift über Tragung der dießfälligen Unkosten. Hofkanzl. Dekr. v. 5. April 1843. Bd. 71. S. 60. Nr. 37.

**England und Oesterreich; Handels- und Schifffahrts-Traktat.** Hofkanzl. Dekt. v. 28. Oct. 1838. Bd. 66. S. 416. Nr. 140.

— Oesterr. Erzeugnisse können auch dann nach England und seinen Besitzungen eingeführt werden, wenn deren Ausfuhr im Norden auf der Elbe statt fand. Hofkomm. Präf. Dekt. v. 21. März 1839. Bd. 67. S. 54. Nr. 32.

— Bei Ertheilung von Reisepässen an Künstler und Handwerker nach E. soll mit mehr Strenge vergegangen werden. Hofkanzl. Dekt. v. 10. Oct. 1842. Bd. 70. S. 250. Nr. 119.

**Entlassungen,** gutherrliche, nehmen auf die Jurisdiktions-Verhältnisse keinen Einfluß. Hofkanzl. Dekt. v. 23. Juli 1832. Bd. 60. S. 205. Nr. 102.

+ zeitliche, für Bgallige öffentl. Institute darf der betroffene Vorkseher für Einen Tag, der Kreis- oder Provinzvorkseher für 3 Monate ertheilen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 24. März 1838. Bd. 66. S. 90. Nr. 39.

**Entschädigungs-Forderungen** aus strafbaren Handlungen, worüber die Strafbehörde keine Untersuchung einzuleiten fand, sind im ordentlichen Rechtswege zulässig. Hofkanzl. Dekt. v. 4. Juli 1835. Bd. 63. S. 255. Nr. 101.

— Kapitale, liquidirte, für, aus Anlaß der Verz.-Steuer aufgelassene Konsumtionsgefäße werden bär ausgezahlt, oder in 5% Staatsschuldverschreibungen umgesetzt. Hofkomm. Dekt. v. 13. März 1839. Bd. 67. S. 45. Nr. 28.

**Epidemiern.** Bestimmung der Behörde in der Hauptstadt jeder Provinz, welche die Leitung der Sanitäts-Maßregeln bei epid. Krankheiten zu besorgen hat. Hofkanzl. Dekt. v. 29. Aug. 1837. Bd. 65. S. 460. Nr. 126.

**Erbsamt,** zu einem in einer deutschen Provinz, ist ein hiezu Berufener, so lange er österr. Unterthan ist, auch geeignet, wenn derselbe befugt im Auslande domicilirt. Hofkanzl. Dekt. v. 27. April 1833. Bd. 61. S. 120. Nr. 67.

**Erhöhdigungs-Abnahme** Sr. Majestät Kaiser Ferdinand I. in Tirol und Vorarlberg. 6. Mai 1838. Bd. 66. S. 168. Nr. 52.

— — — im Lombardisch-Venet. Königreiche, vom 1. Aug. 1838. Bd. 66. S. 318. Nr. 98.

**Erbschaften,** von den nach Frankreich abgehenden, womit sie auch immer bestehen, darf kein Abfahrtsgehd entrichtet werden. Hofkanzl. Dekt. v. 18. Dec. 1834. Bd. 62. S. 272. Nr. 134. und Hofkanzl. Dekt. v. 9. Juni 1835. Bd. 63. S. 222. Nr. 83.

—, welche einem Kreditdar während der Konkurs-Verhandlung und vor Befriedigung aller liquiden Forderungen zufallen, kann der Konkursmasse-Verwalter annehmen. Hofkanzl. Dekt. v. 16. Mai 1835. Bd. 63. S. 178. Nr. 68.

— von Personen, die im Seebienste der Niederlande verstorben sind; Vorschrift wegen Geldendmachung von Ansprüchen österr. Unterthanen hierauf. Hofkanzl. Dekt. v. 31. Juli 1842. Bd. 70. S. 209. Nr. 90.

**Erbssteuer = Beträge**, in W. W. vorgeschriebene, können nach dem Kurse auch **Conv. M.** berichtigt werden. Hofkanzl. Dekt. v. 23. Sept. 1830. Bd. 58. S. 200. Nr. 97.

— **„Aequivalent der Geistlichkeit**; dießfalls sind keine neuen Erhebungen zu pflegen. Hofkanzl. Dekt. v. 12. Febr. 1832. Bd. 60. S. 15. Nr. 14.

— **Ausmittlung des Kurswerthes der Staatspapiere und Bank - Aktien** für die Berechnung und Abnahme der Prozentual - Gebühren in E. - Fällen betreffend. Hofkanzl. Dekt. v. 29. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 6. Nr. 6.

— **Die Lose und Partial - Obligationen der beiden Rothschild'schen Anlehen von 1820 und 1821** sind erbsteuerfrei. Hofkanzl. Dekt. v. 21. Mai 1833. Bd. 61. S. 145. Nr. 80.

— **die den Konventen der barmherzigen Brüder vermachten Legate** sind erbsteuerfrei. Hofkanzl. Dekt. v. 4. Juni 1833. Bd. 61. S. 166. Nr. 97.

— **Bestimmung, in wie ferne vorübergehende Lasten bei der E. - Bemessung eben so, wie die gleichbleibenden öffentl. Leistungen in Aufschlag zu bringen sind.** Hofkanzl. Dekt. v. 27. Aug. 1833. Bd. 61. S. 224. Nr. 132.

— **Bestimmung wegen Anwendung des § 27 des E. Patentges bei milit. Verlass.** Abhandlungen. Hofkanzl. Dekt. v. 20. Juli 1835. Bd. 63. S. 302. Nr. 122.

— **Bei Bemessung der E. - Verbindlichkeit in Fällen, wo die Erbschaft den jure repraesentationis eintretenden Erben von dem Erblasser unmittelbar zufällt, sind nur die Erbtheile der einzelnen Köpfe in Betracht zu ziehen.** Hofkanzl. Dekt. v. 22. Juli 1835. Bd. 63. S. 304. Nr. 124.

— **„Behandlung, der aufgelaufenen Lag - und Umgeldsrechte.** Hofkanzl. Dekt. v. 22. April. 1836. Bd. 64. S. 517. Nr. 74.

— **„Patent, Erläuterung des § 29. desselben.** 1836. Bd. 64. S. 880. Nr. 144.

— **„Befreiung der Staatsschuldverschreibungen zu 500 fl. vom 1834r Anlehen.** Hofkanzl. Dekt. v. 23. Juni 1837. Bd. 65. S. 193. Nr. 92.

— **„Befreiung der Staatspapiere vom 1834r Anlehen.** Hofkanzl. Dekt. v. 15. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 9. Nr. 5.

— **„der katholischen Schulen.** Hofkanzl. Dekt. v. 27. Nov. 1838. Bd. 66. S. 487. Nr. 149.

— **„Auflassung mit Einführung des neuen Stempel - und Lageseges.** Hofkanzl. Dekt. v. 21. Juli 1840. Bd. 68. S. 291. Nr. 87.

— **Worschrift wegen Behandlung der Annual - E. der sichergestellten E. - Beträge und des E. - Aequivalents der Geistlichkeit.** Hofkanzl. Dekt. v. 4. März 1841. Bd. 69. S. 78. Nr. 29.

**Erbschaft - Sago oder Gruppe** ist mit 4 fl. 30 kr. vom Gent. sporeo zu verjollen. Hofkamm. Dekt. v. 4. Mai 1842. Bd. 70. S. 165. Nr. 58.

**Erträge, Vorschrift wegen, für Naturalien und Materialien, welche von Redungslegern polst. Fonde zu wenig in Empfang, oder zu viel Ausgabe gestellt wurden.** Hofkanzl. Dekt. v. 22. Dec. 1830. Bd. 58. S. 236. Nr. 116.

— , **Ararial, Aufhebung von Verzugszinsen, und Einhebung derselben im administrativen Wege.** Hofkamm. Dekt. v. 27. Juni 1834. Bd. 62. S. 152. Nr. 78.

**Erwerbsthener - Freiheit** kommt den mit dem Bergbaue in Verbindung stehenden Arar. Gewerken zu statten. Hofkanzl. Dekt. v. 16. Febr. 1830. Bd. 58. S. 83. Nr. 22.

— , **Pflicht der für industrielle Ararial Unternehmungen auszustellenden E. - Scheine.** Hofkanzl. Dekt. v. 16. März 1830. Bd. 58. S. 95. Nr. 32.

— , **Erträgnisausweise von Privilegien, die jährlichen, werden abgestellt.** Hofkanzl. Dekt. v. 21. Mai 1830. Bd. 58. S. 143. Nr. 56.

— , **Ausschreibung pro 1831.** Hofkanzl. Dekt. v. 25. Mai 1830. Bd. 58. S. 147. Nr. 61.

— , **Freiheit 10jährige, wird den Erzeugern von Zucker aus inländischen Ur-Produkten zugesagt.** Hofkanzl. Dekt. v. 1. Febr. 1831. Bd. 59. S. 5. Nr. 6.

— , **Freiheit genießen Viktualienhändler, die sich hinter einer Sanitäts-Gordons - Linie ansiedeln.** Hofkanzl. Dekt. v. 6. Sept. 1831. Bd. 59. S. 174. Nr. 58.

— , **Einhebung; bei selber ist in den dermaligen erwerblosen Verhältnissen in der Residenz und in den Prov. Hauptstädten bei erhobener Zahlungsunfähigkeit der 3. Grad der Execution zu suspendiren.** Hofkanzl. Dekt. v. 15. Sept. 1831. Bd. 59. S. 186. Nr. 62.

— , **Belegung, künftige Behandlung derselben.** Hofkanzl. Dekt. v. 15. Febr. 1832. Bd. 60. S. 16. Nr. 16.

— , **Berichtigung von allen auf Ararial-Rechnung betriebenen Industrial-Unternehmungen betreffend; Hofkanzl. Dekt. v. 14. Mai 1832. Bd. 60. S. 134. Nr. 53.; und wegen rechtzeitiger Bemessung derselben; Hofkanzl. Dekt. v. 12. Juni 1832. Bd. 60. S. 168. Nr. 69.**

— , **Bemessung für auf Arar. Rechnung betriebene montanistische Industrial-Anstalten betreffend.** Hofkanzl. Dekt. v. 27. Febr. 1833. Bd. 61. S. 29. Nr. 22.

— , **von der, sind ständische Lehrmeister auch bezüglich ihres Privat-Unterichts frei.** Hofkanzl. Dekt. v. 13. Jänner 1835. Bd. 63. S. 8. Nr. 6.

— **Montanistische Ararial-Industrie - Werke entrichten ihre E. in Barem.** Hofkanzl. Dekt. v. 15. März 1835. Bd. 63. S. 71. Nr. 31.

— **alljährig sind Ausweise über die Veränderungen in die E. - Voranschreibung vorzuliegen.** Hofkanzl. Dekt. v. 27. Oct. 1835. Bd. 63. S. 435. Nr. 166.

**Erwerbssteuer, Lotto - Kollektanten** sind hiervon befreit. Hofkanz. Dekt. v. 29. März 1838. Bd. 66. S. 92. Nr. 41.

— die, für ungarisch mit Rosentuch haussirende Unterthanen ist mit jährlich 1 fl. 30 kr. zu bemessen. Hofkanz. Dekt. v. 30. März 1838. Bd. 66. S. 93. Nr. 42.

— Vorschrift wegen Besteuerung der Transportunternehmungen, die in mehreren Orten ihre Aufnahm - Bureaux haben. Hofkanz. Dekt. v. 4. Sept. 1838. Bd. 66. S. 375. Nr. 112.

— Pflicht der Stellfahrt - Unternehmungen der Postmeister. Hofkanz. Dekt. v. 31. Aug. 1841. Bd. 69. S. 262. Nr. 104.

— Erklärungen von freien Beschäftigungen sind stempelfrei. Hofkamm. Dekt. v. 27. Sept. 1841. Bd. 69. S. 297. Nr. 117.

— Scheins - Umschreibung - und Gesuche um Duplikate sind stempelpflichtig. Bei E. - Scheins - Rücklegungen ist ohnehin eine schriftliche Eingabe nicht nöthig. Hofkanz. Dekt. v. 28. März 1843. Bd. 71. S. 48. Nr. 30.

— Rekurse und Gesuche um Minderungen sind stempelpflichtig. Hofkamm. Dekt. v. 18. Juli 1843. Bd. 71. S. 192. Nr. 80. Hofkanz. Dekt. v. 11. Aug. 1843. Bd. 71. S. 227. Nr. 95.

**Erwerbsfähigkeit der Redemptoristinnen in Wien, selbst ab intestato.** Hofkanz. Dekt. v. 17. Febr. 1831. Bd. 59. S. 18. Nr. 10.

**Erzbisthum.** Vorschrift wegen Bestreitung der Kosten für die Inventur- und Vermögens - Separirungs - Kommissionen bei Erledigung eines E. oder Bisthums. Hofkanz. Dekt. v. 5. März 1835. Bd. 63. S. 62. Nr. 25.

**Erziehungs - Beiträge** dürfen an Kinder solcher Beamten und Diener, die sich eines Verbrechens oder eines Vergehens schuldig machten, das ihre Entlassung zur Folge gehabt hätte, welches aber erst nach ihrem Tode bekannt wurde, oder worüber vor ihrem Tode das Urtheil noch nicht ergieng, nicht verliehen werden. Bereits angewiesene aber sind ihnen zu belassen. Hofkamm. Dekt. v. 2. Jänner 1830. Bd. 58. S. 1. Nr. 1.

— Beiträge; zur Beseitigung des ungebührlichen Fortbezuges derselben durch Beamten - oder Offiziers - Waisen muß bei der Behebung solcher Bezüge das Unversorgteyn der damit Vertheilten nachgewiesen werden. Hofkanz. Dekt. v. 7. Sept. 1831. Bd. 59. S. 176. Nr. 59.

— Die Länderstellen werden von der Einsendung der diesfälligen vierteljährigen Ausweise entbunden. Hofkamm. Dekt. v. 20. Juni 1832. Bd. 60. S. 177. Nr. 77.

— der Militärwaisen; Verordnung wegen genauer Evidenzhaltung der Grundbücher hierüber. Hofkamm. Dekt. v. 28. Febr. 1833. Bd. 61. S. 33. Nr. 24.

— Zusammenstellung der Vorschriften zur Vermeidung ungebührlicher



Bezüge der E. B. Hofkamm. Dekr. v. 17. April 1834. Bd. 62. S. 191. Nr. 49.

**Erziehungs-Institute;** Vorschriften bezüglich der Errichtung von Privat-E.-Anstalten im Allgemeinen, dann wegen Ertheilung des Gymnasial-Unterrichtes in denselben insbesondere. Stud. Hofkamm. Dekr. v. 26. April 1834. Bd. 62. S. 113. Nr. 53.

— Waisen aus einer im Pension- oder Quiszenten-Stande geschlossenen Ehe erhalten keine Pensionen, Provisionen und E.-Beiträge, gleich den Witwen. Hofkamm. Dekr. v. 26. Mai 1835. Bd. 63. S. 189. Nr. 74.

— Institute öffentl., zeitliche Entlassungen aus selben darf der Vorsteher für einen Tag, der Kreis- oder Provinz-Vorsteher für 3 Monate bewilligen. Stud. Hofkamm. Dekr. v. 24. März 1838. Bd. 66. S. 90. Nr. 39.

— Beiträge; Beschränkung des Wirkungskreises der Linderstellen bei Bemessung der E.-B. für Beamten-Waisen. Hofkamm. Dekr. v. 2. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 3. Nr. 2.

— —, auf den Fortgenuß von, nach erreichtem Normalalter können zu Gunsten von Zivilbeamten-Waisen Anträge von Amtswegen gestellt werden. Hofkamm. Dekr. v. 7. Febr. Hofkanzl. Dekr. v. 27. April 1841. Bd. 69. S. 51. Nr. 13.

— — bekommen auch Kinder eines schon provisionirt gewesenen Vaters, so ferne sie aus einer noch in der wirklichen Staatsdienstleistung geschlossenen Ehe abstammen. Hofkamm. Dekr. v. 14. Mai 1842. Bd. 70. S. 167. Nr. 62.

— — Maßregel zur Hintanhaltung ungebührlicher Fortbezahlung von, für die zum Militär mit ärar. Ebhnung und Verpflegung eingetretenen Staatsdieners-Waisen. Hofkamm. Dekr. v. 31. Juli 1843. Bd. 71. S. 197. Nr. 85.

**Erziehungskunde,** das Privatstudium der, wird den Theologen untersagt. Stud. Hofkamm. Dekr. v. 11. Sept. 1830. Bd. 58. S. 196. Nr. 93.

**Es-Geschirr,** grünlich-goldschillerndes, dessen Erzeugung, Einfuhr und Verkauf wird verboten. Hofkamm. Dekr. v. 31. Octob. 1831. Bd. 59. S. 206. Nr. 71.

**Estaffeten-Sendungen,** amtliche, sind um das Zuwarten einer Stunde zu vermeiden, mit „bringend“ zu bezeichnen. Hofkamm. Dekr. v. 15. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 17. Nr. 5.

**Esterhazy'sches Anlehen,** das Promessengeschäft mit Losen desselben ist verboten. Hofkamm. Dekr. v. 7. Dec. 1836. Bd. 64. S. 904. Nr. 159.

**Execution.** Die vor polit. Magistraten geschlossenen Vergleiche sind genehmigt, hierauf die gerichtliche E. nachzusuchen und zu ertheilen. Hofkanzl. Dekr. v. 22. Juni 1832. Bd. 60. S. 179. Nr. 79.

**Execution:** Besuche zur Einbringung von Urbarial-Gebäuden sind stempelpflichtig. Hofkamm. Dekr. v. 3. Juni 1841. Bd. 69. S. 149. Nr. 69.

- die bei Durchführung einer politischen, in einer nicht stempelfreien Angelegenheit zu errichtenden Pfändungs-Inventare sind stempelpflichtig. Hofkamm. Dekr. v. 2. Oct. 1842. Bd. 70. S. 247. Nr. 115.

**Ereiligiösen;** die nach italienischen Normen bewilligten Pensionen und Provisionen derselben haben mit ihrem Todestage aufzuhören. Hofkamm. Dekr. v. 13. Febr. 1832. Bd. 60. S. 15. Nr. 15.

- denselben wird in den deutsch-erbländ.-Provinzen die Veräußerung ihres Vermögens, so wie die letztwillige Verfügung hierüber gestattet. Hofkanz. Dekr. v. 4. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 4. Nr. 3.



**Fabrik's** Produkten-Ausstellung in Wien. Hofkamm. Präf. Dekr. v. 30. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 12. Nr. 10.

- und Vertheilung von Ehren-Medaillen gelegentlich derselben. Hofkamm. Präf. Dekr. v. 15. Mai 1835. Bd. 63. S. 177. Nr. 67.
- Arbeiter, auch verheirathete, müssen Wanderbücher haben. Hofkanz. Dekr. v. 23. Febr. 1837. Bd. 65. S. 62. Nr. 28.
- Befugnisse, Inhaber von Landes-, sind zur Protocollirung ihrer Firmen verpflichtet. Hofkamm. Dekr. v. 14. Mai 1843. Bd. 71. S. 154. Nr. 53.

**Falsche** Angaben des Namens, Standes u., wodurch Behörden hintergangen werden, werden als schw. Pol. Uebertretungen bestraft. Ausnahmen hiewon. Hofkanz. Dekr. v. 26. März 1833. Bd. 61. S. 88. Nr. 45.

**Farberbe,** Bezeichnungen auf, sind aufzuheben und aus den Bergbüchern zu löschen. Hofkamm. in. Münz- und Bergw. v. 21. Nov. 1838. Bd. 66. S. 486. Nr. 148.

**Fasdbanden** und Bodenstücke, Aenderung des Zollsaßes für selbe. Hofkamm. Dekr. v. 9. Febr. 1837. Bd. 65. S. 47. Nr. 19.

**Festlichkeiten,** öffentliche, hierbei haben die Behörden in corpore zu erscheinen, der Plaz thut dem Range Einzelner nicht Abbruch. Hofkanz. Dekr. v. 2. Juni 1838. Bd. 66. S. 196. Nr. 71.

**Feldsparg.** Wamherzige Brüder, die in der chirurg. Vorbereitungs-Schule zu B. durch 2 Jahre gehörig unterrichtet wurden, sind bei ihrem Eintritte in ein öffentl. medicinisch-chirurg. Studium den mit ordentl. Lehrbriefen versehenen Kandidaten der Chirurgie gleich zu halten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 8. Nov. 1833. Bd. 61. S. 256. Nr. 159.

**Felle,** gemeine Schaf- und Lamm-, sind, wenn sie in Moor- oder Salz-

- wasser getaucht, oder mit Salz eingerieben sind, wie rahe Hände zu verzollen. Hofkamm. Dekt. v. 30. Juni 1841. Bd. 69. S. 160. Nr. 78.
- Ferdinand I. Kaiser v. Oesterreich Maj., Thronbesteigung und Anordnung der Trauerandachten für weil. Er. Majestät Kaiser Franz I. Vom 2. März 1835. Bd. 63. S. 59. Nr. 23.**
- Siegel und Wappen bleiben mit alleiniger Aenderung des Namens Franz I., in Ferdinand I. gleich. Hofkanzl. Dekt. v. 6. März 1835. Bd. 63. S. 68. Nr. 27.
  - — Annahme des Wahlspruches: „recta tueri.“ Hofkanzl. Dekt. v. 14. April 1835. Bd. 63. S. 107. Nr. 45.
  - Krönung in der 1. Hälfte Sept. 1836. als König v. Böhmen. Hofkanzl. Präf. Dekt. v. 29. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 40. Nr. 19.
  - die a. h. Namenstagsfeier ist auf eine kirchliche Feierlichkeit zu beschränken. Hofkanzl. Präf. Dekt. v. 6. Mai 1837. Bd. 65. S. 158. Nr. 73.
  - Erbhuldigungsabnahme in Tirol und Vorarlberg. B. 6. Mai 1838. Bd. 66. S. 168. Nr. 52.
  - — — im Lombardisch - Venet. Königreiche. 1. Aug. 1838. Bd. 66. S. 318. Nr. 98.
- Festungen durchziehende Straßenstrecken sind von der Genie - Branche zu erhalten. Hofkanzl. Dekt. v. 20. Sept. 1838. Bd. 66. S. 391. Nr. 123.**
- Feuerwerks - Gegenstände; zur Erzeugung und zum Verkaufe derselben ist Sachkenntniß und das Befugniß der Landesstelle erforderlich. Hofkanzl. Dekt. v. 8. April 1830. Bd. 58. S. 126. Nr. 42.**
- Ficker's Aesthetik, in der verbesserten Auflage wird an deutschen Lehranstalten als Schulbuch eingeführt. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 20. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 18. Nr. 9. und 1840. Bd. 68. S. 333. Nr. 108.**
- Fibel - Commisse; wenn um vorläufige Bewilligung zur Errichtung solcher eingeschritten wird, ist das dießfällige Vermögen zu erleben, und sich über die Person und Verhältnisse des Bewerbers zu äußern. Hofkanzl. Dekt. v. 13. Juli 1832. Bd. 60. S. 196. Nr. 93.**
- Fitz, getheerter zu Unterlagen für Eisenbahnschienen und K. - Tafeln zu Klavier - Instrumenten; Bestimmung des Aus - und Engangszolles hierfür. Hofkamm. Dekt. v. 6. März 1841. Bd. 69. S. 80. Nr. 30.**
- Finanzwache, unter diesem Namen werden die Gefällen - und Gränz - wache vereinigt. Hofkamm. Dekt. v. 21. April 1843. Bd. 71. S. 119. Nr. 44.**
- Obere im Dienste sind mauthbefreit. 1843. B. 71. S. 164. Nr. 64.
- Findel - Anstalt, in dieselbe werden uneheliche Kinder bis zu ihrem 10. Lebensjahre aufgenommen. Hofkanzl. Dekt. v. 31. März 1835. Bd. 63. S. 102. Nr. 41.**
- Haus - Direktionen; Vorschrift hinsichtlich der Stempelpflicht der bei

denselben vorkommenden Eingaben, Ausfertigungen und Urkunden. Hofkanzl. Dekt. v. 16. Sept. 1841. Bd. 69. S. 291. Nr. 112.

**Findlinge** dürfen künftig nur an katholische (beide) Ziehältern übergeben werden, und müssen jedenfalls in der kathol. Religion erzogen werden. Hofkanzl. Dekt. v. 27. Juni 1831. Bd. 59. S. 97. Nr. 41.

— Die Aufnahmestaxe für, zahlungsunfähiger Mütter oder Anverwandter wird, im Betrage der geringsten Klasse, auf den betroffenen Kreis amgelegt. Hofkanzl. Dekt. v. 21. Mai 1835. Bd. 63. S. 187. Nr. 72.

— in den Voranschlägen der bezüglichen Anstalten ist der Abfall der F. genau nachzuweisen. Formulare. Hofkanzl. Dekt. v. 16. Dec. 1837. Bd. 65. S. 549. Nr. 176.

— , welche ein bedeutendes Vermögen erlangen, sind aus der Anstalt ex offio nicht zu entfernen, haben aber dem Fonde die gehaltenen Anstalten zu vergüten. Hofkanzl. Dekt. v. 21. Nov. 1839. Bd. 67. S. 268. Nr. 128.

— die den Partheien zur Erhaltung von, aufgefertigten stempelfreien Zeugnisse sind von den Findel-Direktionen nach gemachtem Gebrauche zurückzubehalten. Die für F., statt Lauffscheinen, auszustellenden Protocoll-Extracte sind stempelpflichtig. Hofkanzl. Dekt. v. 15. März 1842. Bd. 70. S. 87. Nr. 38.

**Firma-Protocollirung**, zur, sind die Inhaber von Landesfabrikbefugnissen verpflichtet. Hofkamm. Dekt. v. 14. Mai 1843. Bd. 71. S. 154. Nr. 53.

**Fiscal** = amtliche Korrespondenz, die, in strengamtlicher Angelegenheit, mit den Magistraten, Dominien und Ortsgerichten ist postportofrei. Hofkamm. Dekt. v. 25. März 1830. Bd. 58. S. 102. Nr. 35.

— — Concepts-Praktikanten; Vorschrift in Absicht auf deren Zulassung zur Kriminal-Praxis. Hofkamm. Dekt. v. 23. Juli 1830. Bd. 58. S. 181. Nr. 82.

— Adjunkten stellen; zu den Prüfungen für solche werden nur Doctoren F. nach erstreckter dreijähriger Praxis zugelassen. Hofkamm. Dekt. v. 29. März 1832. Bd. 60. S. 41. Nr. 30.

— Adjunkten kommt die Gradual-Vorrückung, jedoch nach von Fall zu Fall eingeholter Hofkammer-Genehmigung zu Statten. Hofkamm. Dekt. v. 6. März 1833. Bd. 61. S. 61. Nr. 32.

— — Kempter; Vorschrift bezüglich der Einhebung der Postporto-Gebühren für Postsendungen derselben in und außer Streitsachen. Hofkamm. Dekt. v. 15. März 1834. Bd. 62. S. 92. Nr. 41.

— Vorschrift über das Verfahren bei Vornahme der Fiscalprüfungen im Delegationswege mit Bewerbern um F. - A. Stellen für eine andere Provinz. Hofkamm. Dekt. v. 24. Dec. 1834. Bd. 62. S. 275. Nr. 136.

— Adjunkten haben behufs der Ausübung des Zivilrichteramtes eine neuer-

- liche Prüfung nicht abzuliegen**, wohl aber bezüglich des Kriminalrichter-  
amtes; sie können jedoch ohne vorkäufig die formelle Bildung erhalten zu  
haben, zu Rathstellen vorgeschlagen werden. Hofkanz. Dekt. v. 20. Aug.  
1835. Bd. 63. S. 324. Nr. 142.
- Fiscal-Adjunkten** dürfen außer der allgemeinen Fiscal-Prüfung, bei einer  
Concurrenz die Prüfung über die speziellen Geseze der betroffenen Provinz  
nicht mehr ablegen. Hofkamm. Dekt. v. 27. Juli 1836. Bd. 64. S. 809.  
Nr. 110.
- **Arbeiter**, die, werden mit Vertretung der ärar. Montan.-Bruderladen  
beauftragt. Hofkamm. Dekt. in M. u. Bergw. v. 27. Juli 1837. Bd. 65.  
S. 436. Nr. 114.
- **der**, dürfen sich Berg- und Salinendämter zur Sicherstellung des a.  
b. Aerrars bedienen. Hofkanz. Dekt. v. 2. Juli 1840. Bd. 68. S. 263.  
Nr. 76.
- Fische**; Bestimmung eines neuen Ein- und Ausgangszolles. Hofkamm. Dekt.  
v. 27. Dec. 1839. Bd. 67. S. 283. Nr. 141.
- Fiscus**; Erläuterung des Gesezes über die Rechte des F. in Rücksicht des dem-  
selben nach § 760 des a. b. O. B. zufallenden Verlassenschaftten. Hofkanz.  
Dekt. v. 4. Juli 1835. Bd. 63. S. 268. Nr. 105.
- **dem**, obliegt die Vertretung der Kirchen- und Armen-Institute in Testat-  
und Intestaterbschaftsfällen. Hofkanz. Dekt. v. 24. Nov. 1837. Bd. 65.  
S. 529. Nr. 163.
- **Stempelfreiheit** des, bei der Durchsezung politischer Erkenntnisse im Rechts-  
wege und bei der Vertretung der unter dem Patronate des Landesfürsten  
oder des Religionsfondes stehenden Kirchen, Pfarren und Schulen, so ferne  
die Stempelgebühr aus dem Staatsvermögen bestritten werden müßte.  
Hofkamm. Dekt. v. 13. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 5. Nr. 4.
- **Stempelbehandlung** der Protokolle, welche auf Veranlassung des F. in  
Vertretung des Aerrars aufgenommen werden. Hofkamm. Dekt. v. 15. Oct.  
1843. Bd. 71. S. 255. Nr. 116.
- Flaschen**, aus Glas, Herabsezung des Einfuhrzollcs auf, beim Eingange  
nach Dalmatien und den Quarnerischen Inseln aus den innerhalb des Zoll-  
verbandes gelegenen Provinzen der Monarchie. Hofkamm. Dekt. v. 11.  
Juni 1841. Bd. 69. S. 153. Nr. 72.
- Fliegenstein**, der, darf von den Material-Waarenhändlern verkauft werden.  
Hofkanz. Dekt. v. 29. Juli 1841. Bd. 69. S. 249. Nr. 89.
- Flüchtige**; Aufhebung der Verordnung v. 1. April 1816 über das Beneh-  
men der Polizei- und Sicherheitswache bei Verfolgung eines F. Hofkanz.  
Dekt. v. 15. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 4. Nr. 4.
- Fonde**, politische; Vorschrift hinsichtlich des Erfasses für Naturalien oder  
Materialien, welche von den Rechnungslegern der p. F. zu wenig in

Empfang, oder zu viel in Ausgabe gestellt wurden. Hofkanzl. Dekr. v. 22. Dec. 1830. Bd. 58. S. 236. Nr. 116.

Fonds, politische Abänderung des §. 3. der für die Umsetzung der Kapitalien politischer Fonds gegebenen Instruktion v. 24. Juni 1831. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Sept. 1831. Bd. 59. S. 177. Nr. 60.

— Verordnung wegen Besetzung der Schullehrerbienste auf Staats- und Fondsgütern. Stud. Hofkommiff. Dekr. v. 13. Oct. 1831. Bd. 59. S. 202. Nr. 68.

— Die Ausweise über aus polit. Fonds angewiesene, normalmäßige Bezüge, der Beamten und Diener, dann ihrer Witwen und Waisen sind vierteljährig einzusenden. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Juli 1832. Bd. 60. S. 187. Nr. 87.

— Aufhebung vorstehender Verordnung. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Sept. 1832. Bd. 60. S. 249. Nr. 129.

— politische; von den denselben gehörigen Obligationen sind die Interessen längstens 14 Tage nach der Verfallzeit zu beheben. Stud. Hofkommiff. Dekr. v. 25. Aug. 1832. Bd. 60. S. 233. Nr. 118.

— —, nicht datirte; die Vordrucksätze für selbe sind jährlich längstens bis Ende Mai einzusenden. Stud. Hofkommiff. Dekr. v. 19. April 1833. Bd. 61. S. 111. Nr. 61.

— Den Berathungen über Rechtsstreite zwischen Obrigkeit und Unterthanen auf Staats- und Fondsgütern ist nur ein politischer, kein Cameral-Repräsentant beizuziehen. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Dec. 1834. Bd. 62. S. 271. Nr. 133.

— Das Stammvermögen der vom Aerar unterstützten polit. Fonds kann zum Ankauf oder zur Erhaltung der ihnen unentbehrlichen Gebäude verwendet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 3. Juni 1835. Bd. 63. S. 217. Nr. 79.

— politische, bei Pensionirung, Provisionirung und Substitution der Beamten und Diener derselben kann noch fortan auf bessere, als die normalmäßige Behandlung angetragen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Mai 1838. Bd. 66. S. 175. Nr. 55.

— ; für solche sollen aus Entschädigungskapitalien für, wegen der Verz. Steuer eingezogene Konsumtionsgefälle 5% Staatsschuldverschreibungen angekauft werden. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Mai 1838. Bd. 66. S. 180. Nr. 61.

— —, deren Ueberschüsse sind zur Zahlung erhaltener aerar. Vorschüsse, und dann erst zur Unterstützung gleichnamiger Fonds zu verwenden. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Dec. 1838. Bd. 66. S. 497. Nr. 157.

— —, politische über deren Activ-Stückstände haben die Prov. Staatshaupthaltungen die Ausweise halbjährig der Landesstelle vorzulegen. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 16. Nr. 4.

**Gutsherrschaften**, die, müssen die Stempelgebühren wie Privat-Dominien entrichten. Hofkamm. Dekr. v. 18. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 8. Nr. 6.

**Gutskapitalien** - Auscheidungen und Extradirungen haben die Länderstellen zu verfügen. Stud. Hofkommiff. Dekr. v. 6. Juni 1840. Bd. 68. S. 247. Nr. 70.

**Forst-Frevel**; Uebereinkommen mit Baiern zur Beseitigung derselben an den Gränzen. Hofkanz. Dekr. v. 28. Aug. 1839. Bd. 67. S. 166. Nr. 97.

— — — mit Preußen zu dem gleichen Zwecke. Hofkanz. Dekr. v. 28. April 1842. Bd. 70. S. 157. Nr. 54.

— Institut zu Schemnitz, die Zöglinge aus dem, werden bei Befetzung von F. - Bedienstungen mit den Schülern der F. - Lehranstalt zu Maria-brunn gleichgehalten. Hofkamm. Dekr. v. 24. Oct. 1842. Bd. 70. S. 266. Nr. 128.

**Fortification**. Auszug aus dem Ingenieurs - Reglement, enthaltend die Vorschriften in Bezug auf das Eigenthum und die Gränzen des fortifikatorischen Terrains, ferner bezüglich der Zivilbauten auf demselben. Hofkanz. Dekr. v. 29. April 1831. Bd. 59. S. 58. Nr. 26.

— Straferkenntnisse gegen Zivilpersonen wegen Beschädigung fortifikatorischer Werke und Pflanzungen haben die polit. Behörden zu schöpfen. Hofkanz. Dekr. v. 7. Juni 1832. Bd. 60. S. 166. Nr. 67.

— Neue Formularien für die Demolirungs - Reverse bei Bauten innerhalb der fortifikator. Rayons. Hofkanz. Dekr. v. 29. Juli 1838. Bd. 66. S. 302. Nr. 96.

**Frachtwägen**, schwere, mit schmalen Radfelgen; zum Abwägen derselben werden Brückenwagen aufgestellt und bei befundener Ueberladung der Schuldige bestraft. Hofkamm. Dekr. v. 17. Mai 1833. Bd. 61. S. 134. Nr. 75.

— Bestimmung des Ladungsgewichtes für F. mit schmalen Radfelgen und Strafbemessung für Uebertretungen. Hofkamm. Dekr. v. 10. Febr. 1836. Bd. 64. S. 377. Nr. 25.

— — — mit 97 Wiener Zentnern. Hofkamm. Dekr. v. 9. April 1836. Bd. 64. S. 512. Nr. 68.

— Erneuerung dieser Vorschrift. Hofkanz. Dekr. v. 27. Mai 1837. Bd. 65. S. 169. Nr. 84.

— Das Weiterfahren normalwidrig beladener F. nach gezahlter Strafe ist als erneuerte Uebertretung anzusehen. Hofkanz. Dekr. v. 24. Febr. 1838. Bd. 66. S. 70. Nr. 28.

**Frankfurt**, freie Stadt, Vermögensfreizügigkeits - Vertrag zwischen ihr und den zum deutsch. Bunde nicht gehörigen österr. Provinzen. Hofkanz. Dekr. v. 15. Juli 1840. Bd. 68. S. 274. Nr. 80.

**Frankreich**, von den nach, abgehenden Erbschaften darf kein Abfahrtsge-  
entrichtet werden. Hofkanz. Dekt. v. 12. Dec. 1834. Bd. 62. S. 272.  
Nr. 134.

— — — — — worin auch immer solche Erbschaften bestehen mö-  
gen. Hofkanz. Dekt. v. 9. Juni 1835. Bd. 63. S. 222. Nr. 83.

— , die in, errichteten, von der franzöf. Botschaft in Wien oder einem  
anerkannten. franzöf. Konsul beglaubigten öffentl. Urkunden haben volle,  
Beweiskraft. Hofkanz. Dekt. v. 20. Oct. 1837. Bd. 65. S. 494. Nr. 142.

**Franz I. Kaiser v. Oesterreich**, Tod Sr. Majestät, Anordnung der Traueran-  
dachten für den Höchst-Verbliebenen, und Thronbesteigung Sr. Maj.  
Kaiser Ferdinand I. Vom 2. März 1835. Bd. 63. S. 59. Nr. 23.

— — , Bekanntmachung des §. 14. des Testaments Sr. Majestät. Hofkanz.  
Dekt. v. 6. März 1835. Bd. 63. S. 64. Nr. 28.

**Französische Unterthanen**, die in Oesterreich sterben; über solche sind die  
ex officio ausgestellten und legalisirten Todtenscheine periodisch an die Hof-  
kanzlei einzusenden. Hofkanz. Dekt. v. 31. März 1836. Bd. 64. S. 447.  
Nr. 63.

**Freigelder**; Bestimmung der Gränzen zwischen dem politisch. und dem Rechts-  
wege in Laudemial-Streitigkeiten. Hofkanz. Dekt. v. 1. Jänn. 1836.  
Bd. 64. S. 1. Nr. 1.

**Freisprechung der Lehrlingen**; Vorschrift bezüglich der Ausstellung der  
Zeugnisse über den Besuch der Christenlehre und Wiederholungsschule  
behuft derselben. Stud. Hofkommiff. Dekt. v. 12. März 1842. Bd. 70.  
S. 84. Nr. 37.

**Freizügigkeit**, die dießfalls anno 1823 mit Modena abgeschlossene Konven-  
tion wird auf Massa und Carrara ausgedehnt. Hofkanz. Dekt. v. 4. Juli  
1830. Bd. 58. S. 159. Nr. 72.

— Vermögens-, dießfälliger Vertrag mit dem Königreiche Dänemark.  
Hofkanz. Dekt. v. 8. Juli 1830. Bd. 58. S. 160. Nr. 73.

— — , dießfälliger Vertrag zwischen Oesterreich und Preußen. Hofkanz.  
Dekt. v. 10. Oct. 1835. Bd. 63. S. 426. Nr. 162.

— — der dießfalls am 16. Aug. 1821 mit der Schweiz geschlossene Ver-  
trag wird erneuert. Hofkanz. Dekt. v. 14. März 1837. Bd. 65. S. 91.  
Nr. 41.

— — der bezüglich Vertrag mit Württemberg wird auf die nicht zum  
deutschen Bunde gehörenden österr. Länder ausgedehnt. Hofkanz. Dekt.  
v. 13. Dec. 1837. Bd. 65. S. 545. Nr. 172.

— — — Vertrag zwischen Oesterreich und Belgien. 9. Juli 1839. Bd.  
67. S. 127. Nr. 73.

**Freizügigkeit, Vermögens-**, der Vertrag zwischen Oesterreich, dann, dem  
Niederlanden und Luxemburg. Hofkanz. Dekt. v. 26. Febr. 1840.  
Bd. 68. S. 162. Nr. 24.



**Freizügigkeit, Vermögens-,** der Vertrag der freien Stadt Frankfurt und den zum deutschen Bunde nicht gehörigen Herr. Provinzen. Hofkanzl. Dekt. v. 15. Juli 1840. Bd. 68. S. 277. Nr. 80.

— — — — — der mit Oldenburg geschlossene, wird auf alle nicht deutschen Herr. Provinzen ausgedehnt. Hofkanzl. Dekt. v. 27. Aug. 1842. Bd. 70. S. 219. Nr. 97.

**Friedens-Vertrag mit Marokko.** 1830. Bd. 58. S. 206. Nr. 103.

**Fuhrwerke.** Bestimmung der höchsten Ladungsbreite mit 5 Dresdner Ellen für die nach Gochlan gehenden F. Hofkanzl. Dekt. v. 12. Juni 1834. Bd. 62. S. 136. Nr. 70.

— mit schmalen Radfelgen; Festsetzung des Ladungsgewichtes, und Bestimmung der Strafen bei tiefschüssigen Uebertretungen. Hofkamm. Dekt. v. 10. Febr. 1836. Bd. 64. S. 377. Nr. 25.

— — — — — mit 97 Wiener Zentner. Hofkamm. Dekt. v. 9. April 1836. Bd. 64. S. 512. Nr. 68.

— — — — — Erneuerung dieses Gesetzes. Hofkanzl. Dekt. v. 27. Mai 1837. Bd. 65. S. 169. Nr. 84.

— Das Weiterfahren mit solchen F. n. unter normalwüdriger Ladung nach gezahlter Strafe ist als erneuerte Uebertretung anzusehen. Hofkanzl. Dekt. v. 24. Febr. 1838. Bd. 66. S. 70. Nr. 28.

— Einführung der breiten Radfelgen in Baiern. Hofkanzl. Dekt. v. 3. Aug. 1838. Bd. 66. S. 321. Nr. 100. und 1839. Bd. 67. S. 257. Nr. 120.

— und Messung ihrer Breite nach dem rheinischen Duodezimal-Maße. Hofkanzl. Dekt. v. 18. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 19. Nr. 7.

— , Regulativ über die Art ihrer Einrichtung. Hofkanzl. Dekt. v. 30. April 1840. Bd. 68. S. 204. Nr. 52.

**Fuhrwesen.** Bei Aufnahme unobligater Schmiede- und Sattlergesellen zum F., ist darauf zu sehen, daß sie das militärpflichtige Alter überschritten haben. Hofkanzl. Dekt. v. 2. Juni 1831. Bd. 59. S. 92. Nr. 37.

— — — — — Ausmittlung geeigneter Mittagstation in Marschfällen. Hofkanzl. Dekt. v. 30. Mai 1833. Bd. 61. S. 162. Nr. 93.

— s. „Knechte“, der Ausdruck hat in ähnlichen Verhandlungen zu unterbleiben, und ist dafür „Gemeine“ zu setzen. Hofkanzl. Dekt. v. 20. März 1840. Bd. 68. S. 183. Nr. 37.

**Funde, naturhistorische,** Vorschrift wegen Behandlung derselben. Hofkanzl. Dekt. v. 30. Mai 1831. Bd. 59. S. 91. Nr. 36.

**Fürsten, mediatisirte,** nur dem Chef eines solchen Hauses gebührt der Titel „Durchlaucht“ und „Durchlauchtig Hochgeborner Fürst.“ Hofkanzl. Dekt. v. 11. Aug. 1841. Bd. 69. S. 252. Nr. 92.

**Fürstliche Häuser,** Bestimmung über das Rangverhältniß derselben. Hofkanzl. Dekt. v. 12. Sept. 1836. Bd. 64. S. 867. Nr. 132.



**Gärber-Profession**, die, wird den auf Befugnisse beschränkten Kommerzial-Beschäftigungen zugezählt. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juni 1843. Bd. 71. S. 164. Nr. 65.

**Gärten** dürfen in den Hofräumen öffentlicher Wohlthätigkeitsanstalten nicht angelegt werden. Hofkanz. Dekr. v. 8. Juli 1830. Bd. 58. S. 163. Nr. 74.

**Galizische Stipendien**, medizinische, Jünglinge welche hienmit beehrt sind, müssen nach erlegten Doktorgrade durch 10 Jahre die Praxis in Galizien ausüben. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 17. Aug. 1839. Bd. 67. S. 156. Nr. 91.

— **Gerichtsordnung v. 1796**, Ausdehnung der Vorschrift der, über den Beweis durch einen Haupteid, der nicht zurückgeschoben werden kann, auch auf die Provinzen, wo die allgemeine Gerichtsordnung vom J. 1781 gilt. Hofkanz. Dekr. v. 16. Mai 1842. Bd. 70. S. 168. Nr. 63.

— **Prokuren**, auf alle, wird die päpstliche Instrukzion v. 22. Mai 1841 (Bd. 69. S. 264, Nr. 107.) über das Benehmen des Karat-Klerus bei Eingehung gemischter Ehen zwischen Katholiken und Apatholiken ausgedehnt. Hofkanz. Dekr. v. 8. Aug. 1842. Bd. 70. S. 214. Nr. 93.

— , die, werden bezüglich des Durchschnittsgewichtes für die nach der Fuhre zu verzollenden Gegenstände den übrigen Provinzen gleichgestellt. Hofkamm. Dekr. v. 12. Aug. 1842. Bd. 70. S. 215. Nr. 94.

**Garde**, eine italiensche, wird errichtet. v. 6. Sept. 1838. Bd. 66. S. 382. Nr. 116.

**Garne aus Flach, Hanf und Berg**; Herabsetzung des Eingangszolles für selbe bei der Einfuhr zum eigenen Gebrauche. Hofkamm. Dekr. v. 5. Mai 1831. Bd. 59. S. 73. Nr. 29.

— **Maßregeln zur Ueberwachung der Bobbinetfabrikation**, der Rothgarnfärberei und des Bezuges roher Baumwolle für Garnspinnereien. Hofkamm. Dekr. v. 17. Juni 1835. Bd. 63. S. 228. Nr. 89.

— **als**, sind beim zoll- und dreißigkämmtlichen Verfahren jene Gespunne anzusehen, wo nicht zwei oder mehrere Fäden zu einem einzigen Faden zusammengedreht sind. Hofkamm. Dekr. v. 17. Mai 1842. Bd. 70. S. 169. Nr. 64.

**Gebärhaus**, Vorschrift wegen Aufnahme und Entlassung schwangerer Weibspersonen und Wöchnerinnen in und aus der k. k. Anstalt. Hofkanz. Dekr. v. 7. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 13. Nr. 7.

— **Nachtrag hiezu**. Hofkanz. Dekr. v. 11. Juli 1839. Bd. 67. S. 135. Nr. 75.

**Gebäude, Aerial- und Fonds-;** bei Errichtung von Dachstühlen auf denselben wird die Ranel'sche Methode empfohlen. Hofkanzl. Dekt. v. 2. Juni 1834. Bd. 62. S. 130. Nr. 64.

— das Stammvermögen der vom Aeral unterstützten politischen Fonds kann zum Ankauf oder zur Herstellung der für ihre Zwecke unentbehrlichen Gebäude verwendet werden. Hofkanzl. Dekt. v. 3. Juni 1835. Bd. 63. S. 217. Nr. 79.

— Herstellung neuer, an Staats-Eisenbahnen; Vorschrift dießfälliger Sicherheits-Regeln. Hofkanzl. Dekt. v. 28. Dec. 1843. Bd. 71. S. 307. Nr. 137.

**Gebäude-Steuer, siehe Steuer-sachen.**

**Gefälle, künstliche, Techniker, die bloß zu deren Verfertigung berechtigt sind, dürfen Vorrichtungen und Operationen im Munde der Menschen nicht vornehmen.** Hofkanzl. Dekt. v. 14. Sept. 1842. Bd. 70. S. 241. Nr. 109.

**Gefährten, übermäßige oder ungesetzliche, wegen deren Abnahme kann eine Kriminal- nicht aber zugleich eine Geldstrafe stattfinden.** Hofkanzl. Dekt. v. 21. Juni 1838. Bd. 66. S. 242. Nr. 79.

**Geburtsjahr, das, ist in Pässen und Wanderbüchern, statt der Rubrik „Alter“ anzusetzen.** Hofkanzl. Dekt. v. 29. Mai 1840. Bd. 68. S. 239. Nr. 66.

**Gefällig-Sachen, Uebertreter, die Bekanntmachung der Erkenntnisse auf Leibesstrafen gegen, hat an jene Obrigkeiten zu geschehen, denen die Vollziehung obliegt.** Hofkamm. Dekt. v. 18. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 14. Nr. 9.

— Dienstopläge, bei deren Besetzung ist die sorgfältigste Auswahl zu treffen. Hofkamm. Dekt. v. 24. Juni 1830. Bd. 58. S. 156. Nr. 69.

— Beträge, zuvielbezahlte; Vorschrift bezüglich der Rückvergütung derselben. Hofkamm. Dekt. v. 30. Nov. 1830. Bd. 58. S. 223. Nr. 110.

— Außer Handel gesetzte Kontrabandwaare darf an Private zum eigenen Gebrauche veräußert werden. Hofkamm. Dekt. v. 17. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 8. Nr. 9.

— Bei Rechtsstreitigkeiten zwischen dem Gefällig-Aeral und einer Staats- oder Stiftungsfonds-Herrschaft steht der Cameral-Gefällig-Verwaltung das Recht der Ernennung der Vertreter zu. Hofkamm. Dekt. v. 5. Febr. 1832. Bd. 60. S. 13. Nr. 13.

— Regulativ für künftige Aufnahme und Anstellung der Concept-Praktikanten bei den Cameral-G.-Verwaltungen. Hofkamm. Verordn. v. 13. März 1832. Bd. 60. S. 28. Nr. 22.

— nähere Bestimmung des Wirkungskreises der Cameral-G.-Verwaltungen in Beziehung auf Provisions-Verleihungen. Hofkamm. Dekt. v. 17. April 1832. Bd. 60. S. 96. Nr. 39.

— Concept-Praktikanten, die die Aspiranten-Prüfung bereits bei der Hofkammer ablegten, dürfen sich bei der Cameral-G.-Verwaltung

einer Prüfung nicht mehr unterziehen. Hofkamm. Dekr. v. 5. Juni 1832. Bd. 60. S. 164. Nr. 65.

- Gefälle-Sachen.** Wenn auf die Dienstentlassung eines G.-Beamten, oder beider Dieners beide, oder auch nur einer, der beizuziehenden zwei Justizräthe nicht einrathet, so ist die Hof- oder auch a. h. Entscheidung einzuholen. Hofkamm. Dekr. v. 19. Juni 1832. Bd. 60. S. 173. Nr. 74.
- die Handelsparteien sind verpflichtet, bei gefällsämtlichen Untersuchungen über den Verkauf der im § 49 des Zollpatentes genannten Waaren sämtliche in Händen habende Bolleten vorzuweisen. Hofkamm. Dekr. v. 26. Juni 1832. Bd. 60. S. 181. Nr. 82.
  - Vereinfachung des Verfahrens hinsichtlich der Gebühren-Entrichtung für die Fahrpostsendungen der G.-Behörden. Hofkamm. Dekr. v. 23. Oct. 1833. Bd. 61. S. 246. Nr. 152.
  - Beamte, welche bei Kortreband-Waaren Visitationen direkt interveniren, sind von der Mittheilung ausgeschlossen. Hofkamm. Dekr. v. 3. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 2. Nr. 2.
  - Die Bekräftigung von Zeugenaussagen in dem gerichtl. Verfahren über G.-Uebertretungen mit einem Eide kann gefordert werden. Hofkamm. Dekr. v. 5. Aug. 1834. Bd. 62. S. 192. Nr. 91.
  - Beamte, die Gesuche der, um eine Dienststelle in einer andern Provinz, sind immer an jene Cameral-G.-Verwaltung zu leiten, welcher diese Beamten unterstehen. Hofkamm. Dekr. v. 28. Aug. 1834. Bd. 62. S. 224. Nr. 99.
  - Vorschrift des Verfahrens bezüglich der Kassaausgleichung der G.-Behörden für die Fahrpostsendungen. Hofkamm. Dekr. v. 31. Aug. 1834. Bd. 62. S. 225. Nr. 100.
  - Cameral-G.-Behörden, die, sind befugt, bei wiederholten G.-Uebertretungen die Strafe der Unfähigkeit zum Fortbetriebe eines verzehrungssteuerpflichtigen Unternehmens zu verhängen. Hofkamm. Dekr. v. 14. März 1835. Bd. 63. S. 70. Nr. 30.
  - Postporto-Befreiung der Korrespondenz der k. k. Cameral-Behörden und Patrimonial-Landgerichte, Magistrate und Dominien in ämtlichen G.-Sachen. Hofkamm. Dekr. v. 26. Juni 1835. Bd. 63. S. 240. Nr. 96.
  - Bestimmungen hinsichtlich der Verrechnungsart der bei den G.-Ämtern vorkommenden minderen Ausgaben. Hofkamm. Dekr. v. 1. Juli 1835. Bd. 63. S. 244. Nr. 99.
  - Einführung des Strafgesetzes über G.-Uebertretungen im kerr. Kaiserstaate mit Ausnahme Ungarns und der Nebenländer. Patent v. 11. Juli 1835. Bd. 63. S. 179. Nr. 112.
  - Vorschrift über die Führung des Vorlages bei G.-Gerichten und über

- den Umfang der Wirklichkeit derselben. Hofamm. Dekt. v. 29. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 38. Nr. 18.
- Gefängn.-Sachen,** Vorchrift wegen Vergütung jener Ausgaben, und besonders der Pensions-Mehr drittel der im Zivile Angestellten, welche die G.-Aemter und Rassen für das Militär-Merar zu leisten haben. Hofamm. Dekt. v. 31. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 41. Nr. 20.
- die wegen schw. G.-Uebertretung Abgestraften oder ab instantia ausgesprochenen dürfen innerhalb 6 Jahren zu keiner Verzehrungssteuer- oder Wegmanth-Verpachtungsligitation zugelassen werden. Hofamm. Dekt. v. 2. März 1836. Bd. 64. S. 408. Nr. 46.
  - Vorchrift über die Anwendung des Strafgesetzes über G.-Uebertretungen. Hofamm. Dekt. v. 3. März 1836. Bd. 64. S. 414. Nr. 48.
  - — wegen Ausübung der Kontrolle für Baumwoll-Erzeugnisse im inneren Zollgebiete. Hofamm. Dekt. v. 23. März 1836. Bd. 64. S. 463. Nr. 57.
  - — bezüglich der für den Konzeptsdienst bei den leitenden G.-Behörden angeordneten strengen Prüfung. Hofamm. Dekt. v. 25. März 1836. Bd. 64. S. 464. Nr. 58.
  - Vorchrift über Behandlung der G.-Uebertretungen, die sich im Verlehrs über die Zwischenzolllinie gegen Ungarn und Siebenbürgen ergeben. Hofamm. Dekt. v. 1. Mai 1836. Bd. 64. S. 522. Nr. 78.
  - — Bezirksamte, Bestimmung wegen Führung des Vorleses bei denselben. Hofamm. Dekt. v. 10. Juni 1836. Bd. 64. S. 603. Nr. 95.
  - definitive Entschädigung für die durch Einführung der Verzehrungssteuer aufgelaufenen Konventionen-G., welche sich im Privatbesitz befanden. Hofamm. Dekt. v. 13. Juli 1836. Bd. 64. S. 802. Nr. 108.
  - Bestimmung, wie sich bei den im §. 624 des Strafgesetzes über G.-Uebertretungen angeordneten Beschreibung der in unmittelbarer Einschwörung angehaltenen Gegenstände zu benehmen ist. Hofamm. Dekt. v. 2. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 16. Nr. 2.
  - In Fällen, wo wegen G.-Uebertretungen die Strafverschärfung der Körperlichen Züchtigung ausgesprochen wird, darf diese nie mehr als 25 Striche betragen. Hofamm. Dekt. v. 20. Febr. 1837. Bd. 65. S. 52. Nr. 24.
  - Vorchrift hinsichtlich der Zurückstellung einer wegen G.-Uebertretung angehaltenen Sache vor beendetem Verfahren. Hofamm. Dekt. v. 1. März 1837. Bd. 65. S. 69. Nr. 33.
  - — des Verfahrens beim Ansuche des Militär-Beistandes von Seite der G.-Behörden und Pächter. Hofamm. Dekt. v. 15. März 1837. Bd. 65. S. 92. Nr. 42.
  - — Behörden, die leitenden, werden zur Fristverlängerung für die Anwendung der Deckungsurkunden ermächtigt. Hofamm. Dekt. v. 21. April 1837. Bd. 65. S. 145. Nr. 66.

- Gefälls-Sachen, Befugnis bezüglich des Befugnisses der ausübenden O.-Aemter zur Annahme der Ablassungen vom gesetzlichen Verfahren.** Hofkamm. Dekt. v. 12. Mai 1837. Bd. 65. S. 162. Nr. 7.
- Gesuche um Nachsicht von Prüfung aus dem O.-Strafgesetze von Seite solcher, die auf einen O.-Dienst aspiriren, sind ohne weiteres abzuweisen. Hofkamm. Dekt. v. 17. Mai 1837. Bd. 65. S. 166. Nr. 81.
- Gleichförmiges Venehmen bei Bemessung der Tax-, Porto- und Stempelgebühren bezüglich der gefällsämligen Expeditionen in Partheisachen. Hofkamm. Dekt. v. 6. Juni 1837. Bd. 65. S. 174. Nr. 84.
- Bestimmungen über Stempel- u. O.-Uebertretungen in Folge des neuen Straf-Gesetzes über O.-Uebertretungen. Hofkaml. Dekt. v. 18. Juni 1837. Bd. 65. S. 176. Nr. 89.
- die allgem. Verzehr.-Steuer-Vorschriften und das Strafgesetz über O.-Uebertretungen finden auf die Biererzeugung zum eigenen Hausbedarf Anwendung. Hofkamm. Dekt. v. 28. Juni 1837. Bd. 65. S. 195. Nr. 94.
- Belehrung bezüglich der Anwendung des § 360 des O.-Strafgesetzes auf Fälle, in denen an ausländ. unverzollten Anweiskgütern ein Abgang an der Waarenmenge wahrgenommen wird. Hofkamm. Dekt. v. 30. Aug. 1837. Bd. 65. S. 464. Nr. 127.
- Vorschrift wegen Berechtigung der definitiv ausgemittelten Entschädigungskapitale für die durch Einführung der Verzehr.-Steuer eingezogenen Konsumtionsgefäße. Hofkamm. Dekt. v. 14. Febr. 1838. Bd. 66. S. 53. Nr. 20. u. 1839. Bd. 67. S. 45. Nr. 28.
- Bestimmung des Preises für das wegen O.-Uebertretungen an O.-Niederlagen abzuliefernde Pulver- und Salniter-Materialie mit 17 kr. C. M. pr. Mr. Pfd. Hofkamm. Dekt. v. 23. Febr. 1838. Bd. 66. S. 69. Nr. 27. u. Hofkamm. Dekt. v. 10. Oct. 1838. Bd. 66. S. 402. Nr. 131.
- Vorschrift des Verfahrens bei Entdeckung von Mengen-Unterschieden der Anweiskgüter. Hofkamm. Dekt. v. 23. Mai 1838. Bd. 66. S. 182. Nr. 62. u. 1838. Bd. 66. S. 211. Nr. 75.
- Vertheilung der Gebühren für Gerichtsbeistände. Hofkamm. Dekt. v. 6. Juni 1838. Bd. 66. S. 209. Nr. 74.
- Die Portofreiheit der offiziellen Korrespondenz mit O.-O. wird auf die Fahrpostsendungen ausgedehnt. Hofkamm. Dekt. v. 10. Juli 1838. Bd. 66. S. 270. Nr. 89.
- Bestimmungen in Betreff der im inneren Verkehr die Zolllinie überschreitenden Waarensendungen. Hofkamm. Dekt. v. 11. Juli 1838. Bd. 66. S. 270. Nr. 90.
- Bestimmung der Fälle, in welchen Cameralbez.-Commissäre und O.-Bach-Inspektoren auf ihren Dienstreisen die Absehung vom gesetzl. Verfahren in

- Uebertretungen bewilligen Hanns. Hofkamm. Dekt. v. 20. Aug. 1838. Bd. 66. S. 371. Nr. 109.**
- Gefälle - Sachen, Art der Bezeichnung einer Uebertretung im Falle der Ablassung. Hofkamm. Dekt. v. 5. Sept. 1838. Bd. 66. S. 376. Nr. 113.**
- Vorschrift wegen Bemessung der Belohnung für Ergreifer in den nach dem § 624 des S.-Strafgesetzes zu behandelnden Fällen. Hofztl. Dekt. v. 12. Sept. 1838. Bd. 66. S. 389. Nr. 120.
  - Bestimmung wegen Zahlung der bei Untersuchungen in Uebertretungen, worüber eine Strafe nicht ausgesprochen wurde, erwachsenen Unkosten. Hofkamm. Dekt. v. 13. März 1839. Bd. 67. S. 44. Nr. 27.
  - Uebertretungen, nähere Bestimmungen wegen Sicherstellung der Vermögensstrafen. Hofkamm. Dekt. v. 25. April 1839. Bd. 67. S. 74. Nr. 50.
  - Vorschrift für Behandlung der Fälle, in denen die Anwendbarkeit der zur Deckung beigebrachten Urkunden erloschen ist. Hofkamm. Dekt. v. 10. Juli 1839. Bd. 67. S. 131. Nr. 74.
  - Vorschrift wegen Entrichtung der Lizenzgebühren für in- und ausländische rohe Tabakblätter. Hofkamm. Dekt. v. 23. Juli 1839. Bd. 67. S. 143. Nr. 81.
  - Behörden, leitende, Bestimmung wegen Aufnahme von Konzepts-Praktikanten- und Kandidaten bei denselben. Hofkamm. Dekt. v. 21. Aug. 1839. Bd. 67. S. 159. Nr. 94. u. 1839. Bd. 67. S. 265. Nr. 126. u. 1840. Bd. 68. S. 313. Nr. 99.
  - Uebertretungen; Vorschrift für Bestimmung, Einhebung und Nachweisung der Abgaben-Gebühren aus Anlaß einer solchen. Hofkamm. Dekt. v. 11. Sept. 1839. Bd. 67. S. 210. Nr. 101.
  - Bestimmungen zur Kontrollirung der Erzeugung geistiger Flüssigkeiten. Hofkamm. Dekt. v. 25. Sept. 1839. Bd. 67. S. 233. Nr. 109.
  - Uebertretungen, von diebstahligen Verfahren abzulassen, werden die S.-Wach-Untersinspektoren ermächtigt. Hofkamm. Dekt. v. 16. Oct. 1839. Bd. 67. S. 254. Nr. 118.
  - — bei Untersuchungen über, ist der § 178, Lit. a, I. Th. des Strafgesetzes, betreffend falsche Zeugen-Aussagen, anwendbar. Hofanzl. Dekt. v. 14. Febr. 1840. Bd. 68. S. 151. Nr. 20.
  - Verordnung wegen Bestreitung der Subsistenz-Zulagen der im Interesse der Staatsgefälle aufgegebenen Milit.-Assistenz-Kommanden. Hofanzl. Dekt. v. 22. April 1840. Bd. 68. S. 195. Nr. 48.
  - Gültigkeit der Deckungsurkunden auf Abfallwolle durch 1 Jahr. Hofkamm. Dekt. v. 25. Mai 1840. Bd. 68. S. 235. Nr. 62.
  - Uebertretungen; Provisor. Bestimmungen bezüglich der Vollziehung der aus solchem Anlasse gegen Milit.-Personen erkannten Arreststrafen. Hofkamm. Dekt. v. 26. Sept. 1840. Bd. 68. S. 317. Nr. 103.

- Gefälle-Sachen, Uebertretungen, Vorschrift über Bekanntmachung der Vollstreckung dießfälliger Urtheile durch das betroffene Zeitungsblatt.** Hofkamm. Dekr. v. 12. Febr. 1841. Bd. 69. S. 57. Nr. 17.
- **Wenn bei Stempelrevisionen bei Behörden, wo geheime Akten vorkommen, die Vorlage eines solchen Aktes verweigert wird, muß der Untersuch.-Kommissär relazioniren, und ist die Weisung der Hofkammer abzuwarten.** Hofkamm. Dekr. v. 10. Mai 1841. Bd. 69. S. 141. Nr. 64.
- **in den Erklärungen über angewiesene Baumwoll-, Schafwoll- und Seidenwaaren kann der Beisatz „ohne Beimischung“ weggelassen werden.** Hofkamm. Dekr. v. 29. Juli 1841. Bd. 69. S. 247. Nr. 87.
- **Aemter; Vorschrift wegen Aufnahme und bezüglich der Dienstverhältnisse der Amtspraktikanten.** Hofkamm. Dekr. v. 15. Sept. 1841. Bd. 69. S. 274. Nr. 110.
- **Uebertretungs-Untersuchungen, Vorschrift des Verfahrens bei, gegen einen im Auslande befindlichen Beschuldigten.** Hofkamm. Dekr. v. 15. Nov. 1841. Bd. 69. S. 325. Nr. 138.
- **Aemter. Die Bewerber um Oberamts- und Amtofficialsstellen bei den ausübenden G. Ae. müssen das Zeugniß über Waarenkunde beibringen. Vorschrift über Vornahme der dießfälligen Prüfung.** Hofkamm. Dekr. v. 19. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 9. Nr. 7.
- **Der Professor des polytechnischen Institutes hat bei Ausstellung der Zeugnisse in vorstehendem Belange mit größter Gewissenhaftigkeit vorzugehen.** Stud. Hofkomm. Dekr. v. 20. Febr. 1842. Bd. 70. S. 36. Nr. 24.
- **Uebertretung, das als Gegenstand einer, in Strafanspruch genommene Pulver ist bis zu einer Menge von 10 Pfunden den Verschleißern zu überlassen, bei größerem Quantum aber in das nächste Milit.-Pulver-Depot abzugeben.** Hofkamm. Dekr. v. 29. April 1842. Bd. 70. S. 160. Nr. 55.
- **Bei der Beurtheilung der rechtzeitigen Einlangung der Rechts- und Gnadenmittel nach dem G.-Strafgesetze ist der Tag des wirklichen Einlangens bei dem G.-Gerichte oder bei der leitenden G.-Behörde entscheidend.** Hofkamm. Dekr. v. 3. Aug. 1843. Bd. 71. S. 201. Nr. 88.
- **Strafbehörden, Einschreitungen der, um Sicherstellung und Einbringung der Vermögensstrafen sind stempelfrei; dagegen können die Patrimonial- und Kommunal-Gerichte für ihre dießfälligen Amtsbehandlungen die gesetzlichen Taxen anrechnen.** Hofkamm. Dekr. v. 17. Oct. 1843. Bd. 71. S. 256. Nr. 117.
- **Bestimmungen in Absicht auf das Verfahren der leitenden G.-Bezirksbehörden und der G.-Gerichte bei den Untersuchungen und Entscheidungen über G.-Uebertretungen überhaupt, und hinsichtlich der Amtswirksamkeit dieser Behörden und Gerichte insbesondere.** Hofkamm. Dekr. v. 7. Dec. 1843. Bd. 71. S. 287. Nr. 133.



**Gefälls-Sachen, Gebühren, ungebührlich bezahlte; Eridnterung der Vorschrift in Absicht auf Rückvergütung derselben.** Hofkamm. Dekt. v. 31. Aug. 1842. Bd. 70. S. 223. Nr. 101.

— - Strafbemessung bei Uebertretung der Vorschriften über den Transport und die Aufbewahrung von inländischen Weinen. Hofkamm. Dekt. v. 31. Aug. 1842. Bd. 70. S. 226. Nr. 102.

— Aemtl. Durchsuchungen unterliegen auch die Hausirer. Hofkamm. Dekt. v. 5. Oct. 1842. Bd. 70. S. 249. Nr. 118.

— Vorschrift wegen Bestreitung der Kosten des Untersuchungsverhaftes und der Vollstreckung der Arrest-Strafe der G.-Uebertreter. Hofkamm. Dekt. v. 2. Nov. 1842. Bd. 70. S. 270. Nr. 130.

— -Obergericht, das, in Linz wird mit jenem in Wien vereinigt. Hofkamm. Dekt. v. 6. Dec. 1842. Bd. 70. S. 286. Nr. 145.

— Aufhebung der Kontrollpflichtigkeit der gebrannten geistigen Flüssigkeiten im innern Zollgebiete. Hofkamm. Dekt. v. 3. Mai 1843. Bd. 71. S. 152. Nr. 50.

**Gefäll-Wache- Individuen, gegen, ist in schwerpolizeilichen Untersuchungsfällen nach §. 284 u. 285. II. Th. d. St. G. vorzuggehen.** Hofkanzl. Dekt. v. 16. April 1835. Bd. 63. S. 109. Nr. 48.

— — - Errichtung und Aufhebung aller dermal bestehenden Aufsichts-Organe. Hofkamm. Dekt. v. 22. April 1835. Bd. 63. S. 112. Nr. 50.

— — derselben kommt die der Gränzwache-Mannschaft zugestandene Stempelfreiheit auch zu Guten. Hofkamm. Dekt. v. 12. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 28. Nr. 12.

— — Dienstvorschrift für dieselbe. Hofkamm. Dekt. v. 8. Febr. 1836. Bd. 64. S. 189. Nr. 23.

— — -Sektions-Kassen werden errichtet. Hofkamm. Dekt. v. 8. Febr. 1836. Bd. 64. S. 374. Nr. 24.

— — Bestimmung hinsichtlich der Amtssiegel und Amtsschilder derselben. Hofkamm. Dekt. v. 10. Febr. 1836. Bd. 64. S. 380. Nr. 26.

— — Vorschrift wegen Vornahme der Prüfungen für G. W.-Oberaufseher und höhere Dienstposten bei selben. Hofkamm. Dekt. v. 2. März 1836. Bd. 64. S. 409. Nr. 47.

— — , deren aemtl. Korrespondenz ist postportofrei. Hofkamm. Dekt. v. 16. Mai 1836. Bd. 64. S. 531. Nr. 82.

— — die, ist zur Mitwirkung bei Aufrechthaltung der öffentl. Sicherheit verpflichtet. Hofkanzl. Dekt. v. 4. Aug. 1836. Bd. 64. S. 824. Nr. 118.

— -Ober- und Unter-Inspektoren unterliegen dem Personalstempel von 45 kr. Hofkamm. Dekt. v. 30. Aug. 1836. Bd. 64. S. 864. Nr. 129.

— Von definitiver Aufnahme von Militär-Individuen in die G. W. muß mit der betroffenen Mil. Behörde Rücksprache gepflogen werden. Hofkamm. Dekt. v. 19. Sept. 1836. Bd. 64. S. 870. Nr. 133.

**Befehl - No. 10.** Bestimmung der Campaigne-Uniform der Inspektoren und Unter-Inspektoren der G. B. Hofkamm. Dekt. v. 29. Sept. 1836. Bd. 64. S. 871. Nr. 124.

— Individuen, dürfen dort wo sich Milit.-Spitäler befinden, in selbe gegen tägliche Vergütung von 24 kr. per Kopf ausgenommen werden. Hofkamm. Dekt. v. 29. Oct. 1836. Bd. 64. S. 877. Nr. 140.

— ; Bestimmung über die Uniformirung der Beamten derselben. Hofkamm. Dekt. v. 11. Nov. 1836. Bd. 64. S. 884. Nr. 147.

— Vorschrift über Einreichung von Milit.-Individuen in die G. B. Hofkamm. Dekt. v. 19. Nov. 1836. Bd. 64. S. 886. Nr. 149.

— — Vorschrift bezüglich des Austrittes aus dieser Anstalt. Hofkamm. Dekt. v. 28. Nov. 1836. Bd. 64. S. 893. Nr. 153.

— — Individuen, welche wegen Verbrechen entwichen und zum Militär eintraten, sind von dem Militär nach den Zivilgesetzen abzustrafen. Hofkamm. Dekt. v. 10. Dec. 1836. Bd. 64. S. 905. Nr. 160.

— — dürfen, wie jene der Gränzwache, nicht persönlich bei der Konstrikt.-Revision erscheinen. Hofkanzl. Dekt. v. 24. Dec. 1836. Bd. 64. S. 915. Nr. 165.

— — — Vorladung und Verhaftung der, wegen Verbrechen oder schw. Poliz.-Übertretungen. Hofkamm. Dekt. v. 14. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 29. Nr. 8.

— Die Hofkammer-Verordnung v. 12. März 1833 wegen Behandlung der in Irrenn verfallenen Gränzwache-Individuen findet auf die G. B. unbedingt Anwendung. Hofkamm. Dekt. v. 12. Febr. 1837. Bd. 65. S. 49. Nr. 21.

— Die Taglia der G. B.-Individuen für Einbringung eines Mil. Deferteurs hat in 8 fl. ohne Abzug zu bestehen. Hofkamm. Dekt. v. 17. Febr. 1837. Bd. 65. S. 50. Nr. 22.

— In dieselbe dürfen Konstriktions- und Rekrutierungsflüchtlinge nicht aufgenommen werden. Hofkanzl. Dekt. v. 17. Febr. 1837. Bd. 65. S. 51. Nr. 23.

— Obere dürfen mit Gerichts- und Polizei-Behörden unmittelbar korrespondiren. Hofkamm. Dekt. v. 14. April 1837. Bd. 65. S. 139. Nr. 60.

— Nähere Bestimmungen in Beziehung auf die Ausübung des Strafrechtes der Cameralbez.-Verwaltungen gegen G. B. Obere, und der G. B. Oberkommissäre gegen Untergebene. Hofkamm. Dekt. v. 29. Juni 1837. Bd. 65. S. 200. Nr. 97.

— Individuen, die bei Ablauf der 5jährigen Dienstzeit in Disciplinar-Untersuchung stehen, ist vor Ausgang der Letzteren der Austritt zu verweigern. Hofkamm. Dekt. v. 20. Juli 1837. Bd. 65. S. 431. Nr. 110.

— — — , Polizei - Vergehen der, untersucht da, wo keine kompetente

1. f. erste Instanz besteht, das Kreisamt. Hofstanzl. Dekr. v. 6. Aug. 1840. Bd. 68. S. 309. Nr. 96.

**Gefäll-Wache** - Beamten dürfen, wenn sie auch für eine Dienststreife außer ihrem Bezirke die Postgebühren aufrechnen können, doch das Reisekosten-Pauschale ansprechen. Hofstamm. Dekr. v. 24. Sept. 1840. Bd. 68. S. 316. Nr. 101.

— Die aus dem Militärstande nach 10jähriger guter Dienstleistung zur G. W. übergetretenen Individuen können, wenn sie auch noch nicht gesetzlich provisionsfähig wären, sich um einen Ruhegenuß bewerben. Hofstamm. Dekr. v. 8. Mai 1841. Bd. 69. S. 122. Nr. 51.

— die, ist zur Affizenzleistung bei Aufgreifung polizeilich gefährlicher Menschen verpflichtet. Hofstamm. Dekr. v. 22. Juli; Hofstanzl. Dekr. v. 29. Nov. 1841. Bd. 69. S. 244. Nr. 86.

— — und die Gränzwache werden unter dem Namen „Finanzwache“ vereinigt. Hofstamm. Dekr. v. 21. April 1843. Bd. 71. S. 119. Nr. 44.

— Aus derselben entlassene, oder enthobene, noch militärpflichtige Individuen sind an die nächste polit. Obrigkeit anzuweisen. Hofstamm. Dekr. v. 4. Sept. 1837. Bd. 65. S. 471. Nr. 130.

— — Eöhnungsvorschläge dürfen nicht erteilt werden. Hofstamm. Dekr. v. 4. Sept. 1837. Bd. 65. S. 472. Nr. 131.

— der, kommt es zu, während ihrer Dienstesausübung solche Individuen anzuhalten, bei welchen Merkmale einer nach dem allgem. Strafgesetze zurechenbaren Handlung getroffen werden. Hofstamm. Dekr. v. 12. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 4. Nr. 3.

— Bestimmungen hinsichtlich der Aufnahme der Gränzwache-Individuen in die G. W. und hinsichtlich der Anrechnung der bei der Gränzwache zugebrachten, aber unterbrochenen Dienstzeit. Hofstamm. Dekr. v. 20. Febr. 1838. Bd. 66. S. 15. Nr. 8.

— Die Vorschrift bezüglich der Ehrenbezeugungen der Gränzwache gegen Zivilbehörden wird auf die G. W. ausgedehnt. Hofstamm. Dekr. v. 15. Febr. 1838. Bd. 66. S. 60. Nr. 23.

— Die Vorschrift bezüglich der Ehrenbezeugung zwischen Militär und Gränzwache wird auf die G. W. ausgedehnt. Hofstamm. Dekr. v. 27. Febr. 1838. Bd. 66. S. 78. Nr. 30.

— Individuen, welche unbefugt und unwissend wo durch zwei Monate abwesend sind, können außer Stand gebracht werden. Hofstamm. Dekr. v. 10. Mai 1838. Bd. 66. S. 176. Nr. 56.

— — sind mit Sie anzureden. Hofstamm. Dekr. v. 1. Sept. 1838. Bd. 66. S. 375. Nr. 111.

— Rekrutirungs-Flüchtlinge, die sich in die G. W. einschleichen,

Kassen von den Kreisämtern reklamirt werden. Hofkanz. Dekr. v. 6. Sept. 1838. Bd. 66. S. 386. Nr. 117.

**Gefäll-Wache.** Bestimmungen über Anweisung und Bemessung der Alimentation für suspend. Angestellte der G. B. 1839. Bd. 67. S. 70. Nr. 49.

— Inspektoren und Unterinspektoren stehen den Bezirks-Kommissären und Offizialen, mit denen sie sonst gleichen Rang haben, bei ämlichen Anlässen nach. Hofkamm. Dekr. v. 25. Sept. 1839. Bd. 67. S. 229. Nr. 107.

— Unter-Inspektoren werden ermächtigt, vom Verfahren wegen Gefäll-Übertretungen abzulassen. Hofkanz. Dekr. v. 16. Oct. 1839. Bd. 67. S. 254. Nr. 118.

— — Mannschaft im lomb. venet. Königreiche ist tax- und stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 6. Nov. 1839. Bd. 67. S. 264. Nr. 125.

— — ; Vorschrift für dießfällige Ehebewilligungen. Hofkamm. Dekr. v. 12. Febr. 1840. Bd. 68. S. 148. Nr. 19.

**Gehalts-Sperr** der Beamten bei gemischten Inskanzen; Vorschrift hierüber. Hofkanz. Dekr. v. 18. März 1830. Bd. 58. S. 98. Nr. 33.

— — wird gegen mit Adjuten theilte Konzeptpraktikanten bei Urtauchs-Überschreitungen verhängt. Hofkamm. Dekr. v. 12. Juli u. Hofkanz. Dekr. v. 10. Aug. 1832. Bd. 60. S. 222. Nr. 111.

— und Rangsbemessung für die Fakultäts-Professoren. Stud. Hofkamm. Dekr. v. 29. März 1833. Bd. 61. S. 91. Nr. 47.

— Die Verordnung vom 5. Juli 1773 in Betreff des Besoldungsnachtrages für die ab officio et salario suspendirt gewesenen Staatsdiener wird aufrecht erhalten. Hofkamm. Dekr. v. 9. Sept. 1833. Bd. 61, S. 230. Nr. 136.

— Abzüge der Staatsdiener und Militärpersonen, die aus dem Dienstverhältnisse entspringende Avarial-Forderungen zum Grunde haben, sind im administrativen Wege zu realisiren. Privat-Forderungen stehen nach. Hofkanz. Dekr. v. 16. Sept., Hofkamm. Dekr. v. 1. Dec. 1834. Bd. 62. S. 228. Nr. 102.

— Zulagen für Staatsdiener, solche sind nur in Folge a. h. Aufforderung in Antrag zu bringen. Hofkanz. Dekr. v. 24. Febr. 1837. Bd. 65. S. 63. Nr. 29.

— Verbothe auf Pensionen können auf die Besoldung eines wiederangestellten Pensionisten nicht übertragen werden. Hofkamm. Dekr. v. 5. März 1838. Bd. 66. S. 86. Nr. 36.

— — Genüsse der Beamten, Bestimmungen rücksichtlich der Zeit des Anfangs derselben. Hofkamm. Dekr. v. 6. Oct. 1841. Bd. 69. S. 305. Nr. 124.

— — — Vorstände, vierteljährig, dürfen den Wasserbau- und Kreis-Juge-

...nehmen zur Aufhebung von Res- und Wechsel-Instrumenten gegen Erstattung in zwanzig Monatsraten erfolgt werden. Hofkanz. Dekt. v. 31. Dec. 1842. Bd. 70. S. 301. Nr. 156.

**Geheime Gesellschaften**, bezüglich derselben haben nur neu in Staatsdienste tretende Beamte Reverse einzulegen. Hofkanz. Präf. Dekt. v. 27. März 1837. Bd. 65. S. 114. Nr. 47.

**Geheimrath- und Kämmerers - Würde** l. l.; durch Erlangung derselben wird die österr. Staatsbürgerschaft nicht erworben. Hofkanz. Dekt. v. 6. April 1833. Bd. 61. S. 101. Nr. 54.

**Geistige Flüssigkeiten**, gebrannte, für selbe ist die Verzehrungssteuer gleich bei der Erzeugung zu entrichten. Hofkamm. Dekt. v. 24. Aug. 1835. Bd. 63. S. 328. Nr. 145.

— — Vorschrift für die Vollahebung dieser Verordnung. Hofkamm. Dekt. v. 23. Sept. 1835. Bd. 63. S. 364. Nr. 157.

— Verordnung über die Anwendbarkeit vorstehenden Gesetzes auf die Apotheker. Hofkamm. Dekt. v. 20. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 391. Nr. 36.

— — in großen gläsernen Gefäßen eingeführte, für, ist die höhere Einfuhrzollgebühr einzuhoben. Hofkamm. Dekt. v. 4. Aug. 1839. Bd. 67. S. 148. Nr. 86.

— — , Bestimmungen zur Kontrollirung der Erzeugung derselben. Hofkamm. Dekt. v. 25. Sept. 1839. Bd. 67. S. 233. Nr. 109.

— — im innern Zollgebiete wird die Kontrollpflicht derselben aufgehoben. Hofkamm. Dekt. v. 3. Mai 1843. Bd. 71. S. 152. Nr. 50.

**Geistliche Jurisdictions - Bestimmung** für Patental - Invaliden oder pensionirte Offiziere, so lange sie sich in einem Militärspitale befinden. Hofkanz. Dekt. v. 21. Nov. 1832. Bd. 60. S. 282. Nr. 148.

— Referenten, die zugleich Mitglieder eines Domkapitels sind; dürfen das Referat über die Angelegenheiten dieses Domkapitels nicht führen. Hofkanz. Dekt. v. 1. Oct. 1834. Bd. 62. S. 236. Nr. 111.

— Vorsteherämter, protestantische, die an der Wiener protest. theologischen Lehranstalt absolvirten Kandidaten haben hierzu den Vorzug. Hofkanz. Dekt. v. 10. Nov. 1834. Bd. 62. S. 250. Nr. 123.

— Pfränden sind zu besetzen, wenn sich hierum auch nur Ein oder zwei geeignete Bewerber melden. Hofkanz. Dekt. v. 9. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 22. Nr. 8.

— Bezüglich der von den Ordinariaten an den Clerus zu erlassenden Verordnungen ist das Hofdekret v. 17. März 1791, so wie das Zensurgesetz strenge zu beobachten. Hofkanz. Dekt. v. 20. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 35. Nr. 11.

— Korporationen dürfen Bergwerke erwerben und besitzen. Hofkamm. in Münz- und Bergwes. v. 28. April 1837. Bd. 65. S. 149. Nr. 69.

**Geistliche Orden**, Abstellung der jährl. Auswahl über in selbe aufgenommene Kandidaten. Hofkanzl. Detr. v. 15. Dec. 1837. Bd. 65. S. 548. Nr. 174.

— bedürfen einer Hofbewilligung zu Reisen ins Ausland nur so fern ein besonderes Verhältniß eine solche Bewilligung nöthig macht. Hofkanzl. Detr. v. 24. Mai 1841. Bd. 69. S. 141. Nr. 63.

— Defizienten-Gehalte dürfen mit keinem gerichtlichen Verbothe und mit keiner Exekution belegt werden. Hofkanzl. Detr. v. 13. Oct. 1843. Bd. 71. S. 254. Nr. 115.

**Geld-Strafen**, die gegen l. f. oder Patrimonial-Gerichtsbeamte verhängten, sind an den Cameralfond abzuführen. Hofkanzl. Detr. v. 24. Juni 1830. Bd. 58. S. 156. Nr. 70.

— Verordnung wegen Bestreitung der Auslagen für die Militär-Verbedung bei Versendung arabischer Gelder mittelst der Brancard-Wägen. Hofkamm. Detr. v. 21. März 1833. Bd. 61. S. 82. Nr. 43.

— Strafen, die im I. und II. Theile des Strafgesetzbuches vorkommen, werden in C. M. festgesetzt. Hofkanzl. Detr. v. 8. Juli 1835. Bd. 63. S. 267. Nr. 104.

— Rimessen, bedeutende, bei deren Verführung auf unsicheren Straßen ist die Militär-Eskorte zu verstärken. Hofkamm. Detr. v. 6. April 1836. Bd. 64. S. 508. Nr. 66.

— -Aushilfen für l. f. Beamte und Diener; Grundsätze für deren Verleihung. Hofkamm. Detr. v. 6. Mai 1836. Bd. 64. S. 526. Nr. 79.

— Konventions-, darf von den Kassen nur in dauerhaften Eäden aus ungebleichtem starken Zwilch, welche innen die Naht haben, übernommen, verpackt und abgeführt werden. Hofkamm. Detr. v. 10. Aug. 1836. Bd. 64. S. 830. Nr. 120.

— Die von fremden Regierungen geprägten halben und viertel Kronenthaler werden bei österr. Staatskassen nicht angenommen. Hofkanzl. Detr. v. 12. Mai 1837. Bd. 65. S. 164. Nr. 79.

— Strafen für Polizei-Vergehen sind in C. M. zu bemessen. Hofkanzl. Detr. v. 6. April 1838. Bd. 66. S. 97. Nr. 45.

— Silber-, Posten, müssen bei Staatskassen, an die sie gelangen, wegen Entdeckung allenfalls fremdartiger Zusätze, sogleich ausgeleert werden. Hofkanzl. Detr. v. 24. Sept. 1840. Bd. 68. S. 314. Nr. 100.

— Manipulations-Vereinfachung bei der Hof- und nied. österr. Kammerprocuratur. Hofkamm. Detr. v. 23. Dec. 1842. Bd. 70. S. 293. Nr. 153.

**Geldscheine**, die von den Polizei-Kommissariaten auszufertigenden, unterliegen dem Stempel von 1 fl. Hofkamm. Detr. v. 3. Mai 1841. Bd. 69. S. 118. Nr. 48.

**Gemeinde-Zuschläge** zur Verzehrungssteuer; von der Bewilligung ist mit

der Gefäßoberbehörde Rücksprache zu pflegen. Hofkanz. Dekt. v. 21. Mai 1830. Bd. 58. S. 140. Nr. 53.

**Gemeinde-Ansprüche** auf Ausübung der eigenen Gerichtsbarkeit sind, wenn bestritten, im Rechtswege, sonst aber von den polit. Behörden abzuthan. Hofkanz. Dekt. v. 5. Dec. 1830. Bd. 58. S. 224. Nr. 111.

— = Zuschläge zur Verzehr.-Steuer, die, sind zu einer Zeit auszumitteln, wo sie bei den Abfindungen und Verpachtungen der Verz.-Steuer noch berücksichtigt werden können. Hofkanz. Dekt. v. 27. Oct. 1831. Bd. 59. S. 205. Nr. 70.

— — — — sind nicht für bestimmte Gemeinde-Auslagen, sondern als Gesamt-Perzente für die Gemeinde-Bedarfnisse im Ganzen zu bewilligen. Hofkanz. Dekt. v. 18. Mai 1832. Bd. 60. S. 136. Nr. 54.

— das Patent vom 31. Dec. 1800. wegen Pachtung von Staatsgütern wird auch auf C. - Güter ausgedehnt. Hofkanz. Dekt. v. 29. Aug. 1835. Bd. 63. S. 346. Nr. 146.

**Gewäse-Gattungen**, frische; deren Verzollung kann, wenn die Gewichtserhebung unthunlich oder zeitraubend wäre, auch nach der Fuhr geschehen. Hofkamm. Dekt. v. 9. Febr. 1842. Bd. 70. S. 27. Nr. 19.

**Geometrie**, das vom Professor Moth verfaßte Lehrbuch der, wird für Normal- und Hauptschulen als Schulbuch vorgeschrieben. Stud. Hofkamm. Dekt. v. 16. Sept. 1834. Bd. 62. S. 229. Nr. 103.

**Gerichts-Gegenstände**, Die Schätzgebühren Sachverständiger in zivilgerichtlichen Geschäften werden von dem betroffenen Gerichte salvo recursu von Fall zu Fall bestimmt. Hofkanz. Dekt. v. 30. März 1831. Bd. 59. S. 30. Nr. 17.

— Auf die vor politischen Magistraten geschlossenen Vergleiche kann die gerichtliche Exekution nachgesucht und bewilliget werden. Hofkanz. Dekt. v. 22. Juni 1832. Bd. 60. S. 179. Nr. 79.

— Bestimmung des Verfahrens bei gerichtlicher Aufkündigung gemieteter Hausbestandtheile. Hofkanz. Dekt. v. 27. Febr. 1833. Bd. 61. S. 31. Nr. 23.

— Bestimmungen hinsichtlich der Verbotssbelegung auf Abfertigungen sich verehlichender Beamten - Witwen und Waisen. Hofkamm. Dekt. v. 15. März 1833. Bd. 61. S. 79. Nr. 40.

— Revisionsgesuche gegen zwei gleichlautende Urtheile sind nur bei offenkundiger Nichtigkeit der Letzteren zulässig, bei deren Gerichte 1. Instanz anzumelden, hemmen jedoch die Exekution eines vom Appellat.-Gerichte bestätigten Erkenntnisses nicht. Hofkanz. Dekt. v. 29. März 1833. Bd. 61. S. 90. Nr. 46.

— Vorschrift über Zustellung der Klagen an außer Landes wohnende Personen, deren Aufenthaltsort bekannt ist. Hofkanz. Dekt. v. 26. Mai 1833. Bd. 61. S. 159. Nr. 91.

- Gerichts-Gegenstände.** Nähere Bestimmungen über die den gutherrlichen Gerichten unterlagte Ausübung der Gerichtsbareit in eigenen Angelegenheiten des Guts Herrn und der gemeinschaftlichen Waisenkassa seiner Unterthanen. Hofkanz. Dekr. v. 13. Aug. 1833. Bd. 61. S. 217. Nr. 125.
- Vorschrift für das Verfahren bei Bewilligung der Vormerkung von G.-Gebühren. Hofkamm. Dekr. v. 13. Aug. 1833. Bd. 61. S. 219. Nr. 126.
  - Ordnung, der § 262 wird dahin erläutert, daß über den Beweis durch Kunstverständige eben so, wie über den Beweis durch Zeugen Beweisschriften zugelassen sind. Hofkanz. Dekr. v. 24. Aug. 1833. Bd. 61. S. 223. Nr. 130.
  - Ordnung Erläuterung der Vorschriften der gallizischen, über die Urtheile auf den Beweis durch Zeugen oder Kunstverständige. Hofkanz. Dekr. v. 7. Sept. 1833. Bd. 61. S. 229. Nr. 135.
  - dem Konkursmasse-Verwalter steht zu, ein dem Kridatar während der Konkursverhandlung und vor Befriedigung aller liquiden Forderungen zugewallendes Vermächtniß anzunehmen. Hofkanz. Dekr. v. 16. Mai 1835. Bd. 63. S. 178. Nr. 68.
  - Vorschrift des Verfahrens bei Entschädigungsforderungen aus strafbaren Handlungen, über welche die Strafbehörde keine Untersuchung einzuleiten fand. Hofkanz. Dekr. v. 4. Juli 1835. Bd. 63. S. 255. Nr. 101.
  - Ordnung, allgem. de 1781 Weisung bezüglich der Form und des Inhalts der Urtheile auf den Beweis durch Zeugen oder Kunstverständige. Hofkanz. Dekr. v. 7. Juli 1835. Bd. 63. S. 257. Nr. 102.
  - In Fällen, wo zwar die Pränotation, nicht aber auch die Intabulation stattfindet, darf statt der angesuchten Intabulation, außer das Gesuch ist alternativ gestellt, die nicht begehrte Pränotation nicht bewilligt werden. Hofkanz. Dekr. v. 9. Juli 1835. Bd. 63. S. 271. Nr. 107.
  - Vorschrift wegen Zustellung der im Ministerial- oder amtlichen Wege aus dem Königreiche beider Sicilien oder aus anderen Staaten den k. k. Stellen zukommenden Vorladungen. Hofkanz. Dekr. v. 14. Aug. 1835. Bd. 63. S. 319. Nr. 139.
  - Verbothe auf Diäten und Diurnen nicht wirklicher Staatsbeamten finden statt, und sind leichtsinnige Schuldenmacher zu entlassen. Hofkanz. Dekr. v. 22. Aug. 1835. Bd. 63. S. 326. Nr. 143.
  - der Richter hat sich der Ausübung seines Amtes auch dann zu enthalten, wenn er mit dem Vertreter der Parthei so verschwägert ist, daß er für Letztere selbst nicht einschreiten dürfte. Hofkanz. Dekr. v. 16. Febr. 1836. Bd. 64. S. 387. Nr. 33.
  - Gebühren; Vorschrift wegen Aufrechnung und Einbringung der, in Rechtsstreiten gegen abwesende oder unbekannt wo befindliche Partheien. Hofkamm. Dekr. v. 30. Juni 1837. Bd. 65. S. 203. Nr. 98.



**Gewichts; Gerichtliche Verfügungen**, wodurch ein Verboth, eine Pfändung oder Vormerkung auf öffentliche, auf bestimmte Namen lautende oder vinkulirte Obligations bewilligt oder aufgehoben wird, sind der betroffenen Kasse mitzutheilen. Hofkamm. Dekr. v. 23. Juli 1838. Bd. 66. S. 294. Nr. 94.

— Pensionen, welche 100 fl. C. M. nicht erreichen, können weder mit Verboth belegt in Exekution gezogen, noch verpfändet, noch abgetreten werden. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Mai 1839. Bd. 67. S. 83. Nr. 54.

— **Ordnung, allgemeine, Erläuterung des §. 298.** Hofkanzl. Dekr. v. 25. Mai 1839. Bd. 67. S. 89. Nr. 60.

— **Gebühren-Vormerkung** für abwesende oder für Pathelen unbekannten Aufenthaltes. Hofkamm. Dekr. v. 3. Oct. 1839. Bd. 67. S. 247. Nr. 112.

— **Behörden l. f., Vorschrift der Bedingungen der Aufnahme unentgeltlicher Kanzlei-Accessisten** bei denselben. Hofkanzl. Dekr. v. 16. März 1840. Bd. 68. S. 179. Nr. 36.

— **Verbothe** auf bei der Staatsschuldentilgungsfonds-Hauptkasse liegende Kautionen und Deposten, dann Zinsen, dürfen nicht unmittelbar an diese Kassa geleitet werden. Hofkamm. Dekr. v. 21. Oct. 1840. Bd. 68. S. 331. Nr. 107.

— **Behörden, den, sind die Streitigkeiten zwischen Dominien und ihren Beamten zuzuweisen.** Hofkanzl. Dekr. v. 16. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 7. Nr. 5.

— **Ordnung, Ausdehnung der Vorschrift der galizischen, v. J. 1796 über den Beweis durch einen Haupteid, der nicht zurückgeschoben werden kann, auch auf die Provinzen, wo die allgem. C. D. v. 1781 gilt.** Hofkanzl. Dekr. v. 16. Mai 1842. Bd. 70. S. 168. Nr. 63.

— **Arme österr. Unterthanen** sind in den bei den Gerichten des Königreiches Polen anhängigen Rechtsachen von Erlegung der durch den polnischen Kodex und den Gerichts-Procedur-Kodex vorgeschriebenen Kaution frei. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Juni 1842. Bd. 70. S. 187. Nr. 73.

— **die von einem bair. Unterthan wider einen österr. Unterthan in Folge des Gerichtsstandes des Vertrages bei einem bair. Gerichte angebrachte und von diesem verbeschiedene Klage** ist weder von dem österr. Gerichte zur Zustellung anzunehmen, noch das Urtheil zu vollstrecken, wenn nicht der Beklagte zur Zeit der Vorladung im Gerichtssprengel, wo der Vertrag zu erfüllen war, sich aufhält. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Juli 1842. Bd. 70. S. 201. Nr. 85.

— **Erlasse, die an inländische politische Behörden gelangenden, auswärtiger Gerichte** sind an den Richter der 1. Instanz zur geeigneten Amtshandlung zu übermachen. Hofkanzl. Dekr. v. 22. April 1843. Bd. 71. S. 145. Nr. 45.

**Gerihtsbarkeit, Ansprüche von Gemeinden auf Ausübung eigener, sub, wenn angefochten, im Rechtswege, sonst von den polit. Behörden abzutun.** Hofkanz. Dekt. v. 5. Dec. 1830. Bd. 58. S. 224. Nr. 111.

—, der durch einen anderwärts genommenen, bleibenden Wohnsitz begründeten neuen, untersteht ein Unterthan, wenn er auch von seinem ursprünglichen Gutsherrn die Entlassung nicht erhalten hat. Hofkanz. Dekt. v. 23. Juli 1833. Bd. 61. S. 205. Nr. 102.

—, die geistliche, der zur Heilung in Militärspitäler gebrachten Potent. Invaliden oder pens. Officiere ist jene des Militärkörpers, zu dem sie einrückten. Hofkanz. Dekt. v. 21. Nov., Hofkriegsräthl. Verordnung 7. Nov. 1833. Bd. 61. S. 282. Nr. 148.

— österreichische Privatdiener auswärtiger Gesandten in Wien unterstehen der Civil- G. der ordentlichen Behörden. Hofkanz. Dekt. v. 17. Febr. 1834. Bd. 62. S. 29. Nr. 24.

— Erläuterung und nähere Bestimmungen. Hofkanz. Dekt. v. 14. Oct. 1839. Bd. 67. S. 250. Nr. 115.

— Verwaltung der G. über die sogenannten Deutschen, von der Krone Böhmens abhängigen Lehen und deren Besizer wird in 1. Instanz dem böhmischen Landrechte zugewiesen. Hofkanz. Dekt. v. 9. Sept. 1835. Bd. 63. S. 350. Nr. 149.

— Eisengußwerke unterstehen der G. der Berggerichte. Hofkamm. in Münz u. Bergwes. v. 4. Mai 1837. Bd. 65. S. 150. Nr. 71.

— die, über die Bewohner der Bezirke Monastoro, Monfalcone und Duino in Merkanil- und Wechselfachen hat das Stadt- und Landrecht zu Görz, jene über Pirano das Triester Merkanil- und Wechselgericht auszuüben. Hofkanz. Dekt. v. 12. Dec. 1832. Bd. 67. S. 278. Nr. 136.

— der, der politischen Behörden unterliegen Streitigkeiten über die Identität der Privilegien. Hofkamm. Dekt. v. 26. Nov. 1842. Bd. 70. S. 282. Nr. 140.

— Streitigkeiten über unbewegliches Eigenthum des Militär- Herars, besonders in derlei Besitzstörungsfällen sind vor der Real- Gerichtsherde zu verhandeln und zu entscheiden. Hofkanz. Dekt. v. 23. Febr. 1843. Bd. 71. S. 20. Nr. 15.

**Gerihtsstand, privilegierter, desselben haben sich die mit Ritterorden oder mit dem Ritterschlage theilten, nichtgeadelten, Personen zu erfreuen.** Hofkanz. Dekt. v. 25. Juli 1840. Bd. 68. S. 292. Nr. 89.

**Gesandte, auswärtige in Wien, deren Privatdiener, wenn sie österreichische, oder Unterthanen dritter Staaten sind, unterstehen der Gerihtsbarkeit der ordentlichen Behörden.** Hofkanz. Dekt. v. 17. Febr. 1834. Bd. 62. S. 29. Nr. 24.

— Nachträgliche nähere Bestimmungen. Hofkanz. Dekt. v. 14. Oct. 1839. Bd. 67. S. 250. Nr. 115.

**Gesandtschaften** k. k., mit denselben können polit. Vändereßellen in allen untergeordneten Parthei- u. Polizeifällen unmittelbar korrespondiren. Hofkanzl. Präf. Dekr. v. 6. April 1840. Bd. 68. S. 191. Nr. 43.

— die Ueberfendung voluminöser Paquetz an die k. k., hat künftig nur im Wege der k. k. geheimen Hof- und Staatskanzlei zu geschehen. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Juni 1842. Bd. 70. S. 182. Nr. 69.

**Geschäftsführer**; siehe Agenten.

**Gesetz**, grünlich-goldschillerndes Eß- und Kinderspielerei-, die Erzeugung, Einfuhr und der Verkauf desselben wird in der ganzen Monarchie verboten. Hofkamm. Dekr. v. 31. Oct. 1831. Bd. 59. S. 206. Nr. 71.

— aus Packfong darf wohl erzeugt und verkauft werden, es muß aber hierauf Name und Wohnort des Verfertigers bezeichnet seyn. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Juni 1836. Bd. 64. S. 602. Nr. 94.

**Gesetz-Sammlungen**, Privat-; das Verboth der Herausgabe derselben wird aufgehoben; Gesetzliche Authenticität wird denselben nicht zugesprochen. Hofkanzl. Dekr. v. 15. April 1833. Bd. 61. S. 105. Nr. 58.

— Ausdehnung dieser Anordnung auch auf Gesetze im Gebiete der Rechtspflege. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Nov. 1833. Bd. 61. S. 255. Nr. 158.

— Buch, allg. bürgerl., der §. 1367 bezüglich des Erlöschens der Bürgschaftsverträge findet auf die Erben der Bürgen und Zahler keine Anwendung. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Oct. 1837. Bd. 65. S. 489. Nr. 144.

— — — der §. 1333 des, findet auf Forderungen, welche keine Summe Geldes, sondern eine andere Sache oder Leistung betreffen, selbst wenn der Titel ein Darlehen ist, keine Anwendung. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Jänner 1842. Bd. 70. S. 18. Nr. 12.

**Getreide-Ausfuhr** aus Ungarn nach den dalmatinischen Seehäfen; Erleichterung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 6. Oct. 1839. Bd. 67. S. 248. Nr. 114.

**Gewerbs-Sachen**; Befugnisse dürfen nur an polizeilich ganz unbedenkliche Fremde ertheilt werden. Hofkamm. Dekr. v. 23. März 1831. Bd. 59. S. 32. Nr. 18.

— Einstellung der Verleihung von Personal-G. in den Hauptstädten. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Aug. 1831. Bd. 59. S. 173. Nr. 57.

— Nachtrag zu vorstehender Verordnung; betreffend das Verfahren mit G.-Verleihungserkursen, die schon vor dem Erscheinen dieser Verordnung im Zuge waren. Hofkanzl. Präf. Erlaß v. 23. Febr. 1832. Bd. 60. S. 26. Nr. 20.

— — — — — Hofkanzl. Dekr. v. 31. März 1832. Bd. 60. S. 69. Nr. 32.

— Erläuterung des Hofdekretes v. 1. Juli 1803 der Justiz-Gesetzsammlung, wegen Veräußerung eines verkäuflichen Gewerbes um einen

geringeren, als den Normalpreis. Justizhofbetr. v. 5. Nov., Hofkanz. Dekt. v. 23. Nov. 1831. Bd. 59. S. 214. Nr. 78.

**Gewerbs-Sachen**; Aufhebung des Verbothes des gleichzeitigen Besitzes von G.- und Handlungsunternehmungen im In- und dem benachbarten Auslande. Hofkamm. Dekt. v. 4. Mai 1833. Bd. 61. S. 126. Nr. 70.

— Leute, welche das Meisterrecht auf ein künftiges Polizei- oder Kommerzial-Gewerbe erlangen, müssen sich ihrer im Orte ihres Gewerbetriebs befindlichen Junfr einverleiben. Hofkamm. Dekt. v. 13. Juni 1834. Bd. 62. S. 137. Nr. 71.

— Produkten-Ausstellung in Wien. Hofkamm. Präs. Dekt. v. 30. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 12. Nr. 10.

— Die Cameralgefälls-Behörden sind befugt, bei wiederholten Gefälls-übertretungen die Strafe der Unfähigkeit zum Fortbetriebe eines verzehrungssteuerpflichtigen Unternehmens zu verhängen. Hofkamm. Dekt. v. 14. März 1835. Bd. 63. S. 70. Nr. 30.

— Besitzer verlieren die Befreiung von der Linien-Militär-Widmung. Hofkanz. Dekt. v. 14. Mai 1835. Bd. 63. S. 170. Nr. 63.

— Ehren-Medaillen. Vertheilung gelegentlich der Gewerbs-Produkten-Ausstellung in Wien. Hofkamm. Präs. Dekt. v. 15. Mai 1835. Bd. 63. S. 177. Nr. 67.

— Gewerbe, welche auf Dominikal-Realitäten haften, dürfen künftig nur gleichzeitig mit dem Dominikal-Körper veräußert werden. Hofkanz. Dekt. v. 12. Juni 1835. Bd. 63. S. 226. Nr. 87.

— Minderjährigen unter 20 Jahren darf behufs der Erlangung eines Gewerbes nur in besonders rücksichtswürdigen Fällen die Altersnachsicht ertheilt werden. Hofkanz. Dekt. v. 24. Juli 1835. Bd. 63. S. 307. Nr. 127.

— Verleihung minderer Art, hiefür ist keine Taxe abzunehmen. Hofkamm. Dekt. v. 16. Febr. 1836. Bd. 64. S. 384. Nr. 39.

— Verleihung, bei unzüftiger Polizei-G. ist die ganze Gewerbstaxe zu berechnen. Hofkamm. Dekt. v. 20. Mai 1836. Bd. 64. S. 536. Nr. 86.

— Die Schieferbedeckerei wird für eine freie Beschäftigung erklärt. Hofkanz. Dekt. v. 14. Dec. 1837. Bd. 65. S. 547. Nr. 173.

— Unternehmungen mit Kontrollpflichtigen Waaren im Gränzbezirke; Vorschrift bezüglich der Bewilligung hiezu. Hofkamm. Dekt. v. 21. Febr. 1838. Bd. 66. S. 64. Nr. 25.

— — — — — ; Anwendung des §. 352 und 353. der Zoll- und Staatsmonopolordnung auf die Fortsetzung solcher Unternehmungen durch die Erben. Hofkamm. Dekt. v. 4. April 1838. Bd. 66. S. 96. Nr. 44.

**Gewerbs-Sachen;** der Gränzverkehr in G.-Sachen mit Baiern ist nicht zu beschränken. Hofkzgl. Dekr. v. 14. März 1840. Bd. 68. S. 177. Nr. 34.

— Besizer, Wittwen der, sind zur Ausdingung neuer Lehrlungen berechtigt. Hofkzgl. Dekr. v. 14. Mai 1841. Bd. 69. S. 130. Nr. 54.

— e, Real-, dürfen nur von befähigten Eigenthümern selbstständig, oder durch so beschaffene Werkführer betrieben werden. Hofkzgl. Dekr. v. 19. Oct. 1842. Bd. 70. S. 258. Nr. 125.

**Gewerbs-Vereine,** zu beobachtende Grundsätze bei deren Errichtung. Hofkzgl. Dekr. v. 14. Febr. 1838. Bd. 66. S. 47. Nr. 19.

**Gift.** Stempelpflicht der den zum G.-Handel berechtigten Handelsleuten erteilten Erlaubnißscheine. Hofkamm. Dekr. v. 25. Dec. 1833. Bd. 61. S. 283. Nr. 172.

— in größeren Quantitäten, muß in eigens dazu bereiteten Fäßchen von Ein Zentner Inhalt verpackt werden. Hofkzgl. Dekr. v. 20. Mai 1840. Bd. 68. S. 216. Nr. 58.

— — — ist statt in Fäßchen in eingezapften, doppelten Kisten, ohne Beschränkung auf ein bestimmtes Gewicht, verpackt zu versenden. Hofkzgl. Dekr. v. 15. Mai 1841. Bd. 69. S. 134. Nr. 58.

**Glas-Fabriken und G.-Hütten,** die Bewilligung zur Errichtung von, steht den Länderstellen zu, und werden die Beschränkungen im Betriebe derselben aufgehoben. Hofkamm. Dekr. v. 12. Mai 1835. Bd. 63. S. 168. Nr. 60.

— Waaren-Handlungen gehören nicht in die Kategorie der Klassenhandlungen. Hofkamm. Dekr. v. 28. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 36. Nr. 12.

— gepreßtes, ist wie das geschliffene dem gleichen Zolle unterworfen. Hofkamm. Dekr. v. 5. Oct. 1839. Bd. 67. S. 248. Nr. 113.

— unterliegt bei der Einfuhr in Dalmatien und in Quarnero dem Zoll von 10 Unken, und dem Aus- und Durchfuhrzolle von 25 Kr. per Btn. sporco. Hofkamm. Dekr. v. 9. Dec. 1842. Bd. 70. S. 287. Nr. 146.

**Glashäuser** dürfen in den Hofräumen öffentlicher Wohlthätigkeitsanstalten nicht angelegt werden. Hofkzgl. Dekr. v. 8. Juli 1830. Bd. 58. S. 163. Nr. 74.

**Glaubens-Bekennniß,** katholisches; Ausdehnung des Verbothes der Ablegung desselben vor dem 18. Jahre auf katholische Kinder solcher Eltern, die zu einer andern Religion übertraten. Hofkzgl. Dekr. v. 22. März 1834. Bd. 62. S. 96. Nro. 44.

— — — ; Vorschrift des Benehmens der Behörden bei der Meldung eines Katholiken zum Uebertritte. Hofkzgl. Dekr. v. 27. Mai 1840. Bd. 68. S. 237. Nr. 65.

**Unabgabenden** studirender Waisen werden bei Mangel guter Fortschritte oder sittlichen Betragens der Betheiligten eingezogen. Hofkamm. Dekr. v. 5. Febr. 1830. Bd. 58. S. 75. Nr. 18.

— Studirender; zur Vermeidung von Uebereinstimmungen derselben müssen die Zahlungsquittungen von dem betroffenen Studien - Direktor vordirt seyn. Hofkamm. Dekr. v. 22. Jänn. 1831. Bd. 59. S. 2. Nr. 2.

— männlicher Beamten - oder Offiziers - Waisen; zur Beseitigung ungebührlichen Fortbezuges derselben, muß bei der Behebung das Unversorgtseyn der Betheiligten dargethan werden. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Sept. 1831. Bd. 59. S. 176. Nr. 59.

— , bis zur Vollendung der Studien verliehene, dürfen während der Vorbereitung zu den Rigorosen nicht bezogen werden. Hofkamm. Dekr. v. 21. Febr. 1833. Bd. 61. S. 25. Nr. 18.

— Vorschrift wegen Evidenzhaltung der über die G. und Erziehungsbeiträge dann Pensionen der Militär - Witwen und Waisen bestehenden Grundbücher. Hofkamm. Dekr. v. 28. Febr. 1833. Bd. 61. S. 33. Nr. 24.

— Zusammenstellung der Vorschriften zur Hintanhaltung ungebührlicher Bezüge von G. Hofkamm. Dekr. v. 17. April 1834. Bd. 62. S. 101. Nr. 49.

— weibliche Zivil - Beamten - und Dieners - Waisen, welche im dauernden Genuße einer G. Pension etc. stehen, können bei ihrer Verheirathung die Reservazion oder zweijährige Abfertigung ansprechen. Hofkamm. Dekr. v. 28. Mai 1834. Bd. 62. S. 128. Nr. 63.

— Die Aerzte haben sich bei Ausstellung von Zeugnissen zur Erwirkung von G. oder Pensionen an die strengste Wahrheit zu halten. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Juli 1834. Bd. 62. S. 184. Nr. 86.

— a. h. Bestimmung wegen deren Fortgenuß für Waisen der Beamten und mindern Diener bei überschrittenen Normalalter und Erwerbsunfähigkeit. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 14. Nr. 3.

— um solche darf für Waisen von Staatsbeamten und Dienern, welche beide Eltern verloren, das Normalalter überschritten haben, und erwerbsunfähig sind, auch ohne Aufforderung eingeschritten werden. Hofkanzl. Dekr. v. 23. März 1839. Bd. 67. S. 56. Nr. 34.

— bei Anträgen auf, für Beamten - Waisen soll immer das Wohlverhaltenszeugniß beigelegt werden. Hofkamm. Dekr. v. 30. März 1840. Bd. 68. S. 190. Nr. 42.

— unter 100 fl. dürfen hinfür nicht mit Verbot belegt werden. Hofkamm. Dekr. v. 18. Juli 1840. Bd. 68. S. 280. Nr. 82.

— auf solche darf für Beamten - Waisen bei ihrer Affentirung als Regiments - Kadeten oder ex propriis Gemeine angetragen werden. Hofkamm. Dekr. v. 15. Oct. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Nov. 1840. Bd. 68. S. 353. Nr. 116.

- Snabengaben**, nur bis zur Beendigung der Studien an Beamten - Waisen verleihe, sind mit Ende Juli des letzten Schuljahres einzustellen. Hofkamm. Dekr. v. 19. März 1842. Bd. 70. S. 132. Nr. 44.
- Verleihung, bei Ansuchen um, an Straßen - Einräumerswaisen ist sich vor Allem über die Dienstleistung des Vaters auszusprechen. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Juni 1842. Bd. 70. S. 187. Nr. 72.
- bei Beantragung von, für Zivilbeamten - Waisen, welche als Kadetten oder ex propriis dienen, muß sowohl die Kassa, aus welcher dieser Gehalt kommen soll, als auch die Vormundschaft, an welche die Erfolgung zu geschehen hätte, benannt werden. Hofkamm. Dekr. v. 21. Febr. 1843. Bd. 71. S. 18. Nr. 13.
- Die ihnen bewilligten, verlieren Militär - und Zivil - Staatsdienerswaisen, sobald sie eine Stellvertretung im Militär annehmen. Hofkamm. Dekr. v. 1. Dec. 1843. Bd. 71. S. 285. Nr. 131.
- Geld**, Vorschrift wegen dessen Verzollung. Hofkamm. Dekr. v. 15. Juli 1839. Bd. 67. S. 140. Nr. 78.
- Gotha**. Dekret. Unterthanen dürfen Agentien der Hagelversicherungsgesellschaft zu G. übernehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Juli 1835. Bd. 63. S. 300. Nr. 121.
- Gränz - Bataillon**, ein neues, illyrisch - banatisches, wird errichtet. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Nov. 1838. Bd. 66. S. 482. Nr. 145.
- Bewohner, als solche sind jene anzusehen, die innerhalb einer halben deutschen Meile von der G. entfernt wohnen. Hofkamm. Dekr. v. 10. Sept. 1833. Bd. 61. S. 231. Nr. 137.
- Gränzwach** - Kommissäre und Oberkommissäre, die in Ausübung des Dienstes begriffen sind, und in Uniform erscheinen, sind frei von Weg - und Brückenmauth. Hofkamm. Dekr. v. 14. Sept. 1830. Bd. 58. S. 197. Nr. 94.
- Vorschrift für Behandlung und Unterbringung der bei Errichtung der G. entbehrlich gewordenen Individuen der alten Gränzaufsicht. Hofkanzl. Dekr. v. 5. Dec. 1830. Bd. 58. S. 225. Nr. 112.
- Individuen, welche der Militärpflicht noch nicht Genüge leisteten, sind bei der Konstriptionsrevision als „zeitlich befreite“ zu klassifiziren. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Dec. 1830. Bd. 58. S. 235. Nr. 115.
- e; in derselben dienende Fremde müssen bei der Konstriptions - Revision in die Fremdentabelle aufgenommen werden, und die allfällig behauptete adelige Eigenschaft nachweisen. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Jänn. 1831. Bd. 59. S. 1. Nr. 1.
- ; in dieselbe ist der Landwehrmannschaft der unbedingte Uebertritt gestattet; Landwehr - Unteroffizieren aber nur nach zwischen der Cameral- und Milit. - Behörde gegesehenem Einverständnisse. Hofkamm. Dekr. v. 25. Jänn. 1831. Bd. 59. S. 2. Nr. 3.

- Grenzwache.** Befolgung der vorstehenden Verordnung wird eingeschärft. Hofkamm. Dekt. v. 13. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 8. Nr. 7.
- Von derselben ergriffene Militär-Ausreißer sind der nächsten polit. Obrigkeit zu übergeben. Der aufgreifenden G. Mannschaft gebührt die Taglia von 8 fl. E. M. Hofkamm. Dekt. v. 5. Febr. 1831. Bd. 59. S. 7. Nr. 7.
  - Bemessung der Abzugsgebühr für suspendirte G.-Individuen. Hofkamm. Dekt. v. 5. Juli 1831. Bd. 59. S. 99. Nr. 43.
  - Von der Taglia von 8 fl. E. M. für Ergreifung von Militär-Ausreißern darf auf Abzugs- oder Transportkosten nichts abgerechnet werden. Hofkamm. Dekt. v. 9. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 3. Nr. 4.
  - Individuen, bei Entweichungen oder Urlaubs-Überschreitungen der, ist Eistirung ihrer Bezüge zu veranlassen. Hofkamm. Dekt. v. 30. April 1832. Bd. 60. S. 101. Nr. 43.
  - Individuen; Vorschrift über das Verfahren gegen unbefugt Abwesende. Hofkamm. Dekt. v. 4. Juni 1832. Bd. 60. S. 157. Nr. 63.
  - Individuen, ausgezeichneten, kann auch vor erstreckter 5jähriger Dienstzeit die Bewilligung zur Verhehlung erteilt werden. Hofkamm. Dekt. v. 19. Juni 1832. Bd. 60. S. 172. Nr. 73.
  - Abänderung der Vorschrift wegen Vertheilung der den Ober- und Unterkommissären der G. bewilligten Gehühr von Kontrebanden, und Erläuterung der Vorschrift über den Bezug der Medaillen-Zulagen und hinsichtlich des Verlustes der Medaillen der G.-Mannschaft. Hofkamm. Dekt. v. 28. Aug. 1832. Bd. 60. S. 234. Nr. 119.
  - Vorschrift rücksichtlich der gegenseitigen Ehrenbezeugungen zwischen dem Militär und der G. Hofkamm. Dekt. v. 29. Aug. 1832. Bd. 60. S. 237. Nr. 121.
  - Festsetzung der Zehrgelder der G.-Mannschaft bei Begleitung von Kontreband-Waaren. Hofkamm. Dekt. v. 29. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 9. Nr. 8.
  - Die Kosten für Beheizung der G.-Krankenzimmer treffen die erkrankte Mannschaft nur dann, wenn die Bedingungen zur Ersassforderung der Heilkosten überhaupt vorhanden sind. Hofkamm. Dekt. v. 29. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 15. Nr. 11.
  - Erläuterung des §. 67. und 68. der G.-Verfassung, betreffend die eigenmächtige Entfernung vom angewiesenen Posten. Hofkamm. Dekt. v. 19. Febr. 1833. Bd. 61. S. 22. Nr. 17.
  - Verordnung bezüglich der Führung der Vormerkungen über die G.-Angelegenheiten durch die Rechnungskanzleien der Cameralgef.-Verwaltungen sammt Formularien. Hofkamm. Dekt. v. 1. März 1833. Bd. 61. S. 55. Nr. 27.



**Erzürzungsache.** Bestimmung der Strafgewalt der Obern der G. über ihre Untergebenen. Hofkamm. Dekr. v. 12. März 1833. Bd. 61. S. 68. Nr. 36.

— Erfordernisse zur Aufnahme von Militäristen und Zivilbewerbern in die G. — Selbständigen Führern wird die Strafgewalt der Kommissäre eingeräumt. Hofkamm. Dekr. v. 12. März 1833. Bd. 61. S. 74. Nr. 37.

— Vorschrift für die Behandlung in Irtsinn verfallener G.-Individuen. Hofkamm. Dekr. v. 12. März 1833. Bd. 61. S. 75. Nr. 38.

— Die in den Kompagnie-Kassen der G. sich sammelnden zur Deckung der zu leistenden Ausgaben nicht notwendigen Barschaften sind beim Tilgungsfonde nutzbringend anzulegen. Hofkamm. Dekr. v. 30. April 1833. Bd. 61. S. 121. Nr. 68.

— Vorschrift wegen Zustellung der Löhnungen an die im Dienste abwesende G.-Mannschaft. Hofkamm. Dekr. v. 6. Mai 1833. Bd. 61. S. 126. Nr. 71.

— Verfahren gegen G.-Posten-Kommandanten, die sich ohne Erlaubniß in der Nacht außer dem Dienste, vom Wachposten entfernen. Hofkamm. Dekr. v. 7. Mai 1833. Bd. 61. S. 130. Nr. 72.

— Vorschrift des Verfahrens, wenn über ein Vergehen eines G.-Individuums der Rekurs im Zuge ist, und dasselbe inzwischen ein neues Vergehen begeht. Hofkamm. Dekr. v. 21. Mai 1833. Bd. 61. S. 149. Nr. 83.

— Bei Bemessung der Zulage für ein mit der Ehren-Medaille theilhaftes G.-Individuum ist die Löhnung jenes Grades als Basis anzunehmen, indem sich der Mann zur Zeit der mit der Medaille belohnten That befand. Hofkamm. Dekr. v. 21. Mai 1833. Bd. 61. S. 152. Nr. 84.

— Gegen Angestellte der G. darf die im §. 15. des St. G. II. Th. vorkommende Verschärfung durch Stockschläge nicht angewendet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Juli 1833. Bd. 61. S. 177. Nr. 108.

— Belehrung über die Stempelbefreiung der G.-Mannschaft Hofkamm. Dekr. v. 26. Juli 1833. Bd. 61. S. 196. Nr. 115.

— Die Alimentation der G.-Individuen kann von der C. G. Verwaltung erforderlichen Falles für den Gemeinen auf 8, bei dem Oberjäger auf 10, und bei dem Führer auf 14 kr. per Tag erhöht werden. Hofkamm. Dekr. v. 31. Juli 1833. Bd. 61. S. 208. Nr. 120.

— Vorschrift des Verfahrens bei Besetzung der Kommissärs- und Oberkommissärsstellen der G. Hofkamm. Dekr. v. 4. Aug. 1833. Bd. 61. S. 213. Nr. 123.

— Dem Uebertritte ausgedienter Kapitulanten der Armee zur G. ist

kein Hinderniß zu machen. Hofkamm. Dekt. v. 30. Aug. 1833. Bd. 61. S. 228. Nr. 134.

**Grenzwache.** Maßregeln zur Hinderung der Bestechung und des Einverständnisses der G. mit Schleichhändlern. Hofkamm. Dekt. v. 19. Nov. 1833. Bd. 61. S. 265. Nr. 162.

— Individuen, die nicht als Untersuchte bei Verhören erscheinen, dürfen das Seitengewehr und die Kopfbedeckung nicht abnehmen. Hofkamm. Dekt. v. 20. März 1834. Bd. 62. S. 94. Nr. 42.

— Individuen, gegen, welche bei Verhören Rede und Antwort verweigern, ist nach §. 68. der G. - Verfassung vorzugehen. Hofkamm. Dekt. v. 20. Aug. 1834. Bd. 62. S. 219. Nr. 97.

— dürfen bei der Konfiskations-Revision nicht persönlich erscheinen; vom Ein- und Austritte eines militär- oder landwehrpflichtigen Individuums in die G. ist dem betroffenen Kreisamte Anzeige zu machen. Hofkanzl. Dekt. v. 22. März 1835. Bd. 63. S. 80. Nr. 35.

— , gegen, welche eine schw. Polizeiübertretung begingen, ist nach den §§. 284. und 285. II. Th. d. St. G. vorzugehen. Hofkanzl. Dekt. v. 16. April 1835. Bd. 63. S. 109. Nr. 48.

— Vorschrift rücksichtlich der Erfordernisse zum Eintritte in die G. Hofkamm. Dekt. v. 22. April 1835. Bd. 63. S. 110. Nr. 49.

— Vorschrift wegen Ergänzung der G. Hofkanzl. Dekt. v. 14. Mai, Hofkriegsraths-Verordnung v. 27. April 1835. Bd. 63. S. 172. Nr. 64.

— Auch bei einfachen Polizei-Vergehen der G. - Individuen ist analog mit den §§. 284. und 285. des II. Th. d. St. G. vorzugehen. Hofkanzl. Dekt. v. 21. Juli 1835. Bd. 63. S. 303. Nr. 123.

— Vorschrift des Verfahrens bei Ausübung des den Cameralbez.-Verwaltungen eingeräumten Strafrechtes gegen G. - Individuen, dann bei Dienstesenhebungen derselben. Hofkamm. Dekt. v. 9. April 1836. Bd. 64. S. 509. Nr. 67.

— wegen Uniformirung der Beamten derselben. Hofkamm. Dekt. v. 11. Nov. 1836. Bd. 64. S. 884. Nr. 147.

— Vorschrift über Einreihung von Militär-Individuen in die G. W. Hofkamm. Dekt. v. 19. Nov. 1836. Bd. 64. S. 886. Nr. 149.

— Individuen, welche wegen Verbrechen entwichen und sich zum Militär affentiren ließen, sind vom Militär nach den Zivilgesetzen abzustrafen. Hofkamm. Dekt. v. 10. Dec. 1836. Bd. 64. S. 905. Nr. 160.

— Vorschrift bezüglich der Vorladung und Verhaftung von G. W. - Individuen wegen Verbrechen oder schw. Polizei-Übertretungen. Hofkamm. Dekt. v. 14. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 29. Nr. 8.

— In dieselbe dürfen Konfiskations- und Rekrutierungsflüchtlinge nicht aufgenommen werden. Hofkanzl. Dekt. v. 17. Febr. 1837. Bd. 65. S. 51. Nr. 23.

- Gefällenwache** : Obere dürfen mit Gerichts- und Polizei-Behörden unmittelbar korrespondiren. Hofkamm. Dekt. v. 14. April 1837. Bd. 65. S. 139. Nr. 60.
- Nähere Bestimmung bezüglich der Ausübung des Strafrechtes der Cameralbez.-Verwaltungen gegen die Oberen der G. W. und der G. W.-Oberkommissäre gegen Kommissäre und Führer. Hofkamm. Dekt. v. 29. Juni 1837. Bd. 65. S. 200. Nr. 97.
  - Individuen, welche bei Ablauf der 5jähr. Dienstzeit in einer Disciplinar-Untersuchung stehen, ist vor Ausgang der Letzteren der Austritt zu verweigern. Hofkamm. Dekt. v. 20. Juli 1837. Bd. 65. S. 431. Nr. 110.
  - Individuen, aus derselben entlassene oder entlassene, noch militärpflichtige, sind an die nächste polit. Obrigkeit anzuweisen. Hofkamm. Dekt. v. 4. Sept. 1837. Bd. 65. S. 471. Nr. 130.
  - Lehnungsvorschüsse dürfen nicht erteilt werden. Hofkamm. Dekt. v. 4. Sept. 1837. Bd. 65. S. 472. Nr. 131.
  - Minderjährige, freiwillig in die G. W. eingetretene können vom Vater oder Vormund reklamirt werden. Hofkanzl. Dekt. v. 8. Nov. 1837. Bd. 65. S. 522. Nr. 158.
  - der im Dienste begriffenen, kommt es zu, Individuen anzuhalten, welche Merkmale einer nach dem allgem. Strafgesetze zurechenbaren Handlung an sich tragen. Hofkamm. Dekt. v. 12. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 4. Nr. 3.
  - Bestimmungen hinsichtlich der Aufnahme der G. W.-Individuen in die Gefällenwache, und bezüglich der andern bei ersterem Institute zugebrachten, jedoch unterbrochenen Dienstzeit. Hofkamm. Dekt. v. 20. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 15. Nr. 8.
  - Die Vorschrift bezüglich der Ehrenbezeugungen der G. W. gegen Zivilbehörden wird auf die Gefällenwache ausgebehnt. Hofkamm. Dekt. v. 15. Febr. 1838. Bd. 66. S. 60. Nr. 23.
  - Das Anerbieten, Verabreichen oder Aufdringen eines Geschenkes an ein in Dienstesausübung begriffenes G. W.-Individuum ist, wenn es sich nicht zur Behandlung nach dem I. Th. d. St. G. B. eignet, auch nicht nach §. 72. des II. Theiles zu behandeln. Hofkanzl. Dekt. v. 1. März 1838. Bd. 66. S. 83. Nr. 34.
  - Individuen, welche unbefugt und unwissend wo zwei Monate abwesend sind, können außer Stand gebracht werden. Hofkamm. Dekt. v. 10. Mai 1838. Bd. 66. S. 176. Nr. 56.
  - Bestimmung wegen Eidesabnahme von den zu G. W.-Führern ernannten Individuen. Hofkamm. Dekt. v. 17. Aug. 1838. Bd. 66. S. 331. Nr. 105.
  - Rekrutierungsflüchtlinge, die sich in die G. W. einschleichen, En-

nen von den Kreisämtern reklamirt werden. Hofkzgl. Dekt. v. 6. Sept. 1838. Bd. 66. S. 385. Nr. 117.

**Erzuzwache.** Strafbestimmung nach dem §. 67. der S. W. Verfassung. Hofkamm. Dekt. v. 8. April 1839. Bd. 67. S. 58. Nr. 36.

— Individuen, Polizei-Vergehen der, untersucht da, wo keine Kompetente L. f. erste Instanz besteht, das Kreisamt. Hofkzgl. Dekt. v. 6. Aug. 1840. Bd. 68. S. 309. Nr. 96.

— Ober- und Unterkommissäre stehen bei amtlichen Verhandlungen den Bez.-Kommissären und Bez.-Offizialen, mit denen sie sonst gleichen Rang haben, nach. 1840. Bd. 68. S. 312. Nr. 98.

— , die unmittelbar aus dem Militärstande nach 10jähriger guter Dienstleistung zur S. W. übergetretenen Individuen, können, wenn sie auch gesetzlich hiezu nicht berufen sind, provisionirt werden. Hofkamm. Dekt. v. 8. Mai 1841. Bd. 69. S. 122. Nr. 51.

— die, ist zur Assistenzleistung bei Aufgreifung polizeilich gefährlicher Menschen verpflichtet. Hofkamm. Dekt. v. 22. Juli; Hofkzgl. Dekt. v. 29. Nov. 1841. Bd. 69. S. 244. Nr. 86.

— und die Gefällenwache werden unter dem Namen „Finanzwache“ vereinigt. Hofkamm. Dekt. v. 21. April 1843. Bd. 71. S. 119. Nr. 44.

**Graubündner** Unterthanen, Ehen derselben, die im Auslande ohne Einwilligung ihrer Kantonsregierung geschlossen wurden, werden für ungültig erklärt. Hofkzgl. Dekt. v. 3. Oct. 1836. Bd. 64. S. 872. Nr. 135.

**Griechenland**, zwischen, und Oesterreich wird ein Schifffahrts- und Handelsvertrag geschlossen. Rom 4. März 1835. Bd. 63. S. 32. Nr. 17.

**Griechische**, Moldauische und Wallachische Buchdrucker-Buchstaben und Matrizen dürfen nunmehr anstandslos ausgeführt werden. Hofkamm. Dekt. v. 24. Mai 1833. Bd. 61. S. 158. Nr. 90.

— Sprache, vom Studium derselben kann die Landesstelle Privatstudirende auf ihr Ansuchen dispensiren. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 8. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 3. Nr. 3.

— unirt Pfarrer in Galizien, deren Intestat-Verlassenschaften sind bei dem Vorhandenseyn von Wittwen oder Waisen nach dem a. b. S. B., sonst aber nach den für die Intestat-Erbfolge des katholischen Klerus bestehenden Vorschriften zu behandeln. Hofkzgl. Dekt. v. 14. Juni 1843. Bd. 71. S. 167. Nr. 68.

— nichtunirte Glaubensbekenner, auf deren Ehen unter sich oder mit katholischen Glaubensgenossen in der Bukowina findet der §. 71. des a. b. S. B. keine Anwendung, wohl aber der §. 77. Hofkzgl. Dekt. v. 26. Oct. 1843. Bd. 71. S. 259. Nr. 119.

**Großbritannien**, der mit, anno 1829 geschlossenen Handels- und Schifffahrtsvertrag wird auf alle auswärtigen britischen Besitzungen ausgedehnt. Hofkamm. Präf. Dekt. v. 11. Aug. 1830. Bd. 58. S. 189. Nr. 87.

**Großjährigkeits-Erklärung** mit Rücksicht des gesetzlichen Alters, Gesuche um, unterliegen dem Stempel von 15, 10 oder 6 Kreuzern. Hoffamm. Dekt. v. 29. Mai 1843. Bd. 71. S. 157. Nr. 57.

**Großgrundbesitzer** (Gran Coppierre) ein, wird im lombard. venet. Königreiche inkult. Patent v. 7. Febr. 1838. Bd. 66. S. 44. Nr. 16.

**Grubenfeldmassen**-Patent, Erläuterung desselben hinsichtlich der Fristenerweiterungen zu den Muthungen und Massenlagerungen und der Ausfertigung der Beschnungs-Urkunden. Hoffamm. in Münz- und Bergwesen v. 2. März 1837. Bd. 65. S. 77. Nr. 34.

**Gründe**, Die a. h. Bestimmung v. 11. Aug. 1818, wornach nützlichste Familien wenigstens 80 Meßen Gründe besitzen müssen, hat nicht als allgem. Norm zu gelten; sondern es ist sich nach dem dießfalls in jeder Provinz bestehenden Gesetze zu richten. Hoffanzl. Dekt. v. 13. Mai 1832. Bd. 60. S. 133. Nr. 52.

— Beschädigungen durch Waffenübungen; Vorschrift wegen Vergütung derselben. Hoffanzl. Dekt. v. 2. Nov. 1837. Bd. 65. S. 513. Nr. 156.

— zum Baue der Staats-Eisenbahnen bleibend eingelegene, sind steuerfrei. Hoffanzl. Dekt. v. 29. Sept. 1843. Bd. 71. S. 240. Nr. 106.

**Grundbücher**. Zur Eintragung der 1. und weiteren Sessionen eingetragener Schuldforderungen, dann zur Tilgung von Forderungen und Rechten ist die Vorbringung der betroffenen, schon eingetragenen Urkunden nicht nöthig. Hoffanzl. Dekt. v. 27. April 1830. Bd. 58. S. 133. Nr. 52.

**Grundbuchs**-Führung, von der, werden nicht ganz tadellose Individuen ausgeschlossen. Hoffanzl. Dekt. v. 25. Oct. 1830. Bd. 58. S. 203. Nr. 101.

— Taxen, der k. k. Straf-Betrag wegen ungebührlicher Abnahme der, ist, nach geschehenem Ersatze an den Beschädigten, gleich andern Strafgeldern zu verwenden. Hoffanzl. Dekt. v. 2. März 1833. Bd. 61. S. 60. Nr. 30.

— Patent; nachträgliche a. h. Bestimmungen. Hoffanzl. Dekt. v. 10. März 1840. Bd. 68. S. 175. Nr. 33.

— Extrakte, die, sind nach §. 67. des Stempel- und Targgesetzes stempelpflichtig; zu amtlichen Zwecken ausgestellte sind stempelfrei. Hoffamm. Dekt. v. 16. Aug. 1841. Bd. 69. S. 256. Nr. 97.

**Grundsteuer**. Bestimmung, welche Gebäude auch rücksichtlich ihrer Area bei der Einführung des stabilen Catasters von der G. frei sind. Hoffanzl. Dekt. v. 10. Febr. 1835. Bd. 63. S. 30. Nr. 15.

— Rückstände, über 3 Jahre aushaftende, genießen eines nur den Hypothekar-Forderungen nachstehenden Pfandrechtes. Hoffanzl. Dekt. v. 14. Febr. 1840. Bd. 68. S. 152. Nr. 21.

**Grundtrennungen** in Steiermark; die dießfälligen Korrespondenzen der Kreisämter, Dominien und der ständ. Buchhaltung sind von der Brief-

und Fahrpost-Gebühr frei. Hofkamm. Dekr. v. 8. Febr. 1840. Bd. 68. S. 147. Nr. 17.

**Grundtrennungen.** Die Einwilligung der Tabular-Gläubiger zu, unterliegen, fällt darüber ämtliche Konsense ausgefertigt werden, dem 10 kr. Stempel. Hofkamm. Dekr. v. 28. März 1843. Bd. 71. S. 45. Nr. 27.

**Gubernial-Sekretäre** gehen den ersten Kreiskommissären im Range vor, letztere können aber eben so gut zu Gubernialrath- und Kreishauptmannstellen vorgeschlagen werden. Hofkanz. Dekr. v. 12. Aug. 1835. Bd. 63. S. 318. Nr. 138.

**Güter**, landtäfliche, mit ararial- oder öffentlichen Fondsforderungen belastet; Bestimmung wegen leichterer Depuration derselben. Hofkanz. Dekr. v. 16. Nov. 1835. Bd. 63. S. 451. Nr. 175.

**Gymnasien**, in dieselben dürfen Jünglinge nach angetretenem 10. Lebensjahre aufgenommen werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 14. April 1830. Bd. 58. S. 128. Nr. 43.

— der Eintritt in dieselben hat, in den deutschen Staaten, mit dem vollendeten 10. Lebensjahre zu geschehen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 27. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 12. Nr. 12.

— Einstellung der sogenannten *Nachstunden*. 1832 Bd. 60. S. 103. Nr. 44.

— an, wirklich angestellte Lehrer; deren Abberufung und anderweitige Verwendung, so wie ihre Supplirung darf nur von der Studienhofkommission verfügt werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 5. Juni 1832. Bd. 60. S. 165. Nr. 66.

— Gymnasial-Schüler aus Ungarn sind an deutschen Gymnasien einer Aufnahmsprüfung zu unterziehen, und in jene Klasse aufzunehmen, für die sie geeignet sind. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 3. Juli 1832. Bd. 60. S. 186. Nr. 86.

— Unterricht; Vorschrift wegen Ertheilung desselben in Privat-Erziehungs- und Lehranstalten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 26. April 1834. Bd. 62. S. 113. Nr. 53.

— — in Ungarn; zu demselben dürfen über 14 Jahre alte Jünglinge aus den deutschen Provinzen nicht zugelassen werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 12. Mai 1837. Bd. 65. S. 163. Nr. 78.

— — Grundsätze wegen Verleihung von *Dezenal-Zulagen* an Gymnasial-Lehrer, Katecheten u. Präfecten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 20. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 12. Nr. 7. u. 1839. Bd. 67. S. 269. Nr. 129.

— die Stud. Hofkomm. kann 2, die Ländereinstellen 1 Jahr des überschrittenen Normalalters zum Eintreten in die G. nachsehen. Seelsorger auf dem Lande werden ermächtigt, arme Knaben ihrer Gemeinde aus den Grammatikal-Klassen zu unterrichten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 4. Febr. 1841. Bd. 69. S. 49. Nr. 11.

**Gymnasien, Bibliotheken** der; Vorschrift über deren Verwaltung und Kontrollirung. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 8. Mai 1841. Bd. 69. S. 126. Nr. 52.

— die Ermächtigung der Seelsorger auf dem Lande zum Privat-Unterrichte in den Grammatikklassen wird auf Kooperatoren u. Kuratbeneficiaten ausgedehnt. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 12. Febr. 1842. Bd. 70. S. 33. Nr. 21.

— Schulzeugnisse der, welche den Erfolg zweier Semestral-Prüfungen bestätigen, sind mit zwei 6 kr. Stempeln zu versehen. Hofkomm. Dekt. v. 30. Juni 1843. Bd. 71. S. 181. Nr. 73.

— die Normen vom 23. Jänn. 1832 und 27. Juni 1835 (siehe Bd. 60. S. 12. Nr. 12. u. Bd. 63. S. 308, Nr. 128) bezüglich der Bestimmung eines Normalalters für den Eintritt in die G. werden aufgehoben. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 9. Sept. 1843. Bd. 71. S. 232. Nr. 100.

**Gymnastische Künstler**, Vorschrift wegen polizeilicher Ueberwachung derselben. Hofkanz. Präf. Dekt. v. 6. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 8. Nr. 5.

— — müssen die Produktions-Bewilligung der Länderpräsidenten erwerben. Hofkanz. Dekt. v. 5. Sept. 1841. Bd. 69. S. 273. Nr. 109.



**Haarpuder**, die Stempeltaxe auf, wird aufgehoben. Hofkanz. Dekt. v. 15. Juli 1835. Bd. 63. S. 292. Nr. 115.

**Häuser**, die für Wien geltende Hofverordnung vom 10. Juli 1829 hinsichtlich der Berechnung des Werthes der H. behufs der Anlegung von Gelbern der Minderjährigen und Pflegebefohlenen nach den Zinsfassionen wird auf Prag, Brünn, Olmütz, Troppau, Pils, Graz, Klagenfurt, Laibach, Görz und Lemberg ausgedehnt. Hofkanz. Dekt. v. 4. Nov. 1843. Bd. 71. S. 264. Nr. 124.

— Nach vorstehender Verordnung ist auch bei Sicherstellung ärar. Kautionen auf H. in diesen Städten vorzugehen. Hofkomm. Dekt. v. 18. Dec. 1843. Bd. 71. S. 307. Nr. 136.

**Häusersteuer**; siehe Häuserfachen.

**Häute**. Mit Erzeugung des ordinären, weißen Leders aus den H. gefallener Thiere, und mit Verfertigung geringeren Lederwerkes dürfen sich, da wo es von jeher üblich war, die Wassenmeister befassen. Hofkanz. Dekt. v. 22. Juni 1832. Bd. 60. S. 180. Nr. 80.

— Zollbestimmung für die auf der Fleischseite bearbeiteten Schweins-, Hirsch-, Elendthier- und Hundshäute, dann der Kalbfelle. Hofkomm. Dekt. v. 2. Aug. 1834. Bd. 62. S. 191. Nr. 90.

**Haftungs-Erklärungen** für Anweisung ausländischer unverzollter Baa-

ren-Formulare. Hofkamm. Dekt. v. 18. März 1836. Bd. 64. S. 455. Nr. 54.

**Sagel**-Versicherungsgesellschaft zu Gorha; österr. Unterthanen dürfen Agentien derselben übernehmen. Hofkanz. Dekt. v. 19. Juli 1835. Bd. 63. S. 300. Nr. 121.

**Sall** in Tirol; das daselbst bestandene Berggericht wird mit der tirol-vorarlberg. Berg- und Salinen-Direktion vereinigt. Hofkanz. Dekt. v. 7. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 3. Nr. 2.

— — , Berg und Salinen-Direktion zu; mit derselben wird die Bergwerksdirektion zu Salzburg vereinigt. Hofkanz. Dekt. v. 23. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 10. Nr. 8.

**Sall**, Stiftsfond zu, aus den Rentüberschüssen desselben werden wieder Erziehung- und Versorgungstipendien errichtet. Hofkanz. Dekt. v. 28. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 35. Nr. 17.

**Saller**-Stipendisten dürfen im Genuße ihrer allfälligen ärar. Bezüge verbleiben, wenn Letztere den Betrag der Ersteren nicht erreichen. Hofkanz. Dekt. v. 20. Aug. 1837. Bd. 65. S. 450. Nr. 120.

**Handels**-Vertrag, der anno 1829 mit Großbritannien geschlossene, wird auf alle auswärtigen brittischen Besitzungen ausgedehnt. Hofkamm. Präf. Dekt. v. 11. Aug. 1830. Bd. 58. S. 189. Nr. 87.

— — mit Marokko. 1830. Bd. 58. S. 206. Nr. 103.

— — zwischen Oesterreich und den Vereinststaaten von Nordamerika. v. 27. Aug. 1829, ratificirt am 10. Febr. 1831. — 1831. Bd. 59. S. 8. Nr. 9.

— = Befugnisse zum Silber-Handel haben die Länderstellen nach Vernehmung der Polizei-Behörde in erster Instanz zu verleihen. Hofkamm. Dekt. v. 10. Aug. 1831. Bd. 59. S. 169. Nr. 54.

— = Schiffe österr.; Bestimmung der Taxe und des Portos für Patentirung derselben. Hofkamm. Dekt. v. 21. Febr. 1833. Bd. 61. S. 26. Nr. 19.

— Von dem Verbothe, im Inlande und Auslande zu gleicher Zeit Gewerbs- und Handelsbefugnisse zu besitzen, hat es abzukommen. Hofkamm. Dekt. v. 4. Mai 1833. Bd. 61. S. 126. Nr. 70.

— = Begünstigungen, dieselben genießen die k. k. Unterthanen in Serbien, wie die Ottomanischen Unterthanen in Wien. Hofkanz. Dekt. v. 21. Oct. 1833. Bd. 61. S. 245. Nr. 151.

— Stempelpflicht der den zum Gift-H. Berechtigten erteilten Erlaubnißscheine. Hofkamm. Dekt. v. 25. Dec. 1833. Bd. 61. S. 283. Nr. 172.

— = Traktat zwischen Oesterreich und Dänemark. v. 12. Febr. 1834. Bd. 62. S. 23. Nr. 22.

— — — und Griechenland. v. 4. März 1835. Bd. 63. S. 32. Nr. 17.

— — Grundsätze für Verleihung von Verschleißrechten, die vor Einführung



- der Staatsmonopolsordnung Lit. C. Waaren-*H.*-Befugnisse genannt wurden. Hofkamm. Dekt. v. 22. Febr. 1837. Bd. 65. S. 60. Nr. 27.
- Handels-*T*raktat zwischen Oesterreich und England.** Hofkanzl. Dekt. v. 28. Oct. 1838. Bd. 66. S. 416. Nr. 140.
- — mit der Republik Mexiko. v. 30. Juli 1842, ratif. am 8. Aug. 1843-1843. Bd. 71. S. 208. Nr. 92.
- Handwerker, Maßregeln zur Verhinderung der unbefugten Auswanderung derselben.** Hofkamm. Dekt. v. 24. Mai 1839. Bd. 67. S. 88. Nr. 58.
- bei Ertheilung von Reisepässen an, zur Reise nach England soll mit mehr Strenge vorgegangen werden. Hofkanzl. Dekt. v. 10. Oct. 1842. Bd. 70. S. 250. Nr. 119.
- Handwerks-Gesellen, österreichische, im Auslande befindliche; denselben werden künftig die von den Länderstellen bewilligten Wandertermins-Er-streckungen durch die betroffenen k. k. Gesandtschaften in die Wanderbücher eingetragen.** Hofkanzl. Dekt. v. 25. Mai 1832. Bd. 60. S. 144. Nr. 58.
- , österr. die sich in Algier ansiedeln wollen, sind von dem sie dort er-wartenden, gewissen Elende zu warnen. Hofkanzl. Dekt. v. 4. Juni 1832. Bd. 60. S. 163. Nr. 64.
- und wird allen, die dahin übersiedeln wollen, falls sie mit hinreichenden Geldmitteln nicht versehen sind, von der franzöf. Regierung die Reise dahin verweigert. Hofkanzl. Dekt. v. 17. Dec. 1832. Bd. 60. S. 286. Nr. 151.
- - Gesellen, fremde müssen, wenn sie in Oesterreich wandern wollen, nebst ihrem heimatlichen Reisedocumente, österr. Wanderbücher haben. Hofkanzl. Dekt. v. 15. Dec. 1832. Bd. 60. S. 285. Nr. 150.
- — ausländischen, die kein ordentliches Wanderbuch besitzen, unstetlich oder bedenklich sind, länger als zwei Monate außer Arbeit waren, und nicht wenigstens 8 fl. C. M. haben, ist der Eintritt in die Monarchie zu versagen. Hofkanzl. Dekt. v. 22. Mai 1833. Bd. 61. S. 152. Nr. 85.
- — österreichischen, ist die Wanderung nach dem Kanton Bern verbo-then. Hofkanzl. Dekt. v. 31. Oct. 1834. Bd. 62. S. 247. Nr. 120.
- — auch verheirathete müssen Wanderbücher besitzen. Hofkanzl. Dekt. v. 23. Febr. 1837. Bd. 65. S. 62. Nr. 28.
- — ausländische, dürfen in Oesterreich wandern, wenn die Bewilligung hiezu, wenn auch in ihren Reisedocumenten nicht ausdrücklich enthalten, daraus entnommen werden kann. Poliz. Hoff. Präf. v. 14. Oct. 1838. Bd. 66. S. 403. Nr. 132.
- — preussische; und Unterthanen, Vorschrift bezüglich der Paß- und Wanderbuch Ertheilung an selbe von österr. Behörden. Hofkanzl. Dekt. v. 26. März 1840. Bd. 68. S. 185. Nr. 39.
- — ; Beschluß des deutschen Bundestages zur Abstellung unerlaubter Ver-bindungen und sonstiger Mißbräuche unter den *H. O.* Hofkanzl. Dekt. v. 8. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 5. Nr. 3.

**Handwerks-Innungs-Gebühren**, dieselben sind auf C. M. umgelegt abzunehmen, oder in C. M. zu reguliren. Hofkanzl. Dekt. v. 16. Febr. 1841. Bd. 69. S. 63. Nr. 20.

**Hannover**, Aufhebung des Abschoß- und Abfahrtsgeldes zwischen Oesterreich und diesem Königreiche. Hofkanzl. Dekt. v. 17. Juli 1837. Bd. 65. S. 428. Nr. 109.

**Harrach**, dem Haupte der jüngeren (Brücker) Linie der gräflichen Familie von, gebührt der Titel „Erlaucht.“ Hofkanzl. Dekt. v. 23. Febr. 1841. Bd. 61. S. 69. Nr. 25.

**Hauptleid**, der, ist in den gegen Konkurs-Massen anhängigen Prozeßsen zulässig. Hofkanzl. Dekt. v. 27. März 1841. Bd. 69. S. 106. Nr. 38.

**Hausfrier**, die, unterliegen den gefällsämtlichen Durchsuchungen. Hofkamm. Dekt. v. 5. Oct. 1842. Bd. 70. S. 249. Nr. 118.

— einen Körpergebrechlichen, kann die Landesstelle die Haltung eines Waarenträgers gestatten. Hofkamm. Dekt. v. 7. April 1843. Bd. 71. S. 61. Nr. 38.

**Hausirhandel**, der, mit Losen und Gewinnst-Objekten wird verbotzen. Hofkanzl. Dekt. v. 25. Aug. 1836. Bd. 64. S. 861. Nr. 126.

— dießfällige Strafbestimmung. Hofkamm. Dekt. v. 8. Mai 1840. Bd. 68. S. 210. Nr. 54.

— der, ungarischen Untertanen mit Rosentuch; hiefür ist jährlich 1 fl. 30 kr. Erwerbssteuer zu zahlen. Hofkanzl. Dekt. v. 30. März 1838. Bd. 66. S. 93. Nr. 42.

**Hazardspiele**, das Verbotz derselben wird neuerlich kundgemacht. Hofkanzl. Dekt. v. 16. Oct. 1840. Bd. 68. S. 327. Nr. 104.

**Helvetische Konfessions-Verwandte**; bei Eidesablegungen derselben hat die Aufstellung eines Krucifixes und zweier brennender Kerzen zu unterbleiben. Hofkanzl. Dekt. v. 21. März 1833. Bd. 61. S. 81. Nr. 42.

**Herrschafts-Beamten**, Streitigkeiten der, mit ihren Dominiis sind der Behandlung und dem Erkenntnisse der Gerichtsbehörden zuzuwiesen. Hofkanzl. Dekt. v. 16. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 7. Nr. 5.

**Hessen Kurfürstenthum**, abzuschiebende Individuen dieses Landes sind an die Polizei-Direktionen zu Kassel und Hanau oder an das Kreisamt zu Hünfeldt abzuliefern. Hofkanzl. Dekt. v. 15. Mai 1837. Bd. 65. S. 165. Nr. 80.

— und Großherzogthum; Uebereinkunft zwischen diesen Ländern und Oesterreich wegen Aufhebung des Abfahrtsgeldes. Hofkanzl. Dekt. v. 5. Nov. 1837. Bd. 65. S. 517. Nr. 157.

**Hochverrath**; Uebereinkunft zwischen Oesterreich, Rußland und Preußen wegen gegenseitiger Auslieferung der Hochverrätzer. v. 4. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 4. Nr. 4.

- Hofsagenten**, die, hören auf; die Länderstellen werden ermächtigt, berechnigte öffentl. Agenten zu ernennen. Bestimmung der erforderlichen Eigenschaften. Hofkanzl. Dekt. v. 16. April 1833. Bd. 61. S. 106. Nr. 59.
- — (Kriegs-) — —; dafür können die General-Kommanden öffentl. Militär-A. ernennen. Hofkanzl. Dekt. v. 19. Juli 1834. Bd. 62. S. 169. Nr. 84.
- —, Unterthanen-, die Stelle wird eingezogen. Hofkanzl. Dekt. v. 10. März 1841. Bd. 69. S. 85. Nr. 33.
- Hofbau Rath**, der, wird reorganisirt, und verliert den Titel „und Buchhaltung.“ Hofkanzl. Dekt. v. 2. April u. Hofkamm. Dekt. v. 24. Juli 1843. Bd. 71. S. 55. Nr. 34.
- Hofdienerschaft**, die, unterliegt ohne Ausnahme den Bestimmungen des Stempel- und Taxengesetzes vom 27. Jänner 1840. Hofkamm. Dekt. v. 30. Nov. 1842. Bd. 70. S. 283. Nr. 142.
- Hofkammer** in Münz- und Bergwesen wird errichtet und den übrigen Hofstellen gleichgestellt. Hofkanzl. Dekt. v. 10. Nov. 1834. Bd. 62. S. 251. Nr. 124.
- „Prokuratur-Adjunkten, den Witwen der, gebührt eine Pension von jährlich 400 fl. Hofkamm. Dekt. v. 11. Mai 1842. Bd. 70. S. 166. Nr. 60.
- Hofraum**, in dem, einer öffentlichen Wohlthätigkeits-Anstalt dürfen keine Gärten, Glashäuser u. angelegt werden. Hofkanzl. Dekt. v. 8. Juli 1830. Bd. 58. S. 163. Nr. 74.
- Hofstaat-Uniform**, zu derselben dürfen lange Beinkleider über die Stiefel getragen werden. Hofkanzl. Dekt. v. 12. Juni 1836. Bd. 64. S. 604. Nr. 96.
- Holz**. Bestimmung wegen Verzollung des Bau-, Tischler-, dann des zur Färberei bestimmten Eichenholzes. Hofkamm. Dekt. v. 4. Juli 1837. Bd. 65. S. 411. Nr. 101.
- „Scheide und -Schnitte, für Buch-, Zeug- und d. g. Drucker sind bei der Einfuhr mit 6 kr. vom Centner netto zu verzollen. Hofkamm. Dekt. v. 16. März 1842. Bd. 70. S. 129. Nr. 41.
- „Blöcke, die zum Sägen aus- oder eingeführt werden, sind als Appreturwaare zu verzollen. Hofkamm. Dekt. v. 29. Nov. 1842. Bd. 70. S. 282. Nr. 141.
- Homöopathie**, die Ausübung derselben wird gestattet. Hofkanzl. Dekt. v. 10. Febr. 1837. Bd. 65. S. 48. Nr. 20.
- Honorar**-Bedienstungen, für die dießfälligen Taxen können zweijährige Zahlungsfristen bewilligt werden. Hofkamm. Dekt. v. 25. Sept. 1838. Bd. 66. S. 393. Nr. 125.
- — Vorschrift über Behandlung der rücksichtlich der Titeltaxen. Hofkamm. Dekt. v. 30. Mai 1842. Bd. 70. S. 180. Nr. 67.

**Hofsten**, konsekrirte, müssen, wenn sie als *corpus delicti* vorkommen, wenn falls unter gerichtlichem Verschlusse des h. Gefäßes, in die Obhut des nächsten Ortspfarrers übergeben werden. Hofstanzl. Dekt. v. 25. Aug. 1837. Bd. 65. S. 453. Nr. 122.

**Grundwath**; Bestimmung wegen Zahlung der Kurkosten aus Anlaß des Bisses durch einen tollen Hund. Hofstanzl. Dekt. v. 16. März 1837. Bd. 65. S. 94. Nr. 43.

### J.

**Impf-Ordnung**, Abänderung des §. 39. der, wornach bezüglich der von den Impfarzten weiter entfernten Impflinge nur Eine Nachsicht, und zwar gegen Vergütung statthaben darf. Hofstanzl. Dekt. v. 28. Juni 1832. Bd. 60. S. 183. Nr. 83.

— Vorschrift über die Ruppocken-Impfung in den l. l. Staaten. Hofstanzl. Dekt. v. 9. Juli 1836. Bd. 64. S. 755. Nr. 105.

— Revaccination der schon Geimpften bei Blattern-Epidemien wird angeordnet. Hofstanzl. Dekt. v. 30. Juli 1840. Bd. 68. S. 305. Nr. 93.

— Formulare zu den einzusendenden summarischen Impfausweisen. Hofstanzl. Dekt. v. 2. April 1841. Bd. 69. S. 107. Nr. 39.

— Noth-, zur, bei Blattern-Epidemien sind die zur Behandlung der Epidemie ohnehin abgesendeten Aerzte und Wundärzte zu verwenden. Hofstanzl. Dekt. v. 8. Juni 1843. Bd. 71. S. 165. Nr. 66.

— Prämien, die, sind künftig nicht mehr nach der Zahl der Geimpften allein, sondern nach ihr, und mit Rücksichtnahme auf den Erfolg, auf die Besiegung, entgegenstehenden Schwierigkeiten u. u. zu vertheilen. Hofstanzl. Dekt. v. 6. Dec. 1843. Bd. 71. S. 286. Nr. 132.

**Inaugural-Reden**, deren Druck darf weder dem Aerar, noch einem öffentl. Fonde eine Auslage machen. Stud. Hofstamm. Dekt. v. 23. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 12. Nr. 11.

**Indigo**, der, wird von nun an nach dem *sporca* Gewichte verzollt, und ist eine Tara von 25 p. C. in Abschlag zu bringen. Hofstamm. Dekt. v. 31. Mai 1833. Bd. 61. S. 163. Nr. 94.

— im flüssigen Zustande, Bemessung des Einfuhrzolltes für. Hofstamm. Dekt. v. 27. Febr. 1840. Bd. 68. S. 167. Nr. 26.

**Industrie-Vereine**, zu beobachtende Grundsätze bei deren Errichtung. Hofstanzl. Dekt. v. 14. Febr. 1838. Bd. 66. S. 47. Nr. 19.

— — und Aktiengesellschaften für Benützung von Privilegien bedürfen, wie ihre Programme, der Sanction der allgem. Hofstammer. Hofstanzl. Dekt. v. 24. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 20. Nr. 12.

**Jugendreuelement**, Auszug aus dem; in Bezug auf das Eigenthum und die Orдын: des fortifikatorischen Terrains, dann die Benutzung desselben; ferner bezüglich der Zivilbauten auf demselben. Hofkanzl. Dekr. v. 29. April 1831. Bd. 59. S. 58. Nr. 26.

**Lehnungs-Gebühren**; die, sind in C. M. abzunehmen, oder in C. M. zu runden. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Febr. 1841. Bd. 69. S. 63. Nr. 20.

**Instruction** für die Superintenden ten der Kirchengemeinden Augsburg. und Helvetischer Konfession in den k. k. österr. deutschen, böhmischen und galizischen Provinzen. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 30. Nr. 15.

— für die theolog. Direktoren oder deren Stellvertreter bei den Vereinigungen der theologischen Hochlehranstalten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 6. Febr. 1830. Bd. 58. S. 76. Nr. 19.

— über Verfassung der Bau-Anschläge für Schul-, Kirchen-, Pfarrhof-, Straßen- und Wasserbauten. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Juli 1831. Bd. 59. S. 108. Nr. 48.

— Abänderung des Satzes für die Umsetzung der Kapitation politischer Fonde gegebenen. J. d. 24. Juni 1831. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Sept. 1831. Bd. 59. S. 177. Nr. 60.

— Wochenschrift wegen künftiger Instruirung der Bauprojekte. Hofkamm. Dekr. v. 10. Nov. 1832. Bd. 60. S. 279. Nr. 145.

— für Aerzte bei Untersuchung der Rekruten. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Mai 1838. Bd. 66. S. 125. Nr. 51.

**Intabulation**. In Fällen, wo die angeführte J. nicht, wohl aber eine Pränotation stattfindet, darf letztere nur dann bewilligt werden, wenn unter einem darum angeführt wurde. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Juli 1835. Bd. 63. S. 271. Nr. 107.

**Interessen-Behebung und Verrechnung**; die dießfalls am 3. August 1829. für polit. Fonde vorgeschriebenen Sicherheitsmaßregeln werden auch auf den Cameralfond ausgedehnt. Hofkamm. Dekr. v. 23. Oct. 1830. Bd. 58. S. 202. Nr. 99.

— von Obligationen polit. Fonde sind längstens 14 Tage nach der Verfallzeit zu beheben. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 25. Aug. 1832. Bd. 60. S. 233. Nr. 118.

— von Obligationen, die auf Unterthanen eines Gutes lauten, sind gegen von den Kreisämtern zerstückte Quittungen zu erheben. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Mai 1834. Bd. 62. S. 116. Nr. 55.

— Ueberschüsse, in den Waisenklassen vorhandene, gehören, wenn alle Pflegebefohlenen vollkommen befriediget sind, den Gutsherren. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Sept. 1834. Bd. 62. S. 229. Nr. 104.

**Interessen** - Herabsetzung für die an die Tilgungsfondshauptkasse zur Anlegung gelangenden Rationen und Depositen. Hoffamm. Präf. Dekt. v. 7. Hoffanzl. Dekt. v. 21. Dec. 1835. Bd. 63. S. 459. Nr. 181.

— — — den lombardisch. - venet. Amortisationsfond — — —

— Hoffanzl. Dekt. v. 21. Dec. 1835. Bd. 63. S. 473. Nr. 184.

— = Behebung von den bei der Staatsschulden - Tilgungs - Fonds - Hauptkassa inliegenden Depositen; Vorschrift hiefür. Hoffamm. Präf. Dekt. v. 11. Oct. 1840. Bd. 68. S. 323. 103.

— Vorschrift für Berechnung und Auszahlung der, von den in Verlosung fallenden Kapitalien der älteren Staatsschuld. Hoffamm. Dekt. v. 19. April 1842. Bd. 70. S. 151. Nr. 51.

**Invaliden**, Patentals, zur Heilung in Militär-Spitäler aufgenommene, unterliegen, während sie sich dort befinden, der geistlichen Jurisdiktion jenes Milit.-Körpers, zu welchem sie eingerückt sind. Hoffanzl. Dekt. v. 21. Nov. 1832. Bd. 60. S. 282. Nr. 148.

— Vorschrift wegen Behandlung der bei Disasterien oder Aemtern in Dieners- oder Aushelfersstellen aufgenommenen Halb-J. im Falle ihrer Dienstuntauglichkeit. Hoffamm. Dekt. v. 10. Juli 1835. Bd. 63. S. 275. Nr. 110.

— = Gebühren, die, der in Zivildienste übertretenden Militärpersonen sind einzuziehen, wenn das erlangte Einkommen denfachen Betrag der J.-Gebühr erreicht. Hoffamm. Dekt. v. 7. Aug. 1835. Bd. 63. S. 312. Nr. 132.

— = Gehalt, der, geht in Folge einer schweren Kerkerstrafe verloren. Hoffanzl. Dekt. v. 7. Oct. 1835. Bd. 63. S. 424. Nr. 160.

— den Patentals- und Reservations-, darf ohne Bewilligung der Milit. Behörde kein Eheconsens erteilt werden. Hoffanzl. Dekt. v. 3. Mai 1841. Bd. 69. S. 119. Nr. 49.

— = Fond, der, genießt der Stempelfreiheit. Hoffamm. Dekt. v. 5. Nov. 1842. Bd. 70. S. 274. Nr. 133.

**Irenhaus** - (Zivil-) Verpflegskosten für Milit. Witwen und Waisen; Abkürzung des Geschäftsganges zur Vergütung derselben. Hoffamm. Dekt. v. 17. Oct. 1840. Bd. 68. S. 329. Nr. 105.

**Italien** (das junge) „Giovine Italia;“ gegen die Mitglieder dieser staatsgefährlichen Sekte ist nach den §. 52. 53. 54. 55. und 56. des I. Th. d. St. G. B. vorzugehen. Hoffanzl. Dekt. v. 20. Juli 1833. Bd. 61. S. 187. Nr. 111.

**Italienische Leibgarde** wird errichtet. W. 6. Sept. 1838. Bd. 66. S. 382. Nr. 116.

— Verwaltungsforderungen; Modifizirung des dießfälligen Zahlungssystems. Hoffamm. Dekt. v. 6. Mai 1839. Bd. 67. S. 79. Nr. 53.

**Jagd**. Die Jagdbarkeit in einer montanistich. Staats- oder öffentlichen Fonds-Waldung darf weder verkauft, noch verpachtet werden; die Feldjagden aber

- sollen an Jagdberechtigte verpachtet und verkauft werden. Hofkamm. Dekr. v. 24. Oct. 1832. Bd. 60. S. 266. Nr. 140.
- Jagd.** Uebereinkunft mit Bayern wegen Beseitigung der Forst-, Fisch- und Feldfrevel an den Landesgränzen. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Aug. 1839. Bd. 67. S. 166. Nr. 97.
- — — Preußen zu dem gleichen Zwecke. Hofkanzl. Dekr. v. 28. April 1842. Bd. 70. S. 157. Nr. 54.
- Jesuiten**, die den, in Galizien zugestandene Befreiung vom Amortisationsgesetze wird auf alle Korporationen dieses Ordens in den deutschen und italienischen Provinzen ausgedehnt. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Oct. 1842. Bd. 70. S. 254. Nr. 123.
- Journale**, die an die zensurirende Buchhaltung einzusendenden, sind gehörig zu instruiren. Hofkamm. Dekr. v. 16. Juli 1830. Bd. 58. S. 167. Nr. 78.
- und Rechnungsabschlüsse der polit. Fonds und Anstalten sind auf Conv. M. lautend abzufassen. Hofkanzl. Dekr. v. 26. März 1835. Bd. 63. S. 97. Nr. 38.
- Juden**, welche den Vorlesungen über das kanonische Recht beizuwohnen, sind zu keiner Prüfung zuzulassen. Stud. Hofkamm. Dekr. v. 28. Febr. 1833. Bd. 61. S. 54. Nr. 25.
- = Böhne, erstgeborne, sind so wenig, als wirkliche Inhaber von Familienstellen militärfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 19. April 1833. Bd. 61. S. 113. Nr. 63.
- Vorschrift der Bedingungen, unter welchen den J. der eigenthümliche Besitz christlicher Realitäten zugestanden werden kann. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Dec. 1835. Bd. 63. S. 474. Nr. 185.
- getaufte, Bestimmung hinsichtlich der Ehen mit Katholiken bei Lebzeiten ihrer getrennten jüdischen Ehegatten. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Febr. 1837. Bd. 65. S. 37. Nr. 13.
- Behandlung der in die Türkei ausgewanderten J. hinsichtlich der Duldung in den österr. Staaten. Hofkamm. Dekr. v. 7. Sept. 1837. Bd. 65. S. 472. Nr. 132.
- = Kinder über 7 nicht aber 14 Jahre dürfen bei Einwilligung des Vaters und genossenem Unterrichte getauft werden. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Mai 1838. Bd. 66. S. 178. Nr. 58.
- deutsche, jüdische Handwerksgefallen dürfen in Preußen arbeiten, so ferne die Regierung ihrer Heimath Reziprozität übt. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Aug. 1839. Bd. 67. S. 149. Nr. 87.
- dürfen mit Gegenständen, die nur zum kathol. Gottesdienste gehören, nicht handeln. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Dec. 1839. Bd. 67. S. 280. Nr. 138.
- , die, dürfen schaaftwollene Bettschmante (Talos) zum religiösen Gebrauche gegen 12 kr. Zoll vom Guldenwerthe einführen. Hofkamm. Dekr. v. 4. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 11. Nr. 3.

**Indentium**, die allgemeine Zeitung des, unterliegt dem Stempel. Hoffamm.

Dekr. v. 7. Juni 1839. Bd. 67. S. 119. Nr. 65.

**Jurisdiction**; siehe Gerichtsbarkeit.

**Justiz**-Sachen; siehe Gerichtssachen.

## K.

**Kalender**. Bestimmung der Strafen für Klassenwidrig gestempelte K. Hoffamm.

Dekr. v. 7. April 1835. Bd. 63. S. 105. Nr. 43.

— Ein ungestempeltes Exemplar ist bei Reisenden nicht zu beanstanden.

Hoffamm. Dekr. v. 16. Oct. 1838. Bd. 66. S. 404. Nr. 133.

— = Stempel; neues Patent. V. 27. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 131. Nr. 14.

— — ; Bekanntgabe der hiedurch aufgehobenen früheren Gesetze. Hoffamm.

Präs. Dekr. v. 24. Juli 1840. Bd. 68. S. 291. Nr. 88.

**Kalk**, hydraulischer, ist als gewöhnlicher Kalk zu verzollen. Hoffamm. Dekr.

v. 23. Febr. 1842. Bd. 70. S. 38. Nr. 26.

**Kammer-Procuratoren**, deren Witwen erhalten die charaktermäßige Pen-

sion von 500 fl. Hoffamm. Dekr. v. 19. Sept. 1833. Bd. 61. S. 237.

Nr. 141.

— — Wize-, Hof- und n. ö.; deren Witwen erhalten 450 fl., jene der

Lemberger Wize-K.-P. aber 400 fl. als Pension. Hoffamm. Dekr. v. 17.

Mai 1834. Bd. 62. S. 121. Nr. 59.

**Kammer-Procuratur**, bei der Hof- und nied. österr., wird eine Erleich-

terung bezüglich der Geldmanipulation eingeführt. Hoffamm. Dekr. v. 23.

Dec. 1842. Bd. 70. S. 293. Nr. 153.

**Kämme** von Elfenbein gehören zu den mit dem Einfuhrverbothe belegten Ga-

lanterie-Waaren. Hoffamm. Dekr. v. 2. Aug. 1838. Bd. 66. S. 320.

Nr. 99.

— aus Ungarn oder Siebenbürgen kommende, unterliegen nur mehr dem Ein-

gangszoll v. 6 kr. pr. Wr. Pfund. Hoffamm. Dekr. v. 22. Febr. 1842.

Bd. 70. S. 38. Nr. 25.

**Kämmerer** und Geheimraths-Würde k. k.; durch Verleihung derselben wird

die österr. Staatsbürgerschaft nicht erworben. Hoffanzl. Dekr. v. 6. April

1833. Bd. 61. S. 101. Nr. 54.

— die Abhandlungs-Instanzen haben jeden Todesfall eines k. k. K.-s der betro-

ffenen Landesstelle anzuzeigen. Hoffanzl. Dekr. v. 19. Febr. 1836. Bd. 64.

S. 394. Nr. 37.

**Kanzlei-Praktikanten**; siehe Praktikanten.

— Accessisten bei l. f. Justiz-Behörden; Vorschrift der Bedingungen zu ih-

rer Aufnahme. Hoffanzl. Dekr. v. 16. März 1840. Bd. 68. S. 179.

Nr. 36.

**Kanzlei-Praxis**, bezüglich der Zulassung zur, sind die technischen Schulen zu



- Maland und Venedig** den Real-Schulen zu Wien und Triest gleich zu achten. Hofkamm. Dekt. v. 9. Juni 1843. Bd. 71. S. 166. Nr. 67.
- Kanzlerstellen** bei den Consistorien, deren Besetzung wich, unter Berücksichtigung guter Auswahl, den Ordinariaten überlassen. Hofkanz. Dekt. v. 6. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 3. Nr. 3.
- Kapellan**; wenn ein solcher aus der Militär-Seelsorge wegen intellektueller oder moralischer Gebrechen entlassen wird, ist dem betroffenen Diözesan-Bischofe hievon Anzeige zu erstatten. Hofkanz. Dekt. v. 12. Mai 1831. Bd. 59. S. 88. Nr. 33.
- Kapitalien** = Hebung und Verrechnung; die hieffalls am 23. Aug. 1829 für polit. Fonds vorgezeichneten Sicherheitsmaßnamen, werden auch auf den Cameralfond ausgedehnt. Hofkamm. Dekt. v. 23. Oct. 1830. Bd. 58. S. 202. Nr. 99.
- der Kirchen, Spitäler, Armen- und Wohlthätigkeitsanstalten dann der Städte; Einwechslung derselben gegen die für eingezogene Konsumtionsgefälle ausgestellten Obligationen. Hofkanz. Dekt. v. 24. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 22. Nr. 10.
  - Fund-, Ausscheidungen und Entradrungen haben die Länderstellen zu verfügen. Stud. Hofkamm. Dekt. v. 6. Juni 1840. Bd. 68. S. 247. Nr. 70.
  - Vorschrift über Berechnung und Auszahlung der Interessen von den in Verlosung fallenden R. der älteren Staatsschuld. Hofkamm. Dekt. v. 19. April 1842. Bd. 70. S. 151. Nr. 51.
- Karbolein**, der sogenannte Brennstoff, ist bei der Aus- und Einfuhr gleich den Steinkohlen zu verzollen. Hofkamm. Dekt. v. 12. Dec. 1842. Bd. 70. S. 290. Nr. 148.
- Kartells-Konvention** zwischen den deutschen Bundesstaaten wegen wechselseitiger Auslieferung der Deserteurs. R. 12. Mai 1831. Bd. 59. S. 78. Nr. 31.
- Nachtrag hiezu. Hofkanz. Dekt. v. 16. Juli 1832. Bd. 60. S. 199. Nr. 97.
  - Ausdehnung des mit dem Römischen Hofe geschlossenen Deserteurs Kartells de 1823 auf die im päpstlichen Dienste stehenden Schweizer. Hofkanz. Dekt. v. 9. Aug. 1832. Bd. 60. S. 220. Nr. 109.
  - zwischen Oesterreich und Lombarde wegen gegenseitiger Auslieferung der Militär-Deserteurs. R. 6. Aug. 1834. Bd. 62. S. 203. Nr. 93.
  - — — Parma de 1818; Zusatzartikel hiezu. Hofkanz. Dekt. v. 1. Febr. 1836. Bd. 64. S. 187. Nr. 22.
- Kartenspiel**, das, „Bapparin“ ist verboten. Hofkanz. Dekt. v. 17. April 1840. Bd. 68. S. 195. Nr. 47.
- Kasernen**, Quasi-. Befreiung derselben von der Gebäudesteuer. Hofkanz. Dekt. v. 2. Nov. 1836. Bd. 64. S. 879. Nr. 143.

**Kasernen**, die in, für den Bedarf des Militärs zu Traiteurien eingerichteten Lokalitäten sind Hauszinssteuerfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Mai 1838. Bd. 66. S. 189. Nr. 65.

**Kassa-Sachen**. Die dritte Gegenperre bei Kreis-Kassen wird aufgehoben und sind unvermuthete Skontirungen vorzunehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Febr. 1830. Bd. 58. S. 84. Nr. 23.

— Bei der Skontirung polit. Fondskassen sind die vorkommenden Pakete der Schuldpapiere, Obligationen und Depositen bloß mit dem Siegel des Zahmmeß und der Staatsbuchhaltung zu versehen. Hofkanzl. Dekr. v. 18. März 1831. Bd. 59. S. 28. Nr. 15.

— Abänderung des §. 3. der für die Umsetzung der Kapitalien polit. Fonds gegebenen Instruktion vom 24. Juni 1831. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Sept. 1831. Bd. 59. S. 177. Nr. 60.

— Öffentliche Kassen müssen jährlich wenigstens drei- oder viermal, und auch öfter unversehens skontirt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Nov. 1831. Bd. 59. S. 209. Nr. 74.

— die Zinsen von den Staatsschuldverschreibungen des lomb. venez. Monte können auch in Wien und bei den Provinzial-Kreditkassen behoben werden. Hofkamm. Dekr. v. 15. Dec. 1831. Bd. 59. S. 221. Nr. 81.

— Offiziere, manipulirende, müssen, wenn sie zu Kontrollirenden ernannt werden, die Charakters-Laxe entrichten. Hofkamm. Dekr. v. 12. Jänner 1835. Bd. 63. S. 3. Nr. 4.

— die Uebnahme, Abfuhr und Verpackung der Münzen darf nur in dauerhaften Säcken von ungebleichtem starken Zwilch, deren Naht innen angebracht ist, geschehen. Hofkamm. Dekr. v. 10. Aug. 1836. Bd. 64. S. 830. Nr. 120.

— die an eine Staats-K. gelangenden Silbergeldposten müssen sogleich aus den Säcken ausgeleert werden, um allenfalls darin befindliche fremdartige Gegenstände zu entdecken. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Sept. 1836. Bd. 69. S. 314. Nr. 100.

— Schlüssel, die, sind bei Postkassen, wo Mit- und Gegenperre eingeführt ist, mit dem Charakter der betroffenen Beamten zu bezeichnen. Hofkamm. Dekr. v. 19. März 1842. Bd. 70. S. 131. Nr. 43.

**Kataloge**. Vorschrift hinsichtlich der von Professoren verfaßten, an die Behörden zu überreichenden Klassen-K. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 29. April 1831. Bd. 59. S. 71. Nr. 27.

**Katecheten**. Stellen an Normal- und Hauptschulen sind von den Vändersstellen zu besetzen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 28. Nov. 1834. Bd. 62. S. 266. Nr. 128.

**Katecheten**, gymnas.; Grundsätze bei Verleihung von Dezennal-Zulagen an K. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 20. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 12. Nr. 7.

— Nachtrag. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 23. Nov. 1839. Bd. 67. S. 269. Nr. 129.

**Rechtswelt**, Zeugnisse für Theologen über die Prüfung aus der, sub Rempo-  
frei. Stud. Hofkomm. Detr. v. 18. Dec. Hofkomm. Detr. v. 6. Dec. 1841.  
Bd. 69. S. 332. Nr. 144.

**Katholische Kinder** dürfen von Katholiken nicht erzogen werden. Stud.  
Hofkomm. Detr. v. 24. April 1830. Bd. 58. S. 135. Nr. 49.

**Rantionen**, behufs fruchtbringender Anlage zum Staatschulden-Zilgungs-  
fonde gelangende, werden nur mit 3% verzinst. Hofanzl. Detr. v. 23.  
April 1830. Bd. 58. S. 132. Nr. 47.

— — — — — künftig mit 4 % Hofanzl. Detr. v. 20. April 1831.  
Bd. 59. S. 55. Nr. 23.

— auf längere Zeit substituirt Kassabeamte müssen, so wie die auf kurze  
oder lange Dauer bei den Gefällen-Hauptkassen provisorisch angestellten  
Beamten die der betroffenen Stelle entsprechende R. leisten. Hofkomm.  
Detr. v. 11. Febr. 1833. Bd. 61. S. 18. Nr. 11.

— Militär-Supplanten; hierauf können zivildienstliche Ansprüche bei  
dem Truppenkörper, dem der Supplent angehört, vorgemerkt werden.  
Hofkomm. Detr. v. 4. Juli 1833. Bd. 61. S. 175. Nr. 106.

— Heiraths; Vorschrift wegen Verbotshetung und Vormerkung  
hierauf. Hofanzl. Detr. v. 29. Sept. 1835. Bd. 63. S. 422. Nr. 159.

— an die Zilgungsfondshauptkasse zur Anlage gelangende, Herabsetzung der  
Zinssessen von 4 auf 3 %. Hofkomm. Präf. Detr. v. 7., Hofanzl.  
Detr. v. 21. Dec. 1835. Bd. 63. S. 459. Nr. 181.

— lombard. vinkl. Amortisationsfond — — — — —  
Hofanzl. Detr. v. 21. Dec. 1835. Bd. 63. S. 473. Nr. 184.

— Staatspapiere, die bei dvar. Kontrakten oder Lieferungen als R. zu  
dienen haben, brauchen nicht mehr vinkulirt zu werden, dießfällige Vor-  
sichten. Hofkomm. Detr. v. 20. Febr. 1836. Bd. 64. S. 395. Nr. 39.

— der öffentl. Agenten, die, müssen zur Zeit des Erlages dem Werthe  
von 10000 fl. C. M. gleich seyn. Hofanzl. Detr. v. 24. Febr. 1836. Bd.  
64. S. 399. Nr. 41.

— im Staatsdienste, müssen nach dem Nominalbetrage in Conv. Münze, oder  
mittels hypothekarisch. Sicherstellung geleistet werden. Hofkomm. Detr. v.  
10. März 1837. Bd. 65. S. 88. Nr. 39.

— Ausdehnung dieser Vorschrift auf Beamte polit. Fonde. Hofanzl. Detr.  
v. 20. April 1837. Bd. 65. S. 144. Nr. 65. u. 27. Nov. 1837. Bd.  
65. S. 531. Nr. 166.

— und auf Postbothen und Messagiori in den ital. Provinzen, dann auf  
die Postkallpächter und Bothen in Dalmation. Hofkomm. Detr. v. 25.  
April 1837. Bd. 65. S. 148. Nr. 68.

— bereits in Metallmünze sichergestellte dürfen gegen in B. B. ver-  
zinsliche öffentl. Fondsobligationen, oder gegen auf B. B. (Papiergeld)

laurende Hypotheken nicht umgewechselt werden. Hofkamm. Dekt. v. 12. Mai 1837. Bd. 65. S. 160. Nr. 76.

**Kauttionen**, Vorschrift wegen Anlegung der Dienst-R. bei dem Tilgungsfonde und ihrer Rückzahlung. Hofkamm. Dekt. v. 11. Aug. 1837. Bd. 65. S. 441. Nr. 117.

— **Öffentl. Agenten**, Vorschrift des Verfahrens bei ihrer Devotifikation. Hofkanzl. Dekt. v. 10. Febr. 1838. Bd. 66. S. 45. Nr. 17.

— die Vorschriften v. 20. April u. 27. Nov. 1837 bezüglich der R.-G. Leistung der Beamten werden auf känd. und städt. Beamte ausgedehnt. Hofkanzl. Dekt. v. 14. Febr. 1838. Bd. 66. S. 46. Nr. 18.

— Von der Verlosung der Heirathskautions-Obligationen der mit Enadengaben theilten Militär-Witwen ist Anzeige zu erstatten. Hofkanzl. Dekt. v. 7. Mai 1838. Bd. 66. S. 174. Nr. 54.

— **Amtsquittungen** zur Behebung der Interessen von R. bei der Tilgungsfondshauptklasse sind stempelfrei. Hofkanzl. Dekt. v. 24. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 23. Nr. 11.

— **als, bei Pachtungen, Lieferungen u.**, sind die Staatsschuldverschreibungen der Anlehen v. 1834. u. 1839. nach dem Nennwerthe anzunehmen. Hofkanzl. Dekt. v. 13. Mai 1840. Bd. 68. S. 212. Nr. 56.

— **Anlegung bei der Staatsschulden-Tilgungsfonds-Hauptklasse**. Hofkamm. Präf. Dekt. v. 2. Juni 1840. Bd. 68. S. 243. Nr. 68.

— **Umschreibung u. Zessionirung bei dem Staatsschuldentilgungsfonde**; Vorschrift hierüber. Hofkamm. Präf. Dekt. v. 4. Juli 1840. Bd. 68. S. 266. Nr. 78.

— **bei dem Staatsschuldentilgungsfonde erliegende**; gerichtliche Verbote auf selbe dürfen nicht unmittelbar an die Kassa geleitet werden. Hofkamm. Dekt. v. 21. Oct. 1840. Bd. 68. S. 331. Nr. 107.

— **Anlegung u. Rückzahlung beim St.-Schuldentilgungsfonde**; Regelung des dießfälligen Verfahrens. Hofkamm. Dekt. v. 12. März 1841. Bd. 69. S. 86. Nr. 34.

— **bei dem Staatsschuldentilgungsfonde angelegte**, bezüglich denselben ist die Ausstellung eigener Widmungs-Urkunden entbehrlich. Hofkamm. Dekt. v. 16. Oct. u. Hofkanzl. Dekt. v. 19. Nov. 1841. Bd. 69. S. 309. Nr. 126.

— **Dienst-, Verzinsung der**, mit 4%. Hofkamm. Dekt. v. 19. Oct. 1841. Bd. 69. S. 311. Nr. 127.

— **der Beamten**, mit deren Veräußerung ist unverzüglich vorzugehen, sobald eine Ersazpflicht des Beamten durch eine keiner Berufung mehr unterliegende administrative Entscheidung ausgesprochen ist. Hofkanzl. Dekt. v. 6. Febr. 1842. Bd. 70. S. 26. Nr. 18.

— **Militär-Supplementen-**, zum Tilgungsfonde gelangende, werden mit 4% verzinst. Hofkanzl. Dekt. v. 17. Febr. 1842. Bd. 70. S. 36. Nr. 23.

**Rantionen.** Die Hofkammer-Verordnung v. 12. Dec. 1841 betreffend die gleichförmige Texturung des Haftungsbandes in Fällen, wo R. der Beamten nicht bloß für einen Dienstposten erlegt werden, wird auf alle politischen, kändisch. und städt. Beamten ausgedehnt. Hofkanzl. Dekr. v. 9. März 1842. Bd. 70. S. 78. Nr. 34.

— Erwiesen arme kerr. Unterthanen sind in den bei den Gerichten des königreichs Pohlen anhängigen Rechtsfachen von Erlegung der durch den polnischen Kodex und den Gerichts- Proceßur- Kodex vorgeschriebenen L. befreit. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Juni 1842. Bd. 70. S. 187. Nr. 73.

— die, der Bewerber um eine öffentliche Agentur in Galizien werden von 10000 fl. auf 4000 fl. C. M. herabgesetzt. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Mai 1843. Bd. 71. S. 158. Nr. 58.

— Militär- Supplenten-, Bestimmung der Fälle, in welchen, für das Militär- Aerar einzuziehen sind. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Sept. 1843. Bd. 71. S. 237. Nr. 104.

— bei Sicherstellung ararischer, auf Realitäten ist der Werth der Letzteren in Wien, Prag, Linz, Olmütz, Lemberg, Brünn, Troppau, Graß, Laibach, Klagenfurt und Görz nach den Zinsfassionen zu berechnen. Hofkamm. Dekr. v. 18. Dec. 1843. Bd. 71. S. 307. Nr. 136.

**Reihelmer** Pflastersteine sind nach den Tariffäßen 394 oder 395 de 1838 zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 23. Febr. 1843. Bd. 70. S. 38. Nr. 26.

**Berzen**, Stearin- Margarinar- oder Milch-, sind dem Zolle nach wie die übrigen Unschlitzkerzen zu behandeln. Hofkamm. Dekr. v. 8. Mai 1839. Bd. 67. S. 84. Nr. 55.

**Rinder** - Spielerei- Geschirr, grünlich- goldschillerndes, dessen Erzeugung, Einfuhr und Verkauf wird verboten. Hofkamm. Dekr. v. 31. Oct. 1831. Bd. 59. S. 206. Nr. 71.

— - Klein-, Bewahranstalten dürfen als auf milde Beiträge beschränkte, und unter der Aufsicht der Consistorien stehende Privat- Vereine bestehen. Stud. Hofkommiff. Dekr. v. 26. Febr. 1832. Bd. 60. S. 27. Nr. 21.

— Bedingung, unter welcher die von einer geschiedenen Ehegattin zehn Monate nach der Scheidung gebornen R. für ehelich anzusehen sind. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Juni 1835. Bd. 63. S. 238. Nr. 94.

— - Beförderung mit der Fahrpost; Bestimmungen rücksichtlich der dießfälligen Passagiergebühr. Hofkamm. Dekr. v. 18. Oct. 1842. Bd. 70. S. 255. Nr. 124.

**Kirchen** - Cachen. Juden, welche den Vorlesungen über das R.- Recht beiwohnen, sind zu keiner dießfälligen Prüfung zuzulassen. Stud. Hofkommiff. Dekr. v. 28. Febr. 1833. Bd. 61. S. 54. Nr. 25.

— - Geschichte, die von Dannermayr, wird als theologisches Lehrbuch verboten, und hiefür Klein's Historia ecclesiae christianae vorge-

schrieben; und eben so Mehberger's R.-Recht untersagt. Stud. Hofkomm.  
Detr. v. 31. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 17. Nr. 15.

**Kirchen** - Andächten, samtlägige, können, wenn und wo es die Bischöfe für angemessen halten, mit Segen abgehalten werden. Hofkanz. Detr. v. 12. Mai 1835. Bd. 63. S. 170. Nr. 62.

— Die Vertretung der, in Testat- und Intestat-Erbchaftsfällen; obliegt den Fiskalkämmern. Hofkanz. Detr. v. 24. Nov. 1837. Bd. 65. S. 529. Nr. 163.

**Kirchenstaat**; der, tritt dem mit Sardinien (s. d.) zum Schutze des literar. und artistischen Eigenthums geschlossenen Vertrage bei. Hofkanz. Detr. v. 26. Nov. 1840. Bd. 68. S. 358. Nr. 118.

**Klagen** - Zustellung an außer Landes wohnende Personen, deren Aufenthaltsort bekannt ist; Vorschrift wie solche zu geschehen hat. Hofkanz. Detr. v. 26. Mai 1833. Bd. 61. S. 159. Nr. 91.

**Klagenart**; Errichtung einer Kreditsabtheilung bei dem dortigen Cameral- und Kriegs-ahlamte. Hofkomm. Präf. Schreiben v. 12. Oct. 1833. Bd. 61. S. 244. Nr. 149.

**Klassensteuer**: Siehe Steuerfachen.

**Klein's Historia ecclesiae christianae** wird statt Dannermayers Kirchen-geschichte als theologisches Lehrbuch vorgeschrieben. Stud. Hofkomm. Detr. v. 31. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 17. Nr. 15.

— **Ische Apparat** für Eisenbahn-Lokomotive; Vorschrift wegen dessen Anwendung besonders bei der Durchfahrt durch Ortschaften. Hofkanz. Detr. v. 31. Dec. 1842. Bd. 70. S. 303. Nr. 157.

**Kleinkinder** - Wartanstalten, siehe Kinder.

**Klingelbeutel**, das Verbot der Sammlungen mit dem, während des Gottesdienstes wird aufgehoben. Hofkanz. Detr. v. 27. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 14. Nr. 12.

**Klinische** Lehrkanzeln, bei Konkursauschreibungen für selbe ist die Kenntniß der betroffenen Landessprache als Bedingung auszudrücken. Stud. Hofkomm. Detr. v. 27. Sept. 1841. Bd. 69. S. 298. Nr. 118.

**Klöster**: Eine verbesserte Gesetzgebung in Absicht auf Verwaltung und Erhaltung des Vermögens der K. wird in Aussicht gestellt. Hofkanz. Detr. v. 3. März 1830. Bd. 58. S. 87. Nr. 26.

— **Das Institut**: „Sorella della sacra famiglia“ zur Erziehung der weibl. Jugend wird in Verona errichtet und per actus inter vivos et mortis causa erwerbsfähig erklärt. Hofkanz. Detr. v. 11. Mai 1833. Bd. 61. S. 131. Nr. 73.

— Die Lehrer der Sängerknaben für den Gymnas.-Unterricht in K.n müssen mit dem Lehrfähigkeitszeugnisse versehen seyn. Stud. Hofkomm. Detr. v. 19. Dec. 1833. Bd. 61. S. 279. Nr. 169.

— **Formulare** behufs künftiger Ausweisung des Personalkandes der

**Manns- und Frauenkleider.** Hofkzgl. Dekt. v. 12. März 1834. Bd. 62. S. 87. Nr. 39.

**Richter.** Ueber die Kandidaten für Mendikanten-K. ist von den Landesstellen alljährlich ein Hauptausweis der Hofkanzlei einzusenden. Hofkzgl. Dekt. v. 30. Nov. 1835. Bd. 63. S. 457. Nr. 178.

**Kohlen, Holz,** genießen mit dem Holze gleiche Manth-Begünstigung. Hofkamm. Dekt. v. 21. Febr. 1838. Bd. 66. S. 68. Nr. 26.

**Konkurrenz.** Beiträge von Wasserbauten von Privaten; Beizung bezüglich der Eintreibung derselben. Hofkzgl. Dekt. v. 10. April 1831. Bd. 59. S. 49. Nr. 22.

— Weg, im Kreis-, sind die Verpflegskosten für mittellose, in den Spitälern der Kreisstädte Galiziens behandelte, nicht syphilitische Kranke hereinzubringen. Hofkzgl. Dekt. v. 30. Juni 1843. Bd. 71. S. 180. Nr. 72.

**Konturs.** Elaborate für theologische Bebrämter müssen dem betrefenden Ordinariate zur Einsicht mitgetheilt werden. Stud. Hofkamm. Dekt. v. 16. Jann. 1830. Bd. 58. S. 13. Nr. 8.

— Der Religionslehrer in den philosophischen Studien, Vorchrift für Abhaltung desselben. Stud. Hofkommiff. Dekt. v. 13. Febr. 1880. Bd. 58. S. 80. Nr. 20.

— Behandlung der Verzehr-Steuer-Pachtstillings- und Abfindungsrückstände in K.-Fällen. Hofkamm. Dekt. v. 14. März 1831. Bd. 59. S. 27. Nr. 14.

— Bei mündlichen Konkursen für Bebrämter ist den Konkurrenten die Wahl der Materien, über die jeder eine Viertelstunde zu sprechen hat, zu überlassen. Stud. Hofkommiff. Dekt. v. 20. Juni 1833. Bd. 60. S. 175. Nr. 75.

— Ausschreibung, die, für die Stelle des Oberbeamten, oder einzigen Beamten bei einem vereinten Zoll- oder Dreißigkammte steht der Königl. ungarischen Hofkammer zu. Hofkamm. Dekt. v. 5. Juni 1833. Bd. 61. S. 167. Nr. 98.

— bei Errichtung neuer Apotheken wird angeordnet. Hofkzgl. Dekt. v. 30. Nov. 1833. Bd. 61. S. 274. Nr. 166.

— dem K.-Masseverwalter steht zu, ein dem Kreditator während der K.-Verhandlung und vor Befriedigung aller liquiden Forderungen zugefallenes Vermächtniß anzunehmen. Hofkzgl. Dekt. v. 16. Mai 1835. Bd. 63. S. 178. Nr. 68.

— , der, für einen Theresianischen Stiftungsplatz ist mit kurzem Termine auszusprechen, und hat der damit Betheilte in die Akademie sogleich einzutreten. Hofkzgl. Dekt. v. 13. April 1837. Bd. 65. S. 136. Nr. 58.

— Eröffnungs-Edikte unterliegen für den Massevertreter und Verwal-

ter seinem Stempel. Hoffamm. Dekt. v. 15. Mai 1838. Bd. 66. S. 179. Nr. 59.

**Konkurs.** Bestimmung, in wie ferne eine Pränotation oder Einverleibung in K.-Fällen ein dingliches Recht bewirkt. Hoffanzl. Dekt. v. 4. Juli 1839. Bd. 67. S. 123. Nr. 71.

— -Ausfchreibung, die, für geprüfte Bürgermeisters-, Magistratraths- und Syndikerstellen hat bloß mittelst der Amtsblätter der betroffenen Prov. Zeitung zu geschehen. Hoffanzl. Dekt. v. 26. Mai 1840. Bd. 68. S. 236. Nr. 63.

— -Prüfungen, Pfarr-, eine bei erhaltener II. Klasse kann bei einer spätern allgemeinen K. P. reparirt werden; bei mehreren muß die ganze Prüfung wiederholt werden. Hoffanzl. Dekt. v. 28. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 46. Nr. 9.

— -Maffen, in den gegen, anhängigen Prozessen ist der Haupteid zulässig. Hoffanzl. Dekt. v. 27. März 1841. Bd. 69. S. 106. Nr. 38.

— Das in einigen Provinzen bestehende Vorrecht der III. Klasse der förmlichen und besonders bestimmten trockenen Wechsel im K.—e wird aufgehoben. Hoffanzl. Dekt. v. 31. Aug. 1843. Bd. 71. S. 230. Nr. 98.

**Konfiskation.** Flüchtlinge dürfen in die Gränz- und Gefällenwache nicht aufgenommen werden. Hoffanzl. Dekt. v. 17. Febr. 1837. Bd. 65. S. 51. Nr. 23.

— -Revision, bei der, sind Individuen der Gränzwachmannschaft, die der Militärpflicht noch nicht Genüge leisteten, als „zeitlich befreit“ zu klassifiziren. Hoffanzl. Dekt. v. 18. Dec. 1830. Bd. 58. S. 235. Nr. 115.

— —, bei der, müssen fremde in der Gränzwache dienende Individuen in die Fremdentabelle aufgenommen werden, und die behauptete adelige Eigenschaft nachweisen. Hoffanzl. Dekt. v. 13. Jänn. 1831. Bd. 59. S. 1. Nr. 1.

— —, bei der, dürfen Gränzwache-Individuen nicht persönlich erscheinen; vom Ein- und Austritte militär- oder landwehrrpflichtiger Individuen ist aber dem betroffenen Kreisamte Anzeige zu machen. Hoffanzl. Dekt. v. 22. März 1835. Bd. 63. S. 80. Nr. 35.

— dasselbe gilt für die Mannschaft der Gefällenwache. Hoffanzl. Dekt. v. 24. Dec. 1836. Bd. 64. S. 915. Nr. 165.

— Grundsätze wegen Konfiskation der Postmeister, Postadministratoren und Expeditoren. Solche, welche ihren Dienst nicht persönlich versehen, sind nur nach Maß ihrer sonstigen persönlichen Eigenschaft militärfrei. Hoffanzl. Dekt. v. 27. Mai 1841. Bd. 69. S. 144. Nr. 66.

— Korrespondenz, die strenge ämtliche, die Fiskalämter mit den Magistraten, Dominien und Ortsgerichten ist postportofrei. Hoffamm. Dekt. v. 25. März 1830. Bd. 58. S. 102. Nr. 35.

—, die, mit ausländischen Finanz-Behörden, ist den Cameralgefällen-Ver-



waltungen gestattet. Hofkamm. Dekr. v. 11. Jän. 1834. Bd. 62. S. 5. Nr. 5.

**Korrespondenz**, Amts- die, der deutschen Landesstellen mit ungarischen Behörden hat mittelst abgesonderter Notizen zu geschehen. Hofkanz. Dekr. v. 24. Sept. 1834. Bd. 62. S. 235. Nr. 109.

— — I. f. Behörden und Aemter in Dienstbesetzungsangelegenheiten ist postportofrei. Hofkamm. Dekr. v. 25. März 1836. Bd. 64. S. 468. Nr. 59.

— — der Kreis- und Bezirksphysikate in „Sanitätsfachen“ ist postportofrei. Hofkamm. Dekr. v. 10. Febr.; Hofkanz. Dekr. v. 6. März 1841. Bd. 69. S. 55. Nr. 15.

— — — der Postinspektoren und Inspektorate mit den Kreisämtern hat in Form von Berichten zu geschehen. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juli; Hofkanz. Dekr. v. 21. Oct. 1841. Bd. 69. S. 240. Nr. 81.

— — — der Kreisämter und Magistrate mit ungarischen Jurisdiktionen hat in lateinischer Sprache zu geschehen. Hofkanz. Dekr. v. 16. Juli 1841. Bd. 69. S. 243. Nr. 84.

**Regentuch**, der Hausirhandel ungarischer Unterthanen mit, ist mit jährlicher Erwerbssteuer 1 fl. 30 kr. zu belegen. Hofkanz. Dekr. v. 30. März 1838. Bd. 66. S. 93. Nr. 42.

**Regentücheln**, (schaaflowene Umhängtücher) unterliegen dem Comm.-Waaren-Stempel nicht. Hofkamm. Dekr. v. 17. Juli 1832. Bd. 60. S. 203. Nr. 99.

**Krauen**. Oesterreichische Unterthanen können unter Verzichtleistung auf die österr. Staatsbürgerschaft Lehrkanzeln an der dortigen Universität annehmen. Stud. Hofkomm. Präf. Dekr. v. 26. Jän. 1834. Bd. 62. S. 13. Nr. 11.

— Ausgebiente österr. Kapitulanten dürfen ohne die Staatsbürgerschaft zu verlieren in die neue Miliz dieses Freistaates eintreten. Hofkanz. Dekr. v. 28. Juni 1836. Bd. 64. S. 640. Nr. 102.

— Erweiterung der Begünstigung für k. k. Militärs, die in diese Miliz eintreten. Hofkanz. Dekr. v. 18. März 1837. Bd. 65. S. 95. Nr. 45.

— Die Auswanderung dahin wird österr. Unterthanen nur auf Grundlage der Aufnahmszusage des Senates dieses Freistaates gestattet. Hofkanz. Dekr. v. 13. April 1837. Bd. 65. S. 137. Nr. 59.

— Ehren-Doktors-Diplome der dortigen Universität dürfen von österr. Unterthanen angenommen werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 10. Sept. 1838. Bd. 66. S. 388. Nr. 119.

**Kranken-Anstalten**; Uebereinkommen der österreichischen und bairischen Regierungen wegen gegenseitiger Verpflegung armer Unterthanen. Hofkanz. Dekr. v. 11. Oct. 1833. Bd. 61. S. 241. Nr. 147.

— — ; Bei der Aufnahme in solche, deutscher Provinzen, muß für Un-

- garn bezüglich der Zahlung der Verpflegskosten Sicherheit geleistet werden. Hofkzgl. Dekt. v. 6. Febr. 1834. Bd. 62. S. 21. Nr. 19.
- Kranken-Anstalten**; Vertrag zwischen Oesterreich, Preussen und Sachsen wegen gegenseitiger Verpflegung armer erkrankter Unterthanen. Hofkzgl. Dekt. v. 23. Sept. 1835. Bd. 63. S. 361. Nr. 156.
- Die Verpflegung zahlungsunfähiger ungarischer Kranken (Irrsinnige ausgenommen) hat in der K. u. deutscher Provinzen, und umgekehrt, unentgeltlich zu geschehen. Hofkzgl. Dekt. v. 12. Mai 1838. Bd. 66. S. 177. Nr. 57.
- — Dem ausgezeichnet dienenden Wärterpersonale in, soll eine zeitliche Dienstesunterbrechung wegen Krankheit oder Sperrung der Krankenzimmer bei ihrer Provisionirung nicht schaden. Hofkzgl. Dekt. v. 23. Aug. 1838. Bd. 66. S. 371. Nr. 108.
- Häuser, in den öffentlichen, ist statt dem Feinsamenmehl das Feinsamenkuchenmehl zu verordnen. Hofkzgl. Dekt. v. 18. Oct. 1838. Bd. 66. S. 407. Nr. 135.
- Krankheitszeugnisse**, ärztliche; wenn deren Bestätigung durch den Kreisarzt oder Protomedikus erforderlich ist, muß dieselbe sich genau über die Richtigkeit oder Unrichtigkeit des Inhaltes aussprechen. Hofkzgl. Dekt. v. 29. Juli 1830. Bd. 58. S. 183. Nr. 83.
- Krapp**, der mit concentrirter Schwefelsäure behandelte (Garancine) unterliegt mit der unter Post-Nr. 636. des Zolltarifes de 1838 genannten Krapwurzel gleicher Verzollung. Hofkamm. Dekt. v. 17. Dec. 1842. Bd. 70. S. 291. Nr. 150.
- Kredit-Kassen**; siehe Kasse-sachen.
- Kreisärzte**, die, haben den von Militärärzten zur Erlangung von Pensionen, Gnadengaben u. ausgestellten Zeugnissen ihre gewissenhafte Meinung beizusetzen. Hofkzgl. Dekt. v. 18. Dec. 1837. Bd. 65. S. 553. Nr. 178.
- Kreisamts-Kanzellisten** haben, wenn sie zu K.-Registranten vorrücken, keine Charakter-Laxe zu zahlen. Hofkamm. Dekt. v. 16. Febr. 1836. Bd. 64. S. 384. Nr. 31.
- Gebäude, deren Errichtung und Erhaltung obliegt dem Staatsschatze. Hofkzgl. Dekt. v. 9. Sept. 1837. Bd. 65. S. 479. Nr. 135.
- Korrespondenz, die, mit Postinspektoraten und Inspektoren hat in Form von Aufträgen zu geschehen. Hofkamm. Dekt. v. 6. Juli; Hofkzgl. Dekt. v. 21. Oct. 1841. Bd. 69. S. 240. Nr. 81.
- — mit ungarischen Jurisdiktionen, hat in lateinischer Sprache zu geschehen. Hofkzgl. Dekt. v. 16. Juli 1841. Bd. 69. S. 243. Nr. 84.
- Kreisarztstellen** sind caeteris paribus vorzugsweise Individuen zu verleihen, die zugleich Thierärzte sind. Hofkzgl. Dekt. v. 7. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 6. Nr. 4.
- Kreishauptleute**, denselben gebühren bei Reisen in Postangelegenheiten

**Fuhrkosten und Diäten.** Hofkanz. Dekt. v. 1. Febr. 1839. Bd. 67. S. 25. Nr. 13.

**Kreislingenteure** müssen sich die erforderlichen Meß- und Nivellir-Instrumente selbst anschaffen und erhalten. Hofkanz. Dekt. v. 18. März 1836. Bd. 64. S. 461. Nr. 55.

— an, dürfen zur Anschaffung von Meß- und Nivellir-Instrumenten vierteljährige Gehaltsvorschüsse gegen Erstattung in zwanzig Monatsraten erfolgt werden. Hofkanz. Dekt. v. 31. Dec. 1842. Bd. 70, S. 301. Nr. 156.

**Kreiskassen,** die dritte Gegensperre bei, wird aufgehoben, und sind unvermuthete Einkünfte vorzunehmen. Hofkanz. Dekt. v. 18. Febr. 1830. Bd. 58. S. 84. Nr. 23.

**Kreis-Kommissäre** gehen bei gemeinschaftlichen Kommissionen mit Cameral-Kommissären den Letztern vor. Hofkanz. Dekt. v. 16. Juli 1835. Bd. 63. S. 293. Nr. 116.

— , erste, stehen den Gubernial- oder Regierungs-Sekretären im Range nach, können aber wie die ersteren zu Gubernial- oder Regierungsrathsdann Kreishauptmannstellen vorgeschlagen werden. Hofkanz. Dekt. v. 12. Aug. 1835. Bd. 63. S. 318. Nr. 138.

— , deren Reisen aus Anlaß der Steuerausgleichungs-Verhandlungen auf ehemaligen Fondsgütern werden als nicht officios erklärt. Hofkamm. Dekt. v. 4. Dec. 1835. Bd. 63. S. 459. Nr. 180.

— zu Affentirungen delegirte, können in besonders wichtigen Fällen die Affentirung eines Militärpflichtigen suspendiren. Hofkanz. Dekt. v. 3. März 1837. Bd. 65. S. 80. Nr. 35.

**Kreiswundarztstellen,** sind caeteris paribus vorzugsweise Individuen zu verleihen, welche zugleich Thierärzte sind. Hofkanz. Dekt. v. 7. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 6. Nr. 4.

**Kreuzweg-Andachten** dürfen von den Ordinariaten im Einvernehmen mit der Landesstelle gestattet werden. Hofkanz. Dekt. v. 6. Oct. 1837. Bd. 65. S. 487. Nr. 142.

**Kriegsfordernungen** unberichtigte, deren Liquidirung geschieht durch die eigens aufgestellte Hofbuchhaltungs-Kommission. Hofkanz. Dekt. v. 7. Aug. 1835. Bd. 63. S. 313. Nr. 133.

**Kriminal-Praxis;** Vorschrift wegen Zulassung der fiskalämthlichen Konzepts-Praktikanten zu selben. Hofkamm. Dekt. v. 23. Juli 1830. Bd. 58. S. 181. Nr. 82.

**Kriminal-Sachen.** Uebereinkunft mit den Regierungen von Sachsen-Weimar-Eisenach, Koburg-Gotha und Altenburg wegen gegenseitig unentgeltlicher Justizpflege in R. S. 1835. Bd. 63. S. 54. Nr. 20.

— — — — mit der Regierung von Sachsen-Weiningen. Hofkanz. Dekt. v. 29. April 1835. Bd. 63. S. 160. Nr. 54.

**Kriminal-Sachen.** Vorschrift wegen Behandlung der K.-Sträflinge in Rücksicht auf Kost und Lagerstätte. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Juli 1835. Bd. 63. S. 272. Nr. 108.

— Wenn konfiskirte Hosien als corpus delicti vorkommen, sind sie, allenfalls unter gerichtl. Siegel sogleich dem nächsten Ortsseelsorger zu übergeben. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Aug. 1837. Bd. 65. S. 453. Nr. 122.

— Bestimmung der Fälle, in welchen die Untersuchungs-Abkassungsbeschlüsse der K.-Gerichte der höheren Revision zu unterziehen sind. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Jann. 1838. Bd. 64. S. 9. Nr. 6.

— Untersuchung, eine, kann wegen Abnahme ungesetzmäßiger oder übermäßiger Lizen und Gebühren, aber nicht zugleich mit einer Geldstrafe, stattfinden. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Juni 1838. Bd. 66. S. 242. Nr. 79.

— gegen Urtheile der ersten Instanz, über welche im Minderungswege bereits das Obergericht entschieden hat, findet von Seite der in §. 463. I. Th. d. St. G. B. bezeichneten Personen kein Rekurs mehr statt. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Dec. 1838. Bd. 66. S. 497. Nr. 156.

— Wenn ein Beamter, Pensionist, Provisionsist oder eine mit einem Gnabengehalte betheiligte Person wegen Verbrechen abgeurtheilt wird, ist der unmittelbar vorgesetzten Behörde des Beamten und resp. Gatten oder Vaters Anzeige zu erstatten. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Febr. 1839. Bd. 67. S. 36. Nr. 20.

— Die im §. 463, I. Th. d. St. G. B. sub h. bis incl. o. genannten Personen können auch dann den Rekurs ergreifen, wenn sich der Inquisit dessen begibt. Hofkanzl. Dekr. v. 9. März 1839. Bd. 67. S. 43. Nr. 26.

— Angelegenheiten; Vorschrift bezüglich der Gebühren der Kunstverständigen für ihre Verwendung. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Jann. 1841. Bd. 69. S. 44. Nr. 8.

— Kosten-Vergütung, die, wird aus dem K.-Fonde jener Provinz geleistet, wo die Amtshandlung statt fand. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Mai 1841. Bd. 69. S. 138. Nr. 61.

— Voruntersuchungskosten, die, sind den politischen Behörden unter den Beschränkungen des §. 537. des Gesetzbuches über Verbrechen zu ersetzen. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Nov. 1843. Bd. 71. S. 263. Nr. 123.

**Kronenthaler**  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$ , von fremden Regierungen geprägte, dürfen bei kerr. Staatskassen nicht angenommen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Mai 1837. Bd. 65. S. 164. Nr. 79.

**Kronenwürdenträger**, ein neuer, mit dem Titel Großmundschent wird im lombard. venet. Königreiche instituiert. Patent v. 7. Febr. 1838. Bd. 66. S. 44. Nr. 16.

**Kronung J. J. I. I. Maj. Maj.** als König und Königin von Böhmen in der ersten Hälfte Sept. 1836. Hofkanzl. Präf. Dekr. v. 29. Jann. 1836. Bd. 64. S. 40. Nr. 19.

**Kundmachungen**, in die *Wiener Zeitung* einzuschalten, führt am das General-Hofstaurant einzufenden. *Hofkamm. Dekt.* v. 15. Juni 1834. Bd. 62. S. 139. Nr. 72.

**Kunsthandel**, Zollsaß für Gegenstände desselben. *Hofkamm. Dekt.* v. 18. Juli 1840. Bd. 68. S. 281. Nr. 83.

**Künstler**, bei Ertheilung von Reisepässen an, zur Reise nach England soll mit mehr Strenge vorgegangen werden. *Hofkaml. Dekt.* v. 12. Oct. 1842. Bd. 70. S. 250. Nr. 119.

**Kunstverständige**, Bestimmungen zur allgem. Gerichtsrechnung v. 1781. bezüglich der Form und des Inhaltes der Urtheile auf den Bereich durch K. Hofkaml. Dekt. v. 7. Juli 1835. Bd. 63. S. 257. Nr. 102.

— — Vorschrift bezüglich der Gebühren derselben in Criminal- und schweren Polizeilübertretungsfällen. *Hofkaml. Dekt.* v. 25. Jän. 1841. Bd. 69. S. 44. Nr. 8.

**Kunstwerke**, Sr. Majestät gewidmete, sind dem Oberstkämmerer zu überreichen. *Hofkaml. Dekt.* v. 22. Dec. 1839. Bd. 67. S. 282. Nr. 140.

**Sicherstellung des Eigenthumsrechtes** auf; diesfälliger Vertrag zwischen Oesterreich und Savoyen. Vom 22. Mai 1840. Bd. 68. S. 219. Nr. 60.

— Diesem Vertrage tritt der Kirchenstaat, Modena und Lucan bei. *Hofkaml. Dekt.* v. 26. Nov. 1840. Bd. 68. S. 358. Nr. 118.

— Ebenso Toskana und Parma. *Hofkaml. Dekt.* v. 30. Dec. 1840. Bd. 68. S. 369. Nr. 126.

**Kupferzunderhütchen**, Hemische, außer Handel gesetzte fremde; dieselben sind beim Bezuge zum Privatgebrauche mit 9 fl. 7½ kr. per Wr. Pfd. sporeo zu bezahlen. *Hofkamm. Dekt.* v. 18. Jun. 1832. Bd. 60. S. 196. Nr. 94.

**Kur-Kosten**, durch den Wß eines tollen Hundes veranlaßt; Bestimmung wegen Zahlung derselben. *Hofkaml. Dekt.* v. 16. März 1837. Bd. 65. S. 94. Nr. 43.

## L.

**Länderstellen**, politische, deren Wirkungskreis wird erweitert. *Hofkaml. Dekt.* v. 11. Mai 1832. Bd. 60. S. 180. Nr. 49.

— Nachtrag hiezu. *Hofkaml. Dekt.* v. 2. Juni 1832. Bd. 60. S. 256. Nr. 62.

— Können zum Ankaufe von Realitäten für Städte und Bunde, die unter ihrer Verwaltung stehen, 1500 fl. bewilligen. *Hofkaml. Dekt.* v. 10. Mai 1834. Bd. 62. S. 118. Nr. 56.

— In den Hofberichten der L. sind — wegen Haftungspflicht für die

**gefaßten Beschlüsse** → alle anwesenden Mitglieder namentlich aufzu-  
nehmen. **Hofanzt. Dskr. v. 23. Febr. 1836. Bd. 64. S. 396. Nr. 40.**  
**Länderstellen**, den, steht das Recht zu, zu entscheiden, ob einen Richter  
in schw. Pöligkeit übertragungen des Föhlgeits-Defret absump-  
men sey. **Hofanzt. Dskr. v. 12. März 1837. Bd. 65. S. 95. Nr. 44.**  
die, können die den Gewerken wegen veräumter Quatembergeldent-  
richtung ansehligen Goldkrasen nachsehen. **Hofanzt. in Münz- u. Bergw.  
v. 24. Mai 1839. Bd. 67. S. 187. Nr. 57.**

**politische, können** in allen untergeordneten Partien und Postreiffen  
mit den A. L. Missionen unmittelbar korrespondiren. **Hofanzt. Präf.  
v. 24. April 1840. Bd. 68. S. 191. Nr. 43.**

— **Beschränkung des Wirkungskreises** der, bei Bemessung der Pensionen  
unter Erhaltungsbeträge für Beamtenwitwen und Kinder. **Hofanzt.  
Dskr. v. 2. Jann. 1841. Bd. 69. S. 3. Nr. 2.**

**Lagerplatz** von in zollmäss. Niederlagen aufzubewahrenden Waaren; ein  
solcher darf während der ersten 3 Tage, und bezüglich der Durchfuhr-  
güter während der ersten 10 Tage nicht gezahlt werden. **Tarif des K—es.  
Hofanzt. Dskr. v. 16. April 1833. Bd. 61. S. 109. Nr. 60.**

vorstehende Verordnung wird auf alle Waaren, gleichviel ob sie einer  
zollmässigen Amtshandlung unterliegen, unmittelbar Ursprung sind  
oder nicht, angedehnt. **Hofanzt. Dskr. v. 20. Jann 1833. Bd. 61. S.  
172. Nr. 103.**

**Samen** = Getreide, gemalt, zur Verwahrung der beim Verderben in Meer-  
oder Salzasser getauchte; übrigens ganz unversehrt, sind als rohe Getreide zu  
verzoeln. **Hofanzt. Dskr. v. 1. Sept. 1832. Bd. 60. S. 242. Nr. 124.**  
**Landes = Einkünfte** werden bei Berechnung von Dienstauslagen in der  
10. Regel des Einkünftepersonals hochgehalten. **Hofanzt. Dskr. v. 24.  
Dec. 1833. Bd. 61. S. 282. Nr. 171.**

**Landgericht**, wenn ein L. f. f. f. in einem, besteht, ist kein Wa-  
follen die Aufhebung gestattet. **Hofanzt. Dskr. v. 3. Nov. 1841. Bd.  
69. S. 120. Nr. 50.**

**Landtafel = Gebühren**; Nachschrift eines gleichförmigen Bescheides der Ex-  
amter bei Nachweisung und Berechnung derselben in Bestveränderungs-  
fällen. **Hofanzt. Dskr. v. 1. Nov. 1837. Bd. 66. S. 609. Nr. 154.**  
— **Nachtragsbestimmungen zum Patente v. 1804.** **Hofanzt. Dskr. v. 10.  
März 1840. Bd. 68. S. 175. Nr. 33.**

— **Zur Einverleibung der ersten und weiteren Gesellen eingetragener  
Schulforderungen**, dann zur Abführung von Forderungen und Richten ist  
die Beibringung der betroffenen eingetragenen Urkunden nicht nöthig.  
**Hofanzt. Dskr. v. 27. April 1830. Bd. 58. S. 138. Nr. 52.**

**Landwehr = Mannen**, und für L. W. verpflichtete Individuen dürfen bei  
Errichtung der Gränzwache in dieses Institut unbedingt eintreten, L. W.

- Unterofficiere aber nur nach zwischen der betroffenen Camerale und Militär-Behörde gegenseitigem Einverständnisse. Hofkamm. Dekr. v. 22. Jänn. 1831. Bd. 59. S. 2. Nr. 3.
- Landwehr. Wörtliche Befolgung obiger Anordnung nicht angedordnet. Hofkamm. Dekr. v. 13. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 8. Nr. 7.
- Entscheidung der Frage wegen Stellung Verheiratheter zur Landwehr, und deren allfällige zeitliche Befreiung. Hofkamm. Dekr. v. 24. März 1831. Bd. 59. S. 33. Nr. 19.
- Männer, die wegen Enthaltung der mit Wanderschaften polit. Behörden abwesenden Milit.-Urtheiler bestehenden Vorschriften werden auf sie ausgedehnt. Hofkamm. Dekr. v. 3. April 1831. Bd. 59. S. 49. Nr. 21.
- pflichtige Exkapitulanten dürfen, wenn sie tauglich und unter dem 36. Lebensjahre sind, in Friedenszeiten als Supplenten in die Linie eintreten. Hofkamm. Dekr. v. 26. Juni 1831. Bd. 59. S. 96. Nr. 40.
- Männer, Freilassung der, und ausgedienten Kapitulanten, welche als Postillione dienen, vom aktiven Landwehrdienste, selbst in Kriegszeiten. Hofkamm. Dekr. v. 14. Juli 1831. Bd. 59. S. 107. Nr. 47.
- Die Entlassung der 45jährigen, oder wenn sie eine Kapitulanten ausgedient haben, 40jährigen Landwehrmänner der ersten aktiven Bataillons wird angedordnet. Hofkamm. Dekr. v. 17. Aug. 1832. Bd. 60. S. 224. Nr. 113.
- Eintritt, die Verpflichtung zum, beginnt nach im Militärdienste vollstreckter Kapitulanten, und erlischt mit dem vollstreckten 38. Lebensjahre; der Austritt geschieht bei den Kapitulanten mit dem erreichten 40., bei jenen, die unmittelbar aus dem Zivilstand eingereiht wurden, mit vollstrecktem 45. Lebensjahre. Hofkamm. Dekr. v. 21. Juli 1833. Bd. 61. S. 192. Nr. 112.
- Mannschaft, die aktive, wird in Rücksicht auf die Disziplinirung den Feld-Bataillons gleichgestellt. Hofkamm. Dekr. v. 28. Oct. 1834. Bd. 62. S. 241. Nr. 117.
- Vorschrift wegen Behandlung der zum E — dienste vorgeforderten, jedoch flüchtig gewordenen, oder jener Individuen, die vor geschehener Aufforderung sich vom Hause entfernten, bei ihrer Ergreifung. Hofkamm. Dekr. v. 21. März 1835. Bd. 63. S. 79. Nr. 34.
- Der §. 3. Lit. c. des Auswanderungspatentes, rücksichtlich des Beweises der erfüllten Militärpflicht, wird auch auf die in die Bataillons noch nicht eingereihten E — Pflichtigen ausgedehnt. Hofkamm. Dekr. v. 7. Mai 1835. Bd. 63. S. 165. Nr. 57.
- Männern, aktiven, ist eine Heirathsbewilligung nur in besondern Fällen zu erteilen. Hofkamm. Dekr. v. 25. Juni 1835. Bd. 63. S. 237. Nr. 93.

**Landwehr-Männern**, aktivem, ist eine Heirathsbewilligung nur in besondern Fällen zu ertheilen; und zwar von den betroffenen Regiments-Kommandanten. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Juli 1835. Bd. 63. S. 306. Nr. 126.

— **Entlassungen**, unter was immer für einem Titel, hierüber steht den Landesstellen die Entscheidung zu. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Sept. 1837. Bd. 65. S. 469. Nr. 128.

— **Uebertragungen** vom ersten zum zweiten Bataillon sind gleich den Entlassungen zwischen dem Landesoberbehörden zu verhandeln. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Nov. 1840. Bd. 68. S. 350. Nr. 114.

— **Dienstzeit**, die, wird beim Eintritte in einen Civildienst nur dann gerechnet, wenn das betreffende Individuum einem aktiven L.-Körper angehörte. Hofkamm. Dekr. v. 7. Aug. 1843. Bd. 71. S. 204. Nr. 91.

**Landwirthschaft**. Die a. h. Vorschrift v. 11. Aug. 1818, wornach neugestiftete Familien wenigstens mit 80 Morgen Gründen dotirt seyn müssen, hat nicht als allgemeine Norm zu gelten; sondern dießfalls ist sich nach den in jeder Provinz bestehenden Gesetzen zu richten. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Mai 1832. Bd. 60. S. 133. Nr. 52.

— **Gesellschaften**, die, sollen die Besitzer von Oekonomieen zum Abraufen ihrer Obstbäume und Gartenfrüchte bewegen, und die Kreisämter ihre Bemühungen unterstützen. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Mai 1833. Bd. 61. S. 157. Nr. 89.

**Landfägen**, worunter alle Metallfägebälter bis 18 Zoll Länge zu verstehen, zahlen Einfuhrzoll 12 kr. vom Pfund netto. Hofkamm. Dekr. v. 8. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 18. Nr. 6.

**Landemial** - Streitigkeiten gehören, wenn es sich um das Quantum und Recht des Bezuges handelt, vor das politische Forum, sonst vor den Richter. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 1. Nr. 1.

**Leibtag** - Besitzer der Staats- und Fondsverleihungsgüter in Galizien; die Entscheidung über Abrechnungen mit denselben steht ausschließlich der Cameral - Gef. - Verwaltung zu. Hofkamm. Dekr. v. 17. März 1836. Bd. 64. S. 454. Nr. 53.

**Leber**, Fuchsen- und Socken-, kann auch bei gemeinen Zolllegkäten verzollt werden. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juni 1834. Bd. 62. S. 132. Nr. 66.

**Legalisirung** von Urkunden, bei mündlichen Ansuchen um, ist ein Protocol anzunehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Sept. 1830. Bd. 58. S. 198. Nr. 95.

— **Urkunden**, die zum Beweise irgend eines Anspruches dienen, müssen legalisirt seyn. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Nov. 1832. Bd. 60. S. 284. Nr. 149.

— **Verordnung** wegen gleichförmiger Abnahme der Lizenzen für gerichtliche L. Hofkamm. Dekr. v. 11. Febr. 1833. Bd. 61. S. 19. Nr. 14.



**Beglaubigung**, die, von Unterschriften unterliegt, besp. **Stempel vom 20. Okt.**  
**Hofkomm. Dekt. v. 3. Mai 1841. Bd. 69. S. 117. Nr. 117. v. 28. Aug.**  
**1841. Bd. 69. S. 261. Nr. 103.; und 16. Dec. 1841. Bd. 69. S.**  
**331. Nr. 143.**

—, einer auch an sich stempelfreien Urkunde ist stempelpflichtig. **Hofkomm.**  
**Dekt. v. 10. Mai 1841. Bd. 69. S. 129. Nr. 53.**

**Bezüge**, zu Händen vermachte, sind, wenn keine besondere Bedingung be-  
steht, zur Befreiung des laufenden Aufwandes zu verwenden. **Hofkanz.**  
**Dekt. v. 28. Sept. 1836. Bd. 64. S. 404. Nr. 44.**

— Ausdehnung dieser Verordnung auf die den Studien-Hofkommission an-  
terstehenden Fonds. **Hofkanz. Dekt. v. 16. Mai 1836. Bd. 64. S. 532.**  
**Nr. 83.**

— auf die Staats- und Local-Verwaltungskosten. **Hofkanz.**  
**Dekt. v. 27. Sept. 1839. Bd. 67. S. 242. Nr. 110.**

**Lehen** Vor auf den österr. Vasallen. **Dem. 8. Jan. 1835. Bd. 63. S.**  
**220. Nr. 81.**

— Die Verwaltung der Gerichtbarkeit über die sogenannten Lehen, von  
der Krone Böhmen abhängigen Lehen und deren Besitzes wird dem  
böhmischen Landrechte in erster Instanz zugewiesen. **Hofkanz. Dekt. v.**  
**9. Sept. 1835. Bd. 63. S. 350. Nr. 149.**

— Anheimsagung, die, ist dem Vasallen gestattet, wenn das L.-Ob-  
jekt nur in einem Landgerichte besteht. **Hofkanz. Dekt. v. 5. Mai 1841.**  
**Bd. 69. S. 120. Nr. 50.**

— Larwesen in Böhmen, Regulierung. **Hofkanz. Dekt. v. 16. Oct. 1842.**  
**Bd. 70. S. 251. Nr. 121.**

— Veräußerung oder Allodialisirung, bei Verhandlungen über,  
muss behufs Bemessung der L.-Gebühren im Ausweis über den Werth  
desselben vorgelegt werden. **Hofkanz. Dekt. v. 31. Juli 1843. Bd. 72.**  
**S. 198. Nr. 86.**

**Lehrer der Sängerknaben in den Stiftern** für den Gymnasial-Unterricht  
müssen mit dem Lehrfähigkeitszeugnisse versehen seyn. **Stud. Hofkomm.**  
**Dekt. v. 19. Dec. 1833. Bd. 61. S. 279. Nr. 169.**

— an Hauptschulen müssen dem Religions-Unterrichte ihrer Schüler bei-  
wohnen. **Stud. Hofkomm. Dekt. v. 23. Juni 1838. Bd. 66. S. 246.**  
**Nr. 81.**

— Die Dienstkassen der, sind während der Periode ihrer 3jährigen probe-  
weisen Verwendung bis zur stabilen Anstellung in Vormerkung zu neh-  
men. **Stud. Hofkomm. Dekt. v. 16. Sept. 1841. Bd. 69. S. 290.**  
**Nr. 111.**

— l. f., müssen nach Ablauf der 3jährigen probeweisen Dienstzeitung die  
stabile Anstellung nachsuchen. **Stud. Hofkomm. Dekt. v. 8. Nov. 1841.**  
**Bd. 69. S. 319. Nr. 123.**

**Begehungen**, zur Aufzählung neuer, sind Wittwen von Gewerks- und Meßerrechtsbesitzern berechtigt. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Mai 1841. Bd. 69. S. 180. Nr. 54.

— Freisprechung; Vorchrift bezüglich der Ausstellung der dießfalls nöthigen Zeugnisse über den Besuch der Christenlehre und Wiederholungsschule. Diese Zeugnisse sind stempelfrei. End. Hofkomm. Dekr. v. 12. März 1842. Bd. 70. S. 84. Nr. 37.

**Behrkänzeln**, Klinische, bei Konturdausschreibungen für, ist die Kenntniß der betroffenen Landessprache zu bebingen. End. Hofkomm. Dekr. v. 27. Sept. 1841. Bd. 60. S. 298. Nr. 118.

**Beichen** = Beschau-Ordnung, die, ist genau zu beobachten. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Juni 1835. Bd. 63. S. 224. Nr. 85.

**Beierspiele**, Pässe auf, dürfen nur für die Gegend der Heimath erteilt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Juli 1830. Bd. 58. S. 184. Nr. 75.

**Beinsamelmehl** = Mehl ist in öffentlichen Krankenanstalten statt dem Beinsamelmehl zu vorordnen. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Oct. 1838. Bd. 66. S. 407. Nr. 135.

**Beinwand**, ausländische darf zum Waschen und Auspanschen als Appretur-Waare eingeführt werden. Hofkamm. Dekr. v. 18. Juli 1832. Bd. 60. S. 203. Nr. 100.

**Becitationen**, Bei, bei, ärar. Objekte ist der frühere Ausrufspreis, wenn darauf Anbothe gemacht werden, anzunehmen. Hofkamm. Dekr. v. 24. Juli 1832. Bd. 60. S. 206. Nr. 103.

— **Verlassenschafts**; bei denselben dürfen vorgefundene Kupferstücke, Zeichnungen, Stempelabdrücke u. s. w., welche anstößige Darstellungen enthalten, zum Verlaufe nicht ausgeboten werden. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Juli 1833. Bd. 61. S. 195. Nr. 114.

— bei, ärarischer Objekte dürfen den Licitanten außer dem constatirten Sachverhalte keine speculativen Ausichten gemacht werden. Hofkamm. Dekr. v. 26. Juli; Hofkanzl. Dekr. v. 5. Aug. 1833. Bd. 61. S. 200. Nr. 116.

— von Kontreband-Waaren; die bei denselben direkt intervenirenden Beamten sind von der Mittheilung ausgeschlossen. Hofkamm. Dekr. v. 3. Jann. 1834. Bd. 62. S. 2. Nr. 2.

— **Material**, in den Prov. Hauptstädten; zu denselben sind keine Buchhaltungsbeamten mehr beizuziehen. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Aug. 1834. Bd. 62. S. 215. Nr. 94.

— **Medikamenten**, für öffentl. Anstalten haben ohne Festsetzung eines Maximums des Prozenten-Nachlasses an der Apotheker-Laxe stattzufinden. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Oct. 1834. Bd. 62. S. 238. Nr. 114.

— **Öffentliche**, Art ihrer Mittheilung an benachbarte Gubernien. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Aug. 1837. Bd. 65. S. 459. Nr. 125.

- Citationen**, Vorschrift wegen Befähigung der Verabredungen.  
Hofkanzl. Dekr. v. 6. Juni 1838. Bd. 66. S. 208. Nr. 73.
- Die dießfällige Abnahme des Armen-Perzentos bleibt da, wo sie bereits besteht, aufrecht. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Juni 1839. Bd. 67. S. 119. Nr. 66.
  - im Wege der, aus alle Herstellungen und Lieferungen für öffentliche Zwecke zu erzielen. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Dec. 1840. Bd. 68. S. 364. Nr. 121.
  - Durch vorstehende Anordnung wird übrigens am vorgeschriebenen E- & Systeme nichts geändert. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Febr. 1841. Bd. 69. S. 68. Nr. 24.
  - s. Protocoll von Kirchen-, Pfarrhof- und Schulhauserstellungen; Verordnung bezüglich der Stempelbehandlung. Hofkamm. Dekr. v. 1. Jan. 1843. Bd. 71. S. 1. Nr. 1.
- Diebstahl**, die im §. 1480 d. a. b. G. B. festgesetzte Verjährung findet hier auf keine Anwendung. Hofkanzl. Dekr. v. 10. April 1839. Bd. 67. S. 60. Nr. 39.
- Etiquen**-Fabrikanten dürfen ihre Erzeugnisse im Großen, und auch in versiegelten Bouteillen von wenigstens 1 Seidel Inhalt verschleifen. Hofkamm. Dekr. v. 6. Dec. 1841. Bd. 69. S. 330. Nr. 142.
- Et.** C. - Waaren-Handelsbefugnisse; Grundsätze für Verleihrung solcher Verschleißrechte nach Einführung der Staats-Monopol-Ordnung. Hofkamm. Dekr. v. 22. Febr. 1837. Bd. 65. S. 60. Nr. 27.
- Literarische Werke**, Sicherstellung des Eigenthumsrechtes auf; Vertrag zwischen Oesterreich und Sardinien. vom 22. Mai 1840. Bd. 68. S. 219. Nr. 60.
- diesem Vertrage tritt der Kirchenstaat Modena und Lucca bei. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Nov. 1840. Bd. 68. S. 358. Nr. 118.
  - Eben so Toskana und Parma. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Dec. 1840. Bd. 68. S. 369. Nr. 126.
- Lebenswaaren**, Behandlung der, bei Versendungen durch den Postwagen. Hofkamm. Dekr. v. 24. Aug. 1834. Bd. 62. S. 217. Nr. 96.
- Lotto** Administrationen, die, haben künftig die Benennung „L. - Aemter“ (Uffiej del Lotto) zu führen. Hofkamm. Dekr. v. 27. März 1830. Bd. 58. S. 122. Nr. 38.
- Gegenstände. Verboth des Spielens in ausländischen Lotterien. Hofkamm. Dekr. v. 25. Febr. 1833. Bd. 61. S. 28. Nr. 21.
  - Lose, ausländische, sind dem Eigenthümer gleich nach geschöpftem Urtheile zurückzustellen. Hofkamm. Dekr. v. 9. Juli 1833. Bd. 61. S. 186. Nr. 110.
  - das Promessengeschäft mit Losen der Staatsanlehen ist verbothen. Hofkamm. Dekr. v. 19. Aug. 1833. Bd. 61. S. 220. Nr. 127.

**Lotto;** Bei Rückstellung eines ausländischen Loses an den Eigenthümer ist eine Abschrift hiervon zu nehmen, auf welcher der Rückempfang des Originals bestätigen zu lassen ist. Hofamm. Dekt. v. 30. Sept. 1834. Bd. 63. S. 235. 110.

— das Häufiren mit Losen und andern Gewinnobjekten wird verboten. Hofanzl. Dekt. v. 25. Aug. 1836. Bd. 64. S. 861. Nr. 126.

— das Grummelungsgefecht mit Losen des Schachspiels zum Ausweis ist verboten. Hofamm. Dekt. v. 7. Dec. 1836. Bd. 64. S. 904. Nr. 159.

— Behandlung der Lose und Einlagscheine ausländischer Lotterien. Hofamm. Dekt. v. 13. Dec. 1836. Bd. 64. S. 907. Nr. 161.

— Kassen, Vorschrift über deren Contrirung. Hofamm. Dekt. v. 24. Febr. 1838. Bd. 66. S. 73. Nr. 29.

— Kollektanten unterliegen der Erwerbssteuer nicht. Hofanzl. Dekt. v. 29. März. 1838. Bd. 66. S. 92. Nr. 41.

— Lizenzen; wenn Wälle oder Belustigungen mit Lotterien oder Gewinnanspielen zu wohlthätigen Zwecken mit Rücksicht der Lizenzen abgehalten werden wollen, ist rechtzeitig die a. h. Genehmigung nachzusuchen. Hofanzl. Präf. Erlaß v. 24. Febr. 1840. Bd. 68. S. 161. Nr. 23.

— Lose für Effekten- u. Güter-Auspielungen sind Kemptfrei. Hofamm. Dekt. v. 13. Aug. 1841. Bd. 69. S. 254. Nr. 94.

**Lucca,** tritt dem mit Sardinien (s. d.) zum Schutze des literar. und artistischen Eigenthums geschlossenen Vertrage bei. Hofanzl. Dekt. v. 26. Nov. 1840. Bd. 68. S. 358. Nr. 118.

**Luxemburg,** Großherzogthum, Vermögensfreiigkeits-Vertrag mit dem. Hofanzl. Dekt. v. 26. Febr. 1840. Bd. 68. S. 162. Nr. 24.

## Mr.

**Märkte** im Königreiche Württemberg; Bekanntgabe der Beschränkungen, unter welchen fremden Krämern der Besuch derselben gestattet ist. Hofanzl. Dekt. v. 14. Juli 1836. Bd. 64. S. 808. Nr. 109.

— die Erläuterung des §. 760 des a. b. G. B. v. J. 1835 wegen Einziehung erbloser Verlassenschaften findet auch auf Städte und Märkte Anwendung. Hofanzl. Dekt. v. 15. Juli 1839. Bd. 67. S. 139. Nr. 77.

— L. f., die aus den Renten der, besoldeten Beamten unterliegen der Dienst-Laxe wie jene der L. f. Städte. Hofamm. Dekt. v. 2. Dec. 1842. Bd. 70. S. 285. Nr. 144.

**Magister** der Thierheilkunde, der Titel eines, darf den aus der Thierarzneikunde strenge Geprüften ertheilt werden. Stad. Hofamm. Dekt. v. 4. Oct. 1841. Bd. 69. S. 304. Nr. 123.

**Magisterium** der Pharmacie, strenge Prüfungen für das, Vorschrift

hinsichtlich der Zulassung der Kandidaten. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 27. Nov. 1841. Bd. 69. S. 326. Nr. 139.

**Magistrate**, in Mehre. Senaten abgetheilt; auch bei denselben dürfen verwandte oder verschwägte Personen nicht angestellt werden.

Hofstanzl. Dekt. v. 29. März 1830. Bd. 58. S. 122. Nr. 39.

— jene, sind im Sinne des Kar- und Stempelgesetzes de 1840 als Kollegialgerichte anzusehen, die wenigstens mit einem geprüften Bürgermeister und zwei geprüften Rätthen, oder mit einem ungeprüften Bürgermeister und drei geprüften Rätthen besetzt sind. Hofstanzl. Dekt. v. 22. Mai 1841. Bd. 69. S. 182. Nr. 62.

— die, haben mit ungarischen Jurisdiktionen in lateinischer Sprache zu korrespondiren. Hofstanzl. Dekt. v. 16. Juli 1841. Bd. 69. S. 243. Nr. 84.

— außer der Provinzial-Hauptstadt, die zugleich Kollegial-Gerichte sind; die bei denselben in nicht gerichtlichen Angelegenheiten vorkommenden Eingaben unterliegen dem Stempel von 10 kr. pr. Bogen. Hofstanzl. Dekt. v. 4. Juli 1842. Bd. 70. S. 198. Nr. 81.

**Magistratsraths-Stellen**, der Konkurs für geprüfte, ist nur durch die Amtsblätter der betroffenen Prov.-Zeitung auszusprechen. Hofstanzl. Dekt. v. 26. Mai 1840. Bd. 68. S. 236. Nr. 63.

**Magnesia murica**: wenn solche von Aerzten auf öffentliche Kosten ver-  
schrieben wird, haben dieselben das Wort „vonalis“ beizusetzen. Hofstanzl. Dekt. v. 22. Mai 1838. Bd. 66. S. 189. Nr. 66.

**Malland**, die technische Schule zu, ist bezüglich der Aufnahmen zur Kan-  
lei-Praxis den Realschulen zu Wien und Triest gleich zu achten. Hofstanzl. Dekt. v. 9. Juni 1843. Bd. 71. S. 166. Nr. 67.

**Maltheser-Orden**; in der einem Individuum gegebenen Bewilligung, sich um diesen Orden zu bewerben, liegt schon die Ermächtigung, denselben anzunehmen und zu tragen. Hofstanzl. Dekt. v. 30. Juni 1832. Bd. 60. S. 184. Nr. 84.

**Mariabrunn**, k. k. Forstlehranstalt; Beginn des Schuljahres mit 1. Okt.  
jed. Jahres. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 19. Juli 1838. Bd. 66. S. 294.  
Nr. 93.

**Marionettenspieler**, herumziehende, müssen die Produktionsbewilligung  
der Länderpräsidenten erwerben. Hofstanzl. Dekt. v. 5. Sept. 1841. Bd. 69.  
S. 273. Nr. 100.

**Marktenbereiche**, die für selbe in Kasernen zum Bedarfe des Militärs  
eingelichteten Lokalitäten sind Hauszinssteuerfrei. Hofstanzl. Dekt. v. 29.  
Mai 1838. Bd. 66. S. 189. Nr. 65.

**Maroffo**, mit diesem Staate wird ein Friedens- und Handelsvertrag ge-  
schlossen. 1830. Bd. 58. S. 206. Nr. 103.

**Massa**, auf das Herzogthum, wird die anno 1823 mit Modena abgeschlos-

- Freiwilligkeit** — Compagnon: ausgehüt.; Hoffangl. Dchr. v. 2. Juli 1830. Bd. 58. S. 159. Nr. 72.
- Material** — Baarschuldung: Nachweise rüchlich des denselben zustehenden Verschuldes von Medicinal-Baaren. Hoffamm. Dchr. v. 4. April 1837. Bd. 65. S. 413. Nr. 59.
- Metzger und Buchdrucker**: Buchstaben der Wolbauischen, Ballachischen u. Griechischen Sprache dürfen nunmehr anstandslos ausgeführt werden. Hoffamm. Dchr. v. 24. Mai 1833. Bd. 61. S. 158. Nr. 98.
- Metzger**, auch dem Auslande heimkehrenden, die von anderen Provinzen für selbe vortheilhafte Bekleidung unabhinglichen Exports- und Untertheilshafen hat; der Polizeifand ihrer Heimath zu vergüten. Hoffamm. Dchr. v. 5. Jan. 1840. Nr. 68. S. 12. Nr. 4.
- Mittheilung**, der Diebstahl des Landes; derselben wird nach §. 155, Nr. II, Lit. a. b. St. G. B. I. Th. bestraft. Hoffangl. Dchr. v. 13. Sept. 1832. Bd. 61. S. 231. Nr. 138.
- Mittheilung** — Freiheit der Fahren zu Wasser, Schatz- und Regulirungsbauten, welche zur Verhütung von Ueberschwemmungen im Concurrenzwege vorgenommen werden. Instruktion aus Orten, die mit M.-Schranken umgeben sind; haben nur einfachen M.-Betrag beim Eintritte zu entrichten. Hoffamm. Dchr. v. 7. Aug. 1830. Bd. 58. S. 186. Nr. 85.
- Mittheilung** des Kommissären und Oberkommissären der Grenzwaache zu, wenn sie in Uniform erscheinen und im Dienste begriffen sind. Hoffamm. Dchr. v. 14. Sept. 1830. Bd. 58. S. 197. Nr. 94.
- Erleichterung** der Verordnung wegen Begünstigung der Wegmuthbefreiung für die Bewohner eines mit mehreren M.-Schranken umgebenen Ortes. 1831. Bd. 59. S. 102. Nr. 44.
- alle** landesfürstlich, städtischen, ständischen und polit. Fonds-Beauten sind von Pachtung ärarischer Weg- und Brückenmauthe ausgeschlossen. Hoffamm. Dchr. v. 19. April 1833. Bd. 61. S. 112. Nr. 62.
- jedes** Vieh, welches zur Weide auf die Alpen getrieben wird, ist gegen obrigkeitliche Bestätigung mauthfrei. Hoffamm. Dchr. v. 19. Mai 1833. Bd. 61. S. 187. Nr. 78.
- die** auf ärarial Straßen noch bestehenden Privat, Weg- und Brückenmauthe werden, gegen volle Entschädigung, eingezogen. Hoffangl. Dchr. v. 16. Oct. 1835. Bd. 63. S. 429. Nr. 163.
- die** Zehentföhren sind als Wirtschaftsföhren, und darum nach Maßgabe des Hoffamm. Dchr. v. 13. Aug. 1828 wegmauthfrei zu behandeln. Hoffamm. Dchr. v. 19. Jan. 1836. Bd. 64. S. 33. Nr. 15.
- Wegen** Schw. Gefüllabertretung Abgestrafte oder abinstantia Entgesprochene dürfen innerhalb 5 Jahren zu keiner Weg- u. Brückenmaut, Ligitazion, zugelassen werden. Hoffamm. Dchr. v. 2. März 1836. Bd. 64. S. 408. Nr. 46.

- Wägen-Sache**; die Holzbohlen genossen mit dem Holze gleiche M.-Bergünstigung. Hofkamm. Dekt. v. 21. Febr. 1838. Bd. 66. S. 68. Nr. 26.
- **Wollsten**, die, sind den Partikularen der Beamten beigegeben. Hofkamm. Dekt. v. 15. Oct. 1839. Bd. 67. S. 252. Nr. 116.
- **unentgeltliche Schulbrennholzfuhrten** aus herrschaftl. Wäldungen sind von der Weg-M. frei. Hofkanzl. Dekt. v. 30. Nov. 1839. Bd. 67. S. 271. Nr. 131.
- **Verfreilung der Fuhrn mit rohen Materialien oder Baumstoffen für montanistisch. concessionirte Werke**; Bestimmungen hierüber. Hofkamm. Dekt. v. 8. Mai 1840. Bd. 68. S. 211. Nr. 55.
- **der §. 21 der Postordnung für Reisende** findet auch bezüglich der Vorausbezahlung der drarial Weg-Brücken-M. und Ueberschritgebühren Anwendung. Hofkamm. Dekt. v. 18. Juli 1840. Bd. 68. S. 285. Nr. 84.
- **Weg- und Brücken**, die drar., mag der Postillion bei Separat-Ex- oder Extrapostfahrten mit dem Stundenpasse dem Pächter beim Zurückreiten baar bezahlen. Hofkamm. Dekt. v. 20. Aug. 1841. Bd. 69. S. 258. Nr. 99.
- **Freiheit**, befaßt der Nachweisung der, von Straßenbau-Fuhrn genossen die Zertifikate der betroffenen Straßen-Kommissäre. Hofkamm. Dekt. v. 23. April 1843. Bd. 71. S. 145. Nr. 46.
- **die Finanzwache Oberen im Dienste**. Hofkamm. Dekt. v. 5. Juni 1843. Bd. 71. S. 164. Nr. 64.
- **— — für den Ban oder die Herstellung der Staats-Eisenbahnen** nöthigen Materialien. Hofkamm. Dekt. v. 30. Aug. 1843. Bd. 71. S. 229. Nr. 97.
- Medaillen-Zulage**, die, bezieht die Gränzwachmannschaft bei allen Vorrückungen ungeschmälert fort; der M.-Verlaß kann nur durch ein Straf-erkenntniß erfolgen. Hofkamm. Dekt. v. 28. Aug. 1832. Bd. 60. S. 234. Nr. 119.
- **Vertheilung gelegentlich der Fabriks-Produkten-Ausstellung in Wien**. Hofkamm. Präf. Dekt. v. 15. Mai 1835. Bd. 63. S. 177. Nr. 67.
- **Civil-Ehren**, bei Verleihung von, ist nur der Ausdruck „mit dem Bande“ oder „mit der Kette“ zu gebrauchen. Hofkanzl. Dekt. v. 29. Juli 1835. Bd. 63. S. 309. Nr. 139.
- **Civil- und Militär-Ehren**, gehen in Folge einer schweren Kerkerstrafe verloren. Hofkanzl. Dekt. v. 7. Oct. 1835. Bd. 63. S. 424. Nr. 160.
- **Ehren**, die einem Individuum zugebannte kann nur dann dessen Erben erfolgt werden, wenn die verleihende Entschliesung vor dem Tode des Be-theilten erloß. Hofkanzl. Dekt. v. 8. Oct. 1835. Bd. 63. S. 425. Nr. 161.
- **bei Prägung solcher für Private oder Korporationen** ist ein Pflicht-

**Erlangen von Brance an das k. k. Münzkabinet abzugeben.** Hoffanzl. Dekt. v. 30. Juni 1839. Bd. 67. S. 121. Nr. 68.

**Werbstätten für: Fürsten, nur dem Chef eines solchen Hauses gebührt der Titel „Durchlaucht“ und „Durchlauchtig. Hochgeborner Fürst.“** Hoffanzl. Dekt. v. 11. Aug. 1841. Bd. 69. S. 252. Nr. 92.

**Medikamenten-Versteigerungen für öffentliche Anstalten haben ohne Befreiung eines Maximums des Perzenten-Nachlasses an der Apothekertaxe stattzufinden.** Hoffanzl. Dekt. v. 16. Oct. 1834. Bd. 62. S. 238. Nr. 114.

**Bestimmung hinsichtlich des unentgeltl. Bezuges der M. und ärztl. Hilfe für das Dienstpersonal und die Bachmannschaft der Wohlthätigkeits- und Strafanstalten.** Hoffanzl. Dekt. v. 19. Juni 1836. Bd. 64. S. 607. Nr. 97.

**Erkennung, neue.** Hoffanzl. Dekt. v. 30. Juni 1836. Bd. 64. S. 641. Nr. 103.

**Verabreicher, auf arabisch oder Fonghese, sind gehalten in den Bezügen bei jedem Arznei-Artikel, so wie bei den dazu verabreichten Gebühren den zutreffenden Betrag beizusetzen, und die einzelnen Beträge rezeptweise zu summiren.** Hoffanzl. Dekt. v. 29. Sept. 1842. Bd. 70. S. 243. Nr. 112.

**Rechnungen für das kaiserl. oder öffentl. Fongde, die den Betrag v. 50 f. k. M. nicht übersteigen, können von der Landesstelle abgethan werden.** Hoffanzl. Dekt. v. 1. Oct. 1843. Bd. 71. S. 247. Nr. 109.

**Medicinal-Magazin; Vorschrift hinsichtlich des den Material-Waarenhändlern zustehenden Wertscheides derselben.** Hoffamm. Dekt. v. 4. April 1837. Bd. 65. S. 113. Nr. 50.

**Medicinisches Studium; neuer Organisationsplan.** Stud. Hoffomm. Dekt. v. 20. April 1833. — 1837. Bd. 65. S. 1. Nr. 1.

**Medicinisches chirurgisches Studium; Formulare zum Zustandsberichte über dasselbe.** Stud. Hoffomm. Dekt. v. 28. Oct. 1838. Bd. 66. S. 413. Nr. 139.

**Lehrfach; von den Kompetenten ist der entsprechende Doktorsgrad zu fordern.** Stud. Hoffomm. Dekt. v. 1. März 1839. Bd. 67. S. 39. Nr. 22.

**Bestimmung der Zwischenräume für die strengen Prüfungen an allen hiesfälligen Lehranstalten.** Stud. Hoffomm. Dekt. v. 8. Juli 1839. Bd. 67. S. 125. Nr. 72.

**Allen Diplomaten dieser Fächer ist die Qualifikation „Dominus“ oder „Herr“ und bei den Hebammen „Frau“ beizusetzen.** Stud. Hoffomm. Dekt. v. 20. Juli 1839. Bd. 67. S. 142. Nr. 80.

**Medicinsche Stipendien, galizische; Jünglinge, welche hiemit theilt sind, müssen nach erlangtem Doktorgrade 10 Jahre in Galizien die**



- Preis** andern. Stat. Hofmanns. Destr. v. 17. Aug. 1833. Bd. 67. S. 156. Nr. 91.
- Meister-Zetchen**; die, bei Eisen- und Gießereis- und Schmiedereis- und sonstigen Gewerbe sind von der polit. oder manufakturischen Besatzung zu besorgen, jenachdem eine oder die andere die Konfession enthält. Hofmann. Destr. v. 31. März 1837. Bd. 65. S. 112. Nr. 49.
- Relassen**, gebrannte geistige Flüssigkeiten aus; Bestimmung der Verzehr. Steuer mit 9 kr. für den Eimer. Hofmann. Destr. v. 26. Nov. 1842. Bd. 70. S. 281. Nr. 139.
- Rechtsanwälte** - Räte; über die Kandidaten für diese Ämter von den Einberufenen alljährlich ein Hauptausweis der Hofkanzlei vorzulegen. Hofanzl. Destr. v. 30. Nov. 1835. Bd. 63. S. 457. Nr. 178.
- die Quittungen der, über die ihnen aus dem Religionsfonds zu erfolgen den Dotationen sind stempelspflichtig. Hofmann. Destr. v. 29. Aug. 1842. Bd. 70. S. 222. Nr. 99.
- Reis- und Reise-Instrumente**; die, müssen dem exponierten Straßenbau- Personale von der Bau-Direktion vorgehalten werden; Reis- und Wasserbau-Ingenieure haben sich dieselben selbst anzuschaffen. Hofanzl. Destr. v. 18. März 1836. Bd. 64. S. 461. Nr. 155.
- — — zur Anschaffung der, dürfen den Reis- und Wasserbau-Ingenieuren vierteljährliche Gehaltsüberschüsse gegen Erkennung in jedem Monatsrathe erteilt werden. Hofanzl. Destr. v. 31. Dez. 1842. Bd. 70. S. 301. Nr. 156.
- Reisen**, legitime Kurien, die Gebühr hierfür wird mit 30 kr. bemessen. Hofanzl. Destr. v. 6. Juni 1841. Bd. 69. S. 152. Nr. 71.
- Regio**, Republik, Freundschafts-Schiffahrt und Handelsvertrag mit derselben. Geschlossen am 30. Juli 1842; ratifiziert am 1. Aug. 1842. 1843. Bd. 71. S. 208. Nr. 92.
- Reise**; Verträge und Grundstücke und Gebäude; Patent wegen Abfertigung derselben im lombard. venet. Königreiche. v. 17. Juni 1837. Bd. 65. S. 178. Nr. 90.
- Militär-Sachen**. Entlassungen dienender Soldaten auf erkaufte radigirte Gewerbe sind wie jene auf Bauernwirtschaften zu verhandeln. Hofanzl. Destr. v. 3. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 4. Nr. 2.
- Studirende, welche bereits ihre Wohnung zum M. erhielten, dürfen in Alumnate nicht aufgenommen werden. Hofanzl. Destr. v. 10. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 7. Nr. 5.
- Heirathen; Bestimmung, welche Behörden solche zu bewilligen haben. Bei M.-Personen sich aufhaltende Verwandte unterstehen der M.-Jurisdiktion nicht. Hofanzl. Destr. v. 19. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 15. Nr. 10.

**Militär-Wachen:** Auslöcher, die in Österr. M.-Dienst die Kapitulationszeit erstreckten, ist die Niederlassung in Oestreich und Mo. Ethat- bungsansicht nicht zu verwechseln. Im Ermanungsfall sind für die all- u. allgem. Versorgung - Vorschriften zu behandeln. Hofkanz. Dets. v. 23. Jän. 1830. Bd. 58. S. 28. Nr. 14.

— Ein von seinem Dominium von der Rekrutierung befreit oder abdicatiter gütliches Individuum kann auf Rechnung eines anderen Dominiums nicht gestellt werden. Hofkanz. Dets. v. 4. Febr. 1830. Bd. 58. S. 71. Nr. 17.

— Urtauber, Vorschrift für deren genaue Evidenzhaltung. Hofkanz. Dets. v. 11. März 1830. Bd. 58. S. 91. Nr. 31.

— Nach geschehener Abstellung passloser oder mangelhafter Personen versehen Individuen ist sich zur Lösung der Frage: ob die Abgestellten von seinem Konfessions-Dominium abdicatiter eingeladen wurden; mit Beg- teren ins Einvernehmen zu setzen. Hofkanz. Dets. v. 22. April 1830. Bd. 58. S. 130. Nr. 46.

— Vorschreift, womit unentgeltlichen Brotforderungen der auf dem Marsche begreifenen Mannschaft an die Andrierträger beigegeben wird. Hofkanz. Dets. v. 25. April 1830. Bd. 58. S. 136. Nr. 51.

— die Wirklichkeit des Hofdekreten v. 5. März 1829, hinsichtlich der Zin- dungsvergütung für Nachschützen, die nicht zu M.-Dienst dienen, beginnt mit 1. Jän. 1829. — 1830. Bd. 58. S. 143. Nr. 62.

— Entlassung, die, dienender Soldaten, die durch den Tod ihrer Ge- schwestern einzige Eltern erworbensfähiger und über 20 Jahre alten Eltern geworden sind, kann nur im Gnadewege erfolgen. Hofkanz. Dets. v. 27. Mai 1830. Bd. 58. S. 149. Nr. 63.

— für gehörige Bekleidung der zur jeweiligen Waffenausübung oder zeit- lichen Erhöhung des Locokandes einrückenden Ustaschet haben die polst. Offiziere zu sorgen. Hofkanz. Dets. v. 11. Aug. 1830. Bd. 58. S. 190. Nr. 88.

— Behörde, mit der, ist, bei Anlegung landwirthlicher Erzeugnisse ins Einvernehmen zu setzen. Hofkanz. Dets. v. 17. Aug. 1830. Bd. 58. S. 191. Nr. 89.

— Freiheit, zeitliche, genießen die mit Dekret angestellten Schulgehil- fen. Hofkanz. Dets. v. 25. Aug. 1830. Bd. 58. S. 192. Nr. 90.

— ; zur Beurtheilung: ob Studierende dieselbe ansprechen kön- nen, haben die Zeugnisse des letzten Jahres über Semesters als Anhalts- punkt zu dienen; während der Prüfungen Abgestellte Studenten dürfen die Prüfungen nachtragen. Ewd. Hofkamm. Dets. v. 10. Sept. 1830. Bd. 58. S. 195. Nr. 92.

— die Kostgänger der Regimentsdetachementshäuser sind vom Schutzelde

- befreit. Stab. Hofkamm. Dekt. v. 23. Oct. 1830. Bd. 58. S. 203. Nr. 100.
- Militär-Sachen.** Krüppel sind zur Rekrutierung nicht vorzuführen; wohl aber Individuen mit zweifelhaften Gebrechen. Für Kranke und Abwesende müssen Nachmänner gestellt werden. Hofkanzl. Dekt. v. 23. Dec. 1830. Bd. 58. S. 240. Nr. 118.
- Deferteure, von der Gränzwache eingebrachte, sind der nächsten polit. Obrigkeit zu übergeben; der ergreifenden Gränzwachmannschaft gebührt die Taglohn von 8 fl. Hofkamm. Dekt. v. 5. Febr. 1831. Bd. 59. S. 7. Nr. 7.
- **Waffenübungspflüge;** bei Ausmittlung derselben sind solche Vorkehrungen zu treffen, daß keine besondere Entschädigungsansprüche entstehen. Hofkanzl. Dekt. v. 7. Febr. 1831. Bd. 59. S. 8. Nr. 8.
- **Ereidigung der Anfrage** rücksichtlich der Stellung Verheiratheter zur Landwehr, und ihrer allfälligen zeitlichen Befreiung. Hofkanzl. Dekt. v. 24. März 1831. Bd. 59. S. 33. Nr. 19.
- Die wegen Evidenzhaltung der mit Wanderbäckern abwesenden Urlauber bestehenden Vorschriften werden auf die Landwehrmänner ausgedehnt. Hofkanzl. Dekt. v. 3. April 1831. Bd. 59. S. 49. Nr. 21.
- **Seelsorge,** wenn ein Kapellan aus der, wegen intellektueller oder moralischer Gebrechen entlassen wird, ist dem betroffenen Diözesan-Bischofe die Anzeige zu erstatten. Hofkanzl. Dekt. v. 12. Mai 1831. Bd. 59. S. 88. Nr. 33.
- **Assentirungs-Kommission,** eine eigene, ist für jeden Kreis oder Kreisanteile eines und desselben Wahlbezirktes bei Rekrutierungen aufzustellen. Hofkanzl. Dekt. v. 30. Mai 1831. Bd. 59. S. 90. Nr. 35.
- Bei Aufnahme unobligater Schmied- und Sattler-Gesellen zum Fuhrwesen ist darauf zu sehen, daß sie das militärpflichtige Alter überschritten haben. Hofkanzl. Dekt. v. 2. Juni 1831. Bd. 59. S. 92. Nr. 37.
- **Kapitulanten** landwehrpflichtige, dürfen, wenn sie noch nicht 36 Jahre alt sind, in Friedenszeiten als Supplenten in die Linie eintreten. Hofkanzl. Dekt. v. 26. Juni 1831. Bd. 59. S. 96. Nr. 40.
- **Exemption** der ausgeübten Kapitulanten und Landwehrmänner, die als Postillione dienen, vom aktiven Landwehrdienste, selbst in Kriegszeiten. Hofkanzl. Dekt. v. 14. Juli 1831. Bd. 59. S. 107. Nr. 47.
- **Verordnung zur Befestigung der Unterschliffe** mit brauchbaren Aerial-Sorten bei Veräußerung der unbrauchbaren (Habern). Hofkanzl. Dekt. v. 13. Oct. 1831. Bd. 59. S. 201. Nr. 67.
- **Urlauber,** als, erwerblose, daher einzuberufende sind jene zu betrachten, deren länger dauernde Erwerbslosigkeit keine baldige Hebung hoffen läßt. Hofkanzl. Dekt. v. 3. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 1. Nr. 1.

**Militär-Sachen.** Bequartierung der Offiziere, nach dem für Durchmärsche bestehenden Gesetze; Befreiungen werden dermal zeitlich suspendirt. Hofkanzl. Dekt. v. 22. März 1832. Bd. 60. S. 37. Nr. 26.

— Befreiung. Die ein militärpflichtiges Individuum gesetzlich von der Stellung befreienden Gründe haben die Grundherrschaften den Stellungsobrigkeiten rechtzeitig bekannt zu geben. Hofkanzl. Dekt. v. 34. April 1832. Bd. 60. S. 100. Nr. 42.

— Urlauber den Studienzeugnissen assentirter, dann beurlaubter Studirender ist beizurücken: „Beurlaubter Soldat“ oder: „miles in commeatu.“ Stud. Hofkomm. Dekt. v. 16. Juni 1832. Bd. 60. S. 169. Nr. 70.

— Entlassung der ausgedienten Landwehrmänner. Hofkanzl. Dekt. v. 17. Aug. 1832. Bd. 60. S. 224. Nr. 113.

— Vorschrift bezüglich der gegenseitigen Ehrenbezeugungen zwischen dem M. und der Gränzwache. Hofkomm. Dekt. v. 29. Aug. 1832. Bd. 60. S. 237. Nr. 121.

— Die Entweichung eines vor erreichtem 19. Lebensjahr ex offio Assentirten ist nicht als Desertion anzusehen. Hofkanzl. Dekt. v. 7. Sept. 1832. Bd. 60. S. 243. Nr. 125.

— Die Heilkosten, welche für arme paßlos in Ungarn aufgegriffene, militäruntaugliche Unterthanen der Kontribuirten Provinzen auf dem Wege nach ihrer Heimath in M.-Spitälern erlaufen, zahlt, wenn die Heimathsobrigkeit keine Schuld trägt, der Cameralfond. Hofkanzl. Dekt. v. 4. Oct. 1832. Bd. 60. S. 257. Nr. 133.

— den unmittelbar aus dem M. in l. f. Zivildienste übertretenden Individuen wird bei ihrer Pensionirung oder Provisionirung die M.-Dienstzeit eingerechnet. Hofkomm. Dekt. v. 2. Nov. 1832. Bd. 60. S. 274. Nr. 142.

— Die Heilkosten eines Urlaubers, der zu Hause sich kuriren läßt, oder dessen möglicher Transport in ein M.-Spital unterbleibt, fallen ihm selbst, oder seinen Angehörigen zur Last. Hofkanzl. Dekt. v. 8. Nov. 1832. Bd. 60. S. 277. Nr. 144.

— Spitäler; die zur Heilung in, eingerückten Pat.-Invaliden und pensionirten Offiziere unterstehen der geistlich. Jurisdiktion jenes M.-Körpers, zu dem sie eingerückt sind. Hofkanzl. Dekt. v. 21. Nov. 1832. Bd. 60. S. 282. Nr. 148.

— Verordnung wegen Beseitigung überspannter Anforderungen bei Ausmittelung der Waffenabungsplätze aller Waffengattungen. Hofkanzl. Dekt. v. 31. Dec. 1832. Bd. 60. S. 288. Nr. 154.

— Vorschrift zur Evidenzhaltung der über Pensionen, Erziehungsbeiträge und Gnadengaben der M.-Witwen und Waisen bestehenden Grundbücher. Hofkomm. Dekt. v. 28. Febr. 1833. Bd. 61. S. 33. Nr. 24.

**Militär-Sachen.** Entlassung, die, auf Bauernwirthschaften, die durch einen Komplex von untrennbaren Katastral-Gründen einem  $\frac{1}{2}$  Bauerngute der Umgegend gleichkommen, kann im Concertationswege erfolgen. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Febr. 1833. Bd. 61. S. 55. Nr. 26.

— = Eskorte-Auslagen, die, bei Versendung von Aerial-Geldern durch Brankard- und Packwägen haben die betroffenen Staatscassen dann zu zahlen, wenn darum die ohnehin vorhandene M.-Bedeckung vermehrt wurde. Hofkamm. Dekr. v. 21. März 1833. Bd. 61. S. 82. Nr. 43.

— = Freiheit können erstgeborne Juden-Söhne so wenig als die wirklichen Inhaber einer Juden-Familienstelle ansprechen. Hofkanzl. Dekr. v. 19. April 1833. Bd. 61. S. 113. Nr. 63.

— jeder ausgediente Capitulant, oder Zivilist, der als Supplent einzutreten gedenkt, muß mit seinem von der betroffenen Zivilobrigkeit bestätigten Lauffcheine versehen seyn. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Mai 1833. Bd. 61. S. 155. Nr. 87.

— Ausmittlung geeigneter Orte zu den Mittagstationen des marschirenden Fußwesens. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Mai 1833. Bd. 61. S. 162. Nr. 93.

— = Supplenten-Kationen auf, können zivil-ärztliche Ansprüche, bei dem Truppenkörper, dem der Supplent angehört, vorgemerkt und eingebracht werden. Hofkamm. Dekr. v. 4. Juli 1833. Bd. 61. S. 175. Nr. 106.

— Erläuterung der Verordnung wegen Vergütung der Offiziersquartiere von transennirenden oder zeitlich stabil anzusehenden Truppenkörpern. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Aug. 1833. Bd. 61. S. 226. Nr. 133.

— dem Uebertritte ausgedienter Militärkapitulanten zur Gränzwache ist kein Hinderniß zu machen. Hofkamm. Dekr. v. 30. Aug. 1833. Bd. 61. S. 228. Nr. 134.

— Bei Herstellung neuer Brücken auf Haupt- und solchen Straßen, wo M.-Märsche eintreten, ist mit den M.-Behörden sich zu benehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 3. Oct. 1833. Bd. 61. S. 240. Nr. 145.

— Bestimmung wegen Herstellung von Baulichkeiten an Gebäuden, die vom Militär benützt werden, demselben aber nicht gehören. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Nov. 1833. Bd. 61. S. 257. Nr. 161.

— Subarendirungspächter müssen ohne Unterschied der Kontraktbauer den 12. Theil des für die ganze Pachtzeit entfallenden Naturalien-Quantums vorrätzig haben. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Nov. 1833. Bd. 61. S. 268. Nr. 164.

— Ungekeimpelte Lauf- und Todtenscheine zur Beibringung bei der Konstriptions- oder Landwehr, oder bei der Rekrutirung ausgefertigte, müssen mit der Bemerkung, daß sie bloß zu diesem Gebrauche aufgestellt

wurden, versehen seyn. Hofkamm. Dekr. v. 4. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 3. Nr. 3.

**Militär - Pflichtige**, welche auf betrügl. Art Supplenten stellten, haben der Militär - Widmung selbst zu folgen. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Juni 1834. Bd. 62. S. 135. Nr. 69.

— **Pflichtigkeits - Redimirungstaxe**, die, ist nur von jenen nach Baiern auswandernden, militärpflichtigen österr. Unterthanen abzunehmen, die das 23. Lebensjahr nicht überschritten haben. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Juni 1834. Bd. 62. S. 150. Nr. 75.

— die Hofkriegsagenten hören auf, dafür Können von den General-Kommanden öffentl. M.-Agenten bestellt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Juli 1834. Bd. 62. S. 169. Nr. 84.

— Vertrag zwischen Oesterreich und Laskana wegen gegenseitiger Auslieferung der Deserteurs. B. 6. Aug. 1834. Bd. 62. S. 203. Nr. 93.

— **Gehalts- und Pensionsabzüge** der Staatsdiener und M.-Personen, die aus dem Dienstverhältnisse entspringende Ararial-Forderungen zum Grunde haben, sind in administrativem Wege zu realisiren. Privatforderungen stehen nach. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Sept., Hofkamm. Dekr. v. 1. Dec. 1834. Bd. 62. S. 228. Nr. 102.

— **Supplenten**, betrügl. Weise zum M. eingetretene, werden gegen Regreß an das Supplenten - Kautionskapital vom M. in ihre Heimath transportirt. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Sept. 1834. Bd. 62. S. 232. Nr. 106.

— die aktive Landwehrmannschaft wird bezüglich der Distinktionszeichen den Feld-Bataillons gleichgestellt. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Oct. 1834. Bd. 62. S. 241. Nr. 117.

— der k. k. Armee wird ein weißeres, verhältnißmäßig geringeres Brot bewilligt. Hofkriegsräthl. Verord. v. 6. Nov., Hofkanzl. Dekr. v. 27. Nov. 1834. Bd. 62. S. 252. Nr. 126.

— Bereits dienende Soldaten sind im Offertwege nur auf gestelltes und gehörig begründetes Ansuchen, dann gegen Erlag des Montursgeldes zu entlassen. Hofkriegsräthl. Verord. v. 6. Dec., Hofkanzl. Dekr. v. 18. Dec. 1834. Bd. 62. S. 273. Nr. 135.

— **Verpflegskosten** für zum M. berufene Individuen, welche vor ihrer Affentirung in M.-Spitäler zur Heilung übergeben werden, haben die polit. Behörden zu berichtigen. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Febr. 1835. Bd. 63. S. 57. Nr. 22.

— **Vorschrift** wegen Leistung der militärisch. Ehrenbezeugungen bei akatholischen Kultus - Handlungen. Hofkanzl. Dekr. v. 24. April 1835. Bd. 63. S. 156. Nr. 52.

— der §. 3. Lit. c. des Auswanderungs - Patentes hinsichtlich des Beweises der erfüllten M.-Pflicht, wird auch auf die in die Bataillons noch nicht

- eingereichten Landwehrpflichtigen ausgedehnt. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Mai 1835. Bd. 63. S. 165. Nr. 57.
- Gewerbs-Inhaber verlieren die Befreiung von der Linien-M.-Widmung. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Mai 1835. Bd. 63. S. 170. Nr. 63.
  - Die bei Bezirks- und Landgerichten angestellten, und vom Staate besoldeten Amts-Actuare sind, wenn sie zum Oberbeamten beeigenschaftet sind, frei von der M.-Widmung. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Mai 1835. Bd. 63. S. 175. Nr. 65.
  - die Beamten der dem General-Rechnungs-Direktorium unterstehenden Berg- und Salinen-Buchhaltungen sind frei von der M.-Widmung. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Mai 1835. Bd. 63. S. 176. Nr. 66.
  - Personen, ausgetretenen, welche wegen Verbrechen bestraft oder ab instantia losgesprochen wurden, entehrende Vergehen begingen, kassirt oder mit Laufpaß entlassen wurden, dürfen Zivil-Staatsdienststellen nicht verliehen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Mai 1835. Bd. 63. S. 179. Nr. 69.
  - Bei M.-Entlassungen im Gnadenwege ist der Ersatz erst bei der nächsten Rekrutirung zu leisten. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Mai 1835. Bd. 63. S. 215. Nr. 77.
  - die für die obligate M.-Mannschaft in deren Privat-Angelegenheiten von den vorgesetzten Kommanden zu führenden Korrespondenzen sind stempel- und portofrei. Hofkamm. Dekr. v. 16. Juni 1835. Bd. 63. S. 227. Nr. 88.
  - Offiziere oder M.-Individuen, welche in Zivildienste übertraten, sollen bei ihrer Pensionirung nie einen geringeren Ruhegehalt bekommen, als ihre vorige Pension war. Hofkamm. Dekr. v. 19. Jann. 1835. Bd. 63. S. 233. Nr. 90.
  - freiwillig zum M. eingetretene Minderjährige müssen auf Anlangen des Vaters oder Vormundes über Entscheidung des Gerichtes entlassen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Juli 1835. Bd. 63. S. 293. Nr. 117.
  - Bestimmung wegen Anwendung des §. 27. des Erbsteuer-Patentes bei milit. Verlassf. Abhandlungen. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Juli 1835. Bd. 63. S. 302. Nr. 122.
  - — Untersuchung und Bestrafung der Kontumaz-Übertretungen, dann Festsetzung der Gerichtbarkeit für die bis zur Einberufung beurlaubte Militärmannschaft. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Juli 1835. Bd. 63. S. 310. Nr. 130.
  - die Invaliden-Gebühren der in Zivildienste übertretenden M.-Personen sind einzuziehen, wenn das erlangte Einkommen den Pfaffen Betrag der Invalidengebühr erreicht. Hofkamm. Dekr. v. 7. Aug. 1835. Bd. 63. S. 312. Nr. 132.

**Militär-Sachen.** - Freiheit genießen die Stifflinge der k. k. oriental. Akademie. Hofkanzl. Dekt. v. 8. Aug. 1835. Bd. 63. S. 314. Nr. 134.

- Vorschrift wegen Verbothslegung und Vormerkung auf M.-Heiraths-Kautionen und deren Zinsen. Hofkanzl. Dekt. v. 29. Sept. 1835. Bd. 63. S. 422. Nr. 159.

- Pflichtigkeitkeits-Redimirungstaxe; die, für nach Baiern auswandernde österr. Unterthanen wird aufgehoben. Hofkanzl. Dekt. v. 4. Nov. 1835. Bd. 63. S. 443. Nr. 170.

- Vorschrift wegen militärischen Ehrenbezeugungen für hohe Zivil-Personen. Hofkanzl. Dekt. v. 23. Nov. 1835. Bd. 63. S. 453. Nr. 177.

- Die Korrespondenzen der Domänen und Magistrate und nicht l. f. Obrigkeit in M.-Strafsangelegenheiten sind vom Postporto frei. Hofkamm. Dekt. v. 29. Dec. 1835. Bd. 63. S. 479. Nr. 189.

- — — — — in Privatangelegenheiten der obligaten M.-Mannschaft sind porto- und stempelfrei. Hofkamm. Dekt. v. 29. Dec. 1835. Bd. 63. S. 480. Nr. 190.

- Vorschrift wegen Vergütung jener Ausgaben, insbesondere der Pensions-Mehrbitttel der im Civile Angestellten, welche die Gefällenämter und Kassen für das M.-Aerar zu leisten haben. Hofkamm. Dekt. v. 31. Jan. 1836. Bd. 64. S. 41. Nr. 20.

- Wenn minderjährige Freiwillige wieder entlassen werden müssen, darf nur das Handgeld rückersetzt werden. Hofkanzl. Dekt. v. 11. Febr. 1836. Bd. 64. S. 381. Nr. 27.

- Die Quittungen über Vergütungen der zwar um höhere als die gewöhnlichen Preise, jedoch unfreiwillig beigeestellten M.-Worpannsfuhrern sind stempelfrei. Hofkamm. Dekt. v. 28. März 1836. Bd. 64. S. 474. Nr. 61.

- Eskorte-Verstärkung bei Transportirung bedeutender Geld-Messen auf unsicheren Straßen. Hofkamm. Dekt. v. 6. April 1836. Bd. 64. S. 508. Nr. 66.

- Freiheit genießen nur die wirklichen Beamten der der Hofkammer in Münz- und Bergwesen untergeordneten Bergwesens-Behörden. Hofkanzl. Dekt. v. 16. April 1836. Bd. 74. S. 515. Nr. 71.

- die Gattinen kontraktbrüchiger Kontrahenten werden von der Subarenbirungs-Concurrenz ausgeschlossen. Hofkanzl. Dekt. v. 26. Mai 1836. Bd. 64. S. 536. Nr. 87.

- Vorschrift bezüglich der Heirathen in der k. k. Armee. Hofkanzl. Dekt. v. 29. Mai 1836. Bd. 64. S. 537. Nr. 88.

- Kapitulanten dürfen, ohne die österr. Staatsbürgerschaft zu verlieren, in die neue Miliz des Freistaates Krakau eintreten. Hofkanzl. Dekt. v. 28. Juni 1836. Bd. 64. S. 640. Nr. 102.



- Militär-Sachen.** Vorschrift wegen Entlassung der für Abwesende und Kranke provisorisch gestellten Nachmänner. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Aug. 1836. Bd. 64. S. 817. Nr. 116.
- Bestimmungen hinsichtlich der gänzlichen und zeitlichen M.-Befreiung der Doktoren der Rechte, Philosophie und Chirurgie, dann der absolvirten Juristen und Mediziner. Hofkanzl. Dekr. v. 3. Aug. 1836. Bd. 64. S. 820. Nr. 117.
  - Vor definitiver Aufnahme von M.-Individuen zur Gefällenwache muß mit der betroffenen M.-Behörde Rücksprache gepflogen werden. Hofkamm. Dekr. v. 19. Sept. 1836. Bd. 64. S. 870. Nr. 133.
  - Spitäler, in selbe dürfen erkrankte Gefällenwache-Individuen in Orten, wo sich eine solche Anstalt befindet, gegen tägliche Zahlung v. 24 Kr. per Kopf aufgenommen werden. Hofkamm. Dekr. v. 29. Oct. 1836. Bd. 64. S. 877. Nr. 140.
  - Fabrikanten, Handelsleute u. d. dürfen bei Verfertigung der neuen Uniformstücke von der Vorschrift nicht abweichen. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Dec. 1836. Bd. 64. S. 902. Nr. 157.
  - Bestimmung bezüglich der zivilgerichtl. Aburtheilung der eines Verbrechens schuldig gewordenen, bis zur Einberufung beurlaubten M.-Individuen. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Febr. 1837. Bd. 65. S. 42. Nr. 16.
  - die zu Assentirungen delegirten Kreiskommissäre können in besonderen Fällen die Assentirung eines Militärpflichtigen suspendiren. Hofkanzl. Dekr. v. 3. März 1837. Bd. 65. S. 80. Nr. 35.
  - Assistenz; Vorschrift über das Verfahren beim Ansuchen um selbe von Seite der Geschäftsbehörden und Pächter. 1837. Bd. 65. S. 92. Nr. 42.
  - Erweiterte Begünstigung für die in die Krakauer-Miliz eintretenden k. k. Militärs. Hofkanzl. Dekr. v. 18. März 1837. Bd. 65. S. 95. Nr. 45.
  - Erläuterung der Vorschrift, wornach die bis zur Einberufung beurlaubte M.-Mannschaft der Zivil-Gerichtbarkeit untersteht. Hofkanzl. Dekr. v. 5. Mai 1837. Bd. 65. S. 151. Nr. 72.
  - Lehr- und Bildungsanstalten, der Lehrkurs für selbe hat mit 1. October zu beginnen, und die Ausmusterung der Zöglinge im September zu geschehen. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Juli 1837. Bd. 65. S. 413. Nr. 103.
  - Quartierzinse für Offiziere der mobilen und zeitlich stabilen Truppen; Vorschrift wegen Vergütung derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Aug. 1837. Bd. 65. S. 455. Nr. 123.
  - die Entscheidung über Landwehr-Entlassungen unter was immer für einem Titel steht den Länderstellen zu. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Septemb. 1837. Bd. 65. S. 469. Nr. 128.
  - aus der Grenz- oder Gefällenwache entlassene oder entthobene, noch

militärpflichtige Individuen sind an die nächste polit. Behörde anzuweisen.  
Hofkamm. Dekr. v. 4. Sept. 1837. Bd. 65. S. 471. Nr. 130.

**Militär-Sachen.** Für Freiwillig zum Militär eintretende Individuen gilt die einzige Bedingung: vollkommen physische Tauglichkeit. Hofkanzl. Dekr. v. 5. Oct. 1837. Bd. 65. S. 487. Nr. 141.

— die bis zur Entlassung beurlaubte M.-Mannschaft untersteht der Zivilgerichtsbarkeit. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Oct. 1837. Bd. 65. S. 488. Nr. 143.

— nähere Bestimmung bezüglich der Postporto-freiheit der Korrespondenz in Privatangelegenheiten der Obligaten M.-Mannschaft. Hofkamm. Dekr. v. 10. Oct. 1837. Bd. 65. S. 491. Nr. 146.

— Für im Gnadenwege Entlassene ist von der betroffenen Stellungsobrigkeit bei der nächsten Rekrutierung Ersatz zu leisten. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Oct. 1837. Bd. 65. S. 492. Nr. 147.

— Vorschrift über Vergütung der durch Waffenübungen veranlasseten Grundbeschädigungen. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Nov. 1837. Bd. 65. S. 513. Nr. 156.

— Wachposten, Maßregeln zur Verminderung derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Nov. 1837. Bd. 65. S. 527. Nr. 162.

— Ehen, ohne gehörige Bewilligung geschlossene, Verfahren bei Anfechtung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 28. Nov. 1837. Bd. 65. S. 532. Nr. 167.

— die Kreisärzte und Protomediker haben den von M.-Ärzten zur Erlangung von M.-Pensionen und Gnadengaben ausgestellten Zeugnissen ihre gewissenhafte Meinung beizusetzen. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Dec. 1837. Bd. 65. S. 553. Nr. 178.

— Bestimmungen hinsichtlich des Eintrittes unobligater Combattans in die k. k. Armee-Körper, wegen Engagierung Freiwilliger und obligater expropriis. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 20. Nr. 11.

— Minderjährige freiwillig eingetretene Können im Laufe eines Jahres reklamirt werden, und ist nur das empfangene Handgeld zu ersetzen. Hofkanzl. Dekr. v. 5. Febr. 1838. Bd. 66. S. 41. Nr. 15.

— die Vorschrift bezüglich der Ehrenbezeigung zwischen Militär- und Gränzwache wird auf die Gefällwache ausgedehnt. Hofkamm. Dekr. v. 27. Febr. 1838. Bd. 66. S. 78. Nr. 30.

— Assistenzen; Vorschrift über die Berechtigung der Gefällsbeamten (auch Kommissäre und Inspektoren der Gränz- und Gefällswache) zu Requirirung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 20. März 1838. Bd. 66. S. 88. Nr. 38.

— Ärzte; Instruktion für, bei Untersuchung der Rekruten. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Mai 1838. Bd. 66. S. 125. Nr. 51.

— Witwen, mit Gnadengaben theilte, von der Verlosung deren Hei-

raths-Kautions-Obligationen ist Anzeige zu erstatten. Hofkanz. Dekt. v. 7. Mai 1838. Bd. 66. S. 174. Nr. 54.

**Militär-Kasernen**, die in, für den Bedarf des Militärs zu Exerzierübungen eingerichteten Lokalitäten sind Hauszinssteuerfrei. Hofkanz. Dekt. v. 29. Mai 1838. Bd. 66. S. 189. Nr. 65.

— Entlassung. Jedes von dem gesetzl. Alter ex offio zum M. gestellte Individuum ist unverzüglich zu entlassen. Hofkanz. Dekt. v. 27. Juli 1838. Bd. 66. S. 296. Nr. 95.

— Errichtung eines neuen illyrisch.-banatischen Grenz-Bataillons. Hofkanz. Dekt. v. 11. Nov. 1838. Bd. 66. S. 482. Nr. 145.

— auch in Tirol und im Lomb.-Venetian. Königreiche gibt für freiwillig Eintretende nicht das Alter, sondern die physische Tauglichkeit die Richtschnur. Hofkanz. Dekt. v. 6. Dec. 1838. Bd. 66. S. 492. Nr. 154.

— Quartierzinse, Normale wegen Bezahlung und Verrechnung der, in jenen Provinzen, wo das Reglement von 1748 besteht. Hofkanz. Dekt. v. 3. Jän. 1839. Bd. 67. S. 3. Nr. 2.

— Bildung eines Fonds zur Belohnung und Unterstützung verdienster armer Krieger der österr. Armee, dann zur Unterstützung ihrer Witwen und Waisen. Hofkanz. Dekt. v. 2. Febr. 1839. Bd. 67. S. 25. Nr. 14.

— Regimenter, die, sind bei amtlichen Korrespondenzen nach ihren Inhabern und Nummern zu bezeichnen. Hofkanz. Dekt. v. 22. März 1839. Bd. 67. S. 55. Nr. 33.

— Heirathsnormale; Erläuterung des §. 23. desselben, rücksichtlich der Bestimmung der Valuta jener Kautionsseinkünfte, von welchen ein Theil verpfändet, mit Verboth belegt oder in Exekution gezogen werden kann. Hofkanz. Dekt. v. 5. Mai 1839. Bd. 67. S. 77. Nr. 52.

— Urlauber dürfen von den Ortsobrigkeiten nur im Sinne und Geiste des Reglements mit Stockstreichen bestraft werden. Hofkanz. Dekt. v. 7. Juni 1839. Bd. 67. S. 114. Nr. 64.

— Verlassenschafts-Abhandlungen; Bestimmung der dießfälligen Gebühren. Hofkamm. Dekt. v. 16. Aug. 1839. Bd. 67. S. 153. Nr. 90.

— Personen, verstorbene ungarische, die über selbe an die ungarische Statthalterei einzusendenden Todtenscheine sind stempelfrei. Hofkamm. Dekt. v. 21. Aug. 1839. Bd. 67. S. 158. Nr. 93.

— Monturs-Sorten; Erneuerung des Kaufes, Verkaufes und Umtausches. Hofkanz. Dekt. v. 29. Aug. 1839. Bd. 67. S. 169. Nr. 98.

— Quartierzinse für Offiziere; Erläuterung der Vorschrift über Vergütung derselben. Hofkanz. Dekt. v. 5. Dec. 1839. Bd. 67. S. 276. Nr. 13.

**Militär-Sachen.** Entlassungen auf unentgeltliche Wirthschaftsabtretungen der Aeltern haben nicht mehr von den Hoffstellen auszugehen. Hoffkanzl. Dekt. v. 17. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 17. Nr. 9.

— Fuhrwesen; der Ausdruck; Fuhrwes. „Knechte“ ist in ämtlichen Verhandlungen zu vermeiden; und dafür „Gemeins“ zu setzen. Hoffkanzl. Dekt. v. 20. März 1840. Bd. 68. S. 183. Nr. 37.

— Kommanden, die Auslagen für zur Vollstreckung der Todesurtheile an Zivilpersonen beigezogene, treffen das M. - Aerar. Hoffkanzl. Dekt. v. 27. März 1840. Bd. 68. S. 187. Nr. 40.

— — zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit oder im Interesse der Staatsgefälle aufgebotene Vorschrift wegen Bestreitung ihrer Subsistenzzulagen. Hoffkanzl. Dekt. v. 22. April 1840. Bd. 68. S. 195. Nr. 48.

— Supplenten, als solche können Kavallerie- und Jäger-Trompeter bis zum vollendeten 40. Lebensjahre angenommen werden. Hoffkanzl. Dekt. v. 15. Mai 1840. Bd. 68. S. 213. Nr. 57.

— Personen; provisorische Bestimmung wegen Vollziehung der gegen solche aus Anlaß von Gefälsübertretungen ausgesprochenen Arreststrafen. Hoffkamm. Dekt. v. 26. Sept. 1840. Bd. 68. S. 317. Nr. 102.

— Witwen und Waisen; Abkürzung des Geschäftsganges zur Vergütung von Zivil-Irrenhaus-Verpflegskosten derselben. Hoffkamm. Dekt. v. 17. Oct. 1840. Bd. 68. S. 329. Nr. 105.

— Die Uebersetzungen vom ersten zum zweiten Landwehr-Bataillon sind gleich den Entlassungen zwischen den Landesoberbehörden zu verhandeln. Hoffkanzl. Dekt. v. 6. Nov. 1840. Bd. 68. S. 350. Nr. 114.

— Für Beamten-Waisen kann bei ihrer Assentirung als Regiments-Kadeten oder ex propriis Gemeine auf Gnadengaben angetragen werden. Hoffkamm. Dekt. v. 15. Oct., Hoffkanzl. Dekt. v. 21. Nov. 1840. Bd. 68. S. 353. Nr. 116.

— Urlaubern, dann Patental- und Reservations-Invaliden darf ohne Bewilligung der M. - Behörde kein Eheconsens erteilt werden. Hoffkanzl. Dekt. v. 3. Mai 1841. Bd. 69. S. 119. Nr. 49.

— Stand, die unmittelbar aus dem, nach 10jähriger guter Dienstleistung zur Gränz- oder Gefällenwache übergetretenen Individuen können, wenn sie hiezu auch gesetzlich nicht berufen sind, provisionirt werden. Hoffkamm. Dekt. v. 8. Mai 1841. Bd. 69. S. 122. Nr. 51.

— frei sind nur jene Postmeister, Postadministratoren und Expeditoren, welche ihren Dienst persönlich versehen. Hoffkanzl. Dekt. v. 27. Mai 1841. Bd. 69. S. 144. Nr. 66.

— Stellung. Die Ausweise über die Rekruten-Entlassungen der Provinzen an ex officio Gestellten und freiwillig zum M. Eingetretenen müssen bis längstens 15. Dec. jeden Jahres eingesandt werden. Hoffkanzl. Dekt. v. 19. Juni 1841. Bd. 69. S. 159. Nr. 77.

**Militär-Sachen.** Bezüglich der Laufen von Kindern nach II. Art verheiratheter Soldaten dürfen künftig die Laufbuchs-Extrakte an die M.-Geistlichkeit nicht mehr eingesendet werden. Hofkanz. Dekt. v. 12. Aug. 1841. Bd. 69. S. 253. Nr. 93.

— - Freiheit, zeitliche, wird den selbst kartinenden Briefsammlern zugestanden. Hofkanz. Dekt. v. 23. Sept. 1841. Bd. 69. S. 294. Nr. 114.

— - Pharmakopöe, eine neue, wird herausgegeben. Hofkanz. Dekt. v. 27. Oct. 1841. Bd. 69. S. 314. Nr. 129.

— - Freiheit genießen die förmlich angestellten Schullehrer, deren Dotation vollständig ausgemittelt ist; schon dienende Soldaten aber, welche eine Schullehrerstelle erhalten, können deßhalb die Entlassung im Concertationswege nicht ansprechen. Stad. Hofkomm. Dekt. v. 6. Nov. 1841. Bd. 69. S. 317. Nr. 131.

— — die Buchhaltungs-Praktikanten, welche die Anwartschaft auf eine Conc.-Praktikantenstelle bei dem Generalrechnungs-Direktorium erlangen, und die dießfällige Prüfung gut abgelegt haben. Hofkanz. Dekt. v. 23. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 14. Nr. 9.

— - Supplenten-Kationen, zum Tilgungsfonde gelangende werden mit 4 % verzinst Hofkanz. Dekt. v. 17. Febr. 1842. Bd. 70. S. 36. Nr. 23.

— - Desertion, die Vermögenskonfiskationsstrafe für, wird aufgehoben, und dafür ein Entschädigungspauschale eingeführt. Hofkanz. Dekt. v. 4. März 1842. Bd. 70. S. 43. Nr. 30.

— Die Quittungen der M.-Individuen über Pensionen des Ordens der eisernen Krone, dann die Urlaubs- und Reisezertificate der Offiziere, M.-Beamten u. unterliegen dem Stempel. Hofkomm. Dekt. v. 4. April 1842. Bd. 70. S. 137. Nr. 47.

— - Pensionen, Quittungen über, müssen dort, wo keine M.-Behörde besteht, von den Pfarrern de vito et ubicatione bekräftigt werden. Hofkomm. Dekt. v. 10. April 1842. Bd. 70. S. 149. Nr. 49.

— - Stellung. Die Reklamation eines Unterthans von Seite seiner Herrschaft durch Ediktalpetition ist erst vom Tage des Erscheinens in den Zeitungsblättern rechtswirksam. Hofkanz. Dekt. v. 16. Juni 1842. Bd. 70. S. 190. Nr. 76.

— - Urlauber. Die Bestimmungen, daß die bis zur Einberufung beurlaubte M.-Mannschaft für die Urlaubsbauer der Zivilgerichtsbarkeit untersteht, hat auf Ungarn und Siebenbürgen, dann auf die M.-Gränze keine Anwendung. Hofkanz. Dekt. v. 12. Aug. 1842. Bd. 70. S. 217. Nr. 95.

— Bei einer Rekrutirung noch zu schwach befundene, sonst aber tangliche Individuen sind bei der nächsten Rekrutirung vor allen andern abzustellen, und

wenn tanglich, zu assentiren. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Oct. 1842. Bd. 70. S. 253. Nr. 122.; Hofkanzl. Dekr. v. 23. Febr. 1843. Bd. 71. S. 19. Nr. 14.

**Militär-Sachen.** Aerar, Streitigkeiten über unbewegliches Eigenthum des, besonders in derlei Besitzstörungenfällen, sind vor der Real-Gerichtsbehörde zu verhandeln und zu entscheiden. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Febr. 1843. Bd. 71. S. 20. Nr. 15.

— Verfahren zur Beseitigung zu großer Bedenklichkeit der M.-Ärzte bei Untersuchungen der Rekruten bei den Rekruten-Stellungen in Provinzen, wo gewöhnlich Civil-Ärzte nicht interveniren. Hofkanzl. Dekr. v. 30. März 1843. Bd. 71. S. 50. Nr. 31.

— Pflichtige, welche bei der Stellung durch den Augenschein nicht entdeckbare Gebrechen angeben; Vorschrift über deren Behandlung. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Juni 1843. Bd. 71. S. 162. Nr. 62.

— Verlassenschafts-Verhandlungen, auf, wird in einigen Punkten das Stempelgesetz angewendet. Hofkamm. Dekr. v. 12. Juli 1843. Bd. 71. S. 187. Nr. 77.; Hofkamm. Dekr. v. 1. Oct. 1843. Bd. 71. S. 249. Nr. 110.

— Vorschrift des Verfahrens bei Ermittlung der Entschädigungen für durch Remonten-Transporte an Feldern, Wiesen u. verursachte Beschädigungen. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Juli 1843. Bd. 71. S. 194. Nr. 83.

— Maßregel zur Hintanhaltung ungebührlicher Fortbezahlung von Pensionen, Provisionen und Erziehungsbeiträgen für die zum M. mit Arar. Pöhnung und Verpflegung eingetretenen Staatsdienerswaisen. Hofkamm. Dekr. v. 31. Juli 1843. Bd. 71. S. 197. Nr. 85.

— Abfahrts-geld, das, von den aus der M.- in die Civil-Jurisdiction übergehenden Verlassenschaften wird aufgelassen. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Aug. 1843. Bd. 71. S. 202. Nr. 89.

— Dienstzeit, die, wird beim Uebertritte aus dem Landwehr- in den Civil-Dienst nur dann gerechnet, wenn das betroffene Individuum einem aktiven Landwehrkörper angehörte. Hofkamm. Dekr. v. 7. Aug. 1843. Bd. 71. S. 204. Nr. 91.

— Supplenten-Kautionen, Bestimmung der Fälle, in welchen solche für das M.-Aerar einzuziehen sind. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Sept. 1843. Bd. 71. S. 237. Nr. 104.

— Personen, Zeugnisse für, über den pädagogischen Lehrkurs, sind, so ferne sie nur zum Gebrauche der Regiments-Kommanden dienen, stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 4. Oct. 1843. Bd. 71. S. 251. Nr. 111.

— Supplenten. Vorschrift des Benehmens der Konstrip.-Obrikeiten bei Ausstellung der Zeugnisse an ihre Unterthanen zum Besufe des Eintrittes als Rekruten-Stellvertreter. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Oct. 1843. Bd. 71. S. 253. Nr. 114.

**Militär-Sachen.** Vorschrift zur Hintanhaltung überspannter Arzneikosten aufrechnungen für erkrankte M. - Individuen, welche außer M. Spitalery behandelt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Nov. 1843. Bd. 71. S. 278. Nr. 127.

— und Zibil-Staatsdienerswaisen verlieren die ihnen bewilligten Gnabengehalte, sobald sie im M. eine Stellvertretung annehmen. Hofkamm. Dekr. v. 1. Dec. 1843. Bd. 71. S. 285. Nr. 131.

— Kapitulanten, ausgediente landwehropflichtige; Vorschrift wegen deren Behandlung bezüglich ihrer Aufnahme in M. - Spitaler, ihrer Jurisdiktionszuständigkeit im Falle verübter Verbrechen, bei Ansprüchen auf M. - Benefizien, Superarbitrungen u. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Dec. 1843. Bd. 71. S. 290. Nr. 134.

**Minderjährige,** freiwillig zum Militär eingetretene, müssen auf Anlangen des Vaters oder Vormundes über Entscheidung des Gerichtes entlassen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Juli 1835. Bd. 63. S. 293. Nr. 117.

— freiwillige Militärs; für solche darf, wenn sie wieder entlassen werden müssen, nur das Handgeld rückersetzt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Febr. 1836. Bd. 64. S. 381. Nr. 27.

— — in die Gränzwache eingetretene können vom Vater oder Vormunde reklamirt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Nov. 1837. Bd. 65. S. 522. Nr. 158.

— Nachträgliche Bestimmungen bezüglich der Reklamirung freiwillig zum Militär Eingetretener. Hofkanzl. Dekr. v. 5. Febr. 1838. Bd. 66. S. 41. Nr. 15.

**Mineral-Wässer** künstliche; deren Verfertigung und Verkauf wird verboten. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Dec. 1832. Bd. 60. S. 288. Nr. 153.

— — — Struvsche; deren Einfuhr wird verboten. Hofkanzl. Dekr. v. 9. März 1834. Bd. 62. S. 87. Nr. 38.

— Zähne, sind bei der Einfuhr mit 6 kr. vom Guldenwerthe zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 27. Dec. 1840. Bd. 68. S. 368. Nr. 125.

**Modena** tritt dem mit Sardinien (s. d.) zum Schutze des literar. und artistischen Eigenthums geschlossenen Vertrage bei. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Nov. 1840. Bd. 68. S. 358. Nr. 118.

**Moldauische, Griechische und Wallachische** Buchdrucker - Buchstaben und Matrizen dürfen von nun an anstandslos ausgeführt werden. Hofkamm. Dekr. v. 24. Mai 1833. Bd. 61. S. 158. Nr. 90.

— Regierung, Uebereinkunft der, mit Galizien, Lodomerien und Siebenbürgen wegen gegenseitiger Auslieferung der Deserteurs- und Wagabunden. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Juni 1838. Bd. 66. S. 215. Nr. 76.

**Monastero,** der Bezirk, steht in Merkantil und Wechselsachen unter dem Stadt- und Landrechte zu Görz. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Dec. 1839. Bd. 67. S. 278. Nr. 136.

**Montfalcone**, der Bezirk, steht in Merkantil- und Wechselssachen unter dem Stadt- und Landrechte zu Görz. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Dec. 1839. Bd. 67. S. 278. Nr. 136.

**Montanistien**. Die mit dem Bergbaue in Verbindung stehenden ärar. Gewerke sind erwerbssteuerfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Febr. 1830. Bd. 58. S. 83. Nr. 22.

— Montanistische Behörden haben den letzten Quartals- oder Rechnungs-Extract mit Ende December jeden Jahres der Hofkammer einzusenden. Hofkamm. Dekr. v. 13. Juli 1832. Bd. 60. S. 197. Nr. 95.

— Berggericht, das, zu Hall in Tirol bestandene, wird mit der k. k. tirolisch-vorarlbergischen Berg- und Salinen-Direktion vereinigt. Hofkz. Dekr. v. 7. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 3. Nr. 2.

— Industrial-Anstalten, auf ärar. Rechnung betriebene, Bestimmung der Erwerbssteuer. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Febr. 1833. Bd. 61. S. 29. Nr. 22.

— österr. Schlesien ist in Bergwerksangelegenheiten wie Böhmen und Mähren zu behandeln. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Febr. 1834. Bd. 62. S. 22. Nr. 21.

— Für Münz- und Bergwesen wird eine eigene, den übrigen Hofstellen gleichgestellte Hofkammer errichtet. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Nov. 1834. Bd. 62. S. 251. Nr. 124.

— Die Bergwerksdirektion zu Salzburg wird mit der Berg- und Salinen-Direktion zu Hall vereinigt. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 10. Nr. 8.

— Aerarial-Industrie-Werke entrichten ihre Erwerbssteuer-Quoten in Varem. Hofkanzl. Dekr. v. 15. März 1835. Bd. 63. S. 71. Nr. 31.

— Die Beamten der dem General-Rechnungs-Direktorium unterstehenden Berg- und Salinen-Buchhaltungen sind frei vdn der Militärwidmung. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Mai 1835. Bd. 63. S. 176. Nr. 66.

— Bergbau-Verbothe dürfen nur in jenen Fällen aufgelegt werden, wo sie durch die Bergordnung selbst befohlen werden. Hofkamm. Dekr. v. 6. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 6. Nr. 4.

— Nur die wirklichen Beamten der, der Hofkammer in Münz- und Bergwesen untergeordneten Bergwesens-Behörden sind militärfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 16. April 1836. Bd. 64. S. 515. Nr. 71.

— In allen Fällen, in denen ein Privat-Bergbetrieb Schaden oder Hemmung, oder die a. h. Berg-Regalität Eintrag erleiden könnte, ist die Cameral-Sequestration zu verhängen. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 19. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 32. Nr. 9.

— Erläuterung des Grubenfeldmassen-Patentes hinsichtlich der Fristenerweiterungen zu den Ruthungen und Massenlagerungen und



Ausfertigung der Belehnungs-Urkunden Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 2. März 1837. Bd. 65. S. 77. Nr. 34.

**Montanistica.** Das für k. k. Bergwesensbeamte bestehende Verbot des Bergbaues dort, wo das Montan-Ärar die Direktion des Berges führt, wird auf mindere Diener und Arbeiter ausgedehnt. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 7. April 1837. Bd. 65. S. 131. Nr. 55.

— Nachtrag zu dieser Anordnung. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 16. März 1838. Bd. 66. S. 87. Nr. 37.

— und auf das Montan- und Salinen-Förstpersonale. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 15. April 1837. Bd. 65. S. 140. Nr. 61.

— Für Einreichung von Frohnachtsgesuchen wird ein Termin von 8 Wochen festgesetzt. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 17. April 1837. Bd. 65. S. 142. Nr. 63.

— Vorschrift über Vorladung der Feldnachbarn zu einer Freifahrungs-Kommission, und über die ihnen hiezu einzuräumende Frist. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 20. April 1837. Bd. 65. S. 143. Nr. 64.

— Geistliche Korporationen dürfen Bergwerke erwerben und beßzen. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 28. April 1837. Bd. 65. S. 149. Nr. 69.

— Eisengußwerke unterstehen der Jurisdiktion der Berggerichte. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 4. Mai 1837. Bd. 65. S. 150. Nr. 71.

— Zu Sebenico wird eine provif. Berggerichts-Substitution errichtet. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Juli 1837. Bd. 65. S. 415. Nr. 104.

— Die Fiskalämter werden mit Vertretung der Ärar. Bruderladen beauftragt. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 27. Juli 1837. Bd. 65. S. 436. Nr. 114.

— Bestimmung des Flächenmaßes eines zu verleihenden Säufenwerkes in Gegenden, wo die geradlinige Zumessung nicht möglich ist. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Juli 1837. Bd. 65. S. 437. Nr. 115.

— Erläuterung bezüglich des ämtl. Vorganges bei Muthungen. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 25. Oct. 1837. Bd. 65. S. 497. Nr. 151.

— Unterscheidung der Uniform der kaiserlichen von jenen der Privat-Bergwerksbeamten. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 14. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 6. Nr. 4.

— Von Steinkohlen, die als Brennmaterialie benützt werden, ist die Frohne zu entrichten. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 24. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 18. Nr. 10.

— Formulare für Verrechnung der berggerichtlichen Taxen. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 14. April 1838. Bd. 66. S. 120. Nr. 49.

— Vorschrift wie die Gläubiger von der Löschung der auf aufgelassenen oder freierklärten Berggebäuden haftenden Capposten zu verständigen sind.

Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 1. Mai 1838. Bd. 66. S. 124. Nr. 50.

**Montanistica.** Gegenüber aufgelassenen Berggebäuden kann weder der Fiskus noch sonst jemand eine Forderung geltend machen. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 6. Mai 1838. Bd. 66. S. 172. Nr. 53.

— Die Berggerichte haben Jahresansweise über den Stand des Bergbaues in ihrem Bezirke vorzutragen. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 12. Juni 1838. Bd. 66. S. 241. Nr. 78.

— Zur Erleichterung des Steinkohlen-Bergbaues wird die Versteuerung dieses Produktes und die Pauschalirung der Gewerke eingeführt. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 21. Juni 1838. Bd. 66. S. 243. Nr. 80.

— Belehnungen auf Garberden sind aufzuheben, und aus den Bergbüchern zu löschen. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. 21. Nov. 1838. Bd. 66. S. 486. Nr. 148.

— Ein Vergleichen ist als frei zu erklären und zu löschen, wenn der Verleihen, wegen Saumsal zweimal gestraft und auch nach Ablauf des dritten Quartals das rückständige Quatembergeld nicht zahlte. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 27. Nov. 1838. Bd. 66. S. 488. Nr. 150.

— Vorschrift über das Verfahren der Berggerichtsbehörden bei Freifahrungen und Kommissionen derselben. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 22. Jann. 1839. Bd. 67. S. 20. Nr. 9.

— Den Arbeitern bei mont. drar. Unternehmungen sind behufs der Provisionserwirkung die Lauf-, Trauungs- und Todtenscheine unentgeltlich zu erfolgen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Mai 1839. Bd. 67. S. 85. Nr. 36.

— Die den Gewerken, wegen veräumter Quatembergeldentrichtung auferlegten Geldstrafen können von der Landesstelle erlassen werden. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 24. Mai 1839. Bd. 67. S. 87. Nr. 57.

— in Vergleichsämmtlichen und Cameral-Entscheidungen ist eine zwöfchentliche Rekursfrist festzusetzen. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 17. Sept. 1839. Bd. 67. S. 225. Nr. 103.

— Quecksilberbergwerke genießen die 10jährige Frohnsfreiheit im Verkaufe ihrer Erzeugnisse. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 3. März 1840. Bd. 68. S. 173. Nr. 30.

— Auf bloßes Wahnmehl darf weder eine Muthung angenommen, noch eine Belehnung erteilt werden. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 14. April 1840. Bd. 68. S. 193. Nr. 45.

— Vorschrift bezügl. der Mauthfreiheit der Fuhrn mit rohen Materialien oder Brennstoffen für konzeffionirte Werke. Hofkamm. Dekr v. 8. Mai 1840. Bd. 68. S. 211. Nr. 55.

**Montanistica.** Die Berg- und Salinenämter dürfen sich zur Sicherstellung des a. h. Aeraars der Fiskalämter bedienen. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Juli 1840. Bd. 68. S. 263. Nr. 76.

— Bei Pensionirung oder Provisionirung eines Bergarbeiters sind dessen Dienstjahre erst von seinem vollendeten 15. Lebensjahre an zu zählen. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 22. Dec. 1840. Bd. 68. S. 367. Nr. 124.

— Betreibung des Steinkohlen-Bergbaues von Staatswegen zur Hebung dieses Industrie-Zweiges. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Aug. 1842. Bd. 70. S. 217. Nr. 96.

— Errichtung einer eigenen der k. k. Hofkammer im Münz- und Bergwesen unterstehenden „Central-Bergbau-Direktion“ zur technischen Leitung der Aeraar-Montanwerke. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Aug. 1843. Bd. 71. S. 228. Nr. 96.

**Monte,** lombard. venez.; die Zinsen von den Staatsschuldverschreibungen derselben können auch in Wien und bei den Prov. Kreditkassen erhoben werden. Hofkamm. Dekr. v. 15. Dec. 1831. Bd. 59. S. 221. Nr. 81.

— — — bezüglich derselben findet während 15 Jahren weder eine Herabsetzung des Zinsfußes noch eine Kapitalsrückzahlung statt. Hofkamm. Dekr. v. 15. Juli 1841. Bd. 69. S. 242. Nr. 83.

**Monturs = Sorten,** ärarische; Erneuerung des Verbotthes des Kaufes, Verkaufes und Umtausches. Hofkanzl. Dekr. v. 29. April 1839. Bd. 67. S. 169. Nr. 98.

**Mortuar,** l. f., die Bemessung des Betrages desselben steht den Cameral- Behörden zu. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Oct. 1837. Bd. 65. S. 484. Nr. 139.

— Eben so die Entscheidung; ob und in wie ferne das reine Verlassenschaftsvermögen demselben zu unterziehen sey. Hofkamm. Dekr. v. 23. Sept. 1838. Bd. 66. S. 392. Nr. 124.

— Taxe; wenn diese von einem Gute zu zahlen ist, kann von dem Erben oder Legatäre die gerichtliche Schätzung des Gutes begehrt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 26. April 1840. Bd. 68. S. 198. Nr. 50.

— — —, die l. f., ist nicht zu entrichten, wenn der für das Einantwortungsdekret zu bemessende Stempel eben so groß, oder höher im Betrage ist. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juli 1842. Bd. 70. S. 199. Nr. 83.

**Moth,** das von, verfaßte Lehrbuch der Geometrie wird für Normal- und Hauptschulen als Schulbuch vorgeschrieben. Stud. Hofkommiff. Dekr. v. 16. Sept. 1834. Bd. 62. S. 229. Nr. 103.

**Munitio,** ärarische, Vorsichtsmaßregeln bei deren Verführung. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Sept. 1837. Bd. 65. S. 476. Nr. 134.

— — die betroffenen Wagen sind mit schwarzen Fahnen zu versehen. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Oct. 1837. Bd. 65. S. 493. Nr. 148.

— solche Vorräthe sind durch militärische Fuhrwerke, und nur ausnahms-

weise durch andere zu befördern. Hofkanzl. Dekt. v. 17. Nov. 1837. Bd. 65. S. 524. Nr. 161.

**Münz-** und Bergwesen; Errichtung einer eigenen, den übrigen Hofstellen gleichgestellten Hofkammer hiefür. Hofkanzl. Dekt. v. 10. Nov. 1834. Bd. 62. S. 251. Nr. 124.

— „Kabinet L. L., in dasselbe ist bei Prägung von Medaillen für Private oder Korporationen Ein Pflicht-Exemplare in Bronze abzugeben. Hofkanzl. Dekt. v. 30. Juni 1839. Bd. 67. S. 121. Nr. 68.

**Musik,** Reunionen und Conversationen mit, dürfen während der sogenannten heil. Zeit an öffentlichen Orten nicht abgehalten werden. Hofkanzl. Dekt. v. 17. Juni 1841. Bd. 69. S. 155. Nr. 73.

**Musikalische Werke,** inländischer Autoren; Gesetz zum Schutze derselben gegen unbefugte Aufführung. Hofkanzl. Dekt. v. 15. Mai 1841. Bd. 69. S. 132. Nr. 56.

**Musikanten,** herumziehende, Vorschrift wegen ihrer polizeilichen Ueberwachung. Hofkanzl. Präf. Dekt. v. 6. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 8. Nr. 5.

— — müssen die Produktionsbewilligung der Länderpräsidien erwerben. Hofkanzl. Dekt. v. 5. Sept. 1841. Bd. 69. S. 273. Nr. 109.

**Musterstücke,** Vorschrift bezüglich der Einfuhr derselben. Hofkamm. Dekt. v. 5. April 1837. Bd. 65. S. 128. Nr. 54.

**Entwungen,** bei, Erläuterung bezüglich des ämtl. Vorganges. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 25. Oct. 1837. Bd. 65. S. 497. Nr. 151.

## N.

**Nachdruck** von Gegenständen des Buch- und Kunsthandels wird durch Beschluß der deutschen Bundesversammlung verbothen. Hofkanzl. Dekt. v. 16. Nov. 1832. Bd. 60. S. 281. Nr. 147.

— plastischer Kunstgegenstände wird verbothen. Hofkanzl. Dekt. v. 28. Nov. 1838. Bd. 66. S. 489. Nr. 151.

— , der, von Friedrich v. Schiller's Werken wird durch den Bundesbeschluß verbothen. Hofkanzl. Dekt. v. 20. Nov. 1838. Bd. 66. S. 499. Nr. 159.

— , der, von literarischen und Kunstwerken wird mittelst Vertrag in den kais. österr. und königl. Sardinischen Staaten verbothen. W. 22. Mai 1840. Bd. 68. S. 219. Nr. 60.

— diesem Vertrage tritt der Kirchenstaat, Modena und Lucca bei. Hofkanzl. Dekt. v. 26. Nov. 1840. Bd. 68. S. 358. Nr. 118.

— Eben so Toskana und Parma. Hofkanzl. Dekt. v. 30. Dec. 1840. Bd. 68. S. 369. Nr. 126.

— Bekanntgabe der von der deutschen Bundesversammlung gegen den N. auf-

- gestellten Grundsätze. Hofkzgl. Dekt. v. 26. Nov. 1840. Bd. 68. S. 354. Nr. 117.
- Nachlaß** : Einantwortung in Verrechnung stehender Beamten; die dierfalls bestehende Verordnung wird auch auf magistratistische Beamte ausgedehnt. Hofkzgl. Dekt. v. 16. Sept. 1831. Bd. 59. S. 187. Nr. 63.
- Nachschiff**, der, plastischer Kunstgegenstände wird verboten. Hofkzgl. Dekt. v. 28. Nov. 1838. Bd. 66. S. 489. Nr. 151.
- Nachstunden**, sogenannte, des Lehrpersonals an Gymnasien und Hauptschulen werden eingestellt, und dürfen nur dort ausnahmsweise bestehen, wo keine befugten Privatlehrer sich befinden. Stud. Hofkommiff. Dekt. v. 3. Mai 1832. Bd. 60. S. 103. Nr. 44.
- Aufhebung dieses Verbothes bezüglich der Normal- und Hauptschulen, so fern arme Schüler unentgeltlich zugelassen, und die N. unmittelbar nach dem gewöhnlichen Unterrichte, und außer Feriastagen, täglich gegeben werden. Stud. Hofkommiff. Dekt. v. 4. Juli 1834. Bd. 62. S. 153. Nr. 79.
- Namenstage** : Feier, die, Sr. Majestät des Kaisers, ist auf eine kirchliche Feierlichkeit zu beschränken. Hofkzgl. Präs. Dekt. v. 6. Mai 1837. Bd. 65. S. 158. Nr. 73.
- Nationalbank**, österr., Statuten und Reglement derselben. Patent v. 1. Juli 1841. Bd. 69. S. 161. Nr. 79.
- Natron**, salpetersaures; Bestimmung des Aus- und Eingangs-Zolles für dasselbe. Hofkamm. Dekt. v. 29. Juli 1833. Bd. 61. S. 205. Nr. 118.
- Präparate- Erzeugungen, denen Salz um ermäßigten Preis verabfolgt wird, sind den kontrollpflichtigen Unternehmungen beizuzählen. Hofkamm. Dekt. v. 3. Juli 1838. Bd. 66. S. 266. Nr. 85.
- Naturgeschichte**, Einführung eines neuen Lehrbuches der, für Haupt- und Realschulen. Stud. Hofkommiff. Dekt. v. 4. März 1841. Bd. 69. S. 74. Nr. 28.
- Naturhistorische Funde**, Vorschrift wegen Behandlung derselben. Hofkzgl. Dekt. v. 30. Mai 1831. Bd. 59. S. 91. Nr. 36.
- Nebenbeschäftigungen**, (ärztliche Praxis) werden auch den Protomedikern gestattet. Hofkzgl. Dekt. v. 15. Oct. 1841. Bd. 69. S. 309. Nr. 125.
- Nebenzoll** : Gebühren, Anordnung für die Abnahme der, zur Erleichterung des Ausfuhrhandels. Hofkamm. Dekt. v. 26. Oct. 1830. Bd. 58. S. 204. Nr. 102.
- Neustadt**, (Wiener-) Vorschrift des Verfahrens bei Besetzung ständischer Stiftungspätze in der Militär-Akademie zu B. N. Hofkzgl. Dekt. v. 7. April 1835. Bd. 63. S. 106. Nr. 44.
- Herabsetzung des Lehrkurses der dortigen Mil.-Akademie von 8 auf 7 Klassen und Rangbestimmung bei Ausmusterung der Zöglinge. Hofkzgl. Dekt. v. 29. Nov. 1837. Bd. 65. S. 538. Nr. 169.

**Kensicht.** Für die dortige Akademie können in gänzlicher Ermangelung adeliger Kompetenten auch Söhne unadeltiger Militärs oder verdienster Zivilbeamten in Vorschlag kommen. Hofkanzl. Detr. v. 8. Sept. 1838. Bd. 66. S. 386. Nr. 118.

**Niederlags - Gebühr** für in zollamtlichen N.-gen aufzubewahrende Waaren; eine solche darf für die ersten 3 Tage, und bezüglich der Durchfuhrsgüter für die ersten 10 Tage nicht gezahlt werden. Tarif der N.-Gebühr. Hofkamm. Detr. v. 16. April 1833. Bd. 61. S. 109. Nr. 60.

— vorstehende Verordnung wird auf alle Waaren, gleichviel ob sie einer zollamtlichen Amtshandlung unterliegenden, ausländischen Ursprungs sind, oder nicht, ausgedehnt. Hofkamm. Detr. v. 20. Juni 1833. Bd. 61. S. 172. Nr. 103.

— - **Gebühren - Herabsetzung** auf die Hälfte bezüglich der im §. 49. der Zollordnung genannten Waaren. Hofkamm. Detr. v. 25. Febr. 1834. Bd. 62. S. 34. Nr. 28.

— — **Einhebung**; Erläuterung der dießfälligen Grundsätze. Hofkamm. Detr. v. 20. März 1834. Bd. 62. S. 95. Nr. 43.

— — — **Einigung** der dießfälligen Vorschriften mit den Zollgesetzen. Hofkamm. Detr. v. 28. Nov. 1838. Bd. 66. S. 490. Nr. 152.

— **Belehrung** über Berechnung derselben. Hofkamm. Detr. v. 20. März 1839. Bd. 67. S. 52. Nr. 31.

**Niederlande und Luxemburg; Vermögensfreizügigkeits-Vertrag.** Hofkanzl. Detr. v. 26. Febr. 1840. Bd. 68. S. 162. Nr. 24.

— **Vorschrift** über Geldentwahrung der Ansprüche österr. Unterthanen auf Erbschaften von Personen, die im Seebienste der N. verstorben sind. Hofkanzl. Detr. v. 31. Juli 1842. Bd. 70. S. 209. Nr. 90.

**Nordamerika, vereinigte Staaten, Handels- und Schifffahrtsvertrag** mit denselben. Vom 27. Aug. 1829, ratificirt am 10. Febr. 1831. — 1831. Bd. 59. S. 8. Nr. 9.

**Normal - Alter, Studirender; (siehe Studien s. a. ch.)**

— **Schulfondsbeiträge**, die, sind von jedem reinen Vermögen von 300 Gulden und darüber in C. M. abzunehmen. Hofkanzl. Detr. v. 4. Dec. 1838. Bd. 66. S. 491. Nr. 153.

— **Ausgenommen** der Erblasser hat dem Fond bereits mit einem höheren als dem gesetzl. Betrage bedacht. Hofkanzl. Detr. v. 31. Oct. 1840. Bd. 68. S. 346. Nr. 112.

**Norwegen. Behandlung** der Norweg. - Schwedischen Schiffe in österreich. Häfen. Hofkamm. Detr. v. 11. März 1831. Bd. 59. S. 25. Nr. 13.

**Notare; Bedingungen** für Bewilligung von Reisen derselben ins Ausland. Hofkanzl. Detr. v. 9. Nov. 1837. Bd. 65. S. 522. Nr. 159.

**Notariats - Urkunden**, im Auslande ausgefertigt, haben, wenn sie von

einem Gesandten oder anerkannten Konsul legalisirt sind, volle Beweiskraft. Hofkzgl. Dekr. v. 3. Febr. 1838. Bd. 66. S. 41. Nr. 14.

**D.**

**Oblaten**, die zum Verschlusse der Briefe dienenden, durchsichtigen, unterliegenden dem Einfuhrzoll von 9 kr. per Pfund netto. Hofkamm. Dekr. v. 9. Nov. 1838. Bd. 66. S. 482. Nr. 144.

**Obligationen**, öffentlichen Fonds gehörige; von denselben sind die Interessen längstens 14 Tage nach der Verfallzeit zu beheben. Stud. Hofkamm. Dekr. v. 25. Aug. 1832. Bd. 60. S. 233. Nr. 118.

— Behandlung der in der Serie 443 verlosten böhm. ständ. Aerarial - D. Hofkamm. Dekr. v. 3. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 1. Nr. 1.

— — — — 40 verlosten 5% Banko - D. Hofkamm. Dekr. v. 2. März 1833. Bd. 61. S. 59. Nr. 29.

— — — — 454 verlosten böhm. ständ. Aerarial - D. Hofkamm. Dekr. v. 3. Juni 1833. Bd. 61. S. 164. Nr. 95.

— — — — 237 verlosten Hofkammer - D. Hofkamm. Dekr. v. 1. Aug. 1833. Bd. 61. S. 210. Nr. 121.

— — — — 62 verlosten 5% Banko - D. Hofkamm. Dekr. v. 3. Nov. 1833. Bd. 61. S. 254. Nr. 157.

— Barzahlung der in der Serie 153 verlosten 6% Hofkammer - D. Hofkamm. Dekr. v. 3. Dec. 1833. Bd. 61. S. 275. Nr. 167.

— Behandlung der in der Serie 436 verlosten böhm. ständ. Aerarial - D. Hofkamm. Dekr. v. 3. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 1. Nr. 1.

— — — — 69 verlosten Banko - D. Hofkamm. Dekr. v. 2. März 1834. Bd. 62. S. 79. Nr. 33.

— — — — — 260 verlosten Kapitalien der älteren Staatsschuld. Hofkamm. Dekr. v. 2. Mai 1834. Bd. 62. S. 115. Nr. 54.

— Interessen von D., die auf Namen der Untertanen eines Landes lauten, sind gegen von den Kreisämtern zertifizierte Quittungen zu erheben. Hofkzgl. Dekr. v. 7. Mai 1834. Bd. 62. S. 116. Nr. 55.

— Behandlung der in der Serie 410 verlosten ärar. Kapitalien der Stände von Kärnten und Krain. Hofkamm. Dekr. v. 3. Juni 1834. Bd. 62. S. 131. Nr. 65.

— — — — — 44 verlosten 5% Banko - D. Hofkamm. Dekr. v. 1. Aug. 1834. Bd. 62. S. 190. Nr. 89.

— — — — — 113 — — Hofkamm. Dekr. v. 4. Nov. 1834. Bd. 62. S. 248. Nr. 121.

— Behandlung der in der Serie 363 verlosten D. der Stände von Mähren. Hofkamm. Dekr. v. 2. Dec. 1834. Bd. 62. S. 267. Nr. 129.

- Obligationen.** Behandlung der in der Serie 269 verlostten O. der ungarischen Hofkammer. Hofkamm. Dekt. v. 2. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 1. Nr. 1.
- — — — — 464 O. der älteren Staatsschuld. Hofkamm. Dekt. v. 2. März 1835. Bd. 63. S. 61. Nr. 24.
- , ärarial, werden gegen Nährisch - ständ. Domestikal - Pamatten gleichen Kapitalbetrages und Zinsfußes hinaus gegeben. Hofkanzl. Dekt. v. 17. Mai 1835. Bd. 63. S. 180. Nr. 70.
- Behandlung der in der Serie 193 verlostten 4% Hofkammer - O. Hofkamm. Dekt. v. 1. Juni 1835. Bd. 63. S. 216. Nr. 78.
- — — — — 31 verlostten 5% Banko - O. Hofkamm. Dekt. v. 1. Juli 1835. Bd. 63. S. 243. Nr. 98.
- — — — — 102 verlostten 5% — — Hofkamm. Dekt. v. 1. Aug. 1835. Bd. 63. S. 311. Nr. 131.
- Hinausgabe neuer Zinsen - Coupons und Talons zu den 5% C. R. - O. Hofkamm. Dekt. v. 5. Sept. 1835. Bd. 63. S. 347. Nr. 147.
- Behandlung der in der Serie 301 verlostten Kapitale der älteren Staatsschuld. Hofkamm. Dekt. v. 2. Nov. 1835. Bd. 63. S. 442. Nr. 169.
- Bare Auszahlung der in der Serie 297 verlostten O. von dem zu Venna und Florenz aufgenommenen Anlehen. Hofkamm. Dekt. v. 2. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 2. Nr. 2.
- , die bei ärar. Lieferungen oder Kontrakten für die Dauer eines Jahres als Kautiön zu gelten haben, brauchen nicht vinkulirt zu werden. Dießfällige Vorrichten. Hofkamm. Dekt. v. 20. Febr. 1836. Bd. 64. S. 395. Nr. 39.
- Auszahlung der in der Serie 49 verlostten 5% Banko - O. Hofkamm. Dekt. v. 1. März 1836. Bd. 64. S. 406. Nr. 45.
- Behandlung der in der Serie 433 verlostten Böhm. - Ständ. ärarial - O. zu 5, 4 und 3½ %. Hofkamm. Dekt. v. 1. April 1836. Bd. 64. S. 479. Nr. 64.
- Bare Auszahlung der in der Serie 5 verlostten 5% Banko - O. Hofkamm. Dekt. v. 1. Juni 1836. Bd. 64. S. 573. Nr. 90.
- — — — — 63 — Hofkamm. Dekt. v. 1. Aug. 1836. Bd. 64. S. 814. Nr. 114.
- Behandlung der in der Serie 188 verlostten 4% Hofkammer - O. Hofkamm. Dekt. v. 2. Nov. 1836. Bd. 64. S. 878. Nr. 142.
- Vorschrift des Verfahrens bei Ausfertigung neuer O. und bei Auszahlung verlostter und aufgekündeter Kapitalien in Amortisationsfällen. Hofkanzl. Dekt. v. 11. Nov. 1836. Bd. 64. S. 883. Nr. 146.
- Behandlung der in der Serie 143 verlostten 4% Banko - O. Hofkamm. Dekt. v. 1. Dec. 1836. Bd. 64. S. 897. Nr. 155.



**Obligationen.** Behandlung der in der Serie 430 böhm. känd. Aer. - O. zu 5, 4 und  $3\frac{1}{2}\%$ . Hofkamm. Dekt. v. 1. März 1837. Bd. 65. S. 66. Nr. 32.

— — — — 140 verlostet  $4\%$  Banko - O. Hofkamm. Dekt. v. 1. Juni 1837. Bd. 65. S. 172. Nr. 85.

— — — — 431 — böhm. känd. Aer. - O. zu 5, 4 und  $3\frac{1}{2}\%$ . Hofkamm. Dekt. v. 1. Aug. 1837. Bd. 65. S. 438. Nr. 116.

— Hinausgabe neuer Coupons zu den Staatsschuldverschreibungen v. 1. Jänn. 1826. Hofkamm. Dekt. v. 9. Oct. 1837. Bd. 65. S. 490. Nr. 145.

— Ummwechslung der Schuldverschreibungen der Salzburger - Landesfund in Hofkammer - O. Hofkaml. Dekt. v. 27. Oct. 1837. Bd. 65. S. 504. Nr. 153.

— Behandlung der in der Serie 444 verlosteten böhm. känd. Aerar. - O. zu 5, 4 und  $3\frac{1}{2}\%$  Hofkamm. Dekt. v. 2. Nov. 1837. Bd. 65. S. 510. Nr. 155.

— — — — 419 — — Hofkamm. Dekt. v. 1. Dec. 1837. Bd. 65. S. 540. Nr. 170.

— Barzahlung der in der Serie 88 verlosteten  $5\%$  Banko - O. 1838. Bd. 66. S. 1. Nr. 1.

— — — — 115 — — — Hofkamm. Dekt. v. 1. März 1838. Bd. 66. S. 81. Nr. 33.

— Von der Verlosung der Heiraths - Kautions - O. der mit Gnabengaben betheiligten Militär - Witwen ist Anzeige zu erstatten. Hofkaml. Dekt. v. 7. Mai 1838. Bd. 66. S. 174. Nr. 54.

— Bare Auszahlung der in der Serie 19 verlosteten  $5\%$  Banko - O. Hofkamm. Dekt. v. 1. Juni 1838. Bd. 66. S. 193. Nr. 70.

— Gerichtliche Verfügungen, womit ein Verboth, eine Pfandung oder Vormerkung auf öffentliche, auf bestimmte Namen lautende oder vinikulirte O. bewilligt oder aufgehoben wird, sind der betroffenen Kasse mitzutheilen. Hofkamm. Dekt. v. 23. Juli 1838. Bd. 66. S. 294. Nr. 94.

— Barzahlung der in der Serie 59 verlosteten  $5\%$  Banko - O. Hofkamm. Dekt. v. 1. Aug. 1838. Bd. 66. S. 316. Nr. 97.

— Behandlung der in der Serie 318 verlosteten 5 und  $4\%$  O. vom Gold - Anlehen. Hofkamm. Dekt. v. 2. Oct. 1838. Bd. 66. S. 394. Nr. 126.

— — — — 164 verlosteten 4 und  $3\frac{1}{2}\%$  Hofkammer - O. Hofkamm. Dekt. v. 2. Nov. 1838. Bd. 66. S. 430. Nr. 141.

— Baarzahlung der in der Serie 287 verlosteten Hofkammer - O. Hofkamm. Dekt. v. 2. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 1. Nr. 1.

— Behandlung der in der Serie 391 verlosteten  $4\%$  Aer. O. der Stände ob der Enns. Hofkamm. Dekt. v. 1. Febr. 1839. Bd. 67. S. 24. Nr. 12.

- Obligationen.** Barzahlung der in der Serie 35 verlostten 5% Banko-D. Hofkamm. Dekt. v. 1. März 1839. Bd. 67. S. 37. Nr. 21.
- Behandlung der in der Serie 440 verlostten 5, 4 dann  $3\frac{1}{2}\%$  böhm. ständ. Kerar. D. Hofkamm. Dekt. v. 1. Juni 1839. Bd. 67. S. 93. Nr. 62.
- — — — — 384 — — — 4% D. der Stände in ob d. Ennd. Hofkamm. Dekt. v. 1. Juli 1839. Bd. 67. S. 122. Nr. 69.
- — — — — 134 — 4% Banko-D. Hofkamm. Dekt. v. 1. Aug. 1839. Bd. 67. S. 147. Nr. 85.
- — — — — 151 — — — und 6% Hofkammer-D. Hofkamm. Dekt. v. 2. Nov. 1839. Bd. 67. S. 260. Nr. 123.
- — — — — 473 — böhm. ständ. zu 4%, und N. Oesterr. ständ. Ker. D. zu 4 und 5% Hofkamm. Dekt. v. 2. Dec. 1839. Bd. 67. S. 272. Nr. 132.
- — — — — 402 — steiermärk. ständ. Ker. D. zu 4%. Hofkamm. Dekt. v. 2. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 1. Nr. 1.
- — — — — 453 — böhm. — — zu 5 und 4%. Hofkamm. Dekt. v. 1. Febr. 1840. Bd. 68. S. 145. Nr. 16.
- — — — — 382 — oberösterr. ständ. — — D. Hofkamm. Dekt. v. 2. März 1840. Bd. 68. S. 172. Nr. 29.
- — — — — 265 — ungar. Hofkammer-D. zu 5,  $4\frac{1}{2}\%$ , 4 und  $3\frac{1}{2}\%$ . Hofkamm. Dekt. v. 1. Mai 1840. Bd. 68. S. 207. Nr. 53.
- — — — — 206 — Hofkammer-D. zu 5,  $4\frac{1}{2}\%$ , 4 und  $3\frac{1}{2}\%$ . Hofkamm. Dekt. v. 1. Juni 1840. Bd. 68. S. 240. Nr. 67.
- — — — — 358 — mährisch-ständ. Ker. D. zu 4%. Hofkamm. Dekt. v. 2. Aug. 1840. Bd. 68. S. 308. Nr. 95.
- — — — — 344 — — D. vom Bethmann'schen Anlehen. Hofkamm. Dekt. v. 2. Nov. 1840. Bd. 68. S. 347. Nr. 113.
- Barzahlung der in der Serie 108 verlostten Banko-D. Hofkamm. Dekt. v. 1. Dec. 1840. Bd. 68. S. 362. Nr. 120.
- — — — — 70 — — — Hofkamm. Dekt. v. 2. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 1. Nr. 1.
- Bestimmung der Amortisationsfrist für die Talons der zur Rückzahlung aufgekündigten Staats-D. Hofkamm. Dekt. v. 12. Febr. 1841. Bd. 69. S. 55. Nr. 16.
- Behandlung der in der Serie 170 verlostten Hofkammer-D. zu 5 und zu  $3\frac{1}{2}\%$ . Hofkamm. Dekt. v. 1. März 1841. Bd. 69. S. 71. Nr. 27.
- — — — — 413 — Kerar. D. der Stände von Krain zu 5 und 4% Hofkamm. Dekt. v. 2. Mai 1841. Bd. 69. S. 114. Nr. 46.
- Auszahlung der in der Serie 55 verlostten 5% Banko-D. Hofkamm. Dekt. v. 1. Juni 1841. Bd. 69. S. 147. Nr. 67.
- — — — — Ausgabe neuer Coupons - Bögen und Talons zu den 1% D. vom 1. Juli 1816. Hofkamm. Dekt. v. 18. Juni 1841. Bd. 69. S. 157. Nr. 75.

**Obligationen.** Bei den 5% Staatsschuldensverschreibungen, die sich auf das Patent vom 29. Oct. 1816 gründen, findet während 15 Jahren weder eine Zinsenminderung noch eine Kapitalrückzahlung statt. Hofkamm. Dekt. v. 15. Juli 1841. Bd. 69. S. 242. Nr. 83.

— Bare Auszahlung der in der Serie 99 verlosten 5% Banko-D. Hofkamm. Dekt. v. 2. Aug. 1841. Bd. 69. S. 249. Nr. 90.

— Behandlung der in der Serie 16 verlosten Banko-D. zu 5% und der eingetheilten 5 Achttheile einer n. ö. ständ. Domest.-D. zu 4% Hofkamm. Dekt. v. 2. Oct. 1841. Bd. 69. S. 302. Nr. 122.

— Barzahlung der in der Serie 76 verlosten 5% Banko-D. Hofkamm. Dekt. v. 2. Nov. 1841. Bd. 69. S. 315. Nr. 130.

— — — — 389 — — Arar.-D. der Stände in ob d. Enns. Hofkamm. Dekt. v. 2. Dec. 1841. Bd. 69. S. 327. Nr. 140.

— Behandlung der in der Serie 300 verlosten D. der älteren Staatsschuld zu 4%. Hofkamm. Dekt. v. 3. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 1. Nr. 1.

— — — — 12 — Banko-D. zu 5% u. der eingetheilten Domest.-D. der n. ö. Stände zu 4%. Hofkamm. Dekt. 1. Febr. 1842. Bd. 70. S. 21. Nr. 15.

— — — — 380 — Arar.-D. der Stände v. Schlessen zu 4, u. der o. d. Ennsischen Stände zu 3½%. Hofkamm. Dekt. v. 3. März 1842. Bd. 70. S. 42. Nr. 29.

— — — — 8 — Banko-D. zu 5% u. der eingetheilten D. der n. ö. Stände zu 4%. Hofkamm. Dekt. v. 3. Mai 1842. Bd. 70. S. 161. Nr. 56.

— — — — 139 — 4% Banko-D. Hofkamm. Dekt. v. 1. Juni 1842. Bd. 70. S. 181. Nr. 68.

— — — — 450 — Böhmisches - ständisch. Arar.-D. zu 5, 4 u. 3½%. Hofkamm. Dekt. v. 1. Aug. 1842. Bd. 70. S. 211. Nr. 91.

— — — — 155 — D. der Hofkammer zu 6%, des n. ö. Regier.-Anlehens de 1809 zu 6%, u. des Zinszwangs Darlehens von 1809 zu 5%. Hofkamm. Dekt. v. 2. Nov. 1842. Bd. 70. S. 267. Nr. 129.

— Behandlung der in der Serie 189 verlosten Hofkammer-D. zu 4% Hofkamm. Dekt. v. 1. Dec. 1842. Bd. 70. S. 284. Nr. 143.

— — — — 466 mit ½-tel der Kapitalsumme verlosten Arar.-D. der böhmisch. Stände zu 4% und der zugleich verlosten Arar.-D. der n. ö. Stände zu 4%. Hofkamm. Dekt. v. 2. Jänn. 1843. Bd. 71. S. 4. Nr. 2.

— — — — 197. verlosten Hofkamm.-D. zu 3½, 4 u. 5% u. der in diese Serie eingereichten Domestikal-D. der Stände in Kärnthzen zu 4%. Hofkamm. Dekt. v. 1. März 1843. Bd. 71. S. 22. Nr. 18.

— — — — 261 D. der ungarischen Hofkammer zu 5, 4 u. 3½%. Hofkamm. Dekt. v. 1. April 1843. Bd. 71. S. 53. Nr. 33.

— — — — 452 — böhmisch.-ständ. Ararial-D. zu 5 u. 4%. Hofkamm. Dekt. v. 1. Juni 1843. Bd. 71. S. 159. Nr. 60.

**Obligationen.** Behandlung der in der Serie 314 verlostten O. vom Holl'schen Anlehen zu 5, 4½ u. 4%. Hofkamm. Dekt. v. 2. Aug. 1843. Bd. 71. S. 199. 87.

— , auf öffentliche politische Fonde lautende, woran mehre Stiftungen theilnehmen, sollen nicht getheilt, sondern auf der Rückseite nur der jeder Stiftung gehörige Theilbetrag ersichtlich gemacht werden. Hofkanzl. Dekt. v. 26. Oct. 1843. Bd. 71. S. 258. Nr. 118.

— Behandlung der in der Serie 399 verlostten 4% Aerar.-O. der Stände der Steiermark. Hofkamm. Dekt. v. 2. Nov. 1843. Bd. 71. S. 262. Nr. 122.

— — — — 149 — 4% Banco- und Banco-Lotto-O. Hofkamm. Dekt. v. 1. Dec. 1843. Bd. 71. S. 284. Nr. 130.

**Obst;** neue Zollbestimmungen werden hiefür festgesetzt. Hofkamm. Dekt. v. 10. Sept. 1839. Bd. 67. S. 170. Nr. 99.

**Octava.** Bezüglich theilweiser Veräußerung eines Gutes, worauf der 8. Theil des Werthes für die Unterthanen vorgemerkt ist, ist sich nach den in jeder Provinz dießfalls bestehenden Vorschriften zu benehmen. Hofkanzl. Dekt. v. 4. Febr. 1830. Bd. 58. S. 72. Nr. 16.

**Oder,** Holzstößung auf der, dießfälliger Vertrag mit Preußen. Hofkanzl. Dekt. v. 17. Febr. 1840. Bd. 68. S. 153. Nr. 22.

— Verschiffung und Benützung der, — — — Hofkanzl. Dekt. v. 24. Mai 1842. Bd. 70. S. 170. Nr. 65.

**Oehl,** im dalmat. Gouvern.-Bezirke erzeugtes, Herabsetzung des Eingangszolles hiefür. Hofkamm. Dekt. v. 24. April 1830. Bd. 58. S. 135. Nr. 50.

**Officers.** - Waisen männliche, mit Erziehungsbeiträgen, Pensionen, oder Gnadengaben theilte; von solchen muß bei der Erhebung ihrer Bezüge nachgewiesen werden, daß sie noch unverforgt sind. Hofkanzl. Dekt. v. 7. Sept. 1831. Bd. 59. S. 176. Nr. 59.

— pensionirte können auch extra statum bei Zivil-Beehörden als Praktikanten aufgenommen, und mit Rücksicht auf ihre Fähigkeiten mit Besoldung angestellt werden. Hofkamm. Dekt. v. 22. März 1832. Bd. 60. S. 37. Nr. 25.

— dieselben sind bei den dormaligen außerordentlichen Truppenbewegungen nach dem für Durchmärsche gegebenen Gesetze zu bequartieren; Befreiungen sind zeitlich suspendirt. Hofkanzl. Verord. v. 22. März 1832. Bd. 60. S. 37. Nr. 26.

— pensionirte, unterstehen, so lange sie zur Heilung in Militärspitälern sich befinden, der geistlichen Jurisdiktion jenes Militär-Körpers, zu dem sie eingekräft sind. Hofkanzl. Dekt. v. 21. Nov. 1832. Bd. 60. S. 282. Nr. 148.

— dort, wo das Reglement vom J. 1748 in Ausübung ist, wird an Quartierszins, wenn der Stand der Friedens-Dislocation überschritten wird,

- vom Hauptmann abwärts täglich 6 kr., für einen Stabs-D. täglich 12 kr., und für einen General täglich 24. kr. Quartiergins bezahlt. Hofkanzl. Dekt. v. 23. Juli 1833. Bd. 61. S. 194. Nr. 113.
- Officiers**, Ex-, venezianische, Modalitäten wegen Einrechnung ihrer Dienstzeit bei der Bemessung ihrer Zivilpension. Hofkamm. Dekt. v. 15. Nov. 1833. Bd. 61. S. 256. Nr. 160.
- Quittirungs-Reverse sind stempelfrei. Hofkamm. Dekt. v. 18. Juli 1843. Bd. 71. S. 192. Nr. 81.
- Wienburg**, der mit, geschlossene Vermögensfreizügigkeits-Vertrag wird auf alle nicht deutschen Provinzen der österr. Monarchie ausgedehnt. Hofkanzl. Dekt. v. 27. Aug. 1842. Bd. 70. S. 219. Nr. 97.
- Orden**. In der einem Individuum gegebenen a. h. Bewilligung, sich um fremde D., also auch um den Malthefer-D. zu bewerben, liegt schon die Ermächtigung dieselben aufzunehmen und zu tragen. Hofkanzl. Dekt. v. 30. Juni 1832. Bd. 60. S. 184. Nr. 84.
- deutscher. Die Inkorporation mit demselben begründet keine Ausnahme von der Konkurrenz bei Pauschkeiten an D.-Pfarrern. Hofkanzl. Dekt. v. 5. März 1833. Bd. 61. S. 61. Nr. 31.
- Zu Verlagsquittungen für Pensionen von D.-Kreuzen ist der 15 kr. Stempel anzuwenden. Hofkamm. Dekt. v. 4. Febr. 1834. Bd. 62. S. 19. Nr. 17.
- s-Geistlichen, Piaristen und Mendikanten, die emeritirte öffentl. Lehrer sind, Können angemessene jährliche Remunerationen durch die Hand des Klostersvorstehers erfolgt werden. Hofkanzl. Dekt. v. 26. Febr. 1834. Bd. 62. S. 79. Nr. 32.
- das unbefugte Tragen in- oder ausländischer D. oder Ehren-Decorationen wird wie Adelsanmaßung bestraft. Hofkanzl. Dekt. v. 24. März 1835. Bd. 63. S. 96. Nr. 37.
- Bestimmungen rücksichtlich des Verlustes der D. in Folge Verbrechen oder schw. Poliz.-Uebertretungen. Hofkanzl. Dekt. v. 8. Dec. 1835. Bd. 63. S. 472. Nr. 183.
- geistliche, Enthebung der Länderstellen von Einsendung der Ausweise über in selbe aufgenommene Kandidaten. Hofkanzl. Dekt. v. 15. Dec. 1837. Bd. 65. S. 548. Nr. 174.
- der deutsche, ist zum Ersatze der Bildungskosten seiner Priester während des theolog. Studiums zu Gunsten des Religions- oder Diözesanfondes nicht zu verhalten. Hofkanzl. Dekt. v. 10. Juni 1840. Bd. 68. S. 249. Nr. 71.
- — wird in den k. k. österr. Staaten wieder errichtet. Patent v. 28. Juni 1840. Bd. 68. S. 255. Nr. 75.
- s-Ritter, nicht geadelte, haben sich des privilegierten Gerichtsstandes

**Abeliger zu erfreuen.** Hofkanzl. Dekt. v. 25. Juli 1840. Bd. 68. S. 292. Nr. 89.

**Orden.** Auszug aus den neu redigirten Statuten des deutschen Ritter-D.-S., in so weit sie die D.-S.-Priester betreffen. Hofkanzl. Dekt. v. 16. Febr. 1841. Bd. 69. S. 10. Nr. 6.

— S.-Priester dürfen mit Bewilligung ihrer Oberen in den Lehramtern der höheren Wissenschaften der Theologie und Philosophie verwendet werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 10. Oct. 1836. Bd. 64. S. 873. Nr. 136.

**Ordinariate,** die, haben dafür zu sorgen, das zu Schatzprämien für die Jugend nur lehrreiche und erbauliche Werke gewählt werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 14. Nov. 1835. Bd. 63. S. 449. Nr. 174.

— — — bei Erlassung von Verordnungen an den Klerus das Hofdekret v. 17. März 1791, so wie das Zensurgesetz strenge zu beobachten. Hofkanzl. Dekt. v. 20. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 35. Nr. 11.

— Bestimmungen bezüglich des Einflusses der, auf die theologischen Lehranstalten und Besetzung der dießfälligen Professuren. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 18. März 1843. Bd. 71. S. 40. Nr. 24.

**Oegantia;** derselbe unterliegt mit dem Ruffein dem gleichen Comm. Baarenstempel. Hofkamm. Dekt. v. 8. Sept. 1832. Bd. 60. S. 246. Nr. 127.

**Orientalische Akademie** L. L.; die Stiftings derselben sind militärfrei. Hofkanzl. Dekt. v. 8. Aug. 1835. Bd. 63. S. 314. Nr. 134.

## P.

**Pachtungen.** Das Patent vom 31. Dec. 1800 bezüglich der P. von Staatsgütern wird auch auf Güter der Städte und Gemeinden ausgedehnt. Hofkanzl. Dekt. v. 29. Aug. 1835. Bd. 63. S. 346. Nr. 146.

**Pachtverträge** um Gebäude und Grundstücke zc. im lombard. venet. Königreiche; Patent wegen Aufkündigung derselben. B. 17. Juni 1837. Bd. 65. S. 178. Nr. 90.

**Pachtzins,** die im §. 1480. des a. b. O. B. festgesetzte Verjährungsfrist ist für diese gältig. Hofkanzl. Dekt. v. 1. Sept. 1836. Bd. 64. S. 864. Nr. 130.

**Pachung.** Die Verfertigung und der Verkauf von Es-, Trink- und Kochgeschirr aus diesem Metalle bleibt zwar gestattet, diese Geräthe müssen aber mit der Bezeichnung des Namens und Wohnortes des Verfertigers versehen seyn. Hofkanzl. Dekt. v. 8. Juni 1836. Bd. 64. S. 602. Nr. 94.

**Pädagogik,** Zeugnisse der Theologen über die Prüfung aus der, sind stemselfrei. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 18. Dec., Hofkamm. Dekt. v. 6. Dec. 1841. Bd. 69. S. 332. Nr. 144.

**Pädagogik**, Zeugnisse der Militärpersonen über die, die bloß zum Gebrauche der Regiments-Kommanden dienen, sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 4. Oct. 1843. Bd. 71. S. 251. Nr. 111.

**Palmbolz**, das, ist nach Postnummern 299 des Ein- und Ausfuhrzolltarifs von 1838 in Verzollung zu nehmen. Hofkamm. Dekr. v. 3. Febr. 1839. Bd. 67. S. 32. Nr. 15.

**Pamatten**, Märsch-Stand. Domestikäl, werden gegen Ararial Obligationen von gleichem Betrage und Zinsfuße vertauscht. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Mai 1835. Bd. 63. S. 180. Nr. 70.

**Papiniansche Kochtöpfe** aus Guss Eisen, Bestimmung des Aus- und Eingangszolles hiefür. Hofkamm. Dekr. v. 6. März 1841. Bd. 69. S. 80. Nr. 30.

**Parma**, Zusatzartikel zu dem anno 1818 zwischen Oesterreich und P. geschlossenen Deserteurs-Kartel. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Febr. 1836. Bd. 64. S. 187. Nr. 22.

— Verlängerung der mit diesem Staate geschlossenen Conventionen wegen Auslieferung der Verbrecher. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Dec. 1839. Bd. 67. S. 281. Nr. 139.

— tritt dem mit Sardinien zum Schutze des literar. und artistischen Eigenthums geschlossenen Vertrage bei. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Dec. 1840. Bd. 68. S. 369. Nr. 126.

**Partikularen**, bei Adjustirung von, sind die Kosten für nicht gerechtfertigte Reiseverzögerungen in Abzug zu bringen. Hofkamm. Dekr. v. 19. Febr. 1830. Bd. 58. S. 84. Nr. 24.

— Die Landesthierärzte werden bei Verrechnung von derlei Kosten in der Regel dem Kreis-Sanitätspersonale gleich gehalten. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Dec. 1833. Bd. 61. S. 282. Nr. 171.

— die Eingaben, womit Reise-P., bei welchen kein Diätenbezug stattfindet, überreicht werden, sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 19. April 1839. Bd. 67. S. 64. Nr. 44.

— demselben sind die Mauthbollen anzuschließen. Hofkamm. Dekr. v. 15. Oct. 1839. Bd. 67. S. 252. Nr. 116.

— Vorschrift wegen deren Adjustirung hinsichtlich der von den Beamten täglich zurückzulegenden Poststationen. Hofkamm. Dekr. v. 27. Nov. 1840. Bd. 68. S. 359. Nr. 119.

— Vorschrift des Benehmens bei Adjustirung der, in welchen die Post verrechnet wird. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 8. Nr. 5.

— der Beamten, und die Einbegleitungen, womit sie überreicht werden, sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 3. Juni 1841. Bd. 69. S. 149. Nr. 68.

— sind längstens in 14 Tagen nach beendetem Kommissionsgeschäfte zu überreichen. Hofkanzl. Dekr. v. 18. März 1842. Bd. 70. S. 130. Nr. 42.

**Pässe** - Gegenstände. Auf Werkelorgeln und Leierspiele dürfen Pässe nur für die Gegend der Heimath erteilt werden. Hofkanz. Dekt. v. 8. Juli 1830. Bd. 58. S. 164. Nr. 75.

— Die Fortsetzung der Reise in Preußen wird nur jenen gestattet, deren P. mit dem Visa der k. preuß. Gesandtschaft versehen ist. Hofkanz. Dekt. 30. April 1831. Bd. 59. S. 72. Nr. 28.

— Modifikation der Vorschriften bei Ausstellung eines P.-s in den k. preuß. Staaten. Hofkanz. Dekt. v. 25. Mai 1831. Bd. 59. S. 88. Nr. 34.

— Studierenden darf ohne höchste Genehmigung zur Reise in das Ausland kein P. erteilt werden. Hofkanz. Dekt. v. 27. Sept. 1831. Bd. 59. S. 200. Nr. 66.

— den nach Oesterreich wandernden fremden Gesellen ist ein Wanderbuch zu erfolgen, und in ihren Pässen zu bemerken, daß selbe ohne dem Besitze eines österr. Wanderbuches ungültig sind. Hofkanz. Dekt. v. 15. Dec. 1832. Bd. 60. S. 285. Nr. 150.

— Zeugnisse der Landgerichte und Magistrate, die an Partheien zur Erlangung eines P.-s erteilt werden, sind stempelfrei. Hofkamm. Dekt. v. 22. April 1833. Bd. 61. S. 113. Nr. 64.

— Ausländischen Handwerksburschen ohne ordentl. Wanderbuche, oder jenen, die bedenklich, länger als 2 Monate ohne Arbeit und nicht wenigstens mit 8 fl. C. M. versehen sind, ist der Eintritt in die Monarchie zu verwehren. Hofkanz. Dekt. v. 22. Mai 1833. Bd. 61. S. 152. Nr. 85.

— Nach Baiern reisende österr. Unterthanen müssen mit eigens dahin lautenden P. versehen seyn. Hofkanz. Dekt. v. 4. März 1834. Bd. 62. S. 81. Nr. 35.

— Oesterr. Handwerkern muß das P.-visum nach dem Kanton Bern verweigert werden. Hofkanz. Dekt. v. 31. Oct. 1834. Bd. 62. S. 247. Nr. 120.

— Reisenden mit Pässen ungarischer Magistrate ist der Eintritt in die österr. Provinzen gestattet. Hofkanz. Dekt. v. 26. März 1835. Bd. 63. S. 100. Nr. 39.

— Neue Einrichtung des P.-Wesens in Baiern. Hofkanz. Dekt. v. 23. März 1837. Bd. 65. S. 96. Nr. 46.

— Nachtrag hiezu. Hofkanz. Dekt. v. 26. Aug. 1837. Bd. 65. S. 457. Nr. 124.

— die Reisedokumente der in Deutsche Provinzen reisenden Ungarn müssen in lateinischer, oder auch zugleich in ungarischer Sprache abgefaßt seyn. Hofkanz. Dekt. v. 9. April 1838. Bd. 66. S. 98. Nr. 46.

— Ausländische Handwerksgesellen dürfen in Oesterreich wandern, wenn die Bewilligung hiezu, wenn gleich in ihren Reisedokumenten nicht ausdrücklich enthalten, doch daraus entnommen werden kann. Polyz. Hoffst. Präf. v. 14. Oct. 1838. Bd. 66. S. 403. Nr. 132.



**Passe** - Ertheilung von österr. Behörden an preussische Unterthanen; Vorschrift hierwegen. Hofkanzl. Dekr. v. 26. März 1840. Bd. 68. S. 185. Nr. 39.

- in dem, ist stets das Geburtsjahr, statt der Rubrik „Alter anzusetzen. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Mai 1840. Bd. 68. S. 239. Nr. 66.
- dieß gilt auch v. Pässen der Länderpräsidien. 1840. Bd. 68. S. 330. Nr. 106.
- - Erneuerung für österreichische, zeitweilig im Auslande befindliche Unterthanen; Vorschrift wegen Anwendung des neuen Stempelgesetzes. Hofkanzl. Dekr. v. 18. März 1841. Bd. 69. S. 101. Nr. 36.
- die von den Polizei-Kommissariaten auszufertigenden Pässe unterliegen dem Stempel von 1 fl. C. M. Hofkamm. Dekr. v. 3. Mai 1841. Bd. 69. S. 118. Nr. 48.
- - Ertheilung, die, an Aerzte und Chirurgen wird wieder an die überhaupt hiezu berufenen Behörden überlassen. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Mai 1841. Bd. 69. S. 134. Nr. 57.
- die nach Sachsen Weimar reisenden österr. Knechte und Lohnkutscher müssen mit ordentl. Pässen oder Dienstbüchern versehen seyn. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 13. Nr. 8.
- Zur Reise nach der Türkei sollen österr. Unterthanen deren wahrscheinlicher Reisezweck ist, Anstellung im türkisch. Heere zu suchen, Pässe nur bei besonders rücksichtswürdigen Umständen ertheilt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 16. März 1842. Bd. 70. S. 128. Nr. 40.
- - Ausstellung, die, unter Einem Stempel für mehrere Personen (außer Familie oder Dienerschaft) ist unzulässig. Die Regierung hat nicht das Recht, armen Partheien ungestempelte Pässe zu ertheilen. Hofkamm. Dekr. v. 3. Mai 1842. Bd. 70. S. 164. Nr. 57.
- - Ertheilung, bei der, an Handwerker und selbst Künstler nach England soll mit mehr Strenge vorgegangen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Dec. 1842. Bd. 70. S. 250. Nr. 119.
- Pässe nach Ungarn sind in deutscher und lateinischer Sprache auszufertigen. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Nov. 1842. Bd. 70. S. 280. Nr. 138.
- Bestimmung der Fälle, in welchen von den Zivilbehörden ohne Einvernehmung der Werbbezirke Pässe in das Ausland ertheilt werden dürfen. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Febr. 1843. Bd. 71. S. 10. Nr. 10.
- österr. Unterthanen, die nach Rußland reisen, und beim Eintritt dahin ihre heimatlichen Reisedokumente behalten wollen, müssen sich zugleich russische Hochschafts- oder Konsulatspässe verschaffen. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Juli 1843. Bd. 71. S. 184. Nr. 76.

**Pastors** - Wohnungen, dann alath. Beth- und Schulhäuser, wenn sie nicht ganz oder theilweise zu anderen Zwecken vermietet sind, sind von der Gebäudensteuer frei. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Mai 1833. Bd. 61. S. 148. Nr. 82.

**Pastors-Wahlen** katbol. Bestimmung der Modalitäten bei Vornahme derselben. Hofkanzl. Dekt. v. 18. Mai 1834. Bd. 62. S. 122. Nr. 60.

— „Reversse, die beim Amtsantritte ausgestellt, sind stempelfrei. Hofkamm. Dekt. v. 23. März 1843. Bd. 71. S. 45. Nr. 29.

**Patente.** Auswanderungs-P.; siehe Auswanderung.

— österreichischer Handelschiffe; Bestimmung der Taxe und des Postportos für dieselben. Hofkamm. Dekt. v. 21. Febr. 1833. Bd. 61. S. 26. Nr. 19.

— Aufhebung der für die reichshofrätlichen Akten aufgestellte Hofkommission mit Ende 1840. W. 9. Aug. 1836. Bd. 64. S. 828. Nr. 119.

— Aufkündigung der Pacht- und Pachtverträge um Grundstücke und Gebäude etc. im k. k. venet. Königreiche. W. 17. Juni 1837. Bd. 65. S. 178. Nr. 90.

— wegen Bestrafung und Auslieferung der Verbrecher gegen den deutschen Bund. W. 24. Oct. 1837. Bd. 65. S. 495. Nr. 150.

**Pensionäre**, ehemalige brave, des Ehlerarznei-Institutes haben bei öffentl. Anstellung in Sanitätsämtern caeteris paribus den Vorzug. Hofkanzl. Dekt. v. 10. März 1840. Bd. 68. S. 175. Nr. 32.

**Pensionisten** sind an Witwen solcher Beamten und Diener, die sich eines Verbrechens oder Wargehens schuldig gemacht haben, das ihre Entlassung zur Folge gehabt hätte, welches aber erst nach ihrem Tode bekannt wurde, oder worüber vor ihrem Tode das Urtheil noch nicht ergieng, nicht zu vertheilen. Berath. angewiesene aber sind ihnen zu belassen. Hofkamm. Dekt. v. 2. Jan. 1830. Bd. 58. S. 1. Nr. 1.

— Witwen (ohne eheliche Kinder) von Beamten, welche erst nach zurückgelegten 60. Lebensjahre heirateten, und vor Ablauf von 4 Jahren nach der Verheirathung starben, haben auf P. keinen Anspruch. Hofkamm. Dekt. v. 21. Mai 1830. Bd. 58. S. 143. Nr. 57.

— , auf, haben von ihrem Manne getrennt gewesene Beamten-Witwen nur dann Anspruch, wenn sie nachweisen, daß sie an der Trennung nicht Schuld tragen. Hofkamm. Dekt. v. 5. Oct. 1830. Bd. 58. S. 201. Nr. 98.

— , auf, hat nur das mit Dekret angestellte, zur Oberaufsicht bestimmte Aufsichtspersonale der Untersuchungsbarrekte Anspruch, der gemeine Gefangenwärter ist nur provisorisch. Hofkanzl. Dekt. v. 12. Nov. 1830. Bd. 58. S. 219. Nr. 107.

— Ausdehnung der Verordnung betreffend die Sistirung des P.-s Gehaltes der in k. k. Dienste tretenden l. f. Pensionisten oder Provisoristen auf die Quiszenten Hofkamm. Dekt. v. 22. April 1831. Bd. 59. S. 56. Nr. 24.

— Bei der Behebung der Pensionen oder Gnadengaben männlicher Beamten oder Offiziers-Waisen muß nachgewiesen werden, daß sie noch

unversorgt sind. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Sept. 1831. Bd. 59. S. 176. Nr. 59.

**Pensionen.** Der Genuß eines in eine Kriminal oder schwere polizeiliche Untersuchung verfallenen Pensionisten darf erst nach Fällung des Urtheils suspendirt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Nov. 1831. Bd. 59. S. 208. Nr. 73.

— die, nach italienischen Normen bewilligten, der Exreligiosen haben mit ihrem Todestage aufzuhören. Hofkamm. Dekr. v. 13. Febr. 1832. Bd. 60. S. 15. Nr. 15.

— Ermächtigung der Länderstellung zur Abfertigung der verheiratheten Beamtenwitwen und zur Ertheilung der P. - reservations Urkunden an dieselben. Hofkamm. Dekr. v. 24. Mai 1832. Bd. 60. S. 138. Nr. 56.

— die Länderstellen werden von Einsetzung der Quartal - Ausweise über verliehene P. entzogen. Hofkamm. Dekr. v. 20. Juni 1832. Bd. 60. S. 177. Nr. 77.

— Individuen, die aus dem Militär unmittelbar in den Civildienst übertreten wird die Mil. - Dienstzeit bei ihrer Pensionirung eingerechnet. Hofkamm. Dekr. v. 2. Nov. 1832. Bd. 60. S. 274. Nr. 142.

— Vorschrift wegen Evidenzhaltung der bei dem Hofkriegsrathe und den Gen. - Kommanden über die Pensionen der Militär - Witwen und Waisen bestehenden Grundbücher. Hofkamm. Dekr. 28. Febr. 1833. Bd. 61. S. 33. Nr. 24.

— provisionsfähige mindere Diener polit. Bunde, die über 40 Jahre dienen, erhalten ihren vollen Gehalt als Außgenuß. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Juni 1833. Bd. 61. S. 173. Nr. 104.

— Die Witwen der Kammer - Procuratoren erhalten die charaktermäßige Pension v. 500 fl. Hofkamm. Dekr. v. 19. Sept. 1833. Bd. 61. S. 237. Nr. 141.

— den Beamten, welche bei der früheren österr. Besiznahme Dalmatiens als exvenezianische Offiziere übernommen wurden, und ohne Dienste zu leisten ihren vollen Gehalt bezogen, wird bei der Civil-Pensionirung nur die Hälfte jener Zeitperiode eingerechnet. Hofkamm. Dekr. v. 15. Nov. 1833. Bd. 61. S. 256. Nr. 160.

— Zu den Verlagsquittungen für P. aus Ordenskreuzen ist der 15. kr. Stempel anzuwenden. Hofkamm. Dekr. v. 4. Febr. 1834. Bd. 62. S. 19. Nr. 17.

— Piaristen- und Mendikanten - Priestern, die emeritirte öffentl. Professoren sind, können alljährlich angemessene Remunerationen, statt Pensionen durch die Hand des Kloostervorstehers erfolgt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Febr. 1834. Bd. 62. S. 79. Nr. 32.

— Verzehrungssteuer - Bestellte haben auf P. keinen Anspruch. Hofkamm. Dekr. v. 8. April 1834. Bd. 62. S. 96. Nr. 45.

**Pensionen.** Zusammenstellung der Verordnungen zur Vermehrung ungefäh-  
licher Bezüge von P. Hofkamm. Dekt. v. 17. April 1834. Bd. 62. S.  
101. Nr. 49.

- Die Witwen der Hof- und n. ö. Wize-Kammerprokuratoren er-  
halten 450 fl., jene der Lemberger Wize-Kammer-Prokuratoren 400 fl.  
als P. Hofkamm. Dekt. v. 17. Mai 1834. Bd. 62. S. 121. Nr. 59.
- weibliche Civil-Beamten- und Dieners-Waisen, welche eine dauernde  
Pension, Gnadengabe u. genießen, können bei ihrer Verheirathung die  
Reservation oder zweijährige Abfertigung anspreschen. Hofkamm.  
Dekt. v. 28. Mai 1834. Bd. 62. S. 128. Nr. 63.
- die Aerzte haben sich bei Ausstellung von Zeugnissen behufs der Er-  
wirkung von Gnadengaben und P. an die strengste Wahrheit zu halten.  
Hofkamm. Dekt. v. 24. Juli 1834. Bd. 62. S. 184. Nr. 86.
- und Gehaltsabzüge der Staatsdiener und Milit.-Personen, die  
durch aus dem Dienstverhältnisse entspringende Material-Forderungen be-  
gründet sind, sind im administrativen Wege zu realisiren. Privatforde-  
rungen stehen nach. Hofkamm. Dekt. v. 16. Sept., Hofkamm. Dekt. v.  
1. Dec. 1834. Bd. 62. S. 228. Nr. 102.
- Witwen der Räte bei den Kollegialgerichten in Tyrol und Dalma-  
tien gebührt eine P. von 350 fl. Hofkamm. Dekt. v. 27. Nov. 1834.  
Bd. 62. S. 251. Nr. 125.
- Den Waisen aus einer im Quiescenten-Stande geschlossenen Ehe ge-  
bühren keine P., außer wenn der Vater später wieder in aktive Dienste  
trat. Hofkamm. Dekt. v. 4. Dec. 1834. Bd. 62. S. 268. Nr. 130.
- und eben so erhalten sie, gleich den Witwen, weder Provisionen, noch  
Erziehungsbeiträge. Hofkamm. Dekt. v. 26. Mai 1835. Bd. 63. S. 189.  
Nr. 74.
- Militär-Offiziere oder Milit.-Individuen, welche in Civildienste  
übertraten, sollen bei ihrer Pensionirung nie einen geringeren Ruhegehalt  
bekommen, als ihre vorige P. war. Hofkamm. Dekt. v. 19. Juni 1835.  
Bd. 63. S. 233. Nr. 90.
- Vorschrift über Behandlung der provisorisch angestellt gewesenen, und über-  
nommenen Beamten und Diener der bestandenen Zwischenregierun-  
gen in den neu acquirirten Provinzen. Hofkamm. Dekt. v. 10. Juli 1835.  
Bd. 63. S. 274. Nr. 109.
- — — — bei Diskasterien oder Aemtern als Diener oder Anshelfer  
aufgenommenen Halbinvaliden im Falle ihrer Dienstuntauglichkeit.  
Hofkamm. Dekt. v. 10. Juli 1835. Bd. 63. S. 275. Nr. 110.
- Zulagen für Hof- und Staatsdiener, solche sind nur über a. h. Auf-  
forderung in Antrag zu bringen. Hofkamm. Dekt. v. 24. Febr. 1837. Bd.  
65. S. 63. Nr. 29.

- Pensionen.** Die Amtsdienner der Landes- u. Vermaltungen und ihre Angehörigen sind pensionsfähig. Hofkamm. Dekr. v. 28. Febr. 1838. Bd. 66. S. 79. Nr. 31.
- Verbothe auf, können auf die Befoldung eines wiederangestellten Pensionisten nicht übertragen werden. Hofkamm. Dekr. v. 5. März 1838. Bd. 66. S. 86. Nr. 38.
  - Bei der Pensionirung ständischer, städt. und polit. Fonds-Beamten und Diener kann noch fortan auf eine bessere, als die normalmäßige Behandlung von Amtswegen angetragen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Mai 1838. Bd. 66. S. 175. Nr. 55.
  - dem ausgezeichnet dienenden Wärterpersonale in Krankenanstalten soll eine zeitliche Dienstesunterbrechung durch Krankheit oder Sperrung der Krankenkammer bei ihrer Provisionirung nicht schaden. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Aug. 1838. Bd. 66. S. 371. Nr. 108.
  - für Waisen der Staatsbeamten und Diener, die beide Eltern verloren, das Normalalter überschritten haben, und erwerbsunfähig sind, kann auch ohne Aufforderung um Gnadengaben eingeschritten werden. Hofkanzl. Dekr. v. 23. März 1839. Bd. 67. S. 56. Nr. 34.
  - , welche 100 fl. C.M. nicht erreichen, können weder in gerichtliche Exekution gezogen, mit Verbotth belegt, verpfändet noch abgetreten werden. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Mai 1839. Bd. 67. S. 83. Nr. 54. u. 1840. Bd. 68. S. 288. Nr. 82.
  - In Fällen, wo sich eine günstigere Pensionsbehandlung auf den wordentlichen Ausspruch des Pens. Normales gründet, können ex officio Gnaden-Anträge erstattet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 18. Nr. 10.
  - Vorschrift für Bemessung der, für aus der Klasse der Arbeiter oder minderen Diener beförderte Beamte. Hofkamm. Dekr. v. 12. April 1840. Bd. 68. S. 192. Nr. 44.
  - Auf Vergehen verstorbenen Staatsdiener, welche nur eine Disziplinarstrafe mit Einschluß der Degradirung zur Folge haben, ist bei der Pensionirung deren Witwen und Waisen keine Rücksicht zu nehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Juni 1840. Bd. 68. S. 250. Nr. 72.
  - Zahlung abh. über, dürfen weder verpfändet noch verpfändet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Juni 1840. Bd. 68. S. 254. Nr. 77.
  - Bei Pensionirung eines Bergarbeiters sind dessen, allenfalls frühere, Dienstjahre erst vom vollendeten 15. Lebensjahre an zu zählen. Hofkamm. in Münz- und Bergw. v. 22. Dec. 1840. Bd. 68. S. 367. Nr. 124.
  - Beschränkung des Wirkungskreises der Landesstellen bei Bemessung der P. für Beamtenwitwen. Hofkamm. Dekr. v. 2. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 3. Nr. 2.

**Pensionen**, über Jahr und Tag ansehens und als verfallen anzusehende, Vorschrift über das dießfällige Verfahren. Hofkamm. Detr. v. 11. Nov. 1841. Bd. 69. S. 320. Nr. 134.

— Militär-, Quittungen über, müssen dort, wo keine Mil.-Behörde besteht, von den Pfarrern de vita et ubicatione bestätigt werden. Hofkamm. Detr. v. 10. April 1842. Bd. 70. S. 149. Nr. 49.

— den Witwen der Hofkammerprokuratorats-Adjunkten gebührt eine P. von 400 fl. Hofkamm. Detr. v. 11. Mai 1842. Bd. 70. S. 166. Nr. 60.

— Bemessung. Die Waisen von Beamten, welche nur einen Gehalt von 200 fl. oder darüber bezogen haben, dürfen mit keinem geringeren Betrag als mit 100 fl. jährlich pensionirt werden. Hofkamm. Detr. v. 11. Mai 1843. Bd. 71. S. 154. Nr. 52.; und Hofkanzl. Detr. v. 1. Juni 1843. Bd. 71. S. 161. Nr. 51.

— Maßregeln zur Hintanhaltung ungebührlicher Fortbezahlung von, für die zum Militär mit darr. Eöhnung und Verpflegung eingetretenen Staatsdieners-Waisen. Hofkamm. Detr. v. 31. Juli 1843. Bd. 71. S. 197. Nr. 85.

**Perlen**, Metall-, ausländische zahlen 2 fl. vom Br. Pfund netto Einfuhrzoll. Hofkamm. Detr. v. 30. Juli 1839. Bd. 67. S. 147. Nr. 84.

**Personal**, Ständestabellen, die, der Lehranstalten sind in den ersten 4 Wochen eines Schuljahres einfach zu überreichen. Stud. Hofkomm. Detr. v. 24. Mai 1830. Bd. 58. S. 145. Nr. 59.

— — — — — und wenn keine Veränderung vorfiel, ist dieß in der Tabelle zu bemerken. Stud. Hofkomm. Detr. v. 1. Nov. 1830. Bd. 58. S. 212. Nr. 104.

— Standes-Ausweise der Manns- und Frauenkister; Formulare hiezu. Hofkanzl. Detr. v. 12. März 1834. Bd. 62. S. 87. Nr. 39.

— Zulagen für Hof- und Staatsdiener sind nur über a. h. Aufforderung in Antrag zu bringen. Hofkanzl. Detr. v. 24. Febr. 1837. Bd. 63. S. 63. Nr. 29.

— Arrest, der, kann zur Sicherstellung einer Wechselfuld in Ermangelung anderer Sicherungsmittel verhängt werden. Hofkanzl. Detr. v. 5. Juni 1840. Bd. 68. S. 247. Nr. 69.

**Personen-Transport-Unternehmungen**, Privat- zu Lande, Reglement und Tarif hiefür. Hofkanzl. Detr. v. 11. Sept. 1839. Bd. 67. S. 180. Nr. 100.

— — — — — Erläuterung des §. 23. Hofkamm. Detr. v. 7. Dec. 1840. Bd. 68. S. 365. Nr. 122.

— — — — — die in diesem Tarife angefügten Gebühren werden auf die Hälfte gemindert. Hofkamm. Detr. v. 28. Febr. 1841. Bd. 69. S. 70. Nr. 26.

- Best.-Cordon**, Abänderungen bezüglich des Verfahrens gegen Uebertreter desselben. Hofkangl. Dekt. v. 14. März 1834. Bd. 62. S. 91. Nr. 40.
- — Polizei-Ordnung für die k. k. österr. Staaten. Hofkangl. Dekt. v. 30. Juni 1837. Bd. 65. S. 205. Nr. 99.
- = Angelegenheiten, bei Reisen in, gebühren den Kreishauptleuten die Fuhrkosten und Diäten. Hofkangl. Dekt. v. 1. Febr. 1839. Bd. 67. S. 25. Nr. 13.
- Betinet**, Herabsetzung der Stempelgebühre auf die Hälfte des früheren Betrages. Hofkamm. Dekt. v. 16. Oct. 1839. Bd. 67. S. 256. Nr. 119.
- Pfarren**, Die Verbindung der Canonikats mit Pfarren anderer Kirchen außerhalb der Kathedrale hat aufzuhören. Hofkangl. Dekt. v. 19. April 1832. Bd. 60. S. 98. Nr. 40.
- Gebäude; die Befreiung derselben von der Gebäude-Zins- und Gebäude-Klassen-Steuer hat mit dem Zeitpunkte der Einführung dieser Steuer zu gelten. Hofkangl. Dekt. v. 29. Mai 1833. Bd. 61. S. 161. Nr. 92.
- , die wegen Alter und Gebrechlichkeit von ihren Pfränden entfernt werden, ist ein Verweser oder Aushilfspriester beizugeben u. den Entfernten ein Betrag v. 300 fl. gutzulassen. Hofkangl. Dekt. v. 30. Aug. 1838. Bd. 66. S. 374. Nr. 110.
- die von, beim Amtsantritte ausgestellten Reverse sind stempelfrei. Hofkamm. Dekt. v. 23. März 1843. Bd. 71. S. 45. Nr. 26.
- Pfarr-Konkurs-Prüfungen**, eine bei, erhaltene 2. Klasse kann bei einer späteren allgemeinen Prüfung reparirt werden; bei mehreren ist die ganze K.-Prüfung zu wiederholen. Hofkangl. Dekt. v. 28. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 46. Nr. 9.
- Pferde-Ausfuhrs-Verboth** wird aufgehoben. Hofkamm. Dekt. v. 18. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 10. Nr. 9.
- Prämien-Vertheilungs-Instruktion. Hofkangl. Dekt. v. 13. Juli 1838. Bd. 66. S. 275. Nr. 91.
- Pfränden**, geistliche, sind zu besetzen, wenn sich hierum auch nur ein oder zwei geeignete Bewerber melden. Hofkangl. Dekt. v. 9. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 22. Nr. 8.
- — Privat-Patronats- oder Ordinariats-, die Bestätigung der Verleihung von, ist taxfrei. Hofkamm. Dekt. v. 3. Oct. 1842. Bd. 70. S. 247. Nr. 116.
- Pharmacie**, Magisterium der, Vorschrift wegen Zulassung der Kandidaten zu den dießfälligen strengen Prüfungen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 27. Nov. 1841. Bd. 69. S. 326. Nr. 139.
- Magister der, können als Assistenten der Lehrkanzel der Chemie in Vorschlag gebracht werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 14. Dec. 1842. Bd. 70. S. 290. Nr. 149.

- Pharmakopoe**, eine neue Militär-, wird herausgegeben. Hofkanz. Dekt. v. 27. Oct. 1841. Bd. 69. S. 314. Nr. 129.
- Piaristen**; Vorschrift bezüglich des Einflusses der P.-Oberen auf die diesem Orden anvertrauten Lehranstalten. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 23. Aug. 1837. Bd. 65. S. 451. Nr. 121.
- Pirano**, der Bezirk, steht im Mercantil- und Wechselfachen unter dem Mercantil- und Wechselgerichte zu Triest. Hofkanz. Dekt. v. 12. Dec. 1839. Bd. 67. S. 278. Nr. 136.
- Plastische Kunstwerke**, deren Nachdruck und Nachstich wird verboten. Hofkanz. Dekt. v. 28. Nov. 1838. Bd. 66. S. 489. Nr. 151.
- Podgorze**; alle im Rayon von P. liegenden Zoll-Ämter werden provisorisch aufgehoben, und wird dafür dort eine Zolllegation mit dem Befugnisse eines Hauptzollamtes errichtet. Hofkamm. Dekt. v. 24. Sept. 1833. Bd. 61. S. 238. Nr. 143.
- Pohlen**, insurgirtes; Verordnung bezüglich des Fortsetzens der Studien von Seite jener Studirenden, die dahin übertraten. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 22. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 11. Nr. 10.
- **Königreich**, in den bei den Gerichten des, anhängigen Rechtsfachen sind erwiesen arme Ästerr. Unterthanen von Erlegung der durch den polnisch. Koder und den Gerichts-Procedur-Koder vorgeschriebenen Caution befreit. Hofkanz. Dekt. v. 10. Juni 1842. Bd. 70. S. 187. Nr. 73.
- Politische Vergehen**; rücksichtlich derselben wird eine 3 monatliche Verjährungsfrist festgesetzt. Hofkanz. Dekt. v. 19. März 1833. Bd. 61. S. 80. Nr. 41.
- **Verbrecher im Lomb. Venetian. Königreiche**, Amnestie-Gesetz. Vom 6. Sept. 1838. Bd. 66. S. 378. Nr. 114.
  - **Behörden**, Vorschrift wegen Aufnahme von Concepts-Praktikanten bei denselben. Hofkanz. Dekt. v. 6. Sept. 1838. Bd. 66. S. 380. Nr. 115.
  - **Vergehen**, zu deren Verjährung ist keine der im II. Th. d. St. G. B. bestimmten Bedingungen erforderlich. Hofkanz. Dekt. v. 17. Febr. 1841. Bd. 69. S. 64. Nr. 21.
  - **Entscheidungen und Verfügungen**, bezüglich derselben hat eine 42tägige Revisionsfrist zu gelten. Hofkanz. Dekt. v. 4. Aug. 1843. Bd. 71. S. 203. Nr. 90.
- Polizei-Sachen**. Wenn ein Beamter wegen einer schweren P.-Übertretung schuldig erkannt oder ab instantia losgesprochen wurde, ist mit Zuziehung zweier Justizräthe zu berathen: ob er zu entlassen sey. Hofkanz. Dekt. v. 26. März 1830. Bd. 58. S. 103. Nr. 36.
- **Zur Erzeugung und zum Verkauf pyrotechnischer Gegenstände** ist Sachkenntniß und das Befugniß der Landesstelle erforderlich. Hofkanz. Dekt. v. 8. April 1830. Bd. 58. S. 126. Nr. 42.



**Polizei-Sachen.** Der §. 241. d. St. G. B. II. Th. schließt einen Widerruf der vom Mißhandelten gestellten Klage aus. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 3. Nr. 3.

— Aufhebung der Verordnung vom Jahre 1816 über das Verfahren der P.- und Sicherheits-Wache bei Verfolgung eines Flüchtling's. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 4. Nr. 4.

— und politische Vergehen, rücksichtlich derselben wird eine 3 monatliche Verjährungsfrist festgesetzt. Hofkanzl. Dekr. v. 19. März 1833. Bd. 61. S. 80. Nr. 41.

— Die Hintergehung der Behörden durch falsche Angaben des Namens, Standes etc., wodurch die öffentl. Aufsicht irreführt wird, wird als schw. P.-Übertretung bestraft. Hofkanzl. Dekr. v. 26. März 1833. Bd. 61. S. 88. Nr. 45.

— Kupferstiche, Zeichnungen, Steinbrüche etc., welche anstößige Darstellungen enthalten, dürfen bei Lizitationen nicht ausgedoten werden. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Juli 1833. Bd. 61. S. 195. Nr. 114.

— Die Verstellung der Straßen durch Wagen bei Wirthshäusern bei Tag oder Nacht wird als P.-Vergehen bestraft. Hofkanzl. Dekr. v. 7. März 1834. Bd. 62. S. 84. Nr. 37.

— den Verathungen, ob ein wegen einer schw. P.-Übertretung oder wegen eines Verbrechens ab instantia losgesprochene Beamte des Dienstes zu entlassen sey, sind auch dann zwei Justizräthe beizuziehen, wenn die betroffene Behörde auf Entlassung nicht antrug. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Oct. 1834. Bd. 62. S. 240. Nr. 116.

— Vorschrift der Rubriken eines zweiten Annual-Ausweises über die begangenen schw. P.-Übertretungen. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 11. Nr. 9.

— Bezüglich der schw. P.-Übertretungen der Gränz- und Gefällenwach-Individuen haben die §§. 284. und 285. II. Th. d. St. G. einzutreten. Hofkanzl. Dekr. v. 16. April 1835. Bd. 63. S. 109. Nr. 48.

— das vom Beleidigten im Falle des §. 241., II. Th. d. St. G. von geschöpftem Urtheile gestellte Gesuch um Ablassung vom Strafverfahren gegen den Beleidiger hebt die weitere Untersuchung auf. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Juni 1835. Bd. 63. S. 239. Nr. 95.

— Auch bei einfachen P.-Vergehen der Gränzwach-Individuen ist analog mit den §§. 284. und 285, II. Th. d. St. G. vorzugehen. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Juli 1835. Bd. 63. S. 303. Nr. 123.

— Regulirung der P.-Wache in den Prov. Hauptstädten steht nur der Hofkanzlei zu. Hofkanzl. Dekr. v. 22. Juli 1835. Bd. 63. S. 305. Nr. 125.

— Rekurse gegen schwerpolizeiliche oder kriminale Urtheile finden wegen eines darin ausgesprochenen Schadenersatzes allein statt. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Aug. 1835. Bd. 63. S. 322. Nr. 140.

**Polizei-Sachen.** Vorschrift wegen Ueberwachung herumziehender gymnastischer Künstler, Schauspieler, Seiltänzer, Musikanten und Schauspieler-Truppen. Hofkanz. Präf. Dekr. v. 6. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 8. Nr. 5.

— Den Universitäten in den deutsch. Bundesstaaten wird die Annahme von P.-Untersuchungsakten zum Spruche verboten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 10. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 23. Nr. 9.

— die entlassenen Prov.-Strafhaussträflinge sind unter strenge P.-Aufsicht zu stellen. Hofkanz. Dekr. v. 21. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 34. Nr. 16.

— Erklärung der §§. 213. und 269. des II. Th. d. St. G. B. wegen Entwendungen und größern Unsterlichkeiten zwischen Ehegatten, Kindern oder Geschwistern. Hofkanz. Dekr. v. 16. Febr. 1836. Bd. 64. S. 388. Nr. 34.

— die Gefällwache ist zur Mitwirkung bei Aufrechthaltung der öffentl. Sicherheit verpflichtet. Hofkamm. Dekr. v. 4. Aug. 1836. Bd. 64. S. 824. Nr. 118.

— die Bestrafung von Strafhaussträflingen, die schw. P.-Uebertretungen begehen, hat in der Regel nach der Hausordnung zu geschehen. Hofkanz. Dekr. v. 19. Aug. 1836. Bd. 64. S. 839. Nr. 124.

— Zur Verjährung der schw. P.-Uebertretungen gegen die Sicherheit der Ehre genügt die Erfüllung der im §. 274. sub. a. und c. festgesetzten Bedingungen. Dieß gilt auch für poliz. Vergehen. Hofkanz. Dekr. v. 24. Dec. 1836. Bd. 64. S. 913. Nr. 164.

— Formulare für die Ausweise Nr. II. über verfallene schw. P.-Uebertretungen. Hofkanz. Dekr. v. 9. März 1837. Bd. 65. S. 84. Nr. 38.

— Den Länderstellen steht die Entscheidung zu, ob einem Richter in schw. P.-Uebertretungen das Fähigkeitsekret abzunehmen sey. Hofkanz. Dekr. v. 17. März 1837. Bd. 65. S. 95. Nr. 44.

— Gemeinschaftliche Streifungen des Zivils und Militärs leitet der intervenirende Zivil-Kommissär. Hofkanz. Dekr. v. 27. Mai 1837. Bd. 65. S. 168. Nr. 83.

— Der §. 178. d. St. G. B. I. Th. Litt. a. findet auf die im Laufe einer schwerpolizeilich. Untersuchung bei Behörde abgelegten falschen Zeugenaussagen Anwendung. Hofkanz. Dekr. v. 20. Sept. 1837. Bd. 65. S. 480. Nr. 136.

— Vergehen; die dießfälligen Geldstrafen sind in C. M. zu bemessen. Hofkanz. Dekr. v. 6. April 1838. Bd. 66. S. 97. Nr. 45.

— Formulare für die jährl. Ausweise über untersuchte schw. P.-Uebertretungen. Hofkanz. Dekr. v. 28. Mai 1838. Bd. 66. S. 186. Nr. 64.

— die §§. 284. und 285. des St. G. B. II. Th. finden auch auf pensionirte oder quieszirte Beamte Anwendung. Hofkanz. Dekr. v. 4. Juli 1838. Bd. 66. S. 267. Nr. 86.

**Polizei-Sachen.** Bestimmungen bezüglich der Vergütung der Untersuchungs- und Gerichtskosten in Krim. schwerpolizei. und polizeilichen Straffällen. Hofkanzl. Dekt. v. 18. Oct. 1838. Bd. 66. S. 405. Nr. 134.

— Sicherheits-Maßregeln gegen die Explosion der Dampfmaschinen. Hofkanzl. Dekt. v. 28. Febr. 1840. Bd. 68. S. 168. Nr. 27.

— Formulare für die jährlich vorzulegenden Ausweise über schw. P.-Uebertretungen und über die wegen derselben untersuchten Personen. Hofkanzl. Dekt. v. 19. Juni 1840. Bd. 68. S. 250. Nr. 73.

— Vergehen der Gränz- und Gefällwache Individuen untersucht da, wo keine hierfür kompetente i. f. erste Instanz besteht, das Kreisamt. Hofkanzl. Dekt. v. 6. Aug. 1840. Bd. 68. S. 309. Nr. 96.

— Uebertretungen, Vorschrift bezüglich der Gebühren der Kunstverständigen für ihre dießfällige Verwendung. Hofkanzl. Dekt. v. 25. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 44. Nr. 8.

— Vergehen, zu deren Verjährung ist die Erfüllung keiner der im II. Th. d. St. G. B. bestimmten Bedingungen erforderlich. Hofkanzl. Dekt. v. 17. Febr. 1841. Bd. 69. S. 64. Nr. 21.

— Ausdehnung der mit Verordnung vom 28. Febr. 1840 (S. 168. Nr. 27.) gegebenen Sicherheits-Maßregeln gegen die Explosion der Dampfmaschinen auf alle Dampfessel. Hofkanzl. Dekt. v. 16. Mai 1841. Bd. 69. S. 136. Nr. 59.

— Neuntönen und Conversationen mit Musik dürfen während der sogenannten heil. Zeit an öffentl. Orten nicht abgehalten werden. Hofkanzl. Dekt. v. 17. Juni 1841. Bd. 69. S. 155. Nr. 73.

— Die Gränz- und Gefällenwache ist zur Affistenzleistung bei Aufgreifung polizeilich. gefährlicher Menschen verpflichtet. Hofkamm. Dekt. v. 22. Juli, Hofkanzl. Dekt. v. 29. Nov. 1841. Bd. 69. S. 244. Nr. 86.

— Uebertretungen, schwere, Eingaben der Partheien, Rekurse, Gesuche u. s. w. in, sind stempelpflichtig. Hofkamm. Dekt. v. 8. Febr. Hofkanzl. Dekt. v. 21. Febr. 1843. Bd. 71. S. 9. Nr. 8.

— Aufsichtsposten auf den Eisenbahnhöfen, behufs Handhabung der Passvorschriften; Vorschrift wegen Tragung der dießfälligen Unkosten. Hofkanzl. Dekt. v. 5. April 1843. Bd. 71. S. 60. Nr. 37.

— Uebertretungen, schwere; amtliche Protocolle über Rekurse Omdengesuche oder deren Anmeldungen, dann Anzeigen der Partheien über verübte schw. P.-Uebertret. sind stempelfrei. Eingaben, womit Rekurse angemeldet werden, unterliegen dem Eingabestempel. Hofkanzl. Dekt. v. 7. Juli 1843. Bd. 71. S. 183. Nr. 75.

— Vorschrift von Sicherheits-Maßregeln bei Herstellung neuer Gebäude an Staats-Eisenbahnen. Hofkanzl. Dekt. v. 28. Dec. 1843. Bd. 71. S. 307. Nr. 137.

**Post-Gegenstände.** Portofreiheit der streng amtlichen Korrespondenz der Hofkalkanten mit den Magistraten, Dominien und Ortsgerichten. Hofkamm. Dekr. v. 25. März 1830. Bd. 58. S. 102. Nr. 35.

— der Dienstbesetzungsvorschläge und Erledigungen; welche von einer Behörde an die andere abgesendet werden. Hofkamm. Dekr. v. 18. Mai 1830. Bd. 58. S. 142. Nr. 55.

— der Mittgelt-Erhöhung in N. Oesterreich, Krain, im Küstenlande und in einigen Kreisen Galiziens v. 1. Jänner 1831 an. Hofkamm. Dekr. v. 7. Dec. 1830. Bd. 58. S. 230. Nr. 113.

— portofrei ist die Amtskorrespondenz in Cholera-Angelegenheiten. Hofkamm. Dekr. v. 21. März 1832. Bd. 60. S. 33. Nr. 23.

— Parteien können bei den Postämtern eigene Briefsäcke erhalten, und müssen von jedem Briefe 1. kr. C. M. als Sachgebühr bezahlen. Hofkamm. Dekr. v. 31. Mai 1832. Bd. 60. S. 149. Nr. 61.

— Porto-Bestimmung für Patentirung österr. Handelsschiffe. Hofkamm. Dekr. v. 21. Febr. 1833. Bd. 61. S. 26. Nr. 19.

— portofreie Behörden und Ämter haben sich eigener gedruckter oder lithogr. Aufgabs- und Uebernahme-Rezepissen zu bedienen, und sind für die Zukunft von Zahlung der aviso-Gebühr frei. Hofkamm. Dekr. v. 30. März 1833. Bd. 61. S. 92. Nr. 48; an alle Länderstellen und Cameralbehörden außer Mailand, Venedig und Dalmatien. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 9. Sept. 1833.

— Für sämtliche Fahrpostsendungen haben die vereinigten Cameral-Gefällen-Verwaltungen Baarzahlung zu leisten. Hofkamm. Dekr. v. 4. April 1833. Bd. 61. S. 99. Nr. 52.

— Vereinfachung des Verfahrens bei Behandlung der wegen unterlassener Frankirung liegen gebliebenen, dann der unbestellten (Retour-) Briefe. Hofkamm. Dekr. v. 20. Mai 1833. Bd. 61. S. 138. Nr. 79.

— Brief-, die Bewilligung für einzelne Personen, mit der, gegen Zuspannung eines zweiten Pferdes reisen zu dürfen, steht den betreffenden Oberpostverwaltungen zu. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juni 1833. Bd. 61. S. 168. Nr. 99.

— portofreie Behörden und Ämter haben sich bei amtlichen Korrespondenzen und Sendungen nur gedruckter oder lithographirter Rezepissen zu bedienen. Hofkamm. Dekr. v. 2. Aug. 1833. Bd. 61. S. 211. Nr. 122.

— Porto; von demselben werden alle Korrespondenzen in Schubfachen befreit. Hofkamm. Dekr. v. 20. Sept. 1833. Bd. 61. S. 237. Nr. 142.

— Vereinfachung des Verfahrens hinsichtlich der Gebühren-Entrichtung für die Fahr-Post-Sendungen der Gefällenbehörden. Hofkamm. Dekr. v. 23. Oct. 1833. Bd. 61. S. 246. Nr. 152.

— Sendungen, für welche durch Retour-Mitte befördert werden, darf

- erblandischen Provinzen. Hofkamm. Dekt. v. 5. Juli 1836. Bd. 64. S. 754. Nr. 104.
- Hoff-Gegenstände.** Beamte dürfen in Galla weiße, bei milder feierlichen Anlässen aber graue, weisse Weinkleider mit Goldborten tragen. Hofkamm. Dekt. v. 31. Oct. 1836. Bd. 64. S. 878. Nr. 141.
- Partheien, welche im Verlaufe eines Jahres die ihnen rückzuerstattenden Porto-Mehr beträge nicht erheben, sind durch die Zeitungen zur Behebung aufzufordern. Hofkamm. Dekt. v. 29. Nov. 1836. Bd. 64. S. 896. Nr. 154.
- Festsetzung des Mittgeldes und der Wagengebühr in den deutschen Provinzen vom 1. Febr. angefangen. Hofkamm. Dekt. v. 10. Jann. 1837. Bd. 65. S. 27. Nr. 6.
- Die Kauttionen der P.-Boten und Messagieri in den ital. Provinzen, dann der P.-Stallpächter und Boten in Dalmatien sind künftig in Barem oder mittelst hypothekarischer Sicherstellung zu leisten. Hofkamm. Dekt. v. 25. April 1837. Bd. 65. S. 148. Nr. 68.
- Portogebühren, gleichförmiges Benehmen bei Bemessung der, hinsichtlich gefällsamlicher Expeditionen in Partheisachen. Hofkamm. Dekt. v. 6. Juni 1837. Bd. 65. S. 174. Nr. 87.
- Festsetzung des Mittgeldes und der Wagengebühr in den deutschen Provinzen vom 1. Aug. an. Hofkamm. Dekt. v. 4. Juli 1837. Bd. 65. S. 412. Nr. 102.
- Portofreiheit, nähere Bestimmung wegen, der Korrespondenz in Privatangelegenheiten der obligaten Militär-Mannschaft. Hofkamm. Dekt. v. 10. Oct. 1837. Bd. 65. S. 491. Nr. 146.
- Vorschrift des Benehmens hinsichtlich der Ablassung vom gesetzl. Verfahren bei Uebertretungen der P.-Vorschriften. Hofkamm. Dekt. v. 29. Nov. 1837. Bd. 65. S. 536. Nr. 168.
- Mittgeld- und Wagengebühr, Festsetzung vom 1. März 1838. angefangen. Hofkamm. Dekt. v. 30. März 1838. Bd. 66. S. 39. Nr. 13.
- Vorschrift wegen Ablassung vom gesetzl. Verfahren bei Uebertretungen des P.-Gefälls. Hofkamm. Dekt. v. 28. Febr. 1838. Bd. 66. S. 79. Nr. 32.
- Gesetz, neues. A. h. Pat. v. 5. Nov. 1837. Hofkanzl. Dekt. v. 12. April 1838. Bd. 66. S. 99. Nr. 47.
- Stationen, für Besetzung derselben ist ein Präklusivtermin mit Ausschließung nachträglicher Offerte festzustellen. Hofkamm. Dekt. v. 29. Mai 1838. Bd. 66. S. 192. Nr. 68.
- Portofreiheit, die, der offiziellen Gefälls-Korrespondenz wird auf die Fahrpostsendungen ausgedehnt. Hofkamm. Dekt. v. 10. Juli 1838. Bd. 66. S. 270. Nr. 89.

**Post- Gegenstände. Kundmachung einer neuen Fahrpost- Ordnung.**

Hofkamm. Dekt. v. 18. Aug. 1838. Bd. 66. S. 332. Nr. 106.

- - portofrei sind Berichte und Erträge über Aufsuchen um Verfrachtung der Dauer der Anwendbarkeit einer Urkunde zur Ausweisung des Bezuges, Ursprunges oder der Vergütung. Hofkamm. Dekt. v. 3. Oct. 1838. Bd. 66. S. 399. Nr. 128.
- Vorschrift der Behandlung der inländischen Seeschiffe mit Schiffen, welche nicht dem Postdienste gewidmet sind, einlangenden; und der von dort mit solchen Schiffen abgehenden Briefe. Hofkamm. Dekt. v. 6. Nov. 1838. Bd. 66. S. 431. Nr. 142.
- Kundmachung der neuen Briefpostordnung. Hofkamm. Dekt. v. 6. Nov. 1838, Bd. 66. S. 437. Nr. 143.; und 1839. Bd. 67. S. 65. Nr. 45.
- Gesetz, Vorschrift wegen Anwendung des §. 9. v. 5. Nov. 1837 auf den Transport der in ganzen Ballen oder Kisten versendeten periodischen Schriften. Hofkamm. Dekt. v. 13. Nov. 1838. Bd. 66. S. 484. Nr. 146.
- Ordnung für Reisende, neue, Kundmachung. Hofkamm. Dekt. v. 28. Dec. 1838. Bd. 66. S. 822. Nr. 162.
- - Estafetten - Sendungen, ämtliche, sind um das Zuwarten einer Stunde zu vermeiden, mit „dringend“ zu bezeichnen. Hofkamm. Dekt. v. 15. Jän. 1839. Bd. 67. S. 17. Nr. 5.
- - Mittgeld. Festsetzung desselben v. 1. Febr. 1839 angefangen. Hofkamm. Dekt. v. 15. Jän. 1839. Bd. 67. S. 18. Nr. 6.
- - Ordnung, extra-, die Handhabung derselben, und die Entscheidung über dießfällige Beschwerden wird den Postbehörden eingeräumt. Hofkgl. Dekt. v. 16. März 1839. Bd. 67. S. 49. Nr. 29.
- - Gebühren für Kuriermäßige Beförderung, dann des Trintgeldes und der Umspanngebühr, Festsetzung der. Hofkamm. Dekt. v. 26. März 1839. Bd. 67. S. 57. Nr. 35.
- Umgestaltung der Absagpostämter in Inspektorate und der Absagpostmeister in P.- Inspektoren. Hofkamm. Dekt. v. 9. April 1839. Bd. 67. S. 60. Nr. 38.
- Regulirung der Postillonstrintgelber bei Aer.- Fahrten. Hofkamm. Dekt. v. 23. April 1839. Bd. 67. S. 67. Nr. 46.
- Extra-, die mit, Reisenden zahlen die Mantel- und Ueberfuhrgebühren, um das Anhalten zu vermeiden, gleich mit den P.- Gebühren. Hofkamm. Dekt. v. 23. April 1839. Bd. 67. S. 67. Nr. 47.
- - Kassen, Vorschrift wegen Untersuchung derselben. Hofkamm. Dekt. v. 1. Mai 1839. Bd. 67. S. 76. Nr. 51.
- Mittgeld- und Wagensgebührfestsetzung vom 15. Aug. 1839 angefangen. Hofkamm. Dekt. v. 30. Juli 1839. Bd. 67. S. 145. Nr. 83.

**Post - Gegenstände.** Reglement und Tarif für Privat - Unternehmungen periodischer Personen - Transporte zu Lande. Hofkanzl. Dekt. v. 11. Sept. 1839. Bd. 67. S. 180. Nr. 100.

— Vorschrift für Bestimmung, Einhebung und Verrechnung der Abgaben - Gebühren aus Anlaß einer P. - Gefälls - Verlezung. Hofkamm. Dekt. v. 11. Sept. 1839. Bd. 67. S. 210. Nr. 101.

— Brief- und Fahr-, Gebühren - Befreiung der Amtskorrespondenz ausburgischer und helvetischer Superintendenden, Senioren und Pastoren in Schul- und Religionsangelegenheiten. Hofkanzl. Dekt. v. 19. Sept. 1839. Bd. 67. S. 227. Nr. 105.

— Mittgeld und Wagengebühr; Festsetzung derselben v. 1. Febr. 1840. angefangen. Hofkamm. Dekt. v. 7. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 14. Nr. 5.

— Vorschrift des Verfahrens bei Brieffchwärzungen mit Transporten von Geld und Werthpapieren. Hofkamm. Dekt. v. 28. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 142. Nr. 15.

— Porto - Freiheit der Korrespondenzstücke in Grundtrennungsfällen in Steiermark. Hofkamm. Dekt. v. 8. Febr. 1840. Bd. 68. S. 147. Nr. 17.

— Regal; Bestimmung der Verhältnisse der Eisenbahn - Unternehmungen, zum. Hofkanzl. Dekt. v. 2. Juli 1840. Bd. 68. S. 264. Nr. 77.

— Ordnung für Reisende, der §. 21. derselben findet auch bezüglich der Vorauszahlung der Ararial - Weg - Brückenmauth und Ueberfahrtgebühren Anwendung. Hofkamm. Dekt. v. 18. Juli 1840. Bd. 68. S. 285. Nr. 84.

— Mittgeld, Festsetzung des, und der Wagengebühr vom 15. Aug. angefangen. Hofkamm. Dekt. v. 21. Juli 1840. Bd. 68. S. 289. Nr. 86.

— Porto - Verschreibung hat aufzuhören, und wird bei Aufgabe von Sendungen an portofreie Behörden die ganze, an portofreie Personen aber die halbe Portogebühr sogleich eingehoben. Hofkamm. Dekt. v. 1. Aug. 1840. Bd. 68. S. 307. Nr. 94.

— Mittgeld und Wagengebühr - Bestimmung v. 1. März an. Hofkamm. Dekt. v. 3. Febr. 1841. Bd. 69. S. 48. Nr. 10.

— Porto - Befreiung der Korrespondenz der Kreis- und Bezirksphysikate in „Sanitätsachen.“ Hofkamm. Dekt. v. 10. Febr., Hofkanzl. Dekt. v. 6. März 1841. Bd. 69. S. 55. Nr. 15.

— Die im Tarife vom Jahre 1839 (S. 7. Nr. 100.) für bewilligte Privat - Unternehmungen periodischer Personen - Transporte zu Lande festgesetzten Gebühren werden auf die Hälfte gemindert. Hofkamm. Dekt. v. 28. Febr. 1841. Bd. 69. S. 70. Nr. 26.

— Häuser, die, sind, so ferne sie bloß zum P. - Dienste, und zur Unterbringung der Familie des P. - Meisters, dann seiner Diener und Pferde

verwendet werden, frei vom Militärquartier. Hofstanzl. Dekt. v. 16. März 1841. Bd. 69. S. 98. Nr. 35.

Post-Gegenstände. - Reister, - Administratoren, und Expedi-  
ren; Grundsätze bezüglich deren Konfribirung. Solche, welche ihren  
Dienst nicht persönlich versehen, sind nicht militärfrei. Hofstanzl. Dekt. v.  
27. Mai 1841. Bd. 69. S. 144. Nr. 66.

— Inspektorate und Inspektoren haben mit den Kreisämtern in  
Form von Berichten zu korrespondiren. Hofstamm. Dekt. v. 6. Juli;  
Hofstanzl. Dekt. v. 21. Oct. 1841. Bd. 69. S. 240. Nr. 81.

— „Mittels- und Wagengebühr“ - Festsetzung vom 1. Sept. 1841 ange-  
fangen. Hofstamm. Dekt. v. 3. Aug. 1841. Bd. 69. S. 251. Nr. 91.

— Erläuterung des §. 80. des Strafgesetzes II. Th. in Absicht auf die Be-  
förderung der Reisenden mit P. - Pferden. Hofstanzl. Dekt. v. 13. Aug.  
1841. Bd. 69. S. 255. Nr. 95.

— Bei Separat- Eil- oder Extrapostfahrten mit dem Stundenpasse muß  
der Postillon die ärar. Weg- Brückenmauth- oder Ueberfahrts-  
gebühr dem Pächter beim Zurückreiten baar bezahlen. Hofstamm. Dekt.  
v. 20. Aug. 1841. Bd. 69. S. 258. Nr. 99.

— Reister, die Stellfahrt-Unternehmungen der, sind erwerbssteuerpflich-  
tig. Hofstanzl. Dekt. v. 31. Aug. 1841. Bd. 69. S. 262. Nr. 104.

— „Mittels- und Wagengebühr“ - Festsetzung vom 1. April angefangen.  
Hofstamm. Dekt. v. 15. Febr. 1842. Bd. 70. S. 35. Nr. 22.

— Porto - Regulativ, neues. Hofstamm. Dekt. v. 15. März 1842.  
Bd. 70. S. 88. Nr. 39.

— Kassen, bei, wo Mit- und Gegensperre eingeführt ist, sind auch die  
Kasse - Schlüssel mit dem Charakter der betroffenen Beamten zu bezeich-  
nen. Hofstamm. Dekt. v. 19. März 1842. Bd. 70. S. 131. Nr. 43.

— Portofreiheit wird der Sendung von ärar. Wasserbaugelbern an  
die k. k. Pfliegerichte zugestanden. Hofstamm. Dekt. v. 10. Mai 1842.  
Bd. 70. S. 165. Nr. 59.

— Aufhebung des Frankirungszwanges bezüglich der Korrespondenz zwischen  
Oesterreich und Baiern, und Anwendung eines gemeinschaftlichen Brief-  
portotarifes. Hofstamm. Dekt. v. 2. Sept. 1842. Bd. 70. S. 229.  
Nr. 104.

— Bestimmung bezüglich der Passagier - Gebühr. für Kinder bei der Be-  
förderung mit der Fahr - P. Hofstamm. Dekt. v. 18. Oct. 1842. Bd.  
70. S. 255. Nr. 124.

— „Mitt- und Wagengebühren“ - Festsetzung vom 15. Febr. angefangen.  
Hofstamm. Dekt. v. 24. Jänn. 1843. Bd. 71. S. 5. Nr. 4.

— Porto; daß, von 6 kr. gilt für eine Entfernung von 20 Meilen.  
Hofstamm. Dekt. v. 13. Febr. 1843. Bd. 71. S. 10. Nr. 9.



**Post - Gegenstände.** Der Frankaturzwang für die Korrespondenzen nach dem Großherzogthum Baden wird aufgehoben, und ein gemeinschaftlicher Portotarif errichtet. Hofamm. Präs. Detr. v. 19. Febr. 1843. Bd. 71. S. 12. Nr. 11.

— Gesetz - Uebertretung, eine, findet bei Weiterbeförderung von Reisenden auf P. - Straßen durch Fuhrleute nur dann Statt, wenn ein Pferdewechsel vor sich geht. Hofamm. Detr. v. 7. April 1841. Bd. 69. S. 109. Nr. 41.

— Erleichterung des Verkehrs, in so ferne derselbe durch die P. - Anstalten mittelst Versendung von Schriften, Wochtpapieren, Obligationen, Wechsels, barem Geld, Banknoten u. dgl. vermittelt wird. Hofamm. Detr. v. 7. März 1843. Bd. 71. S. 27. Nr. 20.

— Der Frankirungszwang für Korrespondenzen nach dem Kbnigreiche Sachsen hört auf, und wird ein gemeinschaftlicher Portotarif errichtet. Hofamm. Präs. Detr. v. 9. März 1843. Bd. 71. S. 32. Nr. 22.

— — — — — jenen deutschen Staaten, wo die kaiserlich - thurn - und - Laris'sche Postverwaltung besteht. Hofamm. Präs. Detr. v. 13. April 1843. Bd. 71. S. 97. Nr. 40.

— Mitgelt - Festsetzung für den II. Semester 1843. Hofamm. Detr. v. 3. Sept. 1843. Bd. 71. S. 231. Nr. 99.

— Für die Anzeige und Auskundmachung des Entfremders eines geldbeschwerten Briefes findet keine Belohnung mehr Statt. Hofamm. Detr. v. 19. Nov. 1843. Bd. 71. S. 284. Nr. 129.

**Postillione**, die zugleich ausgediente Kapitulanten und Landwehrmänner sind, sind vom aktiven Landwehrdienste auch in Kriegsjekten frei. Hofkgl. Detr. v. 14. Juli 1831. Bd. 59. S. 107. Nr. 47.

**Praktikanten.** (Concepts - siehe Concepts - Praktikanten.)

— Kanzlei-, als solche können auch pensionirte Offiziere bei Civilbehörden extra statum aufgenommen, und mit Besoldung angestellt werden, wenn sie die entsprechenden Fähigkeiten haben. Hofamm. Detr. v. 22. März 1832. Bd. 60. S. 37. Nr. 25.

— bei Verhandlungen wegen Entlassung bezitteter Concepts - oder Manipulations - P. l. f. Behörden wegen Vergehen ist nach den dießfalls bezüglich der wirklichen Staatsbeamten bestehenden Normen vorzugehen. Hofkzgl. Detr. v. 7. April 1833. Bd. 61. S. 101. Nr. 55.

— Kanzlei-, dürfen bei Länderstellen und Kreisämtern nur aufgenommen werden, wenn sie die Zurücklegung der 4. Grammatik - Klasse nachweisen, oder in einer Realschule, in der technischen Abtheilung des politisch. Institutes, in der Ingenieur - oder Neustädter - Milit. - Akademie Unterricht mit gutem Erfolge erhalten haben. Hofkzgl. Detr. v. 18. Mai 1833. Bd. 61. S. 135. Nr. 76.

— bei Registraturen der Länderstellen und Kreisämter müssen die phi-

Josephschen Studien absolviert haben. Hofstanzl. Dekt. v. 2. Juli 1833. Bd. 61. S. 176. Nr. 107.

**Praktikanten.** Erläuterung der Vorschrift wegen Zulassung gewisser Kategorien der Beamten und P. zu dem Studium der Staatsrechnungswissenschaft. Stud. Hofstomm. Dekt. v. 7. Febr. 1833. Bd. 63. S. 27. Nr. 13.

— Kanz.-Vorschrift bezüglich der Aufnahme derselben. Hofstanzl. Dekt. v. 24. April 1835. Bd. 63. S. 151. Nr. 51.

— — Erläuterung. Hofstanzl. Dekt. v. 14. Mai 1836. Bd. 64. S. 530. Nr. 84.

— Kanzlei-, bei Länderkassen und Kreiskämmern; nachträgliche Bestimmung über die hiezu befähigenden Erfordernisse. Hofstanzl. Dekt. v. 16. Febr. 1836. Bd. 64. S. 385. Nr. 32.

— der allgem. Hofkammer und der ihr unterstehenden Aemter dürfen die Vorlesungen über Staatsrechnungswissenschaft als verlässliche Zuhörer besuchen. Stud. Hofstomm. Dekt. v. 19. Aug. 1837. Bd. 65. S. 450. Nr. 119.

— bei Auditorien, welche zu Auditoren befähigt sind, sind ohne weiteren Ausweis zu den Richterprüfungen zugelassen. Hofstanzl. Dekt. v. 3. Juli 1838. Bd. 66. S. 264. Nr. 84.

— Amts-, bei den Gefällebehörden; Vorschrift über Aufnahme und Dienstverhältnisse derselben. Hofstamm. Dekt. v. 15. Sept. 1841. Bd. 69. S. 274. Nr. 110.

— Buchhaltungs-, welche die Anwartschaft auf eine Konz.-Praktikantenstelle bei dem General-Rechnungs-Direktorium erlangen, und die diesfällige Prüfung gut abgelegt haben, sind frei von der Militär-Stellung. Hofstanzl. Dekt. v. 23. Jann. 1842. Bd. 70. S. 14. Nr. 9.

— Konzpts-, haben, wenn sie von Amtswegen von einer polit. Behörde zur andern übersezt werden, die normalmäßigen Fuhr- und Zehrungskosten anzusprechen. Hofstamm. Dekt. v. 27. Juli 1842. Bd. 70. S. 206. Nr. 88.

— Kreisamts-, Konzpts-, dürfen sich bei ihren Amtsfunktionen des Kampagne-Uniforms bedienen. Hofstanzl. Dekt. v. 30. Sept. 1842. Bd. 70. S. 245. Nr. 113.

— Kanzlei-, als, können Individuen aufgenommen werden, welche die technischen Schulen zu Mailand und Venedig zurückgelegt haben. Hofstamm. Dekt. v. 9. Juni 1843. Bd. 71. S. 166. Nr. 67.

**Präfecten, Gymnasial-;** Grundsätze für Verleihung von Dejeunal-Zulagen an selbe. Stud. Hofstomm. Dekt. v. 20. Jann. 1838. Bd. 66. S. 12. Nr. 7.

— Nachtrag. Stud. Hofstomm. Dekt. v. 23. Nov. 1839. Bd. 67. S. 269. Nr. 129.

- Rekognition**, dieselbe darf in Fällen, wo eine nachgesuchte Intubulation nicht bewilligt werden darf, nur dann zugestanden werden, wenn hierum unter einem nachgesucht wurde. Hofsanjl. Dekt. v. 9. Juli 1853. Bd. 63. S. 271. Nr. 107.
- Bestimmung**, in wie ferne dieselbe in Konfursfällen ein dingliches Recht bewirkt. Hofsanjl. Dekt. v. 4. Juli 1839. Bd. 57. S. 123. Nr. 71.
- Vorparanden, Schul-; Vorschrift** wegen Verhinderung des Antrages derselben, und zur Erzielung eines besseren Lehrstandes! Strenge Vorprüfung, Verlängerung des Kurses, und strenge Klassifikation. Stud. Hofkommiff. Dekt. v. 7. April 1832. Bd. 60. S. 92. Nr. 36.
- **Nachtrag** hiezu. Stud. Hofkommiff. Dekt. v. 13. Febr. 1833. Bd. 61. S. 41. Nr. 16.
- **Kurs, Zeugnisse** über den zurückgelegten, unterliegen dem 30 fr. Stempel. 1842. Bd. 70. S. 273. Nr. 132.
- Präparate, Gemische** und gesundheitschädliche, ausländische, müssen an der Gränze zurückgewiesen werden. Hofsanjl. Dekt. v. 15. Sept. 1833. Bd. 61. S. 234. Nr. 140.
- Weg**, aus dem Convicte zu, in Staatsdienste eintretenden Bglingen werden im Dürftigkeitsfalle außerordentliche Adjuten angewiesen. Hofsanjl. Dekt. v. 20. Mai 1837. Bd. 65. S. 167. Nr. 82.
- Preußen**, die Fortsetzung der Reise in, wird nur jenen gestattet, deren Pässe mit dem Visa der k. preuß. Gesandtschaft versehen sind. Hofsanjl. Dekt. v. 30. April 1831. Bd. 59. S. 72. Nr. 28.
- **Modifikation** der Vorschriften wegen Ausstellung von Pässen nach P. Hofsanjl. Dekt. v. 25. Mai 1831. Bd. 59. S. 88. Nr. 34.
- **Die Auswanderungs - Konse** nach P. werden ganz kostenfrei ertheilt. Hofsanjl. Dekt. v. 29. Oct. 1833. Bd. 61. S. 250. Nr. 154.
- — — Hofsanjl. Dekt. v. 11. Jann. 1834. Bd. 62. S. 8. Nr. 6.
- **Uebereinkunft** zwischen Oesterreich, Rußland und P. wegen gegenseitiger Auslieferung der Hochverräther. Rom 4. Jann. 1834. Bd. 62. S. 4. Nr. 4.
- **Vertrag** zwischen Oesterreich, Preußen und Sachsen wegen gegenseitiger Verpflegung erkrankter armer Unterthanen. Hofsanjl. Dekt. v. 23. Sept. 1835. Bd. 63. S. 361. Nr. 156.
- — — und P. wegen Freizügigkeit des Vermögens. Hofsanjl. Dekt. v. 10. Oct. 1835. Bd. 63. S. 426. Nr. 162.
- **Bedingungen**, unter welchen österr. Unterthanen in P. ihre Gewerbe- und Handelsrechte ausüben dürfen. Hofsanjl. Dekt. v. 4. Febr. 1837. Bd. 65. S. 38. Nr. 14.
- **Diese Vorschrift** bewirkt keine Aenderung der Kompetenz zur Ausstellung der dießfälligen Pässe. Hofsanjl. Dekt. v. 12. Juni 1837. Bd. 65. S. 175. Nr. 88.

**Warenen**, in, welchen deutsche jüdische Handwerkgesellen arbeiten, so ferne die Regierung ihrer Heimath Reciprocität abt. Hofstanzl. Dekt. v. 7. Aug. 1832. Bd. 67. S. 142. Nr. 87.

— Vertrag mit, über die Holzflößung auf der Oder. Hofstanzl. Dekt. v. 17. Febr. 1840. Bd. 68. S. 152. Nr. 22.

— Vorschrift wegen Pass- und Wankerbücher-Ertheilung an preussische Unterthanen von österr. Behörden. Hofstanzl. Dekt. v. 26. März 1840. Bd. 68. S. 185. Nr. 20.

— Wechselstüches Verfahren mit der preussischen Regierung in Bezug auf Vollstreckung geschöpfter Urtheile. Hofstanzl. Dekt. v. 24. Aug. 1840. Bd. 68. S. 310. Nr. 97.

— Uebereinkommen mit, zur Verhütung der Forst-, Jagd-, Fisch- und Geldfrevel an den Grängen. Hofstanzl. Dekt. v. 28. April 1842. Bd. 70. S. 157. Nr. 154.

— — wegen Beschiffung und Benützung des Oberflusses. Hofstanzl. Dekt. v. 24. Mai 1842. Bd. 70. S. 170. Nr. 65.

— Gesuche wegen Auswanderung nach, und deren Billagen sind, so ferne Reciprocität beobachtet wird, kempelfrei. Hofstanzl. Dekt. v. 23. Oct. 1842. Bd. 70. S. 264. Nr. 127.

— erneuert dieses Verfahren. Hofstanzl. Dekt. v. 18. Dec. 1843. Hofstamm. Dekt. v. 29. Nov. 1843. Bd. 71. S. 305. Nr. 135.

**Privat-Gesetz-Sammlungen** dürfen herausgegeben werden, genießen jedoch keine gesetzl. Autorität. Hofstanzl. Dekt. v. 15. April 1833. Bd. 61. S. 105. Nr. 58.

— Ausdehnung dieser Vorschrift auch auf Gesetze im Gebiete der Rechtspflege. Hofstanzl. Dekt. v. 6. Nov. 1833. Bd. 61. S. 255. Nr. 158.

— Eigentum, in dasselbe darf nur bei erwiesenen öffentlichen Nützlichkeiten eingegriffen werden. Hofstanzl. Dekt. v. 10. Febr. 1834. Bd. 62. S. 22. Nr. 20.

— Diener auswärtiger Gesandten in Wien, unterstehen, wenn sie österreichische oder Unterthanen dritter Staaten sind, der Zivil-Gerichtsbarkheit der ordentlichen Behörden. Hofstanzl. Dekt. v. 17. Febr. 1834. Bd. 62. S. 29. Nr. 24.

— Erziehungs- oder Lehranstalten; Vorschrift wegen deren Errichtung im Allgemeinen, und Ertheilung des Gynnasial-Unterrichtes in denselben insbesondere. Stud. Hofstamm. Dekt. v. 25. April 1834. Bd. 62. S. 113. Nr. 53.

— Studierende; siehe Studien.

— Herrschaften. Die Entscheidung über Fähigkeit zur Wiederaufstellung der bei P. H. angestellt gewesenen, und wegen eines Verbrechens entlassenen Justiz- oder politischen Beamten hängt von den Appellationsgerichten und Landesstellen ab. Hofstanzl. Dekt. v. 20. März 1835. Bd. 63. S. 72. Nr. 32.

- Widat:** Unterricht dürfen Studien - Studenten nicht ertheilen. Hofkamm. Dekt. v. 9. Juni 1834. Bd. 63. S. 222. Nr. 82.
- — aus den Grammatikklassen, dürfen Entlohnung auf dem Lande an armen Knaben ihrer Gemeinde ertheilen. Diese Schüler sind schulgeldfrei, müssen aber sich den halbjährigen Prüfungen an einem Gymnasium unterziehen. Hofkamm. Dekt. v. 1. Febr. 1841. Bd. 69. S. 49. Nr. 11.
- — Diese Bewilligung wird auf Kooperatoren und Kurat-Benefiziaten ausgedehnt. Hofkamm. Dekt. v. 12. Febr. 1842. Bd. 70. S. 33. Nr. 24.
- — Vereine, Vorschrift über das Verhältnis der, zur Staatsverwaltung. Hofkamm. Dekt. v. 5. Nov. 1843. Bd. 71. S. 265. Nr. 125.
- Beistellung:** Erwerbsthener - Ertragnisaufweise, die jährlichen, werden abgestellt. Hofkamm. Dekt. v. 21. Mai 1830. Bd. 58. S. 143. Nr. 56.
- — werden künftig nur dann an Fremde ertheilt, wenn sie von der Polizei Behörde ganz unbedenklich befunden wurden. Hofkamm. Dekt. v. 23. März 1831. Bd. 59. S. 32. Nr. 18.
- — Patent. B. 21. März 1832. Bd. 60. S. 42. Nr. 31.
- — Rücksichtlich des Geschäftsganges und der Ausführung des vorstehenden Patentes hat es bei der bestehenden Uebung zu verbleiben. Hofkamm. Dekt. v. 10. Aug. 1832. Bd. 60. S. 221. Nr. 110.
- Gefassung:** der Expedition - Gebühr für eine P. - Urkunde mit 3 fl. C. M. Hofkamm. Dekt. v. 11. Oct. 1832. Bd. 60. S. 262. Nr. 136.
- — werden auf Bereitung dann Raffinirung des Zuckers ertheilt; so fern aber Consequenzen eintreten, das Gutachten der medicin. Fakultät eingeholt. Hofkamm. Dekt. v. 17. Mai 1834. Bd. 62. S. 120. Nr. 58.
- Entscheidung:** ausschließende, für die abriatische Steinkohlen-Bewerkschaft zum Steinkohlenbau in Dalmation und Istrien auf die Dauer 30 Jahren. Hofkamm. Dekt. v. 10. Juli 1835. Bd. 63. S. 277. Nr. 111.
- — System, die periodischen Berichte über den Fortgang des, werden abgestellt. Hofkamm. Dekt. v. 28. Oct. 1835. Bd. 63. S. 440. Nr. 167.
- — Bestätigung findet aus Anlaß des Regierungsrathes. Er. Maj. des Kaisers Ferdinand I. nicht statt. Hofkamm. Dekt. v. 16. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 32. Nr. 14.
- — Ertheilung, an das Wechselhaus C. M. v. Rothschild auf 50 Jahre für eine Eisenbahn von Wien nach Bochnia. B. 4. März 1836. Bd. 64. S. 439. Nr. 50.
- — Urkunde, der Datum der, ist als Anfang des P.-Jahres anzusehen, und hiernach sind die Lizenzen patentmäßig zu entrichten. Hofkamm. Dekt. v. 3. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 22. Nr. 3.

**Privilegien.** Vorchrift über die Kundmachungen der Pr. - Druckschlagens bezüglich auf die Geheimhaltung der Beschreibungen. Hoffmann. Destr. v. 18. Aug. 1838. Bd. 66. S. 370. Nr. 107.

— Gesuchen, um solche ist der ganze Zarbetrag anzuschließen. Hoffmann. Destr. v. 24. Juli 1839. Bd. 67. S. 144. Nr. 82.

— dasselbe gilt für dieselben Vorlagungsgefühle. Hoffmann. Destr. v. 22. Aug. 1839. Bd. 67. S. 164. Nr. 95.

— Aktiengesellschaften für Industrie-Unternehmungen und Wendung von Pr. bedürfen, so wie ihre Programme, die Censur der allgemeinen Hoffmann. Destr. v. 24. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 20. Nr. 12.

— die Entscheidung im Senate zweier Privilegierten bezüglich der Identität des jedem zugestandenem Erfindungs - P - s steht dem Richter zu. Hoffmann. Destr. v. 30. März 1840. Bd. 68. S. 187. Nr. 41.

— Erwerbung, von der, werden Personen, denen die Art. - Vermögen des Vermögens nicht zusteht, nicht ausgeschlossen. Hoffmann. Destr. v. 11. Mai 1842. Bd. 70. S. 166. Nr. 61.

— Streitigkeiten über die Identität von, unterliegen der Entscheidung der politischen Behörden. Hoffmann. Destr. v. 26. Nov. 1842. Bd. 70. S. 282. Nr. 140. und Hoffmann. Destr. v. 4. April 1843. Bd. 71. S. 59. Nr. 36.

**Produktionen,** Schan., auf dem flachen Lande; die Bewilligung hierzu unterliegt der Taxe von 45 fr. 1 fl. 30 fr., oder 3 fl., nämlich für 3 Monate, 6 Monate oder 1 Jahr. Hoffmann. Destr. v. 22. Oct. 1836. Bd. 64. S. 877. Nr. 139.

**Professoren,** wirklich angestellte; deren Abberufung, anderweitige Verwendung und Supplirung steht nur der Studienhofkommission zu. Stud. Hoffmann. Destr. v. 5. Juni 1832. Bd. 60. S. 165. Nr. 66.

— wirkliche; ihr Rang und Gehalt ist bei deren Uebertritt von der Lehrkanzeln einer Fakultät in das Lehramt einer andern nach den als wirkliche Professoren erstreckten Dienstjahren zu bestimmen. Stud. Hoffmann. Destr. v. 29. März 1833. Bd. 61. S. 91. Nr. 47.

— zu Domherren der Metropolitankirche in Wien ernannte, verlieren ihre frühere Stelle. Stud. Hoffmann. Destr. v. 19. Sept. 1835. Bd. 63. S. 354. Nr. 153.

— den, werden zur Verichtigung ihrer Dienst - Taxen 36 Monatsraten zugestanden. Stud. Hoffmann. Destr. v. 25. Febr. 1836. Bd. 64. S. 400. Nr. 42.

— zu Domherren ernannte, deren frühere Stelle ist als erledigt anzusehen. Stud. Hoffmann. Destr. v. 24. Febr. 1837. Bd. 65. S. 65. Nr. 30.

—, die Dienstaufgaben der, sind während ihrer probeweisen Anstellung bis zur stabilen Anberufung zu berücksichtigen zu nehmen. Stud. Hoffmann. Destr. v. 16. Sept. 1841. Bd. 69. S. 290. Nr. 111.

**Prosefforen** müssen nach Ablauf der jährigen probeweißen Verwendung ihrer definitiven Anstellung nachsuchen. Stad. Hofrathsch. Dekt. v. 8. Nov. 1841. Bd. 69. S. 319. Nr. 133.

**Prozessen** = Geschäft, das sogenannte, mit Rosen der Staatsanwaltschaft ist verboten. Hofrathsch. Dekt. v. 19. Aug. 1833. Bd. 61. S. 220. Nr. 127.

— — — — des Erbkassischen Ansehens. Hofrathsch. Dekt. v. 7. Dec. 1836. Bd. 64. S. 904. Nr. 152.

**Protestantisch**; siehe Katholisch.

**Protestolle**, ähnliche in Privatsachen aufgenommenen, unterliegen dem Stempel, wenn auch eine gestempelte Eingabe vorliegt. Hofrathsch. Dekt. v. 5. Sept. 1841. Bd. 69. S. 272. Nr. 108.

— über die Ausmittlung des Normalpreises von Realgewerben sind stempel pflichtig. Hofrathsch. Dekt. v. 26. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 18. Nr. 11.

**Protonotarien**, die, haben den von Milit.-Ärzten ausgestellten Zeugnissen zur Erlangung von Milit.-Pensionen, Gnadengaben u. ihre gewissenhafte Meinung beizulegen. Hofrathsch. v. 18. Dec. 1837. Bd. 65. S. 553. Nr. 178.

— dürfen die ärztliche Praxis ausüben. Hofrathsch. Dekt. v. 15. Dec. 1841. Bd. 69. S. 283. Nr. 125.

**Provisionen** sind an Witwen solcher minder Diener, die sich eines Verbruchs oder Vergehens schuldig machten, das ihre Entlassung zur Folge gehabt hätte, welches aber erst nach ihrem Tode bekannt wurde, oder worüber vor ihrem Tode das Urtheil noch nicht erging, nicht zu verlihen. Bereits angewiesene aber sind ihnen zu belassen. Hofrathsch. Dekt. v. 2. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 1. Nr. 1.

— , auf, haben von ihrem Manne getrennt gewesene Witwen von Staatsdienern nur dann Anspruch, wenn sie nachweisen, daß sie an der Trennung nicht Schuld tragen. Hofrathsch. Dekt. v. 5. Oct. 1830. Bd. 58. S. 201. Nr. 98.

— hat der gemeine Gefangenwärter der Untersuchungsarreste samt Angehörigen Anspruch, das zur Oberleitung bestimmte, mit Dekret angestellte Aufsichtspersonale ist pensionsfähig. Hofrathsch. Dekt. v. 12. Nov. 1830. Bd. 58. S. 219. Nr. 107.

— Ausdehnung der Verordnung vom 16. Juli 1826, betreffend die Gehalts-Einstufung der in städtische Dienste übergetretenen l. f. Provisionisten auf die Quieszenten. Hofrathsch. Dekt. v. 22. April 1831. Bd. 59. S. 56. Nr. 24.

— Der Genuß eines in eine Criminal- oder schwerpolizeiliche Untersuchung verfallenen Provisionisten darf vor gefälltem Urtheile nicht suspendirt werden. Hofrathsch. Dekt. v. 16. Nov. 1831. Bd. 59. S. 208. Nr. 72.

— Nähere Bestimmung des Wirkungskreises der Canale-Gefälle

Verwaltungen in Beziehung auf Verbißung von P. Hofkamm. Dekt. v. 17. April 1832. Bd. 60. S. 96. Nr. 39.

**Provisionen.** Die Linderstellen werden von der Einsetzung der Quartals-Andeise über die von ihnen verliehenen P. entbolen. Hofkamm. Dekt. v. 20. Juni 1832. Bd. 60. S. 177. Nr. 77.

— Jenen Individuen, welche aus dem Militär unmittelbar in den Civil- dienst übertreten, ist bei ihrer Provisionirung die Militärdienstzeit einzurechnen. Hofkamm. Dekt. v. 2. Nov. 1832. Bd. 60. S. 274. Nr. 142.

— Zusammenstellung der Vorschrift wegen Hintanhaltung ungebührlicher Bejäge von P. Hofkamm. Dekt. v. 17. April 1834. Bd. 62. S. 101. Nr. 49.

— Straßen-Eindämer, die bloß Tagelöhner sind, erhalten keine P. Die Verpachtung ihrer Arbeiten soll versucht werden. Hofkamm. Dekt. v. 19. Juni 1834. Bd. 62. S. 149. Nr. 74.

— Kinder aus einer im Pensions- oder Quieszenten-Stande geschlossenen Ehe erhalten, gleich den Witwen, keine Pensionen, P. und Erziehungsbeiträge. Hofkamm. Dekt. v. 26. Mai 1835. Bd. 63. S. 189. Nr. 74.

— Vorschrift über Behandlung der bei Diskontoren oder Kestern in Dieners- oder Anstellersstellen aufgenommenen Halbinvaliden im Falle ihrer Dienstuntauglichkeit. Hofkamm. Dekt. v. 10. Juli 1835. Bd. 63. S. 275. Nr. 110.

— Vorschrift wegen Alimentationsbestimmung für Witwen bloß provisionsefähiger Individuen. Hofkamm. Dekt. v. 17. Juli 1835. Bd. 63. S. 297. Nr. 119.

— behufs deren Erwirkung sind den Arbeitern bei montanist. Arar. Unternehmungen die Lauf-, Trauungs- und Todtenscheine unentgeltlich zu erfolgen. Hofkamm. Dekt. v. 16. Mai 1839. Bd. 67. S. 85. Nr. 56.

— Zahlungsbögen über, dürfen weder verlegt, noch verpfändet werden. Hofkamm. Dekt. v. 21. Juni 1840. Bd. 68. S. 254. Nr. 74.

— im Betrage unter 100 fl. dürfen hinfür mit gerichtlichen Verböthen nicht mehr belegt werden. Hofkamm. Dekt. v. 18. Juli 1840. Bd. 68. S. 280. Nr. 82.

— Bei Provisionirung eines Bergarbeiters sind dessen, allenfalls frühere Dienste, vom vollendeten 15. Lebensjahre an zu zählen. Hofkamm. Dekt. in Münz- und Bergw. v. 22. Dec. 1840. Bd. 68. S. 367. Nr. 124.

— Können die unmittelbar aus dem Militärstande nach 10jähriger guter Dienstleistung zur Gränz- oder Gefällenwache übergetretenen Individuen erhalten, wenn sie hiezu gesetzlich auch nicht berufen sind. Hofkamm. Dekt. v. 8. Mai 1841. Bd. 69. S. 122. Nr. 51.



**Protesten**, über Jahr und Tag nicht behobene und als verfallen anzusehene, Vorschrift des diesfälligen Verfahrens. Hofkamm. Detr. v. 11. Nov. 1841. Bd. 69. S. 320. Nr. 134.

— bei Besuchen um, für Straßen-Einkünfte-Witwen ist sich vor Allen über die Dienstleistung des Gatten auszusprechen. Hofkanzl. Detr. v. 10. Juni 1842. Bd. 70. S. 187. Nr. 72.

— Maßregel zur Hintanhaltung ungehörlicher Fortbezahlung von, für die zum Militär mit dratisch. Eöhnung und Verpflegung eingetretenen Staatsdienern - Waisen. Hofkamm. Detr. v. 31. Juli 1843. Bd. 71. S. 197. Nr. 85.

**Prozesse**, Zulässigkeit des Haupttheils in den gegen Konturs - Waffen abhängigen P. - n. Hofkanzl. Detr. v. 27. März 1841. Bd. 69. S. 106. Nr. 38.

**Pulver**, Jeder zum Handel mit P. nicht berechnigte Handelsmann, in dessen Geschäftslokalitäten dieses Schießmaterials getroffen wird, ist strafällig. Hofkamm. Detr. v. v. 22. Mai 1830. Bd. 58. S. 144. Nr. 58.

— Spreng-, Herabsetzung des Preises des, für Bergwerks-Inhaber aller deutschen Provinzen. Hofkamm. Detr. v. 26. Jänn. 1831. Bd. 59. S. 3. Nr. 4.

— Transport, Vorsichtsmaßregeln werden angeordnet. Hofkanzl. Detr. v. 8. Sept. 1837. Bd. 65. S. 476. Nr. 134.

— die betroffenen Wagen sind mit schwarzen Fahnen zu versehen. Hofkanzl. Detr. v. 14. Oct. 1837. Bd. 65. S. 493. Nr. 148.

— Vorräthe sollen stets durch Militär-Fuhrwerke, und nur ausnahmsweise durch andere Fuhrn befördert werden. Hofkanzl. Detr. v. 17. Nov. 1837. Bd. 65. S. 524. Nr. 161.

— Preisbestimmung des wegen Gefälls-Übertretung an Gefällsniederlagen abzuliefernden, mit 17 kr. C. M. pr. W. Pfd. Hofkamm. Detr. v. 23. Febr. 1838. Bd. 66. S. 69. Nr. 27. u. Hofkamm. Detr. v. 10. Oct. 1838. Bd. 66. S. 402. Nr. 131.

— aus dem Auslande bezogenes, muß zollamtlich bezeichnet werden, und sind von den Verschleißern hierüber Protokolle zu führen. Hofkamm. Detr. v. 18. Juli 1839. Bd. 67. S. 141. Nr. 79.

— wegen Gefällsübertretung angehaltenes, kann der Parthei gegen Verichtigung des Verschleißpreises und Bezugsbewilligung belassen werden. Hofkamm. Detr. v. 29. Oct. 1839. Bd. 67. S. 259. Nr. 122.

— Transport; Nachtrag zur Hofkanzlei-Verordnung v. 8. Sept. 1837. (Bd. 65. S. 476. Nr. 134.). Hofkamm. Detr. v. 17. Sept. 1841. Bd. 69. S. 293. Nr. 113.

— Verschleißer müssen den Verlauf von 5 Pfund übersteigenden Quantitäten mit Angabe des Tages und Namens des Abnehmers in die

Verkaufsprotokolle Eintragen. Hofkamm. Dekt. v. 29. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 20. Nr. 14.

**Pulver**, das als Gegenstand einer Gefälschüßertretung in Strafanspruch genommene, ist bis zu einer Menge von 10 Pfunden den befugten Verschleißern zu überlassen, bei größerem Quantum aber an das nächste Militär-P.-Depot. abzugeben. Hofkamm. Dekt. v. 29. April 1842. Bd. 70. S. 166. Nr. 55.



**Quartiers-Gegenstände.** Offiziers sind bei den gegenwärtigen außerordentlichen Truppenbewegungen nach den für Milit.-Durchmärsche bestehenden Gesetzen zu bequartieren; Befreiungen sind zeitlich suspendirt. Hofkgl. Dekt. v. 22. März 1832. Bd. 60. S. 37. Nr. 26.

— Offiziersquartierszinsen sind dort, wo das Reglement de 1748. in Uebung ist, und wenn der Stand der Friedens-Distraction überschritten wird, für einen Offizier vom Hauptmann abwärts mit 6 kr., für einen Stabsoffizier mit 12 kr., und für einen General mit täglich 24 kr. zu bezahlen. Hofkgl. Dekt. v. 23. Juli 1833. Bd. 61. S. 194. Nr. 113.

— Erläuterung vorsehender Verordnung, wodurch der Begriff von stabilen und transirenden Truppenkörpern festgestellt wird. Hofkgl. Dekt. v. 29. Aug. 1833. Bd. 61. S. 226. Nr. 133.

— **Geld;** die Suspension eines Beamten vom Gehalte hat auch jene vom, zur Folge. Hofkamm. Dekt. v. 24. Febr., Hofkgl. Dekt. v. 24. März 1835. Bd. 63. S. 56. Nr. 21.

— Zinsen der Offiziers der mobilen und zeitlich-stabilen Truppen; Vorschrift wegen Vergütung derselben. Hofkgl. Dekt. v. 25. Aug. 1837. Bd. 65. S. 455. Nr. 123.

— , Normale wegen Bezahlung und Verrechnung der Militär-, in jenen Provinzen, wo das Reglement von 1748 gilt. Hofkgl. Dekt. v. 3. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 3. Nr. 2.

— für Milit.-Offiziere; Erläuterung der Vorschrift über deren Vergütung. Hofkgl. Dekt. v. 5. Dec. 1839. Bd. 67. S. 276. Nr. 134.

— Befreiung der Posthäuser, so fern sie nur zum Postdienste und zur Unterbringung der Familie des Postmeisters, dann seiner Diener und Pferde dienen. Hofkgl. Dekt. v. 16. März 1841. Bd. 69. S. 98. Nr. 35.

**Quartier-Gelder und Natural-Quartiere** sind bei Bemessung der Dienstaßen anzuzuschlagen. Hofkamm. Dekt. v. 10. April 1841. Bd. 69. S. 112. Nr. 43.

— frei, Militär-, sind die selbst kartirenden Briefsammler in dem

**Maße, wie die Postmeister.** Hofstanzl. Dekt. v. 23. Sept. 1841. Bd. 63. S. 295. Nr. 115.

**Quecksilber - Bergwerke** genießen die 10jährige Frohnfreiheit, und freier Verkauf ihrer Erzeugnisse. Hofstamm. in Münz- und Bergw. v. 2. März 1840. Bd. 68. S. 173. Nr. 30.

**Querc. Bitronen - Extract,** der, unterliegt dem Zolle von 15 fl. vom Gent. sporco. Hofstamm. Dekt. v. 10. Febr. 1840. Bd. 68. S. 148. Nr. 18.

**Quiescenten** müssen, wenn sie vor Ablauf eines Jahres wieder mit Gehalt angestellt werden, die erhaltene Abfertigung pro rata zurückerlegen. Hofstamm. Dekt. v. 30. Juli 1830. Bd. 58. S. 185. Nr. 84.

— **Ausdehnung der Verordnung von 16. Juli 1826, betreffend die in städt. Dienste tretenden l. f. Pensionisten und Provisionisten auch auf Q.** Hofstamm. Dekt. v. 22. April 1831. Bd. 59. S. 56. Nr. 24.

— **die Bezüge eines in eine Kriminal- oder schwere Polizei - Uebertretungs - Untersuchung verfallenen, dürfen vor gefällttem Urtheile nicht suspendirt werden.** Hofstanzl. Dekt. v. 10. Nov. 1831. Bd. 59. S. 208. Nr. 73.

— **Rang, der, wieder angestellten, richtet sich nach dem Datum der Entschließung, womit deren Wiederanstellung ausgesprochen wurde.** Hofstanzl. Dekt. v. 23. Mai 1832. Bd. 60. S. 136. Nr. 55.

— **rücksichtlich des jedesmaligen Standes und der Eigenschaften derselben sind mit Ende April und October jeden Jahres die Nachweisungen einzusenden.** Hofstamm. Dekt. v. 24. Mai 1832. Bd. 60. S. 141. Nr. 57.

— **Verfahren bei Feststellung des Ranges wieder angestellter Q.** Hofstamm. Dekt. v. 27. Jänn., Hofstanzl. Dekt. v. 7. März 1833. Bd. 61. S. 5. Nr. 5.

— **den Waisen aus einer im Q. - Stande geschlossenen Ehe gebühren keine Pensionen, außer wenn der Vater später wieder in aktive Dienste trat.** Hofstamm. Dekt. v. 4. Dec. 1834. Bd. 62. S. 268. Nr. 130.

— **und eben so wenig Provisionen und Erziehungsbeiträge.** Hofstamm. Dekt. v. 26. Mai 1835. Bd. 63. S. 189. Nr. 74.

— **Gehalt; Vorschrift wegen Bemessung desselben für die aus eigener Schuld zu einem geringeren Dienste degradirten Beamten, wenn sie selben in Ermangelung der Erledigung nicht antreten können.** Hofstamm. Dekt. v. 22. Juni 1835. Bd. 63. S. 235. Nr. 92.

— **dürfen ihre Zahlungsbögen weder versetzen noch verpfänden.** Hofstanzl. Dekt. v. 21. Juni 1840. Bd. 68. S. 254. Nr. 74.

**Quittirungs - Reverse, die, der l. f. Officiere sind stempelfrei.** Hofstamm. Dekt. v. 18. Juli 1843. Bd. 71. S. 192. Nr. 81.

**Quittungen, die von den St. B. Obrigkeiten über die Verz. - Steuer - Einhebungs - Prozente ausgestellt, sind stempelfrei.** Hofstamm. Dekt. v. 7. März 1830. Bd. 58. S. 90. Nr. 29.

- Ermittlungen über rückvergütete, ungehörlich gezahlte Postbeträge** sind stempelfrei. Hofkamm. Dekt. v. 7. Juni 1836. Bd. 64. S. 576. Nr. 92.
- , welche sich in Händen des Zahlers befinden, unterliegen am Tage der Ausstellung der einfachen, in weiteren 4 Wochen aber der doppelten Stempelgebühr. Hofkamm. Dekt. v. 18. Oct. 1836. Bd. 64. S. 875. Nr. 138.
- Amts-, zur Behebung der Interessen von Kauttionen bei der Tilgungsfondshauptkassa sind stempelfrei. Hofkanzl. Dekt. v. 24. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 23. Nr. 11.
- über Kanzlei- und Beienchtungs-Pauschalien sind stempelfrei. Hofkamm. Dekt. v. 14. Dec. 1840. Bd. 68. S. 366. Nr. 123.
- die, der Steuerbezirksobrigkeiten über die Einhebungsprozente sind stempelflichtig. Hofkamm. Dekt. v. 3. April 1841. Bd. 69. S. 108. Nr. 40.
- — Lieferanten über rückzustellende Kauttionen sind stempelfrei, jene der Kreishauptleute über ihre Messpauhallen unterliegen dem Werthstempel. Hofkamm. Dekt. v. 24. April 1841. Bd. 69. S. 113. Nr. 45.
- die, über Tag- und Ungeldsentschädigungen unterliegen, wenn sie legalisirt werden, wie jede andere an sich stempelfreie Urkunde dem diefalls erforderlichen Stempel. Hofkamm. Dekt. v. 10. Mai 1841. Bd. 69. S. 129. Nr. 53.
- über Milit.-Pensionen müssen dort, wo keine Milit.-Behörde ist, von den Pfarrern *de vita et ubicatione* bestätigt werden. Hofkamm. Dekt. v. 10. April 1842. Bd. 70. S. 149. Nr. 49.
- die der St. B. Obrigkeiten über die Steuer-Einhebungsprozente sind stempelfrei. Hofkanzl. Dekt. v. 30. Juli, Hofkamm. Dekt. v. 31. Mai 1842. Bd. 70. S. 207. Nr. 89.
- über das Limito-Maß- und Deputat-Salz der Beamten, Pensionisten, Gemeinden u. sind stempelflichtig. Hofkamm. Dekt. v. 28. Aug. 1842. Bd. 70. S. 220. Nr. 98.
- der Mendikanten über die ihnen aus dem Religionsfonde zu erfolgende Dotation unterliegen dem Stempel. Hofkamm. Dekt. v. 29. Aug. 1842. Bd. 70. S. 222. Nr. 99.
- der Stadtgemeinden über an sie abgeführte Verzehrungssteuer-Zuschläge sind stempelfrei. Hofkamm. Dekt. v. 20. Febr. 1843. Bd. 71. S. 18. Nr. 12.

## II.

**Racahout des Arabes**, das Genussmittel; Festsetzung eines Einfuhrzollses von 4 fl. 30. kr. pr. Zent. sporco. Hofkamm. Dekt. v. 21. Juli 1841. Bd. 69. S. 243. Nr. 85.

**Radselgen** } breite an schweren Frachtwägen; siehe Frachtwägen.  
**Räder** }

- Planck**, dessen Methode wird bei Errichtung von Dachstühlen auf Aerial- und Fondsgebäuden empfohlen. Hofkanz. Dekt. v. 2. Juni 1834. Bd. 62. S. 130. Nr. 64. und Hofkamm. Dekt. v. 20. Juni 1842. Bd. 70. S. 191. Nr. 77.
- Plang**, der, wirklicher Fakultätsprofessoren ist bei ihrem Uebertritte vom Lehramte einer Fakultät zur Lehrkangel einer andern nach den als wirkl. Professoren erstreckten Dienst zu bestimmen. Stud. Hofkamm. Dekt. v. 29. März 1833. Bd. 61. S. 91. Nr. 47.
- Bestimmung der provisorischen Beamten bei ihrer Einrückung in sistemisirte Dienststellen. Hofkamm. Dekt. v. 11. Dec. 1833. Bd. 61. S. 277. Nr. 168.
- Kreis-Kommissäre gehen bei gemeinschaftlichen Kommissionen mit Cameral-Kommissären den Letzteren vor. Hofkanz. Dekt. v. 16. Juli 1835. Bd. 63. S. 293. Nr. 116.
- Ueberzählige Beamte, die mit dem Vorbehalte de non praesudicando angestellt wurden, genießen nur den jüngsten R. ihrer Dienstkategorie. Hofkanz. Dekt. v. 10. Aug. 1836. Bd. 64. S. 831. Nr. 122.
- Bestimmungen rücksichtlich des R.-Verhältnisses unter den fürstlichen Häusern. Hofkanz. Dekt. v. 12. Sept. 1836. Bd. 64. S. 867. Nr. 132.
- der, der Behörden, welche bei öffentl. Feierlichkeiten in corpore zu erscheinen haben, leidet durch den Platz nicht Abbruch. Hofkanz. Dekt. v. 2. Juni 1838. Bd. 66. S. 196. Nr. 71.
- den Bezirks-Kommissären und Bezirks-Offizialen gebührt, obwohl sie sonst mit den Gefällenwach-Inspektoren und Unter-Inspektoren in gleichen R.-e stehen, bei amtlichen Fällen der Vorrang. Hofkamm. Dekt. v. 25. Sept. 1839. Bd. 67. S. 229. Nr. 107.
- dasselbe gilt von den Ordnungswach-Ober- und Unter-Kommissären. Hofkamm. Dekt. v. 10. Sept. 1840. Bd. 68. S. 312. Nr. 98.
- Plastermesser** - Streichriemen sind rücksichtlich des Einfuhrzollens als Drechslerwaaren zu behandeln. Hofkamm. Dekt. v. 16. März 1840. Bd. 68. S. 178. Nr. 35.
- Platifikationen**, die gesetzlich vorzunehmenden, von Verträgen sind stempelfrei. Hofkamm. Dekt. v. 18. April 1843. Bd. 71. S. 116. Nr. 42.
- Planken**. Die Landwirthschaftsgesellschaften sollen die Oekonomiebessiger zum Abraupen der Obstbäume und Gartenfrüchte bewegen; die Kreisämter werden zu ihrer Unterstützung aufgefordert. Hofkanz. Dekt. v. 24. Mai 1833. Bd. 61. S. 157. Nr. 89.
- Realitäten** - Ankauf für Städte und Fonde, die unter der Verwaltung der Länderstellen stehen; bezüglich desselben wird der Wirkungskreis der Letzteren erweitert. Hofkanz. Dekt. v. 10. Mai 1834. Bd. 62. S. 118. Nr. 56.

**Realitäten, Verlebenschaften**, der von der Behörde angenommenen **Kauf** (von der **Emanation**) aber solchen kann hierauf unmittelbar nach dem Erblaffer angeschrieben werden. Hofkanz. Dekt. v. 4. Dec. 1837. Bd. 67. S. 275. Nr. 133.

**Receptisse**, eigener gedruckter, oder lithographirter haben sich portofreie Aemter und Behörden zu bedienen. Letztere werden von Bezahlung der Aviso-Gebühr beim Bezuge portofreier Postwagens - Sendungen entbunden. Hofkamm. Dekt. v. 30. März, Stud. Hofkamm. Dekt. v. 9. Sept. 1833. Bd. 61. S. 92. Nr. 42.

— Wiederholung der Anordnung bezüglich des Gebrauches eigener Receptisse. Hofkamm. Dekt. v. 2. Aug. 1833. Bd. 61. S. 211. Nr. 122.

**Rechnungs-Absolutorien** der öffentlichen Behörden, in denen ist der sogenannte **Reservat-Punkt** wegzulassen. Hofkamm. Dekt. v. 22. Febr. 1830. Bd. 58. S. 86. Nr. 25.

— Legung, undokumentirte, von akatholischen Bethäusern an die Landesstelle, wird angeordnet. Hofkanz. Dekt. v. 16. Juli 1830. Bd. 58. S. 166. Nr. 77.

— Legung der polit. Fonde: Vorschrift wegen des Erlasses für Naturalien, oder Materialien, welche zu wenig in Empfang oder zu viel in Ausgabe gestellt wurden. Hofkanz. Dekt. v. 22. Dec. 1830. Bd. 58. S. 236. Nr. 116.

— Prozesse; Vorschrift zur Beschleunigung des Fortganges und der Beendigung derselben. Hofkanz. Dekt. v. 26. Oct. 1832. Bd. 60. S. 267. Nr. 141.

— Remindungen; Rekurse dagegen sind, wenn der dießfällige buchhalt. R. - Prozeß noch nicht geschlossen ist, so wie die betreffende amtl. Korrespondenz stempelfrei. Hofkamm. Dekt. v. 15. Sept. 1833. Bd. 61. S. 233. Nr. 139.

— Abschlüsse, die, der polit. Fonde und Anstalten sind wie die Journale, auf Comp. Münze lautend abzufassen. Hofkanz. Dekt. v. 26. März 1835. Bd. 63. S. 97. Nr. 38.

— Legung über auf Kosten des Aeraars oder der Fonde verabreichte Arzneien haben in den Rezepten bei jedem einzelnen Artikel, so wie bei den dazu verabreichten Gefäßen den tarmläßigen Betrag beizusetzen, und die einzelnen Beträge rezeptweise zu summiren. Hofkanz. Dekt. v. 29. Sept. 1842. Bd. 70. S. 243. Nr. 112.

— Dokumente, die Einsicht bereits liquidirter, ist Partheien nur im Amtsfocale und unter Aufsicht eines hierzu bestimmten Beamten zu gestatten. Hofkanz. Dekt. v. 16. März 1843. Bd. 71. S. 39. Nr. 23.

— Forderungen für auf Kosten öffentl. Fonde abgereichte Arzneien, die den Betrag von 50 fl. C. M. nicht übersteigen, können von der Landesstelle realisirt werden. Hofkanz. Dekt. v. 1. Oct. 1843. Bd. 71. S. 247. Nr. 109.

**Nebenprostitutionen in Wien, der Werra bet,** wird vom Amortisationsgesetze gänzlich befreit. Hofkzgl. Dekt. v. 23. Dec. 1830. Bd. 58. S. 239. Nr. 117.

—, die, in Wien, dürfen, als durch kein feierliches Gelübde gebunden, selbst ab intestato, erwerben. Hofkzgl. Dekt. v. 17. Febr. 1831. Bd. 59. S. 18. Nr. 10.

**Rechtmützungsstage, Militärpflichtigkeits-** die, für nach Baiern auswandernde militärpflichtige österr. Unterthanen wird aufgehoben. Hofkzgl. Dekt. v. 4. Nov. 1835. Bd. 63. S. 443. Nr. 170.

**Referenden, geistliche;** bei Landesstellen, dürfen, wenn sie zugleich Mitglieder eines Domkapitels sind, das Referat dieses Kapitels nicht führen. Hofkzgl. Dekt. v. 1. Oct. 1834. Bd. 62. S. 236. Nr. 111.

**Regierungsraths - Titel, oder Charakter;** Individuen, welche denselben unter Beibehaltung ihrer früheren minderen Dienstfreigenschaft erhalten, be-  
heben ihren Gehalt am 1. jedes Monats. Hofkamm. Dekt. v. 29. Juli 1836. Bd. 64. S. 813. Nr. 113.

**Regierungs - Sekretäre** gehen den 1. Kreiskommissären zwar im Range vor, letztere können aber eben so gut zu Regierungsraths- und Kreishauptmannstellen vorgeschlagen werden. Hofkzgl. Dekt. v. 12. Aug. 1835. Bd. 63. S. 318. Nr. 138.

**Registralurs - Akten;** nur ganz unbrauchbare und überflüssige dürfen ver-  
ticht werden. Hofkzgl. Dekt. v. 24. März und Hofkamm. Dekt. v. 15. März 1832. Bd. 60. S. 39. Nr. 28.

—, Praktikanten bei Landesstellen und Kreisämtern; hiezu werden nur Individuen aufgenommen, welche die philosoph. Schulen zurückgelegt ha-  
ben. Hofkzgl. Dekt. v. 4. Juli 1833. Bd. 61. S. 176. Nr. 107.

**Regularen** dürfen in den Lehrämtern der höheren Wissenschaften der Theo-  
logie und Philosophie an öffentl. Lehranstalten verwendet werden. Stud.  
Hofkamm. Dekt. v. 10. Oct. 1836. Bd. 64. S. 873. Nr. 136.

**Rehberger's Kirchenrecht** wird als theologisches Lehrbuch verboten. Stud.  
Hofkamm. Dekt. v. 31. Jann. 1834. Bd. 62. S. 17. Nr. 15.

**Reichshofrätthliche Akten,** die hiefür aufgestellte Hofkommission wird mit  
Ende 1840 aufgehoben. v. 9. Aug. 1836. Bd. 64. S. 828. Nr. 119.

**Reise - Pässe;** siehe Passgegenstände.

**Reise - Partikularien;** siehe Partikularen.

**Reise - Pauschalien;** Vorschrift hinsichtlich der Einstellung derselben für  
sämmliche Staats-, politische Fonds-, kändische und städtische Beamte.  
Hofkzgl. Dekt. v. 7. Mai und Hofkamm. Dekt. v. 20. Febr. 1835. Bd.  
63. S. 164. Nr. 56.

**Reklamation.** Ein von seinem Dominium von der St. reklamirtes oder  
ediktalliter citirtes Individuum darf auf Rechnung eines andern

Dominium nicht geküßt werden. Hofstanzl. Dekt. v. 4. Febr. 1830. Bd. 58. S. 74. Nr. 17.

**Rekrutierung.** Nach geschehener Abstellung passloser oder mit erloschenen Pässen versehener Individuen ist sich zur Lösung der Frage: ob die Abgestellten von ihren Konstriktions-Dominien abhätlicher zieht wurden, mit Letzteren ins Einvernehmen zu setzen. Hofstanzl. Dekt. v. 22. April 1830. Bd. 58. S. 130. Nr. 46.

— Krüppel sind nicht vorzuführen; wohl aber Individuen mit zweifelhaften Gebrechen. Für Kranke und Ahwefende müssen Nachmänner gestellt werden. Hofstanzl. Dekt. v. 22. Dec. 1830. Bd. 58. S. 240. Nr. 118.

— Für jeden Kreis oder Kreisantheil eines und desselben Verwaltungsbezirktes ist eine eigene Assent.-Commission aufzustellen. Hofstanzl. Dekt. v. 20. Mai 1831. Bd. 59. S. 90. Nr. 35.

— Auf höhere Altersklassen ist erst dann zu greifen, wenn die unteren ganz erschöpft sind. Hofstanzl. Dekt. v. 7. Juli 1831. Bd. 59. S. 103. Nr. 45.

— Die einen Militärpflichtigen von der Militär-Weidung gesetzlich befreienden Gründe sind von den Grundherrschaften der betroffenen Stellungsobrigkeit rechtzeitig bekannt zu geben. Hofstanzl. Dekt. v. 24. April 1832. Bd. 60. S. 100. Nr. 42.

— Erstgeborene Jüdensöhne sind so wenig als wirkliche Inhaber von Jüdenfamilien-Stellen militärfrei. Hofstanzl. Dekt. v. 19. April 1833. Bd. 61. S. 113. Nr. 63.

— Kapitulant und Civil-Individuen, die als Supplenten eintreten wollen, müssen mit ihren von der betroffenen Civilobrigkeit befähigten Aufsehern versehen sein. Hofstanzl. Dekt. v. 23. Mai 1833. Bd. 61. S. 155. Nr. 87.

— 3 - Flüchtlinge dürfen zur Gränz- und Gefällwache nicht aufgenommen werden. Hofstanzl. Dekt. v. 17. Febr. 1837. Bd. 65. S. 51. Nr. 23.

— die zur R. delegirten Kreis-Kommissäre können in besonderen Fällen die Assentierung eines Militärpflichtigen suspendiren. Hofstanzl. Dekt. v. 3. März 1837. Bd. 65. S. 80. Nr. 35.

— für die im Gnadenwege Entlassenen ist von den betroffenen Stellungsobrigkeiten bei der nächsten R. Ersatz zu leisten. Hofstanzl. Dekt. v. 13. Oct. 1837. Bd. 65. S. 492. Nr. 147.

— Instruktion für Aerzte bei Untersuchung der Rekruten. Hofstanzl. Dekt. v. 4. Mai 1838. Bd. 66. S. 125. Nr. 51.

— 6 - Flüchtlinge, die sich in die Gränz- oder Gefällwache einschleichen, können von den Kreis-Ämtern reklamirt werden. Hofstanzl. Dekt. v. 6. Sept. 1838. Bd. 66. S. 395. Nr. 117.



**Rekrutierung.** Die Auswaise über die Rekrutierungsbefragungen der Provinzen an ex officio Gestellten und freiwillig Eingetretenen müssen alljährlich bis längstens 15. Dec. vorgelegt werden. Hofkzgl. Dextr. v. 29. Juni 1841. Bd. 69. S. 159. Nr. 77.

— Buchhaltung = Praktikanten, welche die Anwartschaft auf eine Concepts-Praktikantenstelle bei dem Generalrechnungs-Directorium erlangen, und die dießfällige Prüfung abgelegt haben, sind frei von der Stellung. Hofkzgl. Dextr. v. 23. Jann. 1842. Bd. 70. S. 14. Nr. 9.

— Die bei keiner, noch zu schwach, sonst aber tauglich befundenen Individuen sind bei der nächsten Militärstellung vor allen andern abzustellen, und wenn tauglich, zu assentiren. Hofkzgl. Dextr. v. 16. Dec. 1842. Bd. 70. S. 253. Nr. 123. Hofkzgl. Dextr. v. 23. Febr. 1843. Bd. 71. S. 29. Nr. 14.

— Vorschrift des Verfahrens zur Befestigung zu großer Bedenklichkeit der Militär-Aerzte bei Untersuchung der Rekruten bei den Stellungen in Provinzen, wo Zivil-Aerzte gewöhnlich nicht interniren. Hofkzgl. Dextr. v. 30. März. 1843. Bd. 71. S. 50. Nr. 31.

— über die Behandlung jener Militärpflichtigen, welche bei der Stellung durch den Augenschein nicht wahrnehmbare Gebrochen angeben. Hofkzgl. Dextr. v. 1. Juni 1843. Bd. 71. S. 162. Nr. 62.

**Reklame gegen Rechnungsabermählungen** sind, wenn der dießfällige buchhalterische Rechnungsproß noch nicht geschlossen ist, so wie die betreffende amtliche Korrespondenz, stempelfrei. Hofkamm. Dextr. v. 15. Sept. 1833. Bd. 61. S. 233. Nr. 139.

— gegen Strafurtheile über Verbrechen oder schw. Polizei-Übertretungen finden auch wegen der darin ausgesprochenen Schadenersatzes allein statt. Hofkzgl. Dextr. v. 16. Aug. 1835. Bd. 63. S. 322. Nr. 140.

— der Beamten gegen ihre in gehäufiger Form verhängte Dienstentlassung werden, da sie keine aufschiebende Wirkung haben, auf keinen Termin beschränkt. Hofkzgl. Dextr. v. 22. Aug. 1835. Bd. 63. S. 327. Nr. 144.

— gegen buchhalterisch abjustirte Separationsprotokolle von geistl. Pfänden sind stempelfrei. Hofkamm. Dextr. v. 29. Jann. 1838. Bd. 66. S. 38. Nr. 12.

— gegen Kriminal-Urtheile, worüber im Widerungswege vom Obergerichte bereits entschieden wurde, können von den im §. 463. I. Th. d. St. G. B. genannten Personen nicht mehr ergriffen werden. Hofkzgl. Dextr. v. 11. Dec. 1838. Bd. 66. S. 497. Nr. 156.

— die in dem gleichen §. sub b bis incl. c genannten Personen können auch dann den Rekurs ergreifen, wenn sich der Inquisit dessen begibt. Hofkzgl. Dextr. v. 9. März 1839. Bd. 67. S. 43. Nr. 26.

**Referat** - Brief, eine wöchentliche, wird in berglehensämtlichen und Cameral - Entscheidungen festgesetzt. Hofamm. in Münz. u. Bergw. v. 17. Sept. 1839. Bd. 67. S. 225. Nr. 103.

— — — 42tägige, hat bezüglich der politischen Entscheidungen und Verfügungen zu gelten. Hofkanz. Dekt. v. 4. Aug. 1843. Bd. 71. S. 203. Nr. 90.

**Religion** - Lehrer in philosophischen Studien, Vorschrift für Abhaltung der diesfälligen Konkurse. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 13. Febr. 1830. Bd. 58. S. 80. Nr. 20.

— Unterricht. Bestimmung zur Erzielung eines entsprechenden N. u. der nicht schulbesuchenden, besonders weiblichen Jugend, dann jener der Honoratioren auf dem Lande. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 31. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 22. Nr. 11.

— — , ein eigener für nicht katholische Schüler an philos. Lehranstalten ist nicht einzuführen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 4. Dec. 1836. Bd. 64. S. 903. Nr. 158.

— — dem, ihrer Schüler, müssen auch die Lehrer an Hauptschulen bewohnen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 23. Juni 1838. Bd. 66. S. 246. Nr. 81.

— — in den protestant. Volksschulen; bezüglich desselben u. der Lehrbücher ist keine Abweichung von den Disziplinar - Normen zu gestatten. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 30. Dec. 1842. Bd. 70. S. 300. Nr. 155.

**Remonten** - Transporte, Vorschrift des Verfahrens bei Ermittlung der Entschädigung für durch, an Feldern, Wiesen u. verursachte Beschädigungen. Hofkanz. Dekt. v. 28. Juli 1843. Bd. 71. S. 194. Nr. 83.

**Remunerationen** der l. f. Beamten und Diener; Grundsätze für deren Verleihung. Hofamm. Dekt. v. 6. Mai 1836. Bd. 64. S. 526. Nr. 79.

— die stikemistren, für einige Lehrvorträge sind vierteljährig, und zwar verfallen, auszubezahlen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 15. Aug. 1841. Bd. 69. S. 256. Nr. 96.

**Reservatpunkt**, der sogenannte, ist in den Rechnungsabsolutorien der öffentlichen Behörden wegzulassen. Hofamm. Dekt. v. 23. Febr. 1830. Bd. 58. S. 86. Nr. 25.

**Reunionen** mit Musik dürfen während der sogenannten h. Zeit an öffentl. Orten nicht gehalten werden. Hofkanz. Dekt. v. 17. Juni 1841. Bd. 69. S. 155. Nr. 73.

**Reverse** über geheime Gesellschaften sind nur von neu in Staatsdienste tretenden Beamten abzufordern. Hofkanz. Präsid. Dekt. v. 27. März 1837. Bd. 65. S. 111. Nr. 47.

— Demolirungs-, bei Baulichkeiten innerhalb der fortifikatorischen

- Kayens; Formularien** hiezu. Hofkanz. Dekr. v. 29. Juli 1838. Bd. 66. S. 302. Nr. 96.
- Reverse bei gemischten Ehen zwischen Katholiken und Apatholiken über die Erziehung der Kinder auszustellende, Vorschrift bezüglich der Ausstellung und Aufrechterhaltung.** Hofkanz. Dekr. v. 3. Juli 1840. Bd. 70. S. 196. Nr. 80.
- **Weiber = Verzicht =**, die, sind von Gattinnen verrecknender, provisorisch oder definitiv angestellter Beamten gleich bei der Verechlichung abzufordern. Hofkamm. Dekr. v. 15. Sept. 1842. Bd. 70. S. 241. Nr. 110.
- — — **Ausdehnung dieser Verordnung auf die Gattinnen der betroffenen polit. Fonds =, städtischen und städtischen Beamten.** Hofkanz. Dekr. v. 14. Oct. 1842. Bd. 70. S. 251. Nr. 120.
- **die von Pfarrern und Pastoren beim Amtsantritte ausgestellten, sind stempelfrei.** Hofkamm. Dekr. v. 23. März 1843. Bd. 71. S. 45. Nr. 26.
- Revisions = Gesuche gegen vom Appellations = Gerichte bestätigte Urtheile** sind nur bei offenkbarer Nichtigkeit der Erkenntnisse zulässig, sind bei der ersten Instanz anzubringen, hemmen aber den Vollzug dieser Urtheile nicht. Hofkanz. Dekr. v. 29. März 1833. Bd. 61. S. 90. Nr. 46.
- Thum und Arrak** dürfen auch bei den Legstätten verzollt werden. Hofkamm. Dekr. v. 5. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 2. Nr. 2.
- Ritterorden**, hiemit betheilt, nicht geadelte Individuen haben sich des privilegierten Gerichtsstandes der Adelligen zu erfreuen. Hofkanz. Dekr. v. 25. Juli 1840. Bd. 68. S. 292. Nr. 89.
- Kohleisen**, die Beschränkungen gegen den Verkauf desselben werden aufgehoben. Hofkamm. Dekr. v. 20. Sept. 1834. Bd. 62. S. 231. Nr. 105.
- , die Bewilligung zur Ausfuhr desselben und des Eisenerzes bleibt der Hofkammer vorbehalten. Hofkamm. Dekr. v. 28. Oct. 1835. Bd. 63. S. 441. Nr. 168.
- Rosenkränze** sind wie Waaren zu verzollen, mit denen sie aus gleichem Stoffe sind. Hofkamm. Dekr. v. 23. Febr. 1842. Bd. 70. S. 39. Nr. 27.
- Mosoglio = Fabrikanten** dürfen ihre Erzeugnisse im Großen, und auch in Bouteillen von wenigstens 1 Seidel Inhalt verschleiffen. Hofkamm. Dekr. v. 6. Dec. 1841. Bd. 69. S. 330. Nr. 142.
- Mothschild'sches Anlehen de 1820 et 1821; die dießfälligen Lose u. Partial = Obligationen** sind von der Erbsteuer befreit. Hofkanz. Dekr. v. 21. Mai 1833. Bd. 61. S. 145. Nr. 80.
- **Wechselhaus** erhält ein 50jähriges Privilegium für eine Eisenbahn von Wien nach Bochnia. B. 4. März 1836. Bd. 64. S. 439. Nr. 50.

**Abtheilung** = Abschriften, gekoppelte, müssen von den Parteien in allen Fällen des streitigen oder adeligen Richteramtes, in welchen mehrere Interessenten von der gerichtl. Erledigung zu verhandeln sind, beigebracht werden. Hofkamm. Dekr. v. 24. April 1842. Bd. 70. S. 152. Nr. 52.

**Altkelkräben** = Zuckerabfälle (Melassen) gebrannte geistige Flüssigkeiten aus; Bestimmung der Verzehr. - Steuer mit 9 kr. für den Eimer Maßsch. Hofkamm. Dekr. v. 26. Nov. 1842. Bd. 70. S. 281. Nr. 139.

**Anstalt**; Uebereinkunft zwischen Oesterreich, R. und Preußen wegen gegenseitiger Auslieferung der Hochverräther. Rom 4. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 4. Nr. 4.

— Vertrag mit, bezüglich der Donauschiffahrt. B. 5. Sept. 1840. Bd. 68. S. 293. Nr. 90.

— österreichische Untertanen, die nach, reisen und ihre heimatlichen Reise Dokumente behalten wollen, müssen sich russische Wirthschafts- oder Konsulatspässe verschaffen. Hofkanz. Dekr. v. 11. Juli 1843. Bd. 71. S. 184. Nr. 76.



**Sachsen**; Bestimmung der höchsten Ladungsbreite mit 5 Dresdner Ellen für die nach C. gehenden Fuhrwerke. Hofkanz. Dekr. v. 12. Juni 1844. Bd. 62. S. 136. Nr. 70.

— Uebereinkunft mit den Regierungen von C. Weimar-Eisenach, Koburg-Gotha und Altenburg wegen gegenseitig unentgeltlicher Justizpflege in Kriminalsachen. Hofkanz. Dekr. v. 24. Febr. 1835. Bd. 63. S. 54. Nr. 20.

— — — — mit der Regierung von Sachsen-Meiningen. Hofkanz. Dekr. v. 29. April 1835. Bd. 63. S. 160. Nr. 54.

— — zwischen C., Preußen und Oesterreich wegen gegenseitiger Verpflegung erkrankter armer Untertanen. Hofkanz. Dekr. v. 23. Sept. 1835. Bd. 63. S. 364. Nr. 156.

— Der Abschoss und das Abfahrtsgehd wird zwischen Oesterreich (Nagarn und Siebenbürgen ausgenommen) und ganz C. aufgehoben. Hofkanz. Dekr. v. 11. Nov. 1835. Bd. 63. S. 445. Nr. 172.

— in, ist allen Ausländern das Viehkastriren verboten. Hofkanz. Dekr. v. 5. Febr. 1839. Bd. 67. S. 33. Nr. 16.

— Weimar, nach, reisende österr. Knechte und Lohnkutscher müssen sich mit ordentlichen Pässen und Dienstbüchern legitimiren. Hofkanz. Dekr. v. 21. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 13. Nr. 8.

— bezüglich der Korrespondenzen nach dem Königreiche, wird der Franki-

- rungezwang aufgehoben, und ein gemeinschaftlicher Portotarif errichtet. Hofkamm. Präf. Dekr. v. 9. März 1843. Bd. 71. S. 32. Nr. 22.
- Salinen** = Forstpersonale; auf dasselbe wird das Verboth der Theilnahme am Bergbaue ausgedehnt. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 15. April 1837. Bd. 65. S. 140. Nr. 61.
- „Aemter, die, dürfen sich zur Sicherstellung des a. h. Aera's der Fiskalämter bedienen. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Juli 1840. Bd. 68. S. 263. Nr. 76.
- Salnitter**. Jeder zum Verschleisse nicht berechtigte Handelsmann, in dessen Geschäftslokalitäten dieser Artikel getroffen wird, ist straffällig. Hofkamm. Dekr. v. 22. Mai 1830. Bd. 58. S. 144. Nr. 58.
- „Erzeugung, das bei der, gewonnene Digestiv-Salz ist hinsichtlich des Salzes nicht als Kochsalz anzusehen. Hofkamm. Dekr. v. 11. Juni 1837. Bd. 65. S. 415. Nr. 105.
- Preisbestimmung des wegen Gefällsübertretung an Gefälls-Niederlagen abzuliefernden, mit 17 kr. C. M. per Wr. Pfund. Hofkamm. Dekr. v. 23. Febr. 1838. Bd. 66. S. 69. Nr. 27.
- — — Hofkamm. Dekr. v. 10. Oct. 1838. Bd. 66. S. 402. Nr. 131.
- aus dem Ausland bezogener, muß amtlich bezeichnet werden, und sind von den Verschleissern hierüber Protocolle zu führen. Hofkamm. Dekr. v. 18. Juli 1839. Bd. 67. S. 141. Nr. 79.
- „Verschleisser müssen den Verkauf von 5 Pfund übersteigenden Quantitäten in die Verkaufsprotocolle mit Angabe des Tages und Namens des Abnehmers eintragen. Hofkamm. Dekr. v. 29. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 20. Nr. 14.
- Salz**, ausländisches, für dessen Durchfuhr muß eine eigene Bewilligung nachgesucht werden. Hofkamm. Dekr. v. 29. Aug. 1830. Bd. 58. S. 194. Nr. 91.
- — ; Bestimmungen hinsichtlich der Ein- und Durchfuhr desselben. Hofkamm. Dekr. v. 17. Juli 1838. Bd. 66. S. 290. Nr. 92.
- „Handel im Gränzbezirke außer Städten und Märkten; hiezu ist die obrigkeitliche, von der leitenden Bezirksverwaltung zu bestätigende Bewilligung nöthig. Hofkamm. Dekr. v. 24. März 1840. Bd. 68. S. 185. Nr. 38.
- Limito-Maß- und Deputat-, die Anstellungen der Beamten, Pensionisten, Gemeinden u. über, sind stempelpflichtig. Hofkamm. Dekr. v. 28. Aug. 1842. Bd. 70. S. 220. Nr. 98.
- Salzburg**, die Bergwerks-Direktion zu, wird mit der Berg- und Salinen-Direktion zu Hall vereinigt. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 10. Nr. 8.

**Salzburg**, Umrückung der Schuldverschreibungen der S.-er. Landesbank in Hofkammer - Obligationen. Hofkanzl. Dekt. v. 27. Okt. 1837. Bd. 65. S. 504. Nr. 153.

**Sammungen** mit dem Klingelbeutel während dem Gottesdienste; das Verbotb derselben wird aufgehoben. Hofkanzl. Dekt. v. 27. Jann. 1834. Bd. 62. S. 14. Nr. 12.

— im Auslande werden den Akatholiken beßns der Erbauung von Beth- und Schulhäusern, dann Pastorswohnungen auch fernerhin gestattet. Hofkanzl. Dekt. v. 13. April 1837. Bd. 65. S. 135. Nr. 57.

— milde, für akatholische Gemeinden, hiez u dürfen katholische Seelsorger oder Gemeindevorstände nicht angefordert werden. Hofkanzl. Dekt. v. 1. März 1838. Bd. 66. S. 85. Nr. 35.

— im Auslande von Akatholiken für Zwecke ihres Kultus dürfen nur mit Bewilligung der Hofkanzlei vorgenommen werden. Hofkanzl. Dekt. v. 30. März 1843. Bd. 71. S. 52. Nr. 32.

**Samovar**, die sogenannten Theekochmaschinen, aus unedlem Metalle sind bei der Einfuhr aus dem Auslande mit 20 fl. vom Br. Zent. netto, bei der Ausfuhr mit 25 fr. vom Zentner *sporca* zu verzollen. Hofkamm. Dekt. v. 8. Juni 1842. Bd. 70. S. 183. Nr. 70.

**Samtägige Abendandachten** können, wenn und wo es die Bischöfe angemessen finden, mit Segen abgehalten werden. Hofkanzl. Dekt. v. 12. Mai 1835. Bd. 63. S. 170. Nr. 62.

**Sänger - Knaben** in den Stiften, deren Lehrer für den Gymnasial - Unterricht müssen mit dem Befähigungsnachweise versehen sein. Hofkamm. Dekt. v. 19. Dec. 1833. Bd. 61. S. 279. Nr. 169.

**Sanitäts - Wesen**. - Individuen; das allgemeine Verbotb ihrer Auswanderung wird aufrecht erhalten. Hofkanzl. Dekt. v. 9. Juni 1830. Bd. 58. S. 154. Nr. 67.

— Praxis, Kreisämliche, Besuche der Aerzte um Zulassung zu, erlebig die Landesstelle; aus der bewilligten Praxis erwächst aber kein Anspruch auf Anstellung. Hofkanzl. Dekt. v. 12. Mai 1831. Bd. 59. S. 87. Nr. 32.

— Pässe, die Verfälschung der aus Anlaß der Cholera auszustellenden, wird nach §. 178, Lit. d, I. Th. d. St. G. B. bestraft. Hofkanzl. Dekt. v. 30. Juli 1831. Bd. 59. S. 168. Nr. 53.

— Personal, Verordnung wegen Beerdigung des bei öffentlichen Anstalten angestellten. Hofkanzl. Dekt. v. 20. Okt. 1831. Bd. 59. S. 203. Nr. 69.

— Die Erzeugung, Einfuhr und der Verkauf des grünlich - goldschillernden Es - und Kinderspielerei - Geschirres wird verbotben. Hofkamm. Dekt. v. 30. Oct. 1831. Bd. 59. S. 206. Nr. 71.

**Sanitäts-Befehl.** Auslagen sind auf den strengsten Bedarf einzuschränken. Hofsanjl. Detr. v. 15. Febr. 1832. Bd. 60. S. 18. Nr. 17.

— Cordone, Vergütungen für durch Aufstellung von, geschehene Beschädigungen des Privat-Eigenthums werden nur auf ausdrückliches Aufsehen vom Staatsfiscus geleistet. Hofsanjl. Detr. v. 13. Mai 1832. Bd. 60. S. 132. Nr. 51.

— Auf den für Rechnung des Aeraars oder eines öffentl. Fonds verfaßten Arzneykanten muß die Klausel: „Necobit in linea medica“ enthalten seyn. Hofsanjl. Detr. v. 28. Aug. 1832. Bd. 60. S. 235. Nr. 120.

— Der Verkauf nachgebildeter Mineralwässer wird verbotben. Hofsanjl. Detr. v. 29. Dec. 1832. Bd. 60. S. 288. Nr. 153.

— Die Einfuhr gesundheitschädlicher Arzneyen und chemischer Präparate wird verbotben. Hofsanjl. Detr. v. 15. Sept. 1833. Bd. 61. S. 234. Nr. 140.

— Vorschrift eines Formulars für den dem Hauptansweise anzuschließenden Ausweis über das G.-Personale. Hofsanjl. Detr. v. 29. April 1835. Bd. 63. S. 157. Nr. 53.

— Die Vorschrift wegen Vergütung der Branntwein-Destillir-Apparate wird aufgehoben, und dafür die Untersuchung des Branntweines selbst angeordnet. Hofsanjl. Detr. v. 21. Sept. 1835. Bd. 63. S. 335. Nr. 154.

— Aerzte, welche im Auslande graduirt wurden, und hieslands Kranke behandeln, sind als Gesezübertreter überhaupt, und als Gewerbstörer strafbar. Hofsanjl. Detr. v. 26. Febr. 1836. Bd. 64. S. 403. Nr. 42.

— Anordnung für Nichtärzte zur Rettung von Scheintodten und Vergifteten. Hofsanjl. Detr. v. 20. Juni 1836. Bd. 64. S. 608. Nr. 98.

— Einführung einer neuen Medicamenten-Taxordnung. Hofsanjl. Detr. v. 30. Juni 1836. Bd. 64. S. 641. Nr. 103.

— Die Ausübung der Homöopathie wird gestattet. Hofsanjl. Detr. v. 10. Febr. 1837. Bd. 65. S. 48. Nr. 20.

— Commission, Zusammensetzung einer, in der Hauptstadt jeder Provinz zur Leitung der Maßregeln bei epidemischen Krankheiten. Hofsanjl. Detr. v. 29. Aug. 1837. Bd. 65. S. 460. Nr. 126.

— Departements der Länderstellen und Kreisämter; die in selbe zur Praxis zugelassenen Aerzte haben nur Verschwiegenheit anzugeloben. Hofsanjl. Detr. v. 7. Sept. 1837. Bd. 65. S. 475. Nr. 133.

— Die Zulassung der Aerzte zu solcher Praxis steht den Länder-Chefs zu. Hofsanjl. Detr. v. 6. Juli 1838. Bd. 66. S. 268. Nr. 87.

— Ehemalige brave Pensionäre des Chierarznei-Institutes haben bei öffentl. Anstellungen in G.-Ämtern caeteris paribus den Vorzug. Hofsanjl. Detr. v. 10. März 1840. Bd. 68. S. 175. Nr. 32.

— Der freie Verkauf des sogenannten Wurm-Biskuits wird verbotben. Hofsanjl. Detr. v. 16. April 1840. Bd. 68. S. 194. Nr. 46.

**Santität-Wesen.** Die Korrespondenz der Kreis- und Bezirkspostämter in „S.-Saßen“ ist postportofrei. Hofkamm. Dekr. v. 10. Febr., und Hofkanzl. Dekr. v. 6. März 1841. Bd. 69. S. 55. Nr. 15.

— Individuen, das allgemeine Verbot ihrer Auswanderung wird aufgehoben. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Juli 1841. Bd. 69. S. 240. Nr. 80.

— Ausgewittertes oder gar saures Bier darf zum Genuße nicht mehr verbraucht werden. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Juli 1841. Bd. 69. S. 248. Nr. 88.

— Das unter dem Namen Sklanits bekannte Haarfärbungsmittel darf weder erzeugt, noch verkauft, noch eingeführt werden. Hofkamm. Dekr. v. 12. Juni 1842. Bd. 70. S. 189. Nr. 74.

**Cardinen,** and gegenseitig: Oesterreich liefern die resp. Unterthanen, die sich eines gemeinen oder politischen Verbrechens schuldig machten, aus. Hofkanzl. Dekr. v. 17. April 1834. Bd. 62. S. 111. Nr. 50.

— Bestimmungen über den Austritt der Durchfuhrsgüter auf den Gränzgewässern zwischen der Lombardei und S. Hofkamm. Dekr. v. 15. Juli 1835. Bd. 63. S. 288. Nr. 114.

— und Oesterreich, Vertrag wegen gegenseitiger Anstieferung der Verschörrer. W. 6. Juni 1838. Bd. 66. S. 197. Nr. 72.

— Das neue Sardinische Civil-Gesetzbuch beeinträchtigt die traktatmäßigen Rechte österr. Unterthanen nicht. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 2. Nr. 2.

— Vertrag zwischen Oesterreich und S. über das Eigenthumsrecht auf literarische und artistische Werke. Vom 22. Mai 1840. Bd. 68. S. 219. Nr. 60.

— Diesem Vertrage tritt der Kirchenstaat, Modena und Lucca bei. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Nov. 1840. Bd. 68. S. 358. Nr. 118.

— Ebenso Parma und Toskana. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Dec. 1840. Bd. 68. S. 369. Nr. 126.

**Schätzgebühren,** Sachverständiger in Civil-Geschäften; dieselben werden von den betroffenen Gerichten von Fall zu Fall salvo recours bestimmt. Hofkanzl. Dekr. v. 23. März 1831. Bd. 59. S. 30. Nr. 17.

— Urkunden über Realitäten verunglückter Unterthanen, welche wegen Erhaltung eines Darlehens aus öffentlichen Fonds errichtet werden, sind stempelfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Nov. 1831. Bd. 59. S. 213. Nr. 77.

**Schätzung,** die gerichtliche, eines Gutes, von dem die Mortuarstaxe zu zahlen ist, kann von dem Erben oder Legataren begehrt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 26. April 1840. Bd. 68. S. 198. Nr. 50.

**Schaf-Felle,** zur Verwahrung vor dem Verderben in Meer- oder Salzwasser getauchte, aber unbearbeitete, sind als rohe Felle zu verzollen. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Sept 1832. Bd. 60. S. 242. Nr. 124.



**Schäferw.-Waaren**, neue Zollbestimmungen für mehrere Sortungen, beim Bezuge für den Privatgebrauch. Hofkamm. Detr. v. 27. April 1840. Bd. 68. S. 199. Nr. 51.

**Schulthiere**, Festsetzung eines neuen Ein- und Ausgangszolles. Hofkamm. Detr. v. 27. Dec. 1839. Bd. 67. S. 283. Nr. 144.

**Schatz**, ein sogenannter, ist an die Hofkammer einzusenden. Hofkanzl. Detr. v. 30. Mai 1831. Bd. 59. S. 91. Nr. 36.

**Schauspieler - Truppen**, herumziehende, Vorschrift wegen polizeilicher Ueberwachung derselben. Hofkanzl. Präsc. Detr. v. 6. Jann. 1836. Bd. 64. S. 8. Nr. 5.

— — — nur den Länderpräsidenten steht die Produktionsbewilligung zu. Hofkanzl. Detr. v. 5. Sept. 1841. Bd. 69. S. 273. Nr. 100.

**Scheidung von Tisch und Bett**, dießfällige Urtheile sind nach der 6. Rubrik der Tarordnung in Streitsachen zu behandeln. Hofkamm. Detr. v. 14. Juni 1839. Bd. 67. S. 120. Nr. 67.

**Scheintodte**; Anleitung für Nichtärzte zur Wiederbelebung derselben. Hofkanzl. Detr. v. 20. Juni 1836. Bd. 64. S. 608. Nr. 98.

**Schemnitz**, Bergakademie; Vorschrift über die Zulassung zu den Vorlesungen derselben. Hofkamm. Detr. v. 7. Sept. 1832. Bd. 60. S. 244. Nr. 126.

— Forst-Institut zu, die Zöglinge aus dem, werden bei Besetzung von Forstbedienstungen jenen der Forstlehranstalt zu Mariabrunn ganz gleich gehalten. Hofkamm. Detr. v. 24. Oct. 1842. Bd. 70. S. 266. Nr. 128.

**Scherbenzobalt** darf von den Material-Waarenhändlern verkauft werden. Hofkanzl. Detr. v. 29. Juli 1841. Bd. 69. S. 249. Nr. 89.

**Schieferdecken**, das, wird für eine freie Beschäftigung erklärt. Hofkanzl. Detr. v. 14. Dec. 1837. Bd. 65. S. 547. Nr. 173.

**Schiffahrt - s -** Vertrag zwischen Oesterreich und den Vereinig.-Staaten von Nordamerika. Vom 27. Aug. 1829; ratifizirt am 10. Febr. 1831. 1831. Bd. 59. S. 8. Nr. 9.

— Behandlung der k. Schwedisch-Norwegischen Schiffe in österrich. Häfen. Hofkamm. Detr. v. 11. März 1831. Bd. 59. S. 25. Nr. 13.

— - s - Traktat zwischen Oesterreich und Dänemark. Vom 12. Febr. 1834. Bd. 62. S. 23. Nr. 22.

— Dampf-; Bestimmungen bezüglich der Ausübung derselben. Hofkamm. Detr. v. 22. Febr. 1834. Bd. 62. S. 31. Nr. 26.

— — Vertrag zwischen Oesterreich und Griechenland. Vom 4. März 1835. Bd. 63. S. 32. Nr. 17.

— — — — England. Hofkanzl. Detr. v. 28. Oct 1838. Bd. 66. S. 416. Nr. 140.

— — — — , Donau-, mit Rußland. Vom 5. Sept. 1840. Bd. 68. S. 293. Nr. 90.

**Schiffahrts-Vertrag**, der mit Großbritannien anno 1829 geschlossen, wird auf alle auswärtigen britischen Besitzungen ausgedehnt. Hofkamm. Präsi. Dekr. v. 11. Aug. 1830. Bd. 58. S. 189. Nr. 87.

**Schiffahrts-Vertrag** mit der Republik Mexiko. Geschlossen am 30. Juli 1842; ratif. am 8. Aug. 1843. — 1843. Bd. 71. S. 208. Nr. 92.

**Schiffe**, öker. Handels-; siehe Handelsfachen.

**Schiller** - s. Friedrich v., Werke, deren Nachdruck wird verboten durch Bundesbeschluß. Hofkanz. Dekr. v. 20. Dec. 1838. Bd. 66. S. 499. Nr. 159.

**Schleichhändler**. Maßregeln zur Hinderung des Einverständnisses der Gränzwache mit Sch. und der Vernehmung. Hofkamm. Dekr. v. 19. Nov. 1833. Bd. 61. S. 265. Nr. 162.

**Schlecken**, österreichisch, ist in Bergwerksfachen wie Böhlen und Röhren zu behandeln. Hofkanz. Dekr. v. 10. Febr. 1834. Bd. 62. S. 22. Nr. 21.

**Schmide**, weiße, Bestimmung der Stempelbare von 15 kr. für jedes Loch derselben. Hofkamm. Dekr. v. 16. April 1839. Bd. 67. S. 63. Nr. 42.

**Schreibgebühren**, Erneuerung der Vorschrift wegen Einhebung und Verrechnung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 17. Aug. 1839. Bd. 67. S. 157. Nr. 92.

—, die, für amtliche Abschriften werden aufgehoben. Hofkamm. Dekr. v. 19. Febr. 1841. Bd. 69. S. 64. Nr. 23.

**Schreibmeister**, eigene, werden bei Normal-, Haupt- und bei Hauptschulen mit 4. Klassen angestellt. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 7. Nov. 1840. Bd. 68. S. 352. Nr. 115.

**Schub-Sachen**, alle Korrespondenzen in, werden vom Postporto befreit. Hofkamm. Dekr. v. 20. Sept. 1833. Bd. 31. S. 237. Nr. 141.

— Abzuschiebende kurfürstlich-berghische Unterthanen sind an die Polizei-Direktionen zu Kassel und Hanau oder an das Kreisamt Hünfeld abzuliefern. Hofkanz. Dekr. v. 15. Mai 1833. Bd. 65. S. 165. Nr. 80.

**Schulden-Arrestanten**; für selbe muß der Arrestwerber die Alimentationsgebühr spätestens am letzten Tage jenes Zeitraumes erlegen, für welchen der frühere Erlag geschehen ist. Hofkanz. Dekr. v. 7. Aug. 1833. Bd. 61. S. 216. Nr. 124.

**Schul-Sachen**. Ferien, große, Verlegung derselben auf die Monate August und September. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 10. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 7. Nr. 6.

— die Visitationsgebühr für katholische Schulen per 3 fl. dürfen nur Visitatoren ansprechen, denen keine Reisepauschalien angewiesen sind. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 3. März 1830. Bd. 58. S. 88. Nr. 27.

— Distrikts-Aufseher dürfen für jede Schule eine Visitations-Gebühr von 3 fl. C. M. aus dem Vermögen der betroffenen Kirche, oder bei deren Unvermögen aus dem Sch.-Fonde, ansprechen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 11. März 1830. Bd. 58. S. 94. Nr. 30.

- **Schiff-Gehilfen**, die mit Dekret angestellt, genießen die gleiche **Freiheit**. Hofkzgl. Dekr. v. 25. Aug. 1830. Bd. 58. S. 192. Nr. 90.
- **Geld-Befreiung** genießen die **Kostzöglinge** der **Regiments-erziehungshäuser**. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 23. Oct. 1830. Bd. 58. S. 203. Nr. 108.
- **Bauten**, das bei, gewonnene alte, zum **Neubau** unbrauchbare **Materialie** muß **verlignert**, und der **Erlös** den **Konkurrenten** zu **Guten** gerechnet werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 19. Febr. 1831. Bd. 59. S. 19. Nr. 11.
- **Die n s t e**; die **Besetzungsanträge** für, **bezüglich** welcher der **Cameral-gefallen** - **Verwaltung** das **Patronats** - oder **Präsentationsrecht** zusteht, müssen derselben zur **Erledigung** übergeben werden. Hofkzgl. Dekr. v. 21. Aug. 1831. Bd. 59. S. 172. Nr. 56.
- **Vorschrift** wegen **Besetzung** der, auf **Staats**- und **Fondsgütern**. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 13. Oct. 1831. Bd. 59. S. 202. Nr. 68.
- **Präparanden**, **Vorschrift** wegen **Hintanhaltung** des **Antrages** der, und zur **Erzielung** eines **besseren Lehrerstandes**. **Strenge Vorprüfung**, **Verlängerung** des **Konkurses** und **strenge Klassifikation**. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 7. April 1832. Bd. 60. S. 92. Nr. 36.
- **Nachstunden** des **Lehrpersonals** an **Gymnasien** und **Hauptschulen** werden **eingestellt**, und dürfen **ausnahmsweise** nur dort **stattfinden**, wo sich **keine** **befugten Privatlehrer** befinden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 3. Mai 1832. Bd. 60. S. 103. Nr. 44.
- **für Aufnahme** eines **Schülers** in **einen Lehr**- oder **Studienkurs** wird das **Ende** des **1. Sch.**-**Monates** als **unüberschreitbarer Termin** festgesetzt. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 20. Juni 1832. Bd. 60. S. 176. Nr. 76.
- **Bestätigungs**-**Dekrete** für **Geld**- und **Ehrenbelohnungen** der **Schullehrer** auf dem **Lande** für **Auszeichnung** im **Wiederholungs**-**Unterrichte** sind **taxfrei**. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 8. Juli 1832. Bd. 60. S. 191. Nr. 90.
- **Bestreitung** der **Kosten** für **Beheizung**, **Reinigung** und **Reparaturen** in den **Lehranstalten** aus den **Ueberschüssen** des **Unterrichtsgelder**-**Fondes**. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 22. Dec. 1832. Bd. 60. S. 287. Nr. 152.
- **Vorschrift** zur **Erzielung** eines **gebildeteren Lehrpersonals**. **Keinem** **Lehrer** darf das **Bestätigungs**-**Dekret** gegeben werden, der **nicht wenigstens 3 Jahre** in **jeder Rücksicht** mit **Auszeichnung** **diente**. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 13. Febr. 1833. Bd. 61. S. 21. Nr. 16.
- Das **bisherige Verfahren** in **Beziehung** auf **Einhebung**, **Absuhr** und **Verrechnung** der **Unterrichtsgelder** wird **aufrecht erhalten**. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 6. April 1833. Bd. 61. S. 100. Nr. 53.
- Die **Adjunkten** oder **Assistenten** an **öffentl. Lehranstalten** müssen, wenn sie **nicht dauernd angestellt** sind, **ledig** **seyn**, und wenn sie sich **vereh-**

hien, von ihren Posten entfernt werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 12. April 1833. Bd. 61. S. 104. Nr. 57.

Schul-Sachen, in den Schulen dürfen keine andern, als die vorgeschriebenen Lehrbücher benützt werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 28. Aug. 1833. Bd. 61. S. 221. Nr. 128.

— Die Lehrer der Sängerknaben in den Stiften für den Gymnas. Unterricht müssen mit dem Lehrfähigkeitszeugnisse versehen seyn. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 19. Dec. 1833. Bd. 61. S. 279. Nr. 169.

— Das Gesetz wegen allgemeiner Bekanntmachung ausgeschlossener Schüler wird auf Haupt- und Trivialschulen nicht angedehnt. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 6. Febr. 1834. Bd. 62. S. 20. Nr. 18.

— „en, Trivial-, die Grundobrigkeiten haben nur zu jenen, Ban-Material- u. allfällige Miethzinsbeiträge zu leisten, zu welchen ihre Unterthanen eingeschult sind. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 12. Febr. 1834. Bd. 62. S. 28. Nr. 23.

— Vorschrift wegen Errichtung von Privat-Erziehungs- und Lehranstalten insbesondere; und wegen Ertheilung des Gymnasial-Unterrichtes in denselben insbesondere. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 26. April 1834. Bd. 62. S. 113. Nr. 53.

— Nachstunden an Normal- und Haupt-Sch. dürfen wieder abgehalten werden, wenn arme Schüler anentgeltlich zugelassen werden, und dieser Nachunterricht gleich nach dem gewöhnlichen Unterrichte, und außer Ferienlägen täglich ertheilt wird. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 4. Juli 1834. Bd. 62. S. 153. Nr. 79.

— Die Verrechnung der Unterrichtsgelder hat künftig nach Ablauf jedes Semesters zu geschehen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 9. Juli 1834. Bd. 62. S. 169. Nr. 82.

— Das vom Professor Noth verfaßte Lehrbuch der Geometrie wird für Normal- und Hauptschulen als Schulbuch vorgeschrieben. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 16. Sept. 1834. Bd. 62. S. 229. Nr. 103.

— Katecheten-Stellen an Normal- und Hauptschulen sind von den Länderstellen zu besetzen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 28. Nov. 1834. Bd. 62. S. 266. Nr. 128.

— Vorschrift wegen Erzielung eines entsprechenden Religions-Unterrichtes der nicht schulbesuchenden, besonders weltlichen Jugend, dann jenen der Honoratioren auf dem Lande. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 31. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 22. Nr. 11.

— Vorschrift für das Verfahren bei Vertheilung der Normal- und Trivial-Gratis-Sch.-Bücher an arme Kinder. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 21. März 1835. Bd. 63. S. 74. Nr. 33.

— „Prämien, die Ordinariate haben dafür zu sorgen, daß zu, für die Jugend nur lehrreiche und erbauliche Werke gewählt werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 14. Nov. 1835. Bd. 63. S. 449. Nr. 174.

**Schul-Sachen.** Dienste, Vorschrift für Befetzung von, worüber das Patronats- oder Präsentationsrecht Cameralgütern zusteht. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 26. Aug. 1836. Bd. 64. S. 862. Nr. 127.

**Schul-Lehrer.** Die Verordnung (§. 188. der v. p. Schulverf.) wegen Uebertragung der Naturalgaben ausgeschulter Gemeinden an den neuen Lehrer findet nur auf zugleich ausgesparrte Gemeinden Anwendung. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 22. Juli 1837. Bd. 65. S. 434. Nr. 112.

— Einführung der biblischen Geschichte vom Professor Stapp als Lehrbuch in Haupt-Schulen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 26. Oct. 1837. Bd. 65. S. 503. Nr. 152.

— Schüler, welche zur Aufnahme in einer Lehranstalt aus irgend einem Titel nicht geeignet sind, dürfen auch nicht provisorisch angenommen werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 27. Nov. 1837. Bd. 65. S. 531. Nr. 165.

— Professor Ficker's *Nesthete* in der verbesserten Auflage wird an deutschen Lehranstalten als Sch.-Buch eingeführt. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 20. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 18. Nr. 9. u. 1840. Bd. 68. S. 333. Nr. 108.

— die Verordnung v. 27. Nov. 1837 wegen provisorischer Aufnahme Studirender findet auf Ausländer keine Anwendung. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 18. Mai 1838. Bd. 66. S. 179. Nr. 60.

— auch die Lehrer an den Hauptschulen müssen dem katechetischen Unterrichte ihrer Schüler beiwohnen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 23. Juni 1838. Bd. 66. S. 246. Nr. 81.

— Katholische Schulen werden von der Erbssteuer befreit. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Nov. 1838. Bd. 66. S. 487. Nr. 149.

— Fondsbeiträge, Normal-, sind von jedem reinen Vermögen von 300 Gulden und darüber, in L. W. abzunehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Dec. 1838. Bd. 66. S. 491. Nr. 153.

— Substitutions-Normale für Supplirung von Lehrämtern. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 9. Juni 1839. Bd. 67. S. 96. Nr. 63.

— Holzfahren unentgeltliche aus herrschaftlichen Waldungen sind wegmauthfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Nov. 1839. Bd. 67. S. 271. Nr. 131.

— Baulichkeiten, Privaten obliegende, sind denselben gegen gehörige Ueberwachung zur Ausführung zu überlassen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 25. April 1840. Bd. 68. S. 197. Nr. 49.

— Fondsbeitrag, Normal-, der, ist von einer Verlassenschaft nicht abzunehmen, wenn der Erblasser bereits den Fond mit einem höheren, als dem gesetzl. Betrage bedacht hat. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Oct. 1840. Bd. 68. S. 346. Nr. 112.

— en, Normal- und Haupt-, mit 4 Klassen, bei denselben werden eigene Schreibmeister angestellt. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 7. Nov. 1840. Bd. 68. S. 352. Nr. 115.

**Schul.-Sachen.** Einführung eines neuen Lehrbuches der Naturgeschichte für die Haupt- und Real-Schulen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 4. März 1841. Bd. 69. S. 74. Nr. 28.

— die systemisirten Remunerationen für einige Lehrvorträge sind vierteljährig, und zwar verfallen, auszubezahlen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 15. Aug. 1841. Bd. 69. S. 256. Nr. 96.

— • Gelbbefreiung, die mit vorschriftsmäßigen Armuthszengnissen belegten Gesuche um, sind stempelfrei. Hofkomm. Dekt. v. 24. Aug. 1841. Bd. 69. S. 259. Nr. 101.

— • Lehrer, förmlich angestellte, deren Dotation vollständig ausgemittelt ist, sind militärfrei, bereits dienende Soldaten aber, welche einen Sch.-Dienst erhalten, können deßhalb die Milit. - Entlassung im Konjertat. Wege nicht ansprechen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 6. Nov. 1841. Bd. 69. S. 317. Nr. 131.

— • Gelder-Eintreibung, zur, ist die Militär - Execution nicht anzuwenden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 6. Nov. 1841. Bd. 69. S. 318. Nr. 132.

— • Lehrer, L. f., müssen nach Ablauf der 3 jährigen probeweißen Verwendung ihre definitive Anstellung nachsuchen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 8. Nov. 1841. Bd. 69. S. 319. Nr. 133.

— Vorschrift über Ausstellung der Zeugnisse über den Besuch der Christenlehre und Wiederholungsschule behufs des Freisprechens von Lehrlingen. Diese Zeugnisse sind stempelfrei. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 12. März 1842. Bd. 70. S. 84. Nr. 37.

— In den protestantischen Volksschulen ist bezüglich des Religionsunterrichtes und der Lehrbücher eine Abweichung von den Disziplinar - Normen nicht zu gestatten. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 30. Dec. 1842. Bd. 70. S. 300. Nr. 155.

— • Lehrer-Anstellungs - Dekrete sind stempelfrei, Errichtungs - Urkunden aber stempelpflichtig; Präsentationen zu Sch. - Lehrerstellen unterliegen, wenn sie von einem Privatpatron bei dem Distriktsaufseher, oder bei einer Behörde überreicht werden, dem Eingaben - Stempel. Hofkomm. Dekt. v. 28. März 1843. Bd. 71. S. 47. Nr. 29.

— Norm für die Sitten-Klassifikation an den Unterrichts- und Erziehungsanstalten. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 3. Mai 1843. Bd. 71. S. 150. Nr. 49.

— • Distriktsaufseher, die, haben die genaue Befolgung der Stempelvorschriften zu überwachen. Hofkomm. Dekt. v. 24. Mai 1843. Bd. 71. S. 156. Nr. 55.

— Zeugnisse, Gymnasial-, welche den Erfolg zweier Semestral-Prüfungen bestätigen, sind mit zwei 6 kr. Stempel zu versehen. Hofkomm. Dekt. v. 30. Juni 1843. Bd. 71. S. 181. Nr. 73.

**Schal.-Sachen.** Norm zur Erzielung eines gleichförmigen Verfahrens in  
Absicht auf die Besetzung von Nachtrags- und Wiederholungs-  
prüfungen in Volksschulen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 29. Juli 1843.  
Bd. 71. S. 195. Nr. 84.

— das Substitutions - Normale für die Supplirung von Lehrämtern  
vom 3. Juni 1839 findet auch auf jene Hauptschulen Anwendung, welche  
aus Kommunal- oder Lokalfonden erhalten werden, und deren Lehrpersonale  
nach dem Maßstabe der Hauptschulen, welche aus öffentl. Fonds dotirt  
sind, besoldet ist. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 28. Oct. 1843. Bd. 71. S.  
261. Nr. 121.

**Schwägerschafts - Verbothe** zwischen Beamten haben sich künftig nur  
auf Blutsverwandte in auf- und absteigender Linie, und auf den Oheim  
und Neffen, dann auf Verschwägerete in demselben Grade zu erstrecken.  
Hofkanz. Dekt. v. 7. Dec. 1838. Bd. 66. S. 493. Nr. 155.

**Schwarzerz;** die denselben abgenommenen Waffen sind zu veräußern und  
ihnen der Erlös zu erfolgen. Hofkanz. Dekt. v. 11. Aug. 1835. Bd.  
63. S. 316. Nr. 136.

**Schwangere,** deren Aufnahme und Entlassung in und aus der Gratis-Ge-  
bäranstalt, Vorschrift hiefür. Hofkanz. Dekt. v. 7. Jann. 1836. Bd. 64.  
S. 13. Nr. 7.

— Nachtrag hiezu. Hofkanz. Dekt. v. 11. Juli 1839. Bd. 67. S. 135. Nr. 75.

**Schweden.** Behandlung der Norwegisch Schwedischen Schiffe in Oesterreich.  
Hafen. Hofkomm. Dekt. v. 11. März 1831. Bd. 59. S. 25. Nr. 13.

**Schweine,** für, wird eine einzige Eingangs- mit 6 kr. und eine einzige  
Ausgangs - Dreißigstgebähr von 23 kr. per Stück festgesetzt. Hofkomm.  
Dekt. v. 26. April 1842. Bd. 70. S. 156. Nr. 53.

**Schweiz.** Oesterr. Handwerker dürfen in den Kanton Bern nicht reisen.  
Hofkanz. Dekt. v. 31. Oct. 1834. Bd. 62. S. 247. Nr. 120.

— Erneuerung des Freizügigkeitsvertrages vom 16. Aug. 1821 mit derselben.  
Hofkanz. Dekt. v. 14. März 1837. Bd. 65. S. 91. Nr. 41.

**Schwere Polizei - Uebertretungen;** siehe Polizei - Sachen.

**Sclavenhandel,** afrikanischer, zu seiner Unterdrückung wird zwischen Oester-  
reich, Großbritannien, Preußen und Rußland Vertrag geschlossen. Hofkanz.  
Dekt. v. 9. April 1843. Bd. 71. S. 63. Nr. 39.

**Scorpione** unterliegen dem Zolle für spanische Fliegen. Hofkomm. Dekt. v.  
23. Febr. 1842. Bd. 70. S. 38. Nr. 26.

**Sebenico** in Dalmatien, daselbst wird eine provisorische Berggerichts-Sub-  
stitution errichtet. Hofkanz. Dekt. v. 9. Juli 1837. Bd. 65. S. 415.  
Nr. 104.

**Seidenfärberei,** die, gehört zu den auf Befugnisse beschränkten Kommer-  
zial - Beschäftigungen. Hofkomm. Dekt. v. 1. Sept. 1841. Bd. 69. S.  
263. Nr. 105.

**Selbstmörder**, die Leichen vermuthlicher, sind, wenn sie aus Camérida-  
rückfichten befreit werden müssen, und die Untersuchung noch nicht ge-  
schlossen ist, in geweihte Erde zu bestatten. Hofkamm. Dekt. v. 16. April  
1830. Bd. 58. S. 129. Nr. 45.

**Schönheitsmittel**, das sogenannte Haarfärbungsmittel, darf weder erzeugt, noch  
verkauft, noch eingeführt werden. Hofkamm. Dekt. v. 12. Juni 1842.  
Bd. 70. S. 189. Nr. 74.

**Seminaristen**, die aus geistlichen, wegen irgend eines Vergehens entlassen-  
nen Zöglinge werden aus den theologischen Studien ausgeschlossen.  
Stud. Hofkamm. Dekt. v. 13. Febr. 1830. Bd. 58. S. 82. Nr. 21.

— und solche Schüler werden zu anderen Studienzweigen nur dann zuge-  
lassen, wenn das begangene Vergehen eine Ausschließung von anderen  
Studienabtheilungen nicht zur Folge gehabt hätte. Stud. Hofkamm. Dekt.  
v. 17. Juli 1830. Bd. 58. S. 168. Nr. 79.

**Sensoren**, die akatholischen, werden von den Länderstellen bestätigt. Hofkanz.  
Dekt. v. 19. Nov. 1835. Bd. 63. S. 452. Nr. 176.

**Sensoren**, Waaren-, Ordnung, neue, Hofkamm. Präs. Dekt. v. 8.  
April 1842. Bd. 70. S. 139. Nr. 48.

**Sensenarbeiter**, das Verbot der Auswanderung der, ist durch das Aus-  
wanderungsgesetz von 1832 als aufgehoben zu betrachten. Hofkanz. Dekt.  
v. 13. April 1843. Bd. 71. S. 116. Nr. 41.

**Sequestration**, Cameral-, die, ist in allen Fällen zu verhängen, wo ein  
Privatbergbetriebs-, Schaden, oder Hemmung, oder die a. h. Bergrega-  
lität Eintrag erleiden könnte. Hofkamm. in Ranz. und Bergw. v. 19.  
Jänn. 1837. Bd. 65. S. 32. Nr. 9.

**Servien**, in, genießen die k. k. Unterthanen bezüglich des Handels dieselbe  
Begünstigung, wie die Ottomanischen Unterthanen in Wien. Hofkanz.  
Dekt. v. 21. Oct. 1833. Bd. 61. S. 245. Nr. 151.

**Sicilien**, Königreiche beider; Vorschrift wegen Zustellung der im Ministe-  
rial- oder amtlich. Wege aus diesem Lande oder anderen Staaten den  
höherr. Gerichtsstellen zukommenden gerichtl. Vorladungen. Hofkanz. Dekt.  
v. 14. Aug. 1835. Bd. 63. S. 319. Nr. 139.

**Siebenbürgische Jünglinge**, Bestimmungen wegen deren Zulassung in  
deutsche, oder lombard. venetian. Lehranstalten. Stud. Hofkamm. Dekt.  
v. 16. Juni 1832. Bd. 60. S. 169. Nr. 71.

— Weine; Festsetzung des Verfahrens bei Versendung derselben durch  
Oesterreich ins Ausland. Hofkamm. Dekt. v. 14. Aug. 1832. Bd. 60.  
S. 222. Nr. 112.

**Silber**, und Geschirre aus diesem Metalle; Vorschrift hinsichtlich der Zoll-  
abnahme hiervon. Hofkamm. Dekt. v. 15. Juli 1839. Bd. 67. S. 140.  
Nr. 78.



**Sitten - Klassifikation an den Unterrichts- und Erziehungsanstalten.**  
Norm hiefür. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 3. Mai 1843. Bd. 71. S. 150. Nr. 49.

**Sittlichkeit.** Volksw.; Vorschrift wegen Beförderung derselben. Hofkanz. Dekt. v. 14. Mai 1834. Bd. 62. S. 119. Nr. 57.

**Kontrollirung**, bei der, politischer Fondskaßen sind die Pakete der Schul-papiere, Obligationen und Depositen bloß mit dem Siegel des Zahlamtes und der Staatsbuchhaltung zu versehen. Hofkanz. Dekt. v. 12. März 1831. Bd. 59. S. 28. Nr. 15.

— die, öffentlicher Kaßen muß jährlich wenigstens drei- oder viermal, bei besonderen Umständen auch öfter und unversehens vorgenommen werden. Hofkanz. Dekt. v. 10. Nov. 1831. Bd. 59. S. 209. Nr. 74.

— der Lottokaßen, Vorschrift über das diesfällige Verfahren. Hofkomm. Dekt. v. 24. Febr. 1838. Bd. 66. S. 73. Nr. 29.

**Spalato**, die nach dem Schuljahre 18<sup>35</sup>/<sub>36</sub> ausgefertigten Zeugnisse der philosophischen Lehranstalt des bischöfl. Seminars in Sp. sind zur Aufnahme in die höhere Fakultät gültig. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 14. Nov. 1835. Bd. 63. S. 449. Nr. 173.

**Sparkaßen - Einlagbücheln** sind stempelfrei; die dort vorkommenden, die Stelle von Pfandscheinen vertretenden, Urkunden unterliegen dem Werthstempel. Hofkanz. Dekt. v. 3. Sept., Hofkomm. Dekt. v. 18. Aug. 1841. Bd. 69. S. 263. Nr. 106.

**Spiegel ohne Rahmen**, oder mit Folien belegte Spiegelgläser sind gleich unbelegten Spiegelgläsern zu verzollen. Hofkomm. Dekt. v. 7. Juli 1842. Bd. 70. S. 201. Nr. 84.

**Spiele**, den verbotenen, wird das Kartenspiel „Bapparin“ beigelegt. Hofkanz. Dekt. v. 17. April 1840. Bd. 68. S. 195. Nr. 47.

— Hazard-, das Verboth derselben wird neuerlich kundgemacht. Hofkanz. Dekt. v. 16. Oct. 1840. Bd. 68. S. 327. Nr. 104.

**Spiekkarten.** Bestimmung der Strafen für klassenwidrig gestempelte Sp. Hofkomm. Dekt. v. 7. April 1835. Bd. 63. S. 105. Nr. 43.

— und für jene, deren Fabrikjahreszahl mit der Jahreszahl des k. k. Stempels nicht übereinstimmen. Hofkomm. Dekt. v. 25. April 1837. Bd. 65. S. 146. Nr. 67.

— Stempelung; neues Patent. N. 27. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 131. Nr. 14.

— — — ; Bekanntgabe der hiedurch aufgehobenen früheren Gesetze. Hofkomm. Präf. Dekt. v. 24. Juli 1840. Bd. 68. S. 291. Nr. 88.

**Staatsbürgerschaft**, Erwerbung der österr. durch in öffentl. Diensten stehende Individuen; Berichtigung des diesfälligen Hofdekretes vom 15. April 1829. Hofkanz. Dekt. v. 4. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 5. Nr. 3.

- Staatsbürgerschaft**, die österreichische, ertheilen an bairische Unterthanen, die dieselbe auf Grundlage des §. 29. des a. b. G. B. nachsuchen, die Kreisämter; außerdem die Länderstellen. Hofkanz. Dekt. v. 17. Juni 1831. Bd. 59. S. 94. Nr. 39.
- Nachtrag hiezu. Hofkanz. Dekt. v. 8. Dec. 1831. Bd. 59. S. 217. Nr. 80.
  - die, kann Ausländern aus Staaten, mit denen Kartelle bestehen, nur dann ertheilt werden, wenn sie sich mit dem heimatlichen Auswanderungs-Konsense, oder über die bereits erfüllte Militärpflicht ausweisen. Hofkanz. Dekt. v. 22. März 1832. Bd. 60. S. 35. Nr. 24.
  - österreichische; großjährige Kinder solcher ausländischer Eltern, die die österreich. St. nach §. 29. und 30. des b. G. B., und nach eingetretener Großjährigkeit ihrer Kinder erlangt haben, erwerben diese Eigenschaft nicht mit. Hofkanz. Dekt. v. 30. Aug. 1832. Bd. 60. S. 239. Nr. 122.
  - — die, wird von einer Ausländerin durch ihre Verheirathung mit einem österr. Staatsbürger erworben. Hofkanz. Dekt. v. 23. Febr. 1833. Bd. 61. S. 27. Nr. 20.
  - — — wird durch einen ununterbrochenen 10 jährigen Aufenthalt in jenen Ländern der österr. Monarchie, in welchen das a. b. G. B. Geltung hat, bedingt erworben. Hofkanz. Dekt. v. 1. März 1833. Bd. 61. S. 57. Nr. 28.
  - durch Verleihung der Geheimraths- oder Rämmererswürde wird die österr. St. nicht erworben. Hofkanz. Dekt. v. 6. April 1833. Bd. 61. S. 101. Nr. 54.
  - Gesuche türkischer Unterthanen um Ertheilung der österr. St. sind der vereinigten Hofkanzlei vorzulegen. Hofkanz. Dekt. v. 10. April 1834. Bd. 62. S. 98. Nr. 47.
- Staats- und Fondsgüter**; Vorschrift wegen Besetzung der Schullehrerdienste auf selben. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 13. Oct. 1831. Bd. 59. S. 202. Nr. 68.
- — den Beratungen über Rechtsstreite zwischen Obrigkeit und Unterthanen auf St.- und F.-G. ist nur ein politischer, kein Cameral-Representant beizuziehen. Hofkanz. Dekt. v. 11. Dec. 1834. Bd. 62. S. 271. Nr. 133.
  - — der privilegierten Lebtagsbesitzer in Galizien; die Entscheidung über Abrechnungen mit denselben steht ausschließend der Cameralgef.-Verwaltung zu. Hofkamm. Dekt. v. 17. März 1836. Bd. 64. S. 454. Nr. 53.
- Staats-Monopols-Ordnung**, Einführungen einer solchen im österr. Kaiserstaate. Patent v. 11. Juli 1835. Bd. 63. S. 285. Nr. 113.
- — — aus Anlaß derselben müssen alle Zollgränzen, ZollPässe und Lizenzen, Zollämter, Aufgabeposten, dann Landungs- und Amtsplätze öffentlich

bezeichnet werden. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 7. Dec. 1835. Bd. 63. S. 460. Nr. 182.

**Staats-Monopols-Ordnung**, Vorschrift über die Vollziehung derselben. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 31. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 42. Nr. 21.

— Tarif der Lizenzgebühren von Gegenständen der Staats-Monopole. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 5. März 1836. Bd. 64. S. 447. Nr. 51.

— Bestimmungen hinsichtl. der Entrichtung der Zoll-Nebengebühren (Wag-Zettelgeld u.) und andere Leistungen. Hofkamm. Dekr. v. 12. März 1836. Bd. 64. S. 452. Nr. 52.

— — — Grundsätze für Verleihung von Verschleißrechten, die vor Einführung der C. M. D. Lit. C. Waaren-Handelsbefugnisse benannt waren. Hofkamm. Dekr. v. 22. Febr. 1837. Bd. 65. S. 60. Nr. 27.

— — — Vorschrift bezüglich der Bewilligung von Gewerbsunternehmungen mit kontrollpflichtigen Waaren im Gränzbezirke. Hofkamm. Dekr. v. 21. Febr. 1838. Bd. 66. S. 64. Nr. 25.

— — — Anwendung der §. 352. u. 353 derselben auf die Fortsetzung solcher Unternehmungen durch Erben. Hofkamm. Dekr. v. 4. April 1838. Bd. 66. S. 96. Nr. 44.

**Staatspapiere**, gegen 3% in C. M. verzinsliche, werden ausgegeben. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 23. Oct. 1835. Bd. 63. S. 433. Nr. 165.

— , wenn sie als Kaution für ärar. Kontrakte oder Lieferungen für die Dauer eines Jahres zu gelten haben, dürfen nicht vinkulirt werden. Vorschriften deshalb. Hofkamm. Dekr. v. 20. Febr. 1836. Bd. 64. S. 395. Nr. 39.

— Vorschrift des Verfahrens bei Ausfertigung neuer St. P. und bei Auszahlung verlostener und aufgekündigter Kapitalien in Amortisationsfällen. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Nov. 1836. Bd. 64. S. 883. Nr. 146.

— Ausgabe neuer Zinsen-Coupons zu den C. M.-Anlehens St. P. vom 1. Jänn. 1825. Hofkamm. Dekr. v. 4. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 23. Nr. 4.

— zu 500 fl. vom 1834 Anlehen sind erbsteuerfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Juni 1837. Bd. 65. S. 193. Nr. 92.

— Ausgabe neuer Coupons zu den St. P. vom 1. Jänn. 1826. Hofkamm. Dekr. v. 9. Oct. 1837. Bd. 65. S. 490. Nr. 145.

— die, vom 1834. Anlehen sind erbsteuerfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 9. Nr. 5.

— 5%, sollen für Entschädigungskapitale der polit. Fonde und Anstalten für aus Anlaß der Verzehr.-Steuer eingezogene Konsumtionsgesfälle angekauft werden. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Mai 1838. Bd. 66. S. 180. Nr. 61.

— Hinausgabe neuer Coupons zu den 5, 2½ und 1% C. M. St. P. v.

1. Jänner 1827. Hofkamm. Dekt. v. 9. Oct. 1838. Bd. 66. S. 400. Nr. 130.

**Staatspapiere.** Hinausgabe neuer Coupons zu den St. P. v. 1. Nov. 1826. und zu den 4% C. R. St. P. v. 1. Dec. 1829. Hofkamm. Dekt. v. 20. Oct. 1838. Bd. 66. S. 408. Nr. 136.

— — Einwechslung der den Kirchen, Spitälern u. dann den Städten gehörigen Kapitalien gegen die für eingezogene Konsumtionsgefälle ausgestellten Obligationen. Hofkanzl. Dekt. v. 24. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 22. Nr. 10.

— — Die, vom 1834. und 1839. Anlehen sind bei Pachtungen, Lieferungen u. nach dem Nennwerthe als Kautiōnen anzunehmen. Hofkamm. Dekt. v. 13. Mai 1840. Bd. 68. S. 212. Nr. 56.

— — Bestimmung der Amortisationsfrist für die Talons der zur Städtzahlung aufgekündigten St. P. Hofkamm. Dekt. v. 12. Febr. 1841. Bd. 69. S. 55. Nr. 16.

— — bei den 5%, die sich auf das Patent vom 29. Oct. 1816 gründen, findet während 15 Jahren weder eine Zinsenminderung, noch eine Kapitalrückzahlung statt. Hofkamm. Dekt. v. 15. Juli 1841. Bd. 69. S. 242. Nr. 83.

**Staatsrechnungs-Wissenschaft;** Bestimmungen hinsichtlich des Studiums, dann der Zulassen zu den Vorlesungen desselben. Stud. Hofkamm. Dekt. v. 8. März 1833. Bd. 61. S. 63. Nr. 33.

— — Erläuterung vorstehender Anordnung. Stud. Hofkamm. Dekt. v. 7. Febr. 1835. Bd. 63. S. 27. Nr. 13.

— Beamte und Praktikanten der allgem. Hofkammer und der ihr untergeordneten Ämter dürfen die dießfälligen Vorlesungen als ordentliche Zuhörer besuchen. Stud. Hofkamm. Dekt. v. 19. Aug. 1837. Bd. 65. S. 450. Nr. 119.

— Bestimmungen rücksichtlich des Erfordernisses dieses Studiums zur Erlangung einer dauernden Anstellung. Hofkamm. Dekt. v. 27. Sept. 1837. Bd. 65. S. 482. Nr. 138.

— Ständische, städtische und Beamte bei Privat-Dominien, die schon durch 5 Jahre beim Kassa- oder Buchhaltungsgeschäfte mit Erfolg verwendet wurden, werden zu diesem Studium zugelassen. Stud. Hofkamm. Dekt. v. 12. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 3. Nr. 2.

**Städte.** Das Patent vom 31. Decemb. 1800 rücksichtlich der Pachtung von Staatsgütern wird auch auf Güter der St. ausgedehnt. Hofkanzl. Dekt. v. 29. Aug. 1835. Bd. 63. S. 346. Nr. 146.

— die Erläuterung vom J. 1835 des §. 760. des a. b. O. B. bezüglich der Einziehung erbloser Verlassenschaften findet auch auf St. Anwendung Hofkanzl. Dekt. v. 15. Juli 1839. Bd. 67. S. 139. Nr. 77.

**Stände.** Dem Einschreiten um Bestätigung städt. Wahlakte muß das Wahlprotokoll oder ein legaler Auszug aus demselben beiliegen. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 7. Nr. 6.

— Wahlzettel, welche nicht eine bestimmte Person bezeichnen, sind bei der Wahl st. Verordneter und Ausschüsse nicht zu berücksichtigen. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Juli 1832. Bd. 60. S. 211. Nr. 106.

— Wenn bei Wahlen st. Verordneter oder Ausschüsse die Wahl auf ein Individuum fiel, welches die Stelle gar nicht nachsuchte, ist vor Einholung der höchsten Bestätigung die Annahme der Stelle von Seite des Gewählten nachzuweisen. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Aug. 1833. Bd. 61. S. 222. Nr. 129.

— Ständische Konzipisten - Stellen sind unter denselben Modalitäten, wie Sekretärs - Stellen auszuscheiden. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Oct. 1833. Bd. 61. S. 250. Nr. 155.

— Lehrmeister sind auch bezüglich ihres Privat - Unterrichtes erwerbssteuerfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 8. Nr. 6.

— für deren Beamte und Diener kann bei ihrer Pensionirung, Provisionirung und Substitution nach fortan von Amtswegen auf eine bessere, als die normalmäßige Behandlung angetragen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Mai 1838. Bd. 66. S. 175. Nr. 55.

— dürfen Niemand, der nicht ein ritterliches oder Herrenstandes - Diplom vorweisen kann, als Landmann aufnehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 24. April 1839. Bd. 67. S. 69. Nr. 48.

**Stärke** in Säcken zu  $\frac{1}{2}$  Pfund ist mit dem Stempel v.  $\frac{3}{4}$  Kr. zu bezeichnen. Hofkamm. Dekr. v. 27. Aug. 1833. Bd. 61. S. 224. Nr. 131.

— die Stempeltaxe auf St.-Mehl wird aufgehoben. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Juli 1835. Bd. 63. S. 292. Nr. 115.

**Stahl-Waaren**, außer Handel gesetzte; deren Einfuhr können die politischen oder Cameral-Behörden je nach ihrem Wirkungskreise ertheilen. Die Bewilligung der Ausfuhr des Roheisens und Eisenerzes aber bleibt der Hofkammer vorbehalten. Hofkamm. Dekr. v. 28. Oct. 1835. Bd. 63. S. 441. Nr. 168.

— Erzeugungs- und Verarbeitungsgewerbe, deren Meisterzeichen sind von der polit. oder montanistischen Behörde zu überwachen, jenachdem eine oder die andere die Konzession ertheilte. Hofkamm. Dekr. v. 31. März 1837. Bd. 65. S. 112. Nr. 49.

— Draht und Rund-St., Angabe der Unterscheidungs-Merkmale zwischen, behufs der Bemessung des Eingangszolles. Hofkamm. Dekr. v. 9. März 1841. Bd. 69. S. 83. Nr. 32.

— neue Zollbestimmungen hiefür. Hofkamm. Dekr. v. 7. Nov. 1842. Bd. 70. S. 277. Nr. 136.

**Stammhäuser**, bei Behörden mit Eingaben überreichte, unterliegen dem Beilagen - Stempel. Als gültig sind nur jene anzusehen, denen die eine jede einzelne Geburt, Trauung oder Sterbfall nachweisenden legalen Dokumente beiliegen. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juli, Hofkanzl. Dekr. v. 7. Nov. 1843. Bd. 71. S. 276. Nr. 126.

**Standeserhöhungen** dürfen österr. Unterthanen ohne höchster Bewilligung bei fremden Regenten weder ansuchen, noch sich derselben in den k. k. Staaten bedienen. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Juni 1834. Bd. 62. S. 133. Nr. 67.

**Standrecht**; die Kosten desselben hat der Inquisit, wenn es kein Urtheil gegen ihn fällt, sondern dem ordentl. Krim.-Gerichte ihn übergibt, nur dann zu zahlen, wenn er von letzterem Gericht für schuldig erklärt wird. Hofkanzl. Dekr. v. 11. März 1833. Bd. 61. S. 67. Nr. 35.

**Stapf**, Professor, Einführung seiner „biblischen Geschichte“ als Lehrbuch in Hauptschulen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 26. Oct. 1837. Bd. 65. S. 503. Nr. 152.

**Steindruckerei-Befugnisse** können ausnahmsweise in Kreis- oder Delegationsstädten an solide Buchdrucker verliehen werden. Hofkamm. Dekr. v. 12. Sept. 1838. Bd. 66. S. 390. Nr. 121.

**Steingut**, Zollherabsetzung bei der Einfuhr betreffend. Hofkamm. Dekr. v. 5. Mai 1831. Bd. 59. S. 73. Nr. 29.

- die Eingangs-Dreißigstgebühren für, wird auf 25. kr. vom Br. Zent. *sporco*, die Ausgangsgebühr im Verkehre über die äußere und innere Zoll- und Dreißigstlinie auf 2½ kr. von dem gleichen Gewichte herabgesetzt. Hofkamm. Dekr. v. 26. April 1842. Bd. 70. S. 156. Nr. 53.

**Steinkohlen**, Befreiung der, vom Aus- und Eingangs-zolle aus Istrien u. Dalmatien. Hofkamm. Dekr. v. 5. Mai 1831. Bd. 59. S. 73. Nr. 29.

- „Bau in Istrien und Dalmatien, hiezu wird der adriatischen Gesellschaft ein ausschließendes Privilegium auf 30 Jahre ertheilt. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Juli 1835. Bd. 63. S. 277. Nr. 111.

- Befreiung der, im Wechselverkehre der deutschen mit den ungarischen Provinzen von den Zöllen, dann Herabsetzung der Verzehr.-Steuer und des städt. Zuschlages für selbe. Hofkamm. Dekr. v. 6. März 1837. Bd. 65. S. 82. Nr. 36.

- als Brenn-Materiale zu verwendende, von denselben ist die Frohne zu entrichten. Hofkamm. in Münz- und Bergw. v. 24. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 18. Nr. 10.

- zur Erleichterung des St.-Bergbaues wird die Versteuerung dieses Produktes und die Pauschalirung der Gewerke eingeführt. Hofkamm. in Münz- und Bergw. v. 21. Juni 1838. Bd. 66. S. 243. Nr. 80.

- „Bergbau, Betrieb des, vom Staatswege zur Hebung dieses Industriezweiges. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Aug. 1842. Bd. 70. S. 217. Nr. 96.

**Stellfahrt** - Unternehmungen, die, der Postmeister sub. steuerpflichtig. Hoffanzt. Dekt. v. 31. Aug. 1841. Bd. 69. S. 262. Nr. 104.  
(Siehe Transports-Unternehmungen.)

**Stempel** - Sachen. Freiheit wird den von den St. B. Obrigkeiten über die Verz. - Steuer - Einhebungs - Prozente ausgestellten Quittungen zugestanden. Hoffamm. Dekt. v. 7. März 1830. Bd. 58. S. 90. Nr. 29.

— Pflicht der für industrielle Arar. Unternehmungen auszustellenden Erwerbssteuerscheine. Hoffanzt. Dekt. v. 16. März 1830. Bd. 58. S. 95. Nr. 32.

— Freiheit, die, der Eingaben der Verzehr. - Steuer - Gefällspächter hat sich nur auf die Manipulation, auf die Einhebung und Abfuhr der Gelder unter sich und an das Arar zu beziehen. Hoffamm. Dekt. v. 15. April 1830. Bd. 58. S. 128. Nr. 44.

— Gebühren, bei amtlichen Entscheidungen sind, gleich in C. M. anzusetzen. Hoffanzt. Dekt. v. 8. Nov. 1831. Bd. 59. S. 207. Nr. 72.

— frei sind Schätzungs - Urkunden über Realitäten verunglückter Unterthanen, wenn sie wegen Erhaltung eines Anlehens aus öffentl. Fonds errichtet worden. Hoffanzt. Dekt. v. 18. Nov. 1831. Bd. 59. S. 213. Nr. 77.

— Verordnung wegen Stempelung obrigkeitlicher Protokolle. Hoffamm. Dekt. v. 10. Jann. 1832. Bd. 60. S. 4. Nr. 5.

— Strafe; rücksichtlich der Klassenwidrigen, oder bloß indorfirten, bei den Gerichtsstellen auf dem Lande betretenen Stempeln, findet nur Berichtigung des St. - Nachtrages, aber keine Strafe statt. Hoffamm. Dekt. v. 15. Mai, mitgetheilt durch Hoffanzt. Dekt. v. 31. Mai 1832. Bd. 60. S. 147. Nr. 60.

— die Rosentafel unterliegen dem Commercial - Waaren - St. nicht. Hoffamm. Dekt. v. 17. Juli 1832. Bd. 60. S. 203. Nr. 99.

— Baumwollwirkwaaren auf Kleider — — Hoffamm. Dekt. v. 31. Juli 1832. Bd. 60. S. 212. Nr. 107.

— der Organtin — — Hoffamm. Dekt. v. 8. Sept. 1832. Bd. 60. S. 246. Nr. 127.

— Pflicht der Gefuche um Aufstellung eines amtlich. Vertreters. Hoffamm. Dekt. v. 11. Febr. 1833. Bd. 61. S. 20. Nr. 15.

— Verrechnungsart der Taxen für Patentirung österr. Handelsschiffe, und Bemessung der Porto- und St. - gebühren. Hoffamm. Dekt. v. 21. Febr. 1833. Bd. 61. S. 26. Nr. 19.

— frei sind Zeugnisse der Landgerichte und Magistrate, welche an Partheien wegen Erlangung eines Passes erteilt werden. Hoffamm. Dekt. v. 22. April 1833. Bd. 61. S. 113. Nr. 64.

— der Commere. - Waaren -, darf von den Partheien nicht willkürlich abgenommen werden. Hoffamm. Dekt. v. 11. Mai 1833. Bd. 61. S. 132. Nr. 74.

**Stempel-Sachen.** Befreiung wegen St.-Befreiung der Gränzwache-Mannschaft. Hofkamm. Dekr. v. 26. Juli 1833. Bd. 61. S. 196. Nr. 115.

— Säckchen mit Stärke zu  $\frac{1}{8}$  Pfund sind mit dem St. von  $\frac{3}{8}$  kr. zu bezeichnen. Hofkamm. Dekr. v. 27. Aug. 1833. Bd. 61. S. 224. Nr. 131.

— Rekurse gegen Rechnungsbemängelungen sind, wenn der dießfällige buchhaltung-Rechnungsprozeß noch nicht geschlossen ist, so wie die dadurch veranlaßte amtliche Korrespondenz stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 15. Sept. 1833. Bd. 61. S. 233. Nr. 139.

— Auswanderungs-Konsense nach Preußen werden Stempel- und überhaupt ganz kostenfrei ertheilt. Hofkamm. Dekr. v. 29. Oct. 1833. Bd. 61. S. 250. Nr. 154.

— = Pflicht der den zum Gifthandel Berechtigten ertheilten Erlaubnißscheine. Hofkamm. Dekr. v. 24. Dec. 1833. Bd. 61. S. 283. Nr. 172.

— Zu den Verlagsquittungen für Pensionen aus Ordenskreuzen ist der 15. kr. St. zu verwenden. Hofkamm. Dekr. v. 4. Febr. 1834. Bd. 62. S. 19. Nr. 17.

— der Annehmer einer stempelgebrechlichen Urkunde kann um Berichtigung der St.-Gebühr angegangen werden, wenn er die Rückstellung der Urkunde verlangt. Hofkamm. Dekr. n. 4. März 1834. Bd. 62. S. 80. Nr. 34.

— , dem, unterliegen Briefe, in welchen Rechtsverbindlichkeiten festgesetzt sind. Hofkamm. Dekr. v. 24. Sept. 1834. Bd. 62. S. 233. Nr. 108.

— Theil-Libelle sind vor ihrer Genehmigung als Aufsätze zu betrachten, nach der Genehmigung aber dem Klassenmäßigen St. zu unterziehen. Hofkamm. Dekr. v. 31. Oct. 1834. Bd. 62. S. 245. Nr. 119.

— = und Labak-Gefällen-Direction, die, wird aufgehoben, und dafür eine Labak-Fabriken-Direction errichtet. Hofkamm. Dekr. v. 11. Dec. 1834. Bd. 62. S. 270. Nr. 132.

— Eidstättige Vermögensbekenntnisse unterliegen dem 6 kr. Stemp. Hofkamm. Dekr. v. 7. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 2. Nr. 2.

— die den Unterthanen zum zeitweiligen Aufenthalte auf einem anderen Dominion ausgestellten Duldungskonsense und Wohlverhaltenszeugnisse sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 10. Febr. u. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Febr. 1835. Bd. 63. S. 29. Nr. 14.

— = Gefäll, die Cameralgefällen-Verwaltungen werden von Einwendung einiger periodischer Eingaben über das, enthoben. Hofkamm. Dekr. v. 14. Febr. 1835. Bd. 63. S. 31. Nr. 16.

— Strafbestimmung für klassenwidrig gestempelte Kalender und Spielkarten. Hofkamm. Dekr. v. 7. April 1835. Bd. 63. S. 105. Nr. 43.

— = frei sind die von den Kommanden in eigener Privatangelegenheit der



- obligaten Militärmannschaft zu führenden Korrespondenzen. Hofkamm. Dekt. v. 16. Juni 1835. Bd. 63. S. 227. Nr. 88.
- Stempel- Sachen- Taxe**, die, auf Stärkmehl und Haarpuder wird aufgehoben. Hofkanzl. Dekt. v. 15. Juli 1835. Bd. 63. S. 292. Nr. 115.
- Errichtung eines Zentral- Stempelamtes in Wien. Hofkamm. Dekt. v. 11. Aug. 1835. Bd. 63. S. 315. Nr. 135.
- Einführung neuer Zeichen des Urkunden- St.-s. Hofkamm. Dekt. v. 20. Oct. 1835. Bd. 63. S. 431. Nr. 164.
- „ Pflicht der Appellations- Erledigungen der Rekurse. Hofkamm. Dekt. v. 1. Dec. 1835. Bd. 63. S. 458. Nr. 179.
- „ frei sind Lauf-, Trau- und Todtenscheine, welche über Einschreiten ausländischer Behörden im diplomatischen Wege abverlangt werden. Hofkanzl. Dekt. v. 29. Dec. 1835. Bd. 63. S. 475. Nr. 186.
- „ die Korrespondenzen in Privatangelegenheiten der obligaten Militärmannschaft. Hofkamm. Dekt. v. 29. Dec. 1835. Bd. 63. S. 480. Nr. 190.
- die der Gränzwache- Mannschaft zugestandene St.- Freiheit kommt auch der Gefällenwache zu Guten. Hofkamm. Dekt. v. 12. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 28. Nr. 12.
- „ frei sind die Quittungen über Vergütung der zwar um höhere, als die gewöhnlichen, Preise, jedoch unfreiwillig beigestellten Milit. Worspannsfuhrern. Hofkamm. Dekt. v. 28. März 1836. Bd. 64. S. 474. Nr. 61.
- „ Gebühr, die doppelte, ist für Urkunden, welche erst binnen 4 Wochen nach ihrer Ausstellung dem St. unterzogen werden, zu entrichten. Hofkamm. Dekt. v. 17. Mai 1836. Bd. 64. S. 533. Nr. 84.
- „ frei sind die Quittungen über rückvergütete, ungebührlich gezahlte Zollbeträge. Hofkamm. Dekt. v. 7. Juni 1836. Bd. 64. S. 576. Nr. 92.
- Vorschrift über Behandlung solcher Urkunden, Schriften und Eingaben, die eine Uebertretung der St.- Verordnungen wahrnehmen lassen. Hofkamm. Dekt. v. 28. Juni 1836. Bd. 64. S. 633. Nr. 101.
- „ frei sind die ämtl. Schreiben l. f. Behörden in Anstellungs- und Beförderungs- Angelegenheiten. Hofkamm. Dekt. v. 10. Juli 1836. Bd. 64. S. 801. Nr. 106.
- „ — — Gesuche um ein Almosen, und deren Beilagen, die Gebühr wird aber, wenn die Bittsteller etwas erhalten, nachträglich eingebracht. Hofkamm. Dekt. v. 2. Aug. 1836. Bd. 64. S. 816. Nr. 115.
- Ober- und Unter- Inspektoren der Gefällenwache unterliegen dem Personal- St. von 45 kr. Hofkamm. Dekt. v. 30. Aug. 1836. Bd. 64. S. 864. Nr. 129.
- Zeugnisse über alle Humanitätsklassen (Absolutorien) sind dem 15 kr.

St. unterwerfen. Hofkamm. Dekt. v. 11. Oct. 1836. Bd. 64. S. 874. Nr. 137.

**Stempel-Sachen.** Quittungen, die sich in den Händen des Zahlers befinden, unterliegen am Tage der Ausstellung der einfachen, und in weiteren 4 Wochen der doppelten St.-Gebühr. Hofkamm. Dekt. v. 18. Oct. 1836. Bd. 64. S. 875. Nr. 138.

— Partheien, welche binnen Jahresfrist ihnen rückzuverstattende St.-Mehrbeträge nicht beheben, sind durch die Zeitungen hiezu aufzufordern. Hofkamm. Dekt. v. 29. Nov. 1836. Bd. 64. S. 896. Nr. 154.

— Papier; auch den Militär-Gerichtstaxamtern gebührt für den Verschleiß des, die  $1\frac{1}{2}\%$  Provision. Hofkamm. Dekt. v. 28. Dec. 1836. Bd. 64. S. 913. Nr. 166.

— Die Gesuche um Steuercreditirung für gebrannte geistige Flüssigkeiten unterliegen dem St., nicht aber die Anmeldungen, dann Sicherstellungs- und Haftungsurkunden. Hofkanzl. Dekt. v. 4. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 25. Nr. 5.

— Vorschrift hinsichtlich der St.-Gebührenzahlgung von Seite der das Armenrecht genießenden Partheien. Hofkamm. Dekt. v. 21. Febr. 1837. Bd. 65. S. 59. Nr. 26.

— Pflicht der Duplikate gerichtlicher Ausfertigung unterliegen dem St. der Originalausfertigung. Hofkamm. Dekt. v. 8. März 1837. Bd. 65. S. 83. Nr. 37.

— Unklassenmäßig gestempelte Urkunden sind innerhalb der gesetzlichen Frist gegen Entrichtung der Doppelgebühr nachzustempeln. Hofkamm. Dekt. v. 28. März 1837. Bd. 65. S. 111. Nr. 48.

— frei ist die Anweisung der Diurnen der Tagsschreiber. Hofkamm. Dekt. v. 6. Juni 1837. Bd. 65. S. 173. Nr. 86.

— Gebühr, gleichförmiges Benehmen bei Bemessung der, bei gefälls-ämlichen Expeditionen in Partheisachen. Hofkamm. Dekt. v. 6. Juni 1837. Bd. 65. S. 174. Nr. 87.

— Bestimmungen über St.-Gefälls-Übertretungen in Folge des neuen Strafgesetzes über Gefällsübertretungen. Hofkamm. Dekt. v. 13. Juni 1837. Bd. 65. S. 176. Nr. 89.

— Klassen, Festsetzung der, für in- und ausländische Zeitungen. Hofkamm. Dekt. v. 25. Juli 1837. Bd. 65. S. 435. Nr. 113.

— Verleger dürfen auf den Aushängschildeu den k. k. Adler führen. Hofkamm. Dekt. v. 3. Oct. 1837. Bd. 65. S. 486. Nr. 140.

— Bestimmungen hinsichtlich des Belohnungsmaßstabes für die Ergreifer der St.-Gefälls-Übertretungen. Hofkamm. Dekt. v. 12. Dec. 1837. Bd. 65. S. 543. Nr. 171.

— frei sind Rekurse gegen buchhalterisch adjustirte Separations-Proto-

colle von geistl. Pfründen. Hofkamm. Dekr. v. 29. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 38. Nr. 12.

**Stempel-Sachen.** -frei sind die Konkurs-Eröffnungs-Edikte für den Masse-Vertreter und Verwalter. Hofkamm. Dekr. v. 15. Mai 1838. Bd. 66. S. 179. Nr. 59.

— -frei sind Verichte und Erlässe über Ansuchen und Verlängerung der Dauer der Anwendbarkeit einer Urkunde zur Ausweisung des Bezuges, Ursprunges oder der Verzollung. Hofkamm. Dekr. v. 2. Oct. 1838. Bd. 66. S. 399. Nr. 128.

— Ein ungestempeltes Kalender-Exemplar ist bei Reisenden nicht zu beanständigen. Hofkamm. Dekr. v. 16. Oct. 1838. Bd. 66. S. 404. Nr. 133.

— Vorschrift bezüglich der Entsetzung der St.-Großverscheißer von ihren Verkaufsbefugnissen. Hofkamm. Dekr. v. 23. Oct. 1838. Bd. 66. S. 409. Nr. 137.

— Urkunden, womit die Priorität einer Forderung abgetreten wird, unterliegen dem St. nach der Eigenschaft des Ausstellers. Hofkamm. Dekr. v. 19. Dec. 1838. Bd. 66. S. 498. Nr. 158.

— Einführung ungestempelter Amtsquittungen zur Behebung der Interessen von Cautionen bei der Tilgungs-Fonds-Hauptkassa. Hofkamm. Dekr. v. 24. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 23. Nr. 11.

— , Kommerzial-, Befreiung der gezogenen Tischzeuge, dann dergleichen Kaffeetächer, Bettüberzüge und Umhülltücher. Hofkamm. Dekr. v. 6. Febr. 1839. Bd. 67. S. 33. Nr. 17.

— Die im lomb. venetian. Königreiche bereits vorschriftsmäßig gestempelten Urkunden sind in den deutschen Provinzen vollkommen gültig. Hofkamm. Dekr. v. 11. April 1839. Bd. 67. S. 61. Nr. 40.

— -Laxe mit 15 kr. für jedes Loth weißer Schminke abgenommen. Hofkamm. Dekr. v. 16. April 1839. Bd. 67. S. 63. Nr. 42.

— -Bestimmung von 15 kr. für Bewilligungen zum Handel mit kontrollpflichtigen Waaren im Gränzbezirke. Hofkamm. Dekr. v. 16. April 1839. Bd. 67. S. 63. Nr. 43.

— -frei sind Eingaben, womit Reisepartikularien, bei welchen kein Diäten-Bezug statt findet, überreicht werden. Hofkamm. Dekr. v. 19. April 1839. Bd. 67. S. 64. Nr. 44.

— -Pflicht der allgemeinen Zeitung des Jubenthums. Hofkamm. Dekr. v. 7. Juni 1839. Bd. 67. S. 119. Nr. 65.

— Alle gerichtlichen, an öffentl. Orten anzuhängende Edikte müssen mit dem 15 kr. Stempel versehen seyn. Hofkamm. Dekr. v. 11. Juli 1839. Bd. 67. S. 138. Nr. 76.

— Die vorschriftsmäßig gestempelten Wechsel unterliegen wegen bürgerl-

Her Auszeichnung oder wegen der Girt's keinem besonderen St. Hofstamm.  
Detr. v. 9. Aug. 1839. Bd. 67. S. 152. Nr. 89.

**Stempel** : S a c h e n . — frei sind die über verstorbene ungarische Militär-  
personen an die ungarische Statthalterei einzusendenden Todtenscheine.  
Hofstamm. Detr. v. 21. Aug. 1839. Bd. 67. S. 158. Nr. 93.

— • Gebühr für Petinet, und Stuhlspitzen und Spitzengrund. Hofstamm.  
Detr. v. 16. Oct. 1839. Bd. 67. S. 256. Nr. 119.

— • frei ist die Gefällenwachmannschaft im lomb. venet. Königreiche.  
Hofstamm. Detr. v. 6. Nov. 1839. Bd. 67. S. 264. Nr. 125.

— • Patent, neues. Vom 27. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 21. Nr. 13.

— — — für Spielkarten, Kalender und Zeitungen. V. 27. Jänn. 1840.  
Bd. 68. S. 131. Nr. 14.

— — — über Bekanntgabe der durch dasselbe aufgehobenen älteren Ge-  
setze. Hofstamm. Präsid. Detr. v. 24. Mai 1840. Bd. 68. S. 230.  
Nr. 61.

— Bestimmung der Fälle, in welchen bei Erscheinen des neuen auf an-  
hängig gewesene Verhandlungen noch das aufgehobene Gesetz anzuwen-  
den war. Hofstamm. Präsid. Detr. v. 20. Juli 1840. Bd. 68. S. 286.  
Nr. 85.

— Bekanntgabe der durch das neue Gesetz wegen Stempelung der Kale-  
nder, Zeitungen und Spielkarten aufgehobene älteren Gesetze.  
Hofstamm. Präsid. Detr. v. 24. Juli 1840. Bd. 68. S. 291. Nr. 88.

— • Zeichen, neue, werden eingeführt. Hofstamm. Präsid. Detr. v. 26. Juli  
1840. Bd. 68. S. 300. Nr. 91.

— • Befreiung der Armen und Abwesenden, dann Vormerkung der St.  
Gebühren, für Letztere; Bestimmungen hierüber. Hofstamm. Präsid. Detr.  
v. 26. Juli 1840. Bd. 68. S. 301. Nr. 92.

— — — der Quittungen über die Kanzlei- und Beleuchtungs-Pau-  
schallen. Hofstamm. Detr. v. 14. Dec. 1840. Bd. 68. S. 366. Nr. 123.

— • Pflicht der Anbothe zur Uebernahme von Lieferungen oder Trans-  
porten. Hofstamm. Detr. v. 11. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 7. Nr. 4.

— — , Bestimmung der, der bilanzirten Conti und Ausweise der Handels-  
leute, Fabrikanten, Apotheker, Künstler oder Handwerker; der Ver-  
kaufs-, Eskompte- und Interlms-Noten und der Handelsbriefe. Hofstamm.  
Detr. v. 8. Febr. 1841. Bd. 69. S. 53. Nr. 14.

— • Bestimmung für ausländische Zeitungen mit 2, für inländische  
mit 1 kr. Hofstamm. Detr. v. 15. Febr. 1841. Bd. 69. S. 61. Nr. 18.

— — — die von Partbeien beigebrachten, oder bei Aemtern nachgesuchten  
einfachen oder vidimirten Abschriften. Hofstamm. Detr. v. 19. Febr. 1841.  
Bd. 69. S. 64. Nr. 22.

— • Freiheit der Urkunden und Schriften der k. k. Patrimonial-, Auktoral-  
und Familien-Fondskassen-Direktion, die sie in den ihr zugewiesenen

Geschäften ausstellt. Hofkamm. Dekr. v. 19. Febr. 1841. Bd. 69. S. 66. Nr. 23.

**Stempel-Sachen.** = Gesetz-Anwendung, Vorschrift wegen der, auf die Passerneuerung österreichischer, zeitweilig im Auslande befindlicher Unterthanen. Hofkanz. Dekr. v. 18. März 1841. Bd. 69. S. 101. Nr. 36.

— = Behandlung der verschiedenen, von Seelsorgern auszustellenden Zeugnisse. Hofkamm. Dekr. v. 22. März 1841. Bd. 69. S. 105. Nr. 37.

— = Pflicht der Quittungen der Steuerbezirksobrigkeit über die Einhebungsprozente. Hofkamm. Dekr. v. 3. April 1841. Bd. 69. S. 108. Nr. 40.

— Die Quittungen der Lieferanten über zurückzustellende Kautionen sind stempelfrei, jene der Kreishauptleute über ihr Reisepauschale unterliegen dem Werth-St. Hofkamm. Dekr. v. 24. April 1841. Bd. 69. S. 113. Nr. 45.

— Legalisirungen von Unterschriften erfordern den 30 kr. St., Coramisirungen sind vom St. frei. Hofkamm. Dekr. v. 3. Mai 1841. Bd. 69. S. 117. Nr. 47.; Hofkamm. Dekr. v. 28. Aug. 1841. Bd. 69. S. 261. Nr. 103.

— Die von den Polizei-Kommissariaten auszustellenden Pässe und Geleitscheine unterliegen dem St. von 1 fl. Hofkamm. Dekr. v. 3. Mai 1841. Bd. 69. S. 118. Nr. 48.

— Die Quittungen über Tag- und Umgelds-Entschädigung unterliegen bei ihrer Legalisirung, wie jede andere, an sich stempelfreie Urkunde, dem dießfalls vorgeschriebenen St. Hofkamm. Dekr. v. 10. Mai 1841. Bd. 69. S. 129. Nr. 53.

— = Revision, bei Behörden wo geheime Akten vorkommen, wenn die Vorlage eines solchen Aktes verweigert wird, hat der Untersuchungs-Kommissär zu relazioniren, und ist die Weisung der Hofkammer abzuwarten. Hofkamm. Dekr. v. 10. Mai 1841. Bd. 69. S. 141. Nr. 64.

— = Freiheit der Reisepartikularen der Beamten, und der Einbegleitungen, womit sie überreicht werden. Hofkamm. Dekr. v. 3. Juni 1841. Bd. 69. S. 149. Nr. 68.

— = Pflicht der Exekutionsgesuche zur Einbringung von Urbar. Siebigkeiten, und der Unterthandsverhandlungen außer Streitigkeiten. Hofkamm. Dekr. v. 3. Juni 1841. Bd. 69. S. 149. Nr. 69.

— = Freiheit der Zeugnisse über den Aufenthaltsort und die Lebensfortdauer zum Behufe der Erhebung von Genüssen aus Privat-Wohltätigkeitsanstalten. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juni 1841. Bd. 69. S. 151. Nr. 70.

— Die von beeideten Dolmetschen für Partheien verfaßten Uebersetzungen von Urkunden unterliegen dem St. von 30 kr. Hofkamm. Dekr. v. 13. Juli 1841. Bd. 69. S. 241. Nr. 81.

**Stempel - Sachen.** - Befreiung der Lotterie-Lose bei Effekten - Aus-  
spielungen und Güter-Lotterien. Hofkamm. Dekr. v. 13. Aug. 1841. Bd.  
69. S. 254. Nr. 94.

— - Pflicht der Grundbuchs-Extrakte nach §. 67. des St.- und Lagers-  
gesetzes; zu amtlichen Zwecken ausgestellt sind stempelfrei. Hofkamm.  
Dekr. v. 16. Aug. 1841. Bd. 69. S. 256. Nr. 97.

— - Freiheit gebührt jenen Verlassenschafts-Abhandlungen, die noch von  
vor dem 1. Nov. 1840 eingetretenen Todesfällen herrühren. Hofkanz. Dekr. v.  
18. Aug. 1841. Bd. 69. S. 257. Nr. 98.

— — den mit vorschriftsmäßigen Armuthszengnissen belegten Gesuchen  
um Schulgeldbefreiung. Hofkamm. Dekr. v. 24. Aug. 1841. Bd. 69. S.  
259. Nr. 101.

— - Pflicht der Steuernachrichts-gesuche oder dießfälligen Protocolle.  
Hofkamm. Dekr. v. 25. Aug. 1841. Bd. 69. S. 260. Nr. 102.

— Die Sparkassen-Einlagbücheln sind stempelfrei; die dort vorkommen-  
den, die Stelle von Pfandscheinen vertretenden Urkunden unterliegen  
dem Werths-St. Hofkanz. Dekr. v. 3. Sept., Hofkamm. Dekr. v. 18.  
Aug. 1841. Bd. 69. S. 263. Nr. 106.

— - Pflicht der amtlichen, in Privatsachen aufgenommenen Protocolle,  
wenn auch eine gestempelte Eingabe vorliegt. Hofkamm. Dekr. v. 5. Sept.  
1841. Bd. 69. S. 272. Nr. 108.

— — , Vorschrift hinsichtlich der, der bei den Findelhaus - Direktionen  
vorkommenden Eingaben, Ausfertigungen und Urkunden. Hofkanz. Dekr.  
v. 16. Sept. 1841. Bd. 69. S. 291. Nr. 112.

— — der Eingaben, Anzeigen und Protocolle der Partheien bezüglich des  
Betriebs einer freien Beschäftigung. Erwerbssteuer-Erklärungen sind  
stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 27. Sept. 1841. Bd. 69. S. 297.  
Nr. 117.

— - Pflicht mehrer die Verzehrungssteuer betreffender Schriften. Hofkamm.  
Dekr. v. 30. Sept. 1841. Bd. 69. S. 299. Nr. 119.

— - Befreiung. In Wien sind die Armuthszengnisse behufs der St. B.  
von den Hauseigenthümern, unter Bestätigung von Seite der Grund-  
gerichte oder Poliz.-Bez.-Direktionen, auszufertigen. Hofkamm. Dekr.  
v. 30. Sept. 1841. Bd. 69. S. 300. Nr. 120.

— - Behandlung, Vorschrift wegen, der Eingaben der Dominien und  
Gemeinden im Namen und im Interesse von Partheien, dann jener  
der Bezirks-Inassen gegen das Verfahren der Bezirks-Obrigkeiten.  
Hofkanz. Dekr. v. 19. Oct., Hofkamm. Dekr. v. 24. Aug. 1841. Bd.  
69. S. 312. Nr. 128.

— - Freiheit kommt den aus dem Unterthansverhältniffe entstehenden, den  
politischen Behörden zur Verhandlung zugewiesenen Streitigkeiten auch  
dann zu statten, wenn sie an die höheren Instanzen gelangen. Hofkanz.

- Dekr. v. 11. Nov. 1841. Bd. 69. S. 321. Nr. 135., Hofkamm. Dekr. v. 5. März 1842. Bd. 70. S. 58. Nr. 31.
- Stempel-Sachen.** - Freiheit, die bedingte, genießen die Geschäftsbrieft der Handels- und Gewerbsleute, die im gegenseitigen Verkehr stehen. Hofkamm. Dekr. v. 14. Nov. 1841. Bd. 69. S. 324. Nr. 137.
- — der von der Landtafel auf die beigebrachte Urkunde ausfertigten Certificate über Besiganschreibungen, Einverleibungen, Pränotirungen und Löschungen. Hofkamm. Dekr. v. 5. Dec. 1841. Bd. 69. S. 329. Nr. 141.
- — der Zeugnisse für Theologen über die Prüfung aus der Katechese und Pädagogik. Stud. Hofkommiff. Dekr. v. 18. Dec. 1841. Bd. 69. S. 332. Nr. 144.
- - Auswechslung, die, bei der Aufhebung eines Urtheiles des untern Richters und aufgetragener Rückvergütung der St.-Gebühren ist unzulässig. Hofkamm. Dekr. v. 30. Dec. 1841. Bd. 69. S. 335. Nr. 146.
- Ueber Beschwerden wegen Verweigerung von Armutshzeugnissen zur Erlangung der St.-Freiheit vor Gericht haben die polit. Behörden zu entscheiden. Hofkanz. Dekr. v. 13. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 3. Nr. 3.
- - Freiheit des Fiskus bei der Durchsetzung politischer Erkenntnisse im Rechtswege und bei der Vertretung der unter dem Patronate des Landesfürsten oder des Religionsfondes stehenden Kirchen, Pfarren und Schulen so ferne die St.-Gebühr aus dem Staatsvermögen bestritten werden müßte. Hofkamm. Dekr. v. 13. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 5. Nr. 4.
- - Pflicht, der, unterliegen Cameral- und Fondsherrschaften wie andern Privat-Dominien. Hofkamm. Dekr. v. 18. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 8. Nr. 6.
- — der Bauaugenscheinsprotocolle. Hofkamm. Dekr. v. 24. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 17. Nr. 10.
- — der Protocolle über Ausmittelung des Normalpreises von Real-Gewerben. Hofkamm. Dekr. v. 26. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 18. Nr. 11.
- - Freiheit der pfarrlichen Bestätigung der Aufgebotsnachrichtsgefuche. Hofkamm. Dekr. v. 2. Febr. 1842. Bd. 70. S. 24. Nr. 16.
- Vorschrift des Benehmens hinsichtlich der gegen Anordnung des §. 100 und 104. des St.-Gesetzes unterlassenen Weibringung des St.-3 für Protocolle und Urtheile in gerichtl. Angelegenheiten. Hofkamm. Dekr. v. 3. Febr. 1842. Bd. 70. S. 25. Nr. 17.
- - Behandlung, Vorschrift über, verschiedener im Dienste der Gräuf- und Gefällenwache vorkommenden Urkunden, Eingaben und sonstigen Schriften. Hofkamm. Dekr. v. 9. Febr. 1842. Bd. 70. S. 28. Nr. 20.
- Bestimmung, wenn von mehren Personen unter einem St. ein gemein-

schaftliches Gesuch überreicht werden darf. Hofkamm. Dekr. v. 8. März 1842. Bd. 70. S. 77. Nr. 33.

**Stempel-Sachen.** — frei sind die Zeugnisse über den Besuch der Christenlehre und Wiederholungsschule behufs des Freisprechens der Lehrlinge. Hofkanzl. Dekr. v. 12. März 1842. Bd. 70. S. 84. Nr. 37.

— die den Partheien wegen Verpflegsübernahme von Findlingen erteilten stempelfreien Zeugnisse sind von den Findelbirektionen zurückzubehalten. Die für Findlinge, statt Lauffcheinen, auszustellenden Protocols-Auszüge sind stempelpflichtig. Hofkanzl. Dekr. v. 15. März 1842. Bd. 70. S. 87. Nr. 38.

— = Pflicht, der, unterliegen die Quittungen der Militär-Individuen über Pensionen des Ordens der eisernen Krone, dann die Urlaubs- u. Reisezertifikate der Offiziere, Militär-Beamten u. Hofkamm. Dekr. v. 4. April 1842. Bd. 70. S. 137. Nr. 47.

— In allen Fällen des streitigen und adeligen Richteramtes, in welchen von der gerichtl. Erledigung mehrer Interessenten zu verständigen sind, müssen von den Partheien gestempelte Rubrik-Abschriften beigebracht werden, die auch ohne Ersuchen von Gerichten an Partheien auszufertigenden Abschriften sind stempelpflichtig. Hofkamm. Dekr. v. 21. April 1842. Bd. 70. S. 152. Nr. 52.

— , unter Einem, dürfen Pässe an mehrere Personen (außer Familie und Dienerschaft) nicht ausgefertigt werden. Die Regierung darf ungestempelte Pässe an Arme nicht erteilen. Pässe für Dienstbothen, Kinder, Tagelöhner und Findlinge unterliegen dem St. v. 6 kr. Hofkamm. Dekr. v. 3. Mai 1842. Bd. 70. S. 164. Nr. 57.

— Eingaben in nicht gerichtlichen Angelegenheiten, auch bei Magistraten außer der Provinzial-Hauptstadt, wenn diese zugleich Kollegial-Gerichte sind, unterliegen dem 10 kr. St. pr. Bogen. Hofkamm. Dekr. v. 4. Juli 1842. Bd. 70. S. 198. Nr. 81.

— das l. f. Mortuar ist nicht einzuheben, wenn der für das Verlassenschafts-Einantwortungsdekret zu bemessende St. eben so hoch oder höher im Betrage ist. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juli 1842. Bd. 70. S. 199. Nr. 83.

— Die Quittungen der St. B. Obrigkeiten über die Steuereinhebungsprozente sind stempelfrei. Steuernachlaß- und Fristgesuche sind stempelpflichtig; dagegen sind obrigkeitliche Protocolle über Elementarschäden oder Uneinbringlichkeit der Steuern, auch wenn sie das mündlich angebrachte Ansuchen um Steuernachsicht oder Fristung enthalten, stempelfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Juli, Hofkamm. Dekr. v. 31. Mai 1842. Bd. 70. S. 207. Nr. 89.

— = Pflicht der Quittungen und Empfangsbestätigungen über das Limito-



- Mag- und Deputat - Salz der Beamten, Pensionisten, Gemeinden u. Hofkamm. Dekr. v. 28. Aug. 1842. Bd. 70. S. 220. Nr. 98.
- Stempel - Sachen.** - Pflicht der Quittungen der Mendikanten über die ihnen aus dem Religionsfonde zu erfolgende Dotation. Hofkamm. Dekr. v. 29. Aug. 1842. Bd. 70. S. 222. Nr. 99.
- Befreiung der Beherbassionen. Hofkamm. Dekr. v. 30. Aug. 1842. Bd. 70. S. 223. Nr. 100.
- Die Dekrete über bestandene Prüfungen aus dem Zivil- und Krim.-Justizfache, adeligen Richterämte und über die Grundbuchsführung unterliegen dem St. von 30 kr. Hofkamm. Dekr. v. 3. Sept. 1842. Bd. 70. S. 239. Nr. 107.
- Pflicht der bei Durchführung einer politischen Exekution in einer nicht stempelfreien Angelegenheit, zu errichtenden Pfändungs - Inventarien. Hofkamm. Dekr. v. 2. Oct. 1842. Bd. 70. S. 247. Nr. 115.
- Freiheit der Lauf-, Trau- und Todtenscheine, welche von auswärtigen Behörden im diplomatischen Wege nachgesucht werden. Die Auswanderungsgesuche und deren Beilagen sind, außer gegenüber von Preußen, stempelpflichtig. Hofkanz. Dekr. v. 23. Oct. 1842. Bd. 70. S. 264. Nr. 127.
- Pflicht der Zeugnisse über den zurückgelegten Lehramts - Präparanden - Kurs mit 30 kr. Stud., Hofkomm. Dekr. v. 5. Nov. 1842. Bd. 70. S. 273. Nr. 132.
- Befreiung des Invalidenfondes. Hofkamm. Dekr. v. 5. Nov. 1842. Bd. 70. S. 274. Nr. 133.
- Bestimmung für Zahlungsaufträge der Wechselgerichte, für Vergleiche derselben Partheien, wodurch mehrere Klagen abgethan werden; den wegen Schulden Verhafteten kömmt bezüglich ihrer Gesuche um Entlassung, Alimentation u. d. g. die St.-Freiheit zu statten. Hofkamm. Dekr. v. 7. Nov. 1842. Bd. 70. S. 275. Nr. 134.
- für gerichtliche Vergleiche, worin eine Uebergabe von Effekten, Pfandstücken, oder eine Zahlung enthalten ist; dann für Abschriften von Protocollen über mündlich aufgenommene Klagen, endlich für Protocolle über gerichtliche Vergleiche, welche nach geschöpftem Urtheile oder nach Inrotulirung der Akten ad appellationem oder ad revisionem geschlossen werden. Hofkamm. Dekr. v. 7. Nov. 1842. Bd. 70. S. 276. Nr. 135.
- Gesetz, dem v. 27. Jänn. 1840, unterliegt die Hofdienerschaft ohne Ausnahme. Hofkamm. Dekr. v. 30. Nov. 1842. Bd. 70. S. 283. Nr. 142.
- Freiheit der Abschriften oder Auszüge der Katastral - Vermessungs - Protocolle, so lange davon kein amtlicher Gebrauch gemacht wird. Hofkanz. Dekr. v. 19. Dec. 1842. Bd. 70. S. 292. Nr. 152.

**Stempel-Sachen.** - Behandlung der Litigations- und Akkordprotokolle bei Kirchen-, Pfarrhof- und Schulbauserstellungen. Hofkamm. Dekr. v. 1. Jänn. 1843. Bd. 71. S. 1. Nr. 1.

— Syndikats-Beschwerden unterliegen dem St. für gerichtliche Eingaben überhaupt; Erkenntnisse im Syndikatswege sind kempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 11. Jänn. 1843. Bd. 71. S. 5. Nr. 3.

— Befreiung der von den Wechsel-Notaren über die aufgenommenen Wechselproteste zu führenden Protokolle. Hofkamm. Dekr. v. 24. Jänn. 1843. Bd. 71. S. 6. Nr. 5.

— Gebühren, bezüglich der, werden die Verggerichte für Singulargerichte erklärt. Hofkamm. Dekr. v. 3. Febr. 1843. Bd. 71. S. 8. Nr. 7.

— Pflicht der Parthei-Eingaben, Rekurse, Gnadengesuche u. s. w. in schw. Polizei-Übertretungsangelegenheiten. Hofkamm. Dekr. v. 8. Febr., Hofkanzl. Dekr. v. 21. Febr. 1843. Bd. 71. S. 9. Nr. 8.

— frei sind die Quittungen der Stadtgemeinden über an sie abgeführte Verzehrungssteuer-Zuschläge. Hofkamm. Dekr. v. 20. Febr. 1843. Bd. 71. S. 18. Nr. 12.

— dem, von 30 Kreuzern unterliegen Gesuche um Verleihung von Adjuten. Hofkamm. Dekr. v. 28. Febr. 1843. Bd. 71. S. 22. Nr. 17.

— Freiheit der unsalbirten Konten über Arbeiten oder Lieferungen für Staats- oder öffentliche Anstalten. Hofkamm. Dekr. v. 3. März 1843. Bd. 71. S. 25. Nr. 19.

— Behandlung, rücksichtlich der, werden den Versagämtern einige Begünstigungen zugestanden. Hofkanzl. Dekr. v. 9. März 1843. Bd. 71. S. 30. Nr. 21.

— frei sind die von Pfarrern und Pastoren beim Amtsantritte ausgestellten Reverse. Hofkamm. Dekr. v. 23. März 1843. Bd. 71. S. 45. Nr. 26.

— Die Einwilligungen der Tabular-Gläubiger zu Grundtrennungen unterliegen; so ferne hierüber ämtliche Konsense ausfertigt werden, dem St. von 10 kr. Hofkamm. Dekr. v. 28. März 1843. Bd. 71. S. 45. Nr. 27.

— frei sind Todeserklärungen als gerichtl. Ausfertigungen öffentlicher Ämter außer Streitsachen. Hofkamm. Dekr. v. 28. März 1843. Bd. 71. S. 46. Nr. 28.

— — die Anstellungsdekrete für Schullehrer, St.-pflichtig aber die Schulerrichtungs-Urkunden. Präsentationen für Schullehrstellen unterliegen, so ferne sie von einem Privatpatron bei dem Distr.-Aufseher oder bei einer Behörde überreicht werden, dem Eingaben-St. Hofkamm. Dekr. v. 28. März 1843. Bd. 71. S. 47. Nr. 29.

— Pflicht der Erwerbsteuerschein-Umschreibungs- und der Gesuche um Ausstellung von Erwerbsteuerschein-Duplikaten. Für Erwerb-

- Kewerfcheits - Nachlegungen** ist ohnehin keine schriftliche Eingabterforderlich. Hofkamm. Dekr. v. 28. März 1843. Bd. 71. S. 48. Nr. 20.
- Stempel - Sachen.** - frei sind die Zeugnisse für alle Pensionen, Provisionen u. aus einem öffentl. Fonds betriebene Personen über ihren Aufenthalt, und daß sie noch am Leben sind; eben so die Confirmirungen und Widirungen dieser Zeugnisse. Hofkamm. Dekr. v. 8. April 1843. Bd. 71. S. 58. Nr. 35.
- — — gesetzlich vorzunehmenden Ratifikationen von Verträgen. Hofkamm. Dekr. v. 18. April 1843. Bd. 71. S. 116. Nr. 42.
- **Dem Eidgaben -**, unterliegen Gesuche um Uebersiedlungs - Bewilligungen für den Anfang der österr. Monarchie. Hofkamm. Dekr. v. 1. Mai 1843. Bd. 71. S. 150. Nr. 48.
- **Worschriften,** die genaue Beobachtung der, haben die Schuldisziplin aufseher zu überwachen. Hofkamm. Dekr. v. 24. Mai 1843. Bd. 71. S. 156. Nr. 55.
- **Dem, von 15, 10 oder 6 Kreuzern** unterliegen Gesuche um Großjährigkeits - Erklärungen mit Rücksicht des gesetzlichen Alters. Hofkamm. Dekr. v. 29. Mai 1843. Bd. 71. S. 157. Nr. 57.
- **Frei sind Gesuche um Arme und Freunde,** wenn erstere mit dem Armuthszeugnisse belegt, und letztere einem Almosen gleich zu halten sind. Hofkamm. Dekr. v. 30. Mai 1843. Bd. 71. S. 158. Nr. 59.
- — — die in Händen der Schuldner befindlichen Waisenschuldbücheln. Hofkamm. Dekr. v. 3. Juni, Hofkamm. Dekr. v. 30. Juni 1843. Bd. 71. S. 163. Nr. 63.
- **Pflicht der Stiftsbriege,** wenn darin ein Geld - oder Werthbestrag ausgedrückt ist, nach dem Betrage; wo ein solcher nicht ausgedrückt ist, ist der 30 Kr. St. erforderlich. Hofkamm. Dekr. v. 29. Juni 1843. Bd. 71. S. 179. Nr. 71.
- **Gymnasial - Schulzeugnisse,** welche den Erfolg zweier Censural - Prüfungen bestätigen, sind mit zwei 6 Kr. St. zu versehen. Hofkamm. Dekr. v. 30. Juni 1843. Bd. 71. S. 181. Nr. 73.
- **der zur Inrotulirungstagung mitzubringende Akten - Notulats** unterliegt dem Bällagen - St. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juli 1843. Bd. 71. S. 182. Nr. 74.
- **frei sind amtliche Protokolle** über Rekurse, Gnadengesuche und deren Anmeldungen in schweren Polizei - Uebertretungen, dann schriftliche Anzeigen der Partbeien über verübte Uebertretungen. Eingaben, womit ein solcher Rekurs angemeldet wird, unterliegen dem Eingaben - St. Hofkamm. Dekr. v. 7. Juli 1843. Bd. 71. S. 183. Nr. 75.
- **Gesetz,** das, wird in einigen Punkten auch auf die Verhandlung über Militär - Verlassenschaften angewendet. Hofkamm. Dekr. v. 12.

Juli 1843. Bd. 71. S. 187. Nr. 77., Hofamm. Dekt. v. 1. Oct. 1843.  
Bd. 71. S. 249. Nr. 110.

**Stempel - Sachen.** - Freiheit die Anstellungs - Dekrete für Beamte der k. k. Patrimonial-, Visitat- und Familien - Fonds - Buchhaltung. Hofamm. Dekt. v. 13. Juli 1843. Bd. 71. S. 190. Nr. 78. :

— - Pflicht der Rekurse und Gesuche um Herabsetzung der Erwerbsteuer. Hofamm. Dekt. v. 18. Juli 1843. Bd. 71. S. 192. Nr. 80. Hofkanz. Dekt. v. 11. Aug. 1843. Bd. 71. S. 227. Nr. 95.

— - Freiheit der Quittirungs - Reverse der k. k. Offiziere. Hofamm. Dekt. v. 12. Juli 1843. Bd. 71. S. 192. Nr. 81.

— — genießen die Abschriften von Inventuren, Schätzungen und Verlassenschafts abhandlungen, welche im Interesse fremdherrschaftlicher Pupillen der betroffenen Vormundschaftsbehörde von Amtswegen mitgetheilt werden. Hofamm. Dekt. v. 10. Aug. 1843. Bd. 71. S. 227. Nr. 94.

— - Bestimmungen für die Eingaben an Berggerichte. Hofamm. Dekt. v. 13. Sept. 1843. Bd. 71. S. 234. Nr. 102.

— - frei sind die von den Schuldirektionen für Militärpersonen auszustellenden Zeugnisse über den pädagogischen Lehrkurs, welche bloß den Regiments - Kommanden zum Gebrauch dienen. Hofamm. Dekt. v. 4. Oct. 1843. Bd. 71. S. 251. Nr. 111.

— - Pflicht der Versicherungspolizzen der Assicurazioni generali austro-italiche und Riunione adriatica di sicurtà nach dem Betrage der bezugenen Prämie. Hofamm. Dekt. v. 8. Oct. 1843. Bd. 71. S. 252. Nr. 113.

— - Behandlung der Protokolle, welche auf Veranlassung des Fiskus in Vertretung des Kersars aufgenommen werden. Hofamm. Dekt. v. 15. Oct. 1843. Bd. 71. S. 255. Nr. 116.

— - Freiheit des Einschreitens der Gefällsstraßbehörden um Sicherstellung und Einbringung der Vermögensstrafen. Hofamm. Dekt. v. 17. Oct. 1843. Bd. 71. S. 256. Nr. 117.

— - Beilagen -, dem, unterliegen Stammbäume, welche als Beilagen von Eingaben beigebracht werden. Hofamm. Dekt. v. 6. Juli 1843., Hofkanz. Dekt. v. 7. Nov. 1843. Bd. 71. S. 276. Nr. 120.

**Steuer - Sachen.** - Nachlässe, Grund-, sind bei Frostschädigungen an Weingärten nicht zu ertheilen. Hofkanz. Dekt. v. 19. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 24. Nr. 11.

— , Klassen-, Nachsicht wird den Gemeinden und gemeinnützigen Instituten rücksichtlich der bei denselben ausstehenden Rückstände ertheilt. Hofkanz. Dekt. v. 29. März 1830. Bd. 58. S. 123. Nr. 40.

— - Rückstände, in B. B. vorgeschriebene, können nach dem Kurzver-

- hältniß auch in L. M. berichtigt werden. Hofkanzl. Dekt. v. 25. Mai 1830. Bd. 58. S. 146. Nr. 60.
- Stener-Sachen.** — Rücksicht darf von den Länderstellen nur nach Maß der bestehenden Direktiven erteilt werden. Hofkanzl. Dekt. v. 20. Juli 1830. Bd. 58. S. 170. Nr. 80.
- Modification der Verordnungen wegen Bestrafung der Veruntreuung l. f. Steuern. Hofkanzl. Dekt. v. 18. Juli 1831. Bd. 59. S. 165. Nr. 51.
- Ausschreibung der Nebensteuern pro 1832. Hofkanzl. Dekt. v. 19. Juli 1831. Bd. 59. S. 167. Nr. 52.
- „Rückständen“, l. f., den dreijährigen, gebührt in Kontursfällen, in Rücksicht des unbeweglichen Gutes, worauf sie haften, das Vorrecht vor allen grundherrlichen Abgaben. Hofkanzl. Dekt. v. 27. März 1832. Bd. 60. S. 40. Nr. 29.
- „Bestimmung der Mobilitäten bei Besteuerung der Gebäude im allgemeinen Kataster. Hofkanzl. Dekt. v. 26. März 1833. Bd. 61. S. 85. Nr. 44.
- „Pastorwohnungen, katholische Schul- und Bethhäuser sind, wenn sie ausschließlich als solche verwendet werden, von der Gebäude-St. frei. Hofkanzl. Dekt. v. 21. Mai 1833. Bd. 61. S. 148. Nr. 82.
- Die Befreiung der Pfarrgebäude von der Gebäude-Zins- und Gebäude-Klassensteuer hat auf den Zeitpunkt der Einführung dieser Steuern rückwirken. Hofkanzl. Dekt. v. 29. Mai 1833. Bd. 61. S. 161. Nr. 92.
- „Nachlässe, Vorschrift eines Formulars zur detaillirten Nachweisung der. Hofkanzl. Dekt. v. 31. Dec. 1833. Bd. 61. S. 283. Nr. 173.
- „Bestimmung, welche Gebäude auch rückichtlich ihrer Area bei der Einführung des ständigen Katasters von der Grundsteuer frei sind. Hofkanzl. Dekt. v. 10. Febr. 1835. Bd. 63. S. 30. Nr. 15.
- „wegen künftiger zeitlicher Befreiungen neuer Bauten von der Gebäude-, Zins- und Klassen-St. Hofkanzl. Dekt. v. 24. Febr. 1835. Bd. 63. S. 50. Nr. 19.
- „Katholische Pastorwohnungen, Schul- und Bethhäuser haben die Befreiung von der Gebäude-St. von Einführung des Grund-St.-Provisoriums an zu genießen. Hofkanzl. Dekt. v. 8. Mai 1835. Bd. 63. S. 166. Nr. 58.
- „Wohnungen der Bischöfe sind von der Gebäude-St. befreit. Hofkanzl. Dekt. v. 20. Mai 1835. Bd. 63. S. 186. Nr. 71.
- Die Reisen der Kreis-Kommissäre aus Anlaß der Steuerangleichungs-Verhandlungen auf den ehemaligen Fondsgütern werden als nicht-officiös erklärt. Hofkamm. Dekt. v. 4. Dec. 1835. Bd. 63. S. 459. Nr. 180.

**Steuer - Sachen.** Befreiung der Quasi - Kasernen, von der Gehöft - St. Hofkanzl. Dekt. v. 2. Nov. 1836. Bd. 64. S. 879. Nr. 143.

— Die in Kasernen zum Bedarfe des Militärs, zu Exerzieren, und Manövern eingerichteten Lokalitäten sind hauszinssteuerfrei. Hofkanzl. Dekt. v. 29. Mai 1838. Bd. 66. S. 189. Nr. 65.

— Freiheit für Neubauten darf außer den Hauptstädten, wo Gubernien oder Regierungen ihren Sitz haben, nicht bewilligt werden. Hofkanzl. Dekt. v. 2. Oct. 1838. Bd. 66. S. 396. Nr. 127.

— Rückstände, Grundzins, über 3 Jahre ausstehende, genießen eines nur den Hypothekar - Forderungen nachstehenden Pfandrechts. Hofkanzl. Dekt. v. 14. Febr. 1840. Bd. 68. S. 452. Nr. 21.

— Nachsichtsgesuche oder dießfällige Protocolle sind stempelpflichtig. Hofkamm. Dekt. v. 25. Aug. 1841. Bd. 69. S. 260. Nr. 102.

— Einhebungsperzente, die Quittungen der St. B. Obrigkeiten über die, sind stempelfrei. St. Nachlaß - und Frischgesuche sind stempelpflichtig. Hofkanzl. Dekt. v. 30. Juli, Hofkamm. Dekt. v. 31. Mai 1842. Bd. 70. S. 207. Nr. 89.

— frei sind die zum Baue der Staats - Eisenbahnen bleibend eingezeichneten Gründe. Hofkanzl. Dekt. v. 29. Sept. 1843. Bd. 71. S. 240. Nr. 106.

**Stiftbriefe.** unterliegen, wenn darin ein Geld - oder Werthbetrag ausgedrückt ist, dem Stempel nach der Größe desselben, sonst dem 30 kr. Stempel. Hofkamm. Dekt. v. 29. Juni 1843. Bd. 71. S. 179. Nr. 71.

**Stifte.** Eine verbesserte Gesetzgebung in Absicht auf Verwaltung und Erhaltung des Vermögens der St. wird in Aussicht gestellt. Hofkanzl. Dekt. v. 3. März 1830. Bd. 58. S. 87. Nr. 26.

**Stiftungen.** Abstellung der Einwendung eines Exemplars von jedem neuen Stiftbriefe an die Hofbuchhaltung politischen Fonds. Hofkanzl. Dekt. v. 14. Juli 1831. Bd. 59. S. 164. Nr. 49.

— Mit der Kundmachung eines erledigten Stiftungsplatzes ist auch zu verlaublichen, was die Eltern oder Vormünder bei Erlangung des Stiftungsplatzes für ihren Sohn oder Mündel zu leisten haben. Hofkanzl. Dekt. v. 2. April 1832. Bd. 60. S. 70. Nr. 33.

— Plätze verlieren jene Studirende, welche eine dritte, oder in zwei nach einander folgenden Semestern eine zweite Fortgangsklasse erhielten, gleichviel, ob eine Reparatur statt fand oder nicht. Stud. Hofkommiff. Dekt. v. 1. Juli 1833. Bd. 61. S. 174. Nr. 105.

— Vorschrift des Verfahrens bei Besetzung ständischer, in der Neustädter Militär - Akademie. Hofkanzl. Dekt. v. 7. April 1835. Bd. 63. S. 106. Nr. 44.

**Stiftungen.** 4. Plätze, bei Besetzungsvorschlägen für adelige, sind in den Kompetenzen-Tabellen die beigebrachten Adels-Dokumente besonders aufzuführen. Hofkanz. Dekr. v. 21. Juni 1835. Bd. 63. S. 235. Nr. 91.

— — — — — und die österr. Staatsbürgerschaft nachzuweisen. Hofkanz. Dekr. v. 19. Sept. 1835. Bd. 63. S. 353. Nr. 152.

— 6. Plätze bei Besetzung von Comici's-, die unter Privatpatronen stehen, müssen Zernavorschläge erstattet, oder doch die Gesuche aller Bewerber vorgelegt werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 20. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 34. Nr. 10.

— — — — —, die Konkurse für, Theresianische, sind mit kurzem Termine auszuscheiden, und haben die Betheilten in die Akademie sogleich einzutreten. Hofkanz. Dekr. v. 13. April 1837. Bd. 65. S. 136. Nr. 58.

— — — — — Begrenzung der Kompetenz der politischen und Justizbehörden in Et.-Sachen. Hofkanz. Dekr. v. 21. Mai 1841. Bd. 69. S. 137. Nr. 60.

— Eine auf öffentl. polit. Fonde lautende Obligation, woran mehrere St. Theil nehmen, soll nicht getheilt, auf der Rückseite aber der jeder einzelnen Stiftung gehörige Theilbetrag ersichtlich gemacht werden. Hofkanz. Dekr. v. 26. Oct. 1843. Bd. 71. S. 258. Nr. 118.

**Stipendien.** Die Verordnung, wornach den Studirenden der Medizin der Genuß eines vertheilten Stipendiums noch ein Jahr nach vollendeten Studien zu belassen ist, wird auf die Studirenden der Chirurgie ausgedehnt. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 9. Mai 1832. Bd. 60. S. 119. Nr. 48.

— Unterrichts-Gelder-, die Vertheilung der, ist ganz einzustellen, und sind die Erträgnisse derselben dem betroffenen Studienfonde zuzuwenden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 12. Juni 1833. Bd. 61. S. 170. Nr. 101.

— derselben werden jene Studirende verlustig, die eine dritte, oder in zwei auf einander folgenden Semestern eine zweite Fortgangsklasse erhielten, gleichviel, ob selbe reparirt wurde oder nicht. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 1. Juli 1833. Bd. 61. S. 174. Nr. 105.

— — — — —, mit, theilte nicht gelernte Chirurgen dürfen während der vorgeschriebenen dreimonatlichen Spitalpraxis dieselben fortbeziehen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 4. Oct. 1834. Bd. 62. S. 237. Nr. 112.

— Aus den Rentüberschüssen des Haller Stiftsfondes werden wieder Erziehungs- und Versorgungs-St. errichtet. Hofkanz. Dekr. v. 28. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 35. Nr. 17.

— Juridische Doctoranden dürfen ein Jahr im Genusse ihrer St. bleiben. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 16. Aug. 1837. Bd. 65. S. 448. Nr. 118.

**Stipendien.** Hand-, die Verleihung derselben steht den Vahderstellen zu.  
 Stud. Hofkomm. Dekt. v. 16. Sept. 1838. Bd. 66. S. 391. Nr. 122.  
 — galizische, medizinische; Jünglinge, welche hienit beehlt sind,  
 müssen nach erlangtem Doktorgrade 10 Jahre in Galizien die Praxis  
 ausüben. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 17. Aug. 1839. Bd. 67. S. 156.  
 Nr. 91.

**Sträflinge (Kriminal-);** Vorschrift über Behandlung derselben in Absicht  
 auf Kost und Lagerstätte. Hofkanzl. Dekt. v. 9. Juli 1835. Bd. 63. S.  
 272. Nr. 108.

— **Strahhaus-**, entlassene, über selbe ist strenge Aufsicht zu pflegen.  
 Hofkanzl. Dekt. v. 21. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 34. Nr. 16.

— Die Ueberservdienstgelber der in Strahhäusern verstorbenen, sind  
 für die Strahanstalt einzuziehen. Hofkanzl. Dekt. v. 4. März 1836. Bd.  
 64. S. 438. Nr. 49.

— , welche schw. Polizei- Uebertretungen begehen, sind in der Re-  
 gel nach der Strahhausordnung zu bestrafen. Hofkanzl. Dekt. v. 19.  
 Aug. 1836. Bd. 64. S. 839. Nr. 124.

**Strahanstalten.** Bestimmung bezüglich des anengetstlichen Medikamenten-  
 Bezuges und der ärztl. Hilfe für das Dienstpersonale und Wachmann-  
 schaft in denselben. Hofkanzl. Dekt. v. 19. Juni 1836. Bd. 64. S. 607.  
 Nr. 97.

**Strafen** wegen Beschädigung fortificatorischer Werke und Pflanzen haben  
 gegen Zivil- Personen die politisch. Behörden zu fällen. Hofkanzl. Dekt.  
 v. 7. Juni 1832. Bd. 60. S. 166. Nr. 67.

**Strahfgelder**, polizeiliche, sind in C. M. zu bemessen. Hofkanzl. Dekt. v.  
 6. April 1838. Bd. 66. S. 97. Nr. 45.

— wegen Gefährdbertrretungen; nähere Bestimmungen wegen Sicherstellung  
 derselben. Hofkomm. Dekt. v. 25. April 1839. Bd. 67. S. 74. Nr. 50.

**Strah- Gesetz.** Erläuterung des §. 412. d. I. Th. über den Beweis aus dem  
 Zusammentreffen der Umstände. Allerh. Verordnung v. 6. Juli 1833. Bd.  
 61. S. 177. Nr. 109.

— gegen die Mitglieder der staatsgefährlichen Sekte: „Giovino Italia“ ist  
 nach den §§. 52. 53. 54. 55. und 56. des Str. G. B. I. Th. vorzu-  
 gehen. Hofkanzl. Dekt. v. 20. Juli 1833. Bd. 61. S. 187. Nr. 111.

— Gelder wegen Adelsanmaßungen haben in das Camerale einzustie-  
 ßen. Hofkanzl. Dekt. v. 22. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 9. Nr. 7.

— Gesetz, die im Falle des §. 241. II. Th. gegen den Beleidiger an-  
 hängige Untersuchung wird aufgehoben, wenn der Beleidigte sein Be-  
 gehren um Bestrafung vor geschöpftem Urtheile widerruft. Hofkanzl.  
 Dekt. v. 25. Juni 1835. Bd. 63. S. 239. Nr. 95.

— Vorschrift des Verfahrens bei Entschädigungsforderungen, die aus  
 strahbaren Handlungen entstehen, in Folge welcher die Strahbehörde keine



Untersuchung einzuleiten. *Hofkanzl. Dekr. v. 4. Juli 1835. Bd. 63. S. 255. Nr. 101.*

**Straf-Gesetz.** Vorschrift über Bestrafung verbrecherischer Drohungen, welcher im I. Th. des, nicht gedacht ist. *Hofkanzl. Dekr. v. 8. Juli 1835. Bd. 63. S. 265. Nr. 103.*

— Die im I. und II. Theile des, vorkommenden Geldstrafen sind im C. M. zu entrichten. *Hofkanzl. Dekr. v. 8. Juli 1835. Bd. 63. S. 267. Nr. 104.*

— Erläuterung der §§. 213. und 269. II. Th. wegen Entwendungen und größeren Unfittlichkeiten zwischen Ehegatten Kindern oder Geschwistern. *Hofkanzl. Dekr. v. 16. Febr. 1836. Bd. 64. S. 388. Nr. 34.*

— Gelder von unbefugte Abwesenden sind dem Local-Armensonde zuzuwenden. *Hofkanzl. Dekr. v. 21. April 1836. Bd. 64. S. 516. Nr. 72.*

— Vorschrift, wie sich bei der im §. 624. des St. G.-s über Gefälsüber-tretungen angeordneten Beschreibung der in der unmittelbaren Einschmä-rung angehaltenen Gegenstände zu benehmen ist. *Hofkamm. Dekr. v. 2. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 16. Nr. 2.*

— Die Beschädigung von Bäumen und Alleen an öffentlichen Wegen jeder Art ist, wenn nicht als schwere Polizei-Übertretung, doch als Polizeivergehen zu bestrafen. *Hofkanzl. Dekr. v. 13. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 28. Nr. 7.*

— Gesetz; Gesuche um Nachsicht von der Prüfung aus dem Gefäls-, von Seite solcher, die auf eine Gefälsdienststelle aspiriren, sind ohne weiters abzuweisen. *Hofkamm. Dekr. v. 17. Mai 1837. Bd. 65. S. 166. Nr. 81.*

— I. Th. Der §. 178. findet auf die im Laufe einer schwerpolizeilichen Untersuchung bei Behörde abgelegten falschen Zeugenaussagen Anwen-dung. *Hofkanzl. Dekr. v. 20. Sept. 1837. Bd. 65. S. 480. Nr. 136.*

— II. Th. Die §§. 284. u. 285. finden auch auf pensionirte und quies-irte Beamte Anwendung. *Hofkanzl. Dekr. v. 4. Juli 1838. Bd. 66. S. 267. Nr. 86.*

— Die im §. 463., I. Th. sub b bis incl. e bezeichneten Personen können auch dann den Rekurs ergreifen, wenn sich der Inquisit dessen begibt. *Hofkanzl. Dekr. v. 9. März 1839. Bd. 67. S. 43. Nr. 26.*

— I. Th., der §. 386. desselben wird außer Wirksamkeit gesetzt. *Hofkz. Dekr. v. 13. Nov. 1839. Bd. 67. S. 267. Nr. 127.*

— — — 178., Lit. a. ist auf falsche Zeugenaussagen in Gefälsüber-tretungen anwendbar. *Hofkanzl. Dekr. v. 14. Febr. 1840. Bd. 68. S. 151. Nr. 20.*

— Erkenntnisse, im Auslande gefällte, sind von österr. Behörden nicht zu vollziehen; wohl aber, über Ansuchen und Aktenmittheilung, der

- Fall nach den österr. Gesetzen zu verhandeln. Hoffanzl. Dekr. v. 24. Mai 1841. Bd. 69. S. 143. Nr. 65.
- Straf-Gesetz. Erkenntnisse II. Th. Erläuterung des §. 80, in Absicht auf die Beförderung der Reisenden mit Postpferden.** Hoffanzl. Dekr. v. 13. Aug. 1841. Bd. 69. S. 255. Nr. 95.
- Straßhaus-Beamte** dürfen den Uniform der polit. Beamten der 10. 11. und 12. Klasse tragen. Hoffanzl. Dekr. v. 3. Juli 1839. Bd. 67. S. 123. Nr. 70.
- Strafhäuser, Provinzial-,** in solche sind Verbrecher aufzunehmen, die zu einer geringeren als 10 jähr. Kerkerstrafe verurtheilt werden. Hoffanzl. Dekr. v. 13. März 1837. Bd. 65. S. 90. Nr. 40.
- Straßen-Sachen.** Alle Nebeneinnahmen der Provinzial St.-Fonde haben in die Cameralkasse einzusießen. Hoffanzl. Dekr. v. 19. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 24. Nr. 12.
- „Anlegung, landartige, dießfalls ist sich mit der Milit.-Behörde ins Einvernehmen zu setzen. Hoffanzl. Dekr. v. 17. Aug. 1830. Bd. 58. S. 191. Nr. 89.
  - „Bauten, zur Erziehung einer steten Kenntniß der gesammten in der Monarchie statt habenden, sind die Verzeichnisse über geschehene Aenderungen alljährlich der Landesstelle vorzulegen. Hoffanzl. Dekr. v. 25. April 1833. Bd. 61. S. 116. Nr. 66.
  - Zur Beförderung des Gebrauches breiter Radfelgen an Frachtwägen (s. dort) werden Brückenwagen errichtet, das Maximum eines beladenen Frachtwagens mit schmalen Felgen mit 97 Zentner festgesetzt, und jede Ueberladung bestraft. Hoffamm. Dekr. v. 17. Mai 1833. Bd. 61. S. 134. Nr. 75.
  - Bei Herstellung neuer Brücken auf Haupt- oder solchen St., wo militärische Rücksichten eintreten, ist sich mit der Milit.-Behörde zu benehmen. Hoffanzl. Dekr. v. 3. Oct. 1833. Bd. 61. S. 240. Nr. 145.
  - Vorschrift wegen Ergänzung der Provinzial-St.-Karten nach den sich ergebenden Veränderungen. Hoffanzl. Dekr. v. 2. Nov. 1833. Bd. 61. S. 251. Nr. 156.
  - „Verstellung durch Wägen vor Wirthshäusern bei Tag oder Nacht wird als Polizeivergehen bestraft. Hoffanzl. Dekr. v. 7. März 1834. Bd. 62. S. 84. Nr. 37.
  - „Einräumer, die bloß Tagelöhner sind, erhalten keine Provision, und soll die Verpachtung ihrer Arbeiten versucht werden. Hoffanzl. Dekr. v. 19. Juni 1834. Bd. 62. S. 149. Nr. 74.
  - „und Wasserbau-Voranschläge und Oekonomie-Ausweise sind abgesondert vorzulegen. Hoffanzl. Dekr. v. 23. Juni 1834. Bd. 62. S. 151. Nr. 76.

- Straßen-Sachen. Materiale;** hierüber haben die Bau-Direktionen Quartals-Ausweise zu erstatten. Hofstanzl. Dekt. v. 30. Juli 1834. Bd. 62. S. 186. Nr. 88.
- **Bauten,** die Vorschriften wegen Einlösung von Privat-Gründen zu, werden auch auf Wasserbauten ausgedehnt. Hofstanzl. Dekt. v. 23. Oct. 1834. Bd. 62. S. 239. Nr. 115.
- **Bau-Oekonomie-Ausweise,** nähere Weisung über die zweckmäßige Verfassung derselben. Hofstanzl. Dekt. v. 29. Mai 1835. Bd. 63. S. 212. Nr. 76.
- **Vorschrift des Verfahrens bei Herstellung und Erhaltung der die Ortschaften durchziehenden ärarisch. St. - Strecken.** Hofstanzl. Dekt. v. 26. Sept. 1835. Bd. 63. S. 420. Nr. 158.
- **Die auf ärar. St. noch bestehenden Privat-Weg- und Brücken-mäuthen** werden, gegen volle Entschädigung eingezogen. Hofstanzl. Dekt. v. 16. Oct. 1835. Bd. 63. S. 429. Nr. 163.
- **Bau-Personale,** dem exponirten, müssen die erforderl. Meß- und Nivelir-Instrumente von der Baudirektion dargeliehen werden. Hofstanzl. Dekt. v. 18. März 1836. Bd. 64. S. 461. Nr. 55.
- **Gemeinden** haben bloß zu Herstellung von, Ortschaften durchziehenden ärar. Straßenstrecken beizutragen, wenn letztere mit einem Mehraufwande als im Freien konstruirt werden müssen. Hofstanzl. Dekt. v. 24. Nov. 1836. Bd. 64. S. 888. Nr. 150.
- **Einräumer;** ihre Wohnungen sind, wenn sie erkranken, und deren Familienglieder ihre Obliegenheiten nicht erfüllen, nach 3 oder höchstens 6 tägiger Krankheitsdauer einzuziehen. Hofstanzl. Dekt. v. 26. Nov. 1836. Bd. 64. S. 891. Nr. 152.
- **Welehrung wegen Bezuges der Verzugs-Zinsen** aus Anlaß von Grundabtretungen zum St.-Bau. Hofstanzl. Dekt. v. 4. April 1837. Bd. 65. S. 126. Nr. 53.
- **Erneuerung des Verbothes der Ueberladung von Frachtwägen** (siehe dort) mit schmalen Radfelgen. Hofstanzl. Dekt. v. 27. Mai 1837. Bd. 65. S. 169. Nr. 84.
- **das Weiterfahren solcher Wägen mit der normalwidrigen Ladung nach gezahlter Strafe** ist als erneuerte Uebertretung anzusehen. Hofstanzl. Dekt. v. 24. Febr. 1838. Bd. 66. S. 70. Nr. 28.
- **Einführung der Wägen mit breiten Radfelgen in Baiern.** Hofstanzl. Dekt. v. 3. Aug. 1838. Bd. 66. S. 321. Nr. 100. u. 1839. Bd. 67. S. 257. Nr. 120.
- **Strecken, durch Festungen ziehende,** sind von der Genie-Branche zu erhalten. Hofstanzl. Dekt. v. 20. Sept. 1838. Bd. 66. S. 391. Nr. 123.

**Straßen-Sachen.** Messung der Breite der Stadtfelgen an Fuhrwegen in Baiern nach dem rheinischen Duodezimal-Maße. Hofkzgl. Dekt. v. 18. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 19. Nr. 7.

— Regulativ für die Einrichtung der Fuhrwerke. (siehe dorts). Hofkzgl. Dekt. v. 30. April 1840. Bd. 68. S. 204. Nr. 52.

— Einräumer, als solche können ausnahmsweise auch, physikalisch vollkommen taugliche Individuen angestellt werden, die schon über 40 Jahre alt sind. Hofkzgl. Dekt. v. 21. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 43. Nr. 7.

— Wittwen und Waisen der, wenn um Verleihung von Provisionen oder Gnadengaben an selbe angefragt wird, ist sich vor allem über die Dienstleistung des Vaters oder Vaters auszusprechen. Hofkzgl. Dekt. v. 10. Juni 1842. Bd. 70. S. 187. Nr. 72.

— Bau-Führen, behufs der Nachweisung der Mauthfreiheit der, gegen die Zeugnisse der betroffenen St.-Kommissäre. Hofkzgl. Dekt. v. 23. April 1843. Bd. 71. S. 145. Nr. 46.

**Streifungen, gemeinschaftliche,** des Civils und Militärs sind vom Civil-Kommissär zu leiten. Hofkzgl. Dekt. v. 27. Mai 1837. Bd. 65. S. 168. Nr. 83.

**Strohgeflechte** unter der Bezeichnung: Vordaken und Arepiten zahlen einen Einfuhrzoll von 10 fl. vom Wr. Zent. sporeo. Hofkzgl. Dekt. v. 8. April 1833. Bd. 61. S. 103. Nr. 56.

**Struve'sche künstliche Mineral-Wässer;** deren Einfuhr wird verboten. Hofkzgl. Dekt. v. 9. März 1834. Bd. 62. S. 87. Nr. 38.

**Studien.** Stadtfreude, welche ihre Widmung zum Militär erhalten, dürfen in Akademie nicht aufgenommen werden. Hofkzgl. Dekt. v. 10. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 7. Nr. 5.

— Verlegung der großen Ferien auf die Monate August und September. Stud. Hofkzgl. Dekt. v. 10. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 7. Nr. 6.

— Gnadengaben studirender Waisen werden bei dem Mangel guter Fortschritte oder sittlichen Betragens der Betheiligten eingezogen. Hofkzgl. Dekt. v. 5. Febr. 1830. Bd. 58. S. 75. Nr. 18.

— die Untersuchungen der unter unmittelbarer Aufsicht ihrer Ordinarien stehenden theologischen Diözesan-Lehranstalten durch die theol. Direktoren werden aufgehoben. Stud. Hofkzgl. Dekt. v. 6. Febr. 1830. Bd. 58. S. 76. Nr. 19.

— theologische, hievon bleiben Zöglinge, die aus einem geistlichen Seminarium wegen irgend eines Vergehens entlassen wurden, ausgeschlossen. Stud. Hofkzgl. Dekt. v. 13. Febr. 1830. Bd. 58. S. 82. Nr. 21.

— In Gymnasien dürfen Jünglinge nach angetretenem 10. Lebensjahre aufgenommen werden. Stud. Hofkzgl. Dekt. v. 14. April 1830. Bd. 58. S. 128. Nr. 43.

**Studien.** Höfliche Höfliche Weltpriesterlicher Bildungs-Institute anderer Provinzen werden zur Fortsetzung der zur Erlangung des theologischen Doktorgrades vorgeschriebenen Erfordernisse an der Wiener-Universität zugelassen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 24. April 1830. Bd. 58. S. 133. Nr. 49.

Die Personalstandes-Tabellen der Lehranstalten sind in den ersten 4 Wochen jedes Schuljahres einfach zu überreichen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 24. Mai 1830. Bd. 58. S. 145. Nr. 59.

Nur in ungarischen Provinzen geborene Individuen, die nach dem ungar. Schulplane unterrichtet wurden, dürfen an dergleichen Lehranstalten zu einer Prüfung zugelassen werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 3. Juli 1830. Bd. 58. S. 158. Nr. 71.

Ein Schätel, welcher wegen Vergehens aus dem theol. St. ausgeschlossen wurden, werden zu anderen St.-Zweigen nur dann zugelassen, wenn das Vergehen eine Ausschließung aus anderen St.-Abtheilungen nicht zur Folge gehabt hätte. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 17. Juli 1830. Bd. 58. S. 168. Nr. 79.

Zur Beurtheilung: ob Studirende die zeitliche Militärbefreiung in Anspruch nehmen können, sind die Zeugnisse des letzten Jahres oder Semesters als Maßhaltspunkt zu nehmen. Während den Prüfungen abgestellte Studenten können die Prüfung nachtragen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 10. Sept. 1830. Bd. 58. S. 195. Nr. 92.

den Theologen wird das Privatstudium der Erziehungskunde untersagt. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 14. Sept. 1830. Bd. 58. S. 196. Nr. 93.

Die Personalstandes-Tabellen der Lehranstalten sind auch dann einzuwenden, wenn keine Veränderungen vorkamen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 1. Nov. 1830. Bd. 58. S. 212. Nr. 104.

Zur Befreiung von Uebergabungen der Studiengebühren Studirender müssen die Zahlungsquittungen vom betref. St.-Direktor vordrucken. Hofkomm. Dekt. v. 22. Jänner 1831. Bd. 59. S. 2. Nr. 2.

Zeugnisse; derselben muß statt dem Fakultäts- immer das Siegel des betrefenden Direktorats beigesetzt werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 29. Jänn. 1831. Bd. 59. S. 4. Nr. 5.

Vorschrift hinsichtlich der von Professoren verfaßten, an die Behörden zu überreichenden Klassen-Kataloge. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 29. April 1831. Bd. 59. S. 71. Nr. 27.

Das Gesetz wegen Nichtzulassung der außer Ungarn Studirenden zu den Prüfungen an ungar. Lehranstalten, findet auf die strengen Prüfungen für die Doktorwürde keine Anwendung. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 16. Juli 1831. Bd. 59. S. 164. Nr. 50.

Studirenden dürfen ohne a. h. Genehmigung keine Pässe nach dem

Auslande erteilt werden. Hofk. Verordn. v. 27. Sept. 1832. Bd. 59. S. 200. Nr. 66.

**Studien.** Verordnung über das Benehmen gegen die in das insurgirte Pohlen übergetretenen Studirenden, welche in Oesterreich fortstudiren wollen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 22. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 11. Nr. 10.

— Der Eintritt in die Gymnasien hat in den deutschen Staaten mit dem vollendeten 10. Lebensjahre zu geschehen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 27. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 12. Nr. 12.

— Zeugnisse österr., an Ausländer erfolget; müssen den Beisatz: „außerordentliche Schüler“ enthalten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 18. Febr. 1832. Bd. 60. S. 26. Nr. 19.

— Ausländer sind auf Ansuchen bis zur höheren Entscheidung an österr. Lehranstalten vorläufig zu den Vorlesungen zugelassen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 8. April 1832. Bd. 60. S. 93. Nr. 37.

— Vorschrift wegen Behandlung Studirender mit milder guten Fortgangsklassen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 24. April 1832. Bd. 60. S. 99. Nr. 41.

— Die sogenannten Nachstunden des Lehrpersonals an Gymnasien und Hauptschulen werden eingestellt, und ausnahmsweise nur dort gebuldet, wo keine befugten Privatlehrer sind. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 3. Mai 1832. Bd. 60. S. 103. Nr. 44.

— Wirklich angestellte Professoren, oder Gymnasiallehrer dürfen nur von der Stud. Hofkomm. abberufen, anderwärtig verwendet, so wie deren Supplirung verfügt werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 5. Juni 1832. Bd. 60. S. 165. Nr. 66.

— Zeugnissen, den, assentirter, dann beurlaubter Studirender ist beizufügen: „Beurlaubter Soldat,“ oder „milos in commenda.“ Stud. Hofkomm. Dekr. v. 16. Juni 1832. Bd. 60. S. 169. Nr. 70.

— Bestimmungen, unter welchen Siebenbürgische Jünglinge in deutsche und lomb. venet. St.-Anstalten zugelassen sind. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 16. Juni 1832. Bd. 60. S. 169. Nr. 71.

— Bei mündlichen Konkursen für Lehrämter ist den Konkurrenten die Wahl der Materien, worüber sie zu sprechen haben, zu überlassen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 20. Juni 1832. Bd. 60. S. 175. Nr. 75.

— Für Aufnahme eines Schülers in einem Lehr- oder St.-Kurs wird das Ende des 1. Schulmonates als unüberschreitbarer Termin festgesetzt. Refurse sind abzuweisen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 20. Juni 1832. Bd. 60. S. 176. Nr. 76.

— Gymnasial-Schüler aus Ungarn sind an deutschen Gymnasien einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen; deutschen Jünglingen, die wegen überschrittenem Normalalter den Gymnas.-Kurs in Ungarn begonnen haben, ist der Zutritt zu deutschen Gymnasien versagt. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 3. Juli 1832. Bd. 60. S. 186. Nr. 86.

**Studien.** Vorschrift, des Antriffs für die Verzeichnisse über die von öffentl. Lehranstalten ausgeschlossenen Studirenden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 25. Aug. 1832. Bd. 60. S. 232. Nr. 117.

— Die Kosten für Beheizung und Reinigung der Hörsäle in den Lehranstalten sind aus den Heberschüssen des Unterrichtsgelder-Fondes zu zahlen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 22. Dec. 1832. Bd. 60. S. 287. Nr. 152.

— Die bis zur Vollendung der St. bewilligten Gnabengaben dürfen während der Vorbereitungszeit für die Rigorosen nicht mehr bezogen werden. Hofkomm. Dekt. v. 21. Febr. 1833. Bd. 61. S. 25. Nr. 18.

— Studien, welche den Vorlesungen über das kanonische Recht beizuwohnen, sind zu keiner Prüfung hierüber zuzulassen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 28. Febr. 1833. Bd. 61. S. 54. Nr. 25.

— Bestimmung über die Zulassung zu den Vorlesungen über die Staatsrechnungswissenschaft. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 8. März 1833. Bd. 61. S. 63. Nr. 33.

— Bestätigung des bisherigen Verfahrens für Einhebung, Abfuhr und Verrechnung der Unterrichtsgelder. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 6. April 1833. Bd. 61. S. 100. Nr. 53.

— Alle nicht dauernd angestellten Lehramts-Assistenten, oder Adjunkten müssen ledig seyn, und sich verheirathende entfernt werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 12. April 1833. Bd. 61. S. 104. Nr. 57.

— Doktoren der Theologie ist bei Bewerbungen um Lehrkanzeln der Theologie an öffentl. Lehranstalten der Vorzug zu geben. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 26. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 11. Nr. 10.

— österr. Unterthanen dürfen unter Verzichtleistung auf die österr. Staatsbürgerschaft Lehrkanzeln an der Universität zu Krakau annehmen. Stud. Hofkomm. Präf. Dekt. v. 26. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 13. Nr. 11.

— Dannerwayer's Kirchengeschichte und Rehberger's Kirchenrecht werden als theolog. Lehrbücher verboten, und Klein's historia ecclesiae christianae einstweilen vorgeschrieben. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 13. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 17. Nr. 15.

— Einem jeden der drei Lehrweige des chirurgischen Lehrkurses: der Physik, pharmaceut. Chemie und der Botanik hat der Professor 5 Monate zu widmen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 1. Febr. 1834. Bd. 62. S. 18. Nr. 16.

— Das Gesetz wegen allgemeiner Bekanntmachung eines ausgeschlossenen Schülers findet auf die Haupt- und Trivialschulen keine Anwendung. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 6. Febr. 1834. Bd. 62. S. 20. Nr. 18.

— Zöglinge der Theresian.-Mitter-Adademie, oder anderer Konvikte, welche wegen Unfittlichkeit oder schlechtem Fortgang entlassen werden, sind gleich anderen Studirenden gleicher Lage zu behandeln. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 22. Febr. 1834. Bd. 62. S. 33. Nr. 27.

**Studien.** Die Verrechnung der Unterrichtsgelder hat künftig mit Ablauf jedes Semesters zu geschehen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 9. Juli 1834. Bd. 62. S. 168. Nr. 82.

— Formulare zur Ausfertigung der Absolutorien für die juristisch-polit. St. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 22. Juli 1834. Bd. 62. S. 172. Nr. 85.

— Privatstudirende kann die Landesstelle auf Ansuchen vom Studium der griechischen Sprache dispensiren. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 8. Jän. 1835. Bd. 63. S. 3. Nr. 3.

— Entlassene Diözesan- oder Ordens-theologen sind vor ihrer Wiederaufnahme in eine Diözese oder Ordensgemeinde zu den Wiederholungs-Prüfungen nicht zuzulassen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 12. März 1835. Bd. 63. S. 69. Nr. 29.

— Adjunkten sind zur Ertheilung vom Privat-Unterricht nicht zu ermächtigen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 9. Juni 1835. Bd. 63. S. 222. Nr. 82.

— Vorschrift des Wirkungskreises der Local-St.-Direktionen und Landesstellen für Ertheilung von Altersnachrichten zum Eintritte in ein Gymnasium. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 25. Juli 1835. Bd. 63. S. 308. Nr. 128.

— die nach dem Schuljahre 18<sup>34/35</sup> ausgestellten Zeugnisse der philosophischen Lehranstalten des bishöfll. Seminars zu Spalato sind zur Aufnahme in die höhere Fakultät gültig. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 14. Nov. 1835. Bd. 63. S. 449. Nr. 173.

— Ermächtigung der St.-Hofkomm. einem guten Schüler in besonderem Falle von zwei Monaten nach dem Anfange des St.-Kurses zum Eintritte die Dispens zu ertheilen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 21. März 1836. Bd. 64. S. 462. Nr. 56.

— die unbedingten Legate und Vermächtnisse zum St.-Fonde sind zur Bestreitung des laufenden Aufwandes zu verwenden. Hofkzgl. Dekt. v. 16. Mai 1836. Bd. 64. S. 532. Nr. 83.

— Regalaren dürfen mit Bewilligung ihrer Obern in den Hochschülern der höheren Wissenschaften der Philosophie und Theologie verwendet werden. Stud. Hofkomm. Dekt. 10. Oct. 1836. Bd. 64. S. 873. Nr. 136.

— Plan, medicinisch-chirurgischer, neue Organisation derselben. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 20. April 1837. Bd. 65. S. 1. Nr. 1.

— Anstalten, höhere, für dieselben sind keine besonderen Regierungsprüfungs-Kommissäre einzuführen. Stud. Hofkomm. Präf. Dekt. v. 4. April 1837. Bd. 65. S. 122. Nr. 51.

— Professoren haben sich bei ihren Vorträgen an höheren St.-Abtheilungen öffentlicher Lehranstalten genau an die bestehenden Lehrbücher zu halten. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 4. April 1837. Bd. 65. S. 122. Nr. 52.



**Studien.** Ueber 14 Jahre alte Jünglinge aus den deutschen Provinzen dürfen an ungarischen Gymnasien nicht mehr aufgenommen werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 12. Mai 1837. Bd. 65. S. 163. Nr. 78.

— Entlassungen und Bestrafungen der Studirenden wegen grober Vergehen werden den Landesregierungen im gesandtschaftlichen Wege mitgetheilt. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 3. Juli 1837. Bd. 65. S. 410. Nr. 100.

— Schüler, die aus irgend einem Titel zur Aufnahme in eine Lehranstalt nicht geeignet sind, dürfen auch nicht provisorisch angenommen werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 27. Nov. 1837. Bd. 65. S. 531. Nr. 165.

— Ständische, städtische und Beamte bei Privatdomänen, die durch 5 Jahre sich mit Erfolg dem Kassa- oder Buchhalt.-Geschäfte widmeten, dürfen den Kurs über Staatsrechnungs-Wissenschaft hören. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 12. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 3. Nr. 2.

— die Verordnung vom 27. Nov. 1837 wegen provisorischer Aufnahme Studirender findet auf Ausländer keine Anwendung. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 18. Mai 1838. Bd. 66. S. 179. Nr. 60.

— Vorschriften bei der Aufnahme der von andern Lehranstalten zur Fortsetzung der St. sich meldenden Studirenden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 26. Mai 1838. Bd. 66. S. 185. Nr. 63.

— Ein den Gesetzen gemäß ausgestelltes Zeugniß über das Privatstudium der Grammat. Klassen ist zum Eintritte in das chirurgische und pharmaceut. Stadium gültig. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 23. Juni 1838. Bd. 66. S. 247. Nr. 82.

— Formulare zur Uebersichtstabelle der Schüler und Zuhörer für den Zustandsbericht über die medicinisch.-Chirurg.-St. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 28. Oct. 1838. Bd. 66. S. 413. Nr. 139.

— Ausländer, welche an österr. Lehranstalten ihre Fakultäts-Studien zurücklegten, genießen, wenn sie österr. Unterthanen geworden sind, mit den Eingebornen gleiche Rechte. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 19. Jänner 1839. Bd. 67. S. 20. Nr. 8. und 1839. Bd. 67. S. 263. Nr. 124.

— Zeugnisse, Einbeziehung der Fortgangsklassen aus der Natur- und Weltgeschichte in die Austrittszeugnisse der Hörer der philos. Jahrgänge. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 6. Febr. 1839. Bd. 67. S. 34. Nr. 18.

— für Lehrkanzeln, aus deren Lehrgegenständen strenge Prüfungen für den jurid. Doktorsgrad stattfinden, ist von den Competenten der Doktorsgrad zu fordern. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 1. März 1839. Bd. 67. S. 40. Nr. 23.

— auf Doktoren der Philosophie ist bei Besetzung der einschlägigen Lehrkanzeln besonderer Bedacht zu nehmen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 1. März 1839. Bd. 67. S. 41. Nr. 24.

**Studien.** Substitutions - Normale für Supplirung von Lehrämtern. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 3. Juni 1839. Bd. 67. S. 96. Nr. 63.

— Bestimmung der Zwischenräume für die strengen Prüfungen an allen mediz. chirurg. - Lehranstalten. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 8. Juli 1839. Bd. 67. S. 125. Nr. 72.

— — — zwischen der ersten und zweiten Prüfung des Magisteriums der Chirurgie, dann zwischen der ersten und zweiten strengen Prüfung für das Doktorat der Medizin oder Chirurgie auf drei Monate. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 26. Oct. 1839. Bd. 67. S. 258. Nr. 121.

— Studierende, welche einen Konviktsplatz, ein Stipendium oder die Schulgeldbefreiung genießen, und die Natur- und Weltgeschichte nicht, oder mit ungünstigem Erfolge hörten, können in die juristischen St. übertreten, wenn sie auf obige Wohlthaten verzichten, und hiefür, so ferne ungebührlich genossen, Ersatz leisten. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 23. Nov. 1839. Bd. 67. S. 270. Nr. 130.

— im besonderen, und kürzeren Verhinderungsfällen eines St.-Direktors hat ihn der älteste wirkliche Professor der betroffenen Abtheilung zu vertreten. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 15. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 16. Nr. 7.

— Bedingte Ermächtigung der St. - Hofkommission und der Länderstellen zur Bewilligung zum Eintritte in ein Gymnasium nach überschrittenem Normalalter, und Ermächtigung der Landeslehrer zur Ertheilung des Grammat. Privat-Unterrichtes. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 4. Febr. 1841. Bd. 69. S. 49. Nr. 11.

— Die zur öffentlichen Vertheidigung verfaßten Thesen müssen vom Professor und Direktor genau geprüft werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 19. Juni 1841. Bd. 69. S. 158. Nr. 76.

— Die systemis. Remunerationen für einige Lehrvorträge sind vierteljährig, und zwar verfallen, auszubezahlen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 15. Aug. 1841. Bd. 69. S. 256. Nr. 96.

— Bei Konkursausschreibungen für klinische Lehrkanzeln ist die Kenntniß der betroffenen Landessprache als Bedingung auszudrücken. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 27. Sept. 1841. Bd. 69. S. 298. Nr. 118.

— Professoren müssen nach Verlauf der ersten 3 Jahre ihrer provisorischen Anstellung ihre definitive Bestätigung nachsuchen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 8. Nov. 1841. Bd. 69. S. 319. Nr. 133.

— Die Ermächtigung der Seelsorger auf dem Lande zur Ertheilung des Privat-Unterrichtes für die Grammatikal-Klassen wird auf Kooperatoren und Kurat-Bevrecficiaten ausgedehnt. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 12. Febr. 1842. Bd. 70. S. 33. Nr. 21.

— Zu Assistenten der Lehrkanzel der Chemie können auch Doktoren der Chemie ernannt werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 1. Oct. 1842. Bd. 70. S. 246. Nr. 114.

**Studien.** Zu Assistenten der Lehrkanzel der Chemie können auch Doktoren der Chemie ernannt werden. Eben so auch Magister der Pharmacie. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 14. Dec. 1842. Bd. 70. S. 290. Nr. 149.

— In die Doktors-Diplome ist ein sich auf den Werth der strengen Prüfungen beziehender Beisatz nicht einzuschalten. Vorschrift des Verfahrens bei Beurtheilung der strengen Prüfungen der Fakultäten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 26. Febr. 1843. Bd. 71. S. 20. Nr. 16.

— Bestimmungen bezüglich des Einflusses der Ordinariate auf die theologischen Lehranstalten und Besetzung der diesfälligen Professuren. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 18. März 1843. Bd. 71. S. 40. Nr. 24.

— = Direktoren, Ermächtigung der, zur Bewilligung der Wiederholungsprüfungen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 20. März 1843. Bd. 71. S. 42. Nr. 25.

— = Anstalten. Norm zur Klassifizierung der Sitten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 3. Mai 1843. Bd. 71. S. 150. Nr. 49.

— = Direktoren, die, und Länderstellen werden zur Bewilligung von Nachtragsprüfungen ermächtigt. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 16. Mai 1843. Bd. 71. S. 155. Nr. 54.

— Die an einer inländischen Universität graduirten Doktoren der Rechte unterliegen, wenn sie an der Wiener-Universität eintreten wollen, keiner Repetitionsprüfung. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 27. Mai 1843. Bd. 71. S. 157. Nr. 56.

— Von den Lyceen zu Steinamanger, Fünfkirchen, Erlau und Szegedin ist der Uebertritt auf höhere Lehranstalten in den deutschen Provinzen gestattet. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 15. Juli 1843. Bd. 71. S. 191. Nr. 79.

— Die Länderstellen werden ermächtigt, einen Schüler der Philosophie, der aus einem zum Eintritte in ein höheres Fakultätsstudium nicht obligaten Lehrgegenstande eine 2. Klasse erhalten hat, von diesem Hindernisse des Uebertrittes zu dispensiren. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 24. Juli 1843. Bd. 71. S. 193. Nr. 82.

— Milderung in Behandlung jener Conviktsschüler, welche bei guten Sitten, in zwei nach einander folgenden Semestern zweite Fortgangsklassen erhalten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 9. Aug. 1843. Bd. 71. S. 226. Nr. 93.

— Die Normen vom 23. Jänner 1832 und 27. Juni 1835. (Siehe Bd. 60. S. 12. Nr. 12. und Bd. 63. S. 308. Nr. 128.) bezüglich der Bestimmung eines Normalalters zum Eintritte in die Gymnasien werden aufgehoben. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 2. Sept. 1843. Bd. 71. S. 232. Nr. 100.

**Tabakverdrangs-Kontrakten**, bei, ist den Pächtern ohne Unterschied der Kontrakt-Dauer der Unterhalt eines Vorrathes mit dem 12. Theile

- des für die ganze Pachtbauer entfallenden Naturalien-Quantums zur Pflicht zu machen. Hofkanzl. Dekt. v. 23. Nov. 1833. Bd. 61. S. 268. Nr. 164.
- Subarrendierungs-Vorschrift** bezüglich der Form und Bestätigungsart derselben. Hofkanzl. Dekt. v. 5. Mai 1835. Bd. 63. S. 161. Nr. 55.
- Konkurrenz, die Gattinen kontraktbrüchiger Kontrahenten sind von der, ausgeschlossen. Hofkanzl. Dekt. v. 26. Mai 1836. Bd. 64. S. 536. Nr. 87.
- s. Offerte müssen die Klausel enthalten, daß sich der Offerent den Bestimmungen der höheren Behörden hinsichtlich der Kontraktsdauer, des Umfangs des Geschäftes etc. fügen wolle. Hofkanzl. Dekt. v. 12. Aug. 1838. Bd. 66. S. 329. Nr. 103.
- Substitution.** Die Bestimmungen der C.-Gebühren l. f. Beamten finden auf städtische Beamte keine Anwendung. Hofkanzl. Dekt. v. 31. März 1835. Bd. 73. S. 101. Nr. 40.
- In C.-s. Fällen ist, so viel möglich, jede Mehrauslage für das Aera zu vermeiden, in Ausnahmefällen aber die Gefahr schon vor Absendung des zu substituierenden Individuums außer Zweifel zu setzen. Hofkamm. Dekt. v. 15. April 1835. Bd. 63. S. 107. Nr. 46.
- bei der, ständischer, städtischer und polit. Fonds-Beamten kann noch fortan von Amtswegen auf eine bessere, als die normalmäßige Behandlung angetragen werden. Hofkanzl. Dekt. v. 10. Mai 1838. Bd. 66. S. 175. Nr. 55.
- s. Normale für Supplirung von Lehrämtern. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 3. Juni 1839. Bd. 67. S. 96. Nr. 63.
- — — — — das, findet auch auf jene Hauptschulen Anwendung, welche aus Kommunal- oder Lokalfonden erhalten werden, und deren Lehrpersonale nach dem Maßstabe der Hauptschulen, welche aus öffentl. Fonds dotirt sind, besoldet ist. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 28. Oct. 1843. Bd. 71. S. 261. Nr. 121.
- Tabfrächte;** Neue Zollbestimmungen werden hiefür festgesetzt. Hofkamm. Dekt. v. 10. Sept. 1839. Bd. 67. S. 170. Nr. 99.
- Superintendenten,** Instruktion für, der Kirchengemeinden Augsburgischer und Helvetischer Konfession in den österr. deutschen, böhmischen und galizischen Provinzen. Hofkanzl. Dekt. v. 26. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 30. Nr. 15.
- Supplenten & Kauttionen,** hierauf können civilrärarische Ansprüche bei dem Truppenkörper, dem die C. angehören, vorgemerkt, und eingebracht werden. Hofkamm. Dekt. v. 4. Juli 1833. Bd. 61. S. 175. Nr. 106.
- , betrügl. Weise in das Militär eingetretene, werden vom Militär gegen Regress an ihr Kautionskapital in ihre Heimath transportirt. Hofkz. Dekt. v. 23. Sept. 1834. Bd. 62. S. 232. Nr. 106.

**Supplenten.** Als solche dürfen auch Trompeter der deutschen und lombardisch-venet. Regimenter und Jäger-Bataillons bis zum vollendeten 40. Lebensjahre angenommen werden. Hofkzgl. Dekr. v. 15. Mai 1840. Bd. 68. S. 213. Nr. 57.

— „Kauttionen, zum Tilgungsfonde gelangende, werden mit 4% verzinst. Hofkzgl. Dekr. v. 17. Febr. 1842. Bd. 70. S. 36. Nr. 23.

— „Bezeichnung der Fälle, in welchen solche für das Militär-Aerar einzuziehen sind. Hofkzgl. Dekr. v. 13. Sept. 1843. Bd. 71. S. 237. Nr. 104.

— Vorschrift des Benehmens der Konstriptionsobrigkeiten bei Ausstellung der Zeugnisse an ihre Unterthanen zum Behüfe des Eintrittes als Rekruten-Stellvertreter. Hofkzgl. Dekr. v. 12. Oct. 1843. Bd. 71. S. 253. Nr. 114.

**Syndikats-Beschwerden** unterliegen dem Stempel für gerichtliche Eingaben überhaupt; Erkenntnisse im Z.-Wege sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 11. Jänn. 1843. Bd. 71. S. 5. Nr. 3.

**Syndiker-Stellen** bei Magistrat; der Konkurs für selbe ist nur durch die Amtsblätter der betroffenen Prov. Zeitung auszusprechen. Hofkzgl. Dekr. v. 26. Mai 1840. Bd. 68. S. 236. Nr. 63.

## Z.

**Tabak-Pfeifenköpfe**, gemeine weisirdene, nicht glasierte sind mit 20% vom Werthe zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 16. Juni 1832. Bd. 60. S. 171. Nr. 72.

— „Stämme und Stengel; deren Schwärzung wird nach den §§. 19. und 20. des Tabak-Patentes bestraft. Hofkamm. Dekr. v. 8. Oct. 1833. Bd. 61. S. 240. Nr. 146.

— „Direktion, die, wird aufgehoben und dafür eine Z.-Fabriken-Direktion errichtet. Hofkamm. Dekr. v. 11. Dec. 1834. Bd. 62. S. 270. Nr. 132.

— „Verschleiß-Zarif, neuer. Hofkamm. Präf. Dekr. v. 23. Febr. 1835. Bd. 63. S. 41. Nr. 18.

— „Transitopässe dürfen die Cameralgefällen-Verwaltungen in besonderen Fällen auch für kleinere, als im §. 4. des Patentes von 1784. bezeichnete Z.-Quantitäten ausfertigen lassen. Hofkamm. Dekr. v. 25. Mai 1835. Bd. 63. S. 188. Nr. 73.

— „Kau- und Kübel-, das Verboth der Uebertragung desselben aus Tirol und Vorarlberg in Provinzen, wo das Z.-Monopol besteht, wird aufrecht erhalten. Hofkamm. Dekr. v. 11. April 1837. Bd. 65. S. 134. Nr. 56.

**Tabak.** Bestimmung eines gleichförmigen Venehmens im Gebrauche der Bewilligungen für den aus Ungarn ins Ausland gehenden L. Hofkamm. Dekt. v. 4. Sept. 1837. Bd. 65. S. 470. Nr. 129.

— = Verleger dürfen auf den Aushängschilden den k. k. Adler führen. Hofkamm. Dekt. v. 3. Oct. 1837. Bd. 65. S. 486. Nr. 140.

— = Kleinverschleißer; Belehrung über ihre Pflichten. Hofkamm. Dekt. v. 20. Febr. 1838. Bd. 66. S. 61. Nr. 24.

— ausländische; der mit Bewilligung eingeführte ist mit den schwarzen der aus den Staatsniederlagen bezogene mit dem rothen Amtssiegel zu bezeichnen. Hofkamm. Dekt. v. 29. Mai 1838. Bd. 66. S. 190. Nr. 67.

— — ; Bestimmungen hinsichtlich der Ein- und Durchfuhr desselben. Hofkamm. Dekt. v. 17. Juli 1838. Bd. 66. S. 290. Nr. 92.

— = Großverschleißer; Vorschrift wegen Entsezung von ihren Befugnissen. Hofkamm. Dekt. v. 23. Oct. 1838. Bd. 66. S. 409. Nr. 137.

— Reisenden ist die zollfreie Einfuhr von höchstens 2 Loth ausländischen L-ß gestattet. Hofkamm. Dekt. v. 20. Nov. 1838. Bd. 66. S. 486. Nr. 147.

— = Blätter, rohe, in- und ausländische, Bestimmung der Lizenzgebühren hiefür. Hofkamm. Dekt. v. 23. Juli 1839. Bd. 67. S. 143. Nr. 81.

— Limite, ist auch an die suspendirte Gränz- und Gefällenwachmannschaft zu erfolgen. Hofkamm. Dekt. v. 19. Sept. 1839. Bd. 67. S. 228. Nr. 106.

— = Blätter, rohe, ungarische oder andere inländische, die Lizenzgebühr wird auf 2 fl. vom Wr. Pfd. erhöht. Hofkamm. Dekt. v. 28. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 19. Nr. 13.

— = Briefe, Rauch-, in Galizien im Verschleiß stehende; deren Uebersetzung in eine andere, dem L. Monopole unterliegende Provinz wird nach den §§. 319. und 321. des St. G. über Gefälligübertretungen bestraft. Hofkamm. Dekt. v. 18. April 1843. Bd. 71. S. 118. Nr. 43.

— Vorstehende Verordnung wird auf die in Galizien im Verschleiß stehenden ungarisch geschnittenen Rauchtabak - Briefe ausgedehnt. 1843. Bd. 71. S. 283. Nr. 128.

**Taglia,** die, für Aufgreifung eines Militär - Ausreißers durch die Gränzwachmannschaft wird auf 8 fl. festgesetzt. Hofkamm. Dekt. v. 5. Febr. 1831. Bd. 59. S. 7. Nr. 7.

— und darf von selber für Abzug, Transportirung u. kein Abzug geschehen. Hofkamm. Dekt. v. 9. Jänner 1832. Bd. 60. S. 3. Nr. 4.

— vom Rückersage der Lebensrettungstagien an das Aerar hat es abzukommen. Hofkamm. Dekt. v. 11. Juni 1833. Bd. 61. S. 169. Nr. 100.

— die, für Entdecker von Brandlegern soll von den Länderstellen einvernehmlich mit den Appellationsgerichten festgesetzt werden, wenn sich Brandlegungen in einer Provinz häufen. Hofkamm. Dekt. v. 20. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 27. Nr. 13.

**Taggeldnehmer**, die Anweisungen der Taggelder derselben sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juni 1837. Bd. 65. S. 173. Nr. 86.

**Tara**, Bestimmungen bezüglich der Berechnung des Ausgangs- oder Durchfuhrzollens mit Rücksicht auf die L. der Verhältnisse. Hofkamm. Dekr. v. 26. Febr. 1840. Bd. 68. S. 166. Nr. 25.

**Tausstamm** = Institute, Vorschrift der Rubriken für die jährlich hierüber zu erstattenden Berichte. Stud. Hofkamm. Dekr. v. 3. Oct. 1832. Bd. 60. S. 256. Nr. 132.

— Unterricht, Maßregeln wegen größerer Verbreitung desselben. Stud. Hofkamm. Dekr. v. 18. März 1839. Bd. 67. S. 49. Nr. 30.

— — — Ausdehnung vorstehender Maßregeln auf alle Provinzen der Monarchie. Stud. Hofkamm. Dekr. v. 24. Juni 1842. Bd. 70. S. 193. Nr. 79.

**Taufe**, die, jüdischer Kinder über dem 7. nicht aber 14. Lebensjahre darf bei Einwilligung des Vaters und genossenem Unterrichte bewilligt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Mai 1838. Bd. 66. S. 178. Nr. 58.

**Taufscheine**, ungestempelte, zur Vorweisung bei der Konstitutions- und Landwehr-Revision, und bei der Rekrutierung erlangte, müssen die Bemerkung enthalten, daß sie bloß zu diesem Gebrauche ausgestellt wurden. Hofkamm. Dekr. v. 4. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 3. Nr. 3.

— — unehlich geborner, durch nachgefolgte Ehe legitimirter Kinder müssen mit dem L. - Buche genau übereinstimmen; es dürfen aber auch L. - Zeugnisse mit Hinweglassung der Bemerkung „unehlich geboren“ ausgestellt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Juli 1834. Bd. 62. S. 168. Nr. 83.

— Pathe n, Bestimmungen über die Eintragung der, dann der Väter unehlicher Kinder in die L. - Bücher. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Juni 1835. Bd. 63. S. 241. Nr. 97.

— Scheine, die über Einschreiten ausländischer Behörden im diplomatischen Wege abverlangt werden, sind stempelfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Dec. 1835. Bd. 63. S. 475. Nr. 186.

— — sind an Arbeiter bei montan. Aer. - Unternehmungen behufs der Provisionserwirkung unentgeltlich zu erfolgen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Mai 1839. Bd. 67. S. 85. Nr. 56.

— Buchauszüge von Kindern der nach zweiter Art verheiratheten Soldaten dürfen künftig an die Militärgeistlichkeit nicht mehr eingesendet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Aug. 1841. Bd. 69. S. 253. Nr. 93.

— Scheine, die von auswärtigen Behörden im diplomatischen Wege nachgesucht werden, sind stempelfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Oct. 1842. Bd. 70. S. 264. Nr. 127.

**Tage**, die besonderen, für Urlaubsbewilligungen der Provinzial-Beamten

nach Wien werden aufgehoben. Hofkanz. Dekt. v. 29. April 1831. Bd. 59. S. 57. Nr. 25.

**Tag** = Gebühren, die, bei amtlichen Entscheidungen sind gleich in C. M. anzusetzen. Hofkanz. Dekt. v. 8. Nov. 1831. Bd. 59. S. 207. Nr. 72.

— Für Ausfertigung der Eheverköndscheine darf keine L. abgenommen werden. Hofkanz. Dekt. v. 1. Dec. 1831. Bd. 59. S. 216. Nr. 79.

— Vorschrift wegen L.-Bemessung für Urlaubsbewilligungen an Beamte solcher Behörden, denen kein L.-Amt zur Seite steht. Hofkamm. Dekt. v. 24. März 1832. Bd. 60. S. 38. Nr. 27.

— Die Bestätigungsbefehle der Geld- und Ehrenbelohnungen der Landeschullehrer für Auszeichnung im Wiederholungs-Unterrichte sind L. frei. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 8. Juli 1832. Bd. 60. S. 191. Nr. 90.

— „Abnahme, gleichförmige, für gerichtliche Legalisirungen. Hofkamm. Dekt. v. 11. Febr. 1833. Bd. 61. S. 19. Nr. 14.

— „Bestimmung für Patentirung österr. Handelschiffe. Hofkamm. Dekt. v. 21. Febr. 1833. Bd. 61. S. 26. Nr. 19.

— Der vierfache Strafbetrag wegen ungebührlich abgenommenen Grundbuchs-L. ist nach geschehenem Erfasse an den Beschädigten gleich andern Strafgebern zu verwenden. Hofkanz. Dekt. v. 2. März 1833. Bd. 61. S. 60. Nr. 30.

— „Bestimmung für die Bestätigung der Annahme an Kindesstatt. Hofkamm. Dekt. v. 21. Nov. 1833. Bd. 61. S. 267. Nr. 163.

— die, für Ernennung eines öffentlichen Agenten werden bezüglich der Hauptstädte mit 100 fl., außer denselben mit 25 fl. C. M. festgesetzt. Hofkamm. Dekt. v. 15. April 1834. Bd. 62. S. 100. Nr. 48.

— Militär-Redimirungs-, die, ist nur von jenen nach Baiern auswandernden, militärpflichtigen österr. Unterthanen abzunehmen, welche das 23. Lebensjahr nicht überschritten. Hofkanz. Dekt. v. 19. Juni 1834. Bd. 62. S. 150. Nr. 75.

— Manipulirende Kassa-Offiziere müssen, wenn sie zu Kontrollirenden ernannt werden, die Charakters-L. entrichten. Hofkamm. Dekt. v. 12. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 3. Nr. 4.

— Landesfürstliche, und ihnen gleichgehaltene Beamte haben bei Urlaubsreisen ins Ausland dieselben L. zu entrichten, wie im Inlande. Hofkamm. Dekt. v. 12. Mai, Hofkanz. Dekt. v. 30. Mai 1835. Bd. 63. S. 169. Nr. 61.

— Für Erlässe der Cameral-Bezirks-Verwaltungen sind keine Berichts- oder Expedit-L. zu entrichten. Hofkamm. Dekt. v. 15. Sept. 1835. Bd. 63. S. 352. Nr. 151.

— Für Verleihung von Gewerben minderer Art ist keine L. abzunehmen. Hofkamm. Dekt. v. 16. Febr. 1836. Bd. 64. S. 384. Nr. 30.



- Lagen.** Kreisamtskanzlisten haben, wenn sie zu Kreisamtsregistratorn ernannt werden, keine Charakters-L. zu zahlen. Hofkamm. Dekr. v. 16. Febr. 1836. Bd. 64. S. 384. Nr. 31.
- Den Professoren werden zur Verichtigung ihrer Dienst-L. 36 Monatsraten zugestanden. Stud. Hofkamm. Dekr. v. 25. Febr. 1836. Bd. 64. S. 400. Nr. 42.
  - Erlässe, womit die Gültigkeitsdauer von Bolleten oder anderen Urkunden verlängert wird, sind taxfrei zu behandeln. Hofkamm. Dekr. v. 26. April 1836. Bd. 64. S. 520. Nr. 76.
  - Bei Verleihung unzüftiger Polizei-Gewerbe ist die ganze Gewerbs-L. abzunehmen. Hofkamm. Dekr. v. 20. Mai 1836. Bd. 64. S. 536. Nr. 86.
  - Für die probeweise Zulassung zur Konzepts-Praxis ist keine Expe-dits-L. anzurechnen. Hofkamm. Dekr. v. 29. Aug. 1836. Bd. 64. S. 863. Nr. 128.
  - Die Bewilligung zu Schauproduktionen aller Art auf dem flachen Lande unterliegen der L. v. 45 Kr., 1 fl. 30 Kr. oder 3 fl., je nach dem sie für 3 Monate, 6 Monate oder 1 Jahr erteilt werden. Hofkamm. Dekr. v. 22. Oct. 1836. Bd. 64. S. 877. Nr. 139.
  - Beträge, Partheien, welche binnen Jahresfrist ihnen rückzuver-gä-tende, nicht beheben, sind durch die Zeitungen hiezu aufzufordern. Hofkamm. Dekr. v. 29. Nov. 1836. Bd. 64. S. 896. Nr. 154.
  - Der Datum der Privilegiums-Urkunde ist als Anfang des Pri-vilegien-Jahres anzusehen, und hiernach sind die L. patentmäßig zu ent-richten. Hofkamm. Dekr. v. 3. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 22. Nr. 3.
  - Vorschrift hinsichtlich der L.-Entrichtung von den das Armenrecht genießen-den Partheien. Hofkamm. Dekr. v. 21. Febr. 1837. Bd. 65. S. 59. Nr. 26.
  - Anordnung eines gleichförmigen Verfahrens der Tax-Ämter bei Be-messung der L. für Bescheide über die Liquidirung der Advokaten-Ge-bühren. Hofkamm. Dekr. v. 3. Mai 1837. Bd. 65. S. 150. Nr. 70.
  - Bemessung, Gleichförmiges Benehmen bei der, bezüglich gefällsäm-tlicher Expeditionen in Partheisachen. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juni 1837. Bd. 65. S. 174. Nr. 87.
  - Ämter; Vorschrift für das gleichmäßige Benehmen bei Nachweisung und Verrechnung der Landtafelgebühren in Besitzveränderungsfällen. Hofkamm. Dekr. v. 1. Nov. 1837. Bd. 65. S. 509. Nr. 154.
  - Formulare für Verrechnung berggerichtlicher L. Hofkamm. in Münz-u. Bergw. v. 14. April 1838. Bd. 66. S. 120. Nr. 49.
  - übermäßige oder ungesetzmäßige, wegen deren Abnahme kann eine Kriminal- jedoch nicht zugleich eine Geldstrafe, stattfinden. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Juni 1838. Bd. 66. S. 242. Nr. 79.

**Tagen für Honorarbedienstungen, für selbe können zweijährige Zahlungsfristen bewilligt werden.** Hofkamm. Dekr. v. 25. Sept. 1838. Bd. 66. S. 393. Nr. 125.

— „Bemessung; Vorschrift für eine gleiche, bei Ausfertigung von Duplikaten gerichtlicher Urkunden. Hofkamm. Dekr. v. 24. Mai 1839. Bd. 67. S. 89. Nr. 59.

— — Die, der Urtheile auf Scheidung von Tisch und Bett hat nach der 6. Rubrik der L.-Ordnung in Streitsachen zu geschehen. Hofkamm. Dekr. v. 14. Juni 1839. Bd. 67. S. 120. Nr. 67.

— Bei Ansuchen um Privilegien ist der ganze L.-Betrag zu erlegen. Hofkamm. Dekr. v. 24. Juli 1839. Bd. 67. S. 144. Nr. 82.

— Dasselbe gilt für Privilegien-Verlängerungsgesuche. Hofkamm. Dekr. v. 22. Aug. 1839. Bd. 67. S. 164. Nr. 95.

— Dienst-, der städtischen und mairischen Beamten werden künftig nach der für Staatsbeamte bestehenden Norm, Hofkamm. Dekr. v. 19. Juni 1822, eingehoben. Hofkamm. Dekr. v. 25. Sept. 1839. Bd. 67. S. 230. Nr. 108.

— Für provisorische Gehalte und Supplenten-Gehältern ist die  $5\frac{1}{2}\%$  Cameral-L. ohne Unterschied ganz zu entrichten. Hofkamm. Dekr. v. 15. Oct. 1839. Bd. 67. S. 258. Nr. 117.

— Die Gefällen-Wachmannschaft im lomb. venet. Königreiche ist tarfrei. Hofkamm. Dekr. v. 6. Nov. 1839. Bd. 67. S. 264. Nr. 125.

— Mortuar-, Erben oder Legatäre, welche dieselbe von einem Gute zu zahlen haben, können die gerichtl. Schätzung des Gutes begehren. Hofkamm. Dekr. v. 26. April 1840. Bd. 68. S. 198. Nr. 50.

— „Gesetz, neues. v. 27. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 21. Nr. 13.

— — Bekanntgabe der älteren hiedurch aufgehobenen Gesetze. Hofkamm. Präf. Dekr. v. 24. Mai 1840. Bd. 68. S. 230. Nr. 61.

— Bestimmung der Fälle, in welchen beim Erscheinen des neuen auf abhängige Verhandlungen, noch das aufgehobene Gesetz anzuwenden war. Hofkamm. Präf. Dekr. v. 20. Juli 1840. Bd. 68. S. 286. Nr. 85.

— „Schreib- und Widimirungs-, die, werden aufgehoben. Hofkamm. Dekr. v. 19. Febr. 1841. Bd. 69. S. 64. Nr. 22.

— Dienst-, bei Bemessung der, sind Quartiergehälter und Naturalquartiere auszuschneiden. Hofkamm. Dekr. v. 10. April 1841. Bd. 69. S. 111. Nr. 43.

— — der Professoren und Lehrer sind während der Periode ihrer zehnjährigen probeweisen Verwendung bis zur stabilen Anstellung in Vormerkung zu nehmen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 16. Sept. 1841. Bd. 69. S. 290. Nr. 111.

— Vorschrift über Behandlung der unbefoldeten, überzähligen Beamten rück-

sichtlich der Titel-L. Hofkamm. Dekt. v. 30. Mai 1842. Bd. 70. S. 180. Nr. 67.

**Tag-Ämter**, Die Provinzial-, werden aufgehoben und ihre Geschäfte den Cameral-Bez.-Verwaltungen übertragen. Hofkamm. Dekt. v. 8. Juli 1842. Bd. 70. S. 204. Nr. 86.

— = Freiheit der bloßen Bestätigungen der Verleihungen von geistlichen Privat-Patronats- oder Ordinariats-Pfründen. Hofkamm. Dekt. v. 3. Oct. 1842. Bd. 70. S. 247. Nr. 116.

— = Gesetz, dem vom 27. Jänner 1840, unterliegt die Hofdienerschaft ohne Ausnahme. Hofkamm. Dekt. v. 30. Nov. 1842. Bd. 70. S. 283. Nr. 142.

— Dienst-, Der, unterliegen die aus den Renten eines l. f. Marktes besoldeten Beamten so wie jene der l. f. Städte. Hofkamm. Dekt. v. 2. Dec. 1842. Bd. 70. S. 285. Nr. 144.

— = Bemessung für Verleihung geistlicher Benefizien; Belehrung hierüber. Hofkamm. Dekt. v. 16. Juni u. Hofkanz. Dekt. v. 29. Sept. 1843. Bd. 71. S. 168. Nr. 70.

— Dienst-, = Einbringung, Vorschrift eines gleichförmigen Benehmens bei der, und insbesondere bei der Berechnung und beim Abzuge der ersten Rate. Hofkamm. Dekt. v. 12. Sept. 1843. Bd. 71. S. 233. Nr. 101.

— die Patrimonial- und Kommunal-Gerichte können für Amtshandlungen über Einschreitungen der Gefälligkeitsbehörden um Sicherstellung und Einbringung der Vermögensstrafen die gesetzlichen Taxen aufrechnen. Hofkamm. Dekt. v. 17. Oct. 1843. Bd. 71. S. 256. Nr. 117.

— Dienst-, Die entfallende, hat ein aus Strafe in einem geringeren Gehalt degradirter Beamter bei einer Gehaltsvorrückung zu entrichten. Hofkamm. Dekt. v. 26. Oct. 1843. Bd. 71. S. 260. Nr. 120.

**Tagl'sche** Postverwaltung zwischen Oesterreich und jenen deutschen Staaten, wo diese besteht, wird der Frankirungszwang aufgehoben, und ein gemeinschaftlicher Portotarif angewendet. Hofkanz. Präs. Dekt. v. 13. April 1843. Bd. 71. S. 97. Nr. 40.

**Tag-Rechte**, Aufgelassene, Erbsteuerbehandlung derselben. Hofkanz. Dekt. v. 22. April 1836. Bd. 64. S. 517. Nr. 74.

— = Entschädigungs-Ausstattungen unterliegen, wenn sie legalisirt werden, dem dießfalls vorgeschriebenen Stempel. Hofkamm. Dekt. v. 10. Mai 1841. Bd. 69. S. 129. Nr. 53.

**Techniker**, die bloß zur Verfertigung künstlicher Zähne und Gebisse berechtigt sind, dürfen Vorrichtungen und Operationen im Munde der Menschen nicht vornehmen. Hofkanz. Dekt. v. 14. Sept. 1842. Bd. 70. S. 241. Nr. 109.

**Teppiche** unterliegen bei der Versendung nach Ungarn und Siebenbürgen

einen Eingangs - Dreißigt von 2 fl. 30 kr. pr. Zent. netto. Hofkamm. Dekt. v. 10. Sept. 1842. Bd. 70. S. 240. Nr. 108.

**Testirungs - Fähigkeit** der Ex - Religiosen, so wie Gestattung der Veräußerung ihres Vermögens wird in den deutsch. erbland. Provinzen ausgesprochen. Hofkzgl. Dekt. v. 4. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 4. Nr. 3.

**Thee - Kochmaschinen**, sogenannte Samovars, aus unedlem Metalle, sind bei der Einfuhr aus dem Auslande mit 20 fl. vom Wr. Zent. netto, bei der Ausfuhr mit 25 kr. von Zent. sporeo zu verzollen. Hofkamm. Dekt. v. 8. Juni 1842. Bd. 70. S. 183. Nr. 70.

**Theil - Libelle** sind vor ihrer Genehmigung als Aufsätze zu behandeln, nach erhaltener Genehmigung aber dem klaffenmäßigen Stempel zu unterziehen. Hofkamm. Dekt. v. v. 31. Oct. 1834. Bd. 62. S. 245. Nr. 119.

**Theologen**, den, wird das Privatstudium der Erziehungskunde untersagt. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 11. Sept. 1830. Bd. 58. S. 196. Nr. 93.

— , Diözesan - oder Ordens -, entlassene, sind von ihrer Wiederaufnahme in eine Diözese oder Ordensgesellschaft zur Wiederholung von Prüfungen nicht zuzulassen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 12. März 1835. Bd. 63. S. 69. Nr. 29.

**Theologie**, Doktoren der, ist bei Bewerbungen um Lehrkanzeln der Th. an öffentl. Lehranstalten der Vorzug zu geben. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 25. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 11. Nr. 10.

**Theologische Lehramts - Konkurs - Elaborate** müssen dem betroffenen Ordinariate zur Einsicht mitgetheilt werden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 16. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 13. Nr. 8.

— — Diözesan - Lehranstalten, unter unmittelbarer Aufsicht ihrer Ordinarien stehende, deren Untersuchungen durch die theologischen Direktoren werden aufgehoben. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 6. Febr. 1830. Bd. 58. S. 76. Nr. 19.

— Studien bleiben für Zöglinge, die wegen irgend eines Vergehens aus geistlichen Seminarien entlassen wurden, verschlossen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 13. Febr. 1830. Bd. 58. S. 82. Nr. 21.

— Doktorgrad; zur Fortsetzung der zur Erlangung derselben vorgeschriebenen Erfordernisse an der Wiener Universität werden Zöglinge höherer weltpriesterlicher Bildungsinstitute anderer Provinzen zugelassen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 24. April 1830. Bd. 58. S. 133. Nr. 48.

— Studien; Schüler, welche davon wegen Vergehen ausgeschlossen wurden, werden zu anderen Studienzweigen nur zugelassen, wenn ihr Vergehen eine Ausschließung aus anderen Studienabtheilungen nicht zur Folge gehabt hätte. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 17. Juli 1830. Bd. 58. S. 168. Nr. 79.

— Lehranstalten, Bestimmungen über den Einfluß der Ordinariate auf selbe. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 18. März 1843. Bd. 71. S. 40. Nr. 24.

**Theresianische Ritter-Akademie**, absolvirte Böglinge der; Bestimmungen, wann selbe die politische Konzepts-Praxis anzutreten haben. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 16. Nr. 14.

— — — — —, Böglinge der, welche wegen Unfittlichkeit oder schlechtem Fortgange entlassen werden, sind wie andere Studierende gleicher Verschaffenheit zu behandeln. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 22. Febr. 1834. Bd. 62. S. 33. Nr. 27.

— — — der Konkurs für einen dießfälligen Stiftungsplatz ist mit kurzem Termine auszusprechen, und hat der damit Betheilte sogleich einzutreten. Hofkanzl. Dekr. v. 13. April. 1837. Bd. 65. S. 136. Nr. 58.

**Thermometer** sind bei ihrer Einfuhr mit 10% zu verzollen. Hofkomm. Dekr. v. 18. Oct. 1833. Bd. 61. S. 245. Nr. 150.

**Thierarznei-Institut**, ehemalige brave Pensionäre desselben haben bei öffentlichen Anstellungen im Sanitätsfache *caeteris paribus* den Vorzug. Hofkanzl. Dekr. v. 10. März 1840. Bd. 68. S. 175. Nr. 32.

— — — Kunde, den hieraus strenge Geprüften darf der Titel eines Magisters der Thierheilkunde ertheilt werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 4. Oct. 1841. Bd. 69. S. 304. Nr. 103.

**Thurn und Taxis'sche Postverwaltung**, zwischen Oesterreich und den deutschen Staaten, wo diese besteht, wird der Frankirungszwang aufgehoben, und ein gemeinschaftlicher Portotarif angewendet. Hofkomm. Präsid. Dekr. v. 13. April 1843. Bd. 71. S. 97. Nr. 40.

**Tischgenge**, gezogene, Befreiung derselben vom Commenc. Exempel. Hofkomm. Dekr. v. 6. Febr. 1839. Bd. 67. S. 33. Nr. 17.

**Tirol**, in, Erbhuldigungsabnahme Sr. Majestät Kaiser Ferdinand I. Vom 6. Mai 1838. Bd. 68. S. 168. Nr. 52.

**Titel**, k. k., Regulirung derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 22. Aug. 1836. Bd. 64. S. 840. Nr. 125.

— — —, in der Primogenitur vererbliche höhere, sind in Evidenz zu halten. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Mai 1840. Bd. 68. S. 218. Nr. 59.

— — — „Durchlaucht“ und Durchlauchtig Hochgeborner Fürst, der, gebührt nur dem Chef eines mediatisirten Fürstenhauses. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Aug. 1841. Bd. 69. S. 252. Nr. 92.

— — — die Annahme solcher, auswärtiger Regierungen, welche fremde Dienste bezeichnen, wird öfterr. Unterthanen untersagt. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Mai 1842. Bd. 70. S. 180. Nr. 66.

**Todeserklärungen**. Bevor bei L. zum Behufe der Trennung einer gültig bestandenen Ehe zwischen Katholiken und der hiernach auszusprechenden Trennung der Ehe das Erkenntniß gefällt wird, ist die Verhandlung dem Ordinariate mitzutheilen. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Mai 1830. Bd. 58. S. 141. Nr. 54.

**Todeserklärungen.** Erläuterung des Verfahrens bei denselben zum Behufe der Trennung einer gältig bestandenen Ehe. Hofkanz. Dekt. v. 15. Juni 1833. Bd. 61. S. 171. Nr. 102.

- sind als gerichtliche Ausfertigungen öffentlicher Aemter außer Streitsachen stempelfrei. Hofkamm. Dekt. v. 28. März 1843. Bd. 71. S. 46. Nr. 28.

**Todes-Urtheile,** die bei Vollstreckung der, an Zivilpersonen für beigezogene Militär-Kommanden erlassenen Unkosten treffen das Militär-Aerar. Hofkanz. Dekt. v. 27. März 1840. Bd. 68. S. 187. Nr. 40.

**Todten-Beschau-Ordnung,** die, ist genau zu beobachten. Hofkanz. Dekt. v. 11. Juni 1835. Bd. 63. S. 224. Nr. 85.

**Todtenbücher;** Vorschrift wegen Aufbewahrung derselben. Hofkanz. Dekt. v. 19. Febr. 1836. Bd. 64. S. 395. Nr. 38.

**Todten-Scheine,** ungestempelte, zur Weibbringung bei der Konstriptions- oder Landwehr-Revision, dann bei der Rekrutirung erlangte, müssen mit der Bemerkung, daß sie bloß zu diesem Gebrauche ausgefertigt wurden, versehen seyn. Hofkamm. Dekt. v. 4. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 3. Nr. 3.

- —, welche über Einschreiten ausländ. Behörden im diplom. Wege abverlangt werden, sind stempelfrei. Hofkanz. Dekt. 29. Dec. 1835. Bd. 63. S. 475. Nr. 186.

- — über französische, in Oesterreich verstorbene Unterthanen sind ex officio ausgestellt und legalisirt periodisch an die Hofkanzlei einzusenden. Hofkanz. Dekt. v. 31. März 1836. Bd. 64. S. 477. Nr. 63.

- sind an Arbeiter bei montan. Arar. Unternehmungen behufs der Erwirkung einer Provision unentgeltlich zu erfolgen. Hofkanz. Dekt. v. 16. Mai 1839. Bd. 67. S. 85. Nr. 56.

- ungestempelte, sind über verstorbene ungarische Militärpersonen an die ungarische Statthaltereie einzusenden. Hofkamm. Dekt. v. 21. Aug. 1839. Bd. 67. S. 158. Nr. 93.

- die Verordnung do anno 1836 wegen periodischer Einsendung v. L. Sch. über französische, in Oesterreich verstorbene Unterthanen, wird auf belgische Unterthanen ausgedehnt. Hofkanz. Dekt. v. 9. April 1841. Bd. 69. S. 110. Nr. 42.

- die von auswärtigen Behörden im diplomatischen Wege nachgesucht werden, sind stempelfrei. Hofkanz. Dekt. v. 23. Oct. 1842. Bd. 70. S. 264. Nr. 127.

**Toskana;** Vertrag zwischen Oesterreich und, wegen wechselseitiger Auslieferung der Verbrecher. Vom 12. Oct. 1829; ratificirt am 6. Aug. 1834.

— 1834. Bd. 62. S. 194. Nr. 92.

- — — — — der Militär-Deserteurs. Vom 6. Aug. 1834. Bd. 62. S. 203. Nr. 93.

- tritt dem mit Sardinien (s. d.) zum Schutze des literarischen und ar-

- tiftischen Eigenthums geschlossenen Verträge bei. Hofkanzl. Dekt. v. 30. Dec. 1840. Bd. 68. S. 369. Nr. 126.
- Traittenrien**; die für selbe in Kasernen zum Bedarfe des Militärs eingerichteten Lokalitäten sind Hauszinssteuerfrei. Hofkanzl. Dekt. v. 29. Mai 1838. Bd. 66. S. 189. Nr. 65.
- Transits-Zoll-Minderung** für die Viehhgattungen bei Durchziehung einer Straßenstrecke von höchstens 10 Meilen in der Monarchie. Hofkamm. Dekt. v. 28. Mai 1830. Bd. 58. S. 150. Nr. 64.
- **Vorschriften**; Bestimmungen bezüglich der Haftungs-pflicht der Postanstalten bei Uebertretungen der Zoll- und L.-W. Hofkamm. Dekt. v. 27. Mai 1834. Bd. 62. S. 126. Nr. 62.
- **Vässer, Tabak-, Bienen die Cameralgefällen-Verwaltungen** in besonderen Fällen auch für geringere, als im §. 4. des Patentes von 1784 bezeichnete Tabak-Quantitäten ausfertigen lassen. Hofkamm. Dekt. v. 25. Mai 1835. Bd. 63. S. 188. Nr. 73.
- Transport-Unternehmungen**, die in mehren Orten ihre Aufnahm-Bureaux haben; Vorschrift über ihre Besteuerung. Hofkanzl. Dekt. v. 4. Sept. 1838. Bd. 66. S. 375. Nr. 112.
- **Privat-Personen-, Reglement und Tarif** hiefür. Hofkanzl. Dekt. v. 11. Sept. 1839. Bd. 67. S. 180. Nr. 100.
- **Erläuterung des §. 23. desselben.** Hofkamm. Dekt. v. 7. Dec. 1840. Bd. 68. S. 365. Nr. 122.
- **Kosten, uneinbringliche**, von einer andern Provinz für aus dem Auslande heimkehrende österr. Matrosen oder sonstige Unterthanen vorstufweise bestrittene, hat der Polizeifond ihrer Heimath zu vergüten. Hofkamm. Dekt. v. 5. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 12. Nr. 4.
- Trauer-Andachten**, Hof-; siehe Hoftrauer.
- Trannungs-Register**; Bestimmungen über die Eintragung der Zeugen in dieselben. Hofkanzl. Dekt. v. 27. Juni 1835. Bd. 63. S. 241. Nr. 97.
- **Scheine**, welche von ausländ. Behörden im diplomatischen Wege abverlangt werden, sind stempelfrei. Hofkanzl. Dekt. v. 27. Dec. 1835. Bd. 63. S. 475. Nr. 186.
- **sind für Arbeiter bei montan. ärar. Unternehmungen** behufs der Erwirkung einer Provision unentgeltlich zu erfolgen. Hofkanzl. Dekt. v. 16. Mai 1839. Bd. 67. S. 85. Nr. 56.
- **welche von auswärtigen Behörden im diplomatischen Wege nachgesucht werden**, sind stempelfrei. Hofkanzl. Dekt. v. 23. Oct. 1842. Bd. 70. S. 264. Nr. 127.
- Freilest**; Erleichterung des Handelsverkehrs beim Waarenbezuge über das im Freihafen daselbst aufgestellte Zollamt. Hofkamm. Dekt. v. 15. Juli 1840. Bd. 68. S. 275. Nr. 81.
- **dahin bestimmte Waarensendungen** sind unmittelbar an das dortige Haupt-

zollamt anzuweisen. Hofkamm. Dekt. v. 21. April 1841. Bd. 69. S. 112. Nr. 44.

**Trompeter** der deutschen und lombard. venet. Kavallerie - Regimenter und der Jäger-Bataillons können bis zum vollendeten 40. Lebensjahre als Supplenten angenommen werden. Hofkanz. Dekt. v. 15. Mai 1840. Bd. 68. S. 213. Nr. 57.

**Türken.** Gesuche türkischer Unterthanen um die österr. Staatsbürgerschaft müssen der vereinigten Hofkanzlei vorgelegt werden. Hofkanz. Dekt. v. 10. April 1834. Bd. 62. S. 98. Nr. 47.

— Bestimmungen rücksichtlich der Anwendung des neuen Auswanderungs-Patentes auf die in der L. befindlichen k. k. Unterthanen. Hofkanz. Dekt. v. 4. Juni 1835. Bd. 63. S. 249. Nr. 80.

— Behandlung der dahin ausgewanderten Juden hinsichtlich ihrer Duldung in den österr. Staaten. Hofkamm. Dekt. v. 7. Sept. 1837. Bd. 65. S. 472. Nr. 132.

— zur Reise nach der, - sollen österr. Unterthanen, deren wahrscheinlicher Reisezweck ist, Anstellungen in der türkischen Armee zu erlangen, nur bei besonders rücksichtswürdigen Umständen Pässe ertheilt werden. Hofkanz. Dekt. v. 16. März 1842. Bd. 70. S. 128. Nr. 40.

**Türkische Unterthanen,** Behandlung ihrer Verlassenschaften in den österr. Staaten. Hofkanz. Dekt. v. 10. Juli 1840. Bd. 68. S. 272. Nr. 79.

## II.

**Uebefuhr - Gebühr,** die arar., muß der Postillion bei Separat - Einfahrten oder Extra - Postfahrten mit dem Stundenpasse dem Pächter beim Zurückreiten baar bezahlen. Hofkamm. Dekt. v. 20. Aug. 1841. Bd. 69. S. 258. Nr. 99.

**Ueberschüsse,** die, der polit. Fonde sind erst zur Zahlung erhaltener arar. Vorschüsse, und weiterhin erst zur Unterstützung gleichnamiger Fonde zu verwenden. Hofkanz. Dekt. v. 13. Dec. 1838. Bd. 66. S. 497. Nr. 157.

**Uebersetzungen von Urkunden** können von für beständig beedeten Dolmetschen gerichtlichseits auch unentgeltlich gefordert werden. Hofkanz. Dekt. v. 8. Febr. 1837. Bd. 65. S. 46. Nr. 18.

— — — durch beedete Dolmetsche für Partheien unterliegen dem Stempel von 30. kr. Hofkamm. Dekt. v. 13. Juli 1841. Bd. 69. S. 241. Nr. 82.

**Uebersetzungen nach Ungarn** sind von der polit. und militärischen Landesstelle einvernehmlich zu bewilligen, und die dießfälligen Urkunden beiderseits zu kontrahiren. Hofkanz. Dekt. v. 25. Sept. 1837. Bd. 67. S. 481. Nr. 137.

— 8 - Normale für l. f. Beamte; Erläuterung desselben. Hofkamm. Dekt. v. 13. Dec. 1839. Bd. 67. S. 279. Nr. 137.



**Neberfetzungen.** Ausbehnung diefer Erläuterung auf ständ., städt. und polit. Fondsbeamte. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 16. Nr. 8.

- s - Bewilligungen, Gesuche um, im Umfange der österr. Monarchie unterliegen dem Eingaben - Stempel. Hofkamm. Dekr. v. 1. Mai 1843. Bd. 71. S. 150. Nr. 48.

**Uebertretungen,** schwere Polizei-; siehe Polizeifachen.

**Umgeld-Entschädigungs-Vorschlässe;** Vorschrist bezüglich deren Behebung. Hofkamm. Dekr. v. 12. Sept. 1832. Bd. 60. S. 247. Nr. 128.

- s Rechte, aufgelassene; Erbsterbebehandlung derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 22. April 1836. Bd. 64. S. 547. Nr. 74.

- s Entschädigungsquittungen unterliegen, wenn sie legalisirt werden, dem dießfalls vorgeschriebenen Stempel. Hofkamm. Dekr. v. 10. Mai 1841. Bd. 69. S. 129. Nr. 53.

**Ungarn,** nur geborene, welche nach dem ungarischen Schulplane unterrichtet wurden, dürfen an dortigen Lehranstalten zu einer Prüfung zugelassen werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 3. Juli 1830. Bd. 58. S. 158. Nr. 71.

- Das Gesetz wegen Nichtzulassung der außer U. Studirenden zu den Prüfungen an den ungarischen Lehranstalten findet auf die strengen Prüfungen für die Doktorwürde keine Anwendung. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 16. Juli 1831. Bd. 59. S. 164. Nr. 50.

- Entscheidung der Frage: ob ein minderjähriger Ungar für sich allein eine gültige Ehe eingehen könne. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Aug. 1831. Bd. 59. S. 170. Nr. 55.

- Aenderung des Zolltarifs rücksichtlich mehrerer Waaren österr. Provinzen bei ihrer Einfuhr in U. Hofkamm. Dekr. v. 7. Mai 1832. Bd. 60. S. 108. Nr. 46.

- Gymnasial-Schüler aus U. sind an deutschen Gymnasien einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen; deutschen Jünglingen, die wegen überschrittenem Normalalter den Gymnas.-Kurs in U. begonnen haben, ist der Zutritt zu deutschen Gymnasien versagt. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 3. Juli 1832. Bd. 60. S. 186. Nr. 86.

- Festsetzung des Verfahrens bei Versendung ungarischer Weine durch Oesterreich ins Ausland. Hofkamm. Dekr. v. 14. Aug. 1832. Bd. 60. S. 222. Nr. 112.

- Erleichterung der Durchfuhr ungarischer Erzeugnisse durch die übrigen österr. Staaten ins Ausland. Hofkamm. Dekr. v. 25. Sept. 1832. Bd. 60. S. 255. Nr. 131.

- Die uneinbringlichen Heilungskosten, welche für österr., militäruntangliche, in U. aufgegriffene Unterthanen den k. k. Provinzen auf

dem Wege in ihre Heimath in Milit.-Spitälern erlaufen, trägt der Cameralfond. Hofkzgl. Dekr. v. 4. Oct. 1832. Bd. 60. S. 257. Nr. 133.

**Ungarn**, für, muß bei ihrer Aufnahme in Kranken- und Irren-Anstalten deutscher Provinzen für die Zahlung der Verpflegskosten Sicherheit geleistet werden. Hofkzgl. Dekr. v. 6. Febr. 1834. Bd. 62. S. 21. Nr. 19.

— Deutsche Landesstellen haben mit ungar. Behörden mittelst abgesonderter Notizen zu korrespondiren. Hofkzgl. Dekr. v. 24. Sept. 1834. Bd. 62. S. 235. Nr. 109.

— Bestimmung des Posttritts, Wagen-Schmier- und Postillons-Trinkgeldes für das ganze Königreich U. Hofkamm. Dekr. v. 7. Nov. 1834. Bd. 62. S. 249. Nr. 122.

— Reisenden mit Pässen ungarischer Magistrate ist der Eintritt in die österr. Provinzen gestattet. Hofkzgl. Dekr. v. 26. März 1835. Bd. 63. S. 100. Nr. 39.

— Uebersiedlungs-Bewilligungen dahin sind von der politisch. und militärischen Landesstelle zu kontrahiren. Hofkzgl. Dekr. v. 25. Sept. 1837. Bd. 65. S. 481. Nr. 137.

— , die in deutsche Provinzen reisen, müssen in lateinischer, oder auch zugleich ungarischer Sprache ausgefertigte Pässe besigen. Hofkzgl. Dekr. v. 9. April 1838. Bd. 66. S. 98. Nr. 46.

— zahlungsunfähige Kranke, (Irrsinnige ausgenommen) deren Verpflegung hat in den Krankenanstalten deutscher Provinzen, und umgekehrt, unentgeltlich zu geschehen. Hofkzgl. Dekr. v. 12. Mai 1838. Bd. 66. S. 177. Nr. 57.

— Ueber verstorbene ungarische Militärpersonen sind ungestempelte Todten-scheine an die ungarische Statthalterei einzusenden. Hofkamm. Dekr. v. 21. Aug. 1839. Bd. 67. S. 158. Nr. 93.

— Erleichterung des Getreideausfuhrhandels aus U. Hofkamm. Dekr. v. 6. Oct. 1839. Bd. 67. S. 248. Nr. 114.

— Jurisdiktionen in, mit denselben haben die Kreisämter und Magistrate in latein. Sprache zu korrespondiren. Hofkzgl. Dekr. v. 16. Juli 1841. Bd. 69. S. 243. Nr. 84.

— Pässe nach, sind in lateinischer und deutscher Sprache anzufertigen. Hofkzgl. Dekr. v. 20. Nov. 1842. Bd. 70. S. 280. Nr. 138.

— Die wechselgerichtliche Exekution auf Erkenntnisse ungarischer Wechselgerichte ist nur zu bewilligen, wenn das ungar. Wechselgericht nach den, in dem Betreffenden nicht ungarischen Lande bestehenden Gesetzen als kompetent erscheint. Hofkzgl. Dekr. v. 24. April 1843. Bd. 71. S. 146. Nr. 47.

**Uniform** des k. k. Hofstaates, zu selber dürfen lange Beinkleider über die

Stiefel getragen werden. Hofkanzl. Dekt. v. 12. Juni 1836. Bd. 64. S. 604. Nr. 96.

**Uniform**, dasselbe gilt für die Staatsbeamten. Hofkanzl. Dekt. v. 23. Juni 1836. Bd. 64. S. 628. Nr. 99.

— und für Beamte der regulirten Magistrate. Hofkanzl. Dekt. v. 29. Juli 1836. Bd. 64. S. 812. Nr. 112.

— zu selber dürfen Postbeamte (in Galla) weiße, bei minder feierlichen Anlässen aber graue, weite Beinkleider mit Goldborten tragen. Hofkamm. Dekt. v. 31. Oct. 1836. Bd. 64. S. 878. Nr. 141.

— Fabrikanten, Handelsleute u. dürfen bei Verfertigung der neuen Militär- u. s. - Stücke von der Vorschrift nicht abweichen. Hofkanzl. Dekt. v. 2. Dec. 1836. Bd. 64. S. 902. Nr. 157.

— Unterscheidung der, kaiserlichen von jenen der Privat-Bergwerksbeamten. Hofkamm. in Münz- und Bergw. v. 14. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 6. Nr. 4.

— der polit. Rathegorie, deren Tragung wird den Beamten der Provinz. Zwangsarbeitsbau ser gestattet. Hofkanzl. Dekt. v. 9. Oct. 1838. Bd. 66. S. 399. Nr. 129.

— dessgleichen den Straffhausbeamten. Hofkanzl. Dekt. v. 3. Juli 1839. Bd. 67. S. 123. Nr. 70.

— die Bürger-, darf außer der bestimmten Zeit und außer dem Burgfrieden des betroffenen Ortes nicht getragen werden. Hofkanzl. Präf. Dekt. v. 13. Juni 1842. Bd. 70. S. 189. Nr. 75.

— der Kampagne-, dürfen sich Kreisamts - Konzepts - Praktikanten, so wie in ob der Enns die l. f. Pfleger, Pflegergerichtsadjunkten und Aktuare und in Illproien die den Letzteren gleichen. Bez. - Beamten bei ihren Amtsfunktionen bedienen. Hofkanzl. Dekt. v. 30. Sept. 1842. Bd. 70. S. 245. Nr. 113.

**Universitäten**, den, in den deutschen Bundesstaaten, wird die Annahme von Polizei- oder Kriminal- Untersuchungsakten zum Spruche verboten. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 10. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 23. Nr. 9.

**Unterrichtsgelber**. Bestätigung des bisherigen Verfahrens bei Einhebung, Abfuhr und Verrechnung derselben. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 6. April 1833. Bd. 61. S. 100. Nr. 53.

— Stipendien; deren Vertheilung ist für die Zukunft einzustellen; Anträge auf Verleihung von Stipendien in besond eren Fällen sind Er. Majestät zu unterbreiten. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 12. Juni 1833. Bd. 61. S. 170. Nr. 101.

— Befreiung geht für jene Studirenden verloren, welche eine 3., oder in zwei Semestern nacheinander eine 2. Fortgangsklasse erhielten, gleichviel ob eine Reparirung stattfand, oder nicht. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 1. Juli 1833. Bd. 61. S. 174. Nr. 105.

**Unterrichtsgelder-Verrechnung**, die, hat künftig mit Ablauf jedes Semesters zu geschehen. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 9. Juli 1834. Bd. 62. S. 168. Nr. 82.

- die mit vorschriftsmäßigen Armuthszeugnissen belegten Gesuche um Nachsicht der, sind stempelfrei. Hofkomm. Dekt. v. 24. Aug. 1841. Bd. 69. S. 259. Nr. 101.

**Untersuchungs-Kosten**, polizeiliche und schwerpolizeiliche; Bestimmungen wegen Vergütung derselben. Hofkanz. Dekt. v. 18. Oct. 1838. Bd. 66. S. 405. Nr. 134.

- — für Gefälligübertreter; Vorschrift wegen Bestreitung derselben. Hofkomm. Dekt. v. 2. Nov. 1842. Bd. 70. S. 270. Nr. 130.
- — Kriminal-Vor-, sind den polit. Obergkeiten, unter den Beschränkungen des §. 537. des Gesetzbuches über Verbrechen, zu ersetzen. Hofkanz. Dekt. v. 2. Nov. 1843. Bd. 71. S. 263. Nr. 123.

**Unterthans-Guthabungen**; bezüglich der theilweisen Veräußerung eines Gutes, worauf der 8. Theil des Werthes für die U. vorgemerkt ist, ist sich nach den dießfalls in jeder Provinz bestehenden Vorschriften zu benehmen. Hofkanz. Dekt. v. 4. Febr. 1830. Bd. 58. S. 72. Nr. 16.

- • Beschwerden, in die kreisämtlichen Bescheide hierüber ist das, was bloß den Obergkeiten zu wissen nöthig ist, nicht aufzunehmen. Hofkanz. Dekt. v. 12. Juli 1830. Bd. 58. S. 165. Nr. 76.

- Streitigkeiten, bei, mit Staats- oder Stiftungsfondsherrschaften erneunt die betroffene Cameralgefäll-Verwaltung den Vertreter für die Herrschaft; die Landesstelle aber jenen für den U. Hofkomm. Dekt. v. 5. Febr. 1832. Bd. 60. S. 13. Nr. 13.

- den Beratungen, über Rechtsstreite zwischen Obergkeit und U. auf Staats- und Fondsgütern ist nur ein politischer, kein Cameral-Repräsentant beizuziehen. Hofkanz. Dekt. v. 11. Dec. 1834. Bd. 62. S. 271. Nr. 133.

- • Hofagenten-Stelle, die, wird eingezogen. Hofkanz. Dekt. v. 10. März 1841. Bd. 69. S. 85. Nr. 33.

- • Verhandlungen außer Streitigkeiten, und Executions-Gesuche zur Einbringung von Urbar. Siebigkeiten sind stempelpflichtig. Hofkomm. Dekt. v. 3. Juni 1841. Bd. 69. S. 149. Nr. 69.

- • Streitigkeiten, die den polit. Behörden zugewiesenen, genießen auch dann die Stempelfreiheit, wenn sie an die höheren Instanzen gelangen. Hofkanz. Dekt. v. 11. Nov. 1841. Bd. 69. S. 321. Nr. 135. und Hofkomm. Dekt. v. 5. März 1842. Bd. 70. S. 58. Nr. 31.

**Urkunden-Legalisirung**, bei mündlichen Ansuchen um, ist ein Protokoll aufzunehmen. Hofkanz. Dekt. v. 16. Sept. 1830. Bd. 58. S. 198. Nr. 95.

- Urkunden**, zum Beweise irgend eines Anspruches beigebracht, müssen legalisirt seyn. Hofkanz. Dekt. v. 27. Nov. 1832. Bd. 60. S. 284. Nr. 149.
- Bestimmungen über die Entrichtung der Stempelgebühr vom Aussteller einer U. Hofkamm. Dekt. v. 4. März 1834. Bd. 62. S. 34. Nr. 80.
  - Vorschrift für die Einrichtung der U. zur Ausweisung des Bezuges der Baumwollgarne. Hofkamm. Dekt. v. 17. Juni 1834. Bd. 62. S. 139. Nr. 73.
  - in fremden Sprachen abgefaßte, von welchen vor Gericht Gebrauch gemacht wird; zur Uebersetzung derselben werden bei den Gerichtsstellen 1. Instanz in Hauptstädten, und bei den Collegialgerichten anderer Städte beedigte Dolmetsche angestellt. Hofkanz. Dekt. v. 13. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 28. Nr. 13.
  - diese Uebersetzungen können gerichtlicherseits auch unentgeltlich gefordert werden. Hofkanz. Dekt. v. 8. Febr. 1837. Bd. 65. S. 46. Nr. 18.
  - öffentliche, in Frankreich errichtete, haben, so ferne sie von der franzöf. Botschaft in Wien, oder einem anerkannten franzöf. Konsul legalisirt sind, volle Beweiskraft. Hofkanz. Dekt. v. 20. Oct. 1837. Bd. 65. S. 494. Nr. 149.
  - oder Notariats- im Auslande errichtete, haben, wenn sie von einem Gesandten oder anerkannten Konsul legalisirt sind, volle Beweiskraft. Hofkanz. Dekt. v. 3. Febr. 1838. Bd. 66. S. 41. Nr. 14.
  - womit die Priorität einer Forderung abgetreten wird, unterliegen dem Stempel nach der Eigenschaft des Ausstellers. Hofkamm. Dekt. v. 19. Dec. 1838. Bd. 66. S. 498. Nr. 158.
  - die im lomb. venetian. Königreiche bereits vorschriftsmäßig gestempelt sind, sind in den deutschen Provinzen vollkommen gültig. Hofkamm. Dekt. v. 11. April 1839. Bd. 67. S. 61. Nr. 40.
- Urlaub und Urlauber.** Evidenzhaltung, Vorschrift hiefür. Hofkanz. Dekt. v. 11. März 1830. Bd. 58. S. 91. Nr. 31.
- Für die gehörige Bekleidung der zur jeweiligen Waffenübung oder zur zeitlichen Erhöhung des Locostandes einrückenden U. haben die polit. Obrigkeiten zu sorgen. Hofkanz. Dekt. v. 11. Aug. 1830. Bd. 58. S. 190. Nr. 88.
  - können auf mehrere Provinzen lautende Wanderbücher erhalten, die Behörde des leztgewählten Aufenthaltes muß aber von diesem Aufenthalte der Behörde, welche das Wanderbuch ausstellte, Nachricht geben. Hofkanz. Dekt. v. 14. Dec. 1830. Bd. 58. S. 234. Nr. 114.
  - Die wegen Evidenzhaltung der auf Wanderung befindlichen Militär-Urlauber gegebenen Vorschriften werden auf Landwehrmänner ausgebehnt. Hofkanz. Dekt. v. 3. April 1831. Bd. 59. S. 49. Nr. 21.
  - Die Beschränkung der U.-s.-Bewilligungen für Provinzial-Beamte nach

Wien, so wie die besondern Taxen hiefür, werden aufgehoben. Hofkanzl. Dekt. v. 29. April 1831. Bd. 59. S. 57. Nr. 25.

**Urlaub und Urlauber.** Als erwerblose und darum einzuberufende Militär.-Urlauber sind jene zu betrachten, deren länger ausdauernder Mangel an Verdienst keine baldige Hebung hoffen läßt. Hofkanzl. Dekt. v. 3. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 1. Nr. 1.

— Vorschrift wegen Taxbemessung für U.-s.-Bewilligungen an Beamte solcher Stellen, denen kein Taxamt zur Seite steht. Hofkamm. Dekt. v. 24. März 1832. Bd. 60. S. 38. Nr. 27.

— Bei U.-s.-Überschreitungen der mit Adjuten theilteilen Konzeptpraktikanten hat die Gehaltssperre einzutreten. Hofkamm. Dekt. v. 12. Juli, und Hofkanzl. Dekt. v. 10. Aug. 1832. Bd. 60. S. 222. Nr. 111.

— Die Krankheitskosten für einen Urlauber, der sich zu Hause heilen lassen will, oder dessen mögliche Transportirung in ein Milit.-Spital unterlassen wurde, fallen ihm, oder seinen Angehörigen zur Last. Hofkanzl. Dekt. v. 8. Nov. 1832. Bd. 60. S. 277. Nr. 144.

— Landesfürstliche und ihnen gleichgehaltene Beamte haben bei U.-s.-Bewilligungen ins Ausland dieselben Taxen zu entrichten, wie im Inlande. Hofkamm. Dekt. v. 12. Mai und Hofkanzl. Dekt. v. 30. Mai 1835. Bd. 63. S. 169. Nr. 61.

— auf, befindliche Soldaten dürfen von den Ortsobrigkeiten nur im Sinne und Geiste des Reglements mit Stockstreichen belegt werden. Hofkanzl. Dekt. v. 7. Juni 1839. Bd. 67. S. 114. Nr. 64.

— — — — eben so wie Patental- und Reservations-Invaliden ohne Bewilligung der Milit.-Behörde keinen Ehekonseus erhalten. Hofkanzl. Dekt. v. 3. Mai 1841. Bd. 69. S. 119. Nr. 49.

— s.-Certificate der Offiziere, Milit.-Beamten zc. unterliegen, wie Pässe, dem Stempel. Hofkamm. Dekt. v. 4. April 1842. Bd. 70. S. 137. Nr. 47.

— die Bestimmung, daß die bis zur Einberufung beurlaubte Militär-Mannschaft für die Zeit und so lange der Urlaub dauert, unter der Zivilgerichtsbarkeit zu stehen hat, hat auf Ungarn und Siebenbürgen, so wie auf die Militär-Gränze keine Anwendung. Hofkanzl. Dekt. v. 12. Aug. 1842. Bd. 70. S. 217. Nr. 95.

**Urtheile auf Leibesstrafen gegen Gefälls-Übertreter,** deren unmittelbare Bekanntmachung hat an jene Obrigkeiten zu geschehen, denen der Vollzug der Strafe obliegt. Hofkamm. Dekt. v. 18. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 14. Nr. 9.

— Erläuterung der Vorschriften der galizischen Gerichtsordnung über die Bei.-U. auf den Beweis durch Zeugen und Kunstverständige. Hofkanzl. Dekt. v. 7. Sept. 1833. Bd. 61. S. 229. Nr. 135.

— Bestimmungen zur allgem. Gerichtsordnung do 1781. bezüglich der Form

- und des Inhaltes der U. auf den Beweis durch Zeugen, oder Kunstverständige. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Juli 1835. Bd. 63. S. 257. Nr. 102.
- Urtheile auf Scheidung von Tisch und Bett**, die dießfällige Taxbestimmung hat nach der 6. Rubrik der Taxordnung in Streitsachen zu geschähen. Hofkamm. Dekr. v. 14. Juni 1839. Bd. 67. S. 120. Nr. 67.
- **Gegenseitiges Verfahren mit Preußen in Absicht auf Vollziehung geschöpfter Urtheile.** Hofkanzl. Dekr. v. 24. Aug. 1840. Bd. 68. S. 310. Nr. 97.
  - **über Gefälligübertretungen; Vorschrift wegen Bekanntmachung der Vollstreckung derselben durch das betroffene Zeitungsblatt.** Hofkamm. Dekr. v. 12. Febr. 1841. Bd. 69. S. 57. Nr. 17.
  - **Straf-, im Auslande gefällte, dürfen von österr. Behörden nicht vollzogen, wohl aber, über Ansuchen und Aktenmittheilung der Foll nach den österr. Gesetzen verhandelt werden.** Hofkanzl. Dekr. v. 24. Mai 1841. Bd. 69. S. 143. Nr. 65.

## B.

- Baden**, bei dem Staatsschuldenentilgungsfonds angelegte; hinsichtlich derselben ist die Ausstellung eigener Widmungs-Urkunden entbehrlich. Hofkamm. Dekr. v. 16. Oct. und Hofkanzl. Dekr. v. 19. Nov. 1841. Bd. 69. S. 309. Nr. 126.
- Basken**, österreichische, Lebensvorrath. Vom 8. Juni 1835. Bd. 63. S. 220. Nr. 81.
- Benedig**, die technische Schule zu, ist bezüglich der Zulassung zur Kanzlei-Praxis den Realschulen zu Wien und Triest gleich zu achten. Hofkamm. Dekr. v. 9. Juni 1843. Bd. 71. S. 166. Nr. 67.
- Berabredungen bei Versteigerungen; Vorschrift wegen Beseitigung derselben.** Hofkanzl. Dekr. v. 6. Juni 1838. Bd. 66. S. 208. Nr. 73.
- Verbothe.** Siehe Gerichtsachen.
- Verbrechen**, gegen Urtheile über B. findet auch ein Rekurs wegen des darin ausgesprochenen Schadenersatzes allein statt. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Aug. 1835. Bd. 63. S. 322. Nr. 140.
- **Bestimmungen über zivilgerichtliche Aburtheilung der eines B.-s schuldig gewordenen bis zur Einberufung beamteten Militär-Individuen.** Hofkanzl. Dekr. v. 4. Febr. 1837. Bd. 65. S. 42. Nr. 16.
  - **Bestimmung der Fälle, in denen die Untersuchungsablassungsbeschlüsse der Krim.-Gerichte höherer Revision zu unterziehen sind.** Hofkanzl. Dekr. v. 20. Febr. 1838. Bd. 66. S. 9. Nr. 6.
  - **Wenn ein Beamter, Pensionist, Provisionist oder eine mit einem Engebhalte betheilte Person wegen B. abgeurtheilt wird, ist der unmit-**

telbar vorgesetzten Behörde des Beamten und resp. Ehegatten oder Vaters Anzeige zu erstatten. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Febr. 1838. Bd. 67. S. 36. Nr. 20.

**Verbrecher**, gemeine oder politische werden von Oesterreich und Sardinien gegenseitig ausgeliefert. Hofkanzl. Dekr. v. 17. April 1834. Bd. 62. S. 111. Nr. 50. und Vertrag v. 6. Juni 1838. Bd. 66. S. 197. Nr. 72.

— Vertrag zwischen Oesterreich und Toskana wegen gegenseitiger Auslieferung der W. Vom 12. Oct. 1829, ratificirt am 6. Aug. 1834. — 1834. Bd. 62. S. 194. Nr. 92.

— , die zu einer geringeren als 10 jährigen Kerkerstrafe verurtheilt werden, sind in die Provinzial-Strafhäuser aufzunehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 13. März 1837. Bd. 65. S. 90. Nr. 40.

— gegen den deutschen Bund: a. h. Patent wegen Bestrafung und Auslieferung derselben. Vom 24. Oct. 1837. Bd. 65. S. 495. Nr. 150. und 1839. Bd. 67. S. 42. Nr. 25.

— politische, im lomb. venet. Königreiche, Amnestie-Gesetz. Vom 6. Sept. 1838. Bd. 66. S. 378. Nr. 114.

— Verlängerung der mit Parma wegen Auslieferung der W. geschlossenen Convention. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Dec. 1839. Bd. 67. S. 281. Nr. 139.

**Bereine**, Privat-, Vorschrift über das Verhältniß der, zur Staatsverwaltung. Hofkanzl. Dekr. v. 5. Nov. 1843. Bd. 71. S. 265. Nr. 125.

**Vergehen**, politische und polizeiliche; rücksichtlich derselben wird eine dreimonatliche Verjährungsfrist festgesetzt. Hofkanzl. Dekr. v. 19. März 1833. Bd. 61. S. 80. Nr. 41.

— — — der Verjährung ist die Erfüllung keiner der im II. Th. b. St. G. B. bestimmten Bedingungen erforderlich. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Febr. 1841. Bd. 69. S. 64. Nr. 21.

**Vergiftete**, Anleitung für Nichtärzte zur Rettung derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Juni 1836. Bd. 64. S. 608. Nr. 98.

**Vergleiche** von politischen Magistraten geschlossen, sind geeignet, hierauf die gerichtliche Execution nachzusuchen, und zu bewilligen. Hofkanzl. Dekr. v. 22. Juni 1832. Bd. 60. S. 179. Nr. 79.

**Verjährung** der Zinsverheimlichungsstrafen findet in 5 Jahren statt, vom verheimlichten Zinse muß jedoch die Steuer entrichtet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Mai 1832. Bd. 60. S. 119. Nr. 47.

— der politischen und polizeilichen Vergehen findet, nach der Frist von 3 Monaten statt. Hofkanzl. Dekr. v. 19. März 1833. Bd. 61. S. 80. Nr. 41.

— die im §. 1480. des a. b. St. B. festgesetzte Frist ist auch für Pachtzinslinge und Verzugszinsse gültig. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Sept. 1836. Bd. 64. S. 864. Nr. 130.

— der schw. Poliz.-Uebertretung und poliz. Vergehen gegen die Si-



herbeil der Ehre, zu selber genügt die Erfüllung der im §. 274, II. Th. d. St. G. sub a. u. c. festgesetzten Bedingungen. Hofkanz. Dekt. v. 24. Dec. 1836. Bd. 64. S. 913. Nr. 164.

**Verjährung**, die im §. 1480. d. a. b. G. B. festgesetzte, findet auf den Lieblohn keine Anwendung. Hofkanz. Dekt. v. 10. April 1839. Bd. 67. S. 60. Nr. 39.

- der politischen und polizeilichen Vergehen, zur, ist die Erfüllung keiner der im II. Th. d. St. G. B. bestimmten Bedingungen erforderlich. Hofkanz. Dekt. v. 17. Febr. 1841. Bd. 69. S. 64. Nr. 21.

**Verständschaine**, für deren Ausfertigen darf von den Brautleuten keine Taxe abverlangt werden. Hofkanz. Dekt. v. 1. Dec. 1831. Bd. 59. S. 216. Nr. 79.

**Verlassenschaften**; bei denselben vorgefundene Kupferstiche, Landkarten, und Steinabdrücke und Zeichnungen etc., welche anstößige Darstellungen enthalten, dürfen zum Verkaufe nicht ausgebaut werden. Hofkanz. Dekt. v. 25. Juli 1833. Bd. 61. S. 195. Nr. 114.

- Erläuterung des Gesetzes über die Rechte des Fiskus, in Rücksicht der demselben nach §. 760. des a. b. G. B. zufallenden Verlassenschaften. Hofkanz. Dekt. v. 4. Juli 1835. Bd. 63. S. 268. Nr. 105.
- die Entscheidung: ob und in wie ferne von reinen B. das l. f. Mortuar abzunehmen ist, steht den Cameralbehörden zu. Hofkamm. Dekt. v. 23. Sept. 1838. Bd. 66. S. 392. Nr. 124.
- reine, von 300 Gulden und darüber; von jeden ist der Normal-Schul-fondsbeitrag in Conv. Münze abzunehmen. Hofkanz. Dekt. v. 4. Dec. 1838. Bd. 66. S. 491. Nr. 153.
- die Erläuterung des §. 760. des a. b. G. B. bezüglich der Einziehung erbloser B. findet auch auf Städte und Märkte Anwendung. Hofkanz. Dekt. v. 15. Juli 1839. Bd. 67. S. 139. Nr. 77.
- militärische; Bestimmung in Betreff der Gebühren bei deren Abhandlung. Hofkamm. Dekt. v. 16. Aug. 1839. Bd. 67. S. 153. Nr. 90.
- s-Realität; der von der Behörde angenommene Käufer, vor der Einantwortung an die Erben, kann hierauf unmittelbar nach dem Erblasser angeschrieben werden. Hofkanz. Dekt. v. 4. Dec. 1839. Bd. 67. S. 275. Nr. 133.
- türkischer Unterthanen, Behandlung derselben in den österr. Staaten. Hofkanz. Dekt. v. 10. Juli 1840. Bd. 68. S. 272. Nr. 79.
- Schul-fondsbeiträge von, sind nicht abzunehmen, wenn der Erblasser dem Normal-schul-fonde bereits einen höheren als den gesetzlichen Betrag zugewiesen hat. Hofkanz. Dekt. v. 31. Oct. 1840. Bd. 68. S. 346. Nr. 112.
- s-Abhandlungen, die noch von vor dem 1. Nov. 1840 eingetretenen

Lobfälligkeiten betreffen, sind stempelfrei. Hofkanz. Dekt. v. 18. Aug. 1841.

Bd. 69. S. 257. Nr. 98.

**Verlassenschaften.** s. Beiträge, die  $\frac{1}{2}\%$ , dürfen Armen- und Wohlthätigkeitsanstalten von denen ihnen zufallenden Erbschaften zum Stiftungsfonde nicht zahlen. Hofkanz. Dekt. v. 21. Aug. 1841. Bd. 69. S. 259. Nr. 100.

— , die, für die Krankenanstalten zu Wien, für den Wiener Wohlthätigkeitsfond, für die Krankenanstalten zu Prag, Brünn, Olmütz, Lemberg und Grätz, dann jene für den Normalerschulfond haben fortzubestehen. Andere sind aufgehoben. Hofkanz. Dekt. v. 28. Febr. 1842. Bd. 70. S. 40. Nr. 28;

— s. Einantwortungsdekret, wenn der zum, zu verwendende Stempel eben so hoch oder höher im Betrage ist, als das einzuhobende L. f. Mortuar, ist Letzteres nicht abzunehmen. Hofkamm. Dekt. v. 6. Juli 1842. Bd. 70. S. 199. Nr. 83.

— en, Intestat-, der griechisch-unirten Pfarrer in Galizien sind bei dem Vorhandenseyn von Wittwen oder Kindern nach dem a. b. O. B., sonst aber nach den Vorschriften für die Intestat-Erbfolge des kathol. Kuratliens zu behandeln. Hofkanz. Dekt. v. 14. Juni 1843. Bd. 71. S. 167. Nr. 68.

— Militär-, auf die Verhandlungen über, wird in einigen Punkten das Stempelgesetz angewendet. Hofkamm. Dekt. v. 12. Juli 1843. Bd. 71. S. 187. Nr. 77., Hofkamm. Dekt. v. 1. Oct. 1843. Bd. 77. S. 249. Nr. 110.

**Vermächtnisse** zu Fonden sind, wenn keine besondere Bestimmung besteht, zur Befreiung des laufenden Aufwandes zu verwenden. Hofkanz. Dekt. v. 28. Febr. 1836. Bd. 64. S. 404. Nr. 44.; u. Bd. 64. S. 532. Nr. 83.

— Diese Vorschrift gilt auch gegenüber den Staats- und Local-Wohlthätigkeitsanstalten. Hofkanz. Dekt. v. 27. Sept. 1839. Bd. 67. S. 242. Nr. 110.

— zu frommen oder gemeinnützigen Zwecken sind der Landesstelle oder dem Kreisamte anzuzeigen. Hofkanz. Dekt. v. 6. Sept. 1836. Bd. 64. S. 865. Nr. 131.

**Vermögens-Freizügigkeits-Vertrag** mit dem Königreiche Dänemark. Hofkanz. Dekt. v. 8. Juli 1830. Bd. 58. S. 160. Nr. 73.

— -Bekanntnisse, eidstättige, unterliegen dem 6 kr. Stempel. Hofkamm. Dekt. v. 7. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 2. Nr. 2.

— -Freizügigkeits-Vertrag zwischen Oesterreich und Preußen. Hofkanz. Dekt. v. 10. Oct. 1835. Bd. 63. S. 426. Nr. 162.

— — — der dießfalls zwischen Oesterreich und Württemberg bestehende Vertrag wird auf die nicht zum deutschen Bunde gehörigen österr. Staaten ausgedehnt. Hofkanz. Dekt. v. 13. Dec. 1837. Bd. 65. S. 544. Nr. 172.

**Vermögens- Freizügigkeits-Vertrag** zwischen Oesterreich dann den Niederlanden und dem Großherzogthum Luxemburg. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Febr. 1840. Bd. 68. S. 162. Nr. 24.

— — — — der freien Stadt Frankfurt und den zum deutschen Bunde nicht gehörigen österr. Provinzen. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Juli 1840. Bd. 68. S. 274. Nr. 80.

— — — — und Oldenburg wird auf die nicht deutschen österr. Provinzen ausgedehnt. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Aug. 1842. Bd. 70. S. 219. Nr. 97.

— Konfiskation, die, in Milit.-Desertionsfällen wird aufgehoben, und dafür ein Entschädigungspauschale eingeführt. Hofkanzl. Dekr. v. 4. März 1842. Bd. 70. S. 43. Nr. 30.

**Brescia.** Das Institut der: *Sorello della sacra famiglia* zur Erziehung der weiblichen Jugend wird daselbst errichtet, und erwerbsfähig erklärt. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Mai 1833. Bd. 61. S. 131. Nr. 73.

**Verpflegungskosten**, für kranke und irrsinnige Ungarn, für deren Zahlung muß bei der Aufnahme in Heilanstalten deutscher Provinzen Sicherheit geleistet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Febr. 1834. Bd. 62. S. 21. Nr. 19.

— , die, für zum Militär berufene Individuen, welche vor der Affentirung in Militärspitälern geheilt werden, haben die politischen Behörden zu berichtigen. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Febr. 1835. Bd. 63. S. 57. Nr. 22.

— vorschußweise bestrittene und uneinbringliche, für aus dem Auslande zurückkehrende österr. Matrosen oder sonstige Unterthanen hat der Polizeifond ihrer Heimath zu vergüten. Hofkamm. Dekr. v. 5. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 12. Nr. 4.

— Civil - Irrenhaus -, für Milit. Wittwen und Waisen; Abkürzung des Geschäftsganges zu deren Vergütung. Hofkamm. Dekr. v. 17. Oct. 1840. Bd. 68. S. 329. Nr. 105.

— Zusage der unentgeltlichen Pflege erkrankter österr. Unterthanen von Seite der Regierungen zu Stuttgart, Karlsruhe, Darmstadt, Mecklenburg-Schwerin und Nassau. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Oct. 1840. Bd. 68. S. 345. Nr. 111.

— für mittellose, in den Spitälern der Kreisstädte Gallziens behandelte, nicht syphilitische Kranke sind im Kreiskonturrenzwege hereinzubringen. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Juni 1843. Bd. 71. S. 180. Nr. 72.

**Verlag - Aemter**, an selbe dürfen Depostenaemter keine Vorstände mehr erfolgen. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Febr. 1834. Bd. 62. S. 30. Nr. 25.

— — — — den, werden in Rücksicht auf die Stempelbehandlung einige Begünstigungen zugestanden. Hofkanzl. Dekr. v. 9. März 1843. Bd. 71. S. 30. Nr. 21.

**Versteigerungen;** siehe *Exitationen*.

**Vertreter.** Bestimmung jener Behörde, welche bei Rechtsfreitigkeiten zwischen dem Gefälls - Aerar und einer Staats - oder Stiftungsfondsherrschaft, dann zwischen solchen Herrschaften und ihren Unterthanen die W. zu ernennen hat. Hofkamm. Dekt. v. 5. Febr. 1832. Bd. 60. S. 13. Nr. 13.

**Verwandtschafts - Verbothe** zwischen Beamten haben sich künftig auf Blutsverwandte in auf- und absteigender Linie, auf den Oheim und Nessen, dann auf Verschwägerete in demselben Grade zu erstrecken. Hofkanzl. Dekt. v. 7. Dec. 1838. Bd. 66. S. 493. Nr. 155.

**Verzehrungs - Steuer.** - Einhebungs - Prozente, die von den St. B. Obrigkeiten hierüber ausgefertigten Quittungen sind stempelfrei. Hofkamm. Dekt. v. 7. März 1830. Bd. 58. S. 90. Nr. 29.

— — - Scheine oder Zahlungsbolleten, in Verlust gerathene, Bestimmungen: wann an deren Stelle Duplikate ausgefertigt werden können. Hofkamm. Dekt. v. 23. März 1830. Bd. 58. S. 99. Nr. 34.

— — - Gesetz; Erläuterung des §. 38. desselben. Hofkamm. Dekt. v. 6. April 1830. Bd. 58. S. 125. Nr. 41.

— — - Gefällspächter; die Stempelfreiheit der Eingaben derselben hat sich nur auf die Manipulation, die Einhebung und Abfuhr der Gelder unter sich und an das Aerar zu beziehen. Hofkamm. Dekt. v. 15. April 1830. Bd. 58. S. 128. Nr. 44.

— — - Gemeindefürsorge; von der Bewilligung ist mit der Gefällsüberbehörde Rücksprache zu pflegen. Hofkanzl. Dekt. v. 11. Mai 1830. Bd. 58. S. 140. Nr. 53.

— — - ; Aufhebung der in dem W. - Gesetze do 1829 §. 25 bestimmten Befreiung von Entrichtung der W. - Gebühr unter dem Betrage von 3 kr. für die Städte der höheren Classenordnung. Hofkamm. Dekt. v. 29. Mai 1830. Bd. 58. S. 151. Nr. 65.

— — - Abfindungen und Verpachtungen; Vorschrift neuer Bestimmungen für die dießfälligen Verhandlungen. Hofkamm. Dekt. v. 22. Juli 1830. Bd. 58. S. 170. Nr. 81.

— — - Gefällsübertretungen, bei, steht den Pachtungen nur die Aufnahme des Thatbestandes unter Mitwirkung der Ortsobrigkeit, nicht aber die Untersuchung zu. Hofkamm. Dekt. v. 15. Nov. 1830. Bd. 58. S. 222. Nr. 109.

— — - Verordnung wegen Behandlung der rückständigen W. St. - Pacht - schillings - und Abfindungs - Beträge in Notursfällen. Hofkamm. Dekt. v. 14. März 1831. Bd. 59. S. 27. Nr. 14.

— — - Pächter dürfen sich auf den Aushängsschildern des k. k. Adlers bedienen. Hofkanzl. Dekt. v. 7. Juni 1831. Bd. 59. S. 94. Nr. 38.

— — - Viktualienhändler, die sich hinter einer Sanitäts - Cordons

Linie ansteden, zahlen keine W. St. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Sept. 1831. Bd. 59. S. 174. Nr. 58.

**Verzehrungs-Steuer.** — Gemeindezuschläge müssen vor geschähe-  
nen Abfindungen und Verpachtungen der W. St. ausgemittelt werden.  
Hofkanzl. Dekr. v. 27. Oct. 1831. Bd. 59. S. 205. Nr. 70.

— — Rückstände; deren Eintreibung kann durch politische oder gericht-  
liche Exekutionsmittel geschehen. Hofkamm. Dekr. v. 27. Dec. 1831. Bd.  
59. S. 223. Nr. 82.

— — . Klöster, die sich mit Krankenpflege beschäftigen, sind in Absicht  
auf die W. St. und bezüglich der eigenen Bedürfnisse nach den beste-  
henden Gesetzen zu behandeln. Hofkamm. Dekr. v. 3. Mai 1832. Bd.  
60. S. 108. Nr. 45.

— — . Gemeindezuschläge sind nicht für bestimmte, sondern für die  
Gemeinbedürfnisse im Ganzen zu bewilligen. Hofkanzl. Dekr. v. 18.  
Mai 1832. Bd. 60. S. 136. Nr. 54.

— — , die, wird vom Zentner Knochenmark mit 40 kr. abgenommen.  
Hofkamm. Dekr. v. 25. Juni 1832. Bd. 60. S. 180. Nr. 81.

— — . Bestimmung der Gebühren der St. B. Obrigkeiten für Amts-  
handlungen in W. St. - Angelegenheiten. Hofkamm. Dekr. v. 10. Juli  
1832. Bd. 60. S. 192. Nr. 91.

— — . Bestimmung, in wie ferne den solidarisch abgefundenen Partheien  
auch die W. St. - Strafen von den neu entstehenden Gewerbs- Un-  
ternehmungen gebühren. Hofkamm. Dekr. v. 21. Aug. 1832. Bd. 60.  
S. 225. Nr. 114.

— — Bewilligung eines 5% Einlasses von der auf das Bier gesetzten W.  
St. Hofkamm. Dekr. v. 29. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 7. Nr. 7.

— — Verfahren wegen Bestreitung der Untersuchungskosten bei Milderungen  
von W. St. - Strafen. Hofkamm. Dekr. v. 29. Jänn. 1833. Bd. 61.  
S. 13. Nr. 9.

— — In Fällen der Bestechung von W. St. - Gefällsbeamten oder Die-  
nern ist nach dem Strafgesetze, oder im Disziplinarwege nach den Instruk-  
tionen solcher Individuen vorzugehen. Hofkamm. Dekr. v. 29. Jänn.  
1833. Bd. 61. S. 14. Nr. 10.

— — Erläuterung der Vorschrift bezüglich der exekutiven Eintreibung  
aushaftender W. St. - Gebühren. Hofkamm. Dekr. v. 30. März 1833.  
Bd. 61. S. 94. Nr. 49.

— — Belehrung, wie bei Eintreibung von Abfindungs- Pauschalien  
und Pachtzinsrückständen, die sich auf die W. St. beziehen, vor-  
zugehen ist. Hofkamm. Dekr. v. 2. April 1833. Bd. 61. S. 96. Nr. 51.

— — Vorschrift bezüglich der Verhängung und Verrechnung der Strafge-  
bühren von den W. St. - Gemeindezuschlägen. Hofkamm. Dekr. v.  
4. Juni 1833. Bd. 61. S. 165. Nr. 96.

**Verzehrungs-Steuer.** - Contrebande, deren Verrechnung wird den Cameralbezirks-Verwaltungen zugewiesen. Hofkamm. Dekt. v. 19. Dec. 1833. Bd. 61. S. 279. Nr. 170.

— — - Bestellte haben auf Pensionen keinen Anspruch. Hofkamm. Dekt. v. 8. April 1834. Bd. 62. S. 96. Nr. 45.

— — Die Cameralgefälls-Belehrden sind befugt, bei wiederholten Gefällsübertretungen die Strafe der Unfähigkeit zum Fortbetriebe verzehrungssteuerpflichtiger Unternehmungen zu verhängen. Hofkamm. Dekt. v. 14. März 1835. Bd. 63. S. 70. Nr. 30.

— — - Gelder, bei deren Abfuhr haben die St. B. Obrigkeiten die Portogebühren selbst zu tragen. Hofkamm. Dekt. v. 4. Juli 1835. Bd. 63. S. 253. Nr. 100.

— — , die, für geistige Flüssigkeiten ist gleich bei der Erzeugung zu entrichten. Hofkamm. Dekt. v. 24. Aug. 1835. Bd. 63. S. 328. Nr. 145.

— — Vorschrift wegen Vollziehung vorstehender Verordnung. Hofkamm. Dekt. v. 23. Sept. 1835. Bd. 63. S. 364. Nr. 157.

— — Wegen schw. Gefällsübertretung Abgestrafte oder ab instantia ausgesprochene dürfen innerhalb 6 Jahre zu keiner W.-Pachtungslicitation zugelassen werden. Hofkamm. Dekt. v. 2. März 1836. Bd. 64. S. 408. Nr. 46.

— — Anwendung des Strafgesetzes über Gefällsübertretungen auf die Uebertretungen der W. St.-Vorschriften. Hofkamm. Präf. Dekt. v. 1. April 1836. Bd. 64. S. 482. Nr. 65.

— — Entschädigung für die durch Einführung der allgemeinen W. St. aufgelassenen Konsumtionsgefälle, welche sich im Privatbesitze befanden. Hofkamm. Dekt. v. 13. Juli 1836. Bd. 64. S. 802. Nr. 108.

— — - Herabsetzung für die Braun- und Steinkohlen beim Wechselverkehre der deutschen mit ungarischen Provinzen, dann jener des städtischen Zuschlages. Hofkamm. Dekt. v. 6. März 1837. Bd. 65. S. 82. Nr. 36.

— — - Vorschriften, die allgemeinen, sind auf die Biererzeugung zum eigenen Hausbedarfe anzuwenden. Hofkamm. Dekt. v. 28. Juni 1837. Bd. 65. S. 195. Nr. 94.

— — Vorschrift wegen Berichtigung der definitiv ausgemittelten Entschädigungskapitale für die, durch Einführung der W. St. eingezogenen Konsumtionsgefälle. Hofkamm. Dekt. v. 14. Febr. 1838. Bd. 66. S. 53. Nr. 20., 1839. Bd. 67. S. 45. Nr. 28.

— — Für Entschädigungskapitale der polit. Fonde und Anstalten aus eingezogenen Konsumtionsgefällen sollen 5% Staatsschuldverschreibungen angekauft werden. Hofkamm. Dekt. v. 19. Mai 1838. Bd. 66. S. 180. Nr. 61.

— — - Gefäll; Vorschrift für Bestimmung, Einhebung und Verrechnung

Einie ansiedeln, zahlen keine W. St. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Sept. 1831. Bd. 59. S. 174. Nr. 58.

**Verzehrungs-Steuer.** - Gemeindegusschläge müssen vor geschätzten Abfindungen und Verpachtungen der W. St. ausgemittelt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Oct. 1831. Bd. 59. S. 205. Nr. 70.

— — Rückstände; deren Eintreibung kann durch politische oder gerichtliche Exekutionsmittel geschehen. Hofkamm. Dekr. v. 27. Dec. 1831. Bd. 59. S. 223. Nr. 82.

— — . Künstler, die sich mit Krankenpflege beschäftigen, sind in Absicht auf die W. St. und bezüglich der eigenen Bedürfnisse nach den bestehenden Gesetzen zu behandeln. Hofkamm. Dekr. v. 3. Mai 1832. Bd. 60. S. 108. Nr. 45.

— — . Gemeindegusschläge sind nicht für bestimmte, sondern für die Gemeindebedürfnisse im Ganzen zu bewilligen. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Mai 1832. Bd. 60. S. 136. Nr. 54.

— — , die, wird vom Zentner Knochenmark mit 40 kr. abgenommen. Hofkamm. Dekr. v. 25. Juni 1832. Bd. 60. S. 180. Nr. 81.

— — . Bestimmung der Gebühren der St. B. Obrigkeiten für Amtshandlungen in W. St. - Angelegenheiten. Hofkamm. Dekr. v. 10. Juli 1832. Bd. 60. S. 192. Nr. 91.

— — . Bestimmung, in wie ferne den solidarisch abgefundenen Partbeien auch die W. St. - Strafen von den neu entstehenden Gewerbs-Unternehmungen gebühren. Hofkamm. Dekr. v. 21. Aug. 1832. Bd. 60. S. 225. Nr. 114.

— — Bewilligung eines 5% Einlasses von der auf das Bier gesetzten W. St. Hofkamm. Dekr. v. 29. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 7. Nr. 7.

— — Verfahren wegen Bestreitung der Untersuchungskosten bei Widerungen von W. St. - Strafen. Hofkamm. Dekr. v. 29. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 13. Nr. 9.

— — In Fällen der Bestrafung von W. St. - Gefällsbeamten oder Dienern ist nach dem Strafgesetze, oder im Disziplinarwege nach den Instruktionen solcher Individuen vorzugehen. Hofkamm. Dekr. v. 29. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 14. Nr. 10.

— — Erläuterung der Vorschrift bezüglich der exekutiven Eintreibung aushaftender W. St. - Gebühren. Hofkamm. Dekr. v. 30. März 1833. Bd. 61. S. 94. Nr. 49.

— — Belehrung, wie bei Eintreibung von Abfindungs-Pauschalien und Pachtzinsrückständen, die sich auf die W. St. beziehen, vorzugehen ist. Hofkamm. Dekr. v. 2. April 1833. Bd. 61. S. 96. Nr. 51.

— — Vorschrift bezüglich der Verhängung und Verrechnung der Strafgebühren von den W. St. - Gemeindegusschlägen. Hofkamm. Dekr. v. 4. Juni 1833. Bd. 61. S. 165. Nr. 96.

**Verzehrungs- Steuer.** - Contrebande, deren Verrechnung wird den Cameralbezirks-Verwaltungen zugewiesen. Hofkamm. Dekr. v. 19. Dec. 1833. Bd. 61. S. 279. Nr. 170.

— — - Bestellte haben auf Pensionen keinen Anspruch. Hofkamm. Dekr. v. 8. April 1834. Bd. 62. S. 96. Nr. 45.

— — Die Cameralgefälls- Behörden sind befugt, bei wiederholten Gefällsübertretungen die Strafe der Unfähigkeit zum Fortbetriebe verzehrungssteuerpflichtiger Unternehmungen zu verhängen. Hofkamm. Dekr. v. 14. März 1835. Bd. 63. S. 70. Nr. 30.

— — - Selber, bei deren Abfuhr haben die St. B. Obrigkeiten die Portogebühren selbst zu tragen. Hofkamm. Dekr. v. 4. Juli 1835. Bd. 63. S. 253. Nr. 100.

— — , die, für geistige Fähigkeiten ist gleich bei der Erzeugung zu entrichten. Hofkamm. Dekr. v. 24. Aug. 1835. Bd. 63. S. 328. Nr. 145.

— — Vorschrift wegen Vollziehung vorstehender Verordnung. Hofkamm. Dekr. v. 23. Sept. 1835. Bd. 63. S. 364. Nr. 157.

— — Wegen schw. Gefällsübertretung Abgestrafte oder ab instantia Losgesprochene dürfen innerhalb 6 Jahre zu keiner W.-Pachtungslicenz zugelassen werden. Hofkamm. Dekr. v. 2. März 1836. Bd. 64. S. 408. Nr. 46.

— — Anwendung des Strafgesetzes über Gefällsübertretungen auf die Uebertretungen der W. St.-Vorschriften. Hofkamm. Präf. Dekr. v. 1. April 1836. Bd. 64. S. 482. Nr. 65.

— — Entschädigung für die durch Einführung der allgemeinen W. St. aufgelassenen Konsumtionsgefälle, welche sich im Privatbesitz befanden. Hofkamm. Dekr. v. 13. Juli 1836. Bd. 64. S. 802. Nr. 108.

— — - Herabsetzung für die Braun- und Steinkohlen beim Wechselverkehre der deutschen mit ungarischen Provinzen, dann jener des städtischen Zuschlages. Hofkamm. Dekr. v. 6. März 1837. Bd. 65. S. 82. Nr. 36.

— — - Vorschriften, die allgemeinen, sind auf die Biererzeugung zum eigenen Hausbedarfe anzuwenden. Hofkamm. Dekr. v. 28. Juni 1837. Bd. 65. S. 195. Nr. 94.

— — Vorschrift wegen Berichtigung der definitiv ausgemittelten Entschädigungskapitale für die, durch Einführung der W. St. eingezogenen Konsumtionsgefälle. Hofkamm. Dekr. v. 14. Febr. 1838. Bd. 66. S. 53. Nr. 20., 1839. Bd. 67. S. 45. Nr. 28.

— — Für Entschädigungskapitale der polit. Fonds und Anstalten aus eingezogenen Konsumtionsgefällen sollen 5% Staatsschuldbereinigungen angekauft werden. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Mai 1838. Bd. 66. S. 180. Nr. 61.

— — - Gefäll; Vorschrift für Bestimmung, Einhebung und Verrechnung



- der Abgaben - Gebühren aus Anlaß einer diesfälligen Uebertretung. Hofkamm. Dekr. v. 11. Sept. 1839. Bd. 67. S. 210. Nr. 104.
- Verzehrungs - Steuer.** Bestimmung bezüglich der Stempelpflicht mehrerer die W. St. betreffenden Schriften. Hofkamm. Dekr. v. 30. Sept. 1841. Bd. 69. S. 299. Nr. 119.
- — — Gebühr, die, für Hanf -, Lein -, Stab -, Stamen - und für andere gewöhnliche, zur Dohlerzeugung dienende Samen bei der Einfuhr nach Wien wird mit 25 kr. vom Ztrr festgesetzt. Hofkamm. Dekr. v. 2. Sept. 1842. Bd. 70. S. 238. Nr. 105.
- — — für Kapphühner und Wildtauben bei der Einfuhr nach Wien wird auf 3 kr. pr. Stück und jene für Drosseln, Krametsvogel, Wachteln, Lerchen u. auf 1 kr. gemindert. Hofkamm. Dekr. v. 3. Sept. 1842. Bd. 70. S. 238. Nr. 106.
- — — Bestimmung für gebrannte gelstige Flüssigkeiten aus Munkelrüben - Zuckerabfällen mit 9 kr. vom Eimer Maßsch. Hofkamm. Dekr. v. 26. Nov. 1842. Bd. 70. S. 281. Nr. 139.
- — — Zuschlüsse, Quittungen der Stadtgemeinden über an sie abgeführte, sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 20. Febr. 1843. Bd. 71. S. 18. Nr. 12.
- Verzugs - Zinsen,** Aufhebung der Abnahme der, bei Arar. Ersägen, und Einbringung der letzteren im administrativen Wege. Hofkamm. Dekr. v. 27. Juni 1834. Bd. 62. S. 152. Nr. 78.
- — — für solche ist die im §. 1480 des a. b. G. B. festgesetzte Verzugsfrist gütig. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Sept. 1836. Bd. 64. S. 864. Nr. 180.
- — — , Belehrung wegen Bezuges derselben aus Anlaß von Grundabtretungen zum Straßenbau. Hofkanzl. Dekr. v. 4. April 1837. Bd. 65. S. 126. Nr. 63.
- Widmungs - Gebühren,** Erneuerung der Vorschrift wegen Einhebung und Verrechnung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 17. Aug. 1832. Bd. 67. S. 157. Nr. 92.
- — — , die, werden aufgehoben. Hofkamm. Dekr. v. 19. Febr. 1841. Bd. 69. S. 64. Nr. 22.
- Vieh,** welches zur Weide auf die Alpen getrieben wird, ist gegen obrigkeitl. Befähigung manchfrei. Hofkamm. Dekr. v. 19. Mai 1833. Bd. 61. S. 187. Nr. 78.
- — — — — , Standes - Erhebungstabellen, mit Ende jeden Sol. Jahres einzureichen; Formulare hiezu. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Aug. 1832. Bd. 60. S. 240. Nr. 123.
- — — — — , dürfen auch vom Gubernium in Tirol nur jährlich gelegt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Nov. 1837. Bd. 65. S. 524. Nr. 160.

- Vieh-Kastriren**, das, wird allen Thierehaltern im Königreiche Sachsen ver-  
boten. Hofkanz. Dekt. v. 5. Febr. 1839. Bd. 67. S. 33. Nr. 16.
- Viktualien-Händler**, die sich hinter die Linie eines Sanitäts-Cordons an-  
siedeln, sind frei von der Erwerbs- und Verz.-Steuer. Hofkanz. Dekt.  
v. 6. Sept. 1831. Bd. 59. S. 174. Nr. 58.
- Visitations-Gebühr** pr 3 fl., die, für katholische Schulen dürfen  
nur Visitatoren ansprechen, denen keine Reisepauschalien angewiesen sind.  
Stud. Hofkomm. Dekt. v. 3. März 1830. Bd. 58. S. 88. Nr. 27.
- — —, eine, wird den Schul-Distriktsaufsehern für jede Schule aus  
dem betroffenen Kirchenvermögen, oder bei dessen Unvermögenheit, aus  
dem Schulfonde bewilligt. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 11. März 1830.  
Bd. 58. S. 91. Nr. 30.
- Vitriol-Oehl- oder Säure**, bei der Einfuhr derselben muß vom Zentner  
sporca 5 fl., bei der Ausfuhr 5 kr. bezahlt werden. Hofkomm. Dekt. v.  
15. März 1833. Bd. 61. S. 78. Nr. 39.
- Wogtei-Verwaltung**, von der, werden Individuen, die nicht ganz tabel-  
los sind, ausgeschlossen. Hofkanz. Dekt. v. 25. Oct. 1830. Bd. 58. S.  
203. Nr. 101.
- Volks-Sittlichkeit**, Vorschrift wegen Beförderung derselben. Hofkanz.  
Dekt. v. 14. Mai 1834. Bd. 62. S. 119. Nr. 57.
- Vollmacht** für die Anweisung ausländischer, unverzollter Waaren; Formu-  
lare. Hofkomm. Dekt. v. 18. März 1836. Bd. 64. S. 455. Nr. 54.
- Voranschläge** nicht dotirter politisch. Fonds sind jährlich längstens bis Ende  
Mai einzusenden. Stud. Hofkomm. Dekt. v. 19. April 1833. Bd. 61.  
S. 111. Nr. 61.
- Straßen- und Wasserbau-, dann Oekonomie-Ausweise sind abgesondert  
vorzulegen. Hofkanz. Dekt. v. 23. Juni 1834. Bd. 62. S. 151. Nr. 76.
- Vorarlberg**, in, Erbhuldigungsabnahme Sr. Majestät Kaiser Ferdinand I.  
Vom 6. Mai 1838. Bd. 66. S. 168. Nr. 52.
- Vorladungen**, gerichtliche, aus beiden Sicilien oder anderen Staaten, die  
im ämtlichen oder Ministerialwege an k. k. Gerichtsstellen gelangen;  
Vorschrift über deren Zustellung. Hofkanz. Dekt. v. 14. Aug. 1835. Bd.  
63. S. 319. Nr. 139.
- Vormünder** können durch ihre volljährig gewordenen, und großjährig erklär-  
ten Mündel von der gerichtlichen Schlussrechnung losgezählt werden.  
Hofkanz. Dekt. v. 11. Sept. 1835. Bd. 63. S. 352. Nr. 150.
- Vorspann**; Quittungen über Vergütungen für, um höhere als die gewöhnli-  
chen Preise, jedoch unfreiwillig beigestellte W.-Fuhran sind stempelfrei.  
Hofkomm. Dekt. v. 28. März 1836. Bd. 64. S. 474. Nr. 61.



**Wang-Gebühr**, diese wird eingehoben, je nachdem die betroffene Waare nach dem Sparco- oder Netto-Gewichte verzollbar ist. Hofkamm. Dekr. v. 7. Nov. 1832. Bd. 60. S. 276. Nr. 142.

**Waaren-Tempel**; denselben unterliegen die Kopentüchel nicht. Hofkamm. Dekr. v. 17. Juli 1832. Bd. 60. S. 203. Nr. 99.

— **Waumwoll-Wirk**, woraus Kleidungen gefertigt werden, unterliegen dem, Hofkamm. Dekr. v. 31. Juli 1832. Bd. 60. S. 212. Nr. 107.

— **Der Organtin** unterliegt dem. Hofkamm. Dekr. v. 8. Sept. 1832. Bd. 60. S. 246. Nr. 127.

— **Vorschrift** hinsichtlich der Berechnung der Eingangsgebühr von dem zur Appretur bezogenen, jedoch im Lande bleibenden Waaren. Hofkamm. Dekr. v. 9. Oct. 1832. Bd. 60. S. 259. Nr. 135.

— **Colonial**, Erleichterung des Handels mit. Hofkamm. Dekr. v. 5. Febr. 1833. Bd. 61. S. 16. Nr. 12.

— **Milderung** des durch §. 65. der Belehrung über das W.-Durchzugsverfahren festgesetzten Strafausmaßes. Hofkamm. Dekr. v. 2. April 1833. Bd. 61. S. 95. Nr. 50.

— **Bezeichnung** mit dem Meister- oder Fabrikszeichen; Erneuerung der diesfälligen Vorschriften. Hofkamm. Dekr. v. 25. Febr. 1834. Bd. 62. S. 36. Nr. 29.

— **Losungs**, Behandlung der, bei Versendungen durch den Postwagen. Hofkamm. Dekr. v. 20. Aug. 1834. Bd. 62. S. 217. Nr. 96.

— **Einfuhr-Verbot**, das, wird gegenüber mehreren Artikeln aufgehoben und für diese und einige andere W. ein neuer Zollsaß gegeben. Hofkamm. Dekr. v. 7. Juni 1836. Bd. 64. S. 577. Nr. 93.

— **Muster**; Vorschrift hinsichtlich der Einfuhr derselben. Hofkamm. Dekr. v. 5. April 1837. Bd. 65. S. 128. Nr. 54.

— **ausländische**, verzollte, Bedingungen ihrer zollfreien Behandlung bei der Versendung über die Zwischenzolllinie nach Ungarn und Siebenbürgen. Hofkamm. Dekr. v. 28. Juni 1837. Bd. 65. S. 197. Nr. 96.

— **Niederlagsgebühren**, Bestimmung über Einhebung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 28. Nov. 1838. Bd. 66. S. 490. Nr. 152.

— **Aus- und Einfuhr** im k. k. Kaiserstaate; Kundmachung eines neuen Zolltarifes. Hofkamm. Dekr. v. 27. Dec. 1838. Bd. 66. S. 501. Nr. 161.

— **Bestimmung** des Amtesbefugnisses der Cameralbehörden in Absicht auf Einfuhrbewilligung außer Handel gesetzter W. Hofkamm. Dekr. v. 15. April 1839. Bd. 67. S. 62. Nr. 41.

— **Sendungen**, nach Triest bestimmte, sind unmittelbar an das dortige Hauptzollamt anzuweisen. Hofkamm. Dekr. v. 21. April 1841. Bd. 69. S. 112. Nr. 44.

- Waden, Baumwoll-, Schafwoll- und Seiden-,** in den Erklärungen über angewiesene, kann der Befrag ohne Beimischung weggelassen werden. Hofkamm. Dekt. v. 29. Juli 1841. Bd. 69. S. 247. Nr. 87.
- **Kunde, das Zeugniß über, müssen Bewerber um Oberamts- u. Amtseigenenstellen bei den ausübenden Geschäftämtern beibringen.** Vorschrift über Vornahme der dießfälligen Prüfung. Hofkamm. Dekt. v. 19. Jänu. 1842. Bd. 70. S. 9. Nr. 7.
- **Der betroffene Professor des polytechn. Institutes hat bei Ausstellung der Zeugnisse in vorstehendem Betreffe mit größter Gewissenhaftigkeit vorzugehen.** Stud. Hofkamm. Dekt. v. 20. Febr. 1842. Bd. 70. S. 36. Nr. 24.
- **Senfalein-Ordnung, neue.** Hofkamm. Präsid. Dekt. v. 8. April 1842. Bd. 70. S. 139. Nr. 48.
- **Erklärung über Erhebung des reinen Gewichtes der kontrollpflichtigen W.** bei dem Anweidverfahren im inländischen Verkehre. Hofkamm. Dekt. v. 20. Juli 1842. Bd. 70. S. 205. Nr. 87.
- Wachposten, militärische, Maßregeln zur Verminderung derselben.** Hofztl. Dekt. v. 23. Nov. 1837. Bd. 65. S. 527. Nr. 162.
- Wachs - Taffet, der, ist wie Halbsidene und Bastzeuge zu verzollen.** Hofkamm. Dekt. v. 10. Juli 1832. Bd. 60. S. 195. Nr. 92.
- Wachstuben, die nicht zu Militärzwecken dienen; die Wirksamkeit des Hofdekretes vom 5. März 1829, wegen Zinsvergütung für selbe beginnt mit 19. Jänu. 1829; — 1830.** Bd. 58. S. 148. Nr. 62.
- Wägen; die Verstellung der Straßen durch W. vor Wirthshäusern bei Tag oder Nacht wird als Polizei-Vergehen bestraft.** Hofkanz. Dekt. v. 7. März 1834. Bd. 62. S. 84. Nr. 37.
- Wärtern, in Krankenhäusern ausgezeichnet dienenden, soll eine zeitliche Dienstunterbrechung durch Krankheit oder Sperrung der Krankenzimmer bei ihrer Provisionirung nicht schaden.** Hofkanz. Dekt. v. 23. Aug. 1832. Bd. 68. S. 371. Nr. 108.
- Waffen, die Schwärzorn abgenommenen, sind zu veräußern, und ist der Erlös den Eigenthümern zu erfolgen.** Hofkanz. Dekt. v. 11. Aug. 1835. Bd. 63. S. 316. Nr. 186.
- **Uebungen, Vorschrift über Vergütung der durch selbe veranlaßten Grundbeschädigungen.** Hofkanz. Dekt. v. 2. Nov. 1837. Bd. 65. S. 513. Nr. 156.
- Waffenübungsplätze, bei Anweisung der, sind politischer u. milit. Seits solche Vorkehrungen zu treffen, aus welchen keine besonderen Entschädigungsforderungen hervorgehen.** Hofkanz. Dekt. v. 7. Febr. 1831. Bd. 59. S. 8. Nr. 8.
- **Vorschrift zur Befestigung überspannter Anforderung bei deren Ausmittlung.** Hofkanz. Dekt. v. 31. Dec. 1832. Bd. 60. S. 288. Nr. 154.

- Wahlen.** Dem Einschreiten um Bestätigung ständischer Wahlakte muß immer das Wahlprotocoll, oder ein legaler Auszug aus demselben beigelegt werden. Hofstanzl. Dekt. v. 13. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 7. Nr. 6.
- , bei, ständ. Verordneten oder Ausschüsse sind Wahlzettel, welche nicht eine bestimmte Person benennen, gar nicht zu berücksichtigen. Hofstanzl. Dekt. v. 30. Juli 1832. Bd. 60. S. 211. Nr. 106.
- , bei, für Verordnete oder Ausschüsse der Stände, wenn sie auf Individuen fallen, die sich um die Stelle nicht beworben haben, ist sich vor Einholung der höchsten Bestätigung von der Annahme der betroffenen Stelle durch das gewählte Individuum zu überzeugen. Hofstanzl. Dekt. v. 24. Aug. 1833. Bd. 61. S. 222. Nr. 129.
- Wahlkindern** gebührt (nach §. 763 d. a. b. G. B.) ein Pflichttheil vom Nachlasse der Wahlältern. Hofstanzl. Dekt. v. 19. Mai 1833. Bd. 61. S. 137. Nr. 77.
- Wahlpruch** Er. L. L. Majestät Ferdinand I.: „recta tenori.“ Hofstanzl. Dekt. v. 14. April 1835. Bd. 63. S. 107. Nr. 45.
- Waisen-Sachen.** - Gelder, Modification der Verordnungen wegen Verstrafung der Veruntreuung von. Hofstanzl. Dekt. v. 18. Juli 1831. Bd. 59. S. 165. Nr. 51.
- Die Obervormundschaft über unterthänige Waisen kann nur mit Bewilligung des Appellationsgerichtes an ein anderes Gericht übertragen werden. Hofstanzl. Dekt. v. 23. Juli 1832. Bd. 60. S. 205. Nr. 102.
- Nähere Bestimmungen über die den gutsherrlichen Gerichten unterfagte Ausübung der Gerichtsbarkheit in eigenen Angelegenheiten des Gutsherrn und der gemeinschaftlichen Waisenkassa seiner Unterthanen. Hofstanzl. Dekt. v. 13. Aug. 1833. Bd. 61. S. 217. Nr. 125.
- Beamten-; siehe Beamte.
- -Kassa-Überschüsse, wenn solche nach vollkommener Befriedigung aller Pflegebefohlenen dennoch vorkommen, gehören den Gutsherrn. Hofstanzl. Dekt. v. 19. Sept. 1834. Bd. 62. S. 229. Nr. 104.
- Volljährig gewordene, und großjährig erklärte Mündel können ihre Vormünder von der gerichtlichen Schlussrechnung losjählen. Hofstanzl. Dekt. v. 11. Sept. 1835. Bd. 63. S. 252. Nr. 150.
- a. b. Verordnung wegen Abquittirung der Mündel und Pflegebefohlenen von Seite gutsherrlicher Aemter und Magistrate, die die Vormundschaftsrechnungen selbst führen. Hofstanzl. Dekt. v. 20. Febr. 1837. Bd. 65. S. 55. Nr. 25.
- Aemter, die, haben sich wegen fruchtbringender Anlegung der Waisengelder lediglich nach den §§. 230 und 265 des a. b. G. B. zu halten. Hofstanzl. Dekt. v. 30. Sept. 1841. Bd. 69. S. 301. Nr. 121.
- — — — — Hofstamm. Dekt. v. 4. Nov. 1842. Bd. 70. S. 272. Nr. 121.

**Waffen-Sachen.** - Schußbücheln, die in Händen der Schäßner befindlichen, sind stempelfrei. Hofkamm. Dekt. v. 3. Juni; Hofkanzl. Dekt. v. 30. Juni 1843. Bd. 71. S. 163. Nr. 63.

— Gelder. Die für Wien geltende Hofverordnung vom 10. Juli 1829 hinsichtlich der Berechnung des Werthes der Häuser zum Behufe der Anlegung von W. G. nach den Zins-Fassionen wird auf Graz, Bräun, Prag, Olmütz, Troppau, Linz, Klagenfurt, Laibach, Görz und Lemberg ausgedehnt. Hofkanzl. Dekt. v. 4. Nov. 1843. Bd. 71. S. 264. Nr. 124.

**Waldbrände,** die Untersuchungen über das Entstehen der, sind mit aller Strenge zu führen. Hofkanzl. Dekt. v. 15. April 1835. Bd. 63. S. 108. Nr. 47.

**Wallachische Buchdrucker-Buchstaben** und Matrizen dürfen nunmehr anstandslos ausgeführt werden. Hofkamm. Dekt. v. 24. Mai 1833. Bd. 61. S. 158. Nr. 90.

**Walfahrts-Bilder** sind bei der Einfuhr mit 10 fl. vom Wr. Zt. netto, und bei der Ausfuhr mit 12½ fr. vom Wr. Zt. sporco zu verzollen. Hofkamm. Dekt. v. 20. Juni 1842. Bd. 70. S. 192. Nr. 78.

**Wanderbücher,** in die an ausländische Handwerksgefallen aufgestellten, sind die in den ihnen abgenommenen Pässen enthaltenen auf das Heimathsrecht u. Bezug nehmenden Daten genau zu übertragen. Hofkanzl. Dekt. v. 3. März 1830. Bd. 58. S. 89. Nr. 28.

—, in die, ist nebst dem Geburtsorte des Bewerbers auch die Pfarre, die Ortsobrigkeit und der Kreis einzusetzen. Hofkanzl. Dekt. v. 18. Nov. 1830. Bd. 58. S. 212. Nr. 105.

—, auf mehre Provinzen lautende, können auch Ueblauern erteilt werden; die Behörde des leztgewählten Aufenthaltes muß aber der Behörde, welche das Wanderbuch ausstellte, von diesem Aufenthalte-Kennntniß geben. Hofkanzl. Dekt. v. 14. Dec. 1830. Bd. 58. S. 234. Nr. 114.

— österr. Handwerker u. die im Auslande sich befinden; denselben werden künftig die von der betroffenen Landesstelle bewilligten Wanderterminsverlängerungen durch die bezüglichen k. k. Gesandtschaften eingeschaltet. Hofkanzl. Dekt. v. 25. Mai 1832. Bd. 60. S. 144. Nr. 58.

— In die Reisepässe fremder Handwerksgefallen, die nach Oesterreich wandern ist zu setzen, daß dieselben ohne österr. W. ungültig sind. Hofkanzl. Dekt. v. 15. Dec. 1832. Bd. 60. S. 285. Nr. 150.

— Auch verheirathete Gefallen und Fabrikarbeiter müssen W. besitzen. Hofkanzl. Dekt. v. 23. Febr. 1837. Bd. 65. S. 62. Nr. 28.

— Die in denselben vorkommenden Zeit-Daten müssen mit Buchstaben ausgedrückt werden. Hofkanzl. Dekt. v. 15. Febr. 1838. Bd. 66. S. 58. Nr. 22.

— Ertheilung an preussische Unterthanen von österr. Behörden; diesfällige Vorschrift. Hofkanzl. Dekt. v. 26. März 1840. Bd. 68. S. 185. Nr. 39.

**Wanderhändler**, in die, ist stets das Geburtsjahr, statt des Alters zu setzen. Hofkanzl. Dekt. v. 29. Mai 1840. Bd. 68. S. 239. Nr. 66.

— Dies gilt auch von den Pässen der Länderpräsidien. Hofkanzl. Dekt. v. 21. Oct. 1840. Bd. 68. S. 330. Nr. 106.

— Die Ausfertigungsgebühr von 15 kr. C. M. hat aufzuhören. Hofkanzl. Dekt. v. 15. April 1842. Bd. 70. S. 150. Nr. 50.

**Wappen**, k. k. Regulirung desselben. Hofkanzl. Dekt. v. 22. Aug. 1836. Bd. 64. S. 840. Nr. 125.

**Waffenmeister**, die, dürfen sich, da, wo es bisher üblich war, mit Erzeugung des ordinären, weißen Lebers aus den Häuten gefallener Thiere, und mit Verfertigung des geringen Leberwerkes befassen. Hofkanzl. Dekt. v. 22. Juni 1832. Bd. 60. S. 180. Nr. 80.

**Wasserbau**. Alle Nebeneinnahmen der W.-Fonde haben in die Cameral-kassen einzufliessen. Hofkanzl. Dekt. v. 19. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 24. Nr. 12.

— Grundsätze über das Verfahren beim; dann bezüglich der Bedeckung des hiezu erforderlichen Aufwandes. Hofkanzl. Dekt. v. 4. Mon. 1830. Bd. 58. S. 213. Nr. 106.

— Bestimmungen wegen Eintreibung der W.-Konkurrenz-Beiträge von Partheien. Hofkanzl. Dekt. v. 10. April 1831. Bd. 59. S. 49. Nr. 22.

— Belehrung über einige das Verfahren in Sachen der W.-Konkurrenz vorgekommenen Anstände. Hofkanzl. Dekt. v. 22. Sept. 1831. Bd. 59. S. 188. Nr. 64.

— Moralschuldige, dann Dekonomie-Ausweise sind abgefordert vorzuliegen. Hofkanzl. Dekt. v. 23. Juni 1834. Bd. 62. S. 151. Nr. 76.

— auf den, werden die Vorschriften wegen Einlösung von Privatgrundbesitz ausgedehnt. Hofkanzl. Dekt. v. 23. Oct. 1834. Bd. 62. S. 239. Nr. 115.

— Ingenieuren liegt ob, sich die erforderl. Meß- und Nivellier-Instrumente selbst anzuschaffen und herzuhalten. Hofkanzl. Dekt. v. 18. März 1836. Bd. 64. S. 461. Nr. 55.

— Gelder sind bei ihrer Versendung an die k. k. Pflegerichte postportofrei. Hofkamm. Dekt. v. 10. Mai 1842. Bd. 70. S. 165. Nr. 59.

— Ingenieuren dürfen zur Anschaffung von Meß- und Nivellier-Instrumenten vierteljährliche Gehaltsvorschüsse gegen Erstattung in zwanzig Monatsraten ertheilt werden. Hofkanzl. Dekt. v. 31. Dec. 1842. Bd. 70. S. 301. Nr. 156.

**Wechsel**, die vorschriftsmäßig gestempelten, unterliegen bei bürgerlichen Auszeichnungen oder wegen der Girci keinem besonderen Stempel. Hofkamm. Dekt. v. 9. Aug. 1839. Bd. 67. S. 152. Nr. 89.

— Exekution bis zur Sicherstellung; hierunter ist in Ermangelung an-

- ...besser Sicherungsmittel auch des Personal-Arzt zu verfahren. Hofstanzl. Dchr. v. 4. Juni 1840. Bd. 68. S. 247. Nr. 69.
- Wechsel-Protokolle**, die über, von den Wechselnotaren zu führenden Protocolle sind k. k. freigegeben. Hofstamm. Dchr. v. 24. Jan. 1843. Bd. 71. S. 6. Nr. 5.
- **Exekution**, die auf Erkenntnisse ungarischer W.-Gerichte, ist nur zu ertheilen, wenn das ungarische W.-Gericht nach den, in dem betreffenden nicht ungar. Lande bestehenden Gesetzen als kompetent erscheint. Hofstanzl. Dchr. v. 24. April 1843. Bd. 71. S. 146. Nr. 47.
- , das Vorrecht der III. Klasse der k. k. Beamten, und besonders bestimmten trockenen, im Konkurse wird aufgehoben. Hofstanzl. Dchr. v. 31. Aug. 1843. Bd. 71. S. 230. Nr. 98.
- Wegmeister-Stellen**, Vorchrift über Substitution und Besetzung derselben. Hofstanzl. Dchr. v. 12. Nov. 1841. Bd. 69. S. 322. Nr. 136.
- Wetter-Verzicht**, -Reverze, die, sind von Witterung vorsehender, provisorisch oder definitiv angestellter Beamten gleich bei der Vereidigung abzufordern. 1842. Bd. 70. S. 241. Nr. 110.
- — Aufhebung dieser Verordnung auf Witterung der betroffenen polit. Sonder-, städtischen und städtischen Beamten. Hofstanzl. Dchr. v. 14. Oct. 1842. Bd. 70. S. 251. Nr. 120.
- Wolne**, ungarische und siebenbürgische; Festsetzung des Vorfahrt bei Verladung derselben durch Österreich ins Ausland. Hofstamm. Dchr. v. 14. Aug. 1832. Bd. 60. S. 22. Nr. 112.
- **Wärmer**; Fortdauer der Hoffgekauftung für dieselben. Hofstamm. Dchr. v. 7. Oct. 1832. Bd. 60. S. 268. Nr. 184.
- **Waldmeister**; Herabsetzung des Einfuhrzoll von 2 auf 1 fl. C. M. Hofstamm. Dchr. v. 29. Mai 1834. Bd. 62. S. 123. Nr. 61.
- **Wemessung** der Strafe bei Uebertretung der Vorchriften über den Transport und die Aufbewahrung inländischer W. Hofstamm. Dchr. v. 21. Aug. 1842. Bd. 70. S. 226. Nr. 102.
- Weingärten**, bei Frostschädigungen an, sind keine Grundsteuer-Nachlässe zu ertheilen. Hofstanzl. Dchr. v. 19. Jan. 1830. Bd. 58. S. 24. Nr. 11.
- Weintranken**, neue Zollbestimmungen werden hierfür festgesetzt. Hofstamm. Dchr. v. 10. Sept. 1839. Bd. 67. S. 170. Nr. 99.
- Wettable**, Englisches, hierfür wird der Eingangszoll auf 3 fl. 20 kr. für den W. Bentner herabgesetzt. Hofstamm. Dchr. v. 3. Mai 1833. Bd. 61. S. 125. Nr. 69.
- Werke**, Kunst- und Druck-, an den a. k. Hof einzuliefernde, sind dem Oberstkämmerer zu überreichen. Hofstanzl. Dchr. v. 22. Dec. 1839. Bd. 67. S. 262. Nr. 149.
- , dramatische oder musikalische, inländischer Autoren; Gesetz zum Schutze derselben gegen unbefugte Aufführung. Hofstanzl. Dchr. v. 15. Mai 1841. Bd. 69. S. 139. Nr. 56.



**Wetzel** : Orgeln, Pässe für Wessper son, dürfen nur auf die Gegend der Heimath ertheilt werden. Hofkangl. Dekt. v. 8. Juli 1830. Bd. 58. S. 164. Nr. 75.

**Wien**, Akademie der bildenden Künste zu; Bedingungen über Vorbildung behufs der Aufnahme in dieselbe. Hofkangl. Dekt. v. 22. Dec. 1838. Bd. 66. S. 500. Nr. 160.

**Wiener** : Zeitung, siehe Zeitung.

**Wiesen**; auf diese wird das Verboth des Abweidens der Saatsfelder durch Viehheerden ausgedehnt. Hofkangl. Dekt. v. 8. Mai 1831. Bd. 59. S. 78. Nr. 30.

**Winkelschreiber** sind von den politischen Behörden streng zu überwachen, und von Fall zu Fall zu bestrafen. Hofkangl. Dekt. v. 28. April 1836. Bd. 64. S. 520. Nr. 77.

**Wirkungskreis** der, der Länderstellen wird erweitert. Hofkangl. Dekt. v. 11. Mai 1832. Bd. 60. S. 120. Nr. 49.

— Nachtrag hiezu. Hofkangl. Dekt. v. 2. Juni 1832. Bd. 60. S. 150. Nr. 62.

— — — — — wird bezüglich des Ankaufes von Realitäten für Städte und Fonde, die sie verwalten, ausgedehnt. Hofkangl. Dekt. v. 10. Mai 1834. Bd. 62. S. 118. Nr. 56.

**Wohlfährigkeits** : Anstalten, öffentliche, in den Hofräthen der, dürfen Gärten, Glashäuser etc. nicht angelegt werden. Hofkangl. Dekt. v. 8. Juli 1830. Bd. 58. S. 163. Nr. 74.

— , das mindere Dienst- und Wärdpersonal, so wie die Wachsmannschaft derselben haben den unentgeltlichen Bezug der Arzneien und ärztl. Hilfe, gegen Abrechnung von ihrem Lohne während der Krankheitsdauer, zu genießen. Hofkangl. Dekt. v. 19. Juni 1836. Bd. 64. S. 607. Nr. 97.

— dürfen von den ihnen zufallenden Verlassenschafts den  $\frac{1}{2}$  % Verlassenschaftsbeiträge zum Stiftungsfonde nicht zahlen. Hofkangl. Dekt. v. 21. Aug. 1841. Bd. 69. S. 259. Nr. 100.

**Wohnungs** : Aufkündigung gerichtliche; Bestimmung des dießfälligen Verfahrens. Hofkangl. Dekt. v. 27. Febr. 1833. Bd. 61. S. 31. Nr. 23.

**Wolle**, die im Auslande zurückgebliebene, von dem zur Welle ins Auslande getriebenen Schafwolle ist zollfrei. Hofkamm. Dekt. v. 5. Oct. 1842. Bd. 70. S. 248. Nr. 117.

**Wurms** : Wiscant, sogenanntes, der freie Verkauf desselben wird verbotzen. Hofkangl. Dekt. v. 16. April 1840. Bd. 68. S. 194. Nr. 46.

**Württemberg**, die Beschränkungen, unter welchen fremden Kräthern der Verkauf der Märkte in diesem Kbnigreiche gestattet ist, werden bekannt gegeben. Hofkangl. Dekt. v. 14. Juli 1836. Bd. 64. S. 808. Nr. 109.

— der zwischen W. und Deutschreich bestehende Vermögensfreiheitsvertrag wird auf die nicht zum deutschen Bunde gehörigen österr. Länder ausgedehnt. Hofkangl. Dekt. v. 13. Dec. 1837. Bd. 65. S. 545. Nr. 172.

### 3.

**Gläser, künstliche Email-, Schmelz- oder Mineral-,** zahlen 6 kr. vom Guldenwerthe Einfuhrzoll. Hofkamm. Dekt. v. 27. Dec. 1840. Bd. 68. S. 368. Nr. 125.

— **Zechniker,** die bloß zu deren Verfertigung berechtigt sind, dürfen Vorrichtungen und Operationen im Munde der Menschen nicht vornehmen. Hofkanzl. Dekt. v. 14. Sept. 1840. Bd. 70. S. 241. Nr. 109.

**Zahlungsbücher,** die, der Pensionisten, Quieszenten und Provisionisten dürfen weder verpfändet noch verpflegt werden. Hofkanzl. Dekt. v. 21. Juni 1840. Bd. 68. S. 254. Nr. 74.

**Zappark,** das sogenannte Kartenspiel, wird verboten. Hofkanzl. Dekt. v. 17. April 1840. Bd. 68. S. 195. Nr. 47.

**Zehent-Fuhren,** die, sind als Wirtschaftsfuhren, und darum nach Maßgabe des Hofkamm. Dekt. vom 13. Aug. 1828 wegmauthfrei zu behandeln. Hofkamm. Dekt. v. 19. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 33. Nr. 15.

— **Zessionen** sind stempelfrei. Hofkamm. v. 30. Aug. 1842. Bd. 70. S. 223. Nr. 100.

**Zehrungsgelder der Gränzwache;** siehe Gränzwache.

**Zeitung, Wiener-,** die in dieselbe einzuschaltenden Kundmachungen sind an das General-Hof-Lazarett einzusenden. Hofkamm. Dekt. v. 15. Juni 1834. Bd. 62. S. 139. Nr. 72.

— **Gerichtliche Edikte** müssen dreimal in die Z.-gen eingerückt werden. Hofkanzl. Dekt. v. 29. Dec. 1835. Bd. 63. S. 477. Nr. 187.

— **Bei Einschaltung a. h. Entschliessungen** ist sich genau an den Wortlaut derselben zu halten. Hofkanzl. Dekt. v. 27. Febr. 1837. Bd. 65. S. 65. Nr. 31.

— **Bestimmung der Stempelklassen** für in- und ausländische Zeitungen. Hofkamm. Dekt. v. 25. Juli 1837. Bd. 65. S. 435. Nr. 113.

— **Vorschrift wegen Anwendung** des §. 9. des Postgesetzes vom 5. Nov. 1837 auf den Transport der in ganzen Ballen oder Kisten versendeten Zeitungen. Hofkamm. Dekt. v. 13. Nov. 1838. Bd. 66. S. 484. Nr. 146.; und 1839. Bd. 67. S. 65. Nr. 45.

— **die allgemeine, des Judenthums** ist stempelpflichtig. Hofkamm. Dekt. v. 7. Juni 1839. Bd. 67. S. 119. Nr. 65.

— **Neues Patent für Stempelung** der Z.-en. Vom 27. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 131. Nr. 14.

— **Bekanntgabe** der hiedurch aufgehobenen älteren Gesetze. Hofkamm. Präsl. Dekt. v. 24. Juli 1840. Bd. 68. S. 291. Nr. 88.

— **der Stempel,** der, wird für Ausländische mit 2, für Inländische mit 1 kr. festgesetzt. Hofkamm. Dekt. v. 15. Febr. 1841. Bd. 69. S. 61. Nr. 18.

**Zementkitt,** das, ist gleich dem weißen Pech nach Post 520 des allgem.

Kollatur zu behandeln. Hofkomm. Dekt. v. 10. Aug. 1836. Bd. 64. S. 831. Nr. 122.

**Zensursachen.** Die Zeichnungen der bildlichen Darstellungen auf Dosen, Seiden-Kobrikaten, Lackirten, Engländer- und Waaren müssen vor der Ausfuhrung zensurirt werden. Erlaß der Polizei- und Zensur-Hofstelle v. 27. Juni 1831. Bd. 59. S. 98. Nr. 42.

Die „Bibliothek der deutschen Klassiker“ wird in den deutschen Bundesstaaten nicht zugelassen. Hofkanz. Dekt. v. 7. Sept. 1835. Bd. 63. S. 349. Nr. 148.

— Bundestagbeschl. gegen die literarischen Produkte des „jungen Deutschlands“ oder der „jungen Literatur.“ Hofkanz. Dekt. v. 11. Jann. 1836. Bd. 64. S. 24. Nr. 10.

— Bei Erlassung von Verordnungen der Ordinariate an den Klerus ist das B.-Gesetz strenge zu beobachten. Hofkanz. Dekt. v. 20. Jann. 1837. Bd. 65. S. 35. Nr. 11.

— Erneuerung des Verhathes, daß keine Schrift eines Inländers ohne inländische B. im Auslande gedruckt werden darf. Hofkanz. v. 4. Febr. 1837. Bd. 65. S. 41. Nr. 15.

**Zettelgeld,** vom, sind solche Bolleten frei, die bloß als Bestätigung über Entrichtung einer Nebengebühr, z. B. des Waggeldes aufgestellt werden. Hofkomm. Dekt. v. 23. Oct. 1832. Bd. 60. S. 265. Nr. 139.

**Zengen-Aussagen,** deren eidliche Befkräftigung kann in dem gerichtlichen Verfahren über Gefälsch-Übertretungen gefordert werden. Hofkomm. Dekt. v. 5. Aug. 1834. Bd. 62. S. 192. Nr. 91.

— Bestimmungen zur allgem. Gerichtsordnung de 1781. bezüglich der Form und des Inhaltes der Urtheile auf den Beweis durch B. oder Kunstverständige. Hofkanz. Dekt. v. 7. Juli 1835. Bd. 63. S. 257. Nr. 102.

— — Aussagen falsche, im Verlaufe einer schwerpolizeilichen Untersuchung bei Behörds. abgelegte; hierauf findet der §. 178. St. G. B. I. Th. Anwendung. Hofkanz. Dekt. v. 20. Sept. 1837. Bd. 65. S. 480. Nr. 136.

**Zengnisse,** ärztliche; wenn deren Bestätigung durch den Kreisarzt oder Protomedikus nöthig ist, muß diese sich über die Richtig- oder Unrichtigkeit des Inhaltes genau aussprechen. Hofkanz. Dekt. v. 29. Juli 1830. Bd. 58. S. 183. Nr. 83.

— Studien-; denselben muß künftig statt dem Fakultäts- das Siegel des betroffenen Direktorates beigedrückt werden. Stuk. Hofkomm. Dekt. v. 29. Jann. 1831. Bd. 59. S. 4. Nr. 5.

— —, von österr. Lehranstalten an Ausländer verabfolgte, müssen den Beisatz: „außerordentlicher Schüler“ enthalten. Stuk. Hofkomm. Dekt. v. 18. Febr. 1832. Bd. 60. S. 26. Nr. 19.

— Ärztliche, der l. f. Sanitätsbeamten, welche über die Diensttauglichkeit

von Staatsbeamten vor dem Erlaßg wäßen, und den wenigstens ausgestellt werden. Hofkamm. Dekt. v. 9. Juni 1832. Bd. 60. S. 167. Nr. 68.  
Zeugnisse, Studien-, die, der öffentlichen, dann bewilligten Studirenden müssen den Befehl enthalten: „Beurlaubter Student“, oder: „mittheilung in commissa.“ Stud. Hofkamm. Dekt. v. 16. Juni 1832. Bd. 60. S. 169. Nr. 70.

— der Aerzte zum Behufe der Erwirkung von Schadengaben und Pensionen müssen die strengste Wahrheit enthalten. Hofkamm. Dekt. v. 26. Juli 1834. Bd. 62. S. 184. Nr. 86.

— die den Untertanen zum Aufenthalte auf einem andern Dominium ausgestellt. Bildungs-Konsense und Wohnverhaltens: B. Aus Kempterfrei. Hofkamm. Dekt. v. 10. Febr. und Hofkamm. Dekt. v. 21. Febr. 1835. Bd. 63. S. 29. Nr. 14.

— von Milit.-Ärzten zur Erlangung von Mil.-Pensionen, Gnadengaben u. ausgestellt, denselben haben die Kreisärzte und Protomediker ihre gewissenhafte Meinung beizusetzen. Hofkamm. Dekt. v. 18. Dec. 1837. Bd. 65. S. 553. Nr. 178.

— nach den Gesetzen über das Privatstudium der Gammal.-Klassen ausgestellt, sind zum Eintritte in das chirurgische und pharmaceut. Studium gültig. Stud. Hofkamm. Dekt. v. 29. Juni 1838. Bd. 66. S. 247. Nr. 82.

— Einbeziehung der Fortgangsklassen aus der Natur- und Weltgeschichte in die Semestral-Abschließzeugnisse der Hörer der philos. Jahrgänge. St. Hofkamm. Dekt. v. 6. Febr. 1839. Bd. 67. S. 34. Nr. 18.

— von Seelenorgern auszustellende, Vorschrift wegen ihrer Stempel-Verhandlung. Hofkamm. Dekt. v. 22. März 1841. Bd. 69. S. 105. Nr. 37.

— über den Aufenthaltsort und die Lebensformdauer zum Behufe der Erhebung von Genüssen als Privat-Wohlfährigkeitsanstalten sind Kempterfrei. Hofkamm. Dekt. v. 6. Juni 1841. Bd. 69. S. 151. Nr. 70.

— die den Partheien behufs der Erhaltung von Findlingen in die Pflege erteilten stempelfreien, sind von den Findel-Direktionen nach gemachtem Gebrauche zurückzubehalten. Die für Findlinge, Rast-Laufschneien, auszustellenden Protokollauszüge sind stempelpflichtig. Hofkamm. Dekt. v. 18. März 1842. Bd. 70. S. 87. Nr. 38.

— über den zurückgelegten Lehramts Präparanden-Nach unterliegen dem Stempel v. 30 kr. Stud. Hofkamm. Dekt. v. 5. Nov. 1842. Bd. 70. S. 278. Nr. 132.

— für mit Pensionen, Provisionen u. aus einem öffentl. Fonds bezahlte Personen über ihren Aufenthaltsort, daß sie noch am Leben sind u., daß, so wie deren Coramisirungen und Vidirungen stempelfrei. Hofkamm. Dekt. v. 3. April 1843. Bd. 71. S. 58. Nr. 35.

**Eigener, für herumgehende, gelten die allgemeinen Straf- und Passgesetze. Gegen die pflichtverletzungen der Wirtschaftsdmter und Gemeinde-**

vorstände ist mit einer Geldstrafe von 5—25 fl. C. M., und mit Arrest von 24 Stunden bis 8 Tagen vorgesehn. Hofstanzl. Dekt. v. 6. Mai 1843. Bd. 71. S. 153. Nr. 61.

**Simmermeister** = Rechtsverweber für Wien, zu den dießfälligen Prüfungen dürfen nur Individuen zugelassen werden, die als erste Polizei bei einem neuen Gebäude ihre Tüchtigkeit erproben. Hofstanzl. Dekt. v. 24. Dec. 1842. Bd. 70. S. 300. Nr. 154.

**Zinssfabrikate** sind wie Zinblech zu verzollen. Hofstamm. Dekt. v. 5. Aug. 1842. Bd. 70. S. 214. Nr. 92.

**Zins** = Verheimlichungs = Strafen; deren Verjährung findet in 5 Jahren statt; vom verheimlichten Zins ist jedoch die Steuer zu zahlen. Hofstanzl. Dekt. v. 9. Mai 1832. Bd. 60. S. 119. Nr. 47.

— = Fassionen, die für Wien geltende Hofverordnung von 10. Juli 1829. hinsichtlich der Berechnung des Werthes der Häuser behufs der Anlegung von Geldern der Minderjährigen und Pflegebefohlenen nach den 3. u. 8. wird auf Prag, Brünn, Olmütz, Troppau, Pils, Grätz, Alagenfurt, Laibach, Görz und Lemberg ausgedehnt. Hofstanzl. Dekt. v. 4. Nov. 1843. Bd. 71. S. 264. Nr. 124.

**Zoll**. Erleichterung des Verfahrens bei Ausstellung der Waaren = Durchfuhr = Erklärungen. Hofstamm. Dekt. v. 12. Jän. 1830. Bd. 58. S. 8. Nr. 7.

— Aufhebung des Einfuhrverbotes mehrerer Artikel, Festsetzung neuer Ein- und Ausgangszölle für diese und einige andere Handelswaaren; Aufhebung der Beschränkung in Ausfuhr von Waffen = u. Kriegsbedürfnissen. Hofstamm. Dekt. v. 26. März 1830. Bd. 58. S. 104. Nr. 37.

— = Herabsetzung für das im dalmatischen Gouvern. = Bezirke erzeugte Dehl. Hofstamm. Dekt. v. 24. April 1830. Bd. 58. S. 135. Nr. 50.

— (Transite =) Minderung für Viehgattungen beim Durchzuge von einer Straßenstrecke von höchstens 10 Meilen Länge. Hofstanzl. Dekt. v. 28. Mai 1830. Bd. 58. S. 150. Nr. 64.

— Für die Durchfuhr ausländischen Salzes muß eine eigene Bewilligung erwirkt werden. Hofstamm. Dekt. v. 29. Aug. 1830. Bd. 58. S. 194. Nr. 91.

— , Neben-, Gebühren, Anordnung für deren Abnahme zur Erleichterung des Ausfuhrhandels. Hofstamm. Dekt. v. 26. Oct. 1830. Bd. 58. S. 204. Nr. 102.

— = Beträge, zu viel bezahlte; Vorschrift wegen Rückvergütung derselben. Hofstamm. Dekt. v. 30. Nov. 1830. Bd. 58. S. 223. Nr. 110.

— = Bestimmung für das Zuckermehl. Hofstamm. Dekt. v. 22. Febr. 1831. Bd. 59. S. 19. Nr. 12.

— Befreiung der Steinkohlen vom Aus- und Eingangszolle bei der Ausfuhr von Istrien und Dalmatien in die übrigen Provinzen der Monarchie, und Herabsetzung des Eingangs = Zolls für Warne aus Slacks, Janf und

Berg, dann für Steingut bei der Einfuhr zum eigenen Gebrauche. Hofkamm. Dekt. v. 5. Mai 1831. Bd. 59. S. 73. Nr. 23.

**Zoll** = Bestimmung, neue, für die Schafwollengarne; und für die Garne aus Kamelh- und orient. Ziegenhaaren, dann für das Stah- und Bruchkupfer, so wie für den Kalkstein. Hofkamm. Dekt. v. 10. Sept. 1831. Bd. 59. S. 179. Nr. 61.

— = Rückstände können mittelst der polit., oder gerichtlichen Exekutionsmittel eingetrieben werden. Hofkamm. Dekt. v. 27. Dec. 1831. Bd. 59. S. 223. Nr. 82.

→ Areal und Rhum dürfen auch bei den Legstätten verzollt werden. Hofkamm. Dekt. v. 5. Jann. 1832. Bd. 60. S. 2. Nr. 2.

— = Aenderung für die Arznei-, Farb- und Tischlerhölzer. Hofkamm. Dekt. v. 16. Febr. 1832. Bd. 60. S. 19. Nr. 18.

— = Ordnung, Erläuterung der, rücksichtlich der Verrechnung und Vertheilung der mit der einfachen Werthstrafe belegten Aufschwärmungs-Kontrebande. Hofkamm. Dekt. v. 6. April 1832. Bd. 60. S. 91. Nr. 35.

— = Tarifs-Aenderung rücksichtlich mehrerer österr. Waaren bei ihrer Einfuhr nach Ungarn und Siebenbürgen. Hofkamm. Dekt. v. 7. Mai 1832. Bd. 60. S. 108. Nr. 46.

← Gemeine, weißirbene, nicht glasierte Tabakspfeifenköpfe sind mit 20% vom Werthe zu verzollen. Hofkamm. Dekt. v. 16. Juni 1832. Bd. 60. S. 171. Nr. 72.

— die Handelspartheien sind verpflichtet, bei gesamtlichen Untersuchungen über den Verkauf der im §. 49. des L.-Patentes genannten Waaren sämtliche in Händen habende Bolleten vorzuweisen. Hofkamm. Dekt. v. 26. Juni 1832. Bd. 60. S. 181. Nr. 82.

— = Legstätte, die, in Aufsee wird aufgehoben. Hofkamm. Dekt. v. 3. Juli 1832. Bd. 60. S. 185. Nr. 85.

— Wachstaffet ist wie Halbselbe und Postzunge zu verzollen. Hofkamm. Dekt. v. 10. Juli 1832. Bd. 60. S. 195. Nr. 92.

— Kupferzündhütchen, fremde außer Handelsgesetze, sind bei ihrem Bezuge zum Privatgebrauche mit 3 fl. 7½ kr. pr. Wr. Pfd. sporeo zu verzollen. 1832. Bd. 60. S. 196. Nr. 94.

— der, für Bächer, die aus Zensurrückichten ins Ausland zurückgehen, errichtete Einfuhr, wird, wenn dieselben unter Aufsicht geblieben sind, zurückgezahlt. Hofkamm. Dekt. v. 24. Juli 1832. Bd. 60. S. 209. Nr. 104.

— = Vergung, Verfahren hinsichtlich der den Zucker-Raffinerien gestatteten, von dem zum Fabriksbetriebe bezogenen Zuckermehle. Hofkamm. Dekt. v. 21. Aug. 1832. Bd. 60. S. 226. Nr. 115.

— die zur Verwahrung vor dem Verderben in Meer- oder Salzwasser getauchten, ganz unbearbeiteten Schaf- und Lammfelle sind als ganz roh zu verzollen. Hofkamm. Dekt. v. 1. Sept. 1832. Bd. 60. S. 242. Nr. 124.

- Erleichterung der Durchfuhr ungarischer Erzeugnisse durch die übrigen Provinzen nach dem Antrage.** Hofkamm. Dekr. v. 25. Sept. 1832. Bd. 60. S. 255. Nr. 121.
- Begünstigung, Gertbauer der, für die Istrianer Weine.** Hofkamm. Dekr. v. 7. Oct. 1832. Bd. 60. S. 258. Nr. 134.
- Vorschrift wegen Berechnung der Eingangsgebühren von den zur Appretur kanzonnan, jedoch im Lande verbleibenden Waaren.** Hofkamm. Dekr. v. 9. Oct. 1832. Bd. 60. S. 259. Nr. 135.
- Bolleten, welche bloß als Bestätigung über die Entrichtung einer Nebengebühr, z. B. des Waggeldes aufgestellt werden, sind vom Postgelde frei.** Hofkamm. Dekr. v. 23. Oct. 1832. Bd. 60. S. 265. Nr. 139.
- die Waggelgebühr wird aufgehoben, je nachdem die betroffene Waare nach dem sporco- oder netto-Gewichte vergütbar ist.** Hofkamm. Dekr. v. 7. Nov. 1832. Bd. 60. S. 276. Nr. 143.
- Erleichterung des Verkehrs mit den im §. 42. der Z.-Ordnung genannten Waaren.** Hofkamm. Dekr. v. 13. Nov. 1832. Bd. 60. S. 290. Nr. 146.
- Erleichterung des Handels mit Colonial-Waaren.** Hofkamm. Dekr. v. 5. Febr. 1833. Bd. 61. S. 16. Nr. 12.
- Änderung bezüglich der Baumwollgarne, des Baumwollwurms, der rohen und geschlagenen Baumwolle, und der Baumwollabfälle.** Hofkamm. Dekr. v. 9. März 1833. Bd. 61. S. 65. Nr. 31.
- Einfuhr-der, für Nitriolöl oder Säure wird für den Zentn. sporco auf 5 fl., der Ausfuhrzoll auf 5 kr. festgesetzt.** Hofkamm. Dekr. v. 15. März 1833. Bd. 61. S. 78. Nr. 39.
- Gebühren rückständige; Erläuterung der Vorschrift in Hinsicht auf exekutive Eintreibung derselben.** Hofkamm. Dekr. v. 30. März 1833. Bd. 61. S. 94. Nr. 49.
- Milderung des durch §. 65. der Belehrung über das Waaren-Durchzugs-Verfahren festgesetzten Strafausmaßes gegen Z.-Beamte.** Hofkamm. Dekr. v. 2. April 1833. Bd. 61. S. 95. Nr. 50.
- Trochgeflechte, Vorduren oder Krepinen genannte, unterliegen bei der Einfuhr dem Z. v. 10 fl. pr. Zentn. sporco.** Hofkamm. Dekr. v. 8. April 1833. Bd. 61. S. 103. Nr. 56.
- Grundsätze für die Einhebung der Gebühren bezüglich der in vollständigen Niederlagen aufbewahrten Güter.** Hofkamm. Dekr. v. 16. April 1833. Bd. 61. S. 109. Nr. 60.
- Behandlung der Waaren, welche zur Konsums-Verzollung von einem Dranz.- oder Dreißigstamt an ein Haupt.- oder Dreißigstamt, oder an eine Legstätte angewiesen werden.** Hofkamm. Dekr. v. 23. April 1833. Bd. 61. S. 114. Nr. 65.
- Eingangs-, der, für Englisches Weißblech wird auf 3 fl. 20 kr. für**

dem Herr. Dänen herabgesetzt. Hofkamm. Dekt. v. 3. Mai 1833. Bd. 61. S. 125. Nr. 39.

**Holl.** Der Kommetz. Waarenkumpel darf von den Parteien nicht währhritsch abgenommen werden. Hofkamm. Dekt. v. 11. Mai 1833. Bd. 61. S. 132. Nr. 74.

— Brasilianisches Yaka-randa-Holz ist mit 1 fl. 15. Kr. vom Zentr. netto zu bezahlen. Hofkamm. Dekt. v. 24. Mai 1833. Bd. 61. S. 156. Nr. 88.

— Der, für Indigo darf nach dem sporeo Gewicht vergollet werden, und ist eine Tara von 25% in Abzug zu bringen. Hofkamm. Dekt. v. 31. Mai 1833. Bd. 61. S. 163. Nr. 94.

— Die Ausschreibung des Abkurfes zur Besetzung der Stelle des Oberbeamten, oder jener des einzigen Beamten bei einem vereinigten Z. und Dreißigskante steht der ungarischen Hofkammer zu. Hofkamm. Dekt. v. 5. Juni 1833. Bd. 61. S. 167. Nr. 98.

— Die Verordnung vom 16. April 1833, womit die Nieberlagsgebühren für Waaren modifizirt worden sind, wird auf alle Waaren, gleichviel ob sie einer zollmässigen Behandlung unterliegen, ausländischen Ursprungs sind, oder nicht, ausgedehnt. Hofkamm. Dekt. v. 20. Juni 1833. Bd. 61. S. 172. Nr. 103.

— Bestimmung für salpetersaures Natron. Hofkamm. Dekt. v. 29. Juli 1833. Bd. 61. S. 205. Nr. 118.

— Alle im Rayon von Podgorze liegenden Z. - Aemter werden provisorisch aufgehoben, und wird dafür zu Podgorze eine Z. - Regkätte mit dem Befugnisse eines Haupt-Z. - Amtes errichtet. Hofkamm. Dekt. v. 24. Sept. 1833. Bd. 61. S. 238. N. 143.

— Barometer und Thermometer sind bei der Einfuhr mit 10% zu verzollen. Hofkamm. Dekt. v. 18. Oct. 1833. Bd. 61. S. 245. Nr. 150.

— Vereinfachung der Verrechnung der Doppelzölle und der geringeren Kontrebande bei den Gefälskammern. Hofkamm. Dekt. v. 27. Nov. 1833. Bd. 61. S. 271. Nr. 165.

— Abänderung der Fristen für die Dauer der Vollenen über die im J. 49. der Zollordnung genannten Waaren, und Herabsetzung der Nieberlagsgebühren. Hofkamm. Dekt. v. 25. Febr. 1834. Bd. 62. S. 34. Nr. 28.

— Maßregeln zur Ueberwachung der Verfertigung und des Umfages der Baumwoll-Erzeugnisse. Hofkamm. Dekt. v. 25. Febr. 1834. Bd. 62. S. 37. Nr. 30.

— Bestimmungen bezüglich der Vorlegung der Urkunden über den Bezug der Baumwollgarne. Hofkamm. Dekt. v. 25. Febr. 1834. Bd. 62. S. 74. Nr. 31.

— Erläuterung der Grundsätze bezüglich der Einhebung der zollmässigen Nieberlagsgebühren. Hofkamm. Dekt. v. 20. März 1834. Bd. 62. S. 95. Nr. 43.



- **Einfuhr-, Herabsetzung des, für dalmatinische Waare von 2, auf 1 fl. C. M. Hofkamm. Dekr. v. 20. Mai 1834. Bd. 62. S. 123. Nr. 61.**
- **Bestimmungen bezüglich der Haftungsfrist der Pfandkaufleute bei Uebertretungen der Z.- und Transit-Vorschriften. Hofkamm. Dekr. v. 27. Mai 1834. Bd. 62. S. 126. Nr. 62.**
- **Fuchsen- und Goshenseider kann auch bei gemeinen Begünstigten verkauft werden. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juni 1834. Bd. 62. S. 132. Nr. 66.**
- **Vorschrift wegen Vollstreckung der Verordnung vom 25. Febr. bezüglich der Ueberschuldung des Verkehrs mit Baumwollserzeugnissen. Hofkamm. Dekr. v. 8. Juli 1834. Bd. 62. S. 155. Nr. 80.**
- **Verpflichtung der Handelsleute zur Angabe der am 15. Aug. 1834 vorräthigen Baumwollwaaren. Hofkamm. Dekr. v. 8. Juli 1834. Bd. 62. S. 161. Nr. 81.**
- **Bestimmung für die auf der Fleckseite bearbeiteten Schweins-, Hirsch-, Elendpfer- und Hundehäute, dann der Kalbfelle. Hofkamm. Dekr. v. 2. Aug. 1834. Bd. 62. S. 191. Nr. 90.**
- **Vorschrift wegen Behandlung der Lösungswaaren bei Versendungen mit dem Postwagen. Hofkamm. Dekr. v. 20. Aug. 1834. Bd. 62. S. 217. Nr. 96.**
- **Erleichterung der Deckungen über Baumwollgarne für den Verkehr im Kleinen. Hofkamm. Dekr. v. 31. Oct. 1834. Bd. 62. S. 242. Nr. 118.**
- **Tarif, allgemeiner, Aenderungen. Hofkamm. Dekr. v. 23. März 1835. Bd. 63. S. 82. Nr. 36.**
- **Einführung einer Z.- und Staats-Monopols-Ordnung im k. k. Kaiserstaate mit Ausnahme Ungarns und Siebenbürgen, dann Dalmatien. Patent v. 11. Juli 1835. Bd. 63. S. 285. Nr. 113.**
- **Bestimmungen über den Austritt der Durchfuhrsgüter auf den Gränzwässern zwischen der Lombardei und Sardinien. Hofkamm. Dekr. v. 15. Juli 1835. Bd. 63. S. 288. Nr. 114.**
- **Vorschrift für die äußere Einrichtung der zollmässigen Ausfertigungen. Hofkamm. Dekr. v. 17. Juli 1835. Bd. 63. S. 295. Nr. 118.**
- **Eingangs-, Herabsetzung des, auf Bobbinet. Hofkamm. Dekr. v. 18. Aug. 1835. Bd. 63. S. 323. Nr. 141.**
- **Auf Anlaß der neuen Staatsmonopols-Ordnung müssen alle Z.-Gränzen, Z.-Straßen und Linien, die Z.-Kamern und Anlageposten, dann die Ladungs- und Amtsplätze öffentlich bezeichnet werden. Hofkamm. Dekr. v. 7. Dec. 1835. Bd. 63. S. 460. Nr. 182.**
- **Einfuhr-, Festsetzung des, für die neuen englischen Bobbinetgattungen mit Drilling. Hofkamm. Dekr. v. 6. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 12. Nr. 6.**

- 301.** Vorschrift über die Vollziehung der Z.- und Staatsmonopols-Ordnung. Hofkamm. Dekt. v. 31. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 42. Nr. 21.
- Bestimmung, neue, für rohes, gegossenes, gezogenes, gestrecktes, altes und Bruchblei, dann für Bleiglätte im Wechselverkehre mit Ungarn und Siebenbürgen. Hofkamm. Dekt. v. 17. Febr. 1836. Bd. 64. S. 390. Nr. 35.
- Tarif der Lizenzgebühren von Gegenständen der Staatsmonopole. Hofkamm. Präs. Dekt. v. 5. März 1836. Bd. 64. S. 447. Nr. 51.
- Bestimmungen hinsichtlich der Entrichtung der Z.-Nebengebühren (Zettel- und Wagenseld etc.) und anderer Leistungen. Hofkamm. Dekt. v. 12. März 1836. Bd. 64. S. 452. Nr. 52.
- Formulare für die Haftungserklärungen und Vollmachten wegen Anweisung ausländischer unverzollter Waaren. Hofkamm. Dekt. v. 18. März 1836. Bd. 64. S. 455. Nr. 54.
- Gebühren, Bestimmungen in Absicht auf Rückstellung ungebührlich geleisteter. Hofkamm. Dekt. v. 16. April 1836. Bd. 64. S. 514. Nr. 70.
- die Erlässe, womit die Gültigkeitsdauer der Kolleten oder anderer Urkunden verlängert wird, sind taxfrei. Hofkamm. Dekt. v. 26. April 1836. Bd. 64. S. 520. Nr. 76.
- Vorschrift über die Behandlung der Gefälls-Übertretungen, die sich im Verkehre über die Zwischenzolllinie, gegen Ungarn und Siebenbürgen, ergeben. Hofkamm. Dekt. v. 1. Mai 1836. Bd. 64. S. 522. Nr. 78.
- Die Quittungen über rückvergütete, ungebührlich gezahlte Z.-Verträge sind stempelfrei. 1836. Bd. 64. S. 576. Nr. 92.
- Aufhebung des Einfuhr-Verbothes mehrerer Waaren, und Festsetzung neuer Ein- und Ausgangszölle für diese und einige andere Waaren. Hofkamm. Dekt. v. 7. Juni 1836. Bd. 64. S. 577. Nr. 93.
- Das Zementkitt (Mortel Cement) ist gleich dem weißen Pech nach Post 520 des allgem. Z.-Tarifs zu behandeln. Hofkamm. Dekt. v. 10. Aug. 1836. Bd. 64. S. 831. Nr. 121.
- in Wasser aufgelöster Zucker ist als Zuckermehl zu verzollen. Hofkamm. Dekt. v. 25. Nov. 1836. Bd. 64. S. 890. Nr. 151.
- Bestimmungen, neue, für die Ein- und Ausfuhr der verschiedenen Zuckergattungen. Hofkamm. Dekt. v. 1. Dec. 1836. Bd. 64. S. 898. Nr. 156.
- Satz-Änderung für Faßdauben und Faßbodenstücke. Hofkamm. Dekt. v. 9. Febr. 1837. Bd. 65. S. 47. Nr. 19.
- Befreiung der Braun- und Steinkohlen im Wechselverkehre der deutschen mit den ungarischen Provinzen. Hofkamm. Dekt. v. 6. März 1837. Bd. 65. S. 82. Nr. 36.
- Vorschrift bezüglich der Einfuhr von Waarenmustern. Hofkamm. Dekt. v. 5. April 1837. Bd. 65. S. 128. Nr. 54.

- Zoll-Sachen.** Verfahren bei Prüfung des dem Einfuhrverbothe unterliegenden beschwittenen Cigaretten. Hofkamm. Decr. v. 19. Juni 1837. Bd. 65. S. 192. Nr. 91.
- Bedingungen der gebührenfreien Behandlung ausländ. verzollter Waaren bei Versendung über die Zwischenzolllinie nach Ungarn und Siebenbürgen. Hofkamm. Decr. v. 28. Juni 1837. Bd. 65. S. 197. Nr. 96.
  - Bestimmung wegen Verzollung des Bau-, Tischler-, dann des zur Färberei bestimmten Eichenholzes. Hofkamm. Decr. v. 4. Juli 1837. Bd. 65. S. 411. Nr. 101.
  - die §. 413. und 414 der B.- und Staatsmonopolordnung finden auf das bei der Salniter-Erzeugung gewonnene Digestiv-Salz keine Anwendung. Hofkamm. Decr. v. 11. Juli 1837. Bd. 65. S. 415. Nr. 105.
  - Belehrung über Anwendung des §. 360. des Strafgesetzes auf Fälle, in denen an ausländischen, unverzollten Anweidgütern ein Waaren-Abgang entdeckt wird. Hofkamm. Decr. v. 30. Aug. 1837. Bd. 65. S. 464. Nr. 127.
  - Bestimmung eines gleichförmigen Benehmens im Gebrauche der zur Ein- oder Durchfuhr von Monopolsgegenständen erforderlichen besonderen Bewilligungen. Hofkamm. Decr. v. 4. Sept. 1837. Bd. 65. S. 470. Nr. 129.
  - Champagner-Wein, echt oder gefälscht, unterliegt dem gleichen Zollsätze. Hofkamm. Decr. v. 25. Nov. 1837. Bd. 65. S. 530. Nr. 164.
  - Eingangs-, Festsetzung des, für Dampfmaschinen; die Zoll-Freiheit der nach einer im Inlande nicht bekannten Art konstruirten Maschinen wird nicht aufgehoben. Hofkamm. Decr. v. 18. Dec. 1837. Bd. 65. S. 552. Nr. 177.
  - Aemter, Grenz-, die; sind nicht ermächtigt, den Austritt von Durchfuhrswaaren auf andern, als jenen B.-Straßen zu gestatten, welche auf dem fremden Gebiete zu einem B.-Amte oder Anlageposten führen. Hofkamm. Decr. v. 28. März 1838. Bd. 66. S. 92. Nr. 40.
  - Vorschrift des Verfahrens bei Entdeckung von Mengen-Unterschieden der Anweidgüter. Hofkamm. Decr. v. 23. Mai 1838. Bd. 66. S. 181. Nr. 62.; und 6. Juni 1838. Bd. 66. S. 211. Nr. 75.
  - Bestimmungen in Betreff der im inneren Verkehr die B.-Linie überschreitenden Waarensendungen. Hofkamm. Decr. v. 11. Juli 1838. Bd. 66. S. 270. Nr. 90.
  - Hinsichtlich der Ein- und Durchfuhr ausländischen Salzes und Labak. Hofkamm. Decr. v. 17. Juli 1838. Bd. 66. S. 290. Nr. 92.
  - Räume von Elfenbein gehören noch zu den mit dem Einfuhrverbothe belegten Galanterie-Waaren. Hofkamm. Decr. v. 2. Aug. 1838. Bd. 66. S. 320. Nr. 99.
  - Gebühr, Vorschrift hinsichtlich der Rückerstattung der, für Waaren,

mit welchen eine Aenderung in der Bestimmung vorgenommen wird. Hofkamm. Dekt. v. 8. Aug. 1838. Bd. 66. S. 324. Nr. 101.

**Boll.** Den Begleitvorschriften ist gestattet, den Bezug von Kleinigkeiten an außer Handel gesetzten Waaren auf kurzem Wege zu bewilligen. Hofkamm. Dekt. v. 8. Aug. 1838. Bd. 66. S. 328. Nr. 102.

— Vorschrift für Erhebung des Netto-Gewichtes bei der Verzollung der Baumwollgarne. Hofkamm. Dekt. v. 16. Aug. 1838. Bd. 66. S. 330. Nr. 104.

— Festsetzung der im §. 29. der Z.- und St. Monopolsordnung bemerkten Gebühren für die Begleitung der Waaren-Transporte von dem Anlageposten zum Z.-Amte. Hofkamm. Dekt. v. 24. Oct. 1838. Bd. 66. S. 411. Nr. 138.

— die zum Verschlusse von Briefen dienenden durchsichtigen Oblaten unterliegen dem Einfuhr-Z. von 9. kr. pr. Pfd. netto. Hofkamm. Dekt. v. 9. Nov. 1838. Bd. 66. S. 482. Nr. 144.

— Reisenden ist die zollfreie Einfuhr ausländischen Tabaks bis zu 2 Loth gestattet. Hofkamm. Dekt. v. 20. Nov. 1838. Bd. 66. S. 486. Nr. 147.

— Bestimmungen über die Einhebung der Niederlagsgebühren. Hofkamm. Dekt. v. 28. Nov. 1838. Bd. 66. S. 490. Nr. 152.

— Tarif, neuer, über Aus- und Einfuhr der Waaren im österr. Kaiserstaate. Hofkamm. Dekt. v. 27. Dec. 1838. Bd. 66. S. 501. Nr. 161.

— Palmholz ist nach Postnummer 299 des Ein- u. Ausfuhr-Z.-Tarifs des 1838 zu verzollen. Hofkamm. Dekt. v. 3. Febr. 1839. Bd. 67. S. 32. Nr. 15.

— Belehrung über Berechnung der Niederlagsgebühren. Hofkamm. Dekt. v. 20. März 1839. Bd. 67. S. 52. Nr. 31.

— Herabsetzung von den unter Post Nr. 262 des Tarifs vom J. 1838 genannten Artikeln auf 25 kr. vom Wr. Zentn. sporoo. Hofkamm. Dekt. v. 8. April 1839. Bd. 67. S. 59. Nr. 37.

— Bestimmung des Amtsbesuffnisses der Cameralbehörden für Bewilligung der Einfuhr außer Handel gesetzter Waaren. Hofkamm. Dekt. v. 15. April 1839. Bd. 67. S. 62. Nr. 41.

— die Stearin-, Margarın- oder Welly-Kerzen sind wie die übrigen Unschlittkerzen zu verzollen. Hofkamm. Dekt. v. 8. Mai 1839. Bd. 67. S. 84. Nr. 55.

— Bestimmung für Asphalt. Hofkamm. Dekt. v. 25. Mai 1839. Bd. 67. S. 92. Nr. 61.

— Vorschrift für Behandlung der Fälle, in denen die Anwendbarkeit der zur Deckung einer Waare beigebrachten Urkunde erloschen ist. Hofkamm. Dekt. v. 10. Juli 1839. Bd. 67. S. 131. Nr. 74.

— wegen Abnahme des Z.-es von Silber, Silbergeschirr und Gold. Hofkamm. Dekt. v. 15. Juli 1839. Bd. 67. S. 140. Nr. 78.

— Anordnung der amtlichen Bezeichnung des aus dem Auslande bezogenen

- Pulvers und Saliters, dann Protocollsführung der Verschleißer hierüber. Hofamm. Dekt. v. 18. Juli 1839. Bd. 67. S. 141. Nr. 79.
- Boll.** Ausländische Metallperlen sind bei der Einfuhr mit 2 fl. v. Wr. Pf. netto zu verzollen. Hofamm. Dekt. v. 31. Juli 1839. Bd. 67. S. 147. Nr. 84.
- Vorschrift der höheren Gebährseinhebung für in großen gläsernen Gefäßen eingeführte geistige Getränke. Hofamm. Dekt. v. 4. Aug. 1839. Bd. 67. S. 148. Nr. 86.
  - Zubereitete Apothekerwaaren der Reisenden zu ihrem Bedarfe sind ohne Anstand und zollfrei zu behandeln. Hofamm. Dekt. v. 9. Aug. 1839. Bd. 67. S. 151. Nr. 88.
  - Linien berührende oder durchschneidende Eisenbahnen; wenn es sich um deren Bau handelt, ist das Projekt der Gefällen-Landesbehörde vorzulegen. Hofamtl. Dekt. v. 23. Aug. 1839. Bd. 67. S. 165. Nr. 96.
  - Bestimmungen, neue, für Obst, Sädfrüchte und Weintrauben. Hofamm. Dekt. v. 10. Sept. 1839. Bd. 67. S. 170. Nr. 99.
  - Vorschrift für Bestimmung, Einhebung und Verrechnung der Abgaben-Gebühren aus Anlaß einer Gefälls- Uebertretung. Hofamm. Dekt. v. 11. Sept. 1839. Bd. 67. S. 210. Nr. 101.
  - In den Anweis-Bolleten für den inländischen Verkehr, dann den Erfaßbolleten, Bezugs- und Versendungskarten ist das Nettogewicht der Waaren anzusetzen. Hofamm. Dekt. v. 11. Sept. 1839. Bd. 67. S. 222. Nr. 102.
  - Vorschrift zur Verhütung von Unterschleifen bei Versendung von Waaren auf ungewissen Verkauf, zur Zurichtung, Umfaltung oder Veredlung über die Zwischen-Z. Linie. Hofamm. Dekt. v. 2. Oct. 1839. Bd. 67. S. 243. Nr. 111.
  - Gepreßtes Glas unterliegt dem Z. des Geschliffenen. Hofamm. Dekt. v. 5. Oct. 1839. Bd. 67. S. 248. Nr. 113.
  - Ein- u. Ausgangs-, Festsetzung eines neuen, für Fische und Schalthiere. Hofamm. Dekt. v. 27. Dec. 1839. Bd. 67. S. 283. Nr. 141.
  - Die schafswollenen Beth-Mäntel (Talot) der Israeliten zum religiösen Gebrauche dürfen gegen Verzollung mit 12 kr. vom Guldenwerthe eingeführt werden. Hofamm. Dekt. v. 4. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 11. Nr. 3.
  - Laubsägen, worunter alle Metallsägeblätter bis 18 Zoll Länge zu verstehen, zahlen Einfuhrs-Z. 12 kr. vom Pf. netto. Hofamm. Dekt. v. 8. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 15. Nr. 6.
  - Quergitronen-Extrakt unterliegt dem Eingangs-Z. von 15 fl. v. Ztr. sporco. Hofamm. Dekt. v. 10. Febr. 1840. Bd. 68. S. 148. Nr. 18.
  - Bestimmungen bezüglich der Berechnung des Ausgangs- oder Durchfuhrs-Bolls mit Rücksicht auf die Tara der Behältnisse. Hofamm. Dekt. v. 26. Febr. 1840. Bd. 68. S. 166. Nr. 25.

- Zoll-Einfuhrs-, Bemessung für Indigo im flüssigen Zustande.** Hofkamm. Dekt. v. 27. Febr. 1840. Bd. 68. S. 167. Nr. 26.
- Erleichterung der Buchhändler im gebührenfreien Buchbezuge ihrer in das Ausland versendeten Druckwerke. Hofkamm. Dekt. v. 1. März 1840. Bd. 68. S. 171. Nr. 28.
  - Messermesser - Streichriemen sind hinsichtlich des Einfuhrs-Zolls als Drechslerwaaren zu behandeln. Hofkamm. Dekt. v. 16. März 1840. Bd. 68. S. 178. Nr. 35.
  - Bestimmungen, neue, für mehrere Gattungen Baum- und Schafwollwaaren beim Bezuge für den Privatgebrauch. Hofkamm. Dekt. v. 27. April 1840. Bd. 68. S. 199. Nr. 51.
  - Amt im Freihafen zu Triest; Erleichterung des Handelsverkehrs beim Waarenbezuge über dasselbe. Hofkamm. Dekt. v. 15. Juli 1840. Bd. 68. S. 275. Nr. 81.
  - Satz für Gegenstände des Buch- u. Kunsthandels. Hofkamm. Dekt. v. 18. Juli 1840. Bd. 68. S. 281. Nr. 83.
  - Tarif, allgemeiner, Abänderung desselben. Hofkamm. Dekt. v. 28. Oct. 1840. Bd. 68. S. 335. Nr. 110.
  - Satz; bei der Einfuhr von künstlichen Email-, Schmelz- oder Mineral-Zähnen sind 6 kr. vom Guldenwerthe zu zahlen. Hofkamm. Dekt. v. 27. Dec. 1840. Bd. 68. S. 368. Nr. 125.
  - für Aus- und Einfuhr der Filztafeln zu Klavier-Instrumenten, von getheertem Filze zu Unterlagen für Eisenbahnschienen und für die papiernianischen Kochtöpfe aus Gusseisen. Hofkamm. Dekt. v. 6. März 1841. Bd. 69. S. 80. Nr. 30.
  - Angabe der Unterscheidungsmerkmale von Rundstahl und Stahlbraht behufs der Bemessung des Eingangs-Zolles. Hofkamm. Dekt. v. 9. März 1841. Bd. 69. S. 83. Nr. 32.
  - Die nach Triest bestimmten Waarensendungen sind unmittelbar an das dortige Hauptzollamt anzuweisen. Hofkamm. Dekt. v. 21. April 1841. Bd. 69. S. 112. Nr. 44.
  - Herabsetzung auf Bouteillen und Flaschen aus Glas beim Eingange nach Dalmatien und den Quarnerischen Inseln aus den innerhalb des Z.-Verbandes liegenden Provinzen der Monarchie. Hofkamm. Dekt. v. 11. Juni 1841. Bd. 69. S. 153. Nr. 72.
  - Die in Meer- oder Salzwasser getauchten, oder mit Salz eingeriebenen gemeinen Lamm- u. Schaffelle sind gleich rohen Häuten zu verzollen. Hofkamm. Dekt. v. 30. Juni 1841. Bd. 69. S. 160. Nr. 78.
  - Satz, Einfuhrs-, für das Genussmittel Racahout des Arabes, oder Arroco-root mit 4 fl. 30 kr. pr. Ctr. sporco. Hofkamm. Dekt. v. 21. Juli 1841. Bd. 69. S. 243. Nr. 85.
  - der, für frische Gemüsegattungen kann, wenn die Gewichtserhebung

- unthunlich oder zeitraubend wäre, auch nach der Fuhr abgenommen werden. Hofkamm. Dekr. v. 9. Febr. 1842. Bd. 70. S. 27. Nr. 19.
- Zoll-Herabsetzung für aus Ungarn oder Siebenbürgen kommende Rämme** auf 6 kr. pr. W. Pf. Hofkamm. Dekr. v. 22. Febr. 1842. Bd. 70. S. 38. Nr. 25.
- Behandlung der Keilheimer-Pflastersteine nach den Tariffätzen 394 oder 395 de 1838, des hydraulischen, wie gewöhnlichen Kalkes und der Skorpione wie der spanischen Fliegen. Hofkamm. Dekr. v. 22. Febr. 1842. Bd. 70. S. 38. Nr. 26.
  - Masenkränze sind wie Waaren zu verzollen, aus deren Stoff sie sind. Hofkamm. Dekr. v. 22. Febr. 1842. Bd. 70. S. 39. Nr. 27.
  - Bestimmung des Durchschnittsgewichtes für die nach der Fuhr zu verzollenden Gegenstände. Hofkamm. Dekr. v. 9. März 1842. Bd. 70. S. 81. Nr. 35.
  - Hölzerne Druckplatten, Holzstiche, Model- und Druckformen zum Gebrauche für Buch-, Zeug- u. Drucker sind bei der Einfuhr mit 6 kr. vom Gent. netto zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 16. März 1842. Bd. 70. S. 129. Nr. 41.
  - Bestimmung für Vorkenvieh und Steingut im Verkehre über die innere Zwischenzoll- und Dreißigstlinie. Hofkamm. Dekr. v. 26. April 1842. Bd. 70. S. 156. Nr. 53.
  - — — Erdäpfel-Sago oder Erdäpfel-Gruppe mit 4 fl. 30 kr. pr. Ztr. sporeo. Hofkamm. Dekr. v. 4. Mai 1842. Bd. 70. S. 165. Nr. 58.
  - Als Garne sind beim Zoll- und dreißigstämlichen Verfahren jene Gespinste anzusehen, wo nicht zwei oder mehre Fäden in einen einzigen zusammengedreht sind. Hofkamm. Dekr. v. 17. Mai 1842. Bd. 70. S. 169. Nr. 64.
  - Die „Samovars“ genannten Theekochmaschinen aus anedlem Metalle sind bei der Einfuhr aus dem Auslande mit 20 fl. v. W. Ztr. netto, bei der Ausfuhr mit 25 kr. vom Ztr. sporeo zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 8. Juni 1842. Bd. 70. S. 183. Nr. 70.
  - Bestimmung für Christenlehr- und Wallfahrtsbilder mit 10 fl. v. W. Ztr. netto bei der Einfuhr, und mit 12½ kr. v. Ztr. sporeo bei der Ausfuhr. Hofkamm. Dekr. v. 20. Juni 1842. Bd. 70. S. 172. Nr. 78.
  - Spiegel ohne Rahmen oder mit Folien belegte Spiegelgläser sind gleich unbelegten Spiegelgläsern zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 7. Juli 1842. Bd. 70. S. 201. Nr. 84.
  - Zinkfabrikate sind wie Zinkblech zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 5. Aug. 1842. Bd. 70. S. 214. Nr. 92.
  - Die galizischen Provinzen werden hinsichtlich des Durchschnittsgewichtes für die nach der Fuhr zu verzollenden Gegenstände den übrigen Pro-

vingen gleichgestellt. Hofkamm. Dekt. v. 12. Aug. 1842. Bd. 70. C. 215. Nr. 94.

**Boll-Beträge**, ungebährlich bezahlte; Erläuterung der Vorschrift in Rücksicht auf Rückvergütung derselben. Hofkamm. Dekt. v. 31. Aug. 1842. Bd. 70. C. 223. Nr. 101.

— Verfahren, beim, ist, außer bei Getränken, wo die Wägung das Abwägen vertritt, ein Waggeld nur dann abzufordern, wenn die Waare wirklich gewogen wird. Hofkamm. Dekt. v. 2. Sept. 1842. Bd. 70. C. 227. Nr. 103.

— Leppiße unterliegen bei der Versendung nach Ungarn oder Siebenbürgen einem Eingangs-Dreißigt v. 2 fl. 30 kr. pr. Str. netto. Hofkamm. Dekt. v. 10. Sept. 1842. Bd. 70. C. 240. Nr. 108.

— Tarif, nach Post 21 des, dürfen nur natürliche Balsame behandelt werden; künstliche unterliegen als Aposiheler-Waare der Tarifpost 14. Hofkamm. Dekt. v. 18. Sept. 1842. Bd. 70. C. 242. Nr. 111.

— Freiheit der im Auslande zurückgebliebenen Wollle von dem zur Weide ins Ausland getriebenen Schafvieh. Hofkamm. Dekt. v. 5. Oct. 1842. Bd. 70. C. 248. Nr. 117.

— und Dreißigt-Bestimmungen, neue, für Eisenerz, Roheisen, Eisenabfälle, altes und Bruch Eisen, Frischeisen, dann Grob- und Streck-Eisen im Verkehre über die Zwischen-B- und Dreißigtlinie. Hofkamm. Dekt. v. 19. Oct. 1842. Bd. 70. C. 260. 126.

— Bestimmungen, neue, für Eisen- und Stahldraht. Hofkamm. Dekt. v. 7. Nov. 1842. Bd. 70. C. 277. Nr. 136.

— Holzbißde, die zum Sägen aus- oder eingeführt werden, sind als Appreturwaaren zu verzollen. Hofkamm. Dekt. v. 29. Nov. 1842. Bd. 70. C. 282. Nr. 141.

— Das gepreßte Glas unterliegt bei der Einfuhr in Dalmatien und im Quarnero dem Bollen von 10 fl., bei der Aus- und Durchfuhr aber dem von 25 kr. für den Str. sporeo. Hofkamm. Dekt. v. 9. Dec. 1842. Bd. 70. C. 287. Nr. 146.

— Der unter dem Namen „Karbstein“-vorkommende Brennstoff ist bei der Aus- und Einfuhr gleich den Steinkohlen zu verzollen. Hofkamm. Dekt. v. 12. Dec. 1842. Bd. 70. C. 290. Nr. 148.

— der mit concentrirter Schwefelsäure behandelte Krapp (Garancino) ist gleich der unter Post Nr. 636 des Z.-Tarifs von 1838 genannten Krappwurzel zu verzollen. Hofkamm. Dekt. v. 17. Dec. 1842. Bd. 70. C. 291. Nr. 150.

— Gemeine Eichen unterliegen dem Z-e der in Nr. 334. desselben Tarifes genannten türkischen Eichen. Hofkamm. Dekt. v. 17. Dec. 1842. Bd. 70. C. 291. Nr. 151.

**Zucker-Erzzeugung**, die, aus inländischen Urprodukten ist durch 10 Jahre



von der Erwerbssteuer frei. Hofstanzl. Dekt. v. 1. Febr. 1831. Bd. 59. S. 5. Nr. 6.

**Zucker-Mehl;** Bestimmung wegen Verzollung desselben. Hofstamm. Dekt. v. 22. Febr. 1831. Bd. 59. S. 19. Nr. 12.

— **Stüte;** auf denselben ist das Fabrikszeichen abzufräsen. Hofstamm. Dekt. v. 17. April 1832. Bd. 60. S. 94. Nr. 38.

— **Verfahren** hinsichtlich der den Raffinerien gestatteten Zellborgung von dem zum Fabriksbetriebe bezogenen Z.-Mehle. Hofstamm. Dekt. v. 21. Aug. 1832. Bd. 60. S. 226. Nr. 115.

— **Stüte ohne** dem vorgeschriebenen Fabrikszeichen sind in Kontreband-Anspruch zu nehmen. Hofstamm. Dekt. v. 24. Oct. 1833. Bd. 61. S. 248. Nr. 153.

— **Auf** Bereitung und Raffinirung des Z-s werden Privilegien ertheilt, jedoch so ferne Sanitätsrückichten eintreten, das Gutachten der medizinischen Fakultät eingeholt. Hofstamm. Dekt. v. 17. Mai 1834. Bd. 62. S. 120. Nr. 58.

— **Maßregeln** zur Beseitigung der Bevortheilungen der einheimischen Betriebsamkeit und des Staatschages bei der Z.-Erzeugung aus inländischen Stoffen. Hofstamm. Dekt. v. 27. Mai 1835. Bd. 63. S. 190. Nr. 75.

— **in** Wasser aufgelöste, ist als Z.-Mehl zu verzollen. Hofstamm. Dekt. v. 25. Nov. 1836. Bd. 64. S. 890. Nr. 151.

— **Neue Zollbestimmungen** für die Ein- und Ausfuhr der verschiedenen Z.-Gattungen. Hofstamm. Dekt. v. 1. Dec. 1836. Bd. 64. S. 898. Nr. 156.

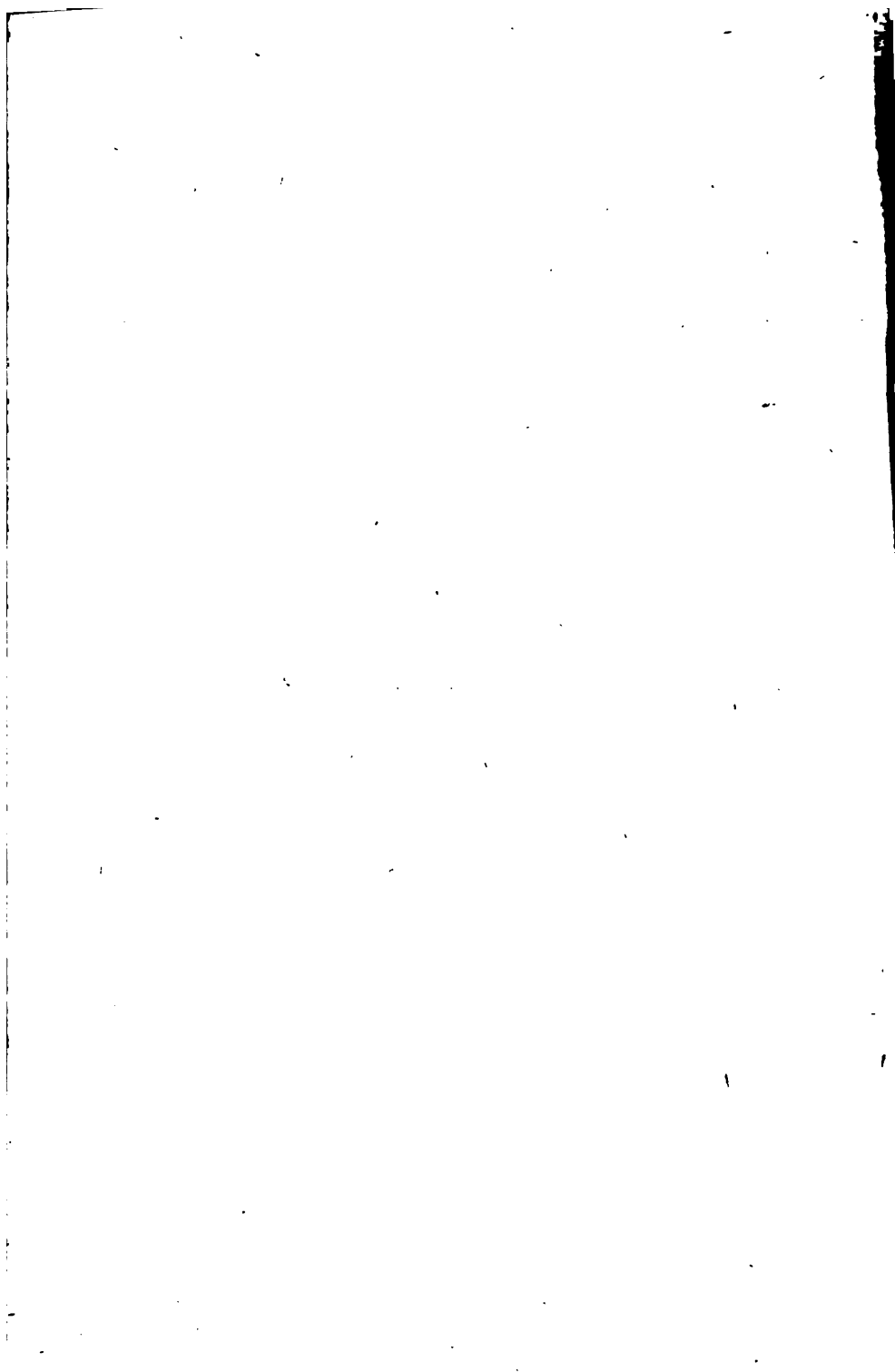
**Zünfte.** Gewerbsleute, welche das Meisterrecht auf ein zünftiges Polizei- oder Kommerz. Gewerbe erlangen, müssen sich ihrer im Orte ihres Gewerbsbetriebes befindlichen Zunft einverleiben. Hofstamm. Dekt. v. 13. Juni 1834. Bd. 62. S. 137. Nr. 71.

**Zulagen, Dezennal-;** Grundsätze für deren Verleihung an Gymnasial-Lehrer, Katecheten und Präfecten. Stud. Hofstamm. Dekt. v. 20. Jann. 1838. Bd. 66. S. 12. Nr. 7.

— **Nachtrag.** Stud. Hofstamm. Dekt. v. 23. Nov. 1839. Bd. 67. S. 269. Nr. 129.

— **Subsistenz-,** der zur Aufrechterhaltung der öffentl. Sicherheit oder im Interesse der Staatsgefälle aufgebotenen Milit. Assistenz-Kommanden; Vorschrift wegen Bestreitung derselben. Hofstanzl. Dekt. v. 22. April 1840. Bd. 68. S. 195. Nr. 48.

**Zwangsarbeitshäuser,** Provinz-, den Beamten derselben wird die Tragung der Uniform der polit. Kategorie gestattet. Hofstanzl. Dekt. v. 9. Oct. 1838. Bd. 66. S. 399. Nr. 129.





Stanford Law Library



3 6105 062 526 665